


# Statistisches Jahrbuch 2014

**MA23**



Wirtschaft, Arbeit  Statistik

**StadT  Wien**

*Wien ist anders.*

Statistisches Jahrbuch der Stadt Wien

**2014**

## **Impressum**

**Medieninhaber, Herausgeber und Verleger** | Magistrat der Stadt Wien  
MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik  
Für den Inhalt verantwortlich: Dipl.-Vw. Klemens Himpele

**Redaktion** | Dezernat Statistik Wien  
Meiereistraße 7, Sektor B, A-1020 Wien  
Telefon: +43-1-4000-83059  
statistik@ma23.wien.gv.at  
www.statistik.wien.at

**Redaktionsteam**  
Michaela Lukacsy  
Mag. Christian Fendt  
Anja Pleyl  
Dr. Reinhold Thur

**Gestaltung** | MEDIAPROJECTS.  
DI Gernot Steindorfer, A-7061, Trausdorf a. d. Wulka

**Coverbild** | © Georg Preissl – Fotolia.com

**Druck** | AV+Astoria Druckzentrum, A-1030 Wien

**Offenlegung** | Tabellarische und grafische Darstellung von Statistiken, welche die Stadt Wien betreffen.

**Rechtlicher Hinweis** | Die enthaltenen Daten, Tabellen, Grafiken, Bilder etc. sind urheberrechtlich geschützt. Haftungsausschluss: Wir übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität des Inhaltes.  
Nachdruck nur mit Quellenangabe.

**ISSN 0259-6083**

Gedruckt in Österreich auf ökologischem Papier aus der Mustermappe von „ÖkoKauf Wien“, 11/2014



Foto: PID/David Bohmann.

**Mag.ª Renate Brauner** | Vizebürgermeisterin und amtsführende Stadträtin für Finanzen, Wirtschaftspolitik und Wiener Stadtwerke

# VORWORT

**Wien wächst.** Und das kräftig und stetig. Voraussichtlich bis 2029 wird Wien um die EinwohnerInnenzahl von Graz zugelegt und die 2-Millionen-EinwohnerInnen-Marke geknackt haben. Das ist einerseits sehr erfreulich, weil damit gesellschaftliche und wirtschaftliche Dynamik verbunden sind. Andererseits birgt das Wachstum natürlich auch Herausforderungen und erfordert Investitionen in Infrastruktur, Bildung, Wohnen oder Gesundheit.

Die Zahlen und Statistiken der MA 23 sind die Grundlage, um diese Entwicklungen zu identifizieren, zu gestalten und passende politische Maßnahmen ergreifen zu können. Denn zielorientierte Politik braucht fundierte Zahlen und Argumente.

Zahlen und Daten beweisen aber auch, dass wir auf dem richtigen Weg sind:

**Wien ist die lebenswerteste Stadt der Welt.** Internationale Rankings, wie zum Beispiel die Mercer-Studie, unterstreichen Wiens Top-Position in punkto Lebensqualität, Innovationsfreude und wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit. Wir werden auch in Zukunft alles daran setzen, unsere wachsende Stadt aktiv und zielgerichtet zu gestalten und die enormen Herausforderungen an Infrastruktur, Bildung oder Wirtschaft anzunehmen. Denn auch in Zukunft sollen die hervorragenden Leistungen der Wiener Daseinsvorsorge allen Wienerinnen und Wienern zugänglich sein.

**Wien ist attraktiv.** Das wissen auch die Touristinnen und Touristen: Über 12,7 Millionen Nächtigungen im Jahr 2013 sind ein neuer Rekord. Auch online spiegelt sich die Beliebtheit Wiens wider: Bei einer großen Umfrage auf der Reisewebsite TripAdvisor punktet Wien vor allem in den Kategorien Sicherheit, Verkehr und Kulturangebot. Und ganz klar: Wien punktet bei allen Gästeschichten und Alterskategorien durch breitgefächertes Angebot, gelebte Vielfalt und Toleranz.

**Wien ist produktiv.** Die gute Verfügbarkeit an gut qualifizierten Arbeitskräften, eine hohe Frauenerwerbsquote von 79,6% im Jahr 2013, ein stabiler Arbeitsmarkt, wissenschaftliches Know-how und überdurchschnittliche Arbeitsproduktivität verleihen Wien als Wirtschaftsstandort hohe Attraktivität. Auch in den Zeiten der Krise zeichnete sich die Wirtschaftsmetropole Wien durch hohe wirtschaftliche Stabilität und gesellschaftlichen Zusammenhalt aus.

**Wien ist transparent.** Es ist außerdem Gebot der Stunde, Zahlen und Daten transparent und nachvollziehbar zur Verfügung zu stellen. So wie das Wiener Budget, das jederzeit unter [www.offenerhaushalt.at](http://www.offenerhaushalt.at) nachgelesen werden kann, ist auch das vorliegende Jahrbuch ein wichtiger Schritt, um die Leistungen und Angebote der Stadt Wien statistisch zu untermauern und die entsprechenden Daten der Öffentlichkeit nachvollziehbar aufzubereiten.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine spannende Auseinandersetzung mit dieser unverzichtbaren Datensammlung.

Mag.ª Renate Brauner



**Dipl.-Vw. Klemens Himpele** | Leiter der  
Magistratsabteilung 23 – Wirtschaft,  
Arbeit und Statistik

## EDITORIAL

„Am 8. April 1884 genehmigte der Gemeinderath [...] die Herausgabe eines statistischen Jahrbuches der Stadt Wien“ und legte damit vor 130 Jahren den Grundstein dafür, dass Sie heute die 105. Ausgabe des Statistischen Jahrbuches in Händen halten. Die erste Ausgabe – ihrem Vorwort ist das Zitat entnommen – erschien 1885 und bezog sich auf Daten des Jahres 1883. Der Vergleich dieser ersten Ausgabe mit den heutigen Daten zeigt den ungeheuren Wandel, der sich in allen Lebensbereichen vollzogen hat, aber auch die dauerhafte Relevanz mancher Themenbereiche der amtlichen Statistik für Politik und Wirtschaft. Um nur eine Zahl zu nennen: Wien hatte laut Volkszählung 1880 damals 704.756 BewohnerInnen.

Die Magistratsabteilung 23 setzt mit der Ausgabe 2014 die Tradition dieser, mit wenigen Ausnahmen jährlich erschienenen Reihe fort. Einst wie jetzt liegt der Fokus auf der summarischen Darstellung demographischer, sozialer und ökonomischer Strukturen und Entwicklungen der Stadt Wien. Im Vorwort des Statistischen Jahrbuchs 1883 wird die Erstellung eines Jahrbuches mit dem Wunsch begründet: „[...] das gesamte städtische Leben zum Gegenstande einer jährlichen Darstellung [zu] machen und hiebei nicht nur die administrative Thätigkeit der Stadtvertretung und der städtischen Ämter, sondern auch Zustände zur Anschauung [zu] bringen, welche dieser Thätigkeit zwar ferne liegen, deren Kenntnis aber nöthig ist, wenn ein vollständiges Bild der städtischen Verhältnisse erlangt werden soll.“

Bis heute finden sich im Statistischen Jahrbuch Daten zu den wesentlichen Themenbereichen der Stadt. Mit diesen Informationen soll das Leben und die Lebensqualität in Wien bestmöglich beschrieben werden – sie sind zugleich Grundlage für weitere Planungen und politische Entscheidungen. Die Themenbereiche reichen dabei von „klassischen“ statistischen Daten wie die Bevölkerungsstatistik, Informationen über Wirtschaft, Bildung und Gesundheit und das Gebäude- und Wohnungswesen bis hin zu aktuellen Sachgebieten wie Forschung, Tourismus, Energie oder Verkehr. Bezirksportraits zur Darstellung der innerstädtischen Heterogenität runden das Angebot ab.

Die Publikation fasst in kompakter Form umfangreiche Basisinformationen über die Lebensverhältnisse, die sozialen Strukturen und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt Wien zusammen. Wenn Sie also mehr über die Menschen, das Leben und das Wohnen in Wien erfahren wollen – hier sind Sie genau richtig!

Das Vorwort des Jahrbuches 1883 macht auch deutlich, mit welchen Schwierigkeiten die Datenerhebung verbunden ist. Die Statistik setzt „von Demjenigen, der das Materiale liefert, eine gewisse Vorliebe für die statistische Methode, einen großen Sammelfleiß, Ausdauer und die hinreichende Zeit, in Betreff der Quellen aber eine unbedingte Verlässlichkeit“ voraus. Auch wenn der technische Fortschritt Vieles erleichtert, ist es bis heute nur durch das Engagement vieler Beteiligter möglich, das Jahrbuch in höchster Qualität und mit aktuellen Daten aufzulegen. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Dezernats Statistik Wien gilt mein Dank daher genauso wie den DatenlieferantInnen, ohne deren Unterstützung zahlreiche Informationen im Jahrbuch schlicht fehlen würden.

Dipl.-Vw. Klemens Himpele

P.S.: Nutzen Sie auch unser Statistikangebot im Internet unter [www.statistik.wien.at](http://www.statistik.wien.at).

# INHALT

<b>Impressum</b> .....	<b>2</b>
<b>Vorwort Mag.<sup>a</sup> Renate Brauner</b> .....	<b>3</b>
<b>Editorial</b> .....	<b>4</b>

## LEBEN IN WIEN

<b>1. Stadtgebiet und Wetter</b> .....	<b>9</b>
1.1 Stadtgebiet .....	14
1.2 Gewässer .....	21
1.3 Wetter .....	22
<b>2. Gebäude und Wohnungen</b> .....	<b>29</b>
2.1 Gebäude .....	31
2.2 Wohnungen .....	32
2.3 Kleingärten .....	35
<b>3. Verkehr</b> .....	<b>37</b>
3.1 Straßenverkehr .....	40
3.2 Schienen-, Luft- und Wasserverkehr .....	44
3.3 Verkehrsunfälle .....	46
<b>4. Freizeit und Sport</b> .....	<b>47</b>
4.1 Freizeit .....	50
4.2 Sport .....	52
4.3 Hunde .....	53

## MENSCHEN IN WIEN

<b>5. Bevölkerung</b> .....	<b>55</b>
5.1 Bevölkerungsentwicklung .....	59
5.2 Bevölkerungsstruktur .....	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	73
5.4 Einbürgerungen .....	81
5.5 Gesamtwanderung .....	84
5.6 Außenwanderung .....	89
5.7 Binnenwanderung .....	94
5.8 Bevölkerungsprognose .....	98
<b>6. Gesundheit</b> .....	<b>101</b>
6.1 Medizinische Versorgung .....	104
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit .....	108
6.3 Erkrankungen .....	110
6.4 Todesursachen .....	113
<b>7. Bildung</b> .....	<b>115</b>
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung .....	118
7.2 Schulen .....	120
7.3 Universitäten und Fachhochschulen .....	126
7.4 Bildungsausgaben und Bildungsstand .....	130
<b>8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt</b> .....	<b>131</b>
8.1 Beschäftigte .....	134
8.2 Arbeitslosigkeit .....	138
8.3 Lehrlinge .....	142

# Inhalt

<b>9. Einkommen und Ausgaben</b> .....	<b>143</b>
9.1 Individualeinkommen .....	146
9.2 Konsumausgaben .....	152
9.3 Verbraucherpreisindex .....	153
<b>10. Soziale Sicherheit und Kriminalität</b> .....	<b>155</b>
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen .....	158
10.2 Beratung und Intervention .....	161
10.3 Wohnhäuser .....	163
10.4 Kriminalität .....	164
<b>11. Religion</b> .....	<b>165</b>
11.1 Religion .....	168
11.2 Friedhöfe und Bestattungen .....	173
<b>12. Kunst und Kultur</b> .....	<b>175</b>
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche .....	178
12.2 Theatervorstellungen .....	179
12.3 Kinos .....	181
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz .....	182
12.5 Volkshochschulen .....	186

## WIRTSCHAFT IN WIEN

<b>13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur</b> .....	<b>189</b>
13.1 Regionale Gesamtrechnung .....	193
13.2 Strukturserhebungen .....	196
13.3 Neugründungen und Insolvenzen .....	201
13.4 Investitionen .....	203
<b>14. Landwirtschaft</b> .....	<b>205</b>
14.1 Landwirtschaftliche Produktion .....	208
14.2 TierärztInnen und Viehzählung .....	211
14.3 Wildabschuss und Wildverlust .....	212
<b>15. Produktion</b> .....	<b>213</b>
15.1 Strukturserhebungen .....	215
15.2 Konjunkturerhebungen .....	218
<b>16. Handel</b> .....	<b>219</b>
16.1 Außenhandel .....	221
16.2 Einzelhandel .....	226
<b>17. Tourismus</b> .....	<b>227</b>
17.1 Beherbergungsbetriebe .....	229
17.2 Ankünfte und Übernachtungen .....	230
17.3 Kongresse .....	234
<b>18. Forschung und Entwicklung</b> .....	<b>235</b>
18.1 Forschung und Entwicklung .....	237

## VERWALTUNG IN WIEN

<b>19. Öffentliche Finanzen</b> .....	<b>245</b>
19.1 Budget der Stadt Wien .....	247
19.2 Finanzausgleich .....	250

# Inhalt

<b>20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen</b> .....	<b>251</b>
20.1 Personal im öffentlichen Dienst .....	255
20.2 Kommunale Dienstleistungen .....	257
20.3 Städtische Versorgung .....	260
20.4 Feuerwehreinsatz .....	262
<b>21. Wahlen</b> .....	<b>263</b>
21.1 Gemeinderatswahl .....	265
21.2 Bezirksvertretungswahl .....	268
21.3 Nationalratswahl .....	270
21.4 Europawahl .....	271

## BEZIRKSPORTRÄTS

<b>22. Wien und seine Bezirke im Überblick</b> .....	<b>273</b>
Gesamtüberblick Stadt Wien .....	274
1. Bezirk – Innere Stadt .....	276
2. Bezirk – Leopoldstadt .....	278
3. Bezirk – Landstraße .....	280
4. Bezirk – Wieden .....	282
5. Bezirk – Margareten .....	284
6. Bezirk – Mariahilf .....	286
7. Bezirk – Neubau .....	288
8. Bezirk – Josefstadt .....	290
9. Bezirk – Alsergrund .....	292
10. Bezirk – Favoriten .....	294
11. Bezirk – Simmering .....	296
12. Bezirk – Meidling .....	298
13. Bezirk – Hietzing .....	300
14. Bezirk – Penzing .....	302
15. Bezirk – Rudolfsheim-Fünfhaus .....	304
16. Bezirk – Ottakring .....	306
17. Bezirk – Hernals .....	308
18. Bezirk – Währing .....	310
19. Bezirk – Döbling .....	312
20. Bezirk – Brigittenau .....	314
21. Bezirk – Floridsdorf .....	316
22. Bezirk – Donaustadt .....	318
23. Bezirk – Liesing .....	320
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>322</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>329</b>
<b>Verwendete Abkürzungen</b> .....	<b>330</b>
<b>Stichwortverzeichnis</b> .....	<b>331</b>
<b>Maßeinheiten und Zeichenerklärungen</b> .....	<b>333</b>
<b>Dienststellenbeschreibung</b> .....	<b>334</b>



# LEBEN IN WIEN

▶ <b>1. Stadtgebiet und Wetter</b> .....	<b>9</b>
1.1 Stadtgebiet.....	14
1.2 Gewässer.....	21
1.3 Wetter.....	22
<b>2. Gebäude und Wohnungen</b> .....	<b>29</b>
2.1 Gebäude.....	31
2.2 Wohnungen.....	32
2.3 Kleingärten.....	35
<b>3. Verkehr</b> .....	<b>37</b>
3.1 Straßenverkehr.....	40
3.2 Schienen-, Luft- und Wasserverkehr.....	44
3.3 Verkehrsunfälle.....	46
<b>4. Freizeit und Sport</b> .....	<b>47</b>
4.1 Freizeit.....	50
4.2 Sport.....	52
4.3 Hunde.....	53

## Erläuterungen

## ERLÄUTERUNGEN

**Stadtgebiet** | Auf einer Fläche von 415 km<sup>2</sup> erstreckt sich die Stadt Wien von den Ausläufern des Wienerwalds im Westen und der Donau im Norden bis zum Rand des ebenen Marchfelds, den Donau-Auen und des Wiener Beckens im Osten und Süden. Die Grünflächen (Parkanlagen, landwirtschaftlich genutzte Flächen, Wälder usw.) machen rund die Hälfte der Stadtfläche aus (siehe dazu Abbildung 1.1.1 – Stadtgebiet). Der Grünanteil innerhalb der Gemeindebezirke schwankt von 2 bis 15 % in den innerstädtischen Regionen und beträgt bis zu 70 % in den westlichen Gemeindebezirken. Die Stadt Wien nimmt innerhalb europäischer Großstädte eine Sonderstellung ein: kaum eine andere Stadt besitzt so viel öffentliches Grün. Um diese „Grüne Lunge“ Wiens auch für künftige Generationen zu erhalten wurden viele Schutzgebiete geschaffen, die vom Nationalpark bis zu geschützten Biotopen in einzelnen Bezirksteilen reichen und Gebiete betreffen, die reich an seltenen Pflanzen- bzw. Tierarten sind, die sich durch eine besondere Landschaftsform auszeichnen oder besondere Kulturlandschaften sind. Der Wienerwald wurde von der UNESCO nach internationalen Kriterien als Biosphärenpark anerkannt, der Nationalpark Donau-Auen, das Naturschutzgebiet Lainzer Tiergarten, das Landschaftsschutzgebiet Liesing und Teile des Bisamberges zu Europaschutzgebieten erklärt. Darüber hinaus findet man in Wien auch ein Ramsar-Gebiet und 440 Naturdenkmäler.

Die Schutzkategorien überlagern sich in vielen Bereichen, so dass es Gebiete gibt, die mehrfach geschützt sind. Beispiele: Der Lainzer Tiergarten ist Naturschutzgebiet, Europaschutzgebiet und Biosphärenpark; das geschützte Biotop 21., nächst Herrenholz ist Teil des Landschaftsschutzgebietes ex lege im 21. Bezirk und Teil des Europaschutzgebietes Bisamberg; das geschützte Biotop 19., südlich Neuberggipfel ist Teil des Landschaftsschutzgebietes Döbling und Teil des Biosphärenparks Wienerwald. 35,4 % der Gesamtfläche Wiens ist nach zumindest einer Schutzkategorie erfasst.

Grundlage aller Daten zum Stadtgebiet nach Nutzungsklassen ist das Räumliche Bezugssystem Wien (RBW). Eine Untergliederung des RBW nach der Nutzung ist die Realnutzungskartierung (RNK). Die RNK entsteht mittels Luftbildinterpretation (Klassifizierung von Inhalten in Luftbildern mit anschließender Kartierung) eines Orthofotos (maßstabsgetreue fotografische Abbildung) und wird alle zwei Jahre aktualisiert. Die einzelnen Nutzungskategorien der RNK werden den großen Nutzungsklassen Bauflächen, Grünflächen, Gewässer und Verkehrsflächen zugeordnet, wobei seit der RNK 2007/2008 nur mehr 32 anstatt 42 Nutzungskategorien unterschieden werden.

In der neuen RNK 2012 bleiben die 32 Nutzungskategorien gegenüber der RNK 2009 gleich. Aufgrund von Anpassungen der Nutzungseinheiten der RNK an die rechtlichen Bezirksgrenzen ergeben sich jedoch bei der RNK 2012 im Vergleich zur zuletzt durchgeführten RNK 2009 neben den tatsächlich auf Nutzungsänderungen beruhenden Änderungen in den Flächenausmaßen auch Flächenunterschiede, die sich nicht aus Änderungen in der Nutzung begründen.

Alle Wiener Straßenbäume, welche auf öffentlichen Straßen, d. h. nicht auf Grünflächen, gepflanzt wurden, sind in einem Baum-

kataster der Magistratsabteilung 42 – Wiener Stadtgärten erfasst und werden von dieser Abteilung verwaltet und betreut. Dazu zählen auch alle Alleebäume. Diese Straßenbäume sind nach Baumgattungen, Altersgruppen, Gemeindebezirken und Vitalitätsstufen in Tabellen dargestellt. Das Alter der Bäume wird aufgrund des Stammumfangs geschätzt. Ab 2006 ist das genaue Pflanzjahr bekannt. Die Vitalitätsstufen sind nach der Klassifizierung von Prof. Dr. Andreas Roloff, Institut für Forstbotanik und Forstzoologie, TU Dresden, eingeteilt. Roloff entwickelte vier Vitalitätsstufen für die wichtigsten Laubbäumearten, deren Grundlage Verzweigung und Kronenstrukturen bilden. In Wien werden die Laubbäume mittels Visual Tree Assessment (VTA) vom Boden mittels Umrundung beurteilt und klassifiziert. Folgende Vitalitätsstufen werden unterschieden:

*Vitalitätsstufe 0 - sehr gut:* Vitale, ungeschädigte Bäume. Der Baum entwickelt eine relativ gleichmäßige Verzweigung, die in die Krone hineinreicht. Es entsteht eine dichte Belaubung ohne größere Lücken.

*Vitalitätsstufe 1 - gut:* Ist der Baum geschwächt, zeigen sich Langtriebe, die aus der Krone herausragen. Die Krone wirkt äußerlich zerfranst und zwischen den Spießen ist der Luftraum nicht vollständig mit Trieben und Blättern ausgefüllt.

*Vitalitätsstufe 2 - mittel:* Im unbelaubten Zustand bilden die Kurztriebe ein „Krallenstadium“. Diese Kurztriebe brechen im belaubten Zustand bei böigen Winden oder stärkeren Regen ab. Diese Astreinigung betrifft den äußeren Kronenbereich.

*Vitalitätsstufe 3 - schlecht:* Größere Äste oder ganze Kronenteile sterben ab. Die Krone zeigt peitschenartige Strukturen, wirkt unharmonisch und skelettiert.

**Gewässer** | Rund 1.930 ha (das sind ca. 5 % des Stadtgebiets) trägt die Fläche der Gewässer in Wien. Im Wiener Stadtgebiet sind folgende Gewässerarten zu finden: vier Donauarme (Fließgewässer), 29 Augewässer (Donau-Altarme, stehende Gewässer), vier Flüsse und Kanäle, 29 Wienerwaldbäche und ca. 40 Teiche und kleine Seen. Die Donau hatte in den vergangenen Jahrhunderten immer wieder verheerende Hochwasser geführt. Deshalb wurde ab 1972 mit dem Aushub des Entlastungsgerinnes (der „Neuen Donau“) und der zwischen dem Entlastungsgerinne und Donau aufgeschütteten Donauinsel ein verbesserter Donau-Hochwasserschutz geschaffen, der für ein Jahrhundert-Hochwasser mit einem Durchfluss von 14.000 m<sup>3</sup>/s ausgerichtet ist. Dies entspricht dem Wasserdurchfluss des historischen Hochwassers von 1501. Beim Hochwasser im Jahr 2002 wurde ein Durchfluss von 10.400 m<sup>3</sup>/s und ein Pegelstand von 7,89 m bei der Messstelle Korneuburg (1501: 10,05 m bei der Messstelle Wien Reichsbrücke) erreicht. Mit einer Länge von 21,1 km und einer Landfläche von 490 ha dient die Donauinsel heute vor allem als Freizeit- und Erholungsraum. Der Donaukanal und die etwa 5 km breite Aulandschaft der Donau beeinflussen über Jahrhunderte nachhaltig die räumliche Entwicklung von Wien. Heute ist der Donaukanal Freizeit- und Erholungsraum für die Bevölkerung Wiens und Lebensraum für eine vielfältige Flora und Fauna. Der Wienfluss zählt neben der Donau und der Liesing zu den Hauptlinien der Entwässerung im Stadtgebiet. Das Einzugsgebiet umfasst im Wesentlichen das vom Rechten und Linken Wienflusssammelkanal erfasste Kanalisationsnetz.

## Erläuterungen und Definitionen

Der Wasserstand der Donau wird bei der Messstelle Korneuburg (Strom-Kilometer 1.941,46; PNP 159,87 m ü. A.) und der Wasserstand des Donaukanals bei der Messstelle Schwedenbrücke (Kanal-Kilometer 6,28; PNP 152,68 m ü. A.) jeweils mit einem elektronischen Schreibpegel nach dem Drucksondensystem gemessen.

Der Wasserstand des Wienflusses wird mit Hilfe eines berührungslosen Mikrowellen-Messsystems bei der Kennedybrücke (Fluss-Kilometer 7,65; PNP 183,70 m ü. A.) registriert.

**Wetter** | Alle in den Tabellen des Jahrbuchs angeführten Messwerte zur Witterung stammen von der Messstelle Wien – Hohe Warte (19., Hohe Warte 38). Diese Werte weichen von den Daten der Wetterstation Wien – Innere Stadt ab, welche auf Grund des „Wärmeinselleffekts“ der Inneren Stadt höher liegen als auf der Hohen Warte, und welche fallweise in den Medien publiziert werden. Die Wetterstation Innere Stadt befindet sich auf dem Dach des Gebäudes in 4., Operngasse 17–21. Eine weitere Wetterstation, deren Messdaten von der Hohen Warte fallweise deutlich abweichen, ist die Station Wien – Mariabrunn in der Forstlichen Versuchsanstalt (14., Hauptstraße 7). Die Klimastation Wien – Hohe Warte befindet sich in 202 m Seehöhe im Norden Wiens (48°14'57" nördliche Breite, 16°21'25" östliche Länge). Sie ist gleichzeitig die Hauptstation des Österreichischen Wetterdienstes, der hier seit 1873 seine Institutsgebäude hat. Das Klima auf der Hohen Warte ist typisch für den Osten Österreichs mit geringem Niederschlag, wenig Schnee, vielen trüben, mäßig kalten Tagen im Winter, sonnig und heiß im Sommer. Die Temperaturen (besonders die Minima) sind zusätzlich durch die Hanglage und einen schwachen Stadteffekt gemildert. Die Nähe zum Donaudurchbruch zwischen Wienerwald und Bisamberg macht sich mit relativ hohen Windgeschwindigkeiten bemerkbar. Zusammen mit zwei älteren Standorten (1775–1878 in Wien 1, 1852–1872 in Wien 4) konnten lange Klimazeitreihen für Wien erarbeitet werden, die bis 1775 zurückreichen.

Das Jahr 2013 war im gesamten Wiener Raum im Mittel um 0,8 °C wärmer als das klimatologische Mittel 1971–2000. Auf der Hohen Warte erreichte die mittlere Lufttemperatur 10,9 °C. In der Inneren Stadt war es mit 12 °C im Jahresmittel nochmals etwas wärmer. Die höchste absolute Temperatur im Wiener Stadtgebiet trat am 8. August 2013 mit 39,5 °C an der Wetterstation Wien-Innere Stadt auf. Damit wurde der alte Temperaturrekord vom 8. Juli 1957, gehalten von der Wetterstation Mariabrunn, um 0,6 °C übertroffen. Auch auf der Hohen Warte wurde am 8. August 2013 mit 38,5 °C ein neuer Stationsrekord aufgestellt. Hier werden seit 1872 meteorologische Messungen durchgeführt. Die niedrigste Temperatur wurde am 27. Jänner 2013 mit minus 13,8 °C in Wien-Unterlaa gemessen.

In Summe fiel im Wiener Stadtgebiet im Jahr 2013 um 10 Prozent mehr Niederschlag als im Mittel 1971–2000. Die Niederschlagsverteilung war jedoch über das Jahr verteilt sehr unterschiedlich. Auf der Hohen Warte fiel im Jänner mit 103 mm um 2,7-mal mehr Niederschlag. Auch im Mai und Juni summierte sich mit 136 bzw. 144 mm jeweils doppelt so viel Regen als im Mittel. Sehr trocken waren hingegen der April, Juli und Dezember. Im Juli 2013 fiel auf der Hohen Warte mit nur 11 mm um 84 % weniger Niederschlag. Das war bisher die zweitniedrigste Julisumme seit Messbeginn.

Mit insgesamt 1.992 Sonnenstunden im Jahr 2013 gab es auf der Hohen Warte um 29 Stunden bzw. um 1 Prozent weniger Sonnenschein als im klimatologischen Mittel 1971–2000. Die Wetterstation auf der Hohen Warte war auch die sonnenreichste im Wiener Stadtgebiet. Sehr trüb war der Jahresbeginn. Im Jänner und Februar zeigte sich die Sonne in Summe nur 68 Stunden lange. Das ist der niedrigste Wert seit dem Jahr 1881. Ausgeglichen wurde dieses Defizit im Juli. 385 Stunden lang oder um 52 % länger als im Mittel schien die Sonne auf der Hohen Warte. So lange schien die Sonne in einem Monat seit Aufzeichnungsbeginn der Sonnenscheindauer noch nie.

Der Winter hielt Wien bis in den April hinein fest im Griff. Der letzte Schnee des Winters 2012/2013 fiel vom 31. März bis zum 3. April. Sogar am 3. April lagen auf der Hohen Warte noch 6 cm Schnee. Im gesamten Winter 2012/2013 summierten sich auf der Hohen Warte 123 cm Neuschnee. Dies war die größte Neuschneesumme seit dem Winter 1995/1996 mit insgesamt 168 cm. (Quelle: ZAMG).

## DEFINITIONEN

**Bauflächen** | Wohnbaugebiete, Betriebsbaugebiete, Kultur-, Sport-, religiöse, öffentliche Einrichtungen. Nicht ausgewiesen sind Baulücken und unproduktive Flächen.

**Betriebsbaugebiete** | Büro- und Verwaltungsstrukturen, solitäre Handelsstrukturen, Geschäfts-, Kern- und Mischgebiete, Mischnutzung wenig dicht/alte Ortskerne, Industrie/produzierendes Gewerbe/Großhandel inklusive Lager, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Energieversorgung, Hafenanlagen.

**Bewölkungsmittel** | Der Bedeckungsgrad der sichtbaren Himmelfläche über Wien wird beobachtet und in eine 10-teilige Skala eingeteilt: 0 = wolkenloser Himmel, 10 = bedeckter Himmel. Das Bewölkungsmittel ergibt sich aus den Schätzwerten der täglichen Beobachtungen von 7 Uhr + 14 Uhr + 19 Uhr durch 3.

**Biosphärenpark** | Diese Parks schützen Gebiete, die durch Natur- und Kulturlandschaften geprägt sind und die den Menschen der Umgebung die nötigen Rahmenbedingungen für ein ressourcenschonendes und nachhaltiges Wirtschaften geben. Durch die Verbindung von Schutz-, Entwicklungs- und Bildungsfunktionen sollen Biosphärenparks Modellregionen darstellen. Der Wienerwald ist auch Biosphärenpark.

**Durchfluss** | ist jenes Flüssigkeitsvolumen, das in der Zeiteinheit durch einen Querschnitt fließt.

**Eistag** | Die Tageshöchsttemperatur liegt unter 0 °C.

**Europaschutzgebiet (Natura 2000)** | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch eine Verordnung geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung international bedeutender Naturräume und Förderung von Biotopen oder Tier- und Pflanzenarten von europäischer Bedeutung. Diese Gebiete sind von gemeinschaftlicher Bedeutung im Sinne der Flora-Fauna-Habitat- sowie der Vogelschutzrichtlinie.

**Flora-Fauna-Habitat- und Vogelschutzrichtlinie** | Ziel der Flora-Fauna-Habitat (FFH)- und der Vogelschutzrichtlinie ist die Sicherung der Ar-



## Definitionen

tenvielfalt durch die Erhaltung natürlicher Lebensräume sowie wild lebender Arten. Zu diesem Zweck soll ein europaweites Netzwerk besonderer Schutzgebiete mit dem Namen Natura 2000 geschaffen werden. Zusätzlich sehen die Richtlinien einen strengen Schutz für jene Tier- und Pflanzenarten von europäischer Bedeutung vor, die in zwei EU-Richtlinien aufgelistet sind.

**Frosttag** | Die Tagestiefsttemperatur liegt unter 0 °C.

**Geschützter Landschaftsteil** | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch eine Verordnung geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung regional bedeutender Naturräume und Schutz kleinräumiger Gebiete, welche die Landschaftsgestalt prägen und kleinklimatische, ökologische oder kulturgeschichtliche Bedeutung aufweisen, wie Gewässer, Feuchtbiotope oder charakteristische Geländeformen.

**Geschütztes Biotop** | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch einen Bescheid der MA 22 – Umweltschutz geregelt ist. Schutzzweck: Schutz von Biotopen, die europabedeutsam oder vom Verschwinden bedroht sind. Darüber hinaus auch Bewahrung und Entwicklung von Biotopen gemäß Wiener Naturschutzverordnung und Umsetzung des Arten- und Biotopschutzprogramms.

**Gewässer** | Gewässer inklusive Bachbett.

**Grünflächen** | Landwirtschaftlich genutzte Flächen, Parkanlagen, Wälder, Wiesen, Sport- und Freizeitflächen.

**Hitzetag** | Die Tageshöchsttemperatur beträgt mindestens 30 °C.

**Klimatologische Kenntage** | Ein „Klimatologischer Kenntag“ ist ein Tag, an dem ein definierter Schwellenwert eines klimatischen Parameters erreicht oder überschritten/unterschritten wird (z. B. Sommertag als Tag mit Temperaturmaximum  $\geq 25$  °C) oder ein Tag, an dem ein definiertes meteorologisches Phänomen auftrat (z. B. Gewittertag als Tag, an dem irgendwann am Tag ein Gewitter (hörbarer Donner) auftrat. Klimatologische Kenntage sind: Eistag, Frosttag, Gewittertag, Hageltag, heißer Tag (Hitzetag), heiterer Tag, Nebeltag, Niederschlagstag, Regentag, Schneedeckentag, Sommertag, Sturmtag, trüber Tag, Tropennacht, Tropentag.

**Kultur-, Sport-, religiöse, öffentliche Einrichtungen** | Kultur, Freizeit, Religion, Messe, Gesundheit und Einsatzorganisationen, Bildung, Sport und Bad (Indoor), militärische Anlagen, Kläranlagen, Depo-nien, Energieversorgung, Rundfunkanlagen, Wasserversorgung, Transformationsflächen, Baustellen, Materialgewinnung.

**Landschaftsschutzgebiet** | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch eine Verordnung geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung schöner Landschaften. Geschützt sind Gebiete mit besonderer Landschaftsgestalt, bedeutende Kulturlandschaften oder Landschaften, die der naturnahen Erholung dienen.

**Landwirtschaftlich genutzte Flächen** | Äcker, Weingärten, Gärten, Obstplantagen.

**Luftdruck** | Die Messung des Luftdrucks erfolgt durch einen elektronischen Luftdrucksensor. Die Werte für den mittleren Luftdruck

ergeben sich aus den Messwerten der täglichen Messungen von 7 Uhr + 14 Uhr + 19 Uhr durch 3.

**Luftfeuchtigkeit** | Unter Luftfeuchtigkeit versteht man den Wasserdampfgehalt der Luft. Man unterscheidet zwischen der absoluten Feuchtigkeit (Gramm Wasserdampf pro Kubikmeter) und der relativen Feuchtigkeit (Verhältnis vom vorhandenen zum größtmöglichen Wasserdampfgehalt der Luft). Die gängigste Maßzahl der Luftfeuchtigkeit ist die relative Luftfeuchtigkeit in Prozent.

**Lufttemperatur** | Unter Lufttemperatur wird der Wärmezustand der Luft verstanden. Die Lufttemperatur wird in einer Wetterhütte unter Ausschaltung jeglicher Strahlungseinflüsse (z. B. Sonneneinstrahlung) gemessen.

**m ü. A.** | Meter über dem Spiegel des Adriatischen Meeres.

**Nationalpark** | Schutzgebiet der höchsten Schutzgebietskategorie. Die Unterschutzstellung erfolgt durch ein Landesgesetz. Schutzzweck: Bewahrung nahezu ursprünglicher und vielfältiger Naturräume.

**Naturdenkmal** | Schutzobjekt, dessen Unterschutzstellung durch einen Bescheid der MA 22 – Umweltschutz geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung von besonderen Naturgebilden. Geschützt sind Objekte, welche die Landschaftsgestalt prägen, besondere Funktionen für den Landschaftshaushalt aufweisen oder von wissenschaftlicher und kultureller Bedeutung sind - wie Baumgruppen, Quellen, Felsenbildungen und Ähnliches.

**Naturschutzgebiet** | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch eine Verordnung geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung national bedeutender Naturräume und Erhaltung eines intakten Landschaftshaushaltes.

**Neuschneehöhe** | Die Neuschneehöhe ist die Höhe des innerhalb von 24 Stunden gefallenen Neuschnees in cm.

**Niederschlag** | Wird Wasser in der Atmosphäre aus dem gasförmigen in den flüssigen oder den festen Zustand umgewandelt und abgegeben führt dies zu Niederschlag. Man unterscheidet zwischen fallenden Niederschlägen (z. B. Regen, Nieseln, Schnee, Hagel), abgesetzten Niederschlägen (z. B. Tau, Reif) und abgelagerten Niederschlägen (z. B. Schneedecke). Die Niederschlagshöhe wird auf Zehntel Millimeter genau gemessen. Die Niederschlagshöhe von einem Millimeter entspricht einer Flüssigkeitsmenge von einem Liter auf einem Quadratmeter Bodenfläche (1 mm = 1 l/m<sup>2</sup>).

**Ökologische Entwicklungsfläche** | Schutzgebiet, dessen Unterschutzstellung durch einen Bescheid der MA 22 – Umweltschutz geregelt ist. Schutzzweck: Bewahrung, Entwicklung und Vernetzung der Grünstrukturen der Stadt und Umsetzung des Arten- und Biotopschutzprogramms.

**Parkanlagen** | Park- und Grünanlagen, Friedhöfe.

**Pegel** | Einrichtungen zum Messen von Wasserständen oberirdischer Gewässer.



## Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

**Pegelnulldpunkt (PNP)** | Der Pegelnulldpunkt ist der Bezugspunkt für Wasserstandsangaben. Der PNP wird in m ü. A. angegeben.

**Ramsar-Gebiet** | Das Übereinkommen zum Schutz der Feuchtgebiete wurde am 2. Februar 1971 in Ramsar (Iran) gegründet (Ramsar Konvention). Es ist von internationaler Bedeutung für den Schutz des Lebensraumes von Wasser- und Watvögeln. Die Donau-Auen zwischen Wien und Hainburg sind das größte zusammenhängende Auwaldgebiet Mitteleuropas und seit 1997 international anerkannter Nationalpark. Der nordwestliche Teil, die Untere Lobau, mit einer Größe von 915,3 Hektar ist seit 1983 Ramsar-Gebiet und seit 2007 Teil des Trilateral Ramsar-Gebietes Donau-March-Thaya-Auen.

**Schutzgebiet** | Gebiet, das reich an seltenen Pflanzen- bzw. Tierarten ist, das sich durch eine besondere Landschaftsform auszeichnet oder eine besondere Kulturlandschaft ist. Die Unterschutzstellung erfolgt durch ein Landesgesetz, eine Verordnung oder einen Bescheid. Folgende Schutzgebietskategorien werden unterschieden: Nationalpark, Europaschutzgebiet, Naturschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet, Geschützter Landschaftsteil, Ökologische Entwicklungsfläche und Geschütztes Biotop.

**Sommertag** | Die Tageshöchsttemperatur beträgt mindestens 25 °C.

**Sonnenscheindauer** | Die Sonnenscheindauer ist die Zeit der direkten Sonneneinstrahlung. Die relative Sonnenscheindauer (in Prozent) ergibt sich aus dem Verhältnis der tatsächlichen Sonnenscheindauer zu der an diesem Ort maximal möglichen Sonnenscheindauer.

**Sport- und Freizeittflächen** | Sport und Bad (Outdoor), Campingplätze.

**Starker Sturm** | Die größte gemessene Windspitze liegt bei mindestens 80 km/h.

**Sturm** | Die größte gemessene Windspitze liegt bei mindestens 60 km/h.

**Tagesmaximum (Niederschlagsmenge)** | Das Tagesmaximum gibt die in 24 Stunden gefallene Niederschlagsmenge an, die auf eine Fläche von 1 cm<sup>2</sup> (normalerweise ein Messrohr mit diesem Durchmesser) fällt. 1 mm/cm<sup>2</sup> entspricht 1 l/m<sup>2</sup>.

**Verkehrsflächen** | Straßenraum un-/begrünt, Parkplätze, Parkhäuser, Bahnhöfe, Bahnanlagen, Transport und Logistik inklusive Lager.

**Wind** | Wind ist das ausgleichende Element zwischen hohem und tiefem Luftdruck. Wind weht umso stärker, je größer die Luftdruckunterschiede sind. Die Windrichtung ist die Himmelsrichtung aus der der Wind weht.

**Wohnbaugebiete** | Locker bebaute Wohn(misch)gebiete, Wohn(misch)gebiete mittlerer Dichte, dichte Wohn(misch)gebiete, großvolumige solitäre Wohn(misch)bauten.

**MA 41 – Stadtvermessung**

**MA 42 – Wiener Stadtgärten**

**MA 45 – Wiener Gewässer**

**via donau – Österreichische Wasserstraßengesellschaft m.b.H.  
Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG)**

### RECHTSGRUNDLAGEN

**BGBL. Nr. 341/1981** | Bundesgesetz vom 1. Juli 1981 über die Forschungsorganisation in Österreich und über Änderungen des Forschungsförderungsgesetzes (Forschungsorganisationsgesetz - FOG)

**BGBL. Nr. 225/1983** | Übereinkommen über Feuchtgebiete, insbesondere als Lebensraum für Wasser- und Watvögel, von internationaler Bedeutung

**BGBL. I Nr. 177/2004** | Bundesgesetz über Aufgaben und Organisation der Bundes-Wasserstraßenverwaltung (Wasserstraßengesetz)

**BGBL. II Nr. 478/2006** | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über die Erhebung des Wasserkreislaufes in Österreich (Wasserkreislaufferhebungsverordnung - WKEV)

**LGBl. für Wien Nr. 11/1930** | Gesetz vom 25. November 1929, womit eine Bauordnung für Wien erlassen wird (Bauordnung für Wien), i. d. F.: LGBl. Nr. 13/1985

**LGBl. für Wien Nr. 27/1974** | Gesetz zum Schutze des Baumstandes in Wien (Wiener Baumschutzgesetz) i. d. g. F.

**LGBl. für Wien Nr. 45/1998** | Gesetz mit dem das Wiener Naturschutzgesetz erlassen wird (Wiener Naturschutzgesetz) i. d. g. F.

**LGBl. für Wien Nr. 37/2010** | Gesetz zur Schaffung einer umweltrelevanten Geodateninfrastruktur in Wien (Wiener Geodateninfrastrukturgesetz – WGeoDIG)

### QUELLEN

**MA 22 – Umweltschutz**

**MA 37 – Baupolizei**

Stadtgebiet

Abbildung 1.1.1

- Bauland
- Verkehr
- Grünstreife
- Gewässer



Quelle: MA 41.

Wiener Stadtgebiet 2013 – Geographische Eckdaten

Tabelle 1.1.1

Geographische Informationen	
Fläche des Wiener Stadtgebietes	41.487 ha
Länge der Stadtgrenze	136,5 km
Nördliche Breite	von 48° 07' 06" bis 48° 19' 23"
Östliche Länge	von 16° 10' 58" bis 16° 34' 43"
Ausdehnung Nord-Süd	22,8 km
Ausdehnung West-Ost	29,4 km
Seehöhe - Tiefster Punkt (Lobau)	151 m
Seehöhe - Höchster Punkt (Hermannskogel)	543 m
Seehöhe - Stephansplatz	171 m
<b>Nördlichster Grenzpunkt</b>	<b>Östlichster Grenzpunkt</b>
Ca. 1.400 m nordwestlich des Wirtshauses "Rendezvous", Grenzpunkt 60 in der Katastralgemeinde Stammersdorf (21. Gemeindebezirk)	Ca. 700 m nördlich der Gänshaufen-Traverse, Grenzpunkt 176 in der Katastralgemeinde Kaiserebersdorf-Herrschaft (22. Gemeindebezirk)
<b>Südlichster Grenzpunkt</b>	<b>Westlichster Grenzpunkt</b>
Ca. 370 m südwestlich des "Schutzengelkreuzes" in der Katastralgemeinde Unter-Laa (10. Gemeindebezirk)	Westlichste Ecke der Lainzer Tiergartenmauer, ca. 1.000 m nordwestlich des "Alten Dianatores" (13. Gemeindebezirk)
<b>Längste Straße</b>	
Höhenstraße (17. u. 19. Gemeindebezirk)	14.986 m
<b>Kürzeste Gasse</b>	
Irsgasse (1. Gemeindebezirk)	17,5 m
<b>Höchstes Bauwerk</b>	
Donauturm im Donaupark (22. Gemeindebezirk)	252 m
<b>Höchstes Bürogebäude</b>	
Millenium Tower (20. Gemeindebezirk)	202 m
<b>Höchstes Wohngebäude</b>	
Hochhaus Neue Donau (22. Gemeindebezirk)	150 m
Quelle: MA 28, MA 37 und MA 41.	

Stadtgebiet nach Nutzungsklassen und Gemeindebezirken 2013							Tabelle 1.1.2
Gemeindebezirk	Flächen basierend auf rechtlichen Bezirksgrenzen	Gesamtfläche	Bauflächen		Grünflächen	Gewässer	Verkehrsflächen
			darunter...				
			Wohnbaugebiete	Kultur-, Sport-, rel. u. öffentl. Einr.			
ha							
<b>Wien</b>	<b>41.487,0</b>	<b>14.749,9</b>	<b>10.401,5</b>	<b>1.853,3</b>	<b>18.889,1</b>	<b>1.912,5</b>	<b>5.935,8</b>
1. Innere Stadt	286,9	141,9	67,1	29,0	27,3	3,1	114,6
2. Leopoldstadt	1.924,2	420,0	274,3	118,0	679,0	409,5	416,2
3. Landstraße	739,8	421,3	216,6	76,9	106,3	0,5	211,7
4. Wieden	177,5	114,7	95,2	12,7	17,8	–	45,0
5. Margareten	201,2	128,0	113,6	4,4	8,5	–	64,6
6. Mariahilf	145,5	95,9	76,4	7,4	3,0	2,7	43,7
7. Neubau	160,8	117,0	92,7	14,2	4,4	–	39,1
8. Josefstadt	109,0	76,3	66,6	4,2	2,0	–	30,6
9. Alsergrund	296,7	180,2	104,4	66,2	22,0	0,6	94,1
10. Favoriten	3.182,2	1.116,6	737,8	191,8	1.454,6	42,8	568,5
11. Simmering	2.325,6	835,1	434,1	162,7	945,0	45,9	499,5
12. Meidling	810,3	480,9	365,7	42,8	109,8	–	219,7
13. Hietzing	3.771,5	877,0	701,2	153,4	2.649,6	15,2	229,8
14. Penzing	3.376,3	999,0	808,5	125,5	2.021,1	43,5	312,7
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	391,8	218,4	188,8	18,2	34,1	3,8	136,2
16. Ottakring	867,3	447,5	384,0	44,2	263,3	–	156,5
17. Hernals	1.139,1	406,3	382,0	12,9	602,1	3,3	127,2
18. Währing	634,7	352,6	333,9	17,0	173,7	–	108,4
19. Döbling	2.494,4	892,5	778,6	51,9	1.199,2	110,7	292,0
20. Brigittenau	571,0	206,2	155,9	14,8	51,2	118,0	195,4
21. Floridsdorf	4.444,3	1.832,7	1.203,8	268,5	1.819,8	151,6	640,3
22. Donaustadt	10.229,9	2.691,7	1.813,9	321,8	5.699,2	919,2	919,5
23. Liesing	3.206,8	1.698,0	1.006,4	94,9	996,2	42,2	470,5

Quelle: MA 41 – Realnutzungskartierung 2012.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Grünflächen nach Nutzungsklassen und Gemeindebezirken 2013							Tabelle 1.1.3
Gemeindebezirk	Insgesamt	Grünflächen					
		landwirtschaftlich genutzte Flächen	Parkanlagen	Wälder	Wiesen	Sport- u. Freizeitflächen	
		ha					
<b>Wien</b>	<b>18.889,1</b>	<b>5.910,1</b>	<b>1.708,6</b>	<b>8.097,6</b>	<b>2.379,3</b>	<b>793,5</b>	
1. Innere Stadt	27,3	–	27,3	–	–	–	
2. Leopoldstadt	679,0	14,7	97,7	293,2	74,2	199,2	
3. Landstraße	106,3	2,3	77,7	2,8	11,3	12,2	
4. Wieden	17,8	–	12,2	–	–	5,6	
5. Margareten	8,5	–	8,1	–	–	0,4	
6. Mariahilf	3,0	–	3,0	–	–	–	
7. Neubau	4,4	–	4,4	–	–	–	
8. Josefstadt	2,0	–	2,0	–	–	–	
9. Alsergrund	22,0	–	20,6	–	–	1,3	
10. Favoriten	1.454,6	919,9	210,5	111,5	117,9	94,8	
11. Simmering	945,0	426,5	301,7	104,5	82,5	29,8	
12. Meidling	109,8	3,5	79,4	1,4	17,4	8,1	
13. Hietzing	2.649,6	23,1	169,2	2.065,5	371,7	20,2	
14. Penzing	2.021,1	35,3	80,1	1.679,7	200,8	25,4	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	34,1	–	23,3	–	0,4	10,4	
16. Ottakring	263,3	10,0	28,7	198,0	11,5	15,1	
17. Hernals	602,1	11,5	26,4	467,5	70,4	26,2	
18. Währing	173,7	3,8	51,6	91,1	19,3	8,0	
19. Döbling	1.199,2	363,1	65,2	644,2	103,1	23,7	
20. Brigittenau	51,2	–	31,4	2,3	7,1	10,3	
21. Floridsdorf	1.819,8	1.140,4	131,4	253,9	220,6	73,5	
22. Donaustadt	5.699,2	2.748,1	189,7	1.662,3	910,8	188,4	
23. Liesing	996,2	208,1	66,9	519,7	160,5	41,0	

Quelle: MA 41 – Realnutzungskartierung 2012.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Schutzgebiete in Wien 2013				Tabelle 1.1.4
Schutzgebiet	Fläche	Anteil in % an...		
	ha	Gemeindebezirk	Gesamtfläche Wiens	
<b>Schutzgebiete insgesamt</b>	<b>14.699,0</b>	-	<b>35,4</b>	
<b>Nationalpark</b>	<b>2.258,0</b>	-	<b>5,4</b>	
22., Donau-Auen (Wiener Teil)	2.258,0	22,1	5,4	
<b>Europaschutzgebiete</b>	<b>5.495,0</b>	-	<b>13,2</b>	
22., Nationalpark Donau-Auen	2.258,0	22,1	5,4	
13., Naturschutzgebiet Lainzer Tiergarten	2.258,0	59,9	5,4	
23., Landschaftsschutzgebiet Liesing (Teile A-C)	639,0	20,0	1,5	
21., Bisamberg (Wiener Teil)	340,0	7,6	0,8	
<b>Naturschutzgebiet</b>	<b>2.258,0</b>	-	<b>5,4</b>	
13., Lainzer Tiergarten	2.258,0	59,9	5,4	
<b>Landschaftsschutzgebiete</b>	<b>7.327,0</b>	-	<b>17,7</b>	
2., Prater	513,0	26,6	1,2	
13., Hietzing	365,0	9,7	0,9	
14., Penzing	1.977,0	58,5	4,8	
16., Ottakring	230,0	26,6	0,6	
17., Hernals	593,0	52,4	1,4	
18., Währing	153,8	24,4	0,4	
19., Döbling	1.209,0	48,5	2,9	
22., Obere Lobau	461,0	4,5	1,1	
23., Liesing (Teil D)	15,0	0,5	0,0	
Landschaftsschutzgebiete ex lege *	1.171,0	-	2,8	
<b>Geschützte Landschaftsteile</b>	<b>152,5</b>	-	<b>0,4</b>	
10., Endlichergasse	1,5	0,0	0,0	
10., Wienerberg	94,0	3,0	0,2	
11., Blaues Wasser	57,0	2,5	0,1	
<b>Ökologische Entwicklungsflächen</b>	<b>6,0</b>	-	<b>0,0</b>	
3., "Erdberger Stadtwildnis"	5,0	0,7	0,0	
17., Franz Glaser-Höhe	0,4	0,0	0,0	
17., Stefan-Zweig-Platz/Kornegasse	0,6	0,1	0,0	
<b>Geschützte Biotope</b>	<b>16,8</b>	-	<b>0,0</b>	
13., Fasangarten **	16,1	0,4	0,0	
19., südlich Neuberggipfel	0,5	0,0	0,0	
21., nächst Herrenholz	0,3	0,0	0,0	
<b>Ramsar-Gebiet Untere Lobau ***</b>	<b>915,0</b>	-	<b>2,2</b>	
<b>Biospärenpark Wienerwald (Wiener Teil)</b>	<b>9.899,0</b>	-	<b>23,9</b>	

Quelle: MA 22 – Fachbereich Naturschutz.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.  
 \* Grundflächen (10., 11., 12., 15., 21. und 22. Bezirk), die am 1. 3. 1985 nach der Bauordnung für Wien, LGBl. für Wien Nr. 11/1930 in der Fassung LGBl. für Wien Nr. 13/1985, als Parkschutzgebiet oder Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel gewidmet waren (siehe § 24 Abs. 4 Wiener Naturschutzgesetz).  
 \*\* Teil des Landschaftsschutzgebietes Hietzing.  
 \*\*\* Im Nationalpark Donau-Auen integriert.



Naturdenkmäler in Wien nach Typen seit 1990				Tabelle 1.1.5	
Jahr	Insgesamt	Naturdenkmäler			
		Einzel-Naturdenkmäler *	Gruppen-Naturdenkmäler **	Flächige Naturdenkmäler ***	
1990	435	345	55	35	
1991	438	347	55	36	
1992	438	347	54	37	
1993	435	344	54	37	
1994	437	346	54	37	
1995	438	347	54	37	
1996	436	345	54	37	
1997	434	341	54	39	
1998	431	339	54	38	
1999	431	339	54	38	
2000	430	339	53	38	
2001	431	340	53	38	
2002	424	333	53	38	
2003	427	335	53	39	
2004	426	334	53	39	
2005	427	335	51	41	
2006	423	331	50	42	
2007	429	333	53	43	
2008	428	332	53	43	
2009	430	335	52	43	
2010	436	341	52	43	
2011	436	341	52	43	
2012	438	344	51	43	
2013	440	344	54	42	

Quelle: MA 22.

\* Einzelbäume.  
 \*\* Baumgruppen ab 4 Bäumen, Baumzeilen und Alleen.  
 \*\*\* Wälder, Wiesen, Standorte besonderer Pflanzen-/Tiergemeinschaften, Gewässer, Geologischer Aufschluss sowie Objekte kulturhistorischer Bedeutung (z. B. Oberes Mühlwasser, Urwald am Johanner Kogel im Lainzer Tiergarten u. a.).

Naturdenkmäler nach Typen und Gemeindebezirken 2013				Tabelle 1.1.6	
Gemeindebezirk	Insgesamt	Naturdenkmäler			
		Einzel-Naturdenkmäler *	Gruppen-Naturdenkmäler **	Flächige Naturdenkmäler ***	
<b>Wien</b>	<b>440</b>	<b>344</b>	<b>54</b>	<b>42</b>	
1. Innere Stadt	12	12	–	–	
2. Leopoldstadt	18	13	4	1	
3. Landstraße	11	10	–	1	
4. Wieden	5	5	–	–	
5. Margareten	7	7	–	–	
6. Mariahilf	2	2	–	–	
7. Neubau	7	5	1	1	
8. Josefstadt	6	6	–	–	
9. Alsergrund	9	7	2	–	
10. Favoriten	12	6	2	4	
11. Simmering	11	7	4	–	
12. Meidling	12	8	3	1	
13. Hietzing	68	59	6	3	
14. Penzing	46	34	6	6	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	7	6	1	–	
16. Ottakring	5	3	–	2	
17. Hernals	15	8	5	2	
18. Währing	27	22	3	2	
19. Döbling	87	73	9	5	
20. Brigittenau	3	1	2	–	
21. Floridsdorf	12	9	–	3	
22. Donaustadt	11	7	–	4	
23. Liesing	47	34	6	7	

Quelle: MA 22.

\* Einzelbäume.  
 \*\* Baumgruppen ab 4 Bäumen, Baumzeilen und Alleen.  
 \*\*\* Wälder, Wiesen, Standorte besonderer Pflanzen-/Tiergemeinschaften, Gewässer, Geologischer Aufschluss sowie Objekte kulturhistorischer Bedeutung (z. B. Oberes Mühlwasser, Urwald am Johanner Kogel im Lainzer Tiergarten u. a.).

Straßenbäume nach Baumgattungen und Vitalitätsstufen 2013

Tabelle 1.1.7

Baumgattung	Insgesamt	Straßenbäume * nach Vitalitätsstufen **				
		0 - sehr gut	1 - gut	2 - mittel	3 - schlecht	nicht erfasst
<b>Wien</b>	<b>87.197</b>	<b>22.733</b>	<b>43.397</b>	<b>16.675</b>	<b>3.212</b>	<b>1.180</b>
Ahorn	25.106	4.966	12.781	5.563	1.465	331
Linde	14.850	3.706	8.007	2.623	382	132
Roskastanie	10.837	2.382	6.061	2.123	180	91
Esche	6.596	2.217	2.907	1.160	196	116
Platane	3.515	1.020	1.818	557	108	12
Zierkirsche	3.004	975	1.487	426	70	46
Robinie	2.620	350	1.250	796	223	1
Hainbuche	2.377	1.110	844	243	38	142
Zügelbaum	2.027	1.327	493	127	15	65
Schnurbaum	1.754	378	908	395	72	1
Pappel	1.730	94	1.129	431	71	5
Gleditsie	1.674	940	656	59	6	13
Baumhasel	1.652	743	608	187	49	65
Zierbirne	1.541	836	548	71	9	77
Birke	1.271	92	582	491	100	6
Nussbaum	948	114	516	271	42	5
Kiefer	831	67	568	180	16	–
Eiche	769	101	381	241	30	16
Ginkgo	506	297	179	23	–	7
Blasenbaum	460	177	224	48	11	–
Weißdorn	451	85	230	120	15	1
Ulme	380	145	146	56	13	20
Götterbaum	337	31	193	100	13	–
Mehlbeere	308	95	112	69	29	3
Zierapfel	271	86	141	39	4	1
Fichte	250	17	116	85	27	5
Trompetenbaum	219	28	117	62	9	3
Geweißbaum	125	67	46	11	–	1
Buche	62	21	36	3	2	–
Magnolie	59	45	8	5	1	–
Hopfenbuche	58	36	19	3	–	–
Eibe	52	20	31	1	–	–
Blauglockenbaum	54	15	32	7	–	–
Tulpenbaum	48	24	17	6	1	–
Weide	45	1	31	11	2	–
Judasbaum	35	12	8	13	2	–
Felsenbirne	32	22	4	5	1	–
Holunderbaum	30	3	9	15	3	–
Maulbeerbaum	24	6	13	4	1	–
Tanne	23	2	16	4	1	–
Hibiscus	21	16	4	1	–	–
Sonstige	245	64	121	40	5	15

Quelle: MA 42.

\* Von der MA 42 auf öffentlichen Straßen, d. h. nicht auf Grünflächen, verwaltete und betreute Bäume lt. Baumkataster.

\*\* Die Vitalitätsstufen sind nach der Klassifizierung von Prof. Dr. Andreas Roloff, Institut für Forstbotanik und Forstzoologie, TU Dresden, eingeteilt. Roloff entwickelte vier Vitalitätsstufen für die wichtigsten Laubbaumarten, deren Grundlage Verzweigung und Kronenstrukturen bilden. In Wien werden die Laubbäume mittels Visual Tree Assessment (VTA) vom Boden mittels Umrundung aus beurteilt und klassifiziert.

Straßenbäume nach Baumgattungen und Altersgruppen 2013								Tabelle 1.1.8
Baumgattung	Insgesamt	Straßenbäume * nach Altersgruppen **						
		bis 19	20-49	50-99	100-199	ab 200	nicht erfasst	
<b>Wien</b>	<b>87.197</b>	<b>23.103</b>	<b>39.574</b>	<b>19.691</b>	<b>3.271</b>	<b>39</b>	<b>1.519</b>	
Ahorn	25.106	5.463	12.308	6.386	569	2	378	
Linde	14.850	2.906	6.308	4.822	622	10	182	
Rosskastanie	10.837	1.587	3.818	3.676	1.643	16	97	
Esche	6.596	2.653	2.911	821	86	-	125	
Platane	3.515	450	1.970	907	166	3	19	
Zierkirsche	3.004	1.255	1.497	184	1	-	67	
Robinie	2.620	448	1.618	514	16	-	24	
Hainbuche	2.377	1.633	531	43	-	-	170	
Zürgelbaum	2.027	1.119	587	193	3	-	125	
Schnurbaum	1.754	241	1.012	486	12	-	3	
Pappel	1.730	397	899	388	38	1	7	
Gleditsie	1.674	514	965	181	2	-	12	
Baumhasel	1.652	890	619	61	11	-	71	
Zierbirne	1.541	1.255	186	11	-	-	89	
Birke	1.271	153	963	143	1	-	11	
Nussbaum	948	210	544	185	2	-	7	
Kiefer	831	20	637	167	5	-	2	
Eiche	769	132	342	203	58	6	28	
Ginkgo	506	360	115	10	-	-	21	
Blasenbaum	460	242	183	26	4	-	5	
Weißdorn	451	170	252	27	-	-	2	
Ulme	380	208	111	30	8	-	23	
Götterbaum	337	57	170	95	14	-	1	
Mehlbeere	308	155	144	3	1	-	5	
Zierapfel	271	141	119	8	-	-	3	
Trompetenbaum	219	41	167	8	-	-	3	
Fichte	250	48	178	18	-	-	6	
Geweißbaum	125	47	77	-	-	-	1	
Buche	62	13	38	9	1	1	-	
Magnolie	59	30	29	-	-	-	-	
Hopfenbuche	58	44	14	-	-	-	-	
Blauglockenbaum	54	10	25	17	1	-	1	
Eibe	52	8	23	15	5	-	1	
Tulpenbaum	48	17	29	2	-	-	-	
Weide	45	11	20	14	-	-	-	
Judasbaum	35	13	17	3	-	-	2	
Felsenbirne	32	26	6	-	-	-	-	
Holunderbaum	30	6	20	4	-	-	-	
Maulbeerbaum	24	5	14	5	-	-	-	
Tanne	23	3	20	-	-	-	-	
Hibiscus	21	21	-	-	-	-	-	
Sonstige	245	101	88	26	2	-	28	

Quelle: MA 42.

\* Von der MA 42 auf öffentlichen Straßen, d.h. nicht auf Grünflächen, verwaltete und betreute Bäume lt. Baumkataster.  
\*\* Das Alter der Bäume wird aufgrund des Stammumfangs geschätzt. Ab 2006 ist das genaue Pflanzjahr bekannt.

Straßenbäume nach Baumgattungen und Gemeindebezirken 2013											Tabelle 1.1.9
Gemeindebezirk	Insgesamt	Straßenbäume * nach Baumgattungen darunter...									
		Ahorn	Linde	Rosskastanie	Esche	Platane	Zierkirsche	Robinie	Hainbuche	Sonstige	
<b>Wien</b>	<b>87.197</b>	<b>25.106</b>	<b>14.850</b>	<b>10.837</b>	<b>6.596</b>	<b>3.515</b>	<b>3.004</b>	<b>2.620</b>	<b>2.377</b>	<b>18.292</b>	
1. Innere Stadt	2.713	1.235	665	131	3	165	40	12	23	439	
2. Leopoldstadt	8.362	1.482	995	3.847	612	383	77	142	76	748	
3. Landstraße	1.862	449	475	34	149	60	46	25	51	573	
4. Wieden	537	172	166	13	7	12	19	25	4	119	
5. Margareten	759	198	106	–	15	27	91	10	110	202	
6. Mariahilf	455	74	91	–	22	10	14	–	33	211	
7. Neubau	535	201	46	4	10	16	20	26	29	183	
8. Josefstadt	463	232	35	25	32	15	15	7	–	102	
9. Alsergrund	1.217	431	161	15	94	128	28	8	34	318	
10. Favoriten	7.290	1.989	625	435	463	632	272	167	370	2.337	
11. Simmering	5.125	1.443	763	451	275	237	224	94	87	1.551	
12. Meidling	3.907	1.018	1.090	632	114	73	108	52	65	755	
13. Hietzing	6.494	2.246	1.074	948	617	278	109	108	164	950	
14. Penzing	3.914	1.263	1.081	505	306	25	43	71	138	482	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	2.420	643	563	167	41	71	82	180	59	614	
16. Ottakring	3.424	907	313	1.104	391	36	79	28	89	477	
17. Hernals	2.496	988	441	348	169	29	35	87	51	348	
18. Währing	3.303	1.473	1.045	202	113	10	26	51	82	301	
19. Döbling	6.046	2.222	1.378	642	221	26	207	88	196	1.066	
20. Brigittenau	3.118	1.235	394	39	550	215	64	93	81	447	
21. Floridsdorf	7.084	1.833	1.187	383	631	176	420	476	178	1.800	
22. Donaustadt	9.248	2.004	1.056	245	1.210	342	625	717	382	2.667	
23. Liesing	6.425	1.368	1.100	667	551	549	360	153	75	1.602	

Quelle: MA 42.

\* Von der MA 42 auf öffentlichen Straßen, d.h. nicht auf Grünflächen, verwaltete und betreute Bäume lt. Baumkataster.

Wasserstände in Wien seit 2001						Tabelle 1.2.1
Jahr	Wasserstand					
	höchster		niedrigster		mittlerer	
	cm	Tag	cm	Tag	cm	
<b>Donau</b>						
2001	582	24. 3.	194	6. 11.	312	
2002	789	15. 8.	212	19. 1.	342	
2003	483	3. 1.	174	9. 12.	256	
2004	544	14. 1.	177	3. 1.	275	
2005	628	12. 7.	184	13. 11.	292	
2006	669	8. 8.	167	7. 2.	298	
2007	689	7. 9.	180	1. 1.	283	
2008	545	17. 8.	186	27. 10.	280	
2009	696	25. 6.	180	13. 1.	303	
2010	663	4. 6.	198	2. 2.	290	
2011	659	14. 1.	184	28. 11.	262	
2012	588	13. 6.	211	27. 11.	305	
2013	809	5. 6.	209	23. 12.	319	
<b>Donaukanal</b>						
2001	435	20. 6.	244	23. 1.	325	
2002	558	14. 8.	236	8. 12.	330	
2003	400	11. 10.	227	8. 12.	271	
2004	408	4. 6.	241	2. 11.	301	
2005	409	25. 8.	223	29. 7.	289	
2006	447	8. 8.	222	10. 11.	308	
2007	466	7. 9.	226	6. 11.	303	
2008	395	17. 8.	229	11. 11.	311	
2009	443	25. 6.	223	23. 3.	314	
2010	448	13. 8.	231	4. 11.	312	
2011	409	15. 1.	234	22. 3.	301	
2012	416	19. 7.	226	28. 11.	307	
2013	569	6. 6.	226	27. 11.	308	
<b>Wienfluss</b>						
2001	96	12. 12.	5	30. 10.	13	
2002	156	13. 8.	12	5. 8.	22	
2003	104	17. 7.	6	25. 12.	17	
2004	155	1. 7.	8	7. 9.	18	
2005	200	25. 7.	9	30. 7.	17	
2006	162	8. 8.	11	12. 10.	23	
2007	145	7. 9.	8	2. 9.	20	
2008	188	25. 6.	9	10. 9. u. 4. 11.	18	
2009	170	23. 7.	9	27. 9.	27	
2010	227	13. 8.	10	4. 10.	21	
2011	205	8. 6.	10	28. 11.	19	
2012	189	19. 7.	8	15. 10.	17	
2013	126	25. 6.	9	9. 9.	22	

Quelle: via donau – Österreichische Wasserstraßengesellschaft mbH – Team Hydrologie und MA 45 – Gruppe Hydrologie.

Lufttemperatur in Wien seit 1952						Tabelle 1.3.1
Jahr	Jahresmittel	Höchste Temperatur		Tiefste Temperatur		
	°C	°C	Tag	°C	Tag	
1952	9,3	33,9	15. 8.	-10,5	29. 1.	
1953	10,1	32,2	18. 7.	-12,5	9. 2.	
1954	8,8	31,3	22. 8.	-18,2	27. 1.	
1955	8,9	31,2	19. 7.	-11,2	4. 3.	
1956	8,3	31,6	3. 9.	-22,6	10. 2.	
1957	9,9	38,3	8. 7.	-13,7	18. 1.	
1958	9,7	33,0	16. 7.	-10,1	28. 1.	
1959	9,8	32,7	12. 7.	-9,6	12. u. 14. 2.	
1960	9,5	30,4	27. 8.	-14,5	15. 1.	
1961	10,2	33,7	10. 8.	-15,0	25. 12.	
1962	8,6	34,1	15. 8.	-14,8	28. 12.	
1963	8,7	33,7	25. 7.	-16,8	2. 2.	
1964	9,1	33,5	21. 7.	-16,1	20. 1.	
1965	8,6	31,6	26. 6.	-12,0	6. 2.	
1966	10,1	30,8	14. 8.	-14,3	22. 1.	
1967	10,2	33,3	27. 6.	-10,4	11. 1.	
1968	9,7	34,3	8. 7.	-14,6	10. 1.	
1969	9,2	32,8	27. 7.	-17,2	22. 12.	
1970	9,2	31,9	14. 7.	-12,0	2. 2.	
1971	9,8	34,9	7. 8.	-15,3	5. 3.	
1972	9,3	31,7	10. 7.	-10,5	16. 1.	
1973	9,6	32,5	7. 8.	-10,4	3. 12.	
1974	10,2	36,1	17. 8.	-2,7	22. 1.	
1975	10,1	29,8	15. 6.	-11,5	19. 12.	
1976	9,6	34,0	19. 7.	-11,5	31. 12.	
1977	10,1	30,0	18. 6. u. 13. 7.	-8,1	19. 1.	
1978	9,1	30,0	29. 7. u. 7. 8.	-14,5	21. 2.	
1979	9,6	31,4	2. 8.	-12,8	1. 1.	
1980	8,7	30,6	21. 8.	-12,7	13. 1.	
1981	10,1	32,3	2. 8.	-13,9	21. 12.	
1982	10,0	32,0	13. 8.	-14,5	10. 1.	
1983	10,8	36,0	27. 7.	-10,9	16. 2.	
1984	9,4	33,2	11. 7.	-8,8	17. 2.	
1985	9,0	33,4	29. 7.	-19,6	7. 1.	
1986	9,6	32,7	4. 8.	-14,9	8. 2.	
1987	9,3	32,6	17. 7.	-19,4	13. 1.	
1988	10,4	36,0	24. 7.	-9,5	17. 12.	
1989	10,7	32,0	8. 7.	-9,9	11. 12.	
1990	10,9	33,5	13. 8.	-9,8	9. 1.	
1991	9,7	33,9	12. 7.	-15,9	6. 2.	
1992	11,1	36,4	28. 8.	-10,0	29. 12.	
1993	10,8	33,1	4. 8.	-13,9	3. 1.	
1994	11,8	34,4	30. 7.	-11,5	15. 2.	
1995	10,4	33,4	22. 7.	-10,8	29. 12.	
1996	8,9	31,2	10. 6.	-18,1	28. 12.	
1997	10,0	31,4	29. 6.	-10,2	13. 1.	
1998	10,8	35,2	12. 8.	-13,7	1. 2.	
1999	10,7	35,3	6. 7.	-9,0	1. 2.	
2000	11,7	37,0	19. 8.	-9,8	24. 1.	
2001	10,6	35,4	15. 7.	-13,6	13. 12.	
2002	11,3	35,1	23. 6.	-12,3	4. 1.	
2003	11,0	37,6	13. 8.	-13,7	9. 1.	
2004	10,4	32,4	19. 8.	-12,3	6. 1.	
2005	10,2	35,6	29. 7.	-10,6	9. 2.	
2006	10,7	34,9	21. 7.	-16,1	24. 1.	
2007	11,7	36,8	17. 7.	-7,7	26. 1.	
2008	11,4	32,4	22. 6.	-9,0	17. 2.	
2009	11,0	33,5	2. 8.	-12,4	21. 12.	
2010	9,9	34,1	15. 7.	-14,2	19. 12.	
2011	11,1	35,7	26. 8.	-9,9	24. 2.	
2012	11,3	36,3	20. 8.	-15,0	3. 2.	
2013	10,9	38,5	8. 8.	-9,7	27. 1.	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

Klimatologische Kenntage in Wien seit 1952						Tabelle 1.3.2	
Jahr	Frosttage	Eistage	Sommertage	Hitztage	Sonnenscheindauer		
					h	% *	
1952	93	26	46	13	1.847	43	
1953	79	20	59	7	2.140	50	
1954	79	40	41	7	1.784	42	
1955	91	26	25	1	1.710	40	
1956	102	47	34	3	1.937	45	
1957	56	32	41	10	1.822	43	
1958	77	12	38	9	1.767	41	
1959	63	16	36	5	1.964	46	
1960	62	20	27	2	1.761	41	
1961	63	28	35	11	2.064	48	
1962	102	27	42	14	1.862	44	
1963	112	63	47	17	1.919	45	
1964	95	42	50	17	1.781	42	
1965	106	19	27	5	1.679	39	
1966	65	23	29	2	1.753	41	
1967	72	14	45	17	2.059	48	
1968	87	31	39	9	1.815	42	
1969	97	44	42	6	1.887	44	
1970	82	31	41	4	1.659	39	
1971	72	31	42	14	1.858	43	
1972	62	28	35	13	1.601	37	
1973	80	12	49	9	1.831	43	
1974	32	3	33	11	1.586	37	
1975	64	7	51	–	1.715	40	
1976	80	22	34	8	1.740	41	
1977	60	23	43	2	1.674	39	
1978	79	20	25	2	1.569	37	
1979	70	20	39	6	1.746	41	
1980	85	27	28	4	1.560	36	
1981	75	19	48	11	1.722	40	
1982	66	32	58	6	1.779	42	
1983	72	17	66	19	1.931	45	
1984	71	20	29	8	1.597	37	
1985	77	39	42	10	1.696	40	
1986	82	38	50	13	1.887	44	
1987	81	38	45	5	1.657	39	
1988	67	10	41	17	1.835	43	
1989	58	12	43	4	1.765	41	
1990	48	16	44	16	1.885	44	
1991	73	23	50	12	1.750	41	
1992	52	10	61	26	1.939	45	
1993	87	31	63	15	1.976	46	
1994	43	10	75	28	2.053	48	
1995	74	21	64	15	1.868	44	
1996	97	49	45	6	1.803	42	
1997	70	20	63	3	2.049	48	
1998	76	20	65	20	1.978	46	
1999	70	21	58	9	1.960	46	
2000	45	17	71	26	2.113	49	
2001	71	15	66	21	1.912	45	
2002	54	24	77	18	1.998	47	
2003	88	22	102	40	2.305	54	
2004	74	20	54	9	1.939	45	
2005	82	25	65	12	2.107	49	
2006	79	23	61	22	2.228	52	
2007	40	16	84	22	2.203	52	
2008	47	8	74	8	2.038	48	
2009	57	25	74	14	2.032	48	
2010	86	35	56	15	1.882	44	
2011	70	12	77	18	2.242	52	
2012	59	19	89	31	2.205	52	
2013	67	17	68	26	1.993	47	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

\* Anteil an der örtlich möglichen Dauer in Prozent.

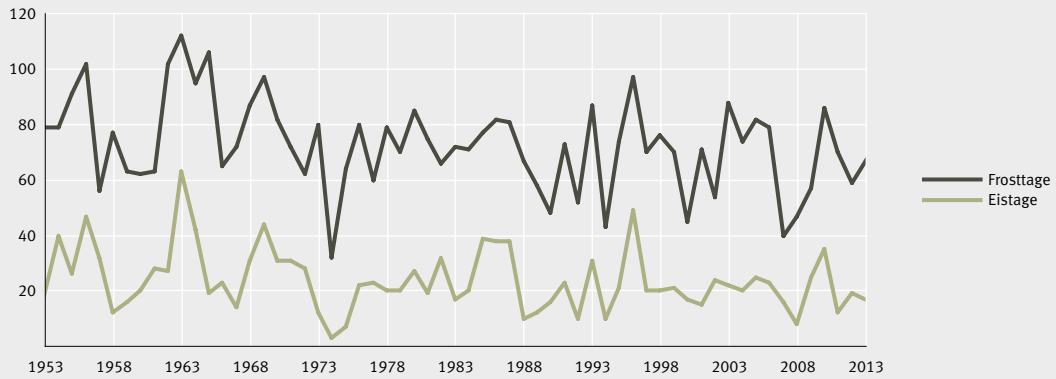
Wind, Niederschlag und Schnee in Wien seit 1952						Tabelle 1.3.3
Jahr	Höchste Windgeschwindigkeit	Sturm	Niederschlagssumme	Winterperiode	Neuschneehöhe	
	km/h	Tage	mm		cm	
1952	114,8	44	634	1952/53	116	
1953	122,0	50	497	1953/54	69	
1954	123,8	37	693	1954/55	129	
1955	110,2	48	624	1955/56	91	
1956	123,8	51	620	1956/57	40	
1957	104,0	42	559	1957/58	131	
1958	132,8	49	693	1958/59	25	
1959	97,9	30	798	1959/60	56	
1960	94,0	44	572	1960/61	25	
1961	96,1	45	611	1961/62	61	
1962	106,9	31	543	1962/63	148	
1963	108,0	21	472	1963/64	85	
1964	94,0	36	594	1964/65	160	
1965	96,8	47	873	1965/66	98	
1966	105,1	46	781	1966/67	73	
1967	101,9	50	569	1967/68	100	
1968	112,0	45	504	1968/69	159	
1969	113,0	43	644	1969/70	227	
1970	96,8	52	706	1970/71	97	
1971	104,0	46	531	1971/72	75	
1972	99,0	22	665	1972/73	67	
1973	119,9	58	619	1973/74	35	
1974	114,1	48	588	1974/75	6	
1975	110,2	28	659	1975/76	67	
1976	135,0	30	622	1976/77	69	
1977	103,0	29	578	1977/78	60	
1978	112,0	26	450	1978/79	90	
1979	105,8	22	747	1979/80	68	
1980	92,9	20	624	1980/81	106	
1981	123,8	27	566	1981/82	128	
1982	96,1	16	472	1982/83	65	
1983	97,9	38	509	1983/84	68	
1984	108,0	18	587	1984/85	102	
1985	101,9	25	624	1985/86	130	
1986	118,1	25	546	1986/87	172	
1987	108,0	29	731	1987/88	60	
1988	110,9	35	605	1988/89	22	
1989	96,8	22	633	1989/90	13	
1990	105,1	23	568	1990/91	62	
1991	87,1	17	638	1991/92	37	
1992	101,2	22	649	1992/93	82	
1993	99,7	49	644	1993/94	47	
1994	107,6	57	617	1994/95	44	
1995	113,4	36	777	1995/96	168	
1996	102,6	27	720	1996/97	52	
1997	103,0	44	758	1997/98	16	
1998	103,7	54	690	1998/99	62	
1999	104,0	55	705	1999/00	58	
2000	112,0	71	536	2000/01	22	
2001	97,6	54	534	2001/02	9	
2002	102,6	63	813	2002/03	55	
2003	102,0	61	447	2003/04	118	
2004	119,0	62	665	2004/05	107	
2005	112,0	62	595	2005/06	86	
2006	96,0	41	694	2006/07	13	
2007	122,0	74	864	2007/08	22	
2008	117,0	62	669	2008/09	45	
2009	111,0	57	900	2009/10	60	
2010	126,0	59	838	2010/11	85	
2011	111,0	60	517	2011/12	21	
2012	100,0	58	609	2012/13	123	
2013	92,0	53	735	2013/14	2	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.



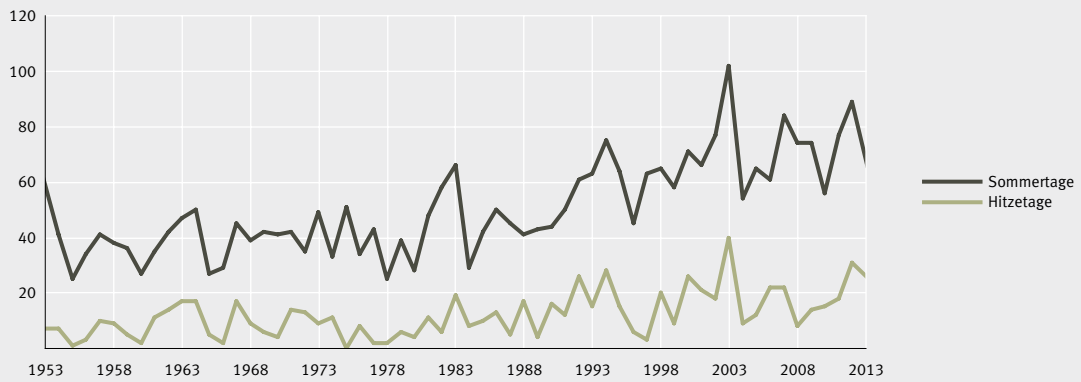
Frost- und Eistage in Wien 1953–2013

Abbildung 1.3.1



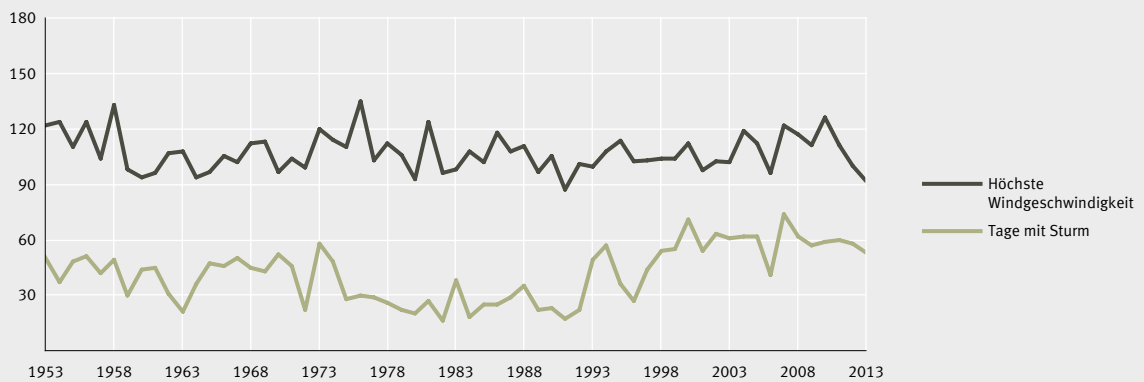
Sommer- und Hitzetage in Wien 1953–2013

Abbildung 1.3.2



Höchste Windgeschwindigkeit (km/h) und Tage mit Sturm in Wien 1953–2013

Abbildung 1.3.3



Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit in Wien nach Monaten 2013							Tabelle 1.3.4
Monat	Mittlere Temperatur	Abweichung vom NW *	Höchste Temperatur		Tiefste Temperatur		Mittlere relative Feuchtigkeit
	°C		°C	Tag	°C	Tag	%
<b>2013</b>	<b>10,9</b>	<b>0,8</b>	<b>38,5</b>	<b>8. 8.</b>	<b>-9,7</b>	<b>27. 1.</b>	<b>75</b>
Jänner	0,7	0,7	14,8	31.	-9,7	27.	85
Februar	1,3	-0,2	10,8	1.	-5,3	22.	81
März	3,0	-2,6	17,7	7.	-6,5	24.	73
April	11,7	1,8	28,0	26.	-0,7	1.	68
Mai	15,0	-0,1	25,9	19.	7,2	25.	73
Juni	18,7	0,6	33,4	20.	6,9	1.	70
Juli	22,9	2,8	36,8	28.	11,3	1.	59
August	21,3	1,7	38,5	8.	11,2	16.	65
September	15,2	0,1	27,0	8.	4,2	28.	74
Oktober	11,0	1,1	22,5	21.	1,0	3.	82
November	6,3	1,8	19,7	7.	-1,7	28.	81
Dezember	3,2	1,7	13,3	25.	-3,2	19.	83

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

\* NW = Normalwert; Abweichung vom langjährigen Mittelwert der Jahre 1971–2000.

Niederschläge in Wien nach Monaten 2013						Tabelle 1.3.5
Monat	Niederschläge				Tage mit Gewitter	
	insgesamt	NW *	Abweichung vom NW in %	Tagesmaximum		
				mm		Tag
<b>2013</b>	<b>735</b>	<b>620</b>	<b>19</b>	<b>48</b>	<b>24. 9.</b>	<b>15</b>
Jänner	103	37	177	26	6.	–
Februar	55	39	40	16	23.	–
März	39	46	-15	20	30.	–
April	13	52	-75	7	2.	–
Mai	136	62	121	32	21.	5
Juni	144	70	105	48	24.	3
Juli	11	69	-84	11	10.	2
August	58	57	1	13	9.	4
September	90	53	69	47	16.	1
Oktober	27	40	-33	9	11.	–
November	41	50	-18	15	10.	–
Dezember	18	44	-59	6	9.	–

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

\* NW = Normalwert; der Normalwert wird aus dem langjährigen Monatsmittel der Jahre 1971-2000 errechnet.

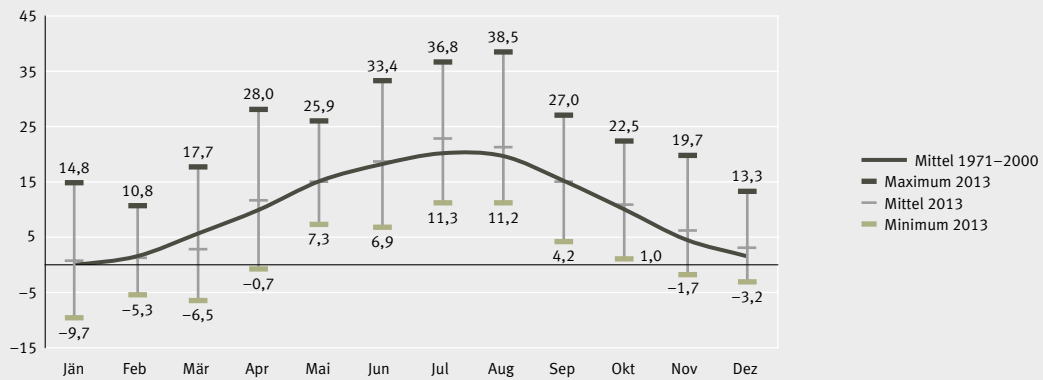
Sonnenscheindauer, Bewölkung und Luftdruck in Wien nach Monaten 2013							Tabelle 1.3.6
Monat	Sonnenscheindauer		Bewölkungsmittel	Luftdruck			
	h	Anteil an der örtlich möglichen Dauer in %		mittlerer	Abweichung vom NW *	höchster	tiefster
<b>2013</b>	<b>1.993</b>	<b>46</b>	<b>6,8</b>	<b>990,9</b>	<b>-1,2</b>	<b>1.012,6</b>	<b>964,5</b>
Jänner	25	10	8,8	988,7	-6,0	1.007,1	970,9
Februar	43	16	8,8	988,7	-4,6	1.001,8	964,5
März	138	39	7,3	984,5	-7,0	999,4	968,5
April	208	53	6,6	990,4	2,1	1.003,1	977,2
Mai	214	48	7,1	986,0	-4,0	997,6	973,8
Juni	250	55	6,0	991,0	0,5	1.000,1	980,7
Juli	385	83	3,5	993,5	2,3	1.002,2	984,1
August	282	66	5,2	992,7	1,0	1.001,3	986,4
September	156	43	7,0	991,1	-1,7	1.002,7	975,0
Oktober	150	46	6,5	994,3	0,2	1.004,5	982,5
November	65	24	7,9	990,6	-2,6	1.006,6	971,4
Dezember	77	31	7,4	998,8	5,1	1.012,6	972,1

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

\* NW = Normalwert; Abweichung vom langjährigen Mittelwert der Jahre 1971–2000.

Höchste, niedrigste und mittlere Lufttemperatur (°C) in Wien nach Monaten 2013

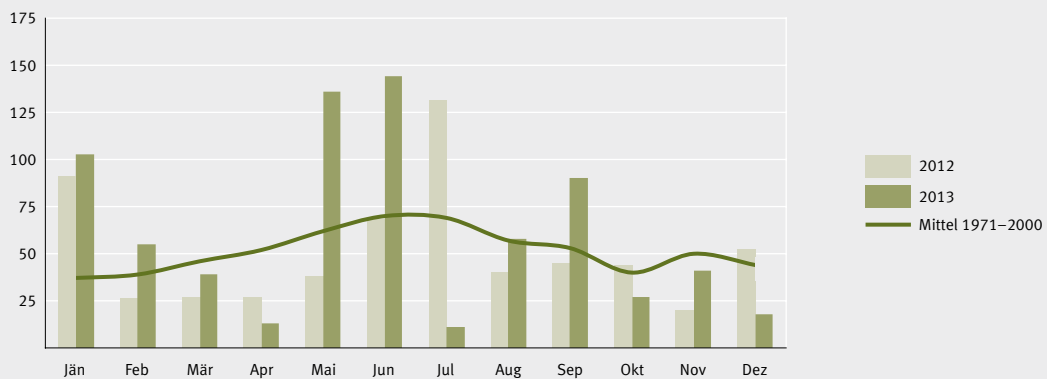
Abbildung 1.3.4



Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

Niederschläge (mm) in Wien nach Monaten 2012 und 2013

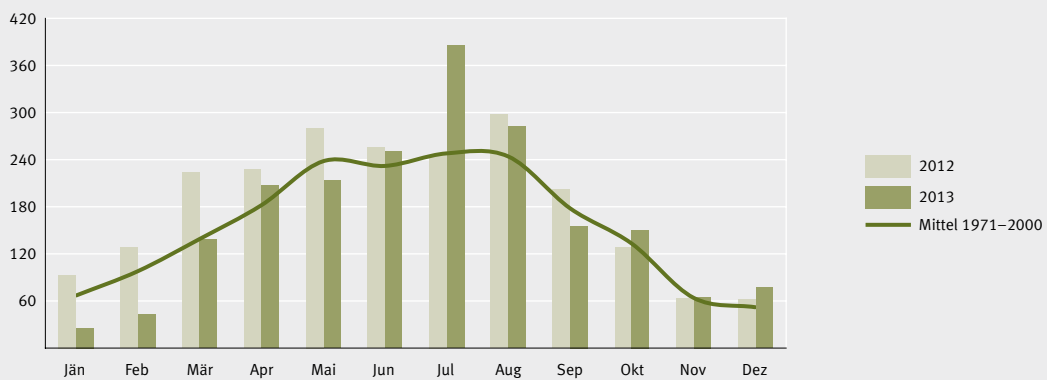
Abbildung 1.3.5



Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

Sonnenscheindauer (h) in Wien nach Monaten 2012 und 2013

Abbildung 1.3.6



Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

Windverhältnisse in Wien nach Monaten 2013						Tabelle 1.3.7	
Monat	Windgeschwindigkeit				Tage mit...		
	mittlere	Abweichung vom NW *	höchste		Sturm	starkem Sturm	
	km/h		km/h	Tag			
<b>2013</b>	<b>13,2</b>	-	<b>92</b>	<b>3. 1.</b>	<b>53</b>	<b>5</b>	
Jänner	14,0	0,3	92	3.	7	2	
Februar	13,7	-0,3	88	4.	3	1	
März	14,4	0,4	75	5.	6	-	
April	11,5	-2,5	71	10.	1	-	
Mai	14,8	1,8	73	29.	6	-	
Juni	14,8	1,5	74	24.	6	-	
Juli	11,5	-1,5	69	29.	2	-	
August	10,8	-1,2	74	7.	4	-	
September	13,7	1,8	66	9.	3	-	
Oktober	10,8	-0,7	61	18.	1	-	
November	14,0	0,7	77	6.	8	-	
Dezember	14,0	-0,4	87	6.	6	2	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

\* NW = Normalwert; Abweichung vom langjährigen Mittelwert der Jahre 1971–2000.

Extreme Wetterwerte in Wien			Tabelle 1.3.8
Wetterereignis	Jahr, Monat, Tag	Wert *	
<b>Temperaturen</b>			
Heißestes Jahr	2000 und 2007	11,7 °C	
Heißester Monat	August 1992	24,5 °C	
Heißester Tag **	8. 8. 2013	38,5 °C	
Kältestes Jahr	1829	6,9 °C	
Kältester Monat	Februar 1929	-10,0 °C	
Kältester Tag	11. 2. 1929	-26,3 °C	
<b>Luftfeuchtigkeit</b>			
Feuchtestes Jahr	1895	81 %	
Feuchtester Monat	Dezember 1889	93 %	
Trockenstes Jahr	1992	67 %	
Trockenster Monat ***	April 1946 und Mai 2014	49 %	
<b>Niederschläge</b>			
Niederschlagreichstes Jahr ****	1941	988 mm	
Niederschlagreichster Monat *****	Juli 1997	244 mm	
Niederschlagärmstes Jahr	1932	404 mm	
Niederschlagärmster Monat	November 2011	0 mm	
<b>Neuschnee</b>			
Größte Neuschneehöhe	1969/70	227 cm	
Kleinste Neuschneehöhe	2013/14	2 cm	
<b>Wind</b>			
Größte Windböenspitze	18. 2. 1946	139 km/h	

Quelle: ZAMG – Klimaabteilung.

\* Der Wert bezieht sich nur auf die Wetterstation Wien-Hohe Warte.  
 \*\* Am gleichen Tag wurden bei der Wetterstation Wien-Innere Stadt 39,5 °C gemessen.  
 \*\*\* Die 49 % Luftfeuchtigkeit von Mai 2014 wurden auf der Station Wien-Innere Stadt gemessen.  
 \*\*\*\* Die Wetterstation Wien-Mariabrunn registrierte damals sogar 1.108 mm Niederschläge.  
 \*\*\*\*\* Wien-Mariabrunn: 355 mm.

# LEBEN IN WIEN

<b>1. Stadtgebiet und Wetter</b> .....	<b>9</b>
1.1 Stadtgebiet.....	14
1.2 Gewässer.....	21
1.3 Wetter.....	22
<b>2. Gebäude und Wohnungen</b> .....	<b>29</b>
2.1 Gebäude.....	31
2.2 Wohnungen.....	32
2.3 Kleingärten.....	35
<b>3. Verkehr</b> .....	<b>37</b>
3.1 Straßenverkehr.....	40
3.2 Schienen-, Luft- und Wasserverkehr.....	44
3.3 Verkehrsunfälle.....	46
<b>4. Freizeit und Sport</b> .....	<b>47</b>
4.1 Freizeit.....	50
4.2 Sport.....	52
4.3 Hunde.....	53

**Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen****ERLÄUTERUNGEN**

**Gebäude und Wohnungen** | Die Informationen über Gebäude und Wohnungen in Wien sind das Ergebnis der Auswertungen der Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen durch die Bundesanstalt Statistik Österreich, die Teil der alle zehn Jahre durchgeführten Großzählung (Volkszählung, Arbeitsstättenzählung, Gebäude- und Wohnungszählung) sind.

Die Großzählung 2001 war die letzte traditionelle Zählung mittels direkter Befragung der Bevölkerung. Die kommenden Zensusrunden basieren ausschließlich auf vorhandenen Registern und Administrativdaten. Daten über Gebäude und Wohnungen werden in Hinkunft aus dem Gebäude- und Wohnungsregister abgefragt werden können. Dieses ist seit Herbst 2004 in Betrieb und wird nach Abschluss der Aufbauphase Strukturdaten über Gebäude, Wohnungen und sonstige Nutzheiten bereithalten. Die Meldepflicht obliegt den Gemeinden.

Die Anzahl der tatsächlich bewohnten Wohnungen ist aus der amtlichen Statistik nicht unmittelbar zu ersehen. Die MA 23 hat diese Größe für eine in der Praxis ausreichende Näherung durch die Anzahl der Wohnungen mit mindestens einer Hauptwohnsitzmeldung zum Stichtag 1. 1. 2014 aus dem zentralen Melderegister approximiert.

**Kleingärten** | Seit 1996 nimmt sowohl die Gesamtfläche als auch die Parzellenanzahl der klassischen Kleingärten – auch Schrebergärten genannt – stetig ab. Im Gegenzug erhöhen sich Zahl und Flächen der Kleingärten mit einer Widmung für das ganzjährige Wohnen. Der Grund dieser Verschiebung der Anteile liegt im Inkrafttreten des Wiener Kleingartengesetzes 1996, das die gesetzliche Grundlage zur Gründung eines Hauptwohnsitzes im Kleingarten sowie zu einer Verbaueung bis zu 50 m<sup>2</sup> geschaffen hat.

**DEFINITIONEN**

**Ausstattungskategorien** | Die Ausstattungskategorie richtet sich nach dem Ausstattungszustand der Wohnung zum Zeitpunkt der Großzählung:

- A = Zentralheizung oder gleichwertige Heizung, Bad/Dusche, WC in der Wohnung
- B = Bad/Dusche, WC in der Wohnung
- C = WC und Wasserentnahme in der Wohnung
- D = Keine Wasserentnahmestelle oder kein WC in der Wohnung

**Gebäude** | Gebäude sind frei stehende oder – bei zusammenhängender Bauweise – klar gegeneinander abgegrenzte Baulichkeiten, deren verbaute Fläche mindestens 20 m<sup>2</sup> beträgt. In Wohnhausanlagen gilt jedes Stiegenhaus als eigenes Gebäude.

**Großzählung** | Zwischen 1951 und 2001 wurde in Österreich alle zehn Jahre eine Großzählung mit den drei Bereichen Volkszählung, Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählung sowie Arbeitsstättenzählung durchgeführt. Der Stichtag der letzten Großzählung war der 15. Mai 2001. Damit endet die Tradition der klassischen Großzählungen durch direkte Befragung der Bevölkerung. Alle zukünftigen Zensusrunden werden als Registerzählung durch Verknüpfung der Informationen aus den vorliegenden Verwaltungsregistern durchgeführt.

**Kleingärten** | Kleingärten sind zum Großteil Grundstücke mit der Flächenwidmung „Grünland-Erholungsgebiet-Kleingartengebiet“ und „Grünland-Erholungsgebiet-Kleingartengebiet für ganzjähriges Wohnen“. Darüber hinaus gibt es auch Flächen für Badehöfen, Kleingärten in Gartensiedlungsgebieten, Erholungsgebieten, Schutzgebieten, auf landwirtschaftlichen Flächen und Bauland sowie Verkehrsflächen vor deren widmungsgemäßer Nutzung. Diese Flächen werden vorwiegend gärtnerisch genutzt und dienen der individuellen Erholung oder dem Wohnen, werden jedoch nicht erwerbsmäßig genutzt.

**Wohngebäude von Gemeinschaften** | Gebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen, beispielsweise Altersheime, Studentenheime, Lehrlingsheime, etc.

**Wohnsitzangabe** | Die Wohnsitzangabe ergibt sich durch die Ergebnisse der Volkszählung. Hauptwohnsitzangabe bedeutet, dass mindestens eine Person in dieser Wohnung zum Zeitpunkt der Großzählung ihren Hauptwohnsitz hatte.

**Wohnung** | Als Wohnung gelten ein Raum oder mehrere Räume mit Nebenräumen, die eine in sich abgeschlossene Einheit bilden und mindestens mit Küche oder Kochnische ausgestattet sind.

**QUELLEN**

**MA 69 – Immobilienmanagement**

**Statistik Austria** | Gebäude- bzw. Häuser- u. Wohnungszählungen

**RECHTSGRUNDLAGEN**

**BGBI II Nr. 147/2001** | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über statistische Erhebungen betreffend bestehende Gebäude und die darin befindlichen Wohnungen und sonstigen Räumlichkeiten.

Gebäudebestand nach Gemeindebezirken 1951–2011 Tabelle 2.1.1

Gemeindebezirk	Gebäudebestand						
	1951	1961	1971	1981	1991	2001	2011
<b>Wien</b>	<b>67.292</b>	<b>74.481</b>	<b>96.209</b>	<b>134.321</b>	<b>153.693</b>	<b>168.167</b>	<b>164.746</b>
1. Innere Stadt	763	1.147	1.448	1.622	1.582	1.723	1.539
2. Leopoldstadt	1.954	2.095	2.513	4.516	5.220	5.123	4.758
3. Landstraße	2.372	2.498	3.042	3.728	3.837	3.952	3.732
4. Wieden	979	1.148	1.325	1.479	1.589	1.583	1.476
5. Margareten	1.357	1.503	1.898	2.044	2.094	2.183	2.114
6. Mariahilf	975	1.111	1.256	1.420	1.504	1.582	1.439
7. Neubau	1.130	1.293	1.596	1.679	1.801	1.908	1.552
8. Josefstadt	857	916	1.022	1.206	1.215	1.285	1.130
9. Alsergrund	1.440	1.545	1.691	2.016	2.073	2.083	1.910
10. Favoriten	4.274	5.126	6.560	10.990	12.440	13.503	12.958
11. Simmering	2.618	2.786	3.721	5.327	6.476	7.303	6.931
12. Meidling	3.714	3.829	4.373	6.342	6.739	7.275	6.958
13. Hietzing	5.034	5.452	7.419	9.282	9.950	10.513	10.116
14. Penzing	4.702	5.235	7.165	11.065	12.507	12.888	12.388
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	2.161	2.304	2.731	3.076	3.037	3.875	3.117
16. Ottakring	3.161	3.459	4.404	6.098	6.653	6.763	6.623
17. Hernals	2.704	2.808	3.973	5.194	5.846	6.081	6.013
18. Währing	2.716	2.969	3.477	4.443	4.636	4.707	4.585
19. Döbling	3.442	3.750	5.012	7.567	8.366	8.650	8.515
20. Brigittenau	1.127	1.224	1.637	2.255	2.469	2.650	2.434
21. Floridsdorf	6.531	6.883	8.629	13.663	16.892	19.069	18.983
22. Donaustadt	8.841	9.862	13.172	17.349	22.488	28.018	29.900
23. Liesing	4.440	5.538	8.145	11.960	14.279	15.450	15.575

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1951–2001, Registerzählung 2011.

Gebäude nach Eigentumsverhältnissen und Gemeindebezirken 2001 und 2011 Tabelle 2.1.2

Gemeindebezirk	Gebäude im Eigentum von...							
	Gebietskörperschaften		gemeinnützigen Bauvereinigungen		sonstigen juristischen Personen		Privatpersonen	
	2001	2011	2001	2011	2001	2011	2001	2011
<b>Wien</b>	<b>26.028</b>	<b>25.915</b>	<b>15.741</b>	<b>17.156</b>	<b>14.117</b>	<b>10.347</b>	<b>112.281</b>	<b>111.328</b>
1. Innere Stadt	233	331	5	10	794	585	691	613
2. Leopoldstadt	1.027	994	113	175	714	477	3.269	3.112
3. Landstraße	872	873	103	140	766	581	2.211	2.138
4. Wieden	193	238	22	24	375	290	993	924
5. Margareten	381	428	72	82	317	276	1.413	1.328
6. Mariahilf	200	234	49	60	287	197	1.046	948
7. Neubau	128	158	50	66	442	299	1.288	1.029
8. Josefstadt	76	114	20	30	321	220	868	766
9. Alsergrund	303	321	48	56	490	373	1.242	1.160
10. Favoriten	3.734	3.637	1.357	1.489	790	525	7.622	7.307
11. Simmering	1.600	1.516	877	985	771	359	4.055	4.071
12. Meidling	1.379	1.348	1.217	1.273	585	446	4.094	3.891
13. Hietzing	1.699	1.569	536	579	522	433	7.756	7.535
14. Penzing	1.573	1.497	858	913	553	446	9.904	9.532
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	668	694	128	152	375	313	2.704	1.958
16. Ottakring	1.103	1.151	529	585	480	393	4.651	4.494
17. Hernals	470	475	330	361	342	300	4.939	4.877
18. Währing	402	463	91	115	430	322	3.784	3.685
19. Döbling	1.214	1.242	454	517	734	594	6.248	6.162
20. Brigittenau	966	879	196	228	314	234	1.174	1.093
21. Floridsdorf	3.260	3.257	1.747	1.990	1.309	775	12.753	12.961
22. Donaustadt	2.853	2.803	5.539	5.807	1.316	1.099	18.310	20.191
23. Liesing	1.694	1.693	1.400	1.519	1.090	810	11.266	11.553

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- und Wohnungszählung 2001 und Registerzählung 2011.

Wohnungsbestand und -nutzfläche nach Gemeindebezirken 1991, 2001 und 2011							Tabelle 2.2.1
Gemeindebezirk	Wohnungsbestand			Nutzfläche in 1.000 m <sup>2</sup>			
	1991	2001	2011	1991	2001	2011	
<b>Wien</b>	<b>853.091</b>	<b>910.745</b>	<b>983.840</b>	<b>56.302</b>	<b>63.011</b>	<b>69.233</b>	
1. Innere Stadt	11.259	11.515	11.740	1.093	1.146	1.154	
2. Leopoldstadt	48.593	49.667	53.895	3.192	3.314	3.640	
3. Landstraße	48.507	48.520	51.327	3.343	3.477	3.682	
4. Wieden	18.620	18.806	19.333	1.472	1.520	1.575	
5. Margareten	30.507	31.475	33.081	1.822	1.950	2.063	
6. Mariahilf	17.264	18.198	18.545	1.280	1.363	1.397	
7. Neubau	17.859	18.735	19.087	1.322	1.404	1.454	
8. Josefstadt	14.316	14.734	14.867	1.106	1.175	1.190	
9. Alsergrund	25.394	25.443	26.271	1.824	1.892	1.955	
10. Favoriten	82.589	86.764	97.092	4.783	5.303	6.097	
11. Simmering	33.518	40.856	46.962	2.113	2.705	3.175	
12. Meidling	44.295	46.874	50.696	2.652	2.926	3.206	
13. Hietzing	29.240	30.351	31.335	2.287	2.470	2.615	
14. Penzing	46.560	48.741	51.153	3.009	3.316	3.556	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	39.179	39.247	41.465	2.162	2.296	2.465	
16. Ottakring	53.216	53.411	57.339	2.908	3.136	3.438	
17. Hernals	30.865	30.706	32.846	1.824	1.971	2.156	
18. Währing	29.188	29.824	30.904	2.076	2.233	2.353	
19. Döbling	38.873	39.608	41.910	2.910	3.104	3.342	
20. Brigittenau	39.540	43.320	45.993	2.240	2.558	2.757	
21. Floridsdorf	61.535	69.579	76.990	4.088	4.885	5.575	
22. Donaustadt	53.029	69.539	81.341	3.840	5.360	6.426	
23. Liesing	39.145	44.832	49.668	2.956	3.508	3.961	

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1991–2001, Registerzählung 2011.

Wohnungen nach Hauptwohnsitz und Gemeindebezirken 1991, 2001 und 2011							Tabelle 2.2.2
Gemeindebezirk	Wohnungen mit Hauptwohnsitz			Wohnungen ohne Hauptwohnsitz			
	1991	2001	2011	1991	2001	2011	
<b>Wien</b>	<b>738.962</b>	<b>770.955</b>	<b>837.617</b>	<b>114.129</b>	<b>139.790</b>	<b>146.223</b>	
1. Innere Stadt	9.276	8.908	8.635	1.983	2.607	3.105	
2. Leopoldstadt	43.920	43.165	45.837	4.673	6.502	8.058	
3. Landstraße	42.134	41.665	43.472	6.373	6.855	7.855	
4. Wieden	15.725	15.185	15.875	2.895	3.621	3.458	
5. Margareten	26.221	25.563	27.603	4.286	5.912	5.478	
6. Mariahilf	14.858	14.746	15.342	2.406	3.452	3.203	
7. Neubau	15.277	15.097	16.257	2.582	3.638	2.830	
8. Josefstadt	11.770	11.650	11.918	2.546	3.084	2.949	
9. Alsergrund	20.477	19.877	20.799	4.917	5.566	5.472	
10. Favoriten	71.862	75.964	85.404	10.727	10.800	11.688	
11. Simmering	30.469	36.801	42.100	3.049	4.055	4.862	
12. Meidling	39.479	40.032	43.275	4.816	6.842	7.421	
13. Hietzing	25.062	24.698	24.903	4.178	5.653	6.432	
14. Penzing	38.786	39.649	42.526	7.774	9.092	8.627	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	34.696	32.916	35.614	4.483	6.331	5.851	
16. Ottakring	45.099	44.358	48.255	8.117	9.053	9.084	
17. Hernals	24.953	24.000	26.100	5.912	6.706	6.746	
18. Währing	24.223	22.984	24.332	4.965	6.840	6.572	
19. Döbling	33.157	32.939	34.247	5.716	6.669	7.663	
20. Brigittenau	35.603	38.205	40.342	3.937	5.115	5.651	
21. Floridsdorf	54.901	61.206	68.150	6.634	8.373	8.840	
22. Donaustadt	45.456	61.429	72.454	7.573	8.110	8.887	
23. Liesing	35.558	39.918	44.177	3.587	4.914	5.491	

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1991–2001, Registerzählung 2011.



Gemeindebezirk	Ø Wohnnutzfläche in m <sup>2</sup>							
	pro Wohnung				pro BewohnerIn			
	1981	1991	2001	2011	1981	1991	2001	2011
<b>Wien</b>	<b>64</b>	<b>68</b>	<b>71</b>	<b>72</b>	<b>31</b>	<b>33</b>	<b>38</b>	<b>38</b>
1. Innere Stadt	101	100	104	104	51	53	56	65
2. Leopoldstadt	65	67	68	70	30	32	34	37
3. Landstraße	68	70	73	74	34	36	39	42
4. Wieden	80	81	83	84	41	42	46	48
5. Margareten	58	61	63	64	30	32	34	36
6. Mariahilf	74	76	77	78	37	39	42	44
7. Neubau	72	75	77	78	37	40	43	42
8. Josefstadt	77	80	83	83	40	42	45	47
9. Alsergrund	72	74	78	78	37	39	43	47
10. Favoriten	55	60	62	64	26	29	34	31
11. Simmering	61	64	67	69	26	29	36	32
12. Meidling	57	61	64	65	28	31	34	34
13. Hietzing	78	81	85	88	36	40	46	50
14. Penzing	62	67	71	72	30	34	38	40
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	53	56	60	61	28	28	31	32
16. Ottakring	52	56	60	62	27	29	32	33
17. Hernals	57	62	67	69	29	31	35	38
18. Währing	68	73	78	79	35	37	41	47
19. Döbling	74	77	80	82	35	38	44	47
20. Brigittenau	54	58	60	61	27	29	32	31
21. Floridsdorf	63	68	72	74	27	32	38	37
22. Donaustadt	71	75	79	81	28	32	42	37
23. Liesing	72	77	80	81	30	34	43	39

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1981–2001, Registerzählung 2011.

Gemeindebezirk	Wohnungsausstattung								
	Kategorie A und B			Kategorie C			Kategorie D		
	1991	2001	2011	1991	2001	2011	1991	2001	2011
<b>Wien</b>	<b>616.206</b>	<b>701.053</b>	<b>895.908</b>	<b>47.998</b>	<b>11.869</b>	<b>17.620</b>	<b>74.758</b>	<b>58.033</b>	<b>70.312</b>
1. Innere Stadt	8.409	8.611	11.225	483	96	227	384	201	288
2. Leopoldstadt	35.629	38.222	48.134	3.540	849	1.132	4.751	4.094	4.629
3. Landstraße	34.992	37.566	46.444	3.236	850	1.117	3.906	3.249	3.766
4. Wieden	13.925	14.162	18.121	975	260	371	825	763	841
5. Margareten	19.842	21.915	28.431	2.452	595	777	3.927	3.053	3.873
6. Mariahilf	12.774	13.533	17.107	940	218	335	1.144	995	1.103
7. Neubau	12.408	13.452	17.536	1.199	255	300	1.670	1.390	1.251
8. Josefstadt	10.189	10.774	13.899	759	167	251	822	709	717
9. Alsergrund	17.056	18.033	23.956	1.777	458	655	1.644	1.386	1.660
10. Favoriten	57.587	68.220	87.556	5.340	1.479	1.940	8.935	6.265	7.596
11. Simmering	26.823	34.852	44.521	1.846	473	681	1.800	1.476	1.760
12. Meidling	31.972	35.850	45.500	3.216	987	1.284	4.291	3.195	3.912
13. Hietzing	23.224	24.237	30.504	924	164	384	914	297	447
14. Penzing	31.135	36.092	46.177	2.972	592	1.160	4.679	2.965	3.816
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	24.803	26.191	33.436	2.454	581	789	7.439	6.144	7.240
16. Ottakring	33.961	36.134	46.796	2.610	718	1.080	8.528	7.506	9.463
17. Hernals	19.474	20.308	27.756	1.189	282	664	4.290	3.410	4.426
18. Währing	19.850	20.372	27.448	1.549	385	646	2.824	2.227	2.810
19. Döbling	30.605	31.772	40.259	1.508	358	578	1.044	809	1.073
20. Brigittenau	27.401	32.877	39.839	2.823	755	864	5.379	4.573	5.290
21. Floridsdorf	48.925	58.489	73.259	3.520	878	1.324	2.456	1.839	2.407
22. Donaustadt	41.750	60.195	79.592	1.895	341	600	1.811	893	1.149
23. Liesing	33.472	39.196	48.412	791	128	461	1.295	594	795

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1991 und 2001 (nur Wohnungen mit Hauptwohnsitz), Registerzählung 2011.

Jahr	Insgesamt	Bewohnte Wohnungen – davon mit ... Personen							Bevölkerung	
		1	2	3	4	5	6 und mehr		insgesamt	je Wohnung
							Nw *	Np **		
<b>Volkszählung zum Stichtag</b>										
1991	<b>738.962</b>	307.215	232.950	111.789	62.891	16.082	8.035	.	<b>1.514.532</b>	2,03
2001	<b>770.955</b>	343.670	233.220	101.903	63.529	19.664	8.969	.	<b>1.517.649</b>	1,98
<b>Auswertung aus dem lokalen Melderegister zum 1.1.</b>										
2002	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2003	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2004	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
2005	<b>817.136</b>	364.547	239.782	106.198	66.578	24.527	15.504	112.240	<b>1.663.892</b>	2,04
2006	<b>823.646</b>	369.269	240.717	106.502	67.156	24.651	15.351	111.088	<b>1.673.176</b>	2,03
<b>Auswertung aus dem Wiener Bevölkerungsregister zum 1.1.</b>										
2007	<b>822.525</b>	371.567	239.757	105.766	66.408	24.165	14.862	116.636	<b>1.671.472</b>	2,03
2008	<b>832.785</b>	376.784	243.198	106.127	67.182	24.503	14.991	110.164	<b>1.682.968</b>	2,02
2009	<b>837.573</b>	380.931	244.241	106.134	67.130	24.536	14.601	106.925	<b>1.685.940</b>	2,01
2010	<b>845.241</b>	385.843	245.249	106.771	67.465	25.060	14.853	108.457	<b>1.701.071</b>	2,01
2011	<b>853.209</b>	389.375	246.599	107.632	68.599	25.761	15.243	111.010	<b>1.719.942</b>	2,02
2012	<b>860.378</b>	391.236	248.671	108.402	69.957	26.386	15.726	114.473	<b>1.740.015</b>	2,02
2013	<b>870.720</b>	396.384	251.193	109.396	70.872	26.935	15.940	115.097	<b>1.760.211</b>	2,02
2014	<b>878.145</b>	399.237	253.374	110.060	72.013	27.442	16.019	115.450	<b>1.776.877</b>	2,02

Quelle: Statistik Austria – Gebäude- bzw. Häuser- und Wohnungszählungen 1991 und 2001; MA 62 / MA 14 – Lokales Melderegister; MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

\* Nw = Anzahl der Wohnungen mit sechs und mehr gemeldeten Personen.  
\*\* Np = Gesamtzahl der Personen in Wohnungen mit sechs und mehr gemeldeten Personen.

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bewohnte Wohnungen zum Stichtag 1.1. – davon mit ... Personen							Bevölkerung	
		1	2	3	4	5	6 und mehr		insgesamt	je Wohnung
							Nw *	Np **		
<b>Wien</b>	<b>878.145</b>	<b>399.237</b>	<b>253.374</b>	<b>110.060</b>	<b>72.013</b>	<b>27.442</b>	<b>16.019</b>	<b>115.450</b>	<b>1.776.877</b>	<b>2,02</b>
1. Innere Stadt	<b>8.766</b>	4.488	2.371	1.017	561	202	127	902	<b>16.437</b>	1,88
2. Leopoldstadt	<b>49.702</b>	23.236	13.834	6.189	3.822	1.541	1.080	7.600	<b>100.064</b>	2,01
3. Landstraße	<b>45.454</b>	22.201	12.844	5.411	3.306	1.102	590	4.378	<b>87.234</b>	1,92
4. Wieden	<b>16.793</b>	8.285	4.693	2.030	1.148	415	222	1.549	<b>31.977</b>	1,90
5. Margareten	<b>28.700</b>	14.521	7.867	3.243	1.913	745	411	2.833	<b>54.194</b>	1,89
6. Mariahilf	<b>16.418</b>	8.303	4.675	1.867	1.026	334	213	1.556	<b>30.584</b>	1,86
7. Neubau	<b>17.203</b>	8.971	4.772	1.975	1.003	330	152	1.054	<b>31.156</b>	1,81
8. Josefstadt	<b>12.834</b>	6.562	3.623	1.437	822	261	129	1.894	<b>24.606</b>	1,92
9. Alsergrund	<b>22.289</b>	11.594	6.208	2.428	1.369	467	223	2.098	<b>41.203</b>	1,85
10. Favoriten	<b>88.960</b>	38.808	25.696	11.310	7.882	3.401	1.863	12.905	<b>185.568</b>	2,09
11. Simmering	<b>43.781</b>	18.154	12.904	5.894	4.154	1.689	986	7.043	<b>93.748</b>	2,14
12. Meidling	<b>45.355</b>	21.329	12.479	5.496	3.572	1.498	981	6.823	<b>91.376</b>	2,01
13. Hietzing	<b>25.985</b>	12.274	7.400	3.060	2.164	699	388	3.151	<b>51.556</b>	1,98
14. Penzing	<b>44.324</b>	20.301	13.148	5.411	3.610	1.237	617	4.541	<b>87.996</b>	1,99
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	<b>38.255</b>	18.486	10.481	4.382	2.873	1.286	747	5.159	<b>75.675</b>	1,98
16. Ottakring	<b>50.329</b>	23.859	14.121	5.991	3.855	1.592	911	6.506	<b>99.960</b>	1,99
17. Hernals	<b>27.282</b>	12.648	7.730	3.368	2.192	866	478	3.652	<b>54.962</b>	2,01
18. Währing	<b>25.502</b>	12.651	6.855	3.041	1.962	680	313	2.329	<b>49.061</b>	1,92
19. Döbling	<b>35.655</b>	17.335	9.914	4.130	2.758	928	590	4.580	<b>69.805</b>	1,96
20. Brigittenau	<b>42.199</b>	19.844	11.600	5.023	3.408	1.438	886	6.071	<b>85.006</b>	2,01
21. Floridsdorf	<b>71.106</b>	29.621	21.835	9.501	6.203	2.357	1.589	10.952	<b>149.343</b>	2,10
22. Donaustadt	<b>76.048</b>	27.781	23.850	11.711	8.154	2.896	1.656	11.314	<b>169.024</b>	2,22
23. Liesing	<b>45.205</b>	17.985	14.474	6.145	4.256	1.478	867	6.560	<b>96.342</b>	2,13

Quelle: MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

\* Nw = Anzahl der Wohnungen mit 6 und mehr gemeldeten Personen.  
\*\* Np = Gesamtzahl der Personen in Wohnungen mit 6 und mehr gemeldeten Personen.

Flächenwidmung	2010		2011		2012		2013	
	abs.	ha	abs.	ha	abs.	ha	abs.	ha
	<b>Parzellen</b>	<b>35.816</b>	<b>1.414,3</b>	<b>35.990</b>	<b>1.419,6</b>	<b>35.990</b>	<b>1.415,6</b>	<b>36.021</b>
Kleingartengebiete	3.037	115,0	3.034	115,1	3.017	114,6	2.870	107,7
Für ganzjähriges Wohnen	23.631	891,2	23.686	893,9	23.720	896,2	23.863	903,2
Gartensiedlungsgebiete	5.323	257,5	5.524	262,7	5.610	264,8	5.654	266,5
Bauland	997	43,1	965	41,6	860	33,7	859	33,8
Grundflächen für Badehütten	1.597	38,3	1.599	38,4	1.599	38,4	1.599	38,4
Erholungs-, Agrar- und Schutzgebiete	554	38,8	552	38,8	555	38,8	552	38,5
Verkehrsflächen *	677	30,4	630	29,1	629	29,1	624	28,9

Quelle: MA 69 – Koordinierungsstelle für städtische Kleingärten und Berechnung MA 23.

\* Derzeit noch nicht für den Verkehr genützte Flächen.

Gemeindebezirk	Insgesamt	Kleingartenparzellen nach Flächenwidmung						
		Kleingarten- gebiete	für ganzjähriges Wohnen	Gartensiedlungs- gebiete	Bauland	Grundflächen für Badehütten	Erholungs-, Agrar- und Schutzgebiete	Verkehrs- flächen *
<b>Wien</b>	<b>36.021</b>	<b>2.870</b>	<b>23.863</b>	<b>5.654</b>	<b>859</b>	<b>1.599</b>	<b>552</b>	<b>624</b>
1. Innere Stadt	–	–	–	–	–	–	–	–
2. Leopoldstadt	1.968	104	1.771	81	–	–	6	6
3. Landstraße	147	–	140	–	–	–	–	7
4. Wieden	–	–	–	–	–	–	–	–
5. Margareten	–	–	–	–	–	–	–	–
6. Mariahilf	–	–	–	–	–	–	–	–
7. Neubau	–	–	–	–	–	–	–	–
8. Josefstadt	–	–	–	–	–	–	–	–
9. Alsergrund	–	–	–	–	–	–	–	–
10. Favoriten	3.699	13	3.268	182	23	153	25	35
11. Simmering	2.176	107	1.497	448	47	–	24	53
12. Meidling	1.492	65	1.297	52	–	–	–	78
13. Hietzing	1.353	417	725	86	54	–	28	43
14. Penzing	3.654	420	2.747	99	177	85	40	86
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	665	661	–	–	–	–	–	4
16. Ottakring	1.424	20	1.305	75	22	–	–	2
17. Hernals	2.455	199	1.351	655	229	–	15	6
18. Währing	623	36	395	143	22	–	18	9
19. Döbling	1.727	500	998	48	7	65	55	54
20. Brigittenau	178	74	–	–	–	–	21	83
21. Floridsdorf	5.486	227	4.117	707	205	104	59	67
22. Donaustadt	7.465	27	3.547	2.835	70	696	218	72
23. Liesing	1.509	–	705	243	3	496	43	19

Quelle: MA 69 – Koordinierungsstelle für städtische Kleingärten und Berechnung MA 23.

\* Derzeit noch nicht für den Verkehr genützte Flächen.

Kleingartenflächen nach Flächenwidmung und Gemeindebezirken 2013									Tabelle 2.3.3
Gemeindebezirk	Insgesamt	Kleingartenflächen nach Flächenwidmung							
		Kleingarten- gebiete	für ganzjähriges Wohnen	Gartensiedlungs- gebiete	Bauland	Grundflächen für Badehütten	Erholungs-, Agrar- und Schutzgebiete	Verkehrs- flächen *	
									ha
<b>Wien</b>	<b>1.417,0</b>	<b>107,7</b>	<b>903,2</b>	<b>266,5</b>	<b>33,8</b>	<b>38,4</b>	<b>38,5</b>	<b>28,9</b>	
1. Innere Stadt	–	–	–	–	–	–	–	–	
2. Leopoldstadt	62,6	2,7	56,4	2,9	–	–	0,3	0,2	
3. Landstraße	5,0	–	4,7	–	–	–	–	0,3	
4. Wieden	–	–	–	–	–	–	–	–	
5. Margareten	–	–	–	–	–	–	–	–	
6. Mariahilf	–	–	–	–	–	–	–	–	
7. Neubau	–	–	–	–	–	–	–	–	
8. Josefstadt	–	–	–	–	–	–	–	–	
9. Alsergrund	–	–	–	–	–	–	–	–	
10. Favoriten	144,0	0,6	121,9	10,9	0,7	3,5	5,2	1,2	
11. Simmering	87,5	2,3	55,8	24,2	1,4	–	1,1	2,7	
12. Meidling	48,8	1,7	40,5	2,1	0,0	–	–	4,6	
13. Hietzing	60,0	17,6	30,8	6,1	1,5	–	2,7	1,4	
14. Penzing	134,6	18,5	98,6	3,8	5,9	2,6	2,5	2,6	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	16,6	16,6	–	–	–	–	–	0,1	
16. Ottakring	52,4	0,3	47,5	3,4	0,9	–	–	0,4	
17. Hernals	98,9	9,8	43,8	28,7	13,7	–	2,5	0,4	
18. Währing	25,5	1,3	16,4	6,1	0,6	–	0,8	0,3	
19. Döbling	73,6	22,9	42,6	2,5	0,2	1,4	2,5	1,5	
20. Brigittenau	4,2	1,8	–	–	–	–	0,4	1,9	
21. Floridsdorf	231,8	9,7	173,8	35,0	4,4	1,4	3,2	4,3	
22. Donaustadt	320,5	1,9	143,3	131,2	4,3	22,0	12,0	5,7	
23. Liesing	51,0	–	27,2	9,6	0,2	7,4	5,4	1,3	

Quelle: MA 69 – Koordinierungsstelle für städtische Kleingärten und Berechnung MA 23.

\* Derzeit noch nicht für den Verkehr genützte Flächen.

# LEBEN IN WIEN

<b>1. Stadtgebiet und Wetter</b> .....	<b>9</b>
1.1 Stadtgebiet.....	14
1.2 Gewässer.....	21
1.3 Wetter.....	22
<b>2. Gebäude und Wohnungen</b> .....	<b>29</b>
2.1 Gebäude.....	31
2.2 Wohnungen.....	32
2.3 Kleingärten.....	35
▶ <b>3. Verkehr</b> .....	<b>37</b>
3.1 Straßenverkehr.....	40
3.2 Schienen-, Luft- und Wasserverkehr.....	44
3.3 Verkehrsunfälle.....	46
<b>4. Freizeit und Sport</b> .....	<b>47</b>
4.1 Freizeit.....	50
4.2 Sport.....	52
4.3 Hunde.....	53

## Erläuterungen und Definitionen

### ERLÄUTERUNGEN

**Straßenverkehr** | Die Daten über die Wiener Straßen werden von der MA 28 – Straßenverwaltung und Straßenbau erhoben, in das elektronische Straßeninformationssystem eingegeben und laufend aktualisiert. Die Daten über die Länge der Radwege werden von der MA 46 – Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten bekannt gegeben. Aufgrund der neuen Erhebungsform mit dem Räumlichen Bezugssystem Wien gibt es zu den Jahren vor 2003 keine Vergleichsmöglichkeiten.

Im Rahmen der Kfz-Statistik werden alle Neuzulassungen sowie alle Gebrauchtzulassungen von Kraftfahrzeugen und Anhängern erfasst, welche zur Verwendung auf Straßen mit öffentlichem Verkehr zugelassen sind. Nicht berücksichtigt werden sämtliche Fahrzeuge des Bundesministeriums für Landesverteidigung sowie die Probefahrt- und Überstellungskennzeichen. Der Kraftfahrzeugbestand wird auf Basis der Zulassungen und Abmeldungen von Kraftfahrzeugen während eines Jahres, ausgehend vom Bestand des Vorjahres, errechnet. Diese Daten werden vom Verband der Versicherungsunternehmen (VVO) auf elektronischem Wege an die Statistik Austria übermittelt, von wo sie an die Landesstatistiken weitergeleitet werden. Der VVO erhält die Daten von den autorisierten Zulassungsstellen der Versicherungen, welche für die Zulassung, Abmeldung und Berichtigung von Kraftfahrzeugen und Anhängern verantwortlich sind. Aufgrund eines umfassenden Bestandsabgleichs des Datenmaterials des VVO mit jenem der Statistik Austria, sind Vergleiche zu den Jahren vor 2002 nur bedingt möglich.

**Schienen-, Luft und Wasserverkehr** | Die statistischen Informationen der Wiener Linien werden in deren Abteilung für Unternehmenscontrolling verwaltet und von dort direkt an die MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik übermittelt.

Die Erfassung der durchgeführten Flüge (der zivilen Luftfahrt) erfolgt bei der Statistik des kommerziellen Luftverkehrs auf Basis von Flugberichten der Fluggesellschaften. Die Daten werden monatlich von den Abfertigungsstellen der Luftverkehrsgesellschaften zur Verfügung gestellt und über die Flughafensbetriebsgesellschaften an die Statistik Austria und von dort an die MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik gemeldet. Die Erhebungen umfassen den planmäßigen und nichtplanmäßigen Luftverkehr (Linien- und Gelegenheitsverkehr) in- und ausländischer Luftfahrzeuge mit einem Abfluggewicht von mindestens 5.700 kg.

Der Hafenumschlag wird im Rahmen der Binnenschifffahrtsstatistik erhoben, wobei alle Transporte österreichischer und ausländischer Schiffe auf dem österreichischen Teil der Donau ab einer Tragfähigkeit von 50 t erhoben werden. Die Daten werden monatlich von den Verwaltungseinrichtungen der einzelnen Ein- und Ausladehäfen bzw. den Umschlagtreibenden eingeholt. Der Hafenumschlag Wiens umfasst die Daten von den drei Wiener Häfen Albern, Freudenau und Lobau. Im Rahmen der Binnenschifffahrtsstatistik werden ausschließlich mengenmäßige Betrachtungen und keinerlei wertmäßige Größen (z. B. Warenwert) erfasst.

**Verkehrsunfälle** | Seit 1961 wird von der Statistik Austria eine auf einer einheitlichen Erhebungsgrundlage basierende bundesweite

Statistik der Straßenverkehrsunfälle erstellt. Sie umfasst alle Unfälle, die sich auf Österreichs Straßen mit öffentlichem Verkehr ereignen und bei denen Personen verletzt oder getötet wurden und daran zumindest ein in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt war. Die dafür notwendigen Daten werden – in Form von unfall-, personen- und fahrzeugbezogenen Merkmalen – von der Polizei erhoben und an die Statistik Austria übermittelt. Seit dem Berichtsjahr 2000 beruht die Unfallstatistik auf einem Vertrag zwischen dem Innen- und Verkehrsresort und der Statistik Austria. Für das Jahr 2012 liegt erstmals ein Jahresergebnis vor, das auf Basis elektronischer, an die Erstellung der Verkehrsunfallanzeige gekoppelter Meldungen der Polizei erstellt wurde.

### DEFINITIONEN

**Anhänger** | Als Anhänger werden Fahrzeuge bezeichnet, die von Kraftfahrzeugen gezogen werden.

**Baulich getrennt ausgebildete Radwege** | Radwege, die mittels Randstein oder Grünstreifen vom Fahrzeug- bzw. Fußgängerverkehr baulich getrennt sind.

**Fußgängerzonen** | Die Angaben betreffen alle baulich als Fußgängerzone gestalteten Verkehrsflächen, auch wenn diese gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) nicht immer als Fußgängerzone definiert sind.

**Kind auf dem Schulweg** | Darunter fallen Kinder im Alter von 6 bis 15 Jahren auf dem Weg zur oder von der Schule bzw. zu oder von einer Schulveranstaltung im Rahmen des Pflichtunterrichts.

**Kleinmotorrad** | Motorrad, dessen Antriebsmotor, wenn er ein Hubkolbenmotor ist, einen Hubraum von nicht mehr als 50 cm<sup>3</sup> hat.

**Kraftfahrzeug** | Straßenfahrzeug, das nicht an Gleise gebunden ist und sich mit Hilfe eines ein- oder angebaute Motors aus eigener Kraft fortbewegt.

**Kraftrad** | Kraftfahrzeug mit zwei Rädern oder ein Kraftfahrzeug mit drei Rädern, mit oder ohne Doppelrad.

**Kraftwagen** | Mehrspuriges Kraftfahrzeug mit mindestens vier Rädern.

**Lastkraftwagen** | Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrichtung ausschließlich oder vorwiegend zur Beförderung von Gütern oder zum Ziehen von Anhängern bestimmt ist (ausgenommen Sattelzugfahrzeuge).

**Leichtmotorrad** | Motorrad oder ein Motorrad mit Beiwagen mit einer Motorleistung von nicht mehr als 25 kW und einem Verhältnis von Leistung/Leergewicht von nicht mehr als 0,16 kW/kg.

**Mehrspurige Leichtkraftfahrzeuge** | Darunter fallen dreirädrige Kleinkrafträder mit bauartbedingter Höchstgeschwindigkeit von bis zu 45 km/h und Hubraum bis zu 50 cm<sup>3</sup> oder bis zu 4 kW (bei Elektromotoren oder bei anderen Verbrennungsmotoren) sowie vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge mit einer Leermasse von bis zu 350 kg (ohne Masse der Batterien im Fall von Elektrofahrzeugen).



## Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

**Motordreirad** | Dreirädriges Kraftfahrzeug mit drei symmetrisch angeordneten Rädern mit einem Motor und Hubraum von mehr als 50 cm<sup>3</sup> bei innerer Verbrennung oder einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 45 km/h.

**Motorfahrrad** | Kraftrad, mit einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 45 km/h, dessen Antriebsmotor, wenn er ein Hubkolbenmotor ist, einen Hubraum von nicht mehr als 50 cm<sup>3</sup> hat.

**Motorkarren** | Kraftwagen mit einem höchsten zulässigen Gesamtgewicht von nicht mehr als 7.000 kg, mit einer Bauartgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h, der nach seiner Bauart und Ausrüstung als Lastkraftwagen, Zugmaschine oder als selbstfahrende Arbeitsmaschine verwendet werden kann.

**Motorrad** | Kraftrad, das nicht in die Kategorie Motorfahrrad fällt.

**Motorvierrad** | Vierrädriges Kraftfahrzeug mit einer Leermasse von nicht mehr als 400 kg (oder 550 kg für Güterbeförderung), ohne Masse der Batterien im Fall von Elektrofahrzeugen, mit einer maximalen Motormennleistung von 15 kW.

**Omnibus** | Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrüstung zur Beförderung von Personen bestimmt ist und außer dem LenkerInnenplatz für mehr als acht Personen Plätze aufweist.

**Personenkraftwagen** | Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrüstung ausschließlich oder überwiegend zur Beförderung von Personen bestimmt ist und außer dem LenkerInnenplatz für nicht mehr als acht Personen Plätze aufweist.

**Platzkilometer** | Der Platzkilometer ist eine Recheneinheit im öffentlichen Personenverkehr. Er ergibt sich aus der Multiplikation der von einem Verkehrsunternehmen angebotenen Fahrgastplätze und dem vom jeweiligen Verkehrsmittel zurückgelegten Weg. Dabei bleibt unberücksichtigt, ob dieses Angebot auch genutzt wurde.

**Sattelzugfahrzeug** | Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrüstung dazu bestimmt ist, einen Sattelanhänger so zu ziehen, dass ihn dieser mit einem wesentlichen Teil seines Eigengewichtes oder, bei gleichmäßiger Verteilung der Ladung auf der Ladefläche, seines Gesamtgewichtes, belastet.

**Selbstfahrende Arbeitsmaschine** | Kraftfahrzeug, das nach seiner Bauart und Ausrüstung ausschließlich oder vorwiegend zur Durchführung von nicht in der Beförderung von Personen oder Gütern auf Straßen bestehenden Arbeitsvorgängen bestimmt ist (z. B. Erntemaschine, Baumaschine, Mobilkran).

**Straßenverkehrsunfall mit Personenschaden** | Liegt vor, wenn infolge des Straßenverkehrs auf Straßen mit öffentlichem Verkehr Personen verletzt oder getötet wurden und daran zumindest ein in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt war.

**Unbefestigte Flächen bzw. Grünflächen** | Es werden hier jene Flächen angeführt, die im öffentlichen Gut und in der Verwaltung der MA 28 – Straßenverwaltung und Straßenbau stehen. Gemeint sind vor allem Straßenbegleitgrün (Baumschreiben, Grünflächen zwischen

Haupt- und Nebenfahrbahn) und Bankette (Schotterflächen rechts und links der Straße, meist in Außenbezirken).

**Verkehrstote** | Personen, die entweder am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen, gerechnet ab dem Unfallereignis, an den Unfallfolgen verstarben.

**Verunglückte** | Als Verunglückte zählen Personen, die bei einem Unfall verletzt oder getötet wurden.

**Zugmaschine** | Kraftwagen, der nach seiner Bauart und Ausrichtung ausschließlich oder überwiegend zum Ziehen von Anhängern oder Geräten bestimmt ist.

## QUELLEN

ASFINAG (Autobahnen- u. Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktienges.)  
**MA 28 – Straßenverwaltung und Straßenbau**  
**MA 46 – Verkehrsorganisation und techn. Verkehrsangelegenheiten**  
**MA 58 – Wasserrecht**  
**Statistik Austria** | Binnenschifffahrt  
**Statistik Austria** | Kfz-Statistik  
**Statistik Austria** | Kommerzieller Luftverkehr  
**Statistik Austria** | Statistik der Straßenverkehrsunfälle  
**Wiener Linien GmbH & Co KG**, Abteilung Unternehmenscontrolling

## RECHTSGRUNDLAGEN

**BGBL. Nr. 267/1967** | Bundesgesetz vom 23. Juni 1967 über das Kraftfahrwesen (Kraftfahrgesetz) i. d. g. F.

**BGBL. Nr. 61/1972** | Bundesgesetz vom 2. Feber 1972 betreffend statistische Erhebungen auf dem Gebiete der Zivilluftfahrt (Zivilluftfahrt-Statistikgesetz)

**BGBL. Nr. 538/1976** | Verordnung des Bundesministers für Verkehr vom 23. September 1976, mit der statistische Erhebungen über Stand und Leistungen der Zivilluftfahrt angeordnet werden (Zivilluftfahrt-Statistikverordnung)

**BGBL. I Nr. 163/1999** | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

**BGBL. II Nr. 129/2005** | Verordnung des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie über die Statistik im Bereich der Binnenschifffahrt (Binnenschifffahrts-Statistikverordnung 2005) i. d. g. F.

Wiener Straßennetz seit 2007								Tabelle 3.1.1
Straßenart	Berichtsjahr							
	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
	km							
Gemeindestraßen	2.751	2.754	2.756	2.759	2.763	2.765	2.771	
Bundesstraßen *	43	43	46	46	46	46	46	
Schnellstraßen	4	4	7	7	7	7	7	
Autobahnen **	39	39	39	39	39	39	39	

Quelle: MA 28 und ASFINAG (Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft).

\* Ohne Auf- und Abfahrtsrampen.  
\*\* Die Länge der Autobahnen ist lt. Kennzeichnung (Fahrbahnrand) mit 47 km etwas länger als die tatsächlich gemessene Fahrbahnlänge von 39 km.

Gemeindestraßen in Wien seit 2003							Tabelle 3.1.2
Jahr	Insgesamt	Gesamtlänge	Gemeindestraßen				
			Gesamtfläche	unbefestigte Flächen bzw. Grünflächen	befestigte, ausgebaute Flächen		
		m	m <sup>2</sup>				
2003	6.770	2.742.012	39.784.344	5.637.903	34.146.441		
2004	6.793	2.744.674	40.020.887	5.868.923	34.151.964		
2005	6.783	2.745.097	40.043.389	5.847.485	34.195.904		
2006	6.793	2.747.781	40.121.365	5.854.145	34.267.220		
2007	6.796	2.751.080	40.166.563	5.842.976	34.323.587		
2008	6.802	2.753.690	40.232.259	5.838.771	34.393.488		
2009	6.815	2.756.339	40.275.502	5.801.662	34.473.840		
2010	6.828	2.758.655	40.328.498	5.781.057	34.547.441		
2011	6.842	2.762.900	40.472.245	5.747.975	34.724.270		
2012	6.855	2.765.291	40.517.832	5.723.543	34.794.289		
2013	6.870	2.770.823	40.673.964	5.727.329	34.946.635		

Quelle: MA 28.

Gemeindestraßen nach Gemeindebezirken 2013							Tabelle 3.1.3
Gemeindebezirk	Insgesamt	Gesamtlänge	Gemeindestraßen				
			Gesamtfläche	unbefestigte Flächen bzw. Grünflächen	befestigte, ausgebaute Flächen		
		m	m <sup>2</sup>				
<b>Wien</b>	<b>6.870</b>	<b>2.770.823</b>	<b>40.673.964</b>	<b>5.727.329</b>	<b>34.946.635</b>		
1. Innere Stadt	288	54.269	1.041.580	71.606	969.974		
2. Leopoldstadt	266	102.691	2.051.036	367.309	1.683.727		
3. Landstraße	272	91.463	1.512.927	108.485	1.404.442		
4. Wieden	109	28.786	454.025	21.165	432.860		
5. Margareten	109	37.769	624.274	29.392	594.882		
6. Mariahilf	98	27.474	418.573	18.223	400.350		
7. Neubau	63	25.433	380.628	14.919	365.709		
8. Josefstadt	71	19.591	296.298	13.903	282.395		
9. Alsergrund	169	46.562	804.724	46.716	758.008		
10. Favoriten	458	204.113	3.316.591	472.110	2.844.481		
11. Simmering	298	135.312	2.279.489	467.075	1.812.414		
12. Meidling	264	100.424	1.672.422	183.256	1.489.166		
13. Hietzing	377	148.326	1.897.627	278.932	1.618.695		
14. Penzing	469	192.374	2.261.091	265.773	1.995.318		
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	190	66.283	1.011.600	59.975	951.625		
16. Ottakring	252	100.390	1.410.289	96.604	1.313.685		
17. Hernals	237	86.314	1.072.748	95.928	976.820		
18. Währing	174	72.847	993.056	93.740	899.316		
19. Döbling	365	169.852	2.209.358	277.853	1.931.505		
20. Brigittenau	151	62.221	1.231.715	168.177	1.063.538		
21. Floridsdorf	706	303.157	4.322.010	736.749	3.585.261		
22. Donaustadt	892	447.668	6.025.381	1.428.416	4.596.965		
23. Liesing	592	247.504	3.386.522	411.023	2.975.499		

Quelle: MA 28.



Gemeindestraßen in Wien – Verkehrsflächen seit 2003						Tabelle 3.1.4
Jahr	Gemeindestraßen – befestigte, ausgebaute Flächen und Radverkehrsanlagen					
	Fahrbahnen	Gehsteige und Fahrbahnteiler	baulich gestaltete Fußgängerzonen	baulich getrennt ausgebildete Radwege	Länge der Radverkehrsanlagen	
	m <sup>2</sup>				m	
2003	23.352.876	10.284.324	281.105	228.136	918.630	
2004	23.312.628	10.308.119	285.907	245.310	955.190	
2005	23.298.399	10.330.776	298.559	268.170	1.011.415	
2006	23.326.723	10.359.468	306.758	274.271	1.051.285	
2007	23.343.861	10.380.623	308.328	290.775	1.090.230	
2008	23.350.182	10.429.264	310.421	303.621	1.134.580	
2009	23.352.370	10.495.456	310.098	315.916	1.159.030	
2010	23.360.559	10.558.240	308.453	320.189	1.173.950	
2011	23.389.199	10.659.901	324.811	350.359	1.204.910	
2012	23.405.732	10.702.288	325.834	360.435	1.222.590	
2013	23.459.696	10.780.692	337.335	368.912	1.246.470	

Quelle: MA 28 und MA 46.

Verkehrsflächen nach Gemeindebezirken 2013						Tabelle 3.1.5
Gemeindebezirk	Gemeindestraßen – befestigte, ausgebaute Flächen und Radverkehrsanlagen					
	Fahrbahnen	Gehsteige und Fahrbahnteiler	baulich gestaltete Fußgängerzonen *	baulich getrennt ausgebildete Radwege	Länge der Radverkehrsanlagen	
	m <sup>2</sup>				m	
<b>Wien</b>	<b>23.459.696</b>	<b>10.780.692</b>	<b>337.335</b>	<b>368.912</b>	<b>1.246.470</b>	
1. Innere Stadt	512.838	358.684	91.277	7.175	31.420	
2. Leopoldstadt	1.083.049	517.053	35.281	48.344	79.580	
3. Landstraße	914.903	461.237	6.321	21.981	46.290	
4. Wieden	270.560	145.488	8.862	7.950	11.820	
5. Margareten	386.346	196.269	7.153	5.114	28.160	
6. Mariahilf	244.284	145.200	7.933	2.933	13.000	
7. Neubau	214.775	140.384	7.222	3.328	18.280	
8. Josefstadt	172.366	104.034	3.907	2.088	10.040	
9. Alsergrund	482.785	263.682	6.382	5.159	29.540	
10. Favoriten	1.891.033	882.705	45.792	24.951	86.650	
11. Simmering	1.260.010	527.540	2.420	22.444	59.070	
12. Meidling	928.844	529.652	21.338	9.332	47.270	
13. Hietzing	1.099.292	517.136	–	2.267	53.460	
14. Penzing	1.394.568	592.554	2.746	5.450	74.000	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	612.837	315.454	20.566	2.768	25.210	
16. Ottakring	838.936	461.202	8.550	4.997	31.570	
17. Hernals	655.496	312.794	4.826	3.704	29.870	
18. Währing	577.837	311.470	7.897	2.112	17.750	
19. Döbling	1.325.121	605.067	394	923	44.530	
20. Brigittenau	673.779	355.536	13.871	20.352	31.750	
21. Floridsdorf	2.453.551	1.059.820	6.273	65.617	164.500	
22. Donaustadt	3.382.316	1.115.742	21.882	77.025	235.420	
23. Liesing	2.084.170	861.989	6.442	22.898	77.290	

Quelle: MA 28 und MA 46.

\* Gesamtfläche aller 74 gemäß StVO verordneten Fußgängerzonen in Wien: 192.130 m<sup>2</sup>.

Kraftfahrzeugbestand in Wien seit 2001								Tabelle 3.1.6
Jahr	Insgesamt	Kraftfahrzeuge zum Stichtag 31. 12.						
		Pkw	Omnibusse	Lkw	Zugmaschinen *	sonstige Kraftfahrzeuge **	Krafträder ***	
2001	<b>782.510</b>	646.283	3.725	58.968	3.182	5.001	65.351	
2002	<b>784.865</b>	647.382	3.641	58.132	3.212	4.993	67.505	
2003	<b>790.963</b>	652.418	3.602	58.396	3.282	4.907	68.358	
2004	<b>794.109</b>	655.172	3.678	58.322	3.348	4.789	68.800	
2005	<b>795.480</b>	655.806	3.535	58.506	3.411	4.794	69.428	
2006	<b>799.748</b>	658.081	3.546	58.742	3.417	4.766	71.196	
2007	<b>802.209</b>	657.426	3.604	59.619	3.487	4.737	73.336	
2008	<b>805.539</b>	657.192	3.607	60.628	3.546	4.747	75.819	
2009	<b>814.624</b>	663.926	3.726	60.796	3.573	4.645	77.958	
2010	<b>821.999</b>	669.279	3.716	61.185	3.601	4.652	79.566	
2011	<b>829.790</b>	674.526	3.670	62.307	3.654	4.557	81.076	
2012	<b>837.810</b>	679.492	3.646	63.075	3.713	4.559	83.325	
2013	<b>841.669</b>	681.413	3.661	63.686	3.757	4.500	84.652	

Quelle: Statistik Austria – Kfz-Bestand.

\* Sattelzugfahrzeuge, Motor- u. Transportkarren sowie land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen.  
 \*\* Selbstfahrende Arbeitsmaschinen (einschließlich sonstige Kfz).  
 \*\*\* Motorräder, Klein- und Leichtmotorräder, Motorfahrräder, Motordrei- und -vierräder sowie mehrspurige Leichtkraftfahrzeuge.

Kraftfahrzeugbestand nach Gemeindebezirken 2013								Tabelle 3.1.7
Gemeindebezirk *	Insgesamt	Kraftfahrzeuge zum Stichtag 31. 12.						
		Pkw	Omnibusse	Lkw	Zugmaschinen **	sonstige Kraftfahrzeuge ***	Krafträder ****	
<b>Wien</b>	<b>841.669</b>	<b>681.413</b>	<b>3.661</b>	<b>63.686</b>	<b>3.757</b>	<b>4.500</b>	<b>84.652</b>	
1. Innere Stadt	<b>19.984</b>	16.933	35	1.348	141	302	1.225	
2. Leopoldstadt	<b>39.324</b>	32.287	19	3.073	96	183	3.666	
3. Landstraße	<b>46.647</b>	37.674	487	4.282	272	342	3.590	
4. Wieden	<b>15.703</b>	12.909	20	1.214	69	106	1.385	
5. Margareten	<b>21.244</b>	16.698	3	1.900	365	130	2.148	
6. Mariahilf	<b>13.786</b>	11.181	3	908	36	90	1.568	
7. Neubau	<b>13.506</b>	10.999	9	830	30	51	1.587	
8. Josefstadt	<b>10.260</b>	8.288	–	624	18	48	1.282	
9. Alsergrund	<b>18.689</b>	15.013	2	1.615	37	79	1.943	
10. Favoriten	<b>76.936</b>	64.077	11	4.997	245	349	7.257	
11. Simmering	<b>42.919</b>	34.554	30	3.259	306	204	4.566	
12. Meidling	<b>38.950</b>	32.225	73	2.691	149	126	3.686	
13. Hietzing	<b>27.162</b>	23.124	2	929	76	156	2.875	
14. Penzing	<b>40.572</b>	33.892	4	1.802	86	199	4.589	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	<b>27.585</b>	22.263	5	2.257	52	192	2.816	
16. Ottakring	<b>39.668</b>	32.296	13	2.708	103	197	4.351	
17. Hernals	<b>22.513</b>	18.407	8	1.303	114	105	2.576	
18. Währing	<b>21.074</b>	17.428	7	963	41	93	2.542	
19. Döbling	<b>34.520</b>	28.862	3	1.865	186	121	3.483	
20. Brigittenau	<b>30.679</b>	25.561	422	1.641	84	88	2.883	
21. Floridsdorf	<b>70.326</b>	58.008	27	3.728	326	313	7.924	
22. Donaustadt	<b>88.919</b>	73.251	15	4.671	561	487	9.934	
23. Liesing	<b>60.384</b>	47.502	172	6.507	324	380	5.499	
Polizei, Zollwache	<b>6.126</b>	5.303	43	271	25	128	356	
Post	<b>9.099</b>	403	888	6.873	5	14	916	
Bahn	<b>5.094</b>	2.275	1.360	1.427	10	17	5	

Quelle: Statistik Austria – Kfz-Bestand.

\* Wohnsitz der Besitzerin bzw. des Besitzers, bei Betriebsfahrzeugen Standort des Betriebes.  
 \*\* Sattelzugfahrzeuge, Motor- und Transportkarren sowie land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen.  
 \*\*\* Selbstfahrende Arbeitsmaschinen (einschließlich sonstige Kfz).  
 \*\*\*\* Motorräder, Klein- und Leichtmotorräder, Motorfahrräder, Motordrei- und -vierräder sowie mehrspurige Leichtkraftfahrzeuge.

Personenkraftwagen, Krafträder, Anhänger und Motorboote in Wien seit 2001							Tabelle 3.1.8
Jahr	Kraftfahrzeuge zum Stichtag 31. 12.						
	Pkw		Krafträder *		Anhänger	Motorboote	
	insgesamt	darunter... Autotaxis	insgesamt	darunter... Motorräder **			
2001	646.283	4.430	65.351	46.812	37.703	2.603	
2002	647.382	4.266	67.505	47.804	38.139	2.677	
2003	652.418	4.340	68.358	49.164	38.257	2.734	
2004	655.172	4.452	68.800	51.276	38.351	2.752	
2005	655.806	4.226	69.428	50.470	38.491	2.988	
2006	658.081	4.052	71.196	51.547	38.371	2.986	
2007	657.426	3.890	73.336	53.265	38.241	2.975	
2008	657.192	4.050	75.819	55.262	38.712	2.944	
2009	663.926	4.306	77.958	57.228	38.659	2.999	
2010	669.279	4.421	79.566	59.042	38.812	3.085	
2011	674.526	4.604	81.076	61.142	38.826	3.127	
2012	679.492	4.500	83.325	63.139	38.824	3.185	
2013	681.413	4.609	84.652	65.568	38.939	3.196	

Quelle: Statistik Austria – Kfz-Bestand und MA 58 (Motorboote).

\* Motorräder, Klein- und Leichtmotorräder, Motorfahrräder, Motordrei- und -vierräder sowie mehrspurige Leichtkraftfahrzeuge.  
\*\* Einschließlich Motorräder mit Beiwagen und Invalidenräder, Kleinmotorräder und Leichtmotorräder, Motordrei- und -vierräder.

Zulassungen von fabriksneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern in Wien seit 2001							Tabelle 3.1.9
Jahr	Kraftfahrzeuge					Anhänger	
	insgesamt	Pkw	Lkw	Krafträder *	sonstige **		
2001	72.406	58.811	6.071	6.851	673	1.821	
2002	68.227	56.396	5.365	5.702	764	1.709	
2003	73.593	60.929	6.295	5.617	752	1.668	
2004	75.101	61.492	6.927	5.902	780	1.752	
2005	76.317	61.599	7.545	6.415	758	1.755	
2006	80.824	65.605	7.435	6.692	1.092	1.636	
2007	78.573	62.116	8.144	7.482	831	1.607	
2008	80.393	63.473	8.088	7.856	976	1.932	
2009	81.450	68.147	5.643	7.072	588	1.538	
2010	83.027	68.902	6.683	6.818	624	1.571	
2011	87.489	72.595	7.394	6.944	556	1.624	
2012	82.999	69.046	6.355	6.927	671	1.546	
2013	81.691	68.331	6.393	6.218	749	1.588	

Quelle: Statistik Austria – Kfz-Neuzulassungen.

\* Motor- und Leichtmotorräder, Motorfahrräder, Motordrei- und -vierräder sowie mehrspurige (dreirädrige) Kleinkraftfahrzeuge und vierrädrige Leichtkraftfahrzeuge.  
\*\* Omnibusse, Zugmaschinen, sonstige Kfz sowie selbstfahrende Arbeitsmaschinen.

Anmeldungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern in Wien seit 2001							Tabelle 3.1.10
Jahr	Kraftfahrzeuge					Anhänger	
	insgesamt	Pkw	Lkw	Kraftfahrzeuge *	sonstige **		
2001	148.307	127.571	8.651	11.003	1.082	1.551	
2002	143.152	123.491	8.007	10.555	1.099	1.713	
2003	144.166	124.343	8.271	10.518	1.034	1.589	
2004	146.594	127.872	8.186	9.601	935	1.510	
2005	145.631	126.636	8.151	9.879	965	1.363	
2006	143.446	124.361	8.057	9.750	1.278	1.450	
2007	140.034	120.722	7.772	10.575	965	1.411	
2008	138.269	118.657	8.095	10.629	888	1.455	
2009	141.679	122.299	7.795	10.700	885	1.383	
2010	142.066	122.856	7.957	10.360	893	1.404	
2011	144.780	124.632	8.166	11.192	790	1.421	
2012	147.764	126.609	8.587	11.710	858	1.415	
2013	144.189	123.343	8.324	11.573	949	1.654	

Quelle: Statistik Austria – Kfz-Gebrauchzulassungen.

\* Motorräder, Klein- und Leichtmotorräder, Motorfahrräder, Motordrei- und -vierräder sowie mehrspurige Leichtkraftfahrzeuge.  
\*\* Omnibusse, Zugmaschinen und selbstfahrende Arbeitsmaschinen (einschließlich sonstige Kfz).

Wiener Linien – U-Bahn seit 2001								Tabelle 3.2.1	
Jahr *	Fahrgäste	Plätze	Linien	Linienlänge		Haltestellen	Wagenstand		
	Mio.			km	Triebwagen		Beiwagen		
2001	413,1	96.904	5	61,6	86	636	48		
2002	409,6	96.904	5	61,6	86	636	48		
2003	409,7	96.904	5	60,5	85	636	48		
2004	420,2	96.904	5	60,5	85	636	48		
2005	427,4	96.904	5	60,5	85	636	48		
2006	450,0	107.208	5	65,1	90	682	72		
2007	476,6	111.412	5	65,1	90	700	82		
2008	498,2	122.006	5	68,9	95	749	85		
2009	510,2	122.524	5	68,9	95	758	66		
2010	534,4	126.950	5	74,2	101	774	74		
2011	567,6	129.098	5	74,2	101	780	82		
2012	444,4	126.942	5	74,2	101	760	86		
2013	428,8	128.832	5	78,5	104	762	96		

Quelle: Wiener Linien GmbH & Co KG.

\* Die Aufteilung der Fahrgäste auf die Betriebszweige erfolgte bis 2011 aufgrund der gefahrenen Platzkilometer, ab 2012 aufgrund von Fahrgastzählungen.

Wiener Linien – Straßenbahn seit 2001								Tabelle 3.2.2	
Jahr *	Fahrgäste	Plätze	Linien	Linienlänge		Haltestellen	Wagenstand		
	Mio.			km	Triebwagen		Beiwagen		
2001	206,7	93.022	32	232,5	1.133	569	369		
2002	204,0	90.721	32	232,5	1.133	548	350		
2003	203,8	92.545	32	231,7	1.135	566	335		
2004	204,7	91.759	32	231,7	1.135	552	321		
2005	207,7	91.424	33	231,6	1.137	549	304		
2006	204,7	88.949	32	227,3	1.128	534	292		
2007	200,4	87.555	32	227,3	1.128	526	278		
2008	190,5	87.953	28	214,9	1.033	528	271		
2009	186,9	86.244	28	214,9	1.033	513	262		
2010	189,9	88.197	28	214,8	1.031	521	251		
2011	193,8	89.104	28	214,8	1.031	520	240		
2012	295,1	89.060	29	221,5	1.056	516	230		
2013	293,6	91.137	29	225,0	1.071	525	219		

Quelle: Wiener Linien GmbH & Co KG.

\* Die Aufteilung der Fahrgäste auf die Betriebszweige erfolgte bis 2011 aufgrund der gefahrenen Platzkilometer, ab 2012 aufgrund von Fahrgastzählungen.

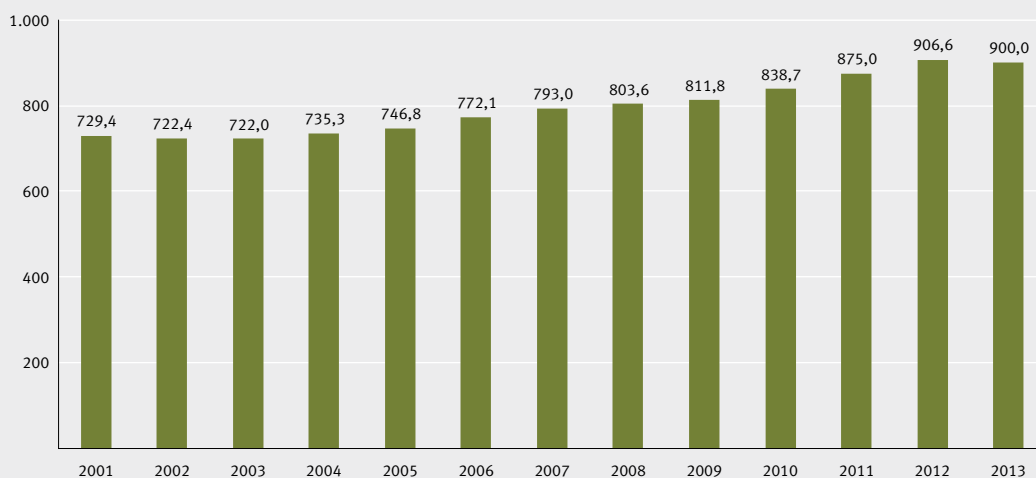
Wiener Linien – Autobus seit 2001								Tabelle 3.2.3	
Jahr *	Fahrgäste	Plätze	Linien	Linienlänge		Haltestellen	Autobusse		
	Mio.			bei Tag	bei Nacht				
				km					
2001	109,7	39.172	80	382,4	240,8	3.137	497		
2002	108,8	38.912	80	384,8	240,8	3.143	496		
2003	108,6	39.506	80	391,3	240,9	3.135	495		
2004	110,5	38.944	81	396,8	240,9	3.156	483		
2005	111,7	39.834	81	397,6	240,9	3.163	492		
2006	117,5	37.677	83	391,6	277,0	3.320	487		
2007	116,0	38.421	83	392,1	277,0	3.341	478		
2008	115,0	38.071	84	391,2	258,8	3.276	473		
2009	114,7	40.131	83	382,6	258,8	3.261	500		
2010	114,4	41.228	85	384,2	237,3	3.231	496		
2011	113,6	40.196	90	411,1	237,3	3.320	480		
2012	167,1	39.303	98	479,9	237,4	3.626	469		
2013	177,6	39.800	113	553,9	237,4	3.877	469		

Quelle: Wiener Linien GmbH & Co KG.

\* Die Aufteilung der Fahrgäste auf die Betriebszweige erfolgte bis 2011 aufgrund der gefahrenen Platzkilometer, ab 2012 aufgrund von Fahrgastzählungen.

Fahrgastzahlen (Mio.) der Wiener Linien 2001 bis 2013

Abbildung 3.2.1



Quelle: Wiener Linien GmbH & Co KG.

Flughafen Wien-Schwechat – Passagiere, Fluggüter und Flugverkehr \* seit 2001

Tabelle 3.2.4

Jahr	Passagiere			Fluggüter			Zivilflugzeuge	
	insgesamt	Einreisende	Ausreisende	insgesamt	Fracht	Post	Landungen	Abflüge
	Mio.			t				
2001	11.752.175	5.866.342	5.885.833	120.196	110.976	9.220	92.571	92.569
2002	11.912.434	5.942.797	5.969.637	124.323	113.705	10.618	93.265	93.430
2003	12.709.432	6.352.906	6.356.526	127.119	115.686	11.433	98.398	98.412
2004	14.711.592	7.344.288	7.367.304	158.197	145.543	12.654	112.275	112.284
2005	15.803.435	7.887.370	7.916.065	180.062	167.492	12.570	115.346	115.341
2006	16.809.215	8.390.705	8.418.510	201.891	187.848	14.043	118.639	118.630
2007	18.719.275	9.351.386	9.367.889	205.023	191.789	13.234	127.337	127.330
2008	19.687.629	9.818.152	9.869.477	201.363	187.302	14.061	133.105	133.101
2009	18.045.675	9.010.324	9.035.351	198.408	185.724	12.684	121.620	121.619
2010	19.619.958	9.810.503	9.809.455	231.813	219.334	12.479	122.988	123.004
2011	21.040.715	10.524.717	10.515.998	213.350	199.809	13.541	123.003	123.000
2012	22.128.387	11.070.202	11.058.185	191.186	178.046	13.140	122.331	122.319
2013	21.972.929	10.982.737	10.990.192	190.517	178.826	11.691	115.587	115.590

Quelle: Statistik Austria – Kommerzieller Luftverkehr.

\* Ohne Transit.

Wiener Häfen – Hafenumschlag seit 2005

Tabelle 3.2.5

Jahr	Insgesamt	Transportgüter		Transportgüter	
		Erdöl	sonstige Güter	eingeladen	ausgeladen
	t				
2005	1.543.155	1.251.993	291.162	828.846	714.309
2006	1.469.429	1.264.046	205.383	1.097.502	371.927
2007	1.655.243	1.363.844	291.399	1.234.124	421.119
2008	1.466.416	1.174.283	292.133	1.102.673	363.743
2009	1.019.795	872.380	147.415	783.266	236.529
2010	1.137.789	968.343	169.446	826.177	311.611
2011	1.066.603	926.532	140.071	868.950	197.653
2012	1.217.650	1.046.752	170.898	1.032.889	184.761
2013	1.664.528	1.198.266	466.262	1.285.301	379.231

Quelle: Statistik Austria – Binnenschifffahrt.

Jahr *	Verkehrsunfälle mit Personenschaden	Verletzte Personen			Getötete Personen		
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen
2001	5.017	<b>6.382</b>	3.694	2.688	<b>41</b>	23	18
2002	5.282	<b>6.712</b>	3.822	2.890	<b>45</b>	27	18
2003	5.362	<b>6.817</b>	3.950	2.867	<b>45</b>	32	13
2004	5.562	<b>6.983</b>	4.009	2.974	<b>43</b>	21	22
2005	5.698	<b>7.120</b>	4.090	3.030	<b>34</b>	21	13
2006	5.328	<b>6.724</b>	3.859	2.865	<b>33</b>	22	11
2007	5.184	<b>6.568</b>	3.781	2.787	<b>35</b>	22	13
2008	4.852	<b>6.101</b>	3.537	2.564	<b>27</b>	19	8
2009	4.677	<b>5.950</b>	3.483	2.467	<b>32</b>	25	7
2010	4.449	<b>5.712</b>	3.289	2.423	<b>29</b>	12	17
2011	4.514	<b>5.668</b>	3.249	2.419	<b>22</b>	15	7
2012	6.348	<b>7.704</b>	4.311	3.387	<b>24</b>	12	12
2013	5.872	<b>6.974</b>	3.909	3.065	<b>17</b>	14	3

Quelle: Statistik Austria – Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

\* Ab 2012 geänderte Erhebungsmethode; ein direkter Vergleich mit den Vorjahresergebnissen ist daher nicht zulässig. Im Jahr 2012 entspricht die Ingesamtzahl der verletzten Personen nicht der Summe aus verletzten Männern und verletzten Frauen, weil in sechs Fällen das Geschlecht im Unfallbericht nicht vermerkt wurde.

Gemeindebezirk	Verletzte Personen				Getötete Personen			
	insgesamt	Geschlecht		darunter...	insgesamt	Geschlecht		darunter...
		Männer	Frauen	Kinder auf dem Schulweg		Männer	Frauen	Kinder auf dem Schulweg
<b>Wien</b>	<b>6.974</b>	<b>3.909</b>	<b>3.065</b>	<b>99</b>	<b>17</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>–</b>
1. Innere Stadt	326	170	156	–	2	2	–	–
2. Leopoldstadt	357	215	142	1	–	–	–	–
3. Landstraße	386	223	163	5	2	2	–	–
4. Wieden	116	72	44	3	–	–	–	–
5. Margareten	207	118	89	2	2	2	–	–
6. Mariahilf	138	84	54	1	–	–	–	–
7. Neubau	177	105	72	2	–	–	–	–
8. Josefstadt	81	38	43	1	–	–	–	–
9. Alsergrund	234	110	124	–	–	–	–	–
10. Favoriten	796	444	352	11	1	–	1	–
11. Simmering	298	173	125	6	1	1	–	–
12. Meidling	338	210	128	4	1	–	1	–
13. Hietzing	150	86	64	1	2	1	1	–
14. Penzing	265	151	114	4	–	–	–	–
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	305	194	111	7	–	–	–	–
16. Ottakring	433	238	195	7	1	1	–	–
17. Hernals	176	94	82	5	–	–	–	–
18. Währing	201	97	104	8	–	–	–	–
19. Döbling	266	143	123	7	–	–	–	–
20. Brigittenau	247	149	98	5	–	–	–	–
21. Floridsdorf	478	260	218	10	1	1	–	–
22. Donaustadt	601	319	282	6	3	3	–	–
23. Liesing	398	216	182	3	1	1	–	–

Quelle: Statistik Austria – Statistik der Straßenverkehrsunfälle.

# LEBEN IN WIEN

<b>1. Stadtgebiet und Wetter</b> .....	<b>9</b>
1.1 Stadtgebiet.....	14
1.2 Gewässer.....	21
1.3 Wetter.....	22
<b>2. Gebäude und Wohnungen</b> .....	<b>29</b>
2.1 Gebäude.....	31
2.2 Wohnungen.....	32
2.3 Kleingärten.....	35
<b>3. Verkehr</b> .....	<b>37</b>
3.1 Straßenverkehr.....	40
3.2 Schienen-, Luft- und Wasserverkehr.....	44
3.3 Verkehrsunfälle.....	46
► <b>4. Freizeit und Sport</b> .....	<b>47</b>
4.1 Freizeit.....	50
4.2 Sport.....	52
4.3 Hunde.....	53

## Erläuterungen und Definitionen

### ERLÄUTERUNGEN

**Freizeit** | Das große Freizeitangebot, das in Wien zur Verfügung steht, wird im vorliegenden Abschnitt exemplarisch am Beispiel des Bäderangebots, der Parks, der Spielplätze und des Hundebestands abgebildet.

Die Zahl der städtischen Bäder hat sich von 57 im Jahr 1950 auf 38 seit dem Jahr 2010 verringert. Der Bäderbesuch im Jahr 2013 lag erstmals seit 2003 bei über 5 Millionen Gästen, was auf die extreme Hitze im Juli und August zurückzuführen ist.

Knapp die Hälfte der Wiener Stadtfläche besteht aus Grünflächen, dazu zählen auch die vielen Parkanlagen, welche gerade im dicht verbauten Wohngebiet zur guten Luft Wiens beitragen und Oasen der Ruhe bieten. Vor allem aber gibt es in den Wiener Parkanlagen zahlreiche Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Von der Magistratsabteilung 42 – Wiener Stadtgärten werden 851 öffentlich zugängliche Parkanlagen betreut und verwaltet. Dazu zählt neben der Pflege der Grünflächen auch die Pflanzung und Pflege von Blumen, Sträuchern und Bäumen, die Aufstellung von Bänken und Errichtung von Spielplätzen. Bei vielen Parkanlagen sind Informationstafeln der MA 42 am Parkeingang aufgestellt, auf welchen die Namen sowie die Herkunft und Bedeutung der Parkanlagen erklärt werden. In fast allen Wiener Parkanlagen herrscht Hundeverbot, manche Parkanlagen sind durch eine klar abgegrenzte Hundezone vom übrigen Areal abgegrenzt. Die Tabelle über Parkanlagen beinhaltet nur die von der MA 42 verwalteten öffentlich zugänglichen Parkanlagen. Die von den Bundesgärten (z.B. Burggarten, Heldenplatz) und privat verwalteten Parkanlagen (z.B. Park im Palais Schwarzenberg im 3. Bezirk, Planquadrat im 5. Bezirk) sind hier nicht angeführt.

Die Tabelle über Spielplätze nach Typen, Spielflächen und Gemeindebezirken wurde ebenfalls von der MA 42 zur Verfügung gestellt. Diese Spielplatztypen gliedern sich in Kleinkinder-, Ballspiel- und sonstige Spielplätze. Auf Kleinkinderspielplätzen herrscht gemäß § 5(8) Wiener Tierhaltegesetz ein generelles Hundeverbot.

Die Daten über Hunde werden von der Magistratsabteilung 6 – Rechnungs- und Abgabewesen zur Verfügung gestellt. Die städtischen Hundezonen verwaltet die MA 42 und die Hundekotsackerlspender die MA 48. Die Stadt Wien stellt pro Jahr ca. 24 Mio. Sackerl in den derzeit fast 3.000 Sackerlspendern zur Verfügung. Damit Wien auch weiterhin sauber bleibt sorgen Bewusstseinskampagnen und schließlich strenge Kontrollen durch die WasteWatcher (Überwachungsorgane der öffentlichen Aufsicht zur Einhaltung des Wiener Reinhaltegesetzes). Die Daten über Hunde, Hundezonen und Hundekotsackerlspender nach Gemeindebezirken wurde mit Stichtag 31. 12. 2013 erstellt.

**Sport** | Die Angaben über Sportveranstaltungen basieren auf einer Abgabenstatistik (Sportförderungsbeitrag), ergänzt durch Angaben der Vereine. Die pauschal bemessenen und steuerbefreiten Veranstaltungen sind nicht enthalten; außerdem sind in der Tabelle nur jene Veranstaltungen berücksichtigt, die von mindestens 500 Personen besucht werden. Mit entsprechenden Unschärfen je nach Meldeverhalten der VeranstalterInnen ist zu rechnen.

Die Magistratsabteilung 51 – Sportamt verwaltet, neben ihren vielfältigen Aufgaben zur Sportförderung, in Wien auch Großsportanlagen, Sporthallen und hunderte Turnsäle in den Schulen der Stadt Wien. Die meisten Großsportanlagen befinden sich platzbedingt in den Wiener Außenbezirken.

Obwohl die Stadt Wien nicht unmittelbar mit dem Begriff „Wintersport“ in Verbindung gebracht wird, so hat die Sportstadt Wien auch in der kalten Jahreszeit Einiges zu bieten. Seit 1996 begeistert der Wiener Eistraum auf dem Rathausplatz die Eislauffans, wo im Frühjahr 2014 mit über 650.000 Besucherinnen und Besuchern auf Grund einer Erweiterung des Traumpfades auf einer Eisfläche von 7.000 m<sup>2</sup> die beste Saison seit Bestehen verzeichnet wurde. Neben dem Eistraum stehen in Wien noch fünf weitere Eissporthallen bzw. Kunsteisbahnen zur Verfügung.

### DEFINITIONEN

**Ballspielplätze** | Eingezäunte Spielbereiche für Ballspiele z.B. Fußball, Volleyball usw.

**Familienbäder** | Bis einschließlich 2003 als Kinderfreibäder bezeichnet. Sie sind gedacht für Familien mit Kindern bis zum Alter von 14 Jahren; seit 2002 auch zugänglich für unter 6-jährige Kinder, allerdings nur in Begleitung eines aufsichtspflichtigen Erwachsenen. Erwachsenen ohne Kinder ist der Zutritt untersagt.

**Generationenspielplätze** | Die Spielgeräte derartiger Anlagen nehmen auf die Wünsche und Bedürfnisse aller Generationen bedacht. Im Miep-Gies-Park (ehemaliger Kabelwerkpark) in Meidling gibt es etwa Trainingsgeräte für Körper und Geist wie z.B. Beinpresse zur Verbesserung der Muskulatur, „Straßenbahn“ und Balancierpfad zur Gleichgewichtsförderung, Rudergerät für den Oberkörper, Kugelspiel und Kling-Klang für die Koordination von Augen und Gliedmaßen, Bauch-Rücken-Trainer, Boxerrad für die Ausdauer.

Neben der geistigen und körperlichen Betätigung fördern Generationenspielplätze den sozialen Austausch von Jung und Alt. In Wien gibt es derzeit 5 Generationenspielplätze.

**Hundekotsackerlspender** | Da das Nicht-Entfernen von Hundekot für HundebesitzerInnen nach dem Wiener Reinhaltegesetz 2008 strafbar ist, wurden in den vergangenen Jahren in Zusammenarbeit mit den Bezirksvertretungen, der Geschäftsgruppe Umwelt, der MA 42 und der MA 48 flächendeckend in ganz Wien fast 3.000 Hundekotsackerlspender aufgestellt. Diese enthalten Plastiksackerl sowie in manchen Ausführungen auch Kartonschaber zur Beseitigung von Hundekot. Der MA 48 zufolge werden die Spender jährlich mit 24 Mio. Sackerln gefüllt.

**Hundezonen** | Hundezonen und Hunderauslaufplätze wurden in städtischen Parks und Grünanlagen errichtet, in denen sich Hunde ohne Leine frei bewegen können. In öffentlichen Parks sind Hundezonen durch eine Einzäunung vom restlichen Parkareal getrennt. Oftmals befindet sich in Hundezonen auch eine Hundetränke und ein Hundekotsackerlspender.





## Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

**Kleinkinderspielplätze** | Diese eingezäunten Spielbereiche in öffentlichen Parkanlagen bestehen meistens aus Sandkisten und Spielgeräten für die jüngsten ParkbesucherInnen, z. B. Schaukeln, Wippen usw.

**Mädchenspielplätze** | Im Einsiedlerpark in Margareten entstand ein mehrere Spielfelder umfassender Mädchenspielplatz. Dieser ermöglicht die gleichzeitige und gleichberechtigte Nutzung durch mehrere Gruppen. Grashügel und eine überdachte Bühne kommen dem Bedürfnis der Mädchen nach Überschaubarkeit der Anlagen entgegen. Die Organisation und fachliche Begleitung des Wettbewerbs für diesen Spielplatz erfolgte durch die Leitstelle für alltags- und frauengerechtes Planen und Bauen in Zusammenarbeit mit der MA 42 und der Bezirksverwaltung. Die Leitstelle hat die Verantwortung für das Projekt „Geschlechtssensible Kinder- und Jugendspielplätze, Sport- und Parkanlagen in den Wiener Bezirken“ mit dem Ziel übernommen, in jedem der 23 Wiener Bezirke eine öffentliche Anlage den Kriterien geschlechtssensibler Planung entsprechend zu gestalten. Ein weiterer Mädchenpark/Mädchenspielplatz befindet sich im Mortarapark im 20. Gemeindebezirk und im Mädchenpark eines Jugendvereins im 11. Gemeindebezirk.

**Sonstige Spielplätze** | Spielplätze mit Spielgeräten für ältere Kinder, z. B. Klettergerüste, Seilpyramiden, aber auch Generationenspielplätze, Mädchenspielplätze oder Wasserspielplätze.

**Wasserspielplätze** | Wasserspielplätze versprechen Abkühlung an heißen Sommertagen. Beim Spielen mit Wasser wird das Bewusstsein der Kinder für das kostbare Nass geweckt. In Wien gibt es derzeit 13 Wasserspielplätze. Beim Spielplatz am Leberberg wurden z. B. im Rahmen eines Kinderbeteiligungsverfahrens im Jugendzentrum am Leberberg Schülerinnen und Schüler der nahen Volksschule eingeladen, den Spielplatz mitzugestalten. Die Wassererlebniswelt beim Wasserturm umfasst 15.000 m<sup>2</sup> und ist somit der größte Wasserspielplatz Europas.

**Wechselflorflächen** | Bepflanzte Blumenbeete (Einjahrsblumenbeete) in städtischen Parkanlagen, welche mehrmals im Jahr umgepflanzt werden, damit die ganze Saison über blühende Pflanzen die Menschen erfreuen können.

### QUELLEN

**MA 6 – Rechnungs- und Abgabenwesen**

**MA 42 – Wiener Stadtgärten**

**MA 44 – Bäder**

**MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark**

**MA 51 – Sportamt**

### RECHTSGRUNDLAGEN

**ABL. der Stadt Wien Nr. 11/1985** | Beschluss des Wiener Gemeinderates über die Ausschreibung einer Abgabe für das Halten von Hunden im Gebiete der Stadt Wien (Hundeabgabe) i. d. g. F.

**ABL. der Stadt Wien Nr. 28/2008** | Verordnung des Magistrates der Stadt Wien betreffend die Benützung von Grünanlagen (Grünanlagenverordnung)

**BGBL. Nr. 254/1976** | Bundesgesetz vom 6. Mai 1976 über Hygiene in Bädern und Sauna-Anlagen (Bäderhygienegesetz – BHygG), i. d. F.: BGBl. I Nr. 64/2009

**LGBL. für Wien Nr. 11/1930** | Gesetz vom 25. November 1929, womit eine Bauordnung für Wien erlassen wird (Bauordnung für Wien – BO für Wien) i. d. g. F.

**LGBL. für Wien Nr. 27/1974** | Gesetz zum Schutze des Baumstandes in Wien (Wiener Baumschutzgesetz) i. d. g. F.

**LGBL. für Wien Nr. 4/1978** | Gesetz betreffend Lage, Beschaffenheit, Einrichtung und Betrieb von Veranstaltungsstätten (Wiener Veranstaltungsstättengesetz) i. d. g. F.

**LGBL. für Wien Nr. 27/1983** | Kundmachung der Wiener Landesregierung vom 25. Mai 1983 über die Wiederverlautbarung des Gesetzes vom 25. März 1948 über die Einhebung des Sportgroschens im Gebiete der Stadt Wien (Wiener Sportgroschengesetz), i. d. F.: LGBL. Nr. 44/1990, LGBL. Nr. 73/1990 und LGBL. Nr. 49/2000 (Wiener Sportförderungsbeitragsgesetz)

**LGBL. für Wien Nr. 39/1987** | Gesetz vom 24. Juni 1987 über den Schutz von Tieren vor Quälerei und mutwilliger Tötung sowie die Haltung von Tieren (Wiener Tierschutz- und Tierhaltungsgesetz) i. d. g. F.

**LGBL. für Wien Nr. 46/1991** | Verordnung der Wiener Landesregierung, mit der nähere Vorschriften für Kleinkinderspielplätze, Kinder- und Jugendspielplätze und Kinder- und Jugendspielräume erlassen werden (Spielplatzverordnung) i. d. g. F.

**LGBL. für Wien Nr. 45/1998** | Gesetz mit dem das Wiener Naturschutzgesetz erlassen wird (Wiener Naturschutzgesetz) i. d. g. F.

**LGBL. für Wien Nr. 47/2007** | Gesetz über die Reinhaltung von Straßen mit öffentlichem Verkehr und öffentlich zugänglichen Grünflächen in Wien (Wiener Reinhaltungsgesetz – Wr. ReiG)

Städtische Bäder in Wien – Zahl und Besuche nach Bädertypen seit 1987								Tabelle 4.1.1
Jahr	Zahl der Bäder	Insgesamt	Besuche nach der Bädertypen					
			davon...				darunter...	
			Sommerbäder	Familienbäder *	Hallenbäder	sonstige Bäder **	Kinder	
1987	59	4.436.208	1.619.200	111.809	1.387.412	1.317.787	985.122	
1988	57	4.619.607	1.865.871	144.860	1.365.034	1.243.842	1.250.816	
1989	56	4.244.407	1.566.372	81.887	1.387.286	1.208.862	1.213.509	
1990	56	4.635.165	2.052.564	99.654	1.308.768	1.174.179	1.364.528	
1991	54	4.588.662	1.969.027	88.195	1.342.646	1.188.794	1.251.473	
1992	52	5.525.565	2.945.465	166.256	1.309.365	1.104.479	1.454.096	
1993	50	4.200.601	1.897.656	77.094	1.263.023	962.828	1.099.887	
1994	49	4.809.459	2.534.285	80.349	1.350.698	844.127	1.329.078	
1995	47	4.170.070	2.126.210	87.494	1.240.769	715.597	1.289.039	
1996	45	3.427.775	1.544.995	83.402	1.130.644	668.734	1.003.173	
1997	47	4.349.272	2.388.867	112.594	1.214.008	633.803	1.318.217	
1998	44	4.087.127	2.255.699	124.521	1.132.210	574.697	1.302.001	
1999	42	3.848.687	2.108.713	113.268	1.085.430	541.276	1.283.590	
2000	42	4.245.050	2.552.131	140.182	1.062.948	489.789	1.303.218	
2001	43	4.098.737	2.351.737	139.615	1.105.306	502.079	1.301.197	
2002	42	4.238.727	2.426.016	214.718	1.124.646	473.347	1.320.421	
2003	41	5.001.931	3.134.519	334.547	1.089.065	443.800	1.513.291	
2004	41	3.681.987	1.958.065	217.175	1.074.908	431.839	1.194.283	
2005	40	3.621.007	1.966.467	202.766	1.033.507	418.267	1.181.398	
2006	39	4.293.291	2.510.332	315.815	1.072.298	394.846	1.306.969	
2007	37	4.407.031	2.645.334	297.300	1.082.660	381.737	1.313.201	
2008	37	4.106.945	2.414.259	312.252	1.017.043	363.391	1.295.007	
2009	37	4.135.000	2.431.438	315.204	1.025.782	362.576	1.151.817	
2010	38	4.333.098	2.380.549	281.764	1.253.880	416.905	1.133.972	
2011	38	4.832.341	2.722.874	341.238	1.345.838	422.391	1.309.000	
2012	38	4.675.966	2.607.719	347.000	1.319.254	401.993	1.270.173	
2013	38	5.154.694	2.968.312	365.950	1.405.616	414.816	1.353.326	

Quelle: MA 44.

\* Ab 2002 auch zugänglich für Begleitpersonen und für Kinder unter 6 Jahren. Bis einschließlich 2003 als Kinderfreibäder bezeichnet.  
\*\* Sauna-, Sonnen-, Wannen- und Brausebäder.

Städtische Parkanlagen in Wien 2014 *								Tabelle 4.1.2
Gemeindebezirk	Insgesamt	Öffentlich zugängliche städtische Parkanlagen						
		Fläche m <sup>2</sup>	Baumbestand	Wechselflächen		Bänke		
				abs.	m <sup>2</sup>			
<b>Wien</b>	<b>851</b>	<b>11.179.102</b>	<b>116.654</b>	<b>418</b>	<b>38.449</b>	<b>19.230</b>		
1. Innere Stadt	12	143.909	1.030	19	2.516	1.168		
2. Leopoldstadt	60	3.296.068	6.626	22	2.335	1.092		
3. Landstraße	35	425.486	4.008	19	3.047	1.120		
4. Wieden	11	79.916	459	12	2.364	665		
5. Margareten	18	72.541	628	7	164	519		
6. Mariahilf	10	39.966	423	21	1.250	331		
7. Neubau	11	29.902	281	8	521	378		
8. Josefstadt	4	17.329	150	7	432	317		
9. Alsergrund	17	155.333	1.199	14	1.258	458		
10. Favoriten	74	1.453.690	24.458	38	4.632	2.626		
11. Simmering	42	372.053	3.829	25	1.462	1.162		
12. Meidling	45	235.354	1.803	14	885	892		
13. Hietzing	41	334.634	6.361	14	1.092	476		
14. Penzing	46	268.828	2.461	20	804	571		
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	31	215.799	1.686	9	394	492		
16. Ottakring	30	136.474	1.557	10	532	594		
17. Hernals	21	83.030	989	12	403	399		
18. Währing	25	632.846	13.793	14	1.591	1.522		
19. Döbling	49	407.936	5.657	35	1.669	727		
20. Brigittenau	23	168.950	1.717	15	860	895		
21. Floridsdorf	97	768.368	11.392	36	3.615	882		
22. Donaustadt	83	1.238.168	10.493	27	5.069	1.358		
23. Liesing	66	602.522	15.654	20	1.554	586		

Quelle: MA 42.

\* Zum Stichtag: 1. 1. 2014.

Gemeindebezirk	Standorte Adressen **	Spielplätze			Spielplätze nach Typen					
		insgesamt	Fläche	Anteil an der Bezirksfläche	Kleinkinderspielplätze		Ballspielplätze		Sonstige Spielplätze ***	
			m <sup>2</sup>	%	abs.	m <sup>2</sup>	abs.	m <sup>2</sup>	abs.	m <sup>2</sup>
<b>Wien</b>	<b>483</b>	<b>828</b>	<b>652.314</b>	<b>–</b>	<b>263</b>	<b>135.441</b>	<b>264</b>	<b>192.832</b>	<b>301</b>	<b>324.041</b>
1. Innere Stadt	4	7	3.597	0,13	1	100	2	401	4	3.096
2. Leopoldstadt	35	61	53.130	0,28	26	13.308	16	10.713	19	29.109
3. Landstraße	15	28	18.343	0,25	15	11.566	11	5.729	2	1.048
4. Wieden	8	15	7.853	0,44	8	1.398	4	2.571	3	3.884
5. Margareten	14	29	11.056	0,55	11	3.881	10	4.162	8	3.013
6. Mariahilf	8	22	8.524	0,59	6	3.490	6	1.693	10	3.341
7. Neubau	9	16	6.807	0,42	6	3.366	5	2.142	5	1.299
8. Josefstadt	5	10	5.172	0,47	5	1.714	3	1.957	2	1.501
9. Alsergrund	13	18	11.832	0,40	12	7.189	5	3.123	1	1.520
10. Favoriten	48	83	90.631	0,28	10	11.404	28	27.243	45	51.984
11. Simmering	26	45	21.460	0,09	3	3.265	15	7.680	27	10.515
12. Meidling	26	41	49.581	0,61	6	4.339	14	8.267	21	36.975
13. Hietzing	17	28	9.616	0,03	14	4.176	6	3.937	8	1.503
14. Penzing	21	34	18.067	0,05	20	7.614	12	9.156	2	1.297
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	23	37	15.183	0,39	20	8.643	13	4.909	4	1.631
16. Ottakring	21	37	16.942	0,20	17	9.113	14	6.588	6	1.241
17. Hernals	12	21	9.553	0,08	12	4.999	5	3.605	4	949
18. Währing	13	27	25.703	0,40	11	2.352	8	4.967	8	18.384
19. Döbling	23	39	21.948	0,09	9	2.882	9	4.410	21	14.656
20. Brigittenau	18	35	33.073	0,58	9	3.921	12	8.343	14	20.809
21. Floridsdorf	46	67	79.879	0,18	9	4.568	25	33.061	33	42.250
22. Donaustadt	51	81	98.980	0,10	20	15.068	24	23.538	37	60.374
23. Liesing	27	47	35.384	0,11	13	7.085	17	14.637	17	13.662

Quelle: MA 42.

\* Zum Stichtag: 1. 7. 2014  
 \*\* Die Zahl der Standorte der Spielplätze ist geringer als die Zahl der Spielplätze insgesamt, weil es an einem Standort auch mehrere Spielplatztypen geben kann.  
 \*\*\* Inklusive 13 Wasserspielplätze mit einer Fläche von 20.064 m<sup>2</sup>.

Sportanlagen	2010		2011		2012		2013	
	abs.	m <sup>2</sup>	abs.	m <sup>2</sup>	abs.	m <sup>2</sup>	abs.	m <sup>2</sup>
<b>Großsportanlagen über 1.000 m<sup>2</sup></b>	<b>139</b>	<b>3.288.229</b>	<b>135</b>	<b>3.381.441</b>	<b>167</b>	<b>3.505.430</b>	<b>167</b>	<b>3.505.430</b>
Im Besitz der Stadt Wien	132	2.633.037	129	2.739.627	135	2.776.338	135	2.776.338
Im Besitz der Stadt Wien, verwaltet über Betriebsführungsverträge	5	550.261	5	584.355	3	514.054	3	514.054
In Verwaltung der Stadt Wien *	2	104.931	1	57.459	29	215.038	29	215.038
<b>Sporthallen **</b>	<b>20</b>	<b>65.576</b>	<b>20</b>	<b>65.576</b>	<b>20</b>	<b>65.576</b>	<b>20</b>	<b>65.576</b>
<b>Schulturnsäle im Besitz der Stadt Wien</b>	<b>530</b>	<b>105.264</b>	<b>530</b>	<b>105.264</b>	<b>531</b>	<b>105.669</b>	<b>520</b>	<b>106.229</b>

Quelle: MA 51.

\* Im Gegensatz zu den früheren Jahren sind bei den Großsportanlagen ab 2012 auch alle Spielplätze in Verwaltung der MA 51 mitgerechnet.  
\*\* Einschließlich in städtischen Schulen.

Gemeindebezirk	Großsportanlagen *		Sporthallen in Verwaltung der Stadt Wien		Schulturnsäle im Besitz der Stadt Wien	
	abs.	m <sup>2</sup>	abs.	m <sup>2</sup>	abs.	m <sup>2</sup>
<b>Wien</b>	<b>167</b>	<b>3.505.430</b>	<b>20</b>	<b>65.576</b>	<b>520</b>	<b>106.229</b>
1. Innere Stadt	–	–	–	–	3	654
2. Leopoldstadt	17	1.070.935	2	15.185	35	6.049
3. Landstraße	6	71.219	–	–	23	4.078
4. Wieden	–	–	–	–	8	1.412
5. Margareten	1	1.488	1	2.500	14	2.088
6. Mariahilf	–	–	1	1.500	7	923
7. Neubau	–	–	–	–	10	2.111
8. Josefstadt	1	1.268	–	–	5	1.173
9. Alsergrund	–	–	–	–	9	1.649
10. Favoriten	20	482.036	2	8.200	50	10.668
11. Simmering	12	214.571	1	3.600	26	6.309
12. Meidling	5	51.577	–	–	29	4.708
13. Hietzing	4	19.317	–	–	13	2.985
14. Penzing	11	218.868	–	–	25	5.740
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	2	42.432	3	8.223	27	4.002
16. Ottakring	6	48.842	1	4.000	24	4.076
17. Hernals	2	35.108	–	–	18	2.865
18. Währing	2	21.899	–	–	15	1.966
19. Döbling	13	131.810	–	–	14	2.851
20. Brigittenau	3	78.379	1	3.500	27	5.360
21. Floridsdorf	24	275.035	2	4.620	52	12.957
22. Donaustadt	26	515.841	3	9.124	57	15.279
23. Liesing	12	224.805	3	5.124	29	6.326

Quelle: MA 51.

\* Sportanlagen über 1.000 m<sup>2</sup> Fläche, inklusive der Spielplätze in Verwaltung der MA 51.

Ausgewählte Sportart	2011		2012		2013	
	Veranstaltungen	BesucherInnen	Veranstaltungen	BesucherInnen	Veranstaltungen	BesucherInnen
<b>Insgesamt</b>	<b>1.064</b>	<b>1.256.806</b>	<b>1.046</b>	<b>1.100.768</b>	<b>1.000</b>	<b>1.290.367</b>
Fußball	894	870.570	914	814.648	873	1.032.355
Eishockey	35	152.770	34	168.840	39	184.635
Tennis	1	21.650	1	22.934	1	25.878
American Football	22	117.542	25	49.923	25	30.307
Pferdesport	43	21.049	33	28.103	25	9.158
Volleyball	24	61.778	1	1.348	12	2.854
Handball	20	2.949	18	6.773	11	1.265
Turniertanzen	9	4.628	5	4.971	3	1.037
Boxen	6	1.476	4	444	3	382
Fernöstlicher Kampfsport	10	2.394	11	2.784	8	2.496

Quelle: MA 6.

Hundebestand nach Gemeindebezirken seit 2010						Tabelle 4.3.1
Gemeindebezirk	Registrierte Hunde zum Stichtag 1.1.					
	2010	2011	2012	2013	2014	
<b>Wien</b>	<b>53.345</b>	<b>55.955</b>	<b>56.872</b>	<b>56.619</b>	<b>61.861</b>	
1. Innere Stadt	502	518	524	497	528	
2. Leopoldstadt	2.377	2.537	2.603	2.559	2.786	
3. Landstraße	2.007	2.087	2.131	2.106	2.304	
4. Wieden	628	656	658	643	692	
5. Margareten	999	1.039	1.052	1.026	1.134	
6. Mariahilf	601	612	638	662	741	
7. Neubau	555	593	581	580	659	
8. Josefstadt	471	506	496	454	476	
9. Alsergrund	839	870	891	869	937	
10. Favoriten	5.222	5.527	5.668	5.613	6.108	
11. Simmering	3.496	3.665	3.717	3.682	3.997	
12. Meidling	2.380	2.441	2.448	2.410	2.618	
13. Hietzing	1.897	1.969	2.009	1.983	2.185	
14. Penzing	2.801	2.916	2.925	2.891	3.198	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.291	1.328	1.359	1.384	1.527	
16. Ottakring	2.061	2.122	2.139	2.138	2.320	
17. Hernals	1.380	1.469	1.496	1.463	1.609	
18. Währing	1.365	1.374	1.394	1.368	1.480	
19. Döbling	2.593	2.750	2.790	2.803	3.035	
20. Brigittenau	1.955	2.032	2.065	2.027	2.189	
21. Floridsdorf	6.681	7.061	7.142	7.095	7.743	
22. Donaustadt	7.239	7.735	7.932	8.125	9.003	
23. Liesing	4.005	4.148	4.214	4.241	4.592	

Quelle: MA 6.

Hunde, Hundezonen und Hundekotsackerlspender nach Gemeindebezirken 2014 *								Tabelle 4.3.2
Gemeindebezirk	Hunde	Hundezonen **				Hundekotsackerlspender		
		Zahl	Fläche	Anteil an der Bezirksfläche	Auslauffläche pro Hund ***	Zahl	Dichte ****	
			m <sup>2</sup>	%	m <sup>2</sup>		m <sup>2</sup>	
<b>Wien</b>	<b>61.861</b>	<b>152</b>	<b>1.302.056</b>	<b>-</b>	<b>21,0</b>	<b>2.992</b>	<b>-</b>	
1. Innere Stadt	528	3	4.393	0,15	8,3	65	44.136	
2. Leopoldstadt	2.786	11	368.799	1,92	132,4	143	134.559	
3. Landstraße	2.304	8	13.233	0,18	5,7	73	101.338	
4. Wieden	692	2	1.052	0,06	1,5	64	27.737	
5. Margareten	1.134	9	2.481	0,12	2,2	40	50.291	
6. Mariahilf	741	4	1.362	0,09	1,8	50	29.102	
7. Neubau	659	3	722	0,04	1,1	70	22.975	
8. Josefstadt	476	3	2.108	0,19	4,4	41	26.584	
9. Alsergrund	937	2	1.324	0,04	1,4	89	33.341	
10. Favoriten	6.108	16	375.015	1,18	61,4	171	186.095	
11. Simmering	3.997	12	34.797	0,15	8,7	167	139.260	
12. Meidling	2.618	13	25.081	0,31	9,6	195	41.555	
13. Hietzing	2.185	2	18.673	0,05	8,5	169	223.164	
14. Penzing	3.198	6	40.561	0,12	12,7	221	152.773	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.527	8	116.939	2,98	76,6	82	47.777	
16. Ottakring	2.320	2	3.865	0,04	1,7	162	53.540	
17. Hernals	1.609	3	2.633	0,02	1,6	132	86.295	
18. Währing	1.480	3	9.037	0,14	6,1	81	78.359	
19. Döbling	3.035	4	61.295	0,25	20,2	148	168.542	
20. Brigittenau	2.189	8	9.736	0,17	4,4	100	57.105	
21. Floridsdorf	7.743	8	26.890	0,06	3,5	273	162.796	
22. Donaustadt	9.003	9	109.141	0,11	12,1	315	324.760	
23. Liesing	4.592	13	72.919	0,23	15,9	141	227.431	

Quelle: MA 6, MA 42 und MA 48.

\* Stichtag: 1. 1. 2014.  
 \*\* Hundezonen in städtischer Verwaltung.  
 \*\*\* Fläche pro registriertem Hund im jeweiligen Bezirk.  
 \*\*\*\* Auf einen Sackerlspender kommen ... m<sup>2</sup> Bezirksfläche.

# MENSCHEN IN WIEN

▶ <b>5. Bevölkerung</b> .....	<b>55</b>
5.1 Bevölkerungsentwicklung.....	59
5.2 Bevölkerungsstruktur.....	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung.....	73
5.4 Einbürgerungen.....	81
5.5 Gesamtwanderung.....	84
5.6 Außenwanderung.....	89
5.7 Binnenwanderung.....	94
5.8 Bevölkerungsprognose.....	98
<b>6. Gesundheit</b> .....	<b>101</b>
6.1 Medizinische Versorgung.....	104
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit.....	108
6.3 Erkrankungen.....	110
6.4 Todesursachen.....	113
<b>7. Bildung</b> .....	<b>115</b>
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung.....	118
7.2 Schulen.....	120
7.3 Universitäten und Fachhochschulen.....	126
7.4 Bildungsausgaben und Bildungsstand.....	130
<b>8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt</b> .....	<b>131</b>
8.1 Beschäftigte.....	134
8.2 Arbeitslosigkeit.....	138
8.3 Lehrlinge.....	142
<b>9. Einkommen und Ausgaben</b> .....	<b>143</b>
9.1 Individualeinkommen.....	146
9.2 Konsumausgaben.....	152
9.3 Verbraucherpreisindex.....	153
<b>10. Soziale Sicherheit und Kriminalität</b> .....	<b>155</b>
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen.....	158
10.2 Beratung und Intervention.....	161
10.3 Wohnhäuser.....	163
10.4 Kriminalität.....	164
<b>11. Religion</b> .....	<b>165</b>
11.1 Religion.....	168
11.2 Friedhöfe und Bestattungen.....	173
<b>12. Kunst und Kultur</b> .....	<b>175</b>
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche.....	178
12.2 Theatervorstellungen.....	179
12.3 Kinos.....	181
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz.....	182
12.5 Volkshochschulen.....	186

## Erläuterungen

## ERLÄUTERUNGEN

**Bevölkerungsstand** | Die Generierung der hier veröffentlichten historischen Daten basiert auf unterschiedlichen methodischen Konzepten. Zwischen 1869 und 2001 fanden in etwa 10-jährigen Intervallen Volkszählungen statt, bei denen die Wohnbevölkerung vor Ort erhoben wurde. Seit 1961 erfolgte eine jährliche Bevölkerungsfortschreibung mit den Ergebnissen der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Schätzungen über die Wanderungen auf Ebene der Bundesländer, ab 1996 unter Verwendung der neu etablierten Wanderungsstatistik. Nach Vorliegen der Volkszählungsergebnisse wurde die Fortschreibung der abgelaufenen Dekade dem aktuellen Volkszählungsstand angepasst (Rückrechnung); nach der Volkszählung 2001 erfolgte eine Korrektur für den Zeitraum 1982–2001. Seit 2002 führt die Statistik Austria ein Bevölkerungsregister (POPREG), in dem Daten aus dem Zentralen Melderegister (ZMR), das beim Bundesministerium für Inneres (BMI) geführt wird, verarbeitet werden. Die Probezählung 2006 (Stichtag: 31. 10.) brachte ein von der Statistik des Bevölkerungsstandes abweichendes Ergebnis im Ausmaß von rund –14.000 Personen. Zur Wahrung der Konsistenz mit den Zählungsergebnissen war sowohl eine Revision der laufenden Bevölkerungsstatistik als auch der Wanderungsstatistik notwendig. Diese Revision betrifft die Jahre 2002 bis 2007.

**Wanderung** | Die Wanderungsstatistik ist Teil des Bevölkerungsregisters (POPREG) der Statistik Austria, das auf einem auf Plausibilität geprüften Datenabzug aller registrierten An- und Abmeldesequenzen im Zentralen Melderegister (ZMR) in einem definierten Berichtszeitraum beruht. Bezug nehmend auf die UN-Empfehlungen für Migrationsstatistiken definiert die Statistik Austria Migrationsbewegungen, wenn damit ein Aufenthalt von mehr als drei Monaten in Österreich verbunden ist. Die Wanderungsstatistik ist daher eine fallbezogene Statistik, d. h. es werden nur Wanderungsfälle ausgewiesen, nicht aber die Zahl der gewanderten Personen. Finden innerhalb eines Berichtsjahres mehrere Wanderungen derselben Person statt, werden diese in der Wanderungsstatistik nur bei einem durchgehenden Aufenthalt von mehr als 90 Tagen berücksichtigt.

**Revision 2007–2012** | Im Zuge der Registerzählung 2011 hat die Statistik Austria die Wanderungsdaten ab dem Jahr 2007 und den Bevölkerungsstand ab dem Stichtag 1. 1. 2008 rückwirkend revidiert. Für die Bevölkerungs- und Wanderungszahlen dieser Periode ergeben sich daraus unterschiedliche Zahlen gegenüber den vorangegangenen Jahrbüchern.

**Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen und Scheidungen** | Die Daten der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten, Sterbefälle) und Eheschließungen werden von den für den Ereignisort zuständigen Standesämtern beurkundet und an die Statistik Austria gemeldet. Weitere, vor allem medizinische Daten (Hebammendaten, Todesursachen), werden direkt an die Statistik Austria gemeldet. Für die Bevölkerungsstatistik erfolgt die regionale Zuordnung nach dem Wohnsitzprinzip. Ereignisse, die im Ausland stattfinden und deshalb nicht von österreichischen Standesämtern beurkundet werden, fanden in die Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung bis 2008 keinen Eingang, ab 2009 werden Auslandssterbefälle von

Statistik Austria durch Abgleich mit dem Register des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger ergänzt. Beim Abgleich der Salden der Bevölkerungsbewegung (Geburtenbilanz, Wanderungsbilanz) mit dem Stand des Bevölkerungsregisters POPREG verbleibt eine Differenz, die als Statistische Korrektur der Bevölkerungsbewegung verbucht wird. Für die Bevölkerungsstatistik erfolgt die regionale Zuordnung nach dem Wohnsitzprinzip, bei Eheschließungen nach dem Wohnort des Mannes. Daten über Ehescheidungen werden von den Gerichten an die Statistik Austria gemeldet.

**Einbürgerungen** | Daten über Einbürgerungen werden von den Einbürgerungsbehörden der Bundesländer an die Statistik Austria gemeldet. Die Entwicklung der Zahl der Einbürgerungen spiegelt einerseits die Zuwanderung nicht österreichischer Staatsbürgerinnen und Staatsbürger in früheren Jahren wider, andererseits wird sie durch Änderungen der gesetzlichen Bestimmungen und deren Handhabung beeinflusst. Im Jahr 2006 trat mit 23. März eine Novelle des Staatsbürgerschaftsgesetzes in Kraft, die zu einem gravierenden Rückgang der Einbürgerungen führte.

Für den starken Rückgang der Einbürgerungszahlen seit dem „Rekordjahr“ 2003 (18.085 Einbürgerungen) sind im Wesentlichen zwei Aspekte verantwortlich: Zum einen knüpft die im Jahr 2006 in Kraft getretene Novelle zum Staatsbürgerschaftsgesetz strengere Voraussetzungen an den Erwerb der österreichischen Staatsbürgerschaft. Zum anderen ging in den letzten fünf Jahren – parallel zum Rückgang der Zuwanderung ab dem Jahr 1993 – die Zahl der Einbürgerungen nach mindestens zehnjährigem, ununterbrochenem Hauptwohnsitz in Österreich (§ 10 Abs. 1 StbG) signifikant zurück. Mit 1.745 Einbürgerungen wurde 2010 in Wien die niedrigste Zahl an Staatsbürgerschaftsverleihungen seit 1972 verzeichnet, womit aber ein Ende des Rückganges erreicht war. Entsprechend der ab 2001 wieder gestiegenen Zuwanderung aus dem Ausland steigt 2011 auch die Zahl der Einbürgerungen wieder an.

**Bevölkerungsprognose** | Bevölkerungsprognosen beziehen sich auf Beobachtungen und Messungen über vergangene und gegenwärtige Komponenten der Bevölkerungsentwicklung. Auf dieser Basis werden quantitative oder qualitative Aussagen über zukünftige demographische Entwicklungen und Zustände dargestellt. Planungsrelevante Aussagen zur Bevölkerungsentwicklung können nur für einen Zeitraum von einigen Jahren getroffen werden (=Prognose). Für längere Perioden können demographische Annahmen für regionale Einheiten nur noch Trends widerspiegeln (=Projektion). Bei sehr langen Prognosehorizonten werden die Parameter in der letzten Phase des Prognosehorizonts unverändert fortgeschrieben (=Modellfortschreibung).

Die Bundeshauptstadt Wien befindet sich seit Jahren in einer demographischen Wachstumsphase, die sich in den nächsten drei Jahrzehnten fortsetzen könnte. Falls die hohe Zuwanderungsdynamik weiterhin die Bevölkerungsentwicklung determiniert, dürfte Wien bereits im Jahr 2029 die Zwei-Millionen-Grenze erreicht haben. Einer etwas stärkeren Zunahme bis 2024 stehen abgeschwächte Bevölkerungsgewinne bis 2034 gegenüber. Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner Wiens könnte im Jahr 2044 den bisherigen Höchststand von 2,084 Millionen aus dem Jahr 1910 übertreffen.



## Definitionen

### DEFINITIONEN

**Allgemeine Fertilitätsrate (AFZ)** | Lebendgeborene auf 1.000 Frauen im Alter von 15 bis 44 Jahren.

**Altersspezifische Erstheiratsrate** | Quotient der erstmals heiratenden Frauen bzw. Männer einer Altersgruppe und der entsprechenden Zahl der Wohnbevölkerung dieser Gruppe.

**Altersspezifische Fertilitätsrate** | Lebendgeborene nach Altersgruppen der Mütter auf 1.000 Frauen gleichen Alters.

**Altersspezifische Sterbeziffer** | Gestorbene nach Altersgruppen und Geschlecht auf 100.000 Lebende (gleichen Alters und Geschlechts); im 1. Lebensjahr Gestorbene bezogen auf die entsprechende Zahl der Lebendgeborenen.

**Altersstandardisierte Sterbeziffer** | Altersspezifische Sterbeziffern gewichtet mit der Altersstruktur einer Standardbevölkerung und aufsummiert über alle Altersgruppen. Durch die Gewichtung werden die Effekte der Unterschiede im Altersaufbau ausgeschaltet und zeitliche oder regionale Vergleiche ermöglicht. Als Standardbevölkerung wurde der durchschnittliche Altersaufbau der Weltbevölkerung in den Jahren 2000 bis 2025 der WHO verwendet. Die Standardbevölkerung kann im Prinzip willkürlich festgelegt werden, ihre Auswahl bestimmt das Niveau der altersstandardisierten Sterbeziffer wesentlich, die relativen Unterschiede werden (durch unterschiedliche Gewichtung der einzelnen Altersgruppen) ebenfalls, aber nur geringfügig, beeinflusst.

**Bevölkerung** | In Wien hauptgemeldete Personen (inklusive Obdachlosenmeldungen), die um den Stichtag eine ununterbrochene Mindestaufenthaltsdauer von 90 Tagen in Wien aufweisen.

**Bevölkerung mit Migrationshintergrund** | Personen, die entweder nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder außerhalb Österreichs geboren wurden, werden als Bewohnerinnen und Bewohner mit Migrationshintergrund bezeichnet. Nach der Kombination von Geburtsland und Staatsangehörigkeit kann in Anlehnung an die UNECE (Conference of European Statisticians Recommendations for the 2010 Censuses of Population and Housing) der Migrationshintergrund eindeutig identifiziert werden. Das definitorische Konzept basiert in den Registerdaten ausschließlich auf den Eigenschaften der betroffenen Personen. Aus der Sicht der Bevölkerungsstatistik endet der Migrationshintergrund somit bei Nachkommen von eingebürgerten Eltern (teilen). Ist auch der Migrationshintergrund der Eltern bekannt, lässt sich eine weiter gefasste Abgrenzung des Begriffes bilden, der besonders bei Kindern zur Anwendung kommt (siehe Geburtenstatistik) und in Österreich auf Basis von Mikrozensus vorliegt. Auch die Magistratsabteilung 17 (Integration und Diversität) geht von einem generationenübergreifenden Migrationsbegriff aus, in dem es einerseits um die Frage nach der persönlichen tatsächlich erlebten Migration geht und andererseits um die Fragen der Staatsangehörigkeit und Einbürgerung.

**Bevölkerungsbewegung** | Bezeichnet die Gesamtheit der demographischen Ereignisse (Geburten und Sterbefälle, Zu- und Wegzüge) in einem Beobachtungszeitraum. Während die natürliche Bevölke-

rungsbewegung Geburten und Sterbefälle betrachtet, umfasst die räumliche Bevölkerungsbewegung Zu- und Abwanderungen.

**Bevölkerungsstand** | Zahl und Zusammensetzung einer Bevölkerung nach Geschlecht, Alter, Staatsangehörigkeit und anderen Merkmalen an einem bestimmten Stichtag.

**Binnenwanderung** | Wanderungsbewegungen, die innerhalb einer geographischen oder administrativen Gebietseinheit stattfinden.

**Bruttoreproduktionsrate** | Gibt an, wie viele lebend geborene Töchter eine Frau zur Welt bringen würde, wenn sich die altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse des betreffenden Kalenderjahres in der Zukunft nicht verändern. Sie unterscheidet sich von der Netto-reproduktionsrate dadurch, dass die Mortalität der Frauen bis zum Ende der reproduktiven Phase nicht berücksichtigt wird.

**Durchschnittliches Fertilitätsalter** | Arithmetisches Mittel der Altersverteilung der einjährigen Fertilitätsziffern.

**Eheschließungsrate** | Eheschließungen bezogen auf 1.000 Personen der Wohnbevölkerung.

**Erst-Ehe** | Eheschließung, bei der beide Brautleute vorher ledig waren.

**Erstheiratsalter** | Alter, in dem ledige Brautleute im Durchschnitt des jeweiligen Jahres zum ersten Mal eine Ehe schließen.

**Fertilität** | Bezeichnet die tatsächlich realisierten Geburten (Geburtenhäufigkeit) einer Einzelperson.

**Fremde** | Personen, ohne Unterschied des Geschlechts, welche die österreichische Staatsbürgerschaft nicht besitzen (= fremde Staatsangehörigkeit).

**Geburtenbilanz** | Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle.

**Geburtenrate** | Geburten bezogen auf 1.000 Personen der Wohnbevölkerung.

**Gesamterstheiratsrate** | Summe der alters- (und geschlechts-)spezifischen Erstheiratsraten. Sie gibt die Wahrscheinlichkeit an, dass eine Person jemals heiratet, wenn die altersspezifischen Erstheiratsraten des Berichtsjahres konstant bleiben.

**Gesamtfertilitätsrate (GFR)** | Gibt an, wie viele Kinder eine Frau im Laufe ihres Lebens durchschnittlich bekommen würde, wenn die im betreffenden Kalenderjahr herrschenden altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse in der Zukunft konstant blieben. Die Sterblichkeit der Frauen wird bei der Berechnung der GFR nicht berücksichtigt.

**Gesamtscheidungsrate** | Summe der einjährigen ehedauerspezifischen Scheidungsraten in Prozent.

**Konventionsflüchtlinge** | Erhalten vom Staat Asyl im Sinne der Genfer Konvention (unbefristetes Aufenthaltsrecht, freien Zugang zum Arbeitsmarkt, Begünstigungen bezüglich der Einbürgerungen).





## Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

**Lebendgeborene** | Alle Geborenen unabhängig von der Schwangerschaftsdauer, bei denen nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib irgendein Lebenszeichen, zum Beispiel der Herzschlag oder eine deutliche Bewegung der Muskulatur, erkennbar ist. Neugeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 2.500 Gramm gelten als Frühgeburten.

**Lebenserwartung** | Bezeichnet die durchschnittliche Zahl der zu erwartenden Lebensjahre einer Person unter der Annahme, dass die gegenwärtigen altersspezifischen Sterbeziffern konstant bleiben. Die Lebenserwartung wird entweder für die Neugeborenen (Lebenserwartung bei Geburt) oder für ein bestimmtes Alter (fernere Lebenserwartung) angegeben.

**LMR** | Lokales (örtliches) Melderegister, in Wien von der örtlichen Meldebehörde (MA 62) geführt. Die Meldefälle werden vom LMR an das ZMR weitergeleitet.

**Mortalität** | Anzahl der Todesfälle im Verhältnis zur Gesamtzahl der Bevölkerung in einem bestimmten Zeitraum (= Sterblichkeit).

**Nettoreproduktionsrate** | Gibt an, wie viele lebend geborene Töchter eine Frau unter Berücksichtigung der weiblichen Sterblichkeit von der Geburt bis zum Ende der reproduktiven Phase zur Welt bringen würde, wenn sich die altersspezifischen Fertilitätsverhältnisse des betreffenden Kalenderjahres in der Zukunft nicht verändern. Die Sterblichkeitsverhältnisse des herrschenden Kalenderjahres werden konstant gehalten.

**Paritätsziffer** | Bezeichnet die Ordnungszahl der Geburten einer Frau (Geburtenfolge).

**POPREG** | Synonym für „population register“. Bevölkerungsregister der Statistik Austria, das auf Basis des ZMR geführt wird.

**Registerzählung** | Beruht auf der Zusammenführung von anonymisierten Daten aus amtlichen Registern (Zentrales Melderegister, Gebäude- und Wohnungsregister, Unternehmensregister u. a.), die aus dem Verwaltungsvollzug gewonnen werden.

**Säuglingssterblichkeit** | Gestorbene unter einem Jahr bezogen auf 1.000 Lebendgeborene.

**Sexualproportion** | Anzahl der Personen männlichen Geschlechts auf 1.000 Personen weiblichen Geschlechts.

**StaatsbürgerInnen** | Personen, ohne Unterschied des Geschlechts, welche die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen.

**Sterberate** | Sterbefälle bezogen auf 1.000 Personen der Wohnbevölkerung.

**Totgeborene** | Leibesfrüchte mit einem Geburtsgewicht von über 500 g, bei denen nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib keine Lebenszeichen erkennbar sind. Totgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 500 g gelten als Fehlgeburten und werden nicht beurkundet. Die Abgrenzung zwischen Totgeburten und Fehlgeburten wurde 1977 und 1995 jeweils zugunsten der Totge-

burten verändert, die Änderung 1995 bedeutet eine definitorische Erhöhung der Totgeburtenhäufigkeit um etwa ein Drittel.

**Wanderung** | Bezeichnet die dauerhafte oder vorübergehende Verlegung des Wohnsitzes von Personen. Als wesentliches Unterscheidungskriterium zur Bestimmung von Wanderungsfällen dienen im Wesentlichen administrative Grenzen und Aufenthaltskriterien.

**Wanderungsbilanz** | Differenz aus der Zahl der Zuzüge und der Wegzüge in bzw. aus einer Raumeinheit innerhalb eines Zeitraums.

**Wohnbevölkerung** | Gesamtzahl aller Personen, die in der jeweiligen Verwaltungseinheit (z. B. Gemeinde, Bezirk, Bundesland) ihren Hauptwohnsitz haben bzw. wenn eine Obdachlosmeldung vorliegt.

**ZMR** | Zentrales Melderegister des Bundesministeriums für Inneres.

### QUELLEN

**Statistik Austria** | Statistik des Bevölkerungsstandes

**Statistik Austria** | Statistik der Ehescheidungen

**Statistik Austria** | Statistik der Einbürgerungen

**Statistik Austria** | Statistik der Standesfälle

**Statistik Austria** | Volkszählungen

**Statistik Austria** | Wanderungsstatistik

### RECHTSGRUNDLAGEN

**BGBL. I Nr. 199/1980** | Bundesgesetz vom 16. April 1980 über die Vornahme von Volkszählungen (Volkszählungsgesetz 1980) i. d. g. F.

**BGBL. Nr. 60/1983** | Bundesgesetz vom 19. Jänner 1983 über die Regelung der Personenstandsangelegenheiten einschließlich des Matrikenwesens (Personenstandsgesetz - PStG) i. d. g. F.

**BGBL. Nr. 629/1983** | Verordnung des Bundesministers für Inneres vom 14. November 1983 zur Durchführung des Personenstandsgesetzes (Personenstandsverordnung - PStV) i. d. g. F.

**BGBL. I Nr. 9/1992** | Bundesgesetz über das polizeiliche Meldewesen (Meldegesetz 1991 - MeldeG) i. d. g. F.

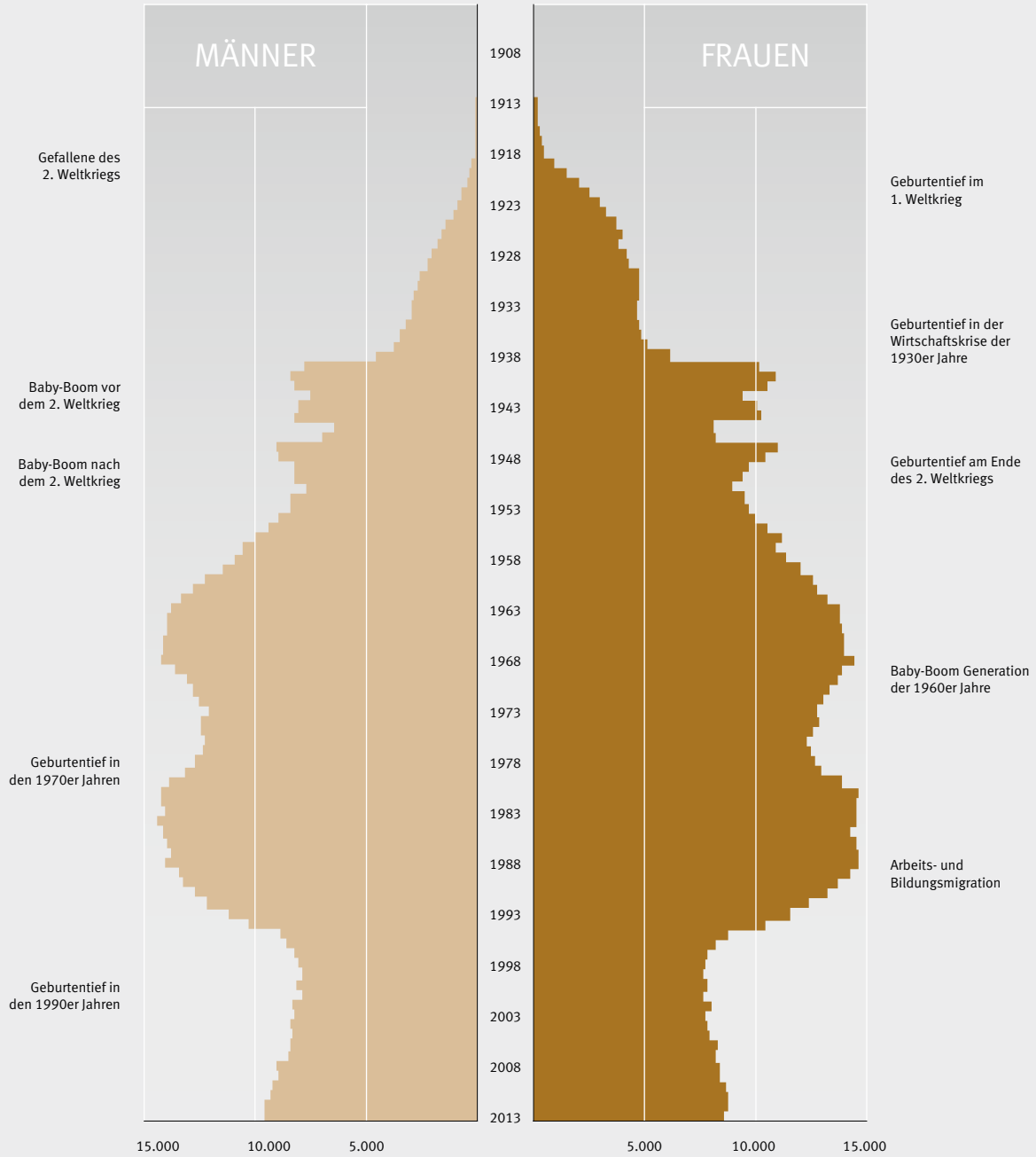
**BGBL. I Nr. 163/1999** | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

**BGBL. II Nr. 32/2000** | Verordnung des Bundesministeriums für Inneres, mit der eine Statistik über Einbürgerungen angeordnet wird.

**BGBL. II Nr. 66/2000** | Verordnung des Bundesministers für Inneres über die Durchführung des Meldegesetzes (Meldegesetz-Durchführungsverordnung - MeldeV) i. d. g. F.

Bevölkerungspyramide Wiens am 1. 1. 2014

Abbildung 5.1.1



Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken 1869 bis 2001									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand * zum Stichtag der Volkszählungen **								
	1869	1910	1934	1951	1961	1971	1981	1991	2001
<b>Wien ***</b>	<b>900.998</b>	<b>2.083.630</b>	<b>1.935.881</b>	<b>1.616.125</b>	<b>1.627.566</b>	<b>1.619.885</b>	<b>1.531.346</b>	<b>1.539.848</b>	<b>1.550.261</b>
1. Innere Stadt	68.079	53.326	39.963	34.654	32.243	25.169	19.537	18.002	17.056
2. Leopoldstadt	68.442	162.442	135.655	106.809	108.144	102.730	95.892	93.542	90.922
3. Landstraße	88.678	166.981	145.963	117.948	114.572	102.025	85.887	84.336	81.287
4. Wieden	55.682	62.938	53.063	45.132	46.441	39.619	31.800	31.410	28.357
5. Margareten	54.010	105.551	87.767	71.627	69.548	60.529	52.436	51.521	49.116
6. Mariahilf	67.642	64.670	49.785	46.372	41.216	33.633	28.771	30.298	27.873
7. Neubau	80.043	76.447	58.571	53.183	45.544	36.255	29.490	30.396	28.305
8. Josefstadt	53.012	53.804	44.321	40.475	36.027	30.151	24.769	23.850	22.582
9. Alsergrund	65.910	112.042	83.407	74.731	64.929	54.788	45.314	40.416	37.821
10. Favoriten	22.340	159.241	166.486	115.324	134.761	153.695	147.101	147.636	150.648
11. Simmering	12.848	43.111	44.258	43.317	48.590	57.738	66.026	67.045	76.901
12. Meidling	30.589	106.531	109.538	83.743	89.854	85.500	79.408	79.610	78.275
13. Hietzing	9.808	34.883	44.157	46.995	54.191	57.068	55.331	54.909	49.580
14. Penzing	12.397	84.925	98.123	83.319	86.656	81.310	78.996	80.820	78.180
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	64.042	145.694	130.448	106.127	94.100	78.981	70.066	69.309	64.898
16. Ottakring	31.383	179.045	150.379	117.962	110.809	101.017	88.587	88.933	86.149
17. Hernals	34.793	103.305	84.493	69.423	63.252	55.282	49.126	50.944	47.621
18. Währing	17.879	87.658	79.775	70.153	65.109	59.487	52.759	49.761	44.997
19. Döbling	17.924	52.676	60.927	57.727	66.171	72.387	67.522	67.377	64.033
20. Brigittenau	15.922	101.326	98.021	72.855	75.671	81.647	73.696	71.876	76.267
21. Floridsdorf	12.022	62.154	89.848	68.204	80.839	105.510	116.033	119.415	128.231
22. Donaustadt	3.608	26.833	41.194	53.098	57.137	80.200	99.801	106.589	136.446
23. Liesing	13.945	38.047	39.739	36.947	41.762	65.164	72.998	81.853	84.716

Quelle: Statistik Austria – Volkszählungen.

\* 1869, 1910: anwesende Bevölkerung; 1934–2001: Wohnbevölkerung.  
\*\* Volkszählung 2001: Korrigiertes Ergebnis nach Verwaltungsgerichtshofentscheid.  
\*\*\* Nach heutigem Gebietsstand.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2006									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Wien</b>	<b>1.652.449</b>	<b>1.661.246</b>	<b>1.671.221</b>	<b>1.680.135</b>	<b>1.689.995</b>	<b>1.702.855</b>	<b>1.717.084</b>	<b>1.741.246</b>	<b>1.766.746</b>
1. Innere Stadt	17.285	17.147	16.976	16.623	16.525	16.385	16.290	16.268	16.131
2. Leopoldstadt	92.170	93.313	93.463	93.822	94.735	95.302	96.582	96.866	99.597
3. Landstraße	84.208	83.919	83.050	82.979	83.061	83.955	84.574	85.508	86.454
4. Wieden	30.126	30.189	30.262	30.348	30.331	30.541	30.724	30.989	31.452
5. Margareten	52.534	52.286	52.434	52.288	52.354	52.753	52.581	53.071	53.610
6. Mariahilf	29.369	29.463	29.430	29.197	29.323	29.308	29.388	30.117	30.613
7. Neubau	30.416	29.955	30.054	29.878	30.069	30.062	30.101	30.309	30.792
8. Josefstadt	23.597	23.613	23.703	23.639	23.435	23.379	23.560	23.930	24.279
9. Alsergrund	39.264	39.160	39.466	39.167	39.344	39.315	39.431	39.968	40.528
10. Favoriten	167.238	169.413	171.113	173.227	174.749	176.558	178.358	182.595	186.450
11. Simmering	82.722	82.903	85.834	87.966	89.461	90.394	91.223	92.274	93.440
12. Meidling	84.240	85.011	85.736	86.950	87.462	88.023	88.515	89.616	90.874
13. Hietzing	51.356	51.304	51.127	50.981	51.015	50.966	50.650	50.831	51.275
14. Penzing	82.829	83.246	83.751	83.980	84.090	84.566	84.973	86.248	87.597
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	70.235	70.228	70.291	70.600	70.830	71.491	71.651	73.527	74.791
16. Ottakring	93.817	93.877	94.193	94.526	94.816	94.951	95.704	97.565	99.094
17. Hernals	52.480	52.626	52.414	52.253	52.328	52.293	52.647	53.489	54.422
18. Währing	47.291	47.333	47.478	47.619	47.693	47.575	47.632	48.162	48.365
19. Döbling	67.389	67.832	67.961	67.837	67.865	68.079	68.460	68.892	69.242
20. Brigittenau	81.288	81.719	81.648	81.986	82.083	82.969	83.351	83.977	84.305
21. Floridsdorf	136.625	137.335	138.678	139.498	140.647	142.199	144.263	146.516	148.947
22. Donaustadt	146.892	149.083	150.967	153.148	155.527	158.417	161.957	165.265	168.394
23. Liesing	89.078	90.291	91.192	91.623	92.252	93.374	94.469	95.263	96.094

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2006 – Staatsangehörigkeit Österreich									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Wien</b>	<b>1.349.655</b>	<b>1.352.527</b>	<b>1.350.576</b>	<b>1.346.124</b>	<b>1.343.898</b>	<b>1.342.221</b>	<b>1.340.521</b>	<b>1.340.335</b>	<b>1.338.533</b>
1. Innere Stadt	14.201	13.998	13.819	13.519	13.388	13.193	12.986	12.843	12.686
2. Leopoldstadt	69.142	69.185	68.716	68.250	68.422	68.728	68.791	69.267	70.041
3. Landstraße	66.811	66.380	65.529	65.113	64.741	64.762	64.614	64.522	64.211
4. Wieden	24.090	24.007	23.735	23.540	23.326	23.257	23.262	23.028	22.951
5. Margareten	39.067	38.780	38.580	38.075	37.874	37.710	37.281	36.928	36.630
6. Mariahilf	23.770	23.710	23.448	23.090	22.966	22.783	22.696	22.927	22.907
7. Neubau	23.352	23.497	23.403	23.135	23.186	23.168	23.094	23.036	23.065
8. Josefstadt	18.889	18.821	18.681	18.495	18.226	18.188	18.226	18.239	18.175
9. Alsergrund	30.701	30.527	30.427	30.072	29.911	29.749	29.589	29.491	29.381
10. Favoriten	134.031	134.982	134.954	134.694	134.152	133.468	132.684	131.717	131.460
11. Simmering	70.076	69.968	71.253	72.090	72.806	72.831	72.794	72.794	72.614
12. Meidling	67.404	67.716	67.630	67.728	67.541	67.119	66.588	66.521	66.010
13. Hietzing	46.105	45.970	45.635	45.335	45.159	44.796	44.317	44.173	43.991
14. Penzing	70.428	70.612	70.588	70.289	69.940	69.798	69.421	69.491	69.709
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	48.526	48.448	48.104	47.914	47.576	47.366	47.085	47.387	47.196
16. Ottakring	69.876	69.895	69.563	69.240	68.787	68.375	68.253	68.506	68.430
17. Hernals	39.429	39.568	39.345	38.981	38.996	38.717	38.590	38.642	38.659
18. Währing	38.204	37.998	37.841	37.696	37.669	37.485	37.251	37.142	36.860
19. Döbling	57.963	57.986	57.707	57.273	56.991	56.617	56.560	56.273	55.929
20. Brigittenau	60.410	60.788	60.497	60.016	59.430	59.111	58.829	58.223	57.439
21. Floridsdorf	122.428	122.521	122.664	122.328	122.307	122.454	122.899	123.169	123.271
22. Donaustadt	133.546	135.036	135.943	136.988	138.108	139.659	141.472	142.846	143.816
23. Liesing	81.206	82.134	82.514	82.263	82.396	82.887	83.239	83.170	83.102

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2006 – Fremde Staatsangehörigkeit									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Wien</b>	<b>302.794</b>	<b>308.719</b>	<b>320.645</b>	<b>334.011</b>	<b>346.097</b>	<b>360.634</b>	<b>376.563</b>	<b>400.911</b>	<b>428.213</b>
1. Innere Stadt	3.084	3.149	3.157	3.104	3.137	3.192	3.304	3.425	3.445
2. Leopoldstadt	23.028	24.128	24.747	25.572	26.313	26.574	27.791	27.599	29.556
3. Landstraße	17.397	17.539	17.521	17.866	18.320	19.193	19.960	20.986	22.243
4. Wieden	6.036	6.182	6.527	6.808	7.005	7.284	7.462	7.961	8.501
5. Margareten	13.467	13.506	13.854	14.213	14.480	15.043	15.300	16.143	16.980
6. Mariahilf	5.599	5.753	5.982	6.107	6.357	6.525	6.692	7.190	7.706
7. Neubau	7.064	6.458	6.651	6.743	6.883	6.894	7.007	7.273	7.727
8. Josefstadt	4.708	4.792	5.022	5.144	5.209	5.191	5.334	5.691	6.104
9. Alsergrund	8.563	8.633	9.039	9.095	9.433	9.566	9.842	10.477	11.147
10. Favoriten	33.207	34.431	36.159	38.533	40.597	43.090	45.674	50.878	54.990
11. Simmering	12.646	12.935	14.581	15.876	16.655	17.563	18.429	19.480	20.826
12. Meidling	16.836	17.295	18.106	19.222	19.921	20.904	21.927	23.095	24.864
13. Hietzing	5.251	5.334	5.492	5.646	5.856	6.170	6.333	6.658	7.284
14. Penzing	12.401	12.634	13.163	13.691	14.150	14.768	15.552	16.757	17.888
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	21.709	21.780	22.187	22.686	23.254	24.125	24.566	26.140	27.595
16. Ottakring	23.941	23.982	24.630	25.286	26.029	26.576	27.451	29.059	30.664
17. Hernals	13.051	13.058	13.069	13.272	13.332	13.576	14.057	14.847	15.763
18. Währing	9.087	9.335	9.637	9.923	10.024	10.090	10.381	11.020	11.505
19. Döbling	9.426	9.846	10.254	10.564	10.874	11.462	11.900	12.619	13.313
20. Brigittenau	20.878	20.931	21.151	21.970	22.653	23.858	24.522	25.754	26.866
21. Floridsdorf	14.197	14.814	16.014	17.170	18.340	19.745	21.364	23.347	25.676
22. Donaustadt	13.346	14.047	15.024	16.160	17.419	18.758	20.485	22.419	24.578
23. Liesing	7.872	8.157	8.678	9.360	9.856	10.487	11.230	12.093	12.992

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2006 – Geburtsland Österreich									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Wien</b>	<b>1.184.414</b>	<b>1.184.115</b>	<b>1.183.060</b>	<b>1.181.491</b>	<b>1.183.289</b>	<b>1.186.794</b>	<b>1.189.740</b>	<b>1.194.485</b>	<b>1.198.565</b>
1. Innere Stadt	12.095	11.932	11.791	11.538	11.420	11.296	11.151	11.061	11.024
2. Leopoldstadt	59.115	58.961	58.683	58.480	58.931	59.580	60.078	60.868	62.008
3. Landstraße	58.038	57.624	57.034	56.758	56.582	56.896	56.954	57.021	57.038
4. Wieden	20.814	20.756	20.564	20.457	20.319	20.350	20.382	20.224	20.302
5. Margareten	32.988	32.677	32.591	32.283	32.299	32.403	32.223	32.168	32.066
6. Mariahilf	20.441	20.396	20.167	19.899	19.979	19.940	19.902	20.203	20.251
7. Neubau	20.569	20.689	20.665	20.474	20.548	20.541	20.541	20.555	20.613
8. Josefstadt	16.767	16.700	16.596	16.483	16.297	16.327	16.421	16.484	16.535
9. Alsergrund	27.094	26.956	26.941	26.679	26.628	26.596	26.556	26.578	26.706
10. Favoriten	116.804	117.057	116.995	116.818	116.607	116.535	116.288	116.001	116.370
11. Simmering	61.331	61.049	62.207	63.005	63.676	63.982	64.245	64.404	64.446
12. Meidling	58.396	58.412	58.221	58.422	58.401	58.299	58.118	58.293	58.256
13. Hietzing	41.641	41.515	41.253	41.008	40.975	40.700	40.354	40.320	40.213
14. Penzing	63.121	63.225	63.250	63.012	62.836	62.867	62.795	63.093	63.534
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	41.057	40.932	40.758	40.711	40.669	40.874	40.876	41.384	41.536
16. Ottakring	60.867	60.555	60.222	60.178	60.104	60.063	60.350	60.890	61.199
17. Hernals	34.864	34.982	34.789	34.585	34.825	34.708	34.766	35.006	35.226
18. Währing	34.188	34.079	33.981	33.937	33.994	33.940	33.845	33.876	33.758
19. Döbling	51.116	51.046	50.826	50.498	50.412	50.235	50.282	50.226	50.119
20. Brigittenau	51.386	51.444	51.205	51.068	50.799	50.835	50.778	50.407	50.063
21. Floridsdorf	109.663	109.416	109.578	109.483	109.846	110.333	111.000	111.718	112.346
22. Donaustadt	118.401	119.325	120.044	121.195	122.366	124.114	126.029	127.682	128.898
23. Liesing	73.658	74.387	74.699	74.520	74.776	75.380	75.806	76.023	76.058

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2006 – Geburtsland Ausland									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Wien</b>	<b>468.035</b>	<b>477.131</b>	<b>488.161</b>	<b>498.644</b>	<b>506.706</b>	<b>516.061</b>	<b>527.344</b>	<b>546.761</b>	<b>568.181</b>
1. Innere Stadt	5.190	5.215	5.185	5.085	5.105	5.089	5.139	5.207	5.107
2. Leopoldstadt	33.055	34.352	34.780	35.342	35.804	35.722	36.504	35.998	37.589
3. Landstraße	26.170	26.295	26.016	26.221	26.479	27.059	27.620	28.487	29.416
4. Wieden	9.312	9.433	9.698	9.891	10.012	10.191	10.342	10.765	11.150
5. Margareten	19.546	19.609	19.843	20.005	20.055	20.350	20.358	20.903	21.544
6. Mariahilf	8.928	9.067	9.263	9.298	9.344	9.368	9.486	9.914	10.362
7. Neubau	9.847	9.266	9.389	9.404	9.521	9.521	9.560	9.754	10.179
8. Josefstadt	6.830	6.913	7.107	7.156	7.138	7.052	7.139	7.446	7.744
9. Alsergrund	12.170	12.204	12.525	12.488	12.716	12.719	12.875	13.390	13.822
10. Favoriten	50.434	52.356	54.118	56.409	58.142	60.023	62.070	66.594	70.080
11. Simmering	21.391	21.854	23.627	24.961	25.785	26.412	26.978	27.870	28.994
12. Meidling	25.844	26.599	27.515	28.528	29.061	29.724	30.397	31.323	32.618
13. Hietzing	9.715	9.789	9.874	9.973	10.040	10.266	10.296	10.511	11.062
14. Penzing	19.708	20.021	20.501	20.968	21.254	21.699	22.178	23.155	24.063
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	29.178	29.296	29.533	29.889	30.161	30.617	30.775	32.143	33.255
16. Ottakring	32.950	33.322	33.971	34.348	34.712	34.888	35.354	36.675	37.895
17. Hernals	17.616	17.644	17.625	17.668	17.503	17.585	17.881	18.483	19.196
18. Währing	13.103	13.254	13.497	13.682	13.699	13.635	13.787	14.286	14.607
19. Döbling	16.273	16.786	17.135	17.339	17.453	17.844	18.178	18.666	19.123
20. Brigittenau	29.902	30.275	30.443	30.918	31.284	32.134	32.573	33.570	34.242
21. Floridsdorf	26.962	27.919	29.100	30.015	30.801	31.866	33.263	34.798	36.601
22. Donaustadt	28.491	29.758	30.923	31.953	33.161	34.303	35.928	37.583	39.496
23. Liesing	15.420	15.904	16.493	17.103	17.476	17.994	18.663	19.240	20.036

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2006 – ohne Migrationshintergrund									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Wien</b>	<b>1.147.964</b>	<b>1.146.792</b>	<b>1.144.243</b>	<b>1.140.290</b>	<b>1.138.995</b>	<b>1.138.674</b>	<b>1.137.819</b>	<b>1.138.365</b>	<b>1.137.205</b>
1. Innere Stadt	11.817	11.668	11.522	11.273	11.162	11.013	10.859	10.766	10.672
2. Leopoldstadt	56.193	56.075	55.751	55.428	55.678	56.128	56.397	57.033	57.845
3. Landstraße	56.214	55.756	55.190	54.865	54.600	54.718	54.638	54.557	54.401
4. Wieden	20.251	20.155	19.935	19.812	19.628	19.631	19.663	19.455	19.428
5. Margareten	31.447	31.169	31.022	30.704	30.572	30.568	30.314	30.143	29.920
6. Mariahilf	19.905	19.842	19.634	19.355	19.358	19.267	19.237	19.481	19.462
7. Neubau	19.918	20.035	19.998	19.834	19.921	19.925	19.893	19.883	19.940
8. Josefstadt	16.388	16.301	16.182	16.053	15.847	15.852	15.947	15.997	15.966
9. Alsergrund	26.225	26.095	26.078	25.817	25.755	25.672	25.617	25.584	25.505
10. Favoriten	112.396	112.441	112.052	111.388	110.717	109.954	109.043	108.026	107.684
11. Simmering	59.680	59.297	60.224	60.778	61.284	61.296	61.251	61.174	60.935
12. Meidling	56.135	56.099	55.826	55.804	55.623	55.294	54.859	54.799	54.378
13. Hietzing	41.075	40.922	40.639	40.361	40.261	39.964	39.573	39.493	39.301
14. Penzing	61.550	61.612	61.545	61.260	60.983	60.916	60.636	60.703	60.957
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	38.355	38.197	37.945	37.847	37.695	37.698	37.571	37.906	37.851
16. Ottakring	57.775	57.547	57.205	56.977	56.712	56.437	56.438	56.776	56.819
17. Hernals	33.266	33.307	33.129	32.903	33.025	32.858	32.811	32.928	32.972
18. Währing	33.175	33.019	32.899	32.841	32.855	32.776	32.618	32.551	32.361
19. Döbling	50.207	50.091	49.822	49.458	49.269	49.011	48.959	48.773	48.476
20. Brigittenau	48.751	48.737	48.468	48.117	47.598	47.401	47.101	46.551	45.918
21. Floridsdorf	107.745	107.465	107.426	107.084	107.097	107.168	107.483	107.698	107.732
22. Donaustadt	116.845	117.643	118.225	119.135	120.052	121.421	122.962	124.170	124.883
23. Liesing	72.651	73.319	73.526	73.196	73.303	73.706	73.949	73.918	73.799

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2006 – mit Migrationshintergrund									
Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.								
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Wien</b>	<b>504.485</b>	<b>514.454</b>	<b>526.978</b>	<b>539.845</b>	<b>551.000</b>	<b>564.181</b>	<b>579.265</b>	<b>602.881</b>	<b>629.541</b>
1. Innere Stadt	5.468	5.479	5.454	5.350	5.363	5.372	5.431	5.502	5.459
2. Leopoldstadt	35.977	37.238	37.712	38.394	39.057	39.174	40.185	39.833	41.752
3. Landstraße	27.994	28.163	27.860	28.114	28.461	29.237	29.936	30.951	32.053
4. Wieden	9.875	10.034	10.327	10.536	10.703	10.910	11.061	11.534	12.024
5. Margareten	21.087	21.117	21.412	21.584	21.782	22.185	22.267	22.928	23.690
6. Mariahilf	9.464	9.621	9.796	9.842	9.965	10.041	10.151	10.636	11.151
7. Neubau	10.498	9.920	10.056	10.044	10.148	10.137	10.208	10.426	10.852
8. Josefstadt	7.209	7.312	7.521	7.586	7.588	7.527	7.613	7.933	8.313
9. Alsergrund	13.039	13.065	13.388	13.350	13.589	13.643	13.814	14.384	15.023
10. Favoriten	54.842	56.972	59.061	61.839	64.032	66.604	69.315	74.569	78.766
11. Simmering	23.042	23.606	25.610	27.188	28.177	29.098	29.972	31.100	32.505
12. Meidling	28.105	28.912	29.910	31.146	31.839	32.729	33.656	34.817	36.496
13. Hietzing	10.281	10.382	10.488	10.620	10.754	11.002	11.077	11.338	11.974
14. Penzing	21.279	21.634	22.206	22.720	23.107	23.650	24.337	25.545	26.640
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	31.880	32.031	32.346	32.753	33.135	33.793	34.080	35.621	36.940
16. Ottakring	36.042	36.330	36.988	37.549	38.104	38.514	39.266	40.789	42.275
17. Hernals	19.214	19.319	19.285	19.350	19.303	19.435	19.836	20.561	21.450
18. Währing	14.116	14.314	14.579	14.778	14.838	14.799	15.014	15.611	16.004
19. Döbling	17.182	17.741	18.139	18.379	18.596	19.068	19.501	20.119	20.766
20. Brigittenau	32.537	32.982	33.180	33.869	34.485	35.568	36.250	37.426	38.387
21. Floridsdorf	28.880	29.870	31.252	32.414	33.550	35.031	36.780	38.818	41.215
22. Donaustadt	30.047	31.440	32.742	34.013	35.475	36.996	38.995	41.095	43.511
23. Liesing	16.427	16.972	17.666	18.427	18.949	19.668	20.520	21.345	22.295

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

**Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Gemeindebezirken 2014** Tabelle 5.2.1

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.			Staatsangehörigkeit					
				ÖsterreicherInnen			AusländerInnen		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
<b>Wien</b>	<b>1.766.746</b>	<b>850.596</b>	<b>916.150</b>	<b>1.338.533</b>	<b>634.826</b>	<b>703.707</b>	<b>428.213</b>	<b>215.770</b>	<b>212.443</b>
1. Innere Stadt	16.131	7.726	8.405	12.686	6.093	6.593	3.445	1.633	1.812
2. Leopoldstadt	99.597	48.650	50.947	70.041	33.713	36.328	29.556	14.937	14.619
3. Landstraße	86.454	41.085	45.369	64.211	30.155	34.056	22.243	10.930	11.313
4. Wieden	31.452	14.903	16.549	22.951	10.811	12.140	8.501	4.092	4.409
5. Margareten	53.610	26.299	27.311	36.630	17.564	19.066	16.980	8.735	8.245
6. Mariahilf	30.613	14.833	15.780	22.907	10.979	11.928	7.706	3.854	3.852
7. Neubau	30.792	14.703	16.089	23.065	10.934	12.131	7.727	3.769	3.958
8. Josefstadt	24.279	11.855	12.424	18.175	8.666	9.509	6.104	3.189	2.915
9. Alsergrund	40.528	19.286	21.242	29.381	13.689	15.692	11.147	5.597	5.550
10. Favoriten	186.450	91.638	94.812	131.460	63.002	68.458	54.990	28.636	26.354
11. Simmering	93.440	45.541	47.899	72.614	35.053	37.561	20.826	10.488	10.338
12. Meidling	90.874	43.752	47.122	66.010	31.183	34.827	24.864	12.569	12.295
13. Hietzing	51.275	23.505	27.770	43.991	20.123	23.868	7.284	3.382	3.902
14. Penzing	87.597	41.727	45.870	69.709	32.772	36.937	17.888	8.955	8.933
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	74.791	37.220	37.571	47.196	22.624	24.572	27.595	14.596	12.999
16. Ottakring	99.094	48.451	50.643	68.430	32.403	36.027	30.664	16.048	14.616
17. Hernals	54.422	26.528	27.894	38.659	18.263	20.396	15.763	8.265	7.498
18. Währing	48.365	22.208	26.157	36.860	16.673	20.187	11.505	5.535	5.970
19. Döbling	69.242	31.849	37.393	55.929	25.528	30.401	13.313	6.321	6.992
20. Brigittenau	84.305	41.200	43.105	57.439	27.520	29.919	26.866	13.680	13.186
21. Floridsdorf	148.947	71.633	77.314	123.271	59.168	64.103	25.676	12.465	13.211
22. Donaustadt	168.394	80.684	87.710	143.816	68.998	74.818	24.578	11.686	12.892
23. Liesing	96.094	45.320	50.774	83.102	38.912	44.190	12.992	6.408	6.584

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

**Bevölkerung nach Geburtsland, Geschlecht und Gemeindebezirken 2014** Tabelle 5.2.2

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.			Geburtsland					
				Österreich			Ausland		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
<b>Wien</b>	<b>1.766.746</b>	<b>850.596</b>	<b>916.150</b>	<b>1.198.565</b>	<b>577.701</b>	<b>620.864</b>	<b>568.181</b>	<b>272.895</b>	<b>295.286</b>
1. Innere Stadt	16.131	7.726	8.405	11.024	5.417	5.607	5.107	2.309	2.798
2. Leopoldstadt	99.597	48.650	50.947	62.008	30.331	31.677	37.589	18.319	19.270
3. Landstraße	86.454	41.085	45.369	57.038	27.343	29.695	29.416	13.742	15.674
4. Wieden	31.452	14.903	16.549	20.302	9.804	10.498	11.150	5.099	6.051
5. Margareten	53.610	26.299	27.311	32.066	15.646	16.420	21.544	10.653	10.891
6. Mariahilf	30.613	14.833	15.780	20.251	9.904	10.347	10.362	4.929	5.433
7. Neubau	30.792	14.703	16.089	20.613	9.979	10.634	10.179	4.724	5.455
8. Josefstadt	24.279	11.855	12.424	16.535	7.960	8.575	7.744	3.895	3.849
9. Alsergrund	40.528	19.286	21.242	26.706	12.691	14.015	13.822	6.595	7.227
10. Favoriten	186.450	91.638	94.812	116.370	56.517	59.853	70.080	35.121	34.959
11. Simmering	93.440	45.541	47.899	64.446	31.499	32.947	28.994	14.042	14.952
12. Meidling	90.874	43.752	47.122	58.256	28.016	30.240	32.618	15.736	16.882
13. Hietzing	51.275	23.505	27.770	40.213	18.772	21.441	11.062	4.733	6.329
14. Penzing	87.597	41.727	45.870	63.534	30.430	33.104	24.063	11.297	12.766
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	74.791	37.220	37.571	41.536	20.397	21.139	33.255	16.823	16.432
16. Ottakring	99.094	48.451	50.643	61.199	29.471	31.728	37.895	18.980	18.915
17. Hernals	54.422	26.528	27.894	35.226	17.025	18.201	19.196	9.503	9.693
18. Währing	48.365	22.208	26.157	33.758	15.560	18.198	14.607	6.648	7.959
19. Döbling	69.242	31.849	37.393	50.119	23.295	26.824	19.123	8.554	10.569
20. Brigittenau	84.305	41.200	43.105	50.063	24.397	25.666	34.242	16.803	17.439
21. Floridsdorf	148.947	71.633	77.314	112.346	54.491	57.855	36.601	17.142	19.459
22. Donaustadt	168.394	80.684	87.710	128.898	62.628	66.270	39.496	18.056	21.440
23. Liesing	96.094	45.320	50.774	76.058	36.128	39.930	20.036	9.192	10.844

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

**Bevölkerung nach Migrationshintergrund, Geschlecht und Gemeindebezirken 2014** Tabelle 5.2.3

Gemeindebezirk	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.			Migrationshintergrund					
	insgesamt	Geschlecht		ohne			mit		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen
<b>Wien</b>	<b>1.766.746</b>	<b>850.596</b>	<b>916.150</b>	<b>1.137.205</b>	<b>545.465</b>	<b>591.740</b>	<b>629.541</b>	<b>305.131</b>	<b>324.410</b>
1. Innere Stadt	16.131	7.726	8.405	10.672	5.252	5.420	5.459	2.474	2.985
2. Leopoldstadt	99.597	48.650	50.947	57.845	28.111	29.734	41.752	20.539	21.213
3. Landstraße	86.454	41.085	45.369	54.401	25.983	28.418	32.053	15.102	16.951
4. Wieden	31.452	14.903	16.549	19.428	9.334	10.094	12.024	5.569	6.455
5. Margareten	53.610	26.299	27.311	29.920	14.520	15.400	23.690	11.779	11.911
6. Mariahilf	30.613	14.833	15.780	19.462	9.460	10.002	11.151	5.373	5.778
7. Neubau	30.792	14.703	16.089	19.940	9.636	10.304	10.852	5.067	5.785
8. Josefstadt	24.279	11.855	12.424	15.966	7.678	8.288	8.313	4.177	4.136
9. Alsergrund	40.528	19.286	21.242	25.505	12.056	13.449	15.023	7.230	7.793
10. Favoriten	186.450	91.638	94.812	107.684	51.928	55.756	78.766	39.710	39.056
11. Simmering	93.440	45.541	47.899	60.935	29.653	31.282	32.505	15.888	16.617
12. Meidling	90.874	43.752	47.122	54.378	25.991	28.387	36.496	17.761	18.735
13. Hietzing	51.275	23.505	27.770	39.301	18.300	21.001	11.974	5.205	6.769
14. Penzing	87.597	41.727	45.870	60.957	29.035	31.922	26.640	12.692	13.948
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	74.791	37.220	37.571	37.851	18.435	19.416	36.940	18.785	18.155
16. Ottakring	99.094	48.451	50.643	56.819	27.186	29.633	42.275	21.265	21.010
17. Hernals	54.422	26.528	27.894	32.972	15.832	17.140	21.450	10.696	10.754
18. Währing	48.365	22.208	26.157	32.361	14.828	17.533	16.004	7.380	8.624
19. Döbling	69.242	31.849	37.393	48.476	22.457	26.019	20.766	9.392	11.374
20. Brigittenau	84.305	41.200	43.105	45.918	22.176	23.742	38.387	19.024	19.363
21. Floridsdorf	148.947	71.633	77.314	107.732	52.102	55.630	41.215	19.531	21.684
22. Donaustadt	168.394	80.684	87.710	124.883	60.553	64.330	43.511	20.131	23.380
23. Liesing	96.094	45.320	50.774	73.799	34.959	38.840	22.295	10.361	11.934

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

**Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2014** Tabelle 5.2.4

Gemeindebezirk	Bevölkerung zum Stichtag 1.1.								
	insgesamt	fremde Staatsangehörigkeit							
		insgesamt		EU			nicht EU		
		abs.	%	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
				Männer	Frauen		Männer	Frauen	
<b>Wien</b>	<b>1.766.746</b>	<b>428.213</b>	<b>24,2</b>	<b>180.934</b>	<b>88.826</b>	<b>92.108</b>	<b>247.279</b>	<b>126.944</b>	<b>120.335</b>
1. Innere Stadt	16.131	3.445	21,4	1.800	881	919	1.645	752	893
2. Leopoldstadt	99.597	29.556	29,7	12.276	6.108	6.168	17.280	8.829	8.451
3. Landstraße	86.454	22.243	25,7	10.948	5.315	5.633	11.295	5.615	5.680
4. Wieden	31.452	8.501	27,0	4.511	2.177	2.334	3.990	1.915	2.075
5. Margareten	53.610	16.980	31,7	7.499	3.793	3.706	9.481	4.942	4.539
6. Mariahilf	30.613	7.706	25,2	4.275	2.121	2.154	3.431	1.733	1.698
7. Neubau	30.792	7.727	25,1	4.279	2.087	2.192	3.448	1.682	1.766
8. Josefstadt	24.279	6.104	25,1	3.482	1.758	1.724	2.622	1.431	1.191
9. Alsergrund	40.528	11.147	27,5	6.146	2.965	3.181	5.001	2.632	2.369
10. Favoriten	186.450	54.990	29,5	17.629	8.879	8.750	37.361	19.757	17.604
11. Simmering	93.440	20.826	22,3	7.645	3.769	3.876	13.181	6.719	6.462
12. Meidling	90.874	24.864	27,4	9.573	4.707	4.866	15.291	7.862	7.429
13. Hietzing	51.275	7.284	14,2	4.277	1.989	2.288	3.007	1.393	1.614
14. Penzing	87.597	17.888	20,4	8.144	3.964	4.180	9.744	4.991	4.753
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	74.791	27.595	36,9	11.107	5.746	5.361	16.488	8.850	7.638
16. Ottakring	99.094	30.664	30,9	11.941	6.055	5.886	18.723	9.993	8.730
17. Hernals	54.422	15.763	29,0	6.863	3.531	3.332	8.900	4.734	4.166
18. Währing	48.365	11.505	23,8	6.247	2.958	3.289	5.258	2.577	2.681
19. Döbling	69.242	13.313	19,2	6.575	3.068	3.507	6.738	3.253	3.485
20. Brigittenau	84.305	26.866	31,9	9.132	4.476	4.656	17.734	9.204	8.530
21. Floridsdorf	148.947	25.676	17,2	9.973	4.716	5.257	15.703	7.749	7.954
22. Donaustadt	168.394	24.578	14,6	10.521	4.791	5.730	14.057	6.895	7.162
23. Liesing	96.094	12.992	13,5	6.091	2.972	3.119	6.901	3.436	3.465

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.



Bevölkerung nach Geburtsland der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2014									
Tabelle 5.2.5									
Gemeindebezirk	Bevölkerung zum Stichtag 1.1.								
	insgesamt	fremdes Geburtsland							
		insgesamt		EU			nicht EU		
		abs.	%	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen		
<b>Wien</b>	<b>1.766.746</b>	<b>568.181</b>	<b>32,2</b>	<b>215.824</b>	<b>97.131</b>	<b>118.693</b>	<b>352.357</b>	<b>175.764</b>	<b>176.593</b>
1. Innere Stadt	16.131	5.107	31,7	2.590	1.178	1.412	2.517	1.131	1.386
2. Leopoldstadt	99.597	37.589	37,7	13.869	6.406	7.463	23.720	11.913	11.807
3. Landstraße	86.454	29.416	34,0	12.997	5.852	7.145	16.419	7.890	8.529
4. Wieden	31.452	11.150	35,5	5.423	2.428	2.995	5.727	2.671	3.056
5. Margareten	53.610	21.544	40,2	8.326	3.976	4.350	13.218	6.677	6.541
6. Mariahilf	30.613	10.362	33,8	5.006	2.313	2.693	5.356	2.616	2.740
7. Neubau	30.792	10.179	33,1	5.019	2.281	2.738	5.160	2.443	2.717
8. Josefstadt	24.279	7.744	31,9	3.995	1.904	2.091	3.749	1.991	1.758
9. Alsergrund	40.528	13.822	34,1	6.880	3.117	3.763	6.942	3.478	3.464
10. Favoriten	186.450	70.080	37,6	20.417	9.475	10.942	49.663	25.646	24.017
11. Simmering	93.440	28.994	31,0	9.452	4.270	5.182	19.542	9.772	9.770
12. Meidling	90.874	32.618	35,9	10.951	4.893	6.058	21.667	10.843	10.824
13. Hietzing	51.275	11.062	21,6	6.169	2.555	3.614	4.893	2.178	2.715
14. Penzing	87.597	24.063	27,5	9.955	4.344	5.611	14.108	6.953	7.155
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	74.791	33.255	44,5	11.269	5.408	5.861	21.986	11.415	10.571
16. Ottakring	99.094	37.895	38,2	12.696	5.976	6.720	25.199	13.004	12.195
17. Hernals	54.422	19.196	35,3	7.279	3.429	3.850	11.917	6.074	5.843
18. Währing	48.365	14.607	30,2	7.179	3.156	4.023	7.428	3.492	3.936
19. Döbling	69.242	19.123	27,6	8.888	3.727	5.161	10.235	4.827	5.408
20. Brigittenau	84.305	34.242	40,6	10.250	4.606	5.644	23.992	12.197	11.795
21. Floridsdorf	148.947	36.601	24,6	13.505	5.791	7.714	23.096	11.351	11.745
22. Donaustadt	168.394	39.496	23,5	14.908	6.264	8.644	24.588	11.792	12.796
23. Liesing	96.094	20.036	20,9	8.801	3.782	5.019	11.235	5.410	5.825

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Migrationshintergrund der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2013									
Tabelle 5.2.6									
Gemeindebezirk	Bevölkerung zum Stichtag 1.1.								
	insgesamt	Migrationshintergrund							
		insgesamt		EU			nicht EU		
		abs.	%	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen		
<b>Wien</b>	<b>1.766.746</b>	<b>629.541</b>	<b>35,6</b>	<b>249.491</b>	<b>115.022</b>	<b>134.469</b>	<b>380.050</b>	<b>190.109</b>	<b>189.941</b>
1. Innere Stadt	16.131	5.459	33,8	2.898	1.312	1.586	2.561	1.162	1.399
2. Leopoldstadt	99.597	41.752	41,9	16.108	7.589	8.519	25.644	12.950	12.694
3. Landstraße	86.454	32.053	37,1	14.824	6.817	8.007	17.229	8.285	8.944
4. Wieden	31.452	12.024	38,2	6.128	2.779	3.349	5.896	2.790	3.106
5. Margareten	53.610	23.690	44,2	9.520	4.613	4.907	14.170	7.166	7.004
6. Mariahilf	30.613	11.151	36,4	5.669	2.661	3.008	5.482	2.712	2.770
7. Neubau	30.792	10.852	35,2	5.667	2.596	3.071	5.185	2.471	2.714
8. Josefstadt	24.279	8.313	34,2	4.497	2.164	2.333	3.816	2.013	1.803
9. Alsergrund	40.528	15.023	37,1	7.884	3.630	4.254	7.139	3.600	3.539
10. Favoriten	186.450	78.766	42,2	23.766	11.271	12.495	55.000	28.439	26.561
11. Simmering	93.440	32.505	34,8	11.065	5.148	5.917	21.440	10.740	10.700
12. Meidling	90.874	36.496	40,2	12.745	5.884	6.861	23.751	11.877	11.874
13. Hietzing	51.275	11.974	23,4	6.801	2.880	3.921	5.173	2.325	2.848
14. Penzing	87.597	26.640	30,4	11.471	5.168	6.303	15.169	7.524	7.645
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	74.791	36.940	49,4	13.449	6.615	6.834	23.491	12.170	11.321
16. Ottakring	99.094	42.275	42,7	15.016	7.234	7.782	27.259	14.031	13.228
17. Hernals	54.422	21.450	39,4	8.690	4.221	4.469	12.760	6.475	6.285
18. Währing	48.365	16.004	33,1	8.271	3.705	4.566	7.733	3.675	4.058
19. Döbling	69.242	20.766	30,0	10.015	4.299	5.716	10.751	5.093	5.658
20. Brigittenau	84.305	38.387	45,5	12.047	5.564	6.483	26.340	13.460	12.880
21. Floridsdorf	148.947	41.215	27,7	15.524	6.876	8.648	25.691	12.655	13.036
22. Donaustadt	168.394	43.511	25,8	17.266	7.487	9.779	26.245	12.644	13.601
23. Liesing	96.094	22.295	23,2	10.170	4.509	5.661	12.125	5.852	6.273

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit seit 2008								Tabelle 5.2.7
Staatsangehörigkeit	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
<b>Wien</b>	<b>1.671.221</b>	<b>1.680.135</b>	<b>1.689.995</b>	<b>1.702.855</b>	<b>1.717.084</b>	<b>1.741.246</b>	<b>1.766.746</b>	
<b>AUT Österreich</b>	<b>1.350.576</b>	<b>1.346.124</b>	<b>1.343.898</b>	<b>1.342.221</b>	<b>1.340.521</b>	<b>1.340.335</b>	<b>1.338.533</b>	
<b>Ausland insgesamt</b>	<b>320.645</b>	<b>334.011</b>	<b>346.097</b>	<b>360.634</b>	<b>376.563</b>	<b>400.911</b>	<b>428.213</b>	
<b>Europa</b>	<b>266.634</b>	<b>276.887</b>	<b>286.517</b>	<b>299.411</b>	<b>312.381</b>	<b>331.493</b>	<b>353.176</b>	
EU-Mitgliedsstaaten *	117.522	125.734	132.438	140.851	150.435	164.547	180.934	
BGR Bulgarien	4.964	5.948	6.647	7.584	8.392	9.463	10.565	
CZE Tschechische Republik	2.584	2.719	2.765	2.824	2.934	3.179	3.414	
DEU Deutschland	24.866	27.314	29.398	31.714	33.432	35.969	37.982	
ESP Spanien	1.305	1.420	1.546	1.687	1.840	2.199	2.621	
FRA Frankreich	3.252	3.464	3.579	3.619	3.658	3.843	3.972	
GBR Großbritannien u. Nordirland	3.055	3.123	3.133	3.279	3.301	3.462	3.645	
GRC Griechenland	1.154	1.147	1.171	1.232	1.405	1.723	2.001	
HUN Ungarn	6.119	6.845	7.453	8.171	9.206	11.233	14.263	
ITA Italien	4.227	4.469	4.727	5.090	5.406	6.092	6.900	
HRV Kroatien	17.691	17.714	17.568	17.443	17.416	17.596	18.789	
NLD Niederlande	1.309	1.383	1.376	1.393	1.410	1.516	1.613	
POL Polen	24.570	25.336	25.970	26.988	29.455	32.112	34.993	
ROU Rumänien	9.654	11.347	12.917	14.859	16.463	18.202	20.050	
SVK Slowakische Republik	7.356	7.835	8.354	8.741	9.517	10.642	12.046	
Sonstige	5.416	5.670	5.834	6.227	6.600	7.316	8.080	
Andere europäische Staaten	149.112	151.153	154.079	158.560	161.946	166.946	172.242	
ALB Albanien	509	548	587	602	631	718	773	
BIH Bosnien und Herzegowina	19.794	19.790	19.598	19.460	19.572	19.841	20.410	
CHE Schweiz	1.523	1.578	1.601	1.716	1.766	1.827	1.843	
XKS Kosovo	3.021	2.846	3.231	3.619	4.028	4.636	5.233	
MKD Mazedonien	7.947	8.216	8.282	8.557	8.699	8.940	9.280	
RUS Russische Föderation	6.588	7.317	8.491	9.418	10.624	11.932	12.986	
SCG Serbien u. Montenegro **	65.892	65.793	66.024	67.578	68.081	69.438	70.810	
TUR Türkei	39.618	40.648	41.726	42.824	43.502	44.115	44.816	
UKR Ukraine	2.397	2.545	2.686	2.917	3.178	3.534	4.003	
Sonstige	1.823	1.872	1.853	1.869	1.865	1.965	2.088	
<b>Afrika</b>	<b>11.232</b>	<b>11.399</b>	<b>11.863</b>	<b>11.989</b>	<b>12.464</b>	<b>13.228</b>	<b>14.150</b>	
EGY Ägypten	3.015	3.035	3.078	3.121	3.185	3.268	3.351	
GHA Ghana	361	379	391	404	422	448	465	
NGA Nigeria	3.338	3.313	3.321	3.096	3.029	3.139	3.427	
SOM Somalia	202	313	464	596	832	1.077	1.331	
TUN Tunesien	867	889	911	952	1.025	1.103	1.118	
Sonstige	3.449	3.470	3.698	3.820	3.971	4.193	4.458	
<b>Asien</b>	<b>32.235</b>	<b>33.002</b>	<b>34.721</b>	<b>35.887</b>	<b>38.165</b>	<b>42.084</b>	<b>46.025</b>	
AFG Afghanistan	1.694	1.738	2.350	2.902	3.873	4.743	5.826	
BGD Bangladesch	1.201	1.216	1.264	1.331	1.374	1.459	1.547	
CHN Volksrepublik China	5.660	5.701	5.734	5.630	5.815	6.091	6.435	
IND Indien	4.480	4.440	4.529	4.560	4.798	5.101	5.289	
IRN Iran	4.058	3.910	3.945	3.966	3.934	4.861	5.555	
ISR Israel	1.167	1.196	1.218	1.247	1.220	1.269	1.290	
JPN Japan	1.447	1.481	1.501	1.465	1.451	1.500	1.508	
KOR Republik Korea (Süd)	1.240	1.316	1.340	1.347	1.360	1.378	1.477	
PAK Pakistan	1.311	1.424	1.528	1.615	1.763	1.905	1.896	
PHL Philippinen	3.076	3.231	3.316	3.428	3.486	3.566	3.665	
Sonstige	6.901	7.349	7.996	8.396	9.091	10.211	11.537	
<b>Amerika</b>	<b>6.892</b>	<b>7.255</b>	<b>7.365</b>	<b>7.578</b>	<b>7.721</b>	<b>8.070</b>	<b>8.494</b>	
BRA Brasilien	618	696	748	777	792	843	871	
CAN Kanada	581	628	624	631	638	653	705	
COL Kolumbien	353	393	410	415	427	453	483	
PER Peru	378	373	385	407	400	409	407	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	3.263	3.418	3.355	3.423	3.457	3.572	3.744	
Sonstige	1.699	1.747	1.843	1.925	2.007	2.140	2.284	
<b>Ozeanien</b>	<b>488</b>	<b>518</b>	<b>511</b>	<b>530</b>	<b>539</b>	<b>550</b>	<b>584</b>	
Staatenlos	1.654	1.727	1.851	1.860	1.702	1.543	1.411	
Unbekannt, ungeklärt	1.510	3.223	3.269	3.379	3.591	3.943	4.373	

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

\* Mitgliedsstand ab 1.1.2014.  
\*\* Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Bevölkerung nach Geburtsland seit 2008								Tabelle 5.2.8
Geburtsland	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
<b>Wien</b>	<b>1.671.221</b>	<b>1.680.135</b>	<b>1.689.995</b>	<b>1.702.855</b>	<b>1.717.084</b>	<b>1.741.246</b>	<b>1.766.746</b>	
<b>AUT Österreich</b>	<b>1.183.060</b>	<b>1.181.491</b>	<b>1.183.289</b>	<b>1.186.794</b>	<b>1.189.740</b>	<b>1.194.485</b>	<b>1.198.565</b>	
<b>Ausland insgesamt</b>	<b>488.161</b>	<b>498.644</b>	<b>506.706</b>	<b>516.061</b>	<b>527.344</b>	<b>546.761</b>	<b>568.181</b>	
<b>Europa</b>	<b>393.957</b>	<b>402.452</b>	<b>408.618</b>	<b>416.852</b>	<b>425.297</b>	<b>439.311</b>	<b>455.074</b>	
EU-Mitgliedsstaaten *	174.024	179.340	183.122	188.436	194.879	204.941	215.824	
BGR Bulgarien	6.898	7.783	8.416	9.216	9.859	10.781	11.654	
CZE Tschechische Republik	19.138	18.486	17.794	17.162	16.624	16.193	15.710	
DEU Deutschland	35.993	37.776	39.257	40.929	42.113	43.980	45.434	
ESP Spanien	1.481	1.565	1.667	1.750	1.868	2.157	2.457	
FRA Frankreich	3.576	3.751	3.761	3.737	3.733	3.885	3.983	
GBR Großbritannien u. Nordirland	3.132	3.189	3.216	3.312	3.357	3.480	3.610	
GRC Griechenland	1.561	1.540	1.543	1.618	1.765	2.012	2.204	
HUN Ungarn	13.030	13.475	13.842	14.295	15.019	16.429	18.492	
ITA Italien	4.757	4.881	5.020	5.283	5.466	6.022	6.636	
HRV Kroatien	12.753	12.760	12.722	12.672	12.670	12.770	13.078	
NLD Niederlande	1.431	1.457	1.434	1.435	1.423	1.482	1.529	
POL Polen	36.276	36.647	36.784	37.351	39.243	41.217	43.569	
ROU Rumänien	16.102	17.621	18.922	20.498	21.730	23.110	24.557	
SVK Slowakische Republik	10.536	10.882	11.151	11.333	11.900	12.808	13.944	
Sonstige	7.360	7.527	7.593	7.845	8.109	8.615	8.967	
Andere europäische Staaten	219.933	223.112	225.496	228.416	230.418	234.370	239.250	
ALB Albanien	903	962	1.006	1.025	1.080	1.167	1.254	
BIH Bosnien und Herzegowina	40.980	41.243	41.311	41.371	41.620	42.135	43.292	
CHE Schweiz	2.845	2.876	2.921	3.023	3.075	3.129	3.149	
XKS Kosovo	6.658	6.956	7.181	7.277	7.393	7.631	8.015	
MKD Mazedonien	9.764	10.062	10.153	10.365	10.440	10.626	10.912	
RUS Russische Föderation	9.145	10.276	11.397	12.164	13.196	14.478	15.184	
SCG Serbien u. Montenegro **	80.407	80.344	80.106	80.878	80.629	81.348	82.725	
TUR Türkei	63.640	64.568	65.434	66.036	66.383	66.695	67.086	
UKR Ukraine	3.328	3.486	3.624	3.858	4.108	4.500	4.882	
Sonstige	2.263	2.339	2.363	2.419	2.494	2.661	2.751	
<b>Afrika</b>	<b>21.512</b>	<b>21.740</b>	<b>22.044</b>	<b>22.023</b>	<b>22.412</b>	<b>23.149</b>	<b>23.965</b>	
EGY Ägypten	8.170	8.185	8.202	8.240	8.288	8.426	8.593	
GHA Ghana	808	812	800	803	798	826	860	
NGA Nigeria	4.297	4.205	4.130	3.822	3.681	3.715	3.919	
SOM Somalia	294	395	530	664	875	1.087	1.213	
TUN Tunesien	1.853	1.887	1.902	1.933	2.018	2.087	2.112	
Sonstige	6.090	6.256	6.480	6.561	6.752	7.008	7.268	
<b>Asien</b>	<b>60.146</b>	<b>61.447</b>	<b>62.913</b>	<b>63.774</b>	<b>65.943</b>	<b>69.878</b>	<b>74.156</b>	
AFG Afghanistan	2.791	3.158	3.699	4.202	5.121	5.863	8.052	
BGD Bangladesch	2.015	1.978	1.994	2.018	2.017	2.063	2.126	
CHN Volksrepublik China	8.253	8.322	8.329	8.182	8.361	8.590	8.793	
IND Indien	7.978	7.931	7.949	7.937	8.093	8.458	8.481	
IRN Iran	8.888	8.899	8.950	8.982	9.011	9.949	10.668	
ISR Israel	1.774	1.774	1.771	1.763	1.708	1.743	1.743	
JPN Japan	1.572	1.607	1.642	1.622	1.606	1.655	1.637	
KOR Republik Korea (Süd)	1.468	1.553	1.562	1.564	1.566	1.594	1.583	
PAK Pakistan	2.142	2.246	2.358	2.448	2.602	2.788	2.713	
PHL Philippinen	8.285	8.402	8.447	8.480	8.522	8.592	8.688	
Sonstige	14.980	15.577	16.212	16.576	17.336	18.583	19.672	
<b>Amerika</b>	<b>11.480</b>	<b>11.950</b>	<b>12.104</b>	<b>12.374</b>	<b>12.672</b>	<b>13.267</b>	<b>13.871</b>	
BRA Brasilien	1.238	1.350	1.381	1.436	1.467	1.532	1.588	
CAN Kanada	762	811	807	812	836	842	867	
COL Kolumbien	714	759	793	806	823	885	939	
PER Peru	727	747	766	781	799	819	837	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	4.061	4.191	4.160	4.223	4.291	4.504	4.654	
Sonstige	3.978	4.092	4.197	4.316	4.456	4.685	4.986	
<b>Ozeanien</b>	<b>841</b>	<b>873</b>	<b>875</b>	<b>908</b>	<b>912</b>	<b>961</b>	<b>1.014</b>	
Unbekannt, ungeklärt	225	182	152	130	108	195	101	

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

\* Mitgliedsstand ab 1.1.2014.

\*\* Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Bevölkerung nach Migrationshintergrund seit 2008								Tabelle 5.2.9
Migrationshintergrund nach Herkunft	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1.							
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	
<b>Wien</b>	<b>1.671.221</b>	<b>1.680.135</b>	<b>1.689.995</b>	<b>1.702.855</b>	<b>1.717.084</b>	<b>1.741.246</b>	<b>1.766.746</b>	
<b>AUT Österreich</b>	<b>1.144.243</b>	<b>1.140.290</b>	<b>1.138.995</b>	<b>1.138.674</b>	<b>1.137.819</b>	<b>1.138.365</b>	<b>1.137.205</b>	
<b>Migrationshintergrund insgesamt</b>	<b>526.978</b>	<b>539.845</b>	<b>551.000</b>	<b>564.181</b>	<b>579.265</b>	<b>602.881</b>	<b>629.541</b>	
<b>Europa</b>	<b>428.906</b>	<b>438.475</b>	<b>447.083</b>	<b>458.638</b>	<b>470.408</b>	<b>488.176</b>	<b>508.649</b>	
EU-Mitgliedsstaaten *	194.699	201.349	206.543	213.508	221.723	234.414	249.491	
BGR Bulgarien	7.160	8.168	8.873	9.800	10.621	11.722	12.849	
CZE Tschechische Republik	18.805	18.200	17.564	16.977	16.450	16.008	15.603	
DEU Deutschland	39.819	41.963	43.796	45.905	47.380	49.706	51.561	
ESP Spanien	1.657	1.765	1.904	2.036	2.200	2.548	2.973	
FRA Frankreich	4.157	4.374	4.492	4.513	4.535	4.710	4.839	
GBR Großbritannien u. Nordirland	3.932	4.000	4.028	4.168	4.204	4.365	4.560	
GRC Griechenland	1.876	1.848	1.863	1.924	2.099	2.416	2.712	
HUN Ungarn	13.146	13.673	14.108	14.659	15.519	17.391	20.267	
ITA Italien	5.595	5.803	6.019	6.373	6.643	7.313	8.086	
HRV Kroatien	23.218	23.252	23.048	22.895	22.843	22.993	24.113	
NLD Niederlande	1.743	1.809	1.794	1.809	1.815	1.910	2.002	
POL Polen	37.763	38.346	38.835	39.683	41.974	44.440	47.196	
ROU Rumänien	16.500	18.162	19.676	21.558	23.145	24.839	26.625	
SVK Slowakische Republik	11.003	11.440	11.880	12.208	12.925	14.014	15.338	
Sonstige	8.325	8.546	8.663	9.000	9.370	10.039	10.767	
Andere europäische Staaten	234.207	237.126	240.540	245.130	248.685	253.762	259.158	
ALB Albanien	928	975	1.023	1.048	1.092	1.176	1.241	
BIH Bosnien und Herzegowina	37.515	37.797	37.754	37.713	37.956	38.344	38.894	
CHE Schweiz	2.928	2.976	2.997	3.091	3.144	3.199	3.214	
XKS Kosovo	6.277	6.111	6.537	6.970	7.424	8.042	8.662	
MKD Mazedonien	11.058	11.420	11.528	11.809	11.969	12.223	12.580	
RUS Russische Föderation	8.811	9.563	10.758	11.684	12.941	14.307	15.408	
SCG Serbien u. Montenegro **	90.739	90.894	91.209	92.718	93.060	94.282	95.621	
TUR Türkei	70.136	71.353	72.558	73.643	74.370	74.970	75.694	
UKR Ukraine	3.379	3.545	3.704	3.949	4.217	4.597	5.097	
Sonstige	2.436	2.492	2.472	2.505	2.512	2.622	2.747	
<b>Afrika</b>	<b>21.703</b>	<b>21.911</b>	<b>22.383</b>	<b>22.483</b>	<b>23.036</b>	<b>23.945</b>	<b>25.007</b>	
EGY Ägypten	8.330	8.376	8.427	8.479	8.553	8.725	8.893	
GHA Ghana	830	843	845	855	862	890	910	
NGA Nigeria	4.468	4.428	4.397	4.147	4.070	4.176	4.477	
SOM Somalia	253	362	512	646	884	1.134	1.387	
TUN Tunesien	1.890	1.924	1.944	1.997	2.097	2.178	2.205	
Sonstige	5.932	5.978	6.258	6.359	6.570	6.842	7.135	
<b>Asien</b>	<b>60.650</b>	<b>61.471</b>	<b>63.236</b>	<b>64.399</b>	<b>66.841</b>	<b>71.121</b>	<b>75.421</b>	
AFG Afghanistan	2.646	2.738	3.365	3.954	4.974	5.913	7.046	
BGD Bangladesch	2.060	2.027	2.071	2.119	2.138	2.212	2.343	
CHN Volksrepublik China	8.815	8.891	8.918	8.819	9.038	9.351	9.722	
IND Indien	8.157	8.119	8.208	8.245	8.470	8.836	9.060	
IRN Iran	8.835	8.715	8.760	8.789	8.813	9.776	10.510	
ISR Israel	2.176	2.185	2.197	2.193	2.134	2.168	2.193	
JPN Japan	1.639	1.672	1.694	1.661	1.647	1.705	1.724	
KOR Republik Korea (Süd)	1.539	1.619	1.636	1.645	1.661	1.688	1.788	
PAK Pakistan	2.219	2.342	2.457	2.549	2.700	2.866	2.856	
PHL Philippinen	8.443	8.610	8.695	8.787	8.867	8.972	9.087	
Sonstige	14.121	14.553	15.235	15.638	16.399	17.634	19.092	
<b>Amerika</b>	<b>11.603</b>	<b>12.061</b>	<b>12.219</b>	<b>12.440</b>	<b>12.693</b>	<b>13.148</b>	<b>13.653</b>	
BRA Brasilien	1.140	1.236	1.285	1.316	1.335	1.399	1.440	
CAN Kanada	889	943	942	950	966	974	1.033	
COL Kolumbien	686	727	756	762	786	835	865	
PER Peru	710	722	735	752	758	776	780	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	4.521	4.697	4.649	4.721	4.794	4.943	5.119	
Sonstige	3.657	3.736	3.852	3.939	4.054	4.221	4.416	
<b>Ozeanien</b>	<b>864</b>	<b>901</b>	<b>885</b>	<b>916</b>	<b>929</b>	<b>938</b>	<b>974</b>	
Staatenlos	1.654	1.727	1.851	1.860	1.702	1.543	1.411	
Unbekannt, ungeklärt	1.598	3.299	3.343	3.445	3.656	4.010	4.426	

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

\* Mitgliedsstand ab 1.1.2014.  
 \*\* Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

**Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2014 – Insgesamt** Tabelle 5.2.10

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1. nach Altersgruppen							
		0–5	6–9	10–19	20–29	30–44	45–59	60–74	75+
<b>Wien</b>	<b>1.766.746</b>	<b>107.070</b>	<b>65.802</b>	<b>166.115</b>	<b>270.771</b>	<b>396.150</b>	<b>372.285</b>	<b>266.981</b>	<b>121.572</b>
1. Innere Stadt	16.131	709	408	1.096	1.864	3.122	3.754	3.487	1.691
2. Leopoldstadt	99.597	6.545	3.720	9.222	16.858	23.611	19.804	13.259	6.578
3. Landstraße	86.454	4.915	2.782	6.876	14.174	20.458	18.192	12.812	6.245
4. Wieden	31.452	1.686	941	2.414	5.409	7.331	6.536	4.802	2.333
5. Margareten	53.610	3.097	1.607	4.166	10.124	13.898	10.588	7.000	3.130
6. Mariahilf	30.613	1.466	778	2.061	5.777	7.894	6.548	4.334	1.755
7. Neubau	30.792	1.451	786	2.039	5.812	8.240	6.552	4.158	1.754
8. Josefstadt	24.279	1.143	655	1.724	5.095	5.922	4.818	3.501	1.421
9. Alsergrund	40.528	2.010	1.091	2.842	8.718	9.788	7.858	5.580	2.641
10. Favoriten	186.450	12.341	7.557	18.971	28.134	40.788	38.569	27.547	12.543
11. Simmering	93.440	6.368	4.178	9.993	13.735	21.334	19.261	13.252	5.319
12. Meidling	90.874	5.776	3.570	8.755	14.392	20.298	18.775	12.991	6.317
13. Hietzing	51.275	2.783	1.769	4.563	5.739	9.935	10.874	9.784	5.828
14. Penzing	87.597	5.077	3.128	7.671	11.958	18.869	19.384	14.809	6.701
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	74.791	4.440	2.466	6.750	14.383	18.194	14.914	9.774	3.870
16. Ottakring	99.094	6.084	3.505	8.963	16.427	23.199	20.597	14.270	6.049
17. Hernals	54.422	3.329	1.995	4.800	9.079	12.641	11.207	7.945	3.426
18. Währing	48.365	2.915	1.704	4.021	7.819	11.116	9.592	7.228	3.970
19. Döbling	69.242	3.801	2.482	6.256	8.984	14.031	13.980	12.077	7.631
20. Brigittenau	84.305	5.520	3.231	7.803	14.339	19.164	17.134	11.639	5.475
21. Floridsdorf	148.947	9.242	5.952	16.026	19.944	30.407	33.439	23.830	10.107
22. Donaustadt	168.394	10.719	7.632	19.497	20.936	36.597	38.596	25.439	8.978
23. Liesing	96.094	5.653	3.865	9.606	11.071	19.313	21.313	17.463	7.810

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

**Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2014 – Männer** Tabelle 5.2.11

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1. nach Altersgruppen							
		0–5	6–9	10–19	20–29	30–44	45–59	60–74	75+
<b>Wien</b>	<b>850.596</b>	<b>55.580</b>	<b>33.646</b>	<b>84.605</b>	<b>133.267</b>	<b>196.182</b>	<b>184.071</b>	<b>120.799</b>	<b>42.446</b>
1. Innere Stadt	7.726	371	197	564	856	1.534	1.906	1.657	641
2. Leopoldstadt	48.650	3.426	1.861	4.716	8.315	11.917	10.012	6.215	2.188
3. Landstraße	41.085	2.600	1.390	3.464	6.749	10.082	8.845	5.765	2.190
4. Wieden	14.903	864	474	1.228	2.558	3.661	3.152	2.194	772
5. Margareten	26.299	1.607	807	2.089	4.920	7.197	5.433	3.260	986
6. Mariahilf	14.833	770	409	1.012	2.801	4.035	3.227	2.007	572
7. Neubau	14.703	749	394	1.039	2.712	4.133	3.236	1.875	565
8. Josefstadt	11.855	591	315	843	2.547	3.154	2.354	1.565	486
9. Alsergrund	19.286	1.033	537	1.424	4.155	4.973	3.842	2.488	834
10. Favoriten	91.638	6.390	3.905	9.732	14.269	20.856	19.607	12.459	4.420
11. Simmering	45.541	3.267	2.156	5.168	6.880	10.522	9.617	6.000	1.931
12. Meidling	43.752	2.969	1.812	4.454	7.176	10.149	9.310	5.848	2.034
13. Hietzing	23.505	1.460	906	2.318	2.819	4.622	5.154	4.247	1.979
14. Penzing	41.727	2.671	1.622	3.834	5.901	9.207	9.415	6.722	2.355
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	37.220	2.280	1.280	3.490	7.242	9.436	7.641	4.588	1.263
16. Ottakring	48.451	3.107	1.844	4.619	8.175	11.674	10.432	6.571	2.029
17. Hernals	26.528	1.747	1.002	2.448	4.386	6.450	5.662	3.632	1.201
18. Währing	22.208	1.451	849	2.036	3.595	5.281	4.547	3.111	1.338
19. Döbling	31.849	1.987	1.265	3.211	4.359	6.637	6.665	5.112	2.613
20. Brigittenau	41.200	2.916	1.698	3.922	7.103	9.744	8.684	5.238	1.895
21. Floridsdorf	71.633	4.794	3.027	8.150	9.906	14.692	16.492	10.776	3.796
22. Donaustadt	80.684	5.600	3.926	9.948	10.289	17.084	18.812	11.572	3.453
23. Liesing	45.320	2.930	1.970	4.896	5.554	9.142	10.026	7.897	2.905

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2014 – Frauen Tabelle 5.2.12

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bevölkerungsstand zum Stichtag 1.1. nach Altersgruppen							
		0–5	6–9	10–19	20–29	30–44	45–59	60–74	75+
<b>Wien</b>	<b>916.150</b>	<b>51.490</b>	<b>32.156</b>	<b>81.510</b>	<b>137.504</b>	<b>199.968</b>	<b>188.214</b>	<b>146.182</b>	<b>79.126</b>
1. Innere Stadt	8.405	338	211	532	1.008	1.588	1.848	1.830	1.050
2. Leopoldstadt	50.947	3.119	1.859	4.506	8.543	11.694	9.792	7.044	4.390
3. Landstraße	45.369	2.315	1.392	3.412	7.425	10.376	9.347	7.047	4.055
4. Wieden	16.549	822	467	1.186	2.851	3.670	3.384	2.608	1.561
5. Margareten	27.311	1.490	800	2.077	5.204	6.701	5.155	3.740	2.144
6. Mariahilf	15.780	696	369	1.049	2.976	3.859	3.321	2.327	1.183
7. Neubau	16.089	702	392	1.000	3.100	4.107	3.316	2.283	1.189
8. Josefstadt	12.424	552	340	881	2.548	2.768	2.464	1.936	935
9. Alsergrund	21.242	977	554	1.418	4.563	4.815	4.016	3.092	1.807
10. Favoriten	94.812	5.951	3.652	9.239	13.865	19.932	18.962	15.088	8.123
11. Simmering	47.899	3.101	2.022	4.825	6.855	10.812	9.644	7.252	3.388
12. Meidling	47.122	2.807	1.758	4.301	7.216	10.149	9.465	7.143	4.283
13. Hietzing	27.770	1.323	863	2.245	2.920	5.313	5.720	5.537	3.849
14. Penzing	45.870	2.406	1.506	3.837	6.057	9.662	9.969	8.087	4.346
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	37.571	2.160	1.186	3.260	7.141	8.758	7.273	5.186	2.607
16. Ottakring	50.643	2.977	1.661	4.344	8.252	11.525	10.165	7.699	4.020
17. Hernals	27.894	1.582	993	2.352	4.693	6.191	5.545	4.313	2.225
18. Währing	26.157	1.464	855	1.985	4.224	5.835	5.045	4.117	2.632
19. Döbling	37.393	1.814	1.217	3.045	4.625	7.394	7.315	6.965	5.018
20. Brigittenau	43.105	2.604	1.533	3.881	7.236	9.420	8.450	6.401	3.580
21. Floridsdorf	77.314	4.448	2.925	7.876	10.038	15.715	16.947	13.054	6.311
22. Donaustadt	87.710	5.119	3.706	9.549	10.647	19.513	19.784	13.867	5.525
23. Liesing	50.774	2.723	1.895	4.710	5.517	10.171	11.287	9.566	4.905

Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung in Wien seit 1996 Tabelle 5.2.13

Jahr *	Bevölkerungsstand am 1.1.	natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungsbewegung			Statistische Korrektur	Bevölkerungsstand am 31.12.
		Lebendgeborene	Gestorbene	Geburtenbilanz	Zuwanderung	Abwanderung	Wanderungsbilanz		
1996	1.539.002	16.242	19.346	-3.104	43.537	37.244	6.293	–	1.542.191
1997	1.542.191	15.505	18.452	-2.947	45.320	43.689	1.631	–	1.540.875
1998	1.540.875	15.235	18.082	-2.847	46.386	42.162	4.224	–	1.542.252
1999	1.542.252	15.157	17.983	-2.826	52.244	43.133	9.111	–	1.548.537
2000	1.548.537	15.547	17.588	-2.041	51.058	43.598	7.460	–	1.553.956
2001	1.553.956	15.167	16.943	-1.776	60.145	47.935	12.210	6.733	1.571.123
2002	1.571.123	16.428	16.916	-488	69.219	47.731	21.488	723	1.592.846
2003	1.592.846	16.486	16.980	-494	69.803	52.709	17.094	964	1.610.410
2004	1.610.410	16.856	15.983	873	76.136	56.478	19.658	1.628	1.632.569
2005	1.632.569	16.740	16.027	713	72.383	55.202	17.181	1.986	1.652.449
2006	1.652.449	17.112	15.796	1.316	65.235	58.463	6.772	709	1.661.246
2007	1.661.246	16.885	15.825	1.060	70.407	59.598	10.809	-1.894	1.671.221
2008	1.671.221	17.375	15.702	1.673	69.850	62.405	7.445	-204	1.680.135
2009	1.680.135	17.154	16.332	822	73.959	65.081	8.878	160	1.689.995
2010	1.689.995	17.989	16.287	1.702	77.441	66.464	10.977	181	1.702.855
2011	1.702.855	18.170	15.918	2.252	80.474	68.653	11.821	156	1.717.084
2012	1.717.084	18.265	16.404	1.861	90.441	68.127	22.314	-13	1.741.246
2013	1.741.246	18.691	16.332	2.359	94.034	71.323	22.711	430	1.766.746

Quelle: Statistik Austria.

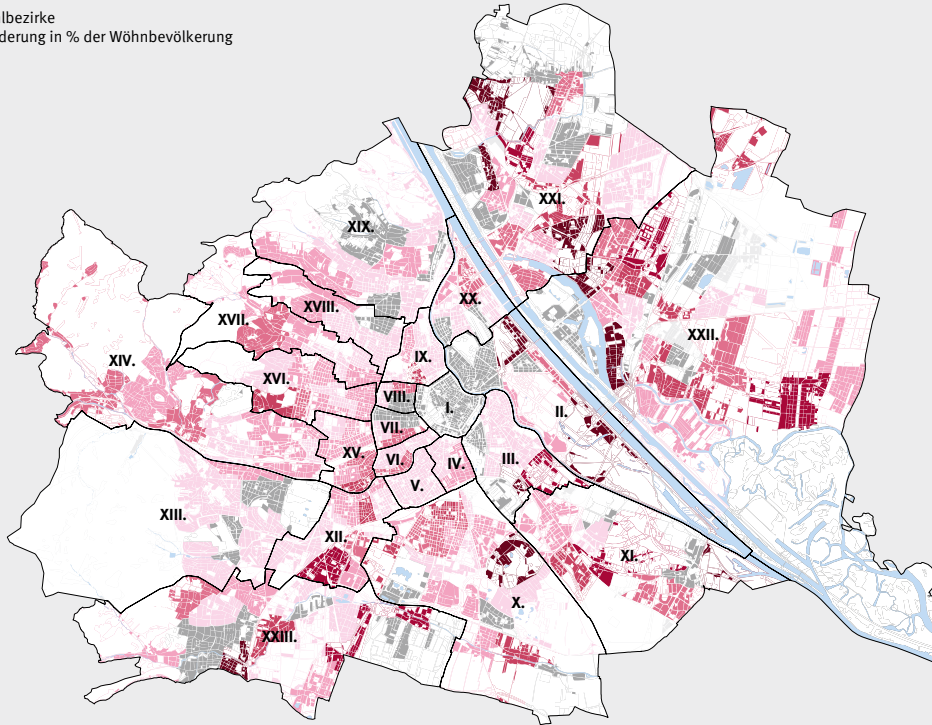
\* Ab 2002 inklusive Auslandssterbefälle.

Bevölkerungsentwicklung in Wien 2008–2014

Abbildung 5.2.1

Gebietseinheit: Zählbezirke  
Bevölkerungsveränderung in % der Wohnbevölkerung

- unter -25
- -25 bis 0
- 1 bis 4
- 5 bis 8
- 9 bis 12
- 13 bis 18
- 19 bis 25
- über 25



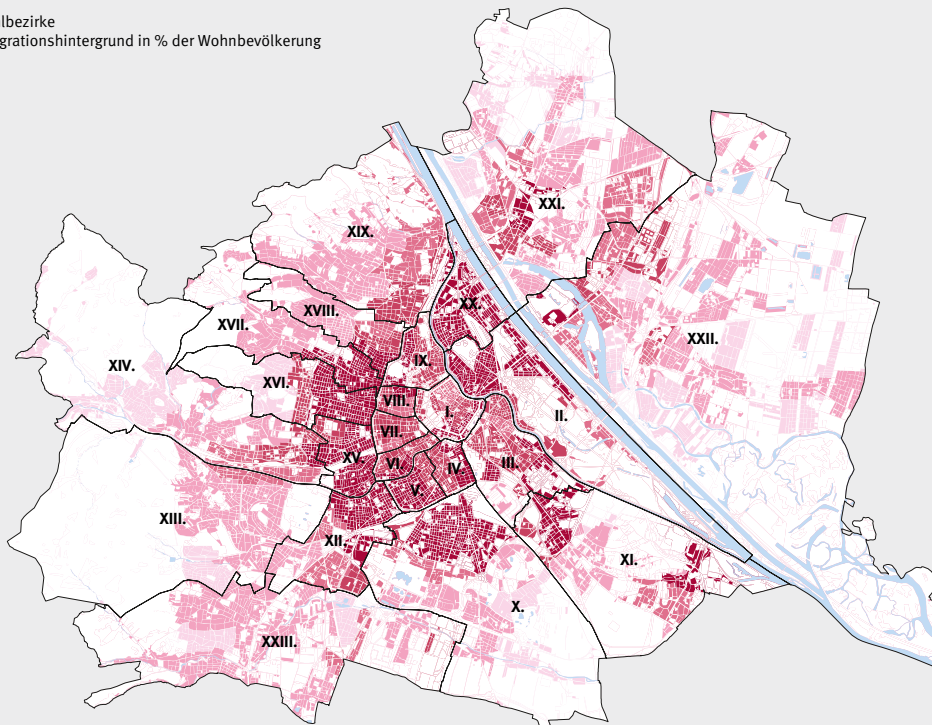
Quelle: Wiener Bevölkerungsregister und Berechnung MA 23.

Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Wien 2014

Abbildung 5.2.2

Gebietseinheit: Zählbezirke  
Bevölkerung mit Migrationshintergrund in % der Wohnbevölkerung

- unter 20
- 20 bis 30
- 31 bis 35
- 36 bis 40
- über 40



Quelle: Wiener Bevölkerungsregister und Berechnung MA 23.

Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Geschlecht seit 1961									Tabelle 5.3.1
Jahr *	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtenbilanz		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Buben	Mädchen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
1961	18.657	9.727	8.930	25.172	11.883	13.289	-6.515	-2.156	-4.359
1962	19.550	9.966	9.584	26.195	12.362	13.833	-6.645	-2.396	-4.249
1963	20.082	10.348	9.734	26.154	12.286	13.868	-6.072	-1.938	-4.134
1964	19.952	10.199	9.753	25.786	12.194	13.592	-5.834	-1.995	-3.839
1965	19.764	10.074	9.690	27.445	12.713	14.732	-7.681	-2.639	-5.042
1966	20.211	10.285	9.926	26.762	12.315	14.447	-6.551	-2.030	-4.521
1967	20.507	10.601	9.906	27.796	12.808	14.988	-7.289	-2.207	-5.082
1968	20.323	10.422	9.901	27.569	12.689	14.880	-7.246	-2.267	-4.979
1969	19.146	9.778	9.368	28.361	12.899	15.462	-9.215	-3.121	-6.094
1970	17.892	9.347	8.545	28.176	12.857	15.319	-10.284	-3.510	-6.774
1971	17.198	8.809	8.389	28.516	12.774	15.742	-11.318	-3.965	-7.353
1972	16.236	8.327	7.909	26.920	12.068	14.852	-10.684	-3.741	-6.943
1973	15.752	8.097	7.655	26.364	11.872	14.492	-10.612	-3.775	-6.837
1974	16.052	8.286	7.766	26.734	11.909	14.825	-10.682	-3.623	-7.059
1975	14.713	7.586	7.127	27.125	11.997	15.128	-12.412	-4.411	-8.001
1976	13.404	7.000	6.404	26.771	11.793	14.978	-13.367	-4.793	-8.574
1977	13.087	6.698	6.389	25.857	11.433	14.424	-12.770	-4.735	-8.035
1978	13.339	6.894	6.445	26.212	11.539	14.673	-12.873	-4.645	-8.228
1979	13.540	6.949	6.591	25.337	11.121	14.216	-11.797	-4.172	-7.625
1980	14.399	7.487	6.912	25.352	10.961	14.391	-10.953	-3.474	-7.479
1981	15.117	7.898	7.219	25.247	10.796	14.451	-10.130	-2.898	-7.232
1982	15.007	7.622	7.385	24.633	10.607	14.026	-9.626	-2.985	-6.641
1983	14.505	7.400	7.105	24.677	10.642	14.035	-10.172	-3.242	-6.930
1984	14.440	7.465	6.975	23.457	10.213	13.244	-9.017	-2.748	-6.269
1985	14.353	7.365	6.988	23.727	10.073	13.654	-9.374	-2.708	-6.666
1986	14.539	7.543	6.996	22.828	9.648	13.180	-8.289	-2.105	-6.184
1987	14.827	7.672	7.155	22.193	9.413	12.780	-7.366	-1.741	-5.625
1988	15.567	8.064	7.503	21.644	9.223	12.421	-6.077	-1.159	-4.918
1989	15.941	8.173	7.768	20.875	8.867	12.008	-4.934	-694	-4.240
1990	16.376	8.460	7.916	20.830	8.887	11.943	-4.454	-427	-4.027
1991	17.216	8.855	8.361	20.853	8.917	11.936	-3.637	-62	-3.575
1992	17.427	8.897	8.530	20.898	9.004	11.894	-3.471	-107	-3.364
1993	17.339	8.825	8.514	20.159	8.666	11.493	-2.820	159	-2.979
1994	17.064	8.834	8.230	19.632	8.329	11.303	-2.568	505	-3.073
1995	16.261	8.287	7.974	19.783	8.435	11.348	-3.522	-148	-3.374
1996	16.242	8.356	7.886	19.346	8.169	11.177	-3.104	187	-3.291
1997	15.505	7.926	7.579	18.452	7.843	10.609	-2.947	83	-3.030
1998	15.235	7.847	7.388	18.082	7.923	10.159	-2.847	-76	-2.771
1999	15.157	7.677	7.480	17.983	7.598	10.385	-2.826	79	-2.905
2000	15.547	7.925	7.622	17.588	7.436	10.152	-2.041	489	-2.530
2001	15.167	7.769	7.398	16.943	7.255	9.688	-1.776	514	-2.290
2002	16.428	8.311	8.117	16.916	7.213	9.703	-488	1.098	-1.586
2003	16.486	8.609	7.877	16.980	7.344	9.636	-494	1.265	-1.759
2004	16.856	8.740	8.116	15.983	7.110	8.873	873	1.630	-757
2005	16.740	8.548	8.192	16.027	7.100	8.927	713	1.448	-735
2006	17.112	8.716	8.396	15.796	7.024	8.772	1.316	1.692	-376
2007	16.885	8.614	8.271	15.825	6.964	8.861	1.060	1.650	-590
2008	17.375	9.018	8.357	15.702	6.972	8.730	1.673	2.046	-373
2009	17.154	8.914	8.240	15.908	7.164	8.744	1.246	1.750	-504
2010	17.989	9.280	8.709	15.869	7.196	8.673	2.120	2.084	36
2011	18.170	9.382	8.788	15.508	7.064	8.444	2.662	2.318	344
2012	18.265	9.566	8.699	15.925	7.157	8.768	2.340	2.409	-69
2013	18.691	9.865	8.826	15.835	7.218	8.617	2.856	2.647	209

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

\* Ohne Sterbefälle von Wienerinnen und Wienern im Ausland.



Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Staatsangehörigkeit seit 1971										Tabelle 5.3.2
Jahr *	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtenbilanz			
	insgesamt	Staatsangehörigkeit		insgesamt	Staatsangehörigkeit		insgesamt	Staatsangehörigkeit		
		Österreich- erInnen	Ausländ- erInnen		Österreich- erInnen	Ausländ- erInnen		Österreich- erInnen	Ausländ- erInnen	
1971	17.198	15.673	1.525	28.516	28.126	390	-11.318	-12.453	1.135	
1972	16.236	14.319	1.917	26.920	26.510	410	-10.684	-12.191	1.507	
1973	15.752	13.188	2.564	26.364	25.896	468	-10.612	-12.708	2.096	
1974	16.052	13.118	2.934	26.734	26.301	433	-10.682	-13.183	2.501	
1975	14.713	11.866	2.847	25.337	26.672	453	-12.412	-14.806	2.394	
1976	13.404	11.005	2.399	26.771	26.353	418	-13.367	-15.348	1.981	
1977	13.087	10.739	2.348	25.857	25.433	424	-12.770	-14.694	1.924	
1978	13.339	10.835	2.504	26.212	25.793	419	-12.873	-14.958	2.085	
1979	13.540	10.989	2.551	25.337	24.952	385	-11.797	-13.963	2.166	
1980	14.399	11.786	2.613	25.352	24.929	423	-10.953	-13.143	2.190	
1981	15.117	12.370	2.747	25.247	24.889	358	-10.130	-12.519	2.389	
1982	15.007	12.193	2.814	24.633	24.219	414	-9.626	-12.026	2.400	
1983	14.505	12.064	2.441	24.677	24.226	451	-10.172	-12.162	1.990	
1984	14.440	12.203	2.237	23.457	22.911	546	-9.017	-10.708	1.691	
1985	14.353	12.205	2.148	23.727	23.287	440	-9.374	-11.082	1.708	
1986	14.539	12.324	2.215	22.828	22.390	438	-8.289	-10.066	1.777	
1987	14.827	12.439	2.388	22.193	21.743	450	-7.366	-9.304	1.938	
1988	15.567	13.003	2.564	21.644	21.174	470	-6.077	-8.171	2.094	
1989	15.941	13.027	2.914	20.875	20.345	530	-4.934	-7.318	2.384	
1990	16.376	13.308	3.068	20.830	20.326	504	-4.454	-7.018	2.564	
1991	17.216	13.454	3.762	20.853	20.344	509	-3.637	-6.890	3.253	
1992	17.427	13.134	4.293	20.898	20.345	553	-3.471	-7.211	3.740	
1993	17.339	12.759	4.580	20.159	19.549	610	-2.820	-6.790	3.970	
1994	17.064	12.780	4.284	19.632	19.068	564	-2.568	-6.288	3.720	
1995	16.261	12.130	4.131	19.783	19.180	603	-3.522	-7.050	3.528	
1996	16.242	12.376	3.866	19.346	18.787	559	-3.104	-6.411	3.307	
1997	15.505	12.027	3.478	18.452	17.933	519	-2.947	-5.906	2.959	
1998	15.235	11.935	3.300	18.082	17.552	530	-2.847	-5.617	2.770	
1999	15.157	11.931	3.226	17.983	17.445	538	-2.826	-5.514	2.688	
2000	15.547	12.363	3.184	17.588	17.045	543	-2.041	-4.682	2.641	
2001	15.167	12.025	3.142	16.943	16.360	583	-1.776	-4.335	2.559	
2002	16.428	13.202	3.226	16.916	16.305	611	-488	-3.103	2.615	
2003	16.486	13.320	3.166	16.980	16.302	678	-494	-2.982	2.488	
2004	16.856	13.659	3.197	15.983	15.360	623	873	-1.701	2.574	
2005	16.740	13.493	3.247	16.027	15.385	642	713	-1.892	2.605	
2006	17.112	13.603	3.509	15.796	15.119	677	1.316	-1.516	2.832	
2007	16.885	13.109	3.776	15.825	15.089	736	1.060	-1.980	3.040	
2008	17.375	13.159	4.216	15.702	14.946	756	1.673	-1.787	3.460	
2009	17.154	12.561	4.593	15.908	15.120	788	1.246	-2.559	3.805	
2010	17.989	13.070	4.919	15.869	15.050	819	2.120	-1.980	4.100	
2011	18.170	12.963	5.207	15.508	14.625	883	2.662	-1.662	4.324	
2012	18.265	12.756	5.509	15.925	15.008	917	2.340	-2.252	4.592	
2013	18.691	12.826	5.865	15.835	14.827	1.008	2.856	-2.001	4.857	

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

\* Ohne Sterbefälle von Wienerinnen und Wienern im Ausland.

Jahr *	Fertilität						Mortalität		Lebenserwartung bei Geburt	
	Geburtenrate	Gesamt-fertilitätsrate	allgemeine Fertilitätsrate	Reproduktionsrate		Durchschnittliches Fertilitätsalter	Sterberate	Säuglings-sterblichkeit	Geschlecht	
				brutto	netto				Männer	Frauen
1961	11,5	1,8	58,0	0,9	0,9	26,7	15,5	31,3	66,7	73,3
1962	12,0	1,9	60,2	0,9	0,9	26,6	16,1	30,8	66,8	73,0
1963	12,4	1,9	61,0	0,9	0,9	26,7	16,1	29,3	66,8	73,1
1964	12,3	1,9	60,5	0,9	0,9	26,6	15,9	28,5	67,1	73,5
1965	12,2	1,8	60,5	0,9	0,8	26,3	16,9	28,9	66,6	73,0
1966	12,5	1,8	62,7	0,9	0,9	26,2	16,5	28,1	67,1	73,4
1967	12,6	1,9	64,5	0,9	0,9	26,1	17,1	26,5	67,0	73,3
1968	12,5	1,8	64,9	0,9	0,9	26,0	17,0	24,9	67,3	73,7
1969	11,8	1,7	61,9	0,8	0,8	25,9	17,4	24,8	66,8	73,4
1970	11,0	1,6	58,5	0,8	0,8	25,8	17,4	25,8	67,0	73,5
1971	10,6	1,6	56,6	0,8	0,7	25,8	17,6	26,5	66,7	73,5
1972	10,0	1,5	53,2	0,7	0,7	25,7	16,6	25,6	67,5	74,0
1973	9,7	1,5	51,1	0,7	0,7	25,5	16,2	25,0	67,5	74,4
1974	9,9	1,5	51,9	0,7	0,7	25,6	16,5	23,1	67,9	74,4
1975	9,2	1,4	47,6	0,7	0,7	25,6	16,9	21,7	67,7	74,3
1976	8,4	1,3	43,1	0,6	0,6	25,9	16,8	18,6	68,0	74,8
1977	8,3	1,2	41,7	0,6	0,6	25,9	16,4	18,6	68,4	75,1
1978	8,5	1,3	42,0	0,6	0,6	26,0	16,8	16,8	68,2	75,2
1979	8,7	1,3	42,2	0,6	0,6	26,1	16,4	18,5	68,5	75,2
1980	9,4	1,4	44,2	0,7	0,6	26,1	16,5	15,0	68,9	75,3
1981	9,9	1,4	45,8	0,7	0,7	26,2	16,5	14,1	69,2	75,7
1982	9,9	1,4	45,1	0,7	0,7	26,2	16,2	14,9	69,0	76,0
1983	9,6	1,4	43,4	0,7	0,6	26,4	16,4	14,8	68,9	75,9
1984	9,6	1,4	43,2	0,7	0,6	26,6	15,7	13,8	69,1	76,4
1985	9,6	1,3	43,2	0,6	0,6	26,9	15,9	11,5	69,7	76,6
1986	9,8	1,3	44,1	0,6	0,6	26,9	15,3	10,4	70,3	77,1
1987	10,0	1,3	45,4	0,6	0,6	27,0	14,9	11,6	70,5	77,3
1988	10,5	1,4	47,8	0,7	0,7	27,0	14,6	9,4	70,9	77,8
1989	10,7	1,4	48,9	0,7	0,7	27,1	14,0	10,0	71,2	78,0
1990	10,9	1,4	49,7	0,7	0,7	27,3	13,9	8,7	71,5	78,1
1991	11,4	1,4	51,2	0,7	0,7	27,0	13,8	8,5	71,3	78,1
1992	11,4	1,4	51,2	0,7	0,7	27,1	13,7	9,9	70,9	78,1
1993	11,2	1,4	50,7	0,7	0,7	27,2	13,1	8,1	71,5	78,4
1994	11,0	1,4	50,1	0,7	0,7	27,5	12,7	5,9	72,2	78,8
1995	10,6	1,3	48,1	0,6	0,6	27,6	12,8	7,7	72,2	78,8
1996	10,5	1,3	48,0	0,7	0,6	27,8	12,6	5,4	72,8	79,2
1997	10,1	1,3	45,8	0,6	0,6	27,9	12,0	4,6	73,8	79,7
1998	9,9	1,3	45,0	0,6	0,6	28,0	11,7	7,0	73,5	80,3
1999	9,8	1,3	44,7	0,6	0,6	28,1	11,6	5,1	74,1	80,1
2000	10,0	1,3	45,8	0,7	0,6	28,1	11,3	5,1	74,4	80,3
2001	9,7	1,3	44,5	0,6	0,6	28,3	10,8	6,3	74,8	80,7
2002	10,4	1,4	47,6	0,7	0,7	28,4	10,7	5,7	75,3	80,5
2003	10,3	1,4	47,0	0,7	0,7	28,7	10,6	6,3	75,0	80,5
2004	10,4	1,4	47,3	0,7	0,7	28,7	9,9	5,7	75,7	81,2
2005	10,2	1,4	46,4	0,7	0,7	28,9	9,8	5,7	75,9	81,5
2006	10,3	1,4	47,1	0,7	0,7	29,2	9,5	4,3	76,3	81,7
2007	10,1	1,4	46,2	0,7	0,7	29,4	9,5	5,4	76,6	81,8
2008	10,4	1,4	47,4	0,7	0,7	29,5	9,4	5,5	76,9	82,1
2009	10,2	1,4	46,7	0,7	0,7	29,6	9,7	5,5	76,3	81,8
2010	10,6	1,4	48,9	0,7	0,7	29,8	9,6	5,8	76,5	81,9
2011	10,6	1,4	49,3	0,7	0,7	30,1	9,3	5,3	77,0	82,3
2012	10,6	1,4	49,1	0,7	0,7	30,4	9,5	4,3	77,1	82,3
2013	10,7	1,4	49,5	0,7	0,7	30,5	9,3	4,7	77,3	82,4

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

\* Ab 2009 einschließlich der Sterbefälle von Wienerinnen und Wienern im Ausland.

Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien seit 1981 – Kennziffern nach Staatsangehörigkeit											Tabelle 5.3.4	
Jahr	Fertilität *						Lebenserwartung bei Geburt					
	Gesamtfertilitätsrate		Nettoreproduktionsrate		Durchschnittliches Fertilitätsalter		Geschlecht					
	Österreicherinnen	Ausländerinnen	Österreicherinnen	Ausländerinnen	Österreicherinnen	Ausländerinnen	Männer		Frauen			
							Österreicher	Ausländer	Österreicherinnen	Ausländerinnen		
1981	1,3	2,4	0,6	1,2	26,3	25,2	69,0	73,0	75,5	79,0		
1982	1,3	2,7	0,6	1,3	26,3	25,0	68,7	71,2	75,9	77,9		
1983	1,3	2,7	0,6	1,3	26,5	25,1	68,9	69,3	75,9	76,6		
1984	1,2	2,6	0,6	1,2	26,7	25,4	69,2	67,8	76,6	74,2		
1985	1,2	2,5	0,6	1,2	27,0	25,8	69,6	70,9	76,5	78,6		
1986	1,2	2,6	0,6	1,2	27,0	25,7	70,2	71,7	77,0	78,0		
1987	1,2	2,8	0,6	1,3	27,3	25,6	70,4	71,9	77,2	78,3		
1988	1,2	2,7	0,6	1,3	27,3	25,7	70,9	72,2	77,8	77,5		
1989	1,2	2,6	0,6	1,2	27,5	25,9	71,2	70,2	78,0	77,6		
1990	1,2	2,4	0,6	1,1	27,7	26,0	71,3	73,5	78,2	77,4		
1991	1,2	2,5	0,6	1,2	27,7	25,5	71,1	73,2	78,1	79,3		
1992	1,2	2,4	0,6	1,2	27,9	25,7	70,6	73,7	78,1	79,7		
1993	1,1	2,4	0,5	1,2	28,0	25,9	71,2	74,8	78,4	78,4		
1994	1,1	2,2	0,5	1,1	28,1	26,4	71,7	74,6	78,7	80,2		
1995	1,1	2,2	0,5	1,0	28,3	26,4	71,9	74,9	78,7	79,7		
1996	1,1	2,1	0,5	1,0	28,4	26,7	72,3	76,1	79,1	79,0		
1997	1,1	2,0	0,5	0,9	28,5	26,9	73,4	77,4	79,6	81,5		
1998	1,1	1,9	0,5	0,9	28,5	27,0	73,1	76,9	80,2	82,3		
1999	1,1	2,0	0,5	0,9	28,7	27,0	73,6	77,4	79,9	82,5		
2000	1,1	2,0	0,6	1,0	28,6	27,1	73,9	78,5	80,2	82,3		
2001	1,1	2,0	0,5	1,0	28,6	27,6	74,3	78,6	80,5	82,7		
2002	1,2	2,1	0,6	1,0	28,9	27,7	75,0	78,7	80,4	82,1		
2003	1,2	2,1	0,6	1,0	29,1	28,0	74,6	78,0	80,5	81,7		
2004	1,2	2,1	0,6	1,0	29,2	27,8	75,2	79,0	81,0	83,6		
2005	1,2	2,0	0,6	0,9	29,5	28,0	75,3	79,9	81,2	83,7		
2006	1,2	2,0	0,6	0,9	29,7	28,1	75,9	79,5	81,5	83,4		
2007	1,2	1,9	0,6	0,9	29,9	28,4	76,1	79,1	81,6	83,8		
2008	1,2	2,0	0,6	0,9	30,1	28,5	76,6	79,3	82,0	83,6		
2009	1,1	1,9	0,5	0,9	30,3	28,5	76,2	77,0	81,7	81,8		
2010	1,2	2,0	0,6	0,9	30,5	28,5	76,3	77,1	81,8	82,2		
2011	1,2	1,9	0,6	0,9	30,7	28,9	76,8	77,4	82,3	81,9		
2012	1,2	1,9	0,6	0,9	31,0	29,2	77,1	77,2	82,1	82,8		
2013	1,2	1,8	0,6	0,9	31,1	29,4	77,3	77,1	82,4	82,5		

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

\* Nach der Staatsangehörigkeit der Mutter.

Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Monaten und Geschlecht 2013										Tabelle 5.3.5	
Monat	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtenbilanz				
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht			
		Buben	Mädchen		Männer	Frauen		Männer	Frauen		
<b>2013</b>	<b>18.691</b>	<b>9.865</b>	<b>8.826</b>	<b>16.332</b>	<b>7.521</b>	<b>8.811</b>	<b>2.359</b>	<b>2.344</b>	<b>15</b>		
Jänner	1.580	841	739	1.478	648	830	102	193	-91		
Februar	1.398	743	655	1.382	641	741	16	102	-86		
März	1.539	813	726	1.471	680	791	68	133	-65		
April	1.416	733	683	1.397	653	744	19	80	-61		
Mai	1.540	829	711	1.346	606	740	194	223	-29		
Juni	1.515	813	702	1.328	626	702	187	187	-		
Juli	1.684	872	812	1.380	610	770	304	262	42		
August	1.647	844	803	1.359	619	740	288	225	63		
September	1.627	884	743	1.298	602	696	329	282	47		
Oktober	1.597	827	770	1.295	607	688	302	220	82		
November	1.554	838	716	1.251	588	663	303	250	53		
Dezember	1.594	828	766	1.347	641	706	247	187	60		

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Migrationshintergrund und Gemeindebezirken 2013 Tabelle 5.3.6

Gemeindebezirk	Lebendgeborene			Gestorbene			Geburtenbilanz		
	insgesamt	Migrationshintergrund *		insgesamt	Migrationshintergrund		insgesamt	Migrationshintergrund	
		mit	ohne		mit	ohne		mit	ohne
<b>Wien</b>	<b>18.691</b>	<b>5.865</b>	<b>12.826</b>	<b>16.332</b>	<b>3.436</b>	<b>12.896</b>	<b>2.359</b>	<b>2.429</b>	<b>-70</b>
1. Innere Stadt	151	42	109	190	67	123	-39	-25	-14
2. Leopoldstadt	1.175	417	758	951	237	714	224	180	44
3. Landstraße	879	313	566	790	192	598	89	121	-32
4. Wieden	309	81	228	277	73	204	32	8	24
5. Margareten	605	233	372	435	121	314	170	112	58
6. Mariahilf	298	95	203	296	69	227	2	26	-24
7. Neubau	296	70	226	240	63	177	56	7	49
8. Josefstadt	216	54	162	185	49	136	31	5	26
9. Alsergrund	400	122	278	312	70	242	88	52	36
10. Favoriten	2.151	852	1.299	1.740	369	1.371	411	483	-72
11. Simmering	1.072	316	756	853	152	701	219	164	55
12. Meidling	1.030	361	669	976	182	794	54	179	-125
13. Hietzing	473	98	375	710	114	596	-237	-16	-221
14. Penzing	940	244	696	898	146	752	42	98	-56
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	909	397	512	557	163	394	352	234	118
16. Ottakring	1.168	420	748	876	215	661	292	205	87
17. Hernals	613	212	401	412	81	331	201	131	70
18. Währing	516	160	356	461	106	355	55	54	1
19. Döbling	621	168	453	917	182	735	-296	-14	-282
20. Brigittenau	1.000	400	600	761	187	574	239	213	26
21. Floridsdorf	1.442	351	1.091	1.291	238	1.053	151	113	38
22. Donaustadt	1.581	276	1.305	1.259	215	1.044	322	61	261
23. Liesing	846	183	663	945	145	800	-99	38	-137

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

\* Ident mit Staatsangehörigkeit, da die Statistik Austria derzeit keine Auslandsgeburten berücksichtigt.

Lebendgeborene in Wien nach der Lebendgeburtenfolge seit 1999 Tabelle 5.3.7

Jahr	Insgesamt	Lebendgeborene – geboren als ... Kind					
		1.	2.	3.	4.	5.	6. und weiteres
1999	15.157	7.598	5.073	1.727	503	163	93
2000	15.547	7.675	5.224	1.757	642	165	84
2001	15.167	7.381	4.932	1.930	637	177	110
2002	16.428	7.786	5.563	2.072	696	202	109
2003	16.486	7.843	5.391	2.157	733	240	122
2004	16.856	8.218	5.390	2.131	758	234	125
2005	16.740	8.174	5.304	2.167	717	248	130
2006	17.112	8.350	5.468	2.155	773	233	133
2007	16.885	8.151	5.492	2.064	728	294	156
2008	17.375	8.565	5.619	2.076	726	241	148
2009	17.154	8.542	5.397	2.051	745	273	146
2010	17.989	8.837	5.949	2.120	681	268	134
2011	18.170	9.043	5.929	2.096	677	277	148
2012	18.265	8.927	6.126	2.125	704	226	157
2013	18.691	9.225	6.213	2.114	703	280	156

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

Sterbefälle in Wien nach Familienstand und Geschlecht seit 1971

Tabelle 5.3.8

Jahr *	Insgesamt	Sterbefälle nach Familienstand							
		ledig		verheiratet		verwitwet		geschieden	
		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1971	28.516	1.195	2.405	8.271	3.113	2.600	9.289	708	935
1972	26.920	1.056	2.140	7.681	2.983	2.556	8.824	775	905
1973	26.364	1.087	2.083	7.562	2.975	2.483	8.550	740	884
1974	26.734	1.068	2.146	7.651	2.908	2.464	8.772	726	999
1975	27.125	1.061	2.139	7.624	2.980	2.536	8.985	776	1.024
1976	26.771	1.048	2.095	7.537	2.822	2.454	9.060	754	1.001
1977	25.857	934	1.936	7.304	2.771	2.433	8.664	762	1.053
1978	26.212	975	1.941	7.225	2.650	2.563	9.017	776	1.065
1979	25.337	1.008	1.998	6.989	2.554	2.379	8.602	745	1.062
1980	25.352	966	1.928	6.880	2.597	2.341	8.778	774	1.088
1981	25.247	917	1.935	6.683	2.522	2.372	8.897	824	1.097
1982	24.633	987	1.779	6.490	2.420	2.306	8.772	824	1.055
1983	24.677	977	1.800	6.491	2.398	2.282	8.711	892	1.126
1984	23.457	1.095	1.753	6.245	2.284	2.106	8.077	767	1.130
1985	23.727	1.045	1.720	5.952	2.361	2.260	8.347	816	1.226
1986	22.828	990	1.739	5.660	2.126	2.204	8.163	794	1.152
1987	22.193	1.019	1.577	5.560	2.135	2.041	7.900	793	1.168
1988	21.644	1.030	1.570	5.419	2.043	2.012	7.627	762	1.181
1989	20.875	1.055	1.557	5.109	1.877	1.867	7.306	836	1.268
1990	20.830	1.040	1.540	5.138	1.954	1.901	7.074	808	1.375
1991	20.853	1.100	1.452	4.999	1.877	1.979	7.345	839	1.262
1992	20.898	953	1.276	5.096	1.918	1.908	7.412	1.047	1.288
1993	20.159	867	1.264	4.928	1.855	1.811	7.065	1.060	1.309
1994	19.632	865	1.195	4.814	1.877	1.682	6.892	968	1.339
1995	19.783	872	1.226	4.736	1.843	1.703	6.886	1.124	1.393
1996	19.346	858	1.152	4.517	1.841	1.722	6.780	1.072	1.404
1997	18.452	769	1.055	4.422	1.753	1.672	6.463	980	1.338
1998	18.082	858	1.070	4.418	1.602	1.627	6.201	1.020	1.286
1999	17.983	820	1.111	4.253	1.638	1.516	6.362	1.009	1.274
2000	17.588	816	1.080	4.062	1.556	1.525	6.144	1.033	1.372
2001	16.943	837	983	3.974	1.589	1.444	5.874	1.000	1.242
2002	16.916	956	1.195	3.935	1.576	1.436	5.752	886	1.180
2003	16.980	993	1.182	3.942	1.552	1.490	5.679	919	1.223
2004	15.983	1.030	1.114	3.860	1.544	1.344	5.086	876	1.129
2005	16.027	1.050	1.123	3.808	1.494	1.361	5.087	881	1.223
2006	15.796	1.041	1.096	3.828	1.526	1.285	4.998	870	1.152
2007	15.825	1.048	1.048	3.689	1.483	1.303	5.028	924	1.302
2008	15.702	1.012	1.075	3.750	1.471	1.274	4.984	936	1.200
2009	16.332	1.142	1.125	3.859	1.617	1.399	4.909	1.030	1.251
2010	16.287	1.128	1.011	3.739	1.549	1.449	5.019	1.124	1.264
2011	15.918	1.146	1.040	3.795	1.564	1.330	4.765	1.034	1.241
2012	16.404	1.198	1.015	3.834	1.588	1.343	4.953	1.076	1.392
2013	16.332	1.125	1.111	3.839	1.514	1.443	4.830	1.108	1.354

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung.

\* Sterbefälle in eingetragener Partnerschaft: 4 (2010), 3 (2011), 5 (2012), 8 (2013).  
Ab 2009: Inklusive der Sterbefälle von Wienerinnen und Wienern im Ausland.

Eheschließungen für Wien seit 1961 – Kennziffern										Tabelle 5.3.9	
Jahr	Eheschließungen *						Gesamtheiratsrate **		Durchschnittliches Erstheiratsalter **		
	insgesamt	beide Partner (Ö)	Mann (Ö) Frau (F)	Frau (Ö) Mann (F)	beide Partner (F)	beiderseitige Erst-Ehen (%)	Geschlecht		Geschlecht		
							Männer	Frauen	Männer	Frauen	
1961	.	.	.	.	.	65,5	.	.	25,3	23,1	
1962	.	.	.	.	.	67,8	.	.	25,0	22,9	
1963	.	.	.	.	.	67,4	.	.	25,0	23,0	
1964	.	.	.	.	.	66,9	.	.	25,1	23,0	
1965	.	.	.	.	.	67,1	.	.	25,2	23,1	
1966	.	.	.	.	.	67,3	.	.	25,1	23,0	
1967	.	.	.	.	.	66,2	.	.	25,3	23,2	
1968	.	.	.	.	.	66,7	.	.	25,2	23,3	
1969	.	.	.	.	.	65,1	.	.	25,4	23,5	
1970	<b>12.891</b>	11.797	583	308	203	63,2	0,8	0,9	25,5	23,5	
1971	<b>11.340</b>	10.395	513	267	165	60,4	0,7	0,8	25,8	23,6	
1972	<b>12.832</b>	11.530	650	353	299	62,5	0,9	1,0	25,9	23,6	
1973	<b>11.647</b>	10.290	663	335	359	60,9	0,8	0,9	25,9	23,5	
1974	<b>11.218</b>	9.732	677	334	475	60,2	0,8	0,8	25,9	23,4	
1975	<b>10.147</b>	8.810	726	348	263	58,3	0,7	0,7	26,1	23,5	
1976	<b>9.934</b>	8.643	705	363	223	57,1	0,7	0,7	26,2	23,5	
1977	<b>9.411</b>	8.263	592	326	230	57,3	0,7	0,7	26,2	23,5	
1978	<b>9.663</b>	8.351	658	387	267	57,2	0,7	0,7	26,2	23,7	
1979	<b>9.801</b>	8.347	726	433	295	57,1	0,7	0,7	26,2	23,7	
1980	<b>9.994</b>	8.494	705	453	342	58,8	0,7	0,7	26,1	23,4	
1981	<b>10.540</b>	8.694	861	555	430	58,3	0,7	0,7	26,0	23,7	
1982	<b>10.576</b>	8.596	976	597	407	59,7	0,7	0,7	26,1	23,8	
1983	<b>11.482</b>	9.471	979	649	383	62,4	0,8	0,8	26,2	24,0	
1984	<b>9.838</b>	8.305	529	620	384	58,1	0,7	0,6	26,3	23,9	
1985	<b>9.689</b>	8.027	549	669	444	55,5	0,6	0,6	26,5	24,4	
1986	<b>9.968</b>	8.133	606	722	507	57,8	0,6	0,6	26,7	24,5	
1987	<b>14.876</b>	12.493	745	943	695	67,0	1,0	1,0	26,8	24,7	
1988	<b>8.641</b>	6.514	737	932	458	51,4	0,5	0,5	27,1	25,0	
1989	<b>10.217</b>	7.213	1.010	1.482	512	53,7	0,6	0,6	27,0	25,1	
1990	<b>10.723</b>	7.441	1.207	1.486	589	54,1	0,6	0,6	27,2	25,3	
1991	<b>10.229</b>	6.995	1.222	1.395	617	52,8	0,5	0,6	27,6	25,7	
1992	<b>10.994</b>	7.037	1.444	1.692	821	53,8	0,6	0,6	27,7	25,8	
1993	<b>10.685</b>	6.584	1.760	1.447	894	55,4	0,6	0,6	28,2	26,2	
1994	<b>9.768</b>	6.359	1.455	1.169	785	55,9	0,5	0,6	28,7	26,6	
1995	<b>9.548</b>	6.334	1.365	999	850	56,3	0,5	0,6	29,0	26,9	
1996	<b>9.146</b>	6.278	1.296	882	690	56,4	0,5	0,5	29,4	27,2	
1997	<b>9.227</b>	6.345	1.327	853	702	55,7	0,5	0,6	29,5	27,5	
1998	<b>8.693</b>	5.874	1.326	901	592	56,6	0,5	0,5	29,9	27,7	
1999	<b>9.104</b>	5.948	1.487	1.033	636	55,4	0,5	0,6	30,0	27,8	
2000	<b>9.007</b>	5.661	1.702	1.065	579	55,2	0,5	0,6	30,3	28,1	
2001	<b>8.387</b>	4.701	1.992	1.152	542	52,5	0,5	0,5	30,4	28,0	
2002	<b>9.266</b>	4.837	2.144	1.707	578	51,5	0,5	0,6	30,4	28,1	
2003	<b>9.836</b>	4.675	2.417	2.145	599	51,0	0,5	0,6	30,4	28,1	
2004	<b>10.703</b>	4.878	2.533	2.588	704	49,4	0,6	0,6	30,5	28,3	
2005	<b>9.956</b>	4.918	2.222	2.055	761	50,6	0,5	0,5	30,9	28,6	
2006	<b>8.362</b>	4.915	1.571	1.148	728	53,9	0,4	0,5	31,4	29,3	
2007	<b>7.931</b>	4.841	1.411	964	715	55,2	0,4	0,4	31,8	29,4	
2008	<b>7.703</b>	4.714	1.284	904	801	56,5	0,4	0,4	31,6	29,3	
2009	<b>7.715</b>	4.684	1.374	820	837	58,2	0,4	0,4	31,5	29,5	
2010	<b>8.162</b>	4.757	1.481	1.038	886	57,6	0,4	0,5	31,7	29,6	
2011	<b>7.910</b>	4.597	1.492	941	880	58,1	0,4	0,4	31,3	29,3	
2012	<b>7.938</b>	4.683	1.450	918	887	61,3	0,4	0,4	31,6	29,5	
2013	<b>7.814</b>	4.483	1.427	923	981	62,0	0,4	0,4	32,2	29,8	

Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 23.

\* Ö = Österreichische Staatsangehörigkeit; F = Fremde Staatsangehörigkeit.  
\*\* Vor dem 50. Geburtstag.

Ehelösungen in Wien seit 1970 – Kennziffern									Tabelle 5.3.10
Jahr	Ehescheidungen			Gesamtscheidungsrate *	Mediane Ehedauer der geschiedenen Ehen in Jahren	Ehelösungen durch den Tod			
	insgesamt	darunter im Einvernehmen	auf 1.000 EinwohnerInnen			Aufhebungen	Nichtig-erklärungen	durch Tod eines Partners	
1970	4.510	.	2,8	.	.	6	2	11.607	
1971	4.321	.	2,7	.	.	4	4	11.384	
1972	4.156	.	2,6	.	.	3	1	10.664	
1973	4.151	.	2,6	.	.	2	–	10.537	
1974	4.125	.	2,5	.	.	2	1	10.559	
1975	4.333	.	2,7	.	.	1	2	10.604	
1976	4.515	.	2,8	.	.	3	1	10.359	
1977	4.512	.	2,9	.	.	2	–	10.075	
1978	4.989	541	3,2	.	.	6	–	9.875	
1979	4.854	2.452	3,1	.	.	2	1	9.543	
1980	4.929	3.191	3,2	.	.	2	–	9.477	
1981	4.762	3.603	3,1	.	.	2	2	9.205	
1982	5.358	4.310	3,5	.	.	1	2	8.910	
1983	5.548	4.524	3,7	.	.	5	–	8.889	
1984	5.519	4.679	3,7	.	.	1	4	8.529	
1985	5.692	4.739	3,8	.	6,6	1	1	8.313	
1986	5.014	4.080	3,4	.	7,0	–	–	7.786	
1987	4.938	4.306	3,3	.	6,8	–	3	7.695	
1988	5.024	4.451	3,4	.	6,7	1	4	7.462	
1989	5.080	4.570	3,4	.	6,3	–	2	6.986	
1990	5.233	4.775	3,5	.	6,1	1	6	7.092	
1991	5.383	4.900	3,6	49,5	5,5	2	25	6.876	
1992	5.181	4.691	3,4	47,8	5,8	1	70	7.014	
1993	5.137	4.639	3,3	47,6	6,0	3	133	6.783	
1994	5.223	4.676	3,4	48,2	6,5	3	215	6.691	
1995	5.701	4.943	3,7	53,0	6,9	18	164	6.579	
1996	5.295	4.660	3,4	49,7	7,4	21	206	6.358	
1997	5.129	4.462	3,3	48,8	7,7	24	176	6.175	
1998	5.175	4.494	3,4	49,9	7,6	5	129	6.020	
1999	5.469	4.827	3,5	53,6	7,5	4	124	5.891	
2000	5.671	4.988	3,7	56,2	7,9	3	84	5.618	
2001	5.872	5.253	3,8	59,0	8,1	1	52	5.563	
2002	5.469	4.838	3,5	55,7	8,2	1	37	5.511	
2003	5.237	4.631	3,3	54,0	7,8	1	45	5.494	
2004	5.794	5.215	3,6	60,1	7,2	6	52	5.404	
2005	6.111	5.487	3,7	63,3	5,8	4	49	5.302	
2006	6.446	5.678	3,9	65,9	5,3	2	35	5.354	
2007	6.296	5.568	3,8	64,2	5,6	2	24	5.172	
2008	5.752	4.907	3,4	59,5	6,7	2	15	5.221	
2009	5.110	4.366	3,0	53,8	7,1	2	5	5.267	
2010	4.590	3.940	2,7	49,4	7,5	3	5	5.288	
2011	4.533	3.804	2,7	49,8	7,8	15	28	5.359	
2012	4.492	3.814	2,6	49,6	8,3	8	23	5.422	
2013	4.129	3.568	2,4	46,4	8,3	4	15	5.353	

Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 23.

\* Bezogen auf jene Eheschließungsjahrgänge, aus denen sie stammen.

Einbürgerungen in Wien nach Geburtsland und Rechtsgrund seit 1981								Tabelle 5.4.1
Jahr	Insgesamt	Einbürgerungen						
		Geburtsland		Geburtsland Österreich in %	Rechtsgrund			
		Österreich	Ausland		Ermessen	Rechtsanspruch	Erstreckung	
1981	3.579	815	2.764	22,8	1.342	1.252	985	
1982	3.239	629	2.610	19,4	1.130	1.323	786	
1983	4.841	1.374	3.467	28,4	1.570	2.058	1.213	
1984	3.533	954	2.579	27,0	1.388	1.043	1.102	
1985	3.546	909	2.637	25,6	1.485	932	1.129	
1986	4.178	902	3.276	21,6	1.775	968	1.435	
1987	3.646	818	2.828	22,4	1.491	796	1.359	
1988	4.111	975	3.136	23,7	1.680	848	1.583	
1989	4.580	1.184	3.396	25,9	1.922	807	1.851	
1990	6.312	1.564	4.748	24,8	2.647	1.029	2.636	
1991	8.047	1.968	6.079	24,5	3.505	1.268	3.274	
1992	7.898	2.260	5.638	28,6	3.421	1.071	3.406	
1993	8.671	2.329	6.342	26,9	3.766	1.312	3.593	
1994	9.261	2.444	6.817	26,4	3.824	1.212	4.225	
1995	6.841	1.737	5.104	25,4	2.928	1.465	2.448	
1996	9.044	3.123	5.921	34,5	3.490	1.205	4.349	
1997	8.628	2.418	6.210	28,0	3.507	1.629	3.492	
1998	9.350	2.632	6.718	28,1	3.576	1.809	3.965	
1999	11.007	3.746	7.261	34,0	3.844	2.185	4.978	
2000	9.469	2.810	6.659	29,7	3.759	1.791	3.919	
2001	13.394	4.002	9.392	29,9	5.331	2.111	5.952	
2002	14.672	4.171	10.501	28,4	6.079	2.157	6.436	
2003	18.085	5.109	12.976	28,2	7.479	3.138	7.468	
2004	16.354	4.166	12.188	25,5	6.265	3.628	6.461	
2005	12.240	3.062	9.178	25,0	4.277	3.268	4.695	
2006	8.654	2.218	6.436	25,6	3.055	2.597	3.002	
2007	5.200	1.714	3.486	33,0	1.507	2.039	1.654	
2008	3.782	1.353	2.429	35,8	825	1.813	1.144	
2009	2.855	1.103	1.752	38,6	558	1.448	849	
2010	1.745	557	1.188	31,9	293	950	502	
2011	2.071	650	1.421	31,4	306	1.148	617	
2012	2.491	771	1.720	31,0	401	1.324	766	
2013	2.423	773	1.650	31,9	412	1.396	615	

Quelle: Statistik Austria – Einbürgerungsstatistik.



Einbürgerungen in Wien nach Geschlecht und Rechtsgrund seit 1981

Tabelle 5.4.2

Jahr	Insgesamt	Einbürgerungen								
		insgesamt		Paragraf des StBG						
		Geschlecht		Ermessen § 10		Rechtsanspruch §§ 11a, 12-14, 25, 58c, Art.I		Erstreckung §§ 16, 17		
		Männer	Frauen	Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
1981	3.579	1.421	2.158	943	399	127	1.125	351	634	
1982	3.239	1.196	2.043	802	328	104	1.219	290	496	
1983	4.841	2.051	2.790	1.049	521	544	1.514	458	755	
1984	3.533	1.947	1.586	823	565	693	350	431	671	
1985	3.546	1.815	1.731	803	682	580	352	432	697	
1986	4.178	2.193	1.985	1.014	761	566	402	613	822	
1987	3.646	1.874	1.772	838	653	449	347	587	772	
1988	4.111	2.055	2.056	910	770	430	418	715	868	
1989	4.580	2.207	2.373	977	945	400	407	830	1.021	
1990	6.312	3.050	3.262	1.364	1.283	524	505	1.162	1.474	
1991	8.047	4.018	4.029	1.805	1.700	691	577	1.522	1.752	
1992	7.898	3.864	4.034	1.689	1.732	535	536	1.640	1.766	
1993	8.671	4.174	4.497	1.818	1.948	655	657	1.701	1.892	
1994	9.261	4.492	4.769	1.967	1.857	569	643	1.956	2.269	
1995	6.841	3.232	3.609	1.520	1.408	654	811	1.058	1.390	
1996	9.044	4.091	4.953	1.642	1.848	530	675	1.919	2.430	
1997	8.628	3.995	4.633	1.690	1.817	704	925	1.601	1.891	
1998	9.350	4.513	4.837	2.051	1.525	765	1.044	1.697	2.268	
1999	11.007	5.421	5.586	2.158	1.686	1.067	1.118	2.196	2.782	
2000	9.469	4.755	4.714	2.210	1.549	804	987	1.741	2.178	
2001	13.394	6.834	6.560	3.168	2.163	978	1.133	2.688	3.264	
2002	14.672	7.500	7.172	3.607	2.472	937	1.220	2.956	3.480	
2003	18.085	8.770	9.315	3.928	3.551	1.398	1.740	3.444	4.024	
2004	16.354	8.156	8.198	3.526	2.739	1.683	1.945	2.947	3.514	
2005	12.240	6.121	6.119	2.426	1.851	1.532	1.736	2.163	2.532	
2006	8.654	4.073	4.581	1.547	1.508	1.152	1.445	1.374	1.628	
2007	5.200	2.343	2.857	631	876	899	1.140	813	841	
2008	3.782	1.801	1.981	406	419	845	968	550	594	
2009	2.855	1.334	1.521	259	299	659	789	416	433	
2010	1.745	810	935	124	169	440	510	246	256	
2011	2.071	970	1.101	143	163	534	614	293	324	
2012	2.491	1.132	1.359	185	216	585	739	362	404	
2013	2.423	1.151	1.272	211	201	635	761	305	310	

Quelle: Statistik Austria – Einbürgerungsstatistik.

Einbürgerungen in Wien nach bisheriger Staatsangehörigkeit seit 2005									
Bisherige Staatsangehörigkeit	Berichtsjahr								
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Einbürgerungen</b>	<b>12.240</b>	<b>8.654</b>	<b>5.200</b>	<b>3.782</b>	<b>2.855</b>	<b>1.745</b>	<b>2.071</b>	<b>2.491</b>	<b>2.423</b>
<b>Europa</b>	<b>9.476</b>	<b>7.167</b>	<b>4.601</b>	<b>2.982</b>	<b>2.258</b>	<b>1.335</b>	<b>1.354</b>	<b>1.588</b>	<b>1.491</b>
EU-Mitgliedsstaaten *	1.554	1.532	875	634	458	367	332	420	380
BGR Bulgarien	108	148	56	39	43	25	28	46	68
CZE Tschechische Republik	36	13	13	12	7	4	9	4	8
DEU Deutschland	23	22	14	13	15	30	26	19	28
GBR Großbritannien u. Nordirland	2	–	3	5	4	2	–	–	1
GRC Griechenland	3	4	2	4	–	4	2	7	5
HUN Ungarn	46	48	25	22	29	27	19	19	24
ITA Italien	3	3	2	–	4	2	4	4	4
HRV Kroatien	644	819	438	275	168	122	82	137	70
POL Polen	294	166	124	89	82	63	47	43	64
ROU Rumänien	261	243	157	139	75	50	72	97	78
SVK Slowakische Republik	107	56	30	26	17	36	30	33	25
SVN Slowenien	13	2	3	2	11	–	3	3	1
Sonstige **	14	8	8	8	3	2	10	8	4
Andere europäische Staaten	7.922	5.635	3.726	2.348	1.800	968	1.022	1.168	1.111
ALB Albanien	23	20	4	11	11	12	12	–	9
BIH Bosnien u. Herzegowina	1.597	642	680	403	279	142	224	197	131
CHE Schweiz	2	3	11	12	16	–	–	1	–
XKS Kosovo	–	–	–	–	31	48	92	90	77
MKD Mazedonien	541	325	153	162	100	44	55	62	65
MNE Montenegro	–	4	11	1	4	2	–	6	2
RUS Russische Föderation	119	115	50	65	50	49	97	80	104
SCG BR Jugoslawien (Serbien u. Montenegro)	2.550	2.034	–	–	–	–	–	–	–
SRB Serbien	–	222	2.184	1.167	863	393	251	367	406
TUR Türkei	2.981	2.189	595	494	404	240	264	326	254
UKR Ukraine	86	59	23	24	35	24	15	31	47
Sonstige	23	22	15	9	7	14	12	8	16
<b>Afrika</b>	<b>796</b>	<b>477</b>	<b>142</b>	<b>197</b>	<b>139</b>	<b>108</b>	<b>189</b>	<b>230</b>	<b>273</b>
EGY Ägypten	314	203	47	79	59	39	58	113	123
ETH Äthiopien	22	25	10	8	17	2	13	5	7
GHA Ghana	38	19	8	4	–	2	3	1	–
NGA Nigeria	133	76	12	18	4	18	14	22	33
TUN Tunesien	68	38	11	26	7	13	19	10	28
Sonstige	221	116	54	62	52	34	82	79	82
<b>Asien</b>	<b>1.751</b>	<b>883</b>	<b>369</b>	<b>466</b>	<b>366</b>	<b>269</b>	<b>455</b>	<b>605</b>	<b>572</b>
AFG Afghanistan	231	76	39	73	34	48	75	97	75
BGD Bangladesch	119	68	22	26	26	12	37	35	57
CHN China (Volksrepublik)	151	95	26	49	45	13	36	52	35
GEO Georgien	10	13	7	12	18	12	6	9	5
IND Indien	298	107	86	88	61	42	51	127	105
IRN Iran	252	153	41	52	54	51	91	101	73
IRQ Irak	99	44	7	11	17	21	39	28	37
ISR Israel	43	16	11	29	8	4	4	12	12
PAK Pakistan	158	77	17	27	18	17	14	21	26
PHL Philippinen	131	71	50	32	32	7	36	40	28
Sonstige	259	163	63	67	53	42	66	83	119
<b>Amerika</b>	<b>159</b>	<b>100</b>	<b>72</b>	<b>107</b>	<b>74</b>	<b>20</b>	<b>63</b>	<b>60</b>	<b>63</b>
BRA Brasilien	13	9	4	9	8	1	8	7	10
COL Kolumbien	24	25	4	4	7	1	8	9	2
DOM Dominikanische Republik	10	6	2	3	7	2	1	5	3
PER Peru	26	11	10	20	5	5	8	8	11
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	6	12	26	35	24	1	5	6	6
Sonstige	80	37	26	36	23	10	33	25	31
<b>Ozeanien</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>2</b>	<b>2</b>
Staatenlos	53	23	8	25	11	12	10	6	22
Ungeklärt	4	2	3	4	4	–	–	–	–

Quelle: Statistik Austria – Einbürgerungsstatistik und Berechnung MA 23.

\* Mitgliedsstand ab 1. 1. 2014.  
 \*\* Mitgliedsstaaten vom 1. 1. 1995.

Wanderungsbewegungen von und nach Wien seit 1996										Tabelle 5.5.1
Jahr *	Zuwanderung			Abwanderung			Wanderungsbilanz			
	insgesamt	Außen-	Binnen-	insgesamt	Außen-	Binnen-	insgesamt	Außen-	Binnen-	
		zuzüge			wegzüge			wanderungsbilanz		
1996	43.537	21.504	22.033	37.244	15.051	22.193	6.293	6.453	-160	
1997	45.320	22.864	22.456	43.689	20.642	23.047	1.631	2.222	-591	
1998	46.386	24.822	21.564	42.162	19.155	23.007	4.224	5.667	-1.443	
1999	52.244	28.179	24.065	43.133	19.727	23.406	9.111	8.452	659	
2000	51.058	27.934	23.124	43.598	19.517	24.081	7.460	8.417	-957	
2001	60.145	35.919	24.226	47.935	19.539	28.396	12.210	16.380	-4.170	
2002	69.219	42.468	26.751	47.731	22.870	24.861	21.488	19.598	1.890	
2003	69.803	45.213	24.590	52.709	26.573	26.136	17.094	18.640	-1.546	
2004	76.136	51.231	24.905	56.478	27.694	28.784	19.658	23.537	-3.879	
2005	72.383	46.367	26.016	55.202	25.960	29.242	17.181	20.407	-3.226	
2006	65.235	38.247	26.988	58.463	29.347	29.116	6.772	8.900	-2.128	
2007	70.407	41.629	28.778	59.598	29.018	30.580	10.809	12.611	-1.802	
2008	69.850	41.480	28.370	62.405	31.676	30.729	7.445	9.804	-2.359	
2009	73.959	42.830	31.129	65.081	35.891	29.190	8.878	6.939	1.939	
2010	77.441	46.186	31.255	66.464	37.494	28.970	10.977	8.692	2.285	
2011	80.474	48.845	31.629	68.653	38.442	30.211	11.821	10.403	1.418	
2012	90.441	56.661	33.780	68.127	37.540	30.587	22.314	19.121	3.193	
2013	94.034	61.714	32.320	71.323	39.372	31.951	22.711	22.342	369	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

\* 2001: Geschätzte Ergebnisse

Wanderungsströme nach Bundesländern seit 2003											Tabelle 5.5.2
Jahr	Österreich	Bundesländer									
		Burgenland	Kärnten	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien	
<b>Zuzüge</b>											
2003	193.097	6.229	7.305	37.265	20.823	12.173	17.940	14.318	7.241	69.803	
2004	208.898	6.848	8.270	39.927	22.785	12.546	19.765	14.930	7.691	76.136	
2005	203.305	7.106	7.833	40.293	22.315	12.249	19.245	14.719	7.162	72.383	
2006	188.212	7.056	7.887	37.584	20.619	11.448	18.375	13.323	6.685	65.235	
2007	201.027	7.583	8.937	39.689	21.602	12.108	19.558	14.079	7.064	70.407	
2008	205.929	8.675	8.902	40.681	22.898	12.466	20.471	14.792	7.194	69.850	
2009	204.367	8.121	8.702	38.018	20.890	12.362	20.744	14.662	6.909	73.959	
2010	209.631	8.202	8.427	37.931	21.267	12.815	21.667	15.152	6.729	77.441	
2011	224.733	9.006	9.427	40.344	24.681	13.901	23.215	16.341	7.344	80.474	
2012	243.856	9.291	10.077	42.404	26.741	14.590	24.684	17.736	7.892	90.441	
2013	255.019	8.966	11.275	43.512	28.445	15.335	25.774	18.914	8.764	94.034	
<b>Wegzüge</b>											
2003	153.224	5.204	7.596	27.419	17.231	10.653	14.213	12.176	6.023	52.709	
2004	158.072	4.945	7.141	27.507	17.946	11.288	14.494	11.903	6.370	56.478	
2005	158.973	5.292	8.057	27.855	18.670	11.097	15.130	11.443	6.227	55.202	
2006	164.109	5.174	7.396	28.659	18.836	11.369	15.528	12.287	6.397	58.463	
2007	175.557	5.822	8.142	31.095	20.726	13.066	16.958	13.229	6.921	59.598	
2008	181.279	6.020	8.501	31.652	21.555	12.798	17.945	13.386	7.017	62.405	
2009	187.314	6.395	9.199	32.896	21.416	13.034	18.658	13.803	6.832	65.081	
2010	188.315	6.424	8.883	32.659	21.692	12.627	18.705	13.755	7.106	66.464	
2011	194.028	6.944	9.227	33.642	22.269	12.852	19.727	13.778	6.936	68.653	
2012	200.059	7.292	9.601	35.626	23.151	13.282	20.791	14.839	7.350	68.127	
2013	200.291	7.261	9.828	34.150	22.328	13.798	20.283	14.216	7.104	71.323	
<b>Saldo</b>											
2003	39.873	1.025	-291	9.846	3.592	1.520	3.727	2.142	1.218	17.094	
2004	50.826	1.903	1.129	12.420	4.839	1.258	5.271	3.027	1.321	19.658	
2005	44.332	1.814	-224	12.438	3.645	1.152	4.115	3.276	935	17.181	
2006	24.103	1.882	491	8.925	1.783	79	2.847	1.036	288	6.772	
2007	25.470	1.761	795	8.594	876	-958	2.600	850	143	10.809	
2008	24.650	2.655	401	9.029	1.343	-332	2.526	1.406	177	7.445	
2009	17.053	1.726	-497	5.122	-526	-672	2.086	859	77	8.878	
2010	21.316	1.778	-456	5.272	-425	188	2.962	1.397	-377	10.977	
2011	30.705	2.062	200	6.702	2.412	1.049	3.488	2.563	408	11.821	
2012	43.797	1.999	476	6.778	3.590	1.308	3.893	2.897	542	22.314	
2013	54.728	1.705	1.447	9.362	6.117	1.537	5.491	4.698	1.660	22.711	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Wanderungsströme in Wien nach Herkunft bzw. Ziel und Staatsangehörigkeit seit 2005									
Jahr *	Wanderungsströme								
	gegenüber dem Ausland			gegenüber den Bundesländern			Saldo insgesamt	innerhalb Wiens	Wanderungsfälle
	Zuzüge	Wegzüge	Saldo	Zuzüge	Wegzüge	Saldo			
2005	46.367	25.960	20.407	26.016	29.242	-3.226	17.181	144.515	272.100
2006	38.247	29.347	8.900	26.988	29.116	-2.128	6.772	143.758	267.456
2007	41.629	29.018	12.611	28.778	30.580	-1.802	10.809	147.049	277.054
2008	41.480	31.676	9.804	28.370	30.729	-2.359	7.445	144.777	277.032
2009	42.830	35.891	6.939	31.129	29.190	1.939	8.878	144.689	283.729
2010	46.186	37.494	8.692	31.255	28.970	2.285	10.977	143.685	287.590
2011	48.845	38.442	10.403	31.629	30.211	1.418	11.821	147.279	296.406
2012	56.661	37.540	19.121	33.780	30.587	3.193	22.314	152.642	311.210
2013	61.714	39.372	22.342	32.320	31.951	369	22.711	153.276	318.633
<b>Staatsangehörigkeit Österreich</b>									
2005	6.068	6.277	-209	20.054	23.830	-3.776	-3.985	91.055	147.284
2006	5.403	6.817	-1.414	20.881	24.020	-3.139	-4.553	91.321	148.442
2007	5.219	7.384	-2.165	22.116	25.050	-2.934	-5.099	92.869	152.638
2008	5.275	8.084	-2.809	21.297	25.157	-3.860	-6.669	91.007	150.820
2009	5.526	7.903	-2.377	23.338	23.688	-350	-2.727	89.753	150.208
2010	5.830	8.321	-2.491	23.966	23.207	759	-1.732	87.737	149.061
2011	5.235	7.235	-2.000	23.673	24.075	-402	-2.402	88.090	148.308
2012	5.275	7.175	-1.900	25.212	23.872	1.340	-560	89.378	150.912
2013	5.460	7.263	-1.803	23.418	24.300	-882	-2.685	85.749	146.190
<b>Fremde Staatsangehörigkeit</b>									
2005	40.299	19.683	20.616	5.962	5.412	550	21.166	53.460	124.816
2006	32.844	22.530	10.314	6.107	5.096	1.011	11.325	52.437	119.014
2007	36.410	21.634	14.776	6.662	5.530	1.132	15.908	54.180	124.416
2008	36.205	23.592	12.613	7.073	5.572	1.501	14.114	53.770	126.212
2009	37.304	27.988	9.316	7.791	5.502	2.289	11.605	54.936	133.521
2010	40.356	29.173	11.183	7.289	5.763	1.526	12.709	55.948	138.529
2011	43.610	31.207	12.403	7.956	6.136	1.820	14.223	59.189	148.098
2012	51.386	30.365	21.021	8.568	6.715	1.853	22.874	63.264	160.298
2013	56.254	32.109	24.145	8.902	7.651	1.251	25.396	67.527	172.443

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Gesamtzuzüge nach Gemeindebezirken seit 2006								
Gemeindebezirk	Berichtsjahr							
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Wien *</b>	<b>65.235</b>	<b>70.407</b>	<b>69.850</b>	<b>73.959</b>	<b>77.441</b>	<b>80.474</b>	<b>90.441</b>	<b>94.034</b>
1. Innere Stadt	1.521	1.585	1.557	1.652	1.756	1.693	1.710	1.762
2. Leopoldstadt	12.008	12.185	12.036	13.506	13.369	14.063	13.928	14.459
3. Landstraße	8.483	8.576	8.521	9.132	9.524	9.795	10.178	10.440
4. Wieden	3.335	3.437	3.543	3.575	3.861	3.960	4.335	4.483
5. Margareten	6.724	7.007	7.073	6.961	7.285	7.120	7.852	8.004
6. Mariahilf	3.968	4.108	3.940	4.407	4.558	4.210	4.910	4.963
7. Neubau	3.856	3.872	3.859	4.227	4.198	4.201	4.335	4.622
8. Josefstadt	4.462	4.733	4.449	4.754	5.124	5.130	5.229	5.497
9. Alsergrund	6.354	6.547	6.025	6.640	6.629	6.726	7.271	7.461
10. Favoriten	15.258	15.365	15.778	15.316	15.448	16.220	19.892	21.488
11. Simmering	7.050	9.594	8.691	8.836	8.075	8.213	8.402	8.635
12. Meidling	9.226	9.361	9.757	9.387	9.543	9.710	10.804	10.765
13. Hietzing	3.863	3.797	3.966	3.992	4.099	3.965	4.350	4.566
14. Penzing	7.336	7.592	7.642	7.448	7.942	7.994	9.057	9.346
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	9.392	9.756	9.577	10.006	10.620	10.763	12.543	12.321
16. Ottakring	10.454	10.962	10.962	10.942	10.800	11.530	12.902	13.132
17. Hernals	6.396	6.478	6.207	6.597	6.522	7.063	7.847	8.033
18. Währing	5.304	5.352	5.535	5.315	5.491	5.597	6.097	5.897
19. Döbling	5.817	5.943	6.036	5.845	6.246	6.550	6.886	7.233
20. Brigittenau	9.151	9.277	9.254	9.275	9.944	9.810	10.444	10.735
21. Floridsdorf	9.318	10.105	9.441	9.969	10.391	11.291	11.920	11.757
22. Donaustadt	9.528	9.693	9.662	10.237	10.393	11.372	11.453	11.573
23. Liesing	6.260	6.268	5.981	6.009	6.322	6.582	6.564	6.719

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

\* Summe ohne Wanderungsfälle zwischen den Gemeindebezirken.

Gesamtwegzüge nach Gemeindebezirken seit 2006

Tabelle 5.5.5

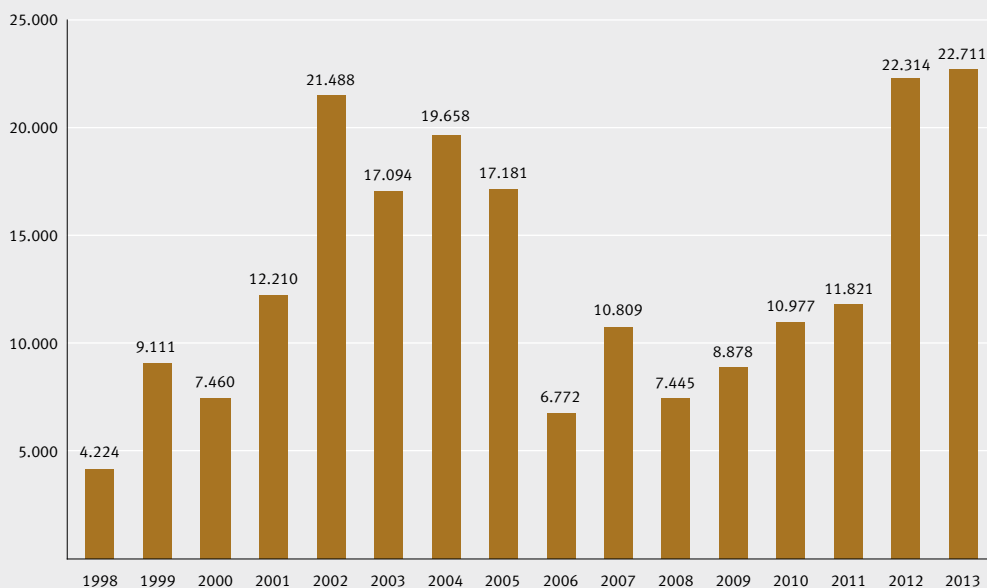
Gemeindebezirk	Berichtsjahr							
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Wien *</b>	<b>58.463</b>	<b>59.598</b>	<b>62.405</b>	<b>65.081</b>	<b>66.464</b>	<b>68.653</b>	<b>68.127</b>	<b>71.323</b>
1. Innere Stadt	1.608	1.625	1.846	1.703	1.843	1.753	1.697	1.853
2. Leopoldstadt	11.151	11.832	11.804	12.680	13.046	12.991	13.780	11.982
3. Landstraße	8.793	9.213	8.674	9.073	8.737	9.272	9.372	9.610
4. Wieden	3.287	3.288	3.457	3.573	3.659	3.807	4.068	4.056
5. Margareten	7.062	6.936	7.327	7.039	7.058	7.495	7.515	7.656
6. Mariahilf	3.893	4.149	4.200	4.273	4.593	4.165	4.196	4.470
7. Neubau	4.404	3.816	4.083	4.056	4.247	4.266	4.193	4.187
8. Josefstadt	4.498	4.650	4.542	4.986	5.198	5.002	4.897	5.197
9. Alsergrund	6.494	6.229	6.401	6.448	6.650	6.676	6.785	7.009
10. Favoriten	13.457	13.724	13.788	14.038	14.025	14.751	15.998	18.073
11. Simmering	7.129	6.770	6.877	7.636	7.471	7.772	7.622	7.704
12. Meidling	8.626	8.605	8.681	8.972	9.008	9.299	9.802	9.581
13. Hietzing	3.570	3.593	3.703	3.640	3.817	3.965	3.906	3.898
14. Penzing	6.826	7.026	7.296	7.254	7.430	7.473	7.740	8.082
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	9.700	9.776	9.497	9.971	10.231	10.842	10.842	11.450
16. Ottakring	10.661	10.778	10.875	10.862	10.889	11.080	11.307	11.926
17. Hernals	6.385	6.619	6.537	6.685	6.676	6.924	7.111	7.330
18. Währing	5.269	5.259	5.451	5.324	5.655	5.648	5.562	5.750
19. Döbling	5.089	5.411	5.897	5.479	5.741	5.953	6.164	6.584
20. Brigittenau	9.051	9.523	9.182	9.395	9.371	9.744	10.082	10.699
21. Floridsdorf	8.595	8.684	8.661	8.777	8.883	9.218	9.771	9.496
22. Donaustadt	7.752	8.079	7.773	8.039	7.747	8.167	8.494	8.785
23. Liesing	4.992	5.199	5.495	5.247	5.188	5.474	5.691	5.802

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

\* Summe ohne Wanderungsfälle zwischen den Gemeindebezirken.

Gesamtwanderungssaldo Wiens 1998–2013

Abbildung 5.5.1



Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Gemeindebezirk	Berichtsjahr							
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Wien</b>	<b>6.772</b>	<b>10.809</b>	<b>7.445</b>	<b>8.878</b>	<b>10.977</b>	<b>11.821</b>	<b>22.314</b>	<b>22.711</b>
1. Innere Stadt	-87	-40	-289	-51	-87	-60	13	-91
2. Leopoldstadt	857	353	232	826	323	1.072	148	2.477
3. Landstraße	-310	-637	-153	59	787	523	806	830
4. Wieden	48	149	86	2	202	153	267	427
5. Margareten	-338	71	-254	-78	227	-375	337	348
6. Mariahilf	75	-41	-260	134	-35	45	714	493
7. Neubau	-548	56	-224	171	-49	-65	142	435
8. Josefstadt	-36	83	-93	-232	-74	128	332	300
9. Alsergrund	-140	318	-376	192	-21	50	486	452
10. Favoriten	1.801	1.641	1.990	1.278	1.423	1.469	3.894	3.415
11. Simmering	-79	2.824	1.814	1.200	604	441	780	931
12. Meidling	600	756	1.076	415	535	411	1.002	1.184
13. Hietzing	293	204	263	352	282	-	444	668
14. Penzing	510	566	346	194	512	521	1.317	1.264
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	-308	-20	80	35	389	-79	1.701	871
16. Ottakring	-207	184	87	80	-89	450	1.595	1.206
17. Hernals	11	-141	-330	-88	-154	139	736	703
18. Währing	35	93	84	-9	-164	-51	535	147
19. Döbling	728	532	139	366	505	597	722	649
20. Brigittenau	100	-246	72	-120	573	66	362	36
21. Floridsdorf	723	1.421	780	1.192	1.508	2.073	2.149	2.261
22. Donaustadt	1.776	1.614	1.889	2.198	2.646	3.205	2.959	2.788
23. Liesing	1.268	1.069	486	762	1.134	1.108	873	917

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Jahr	Wanderungsströme								
	Zuzüge			Wegzüge			Saldo		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
2002	<b>69.219</b>	37.527	31.692	<b>47.731</b>	26.336	21.395	<b>21.488</b>	11.191	10.297
2003	<b>69.803</b>	37.897	31.906	<b>52.709</b>	30.166	22.543	<b>17.094</b>	7.731	9.363
2004	<b>76.136</b>	41.890	34.246	<b>56.478</b>	31.922	24.556	<b>19.658</b>	9.968	9.690
2005	<b>72.383</b>	39.367	33.016	<b>55.202</b>	31.001	24.201	<b>17.181</b>	8.366	8.815
2006	<b>65.235</b>	35.135	30.100	<b>58.463</b>	32.955	25.508	<b>6.772</b>	2.180	4.592
2007	<b>70.407</b>	37.573	32.834	<b>59.598</b>	33.176	26.422	<b>10.809</b>	4.397	6.412
2008	<b>69.850</b>	37.407	32.443	<b>62.405</b>	34.347	28.058	<b>7.445</b>	3.060	4.385
2009	<b>73.959</b>	39.886	34.073	<b>65.081</b>	36.132	28.949	<b>8.878</b>	3.754	5.124
2010	<b>77.441</b>	41.720	35.721	<b>66.464</b>	36.887	29.577	<b>10.977</b>	4.833	6.144
2011	<b>80.474</b>	43.833	36.641	<b>68.653</b>	38.156	30.497	<b>11.821</b>	5.677	6.144
2012	<b>90.441</b>	48.637	41.804	<b>68.127</b>	37.995	30.132	<b>22.314</b>	10.642	11.672
2013	<b>94.034</b>	50.978	43.056	<b>71.323</b>	39.065	32.258	<b>22.711</b>	11.913	10.798

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Wanderungsströme nach Gemeindebezirken 2013								Tabelle 5.5.8	
Gemeindebezirk	Wanderungsströme							Wanderungs- saldo	
	Ausland		übriges Österreich		andere Gemeindebezirke		innerhalb der Gemeindebezirke		
	Zuzüge	Wegzüge	Zuzüge	Wegzüge	Zuzüge	Wegzüge			
<b>Wien</b>	<b>61.714</b>	<b>39.372</b>	<b>32.320</b>	<b>31.951</b>	<b>109.857</b>	<b>109.857</b>	<b>43.419</b>	<b>22.711</b>	
1. Innere Stadt	655	514	287	232	820	1.107	171	-91	
2. Leopoldstadt	4.467	2.805	2.166	1.481	7.826	7.696	2.887	2.477	
3. Landstraße	3.309	2.070	1.888	1.538	5.243	6.002	1.939	830	
4. Wieden	1.605	1.030	721	570	2.157	2.456	399	427	
5. Margareten	2.493	1.632	1.361	1.136	4.150	4.888	918	348	
6. Mariahilf	1.505	943	891	657	2.567	2.870	373	493	
7. Neubau	1.394	973	857	624	2.371	2.590	482	435	
8. Josefstadt	2.359	1.122	870	1.382	2.268	2.693	290	300	
9. Alsergrund	2.516	1.959	1.414	1.112	3.531	3.938	600	452	
10. Favoriten	7.327	4.419	3.251	3.258	10.910	10.396	7.320	3.415	
11. Simmering	2.575	1.597	1.269	1.600	4.791	4.507	2.380	931	
12. Meidling	2.909	1.701	1.676	1.613	6.180	6.267	2.165	1.184	
13. Hietzing	1.067	655	797	881	2.702	2.362	1.002	668	
14. Penzing	2.296	1.393	1.470	1.673	5.580	5.016	1.907	1.264	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	4.256	2.732	1.858	1.534	6.207	7.184	1.708	871	
16. Ottakring	4.121	2.510	2.015	1.731	6.996	7.685	2.445	1.206	
17. Hernals	2.431	1.565	1.078	1.064	4.524	4.701	1.077	703	
18. Währing	1.774	1.221	1.033	949	3.090	3.580	924	147	
19. Döbling	2.285	1.732	1.118	1.190	3.830	3.662	1.634	649	
20. Brigittenau	3.680	2.555	1.556	1.464	5.499	6.680	1.992	36	
21. Floridsdorf	2.649	1.718	1.854	2.234	7.254	5.544	4.325	2.261	
22. Donaustadt	2.616	1.663	1.740	2.340	7.217	4.782	4.407	2.788	
23. Liesing	1.425	863	1.150	1.688	4.144	3.251	2.074	917	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Wanderungsströme nach Geschlecht und Gemeindebezirken 2013									Tabelle 5.5.9	
Gemeindebezirk	Wanderungsströme									
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Saldo		
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
<b>Wien *</b>	<b>94.034</b>	<b>50.978</b>	<b>43.056</b>	<b>71.323</b>	<b>39.065</b>	<b>32.258</b>	<b>22.711</b>	<b>11.913</b>	<b>10.798</b>	
1. Innere Stadt	1.933	944	989	2.024	996	1.028	-91	-52	-39	
2. Leopoldstadt	17.346	9.195	8.151	14.869	7.946	6.923	2.477	1.249	1.228	
3. Landstraße	12.379	6.320	6.059	11.549	5.863	5.686	830	457	373	
4. Wieden	4.882	2.445	2.437	4.455	2.179	2.276	427	266	161	
5. Margareten	8.922	4.723	4.199	8.574	4.520	4.054	348	203	145	
6. Mariahilf	5.336	2.814	2.522	4.843	2.550	2.293	493	264	229	
7. Neubau	5.104	2.582	2.522	4.669	2.313	2.356	435	269	166	
8. Josefstadt	5.787	3.689	2.098	5.487	3.508	1.979	300	181	119	
9. Alsergrund	8.061	4.538	3.523	7.609	4.340	3.269	452	198	254	
10. Favoriten	28.808	16.075	12.733	25.393	14.169	11.224	3.415	1.906	1.509	
11. Simmering	11.015	6.054	4.961	10.084	5.579	4.505	931	475	456	
12. Meidling	12.930	6.858	6.072	11.746	6.216	5.530	1.184	642	542	
13. Hietzing	5.568	2.689	2.879	4.900	2.354	2.546	668	335	333	
14. Penzing	11.253	5.915	5.338	9.989	5.320	4.669	1.264	595	669	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	14.029	7.710	6.319	13.158	7.076	6.082	871	634	237	
16. Ottakring	15.577	8.408	7.169	14.371	7.814	6.557	1.206	594	612	
17. Hernals	9.110	4.970	4.140	8.407	4.503	3.904	703	467	236	
18. Währing	6.821	3.185	3.636	6.674	3.205	3.469	147	-20	167	
19. Döbling	8.867	4.352	4.515	8.218	4.118	4.100	649	234	415	
20. Brigittenau	12.727	6.813	5.914	12.691	6.881	5.810	36	-68	104	
21. Floridsdorf	16.082	8.549	7.533	13.821	7.314	6.507	2.261	1.235	1.026	
22. Donaustadt	15.980	8.163	7.817	13.192	6.823	6.369	2.788	1.340	1.448	
23. Liesing	8.793	4.515	4.278	7.876	4.006	3.870	917	509	408	

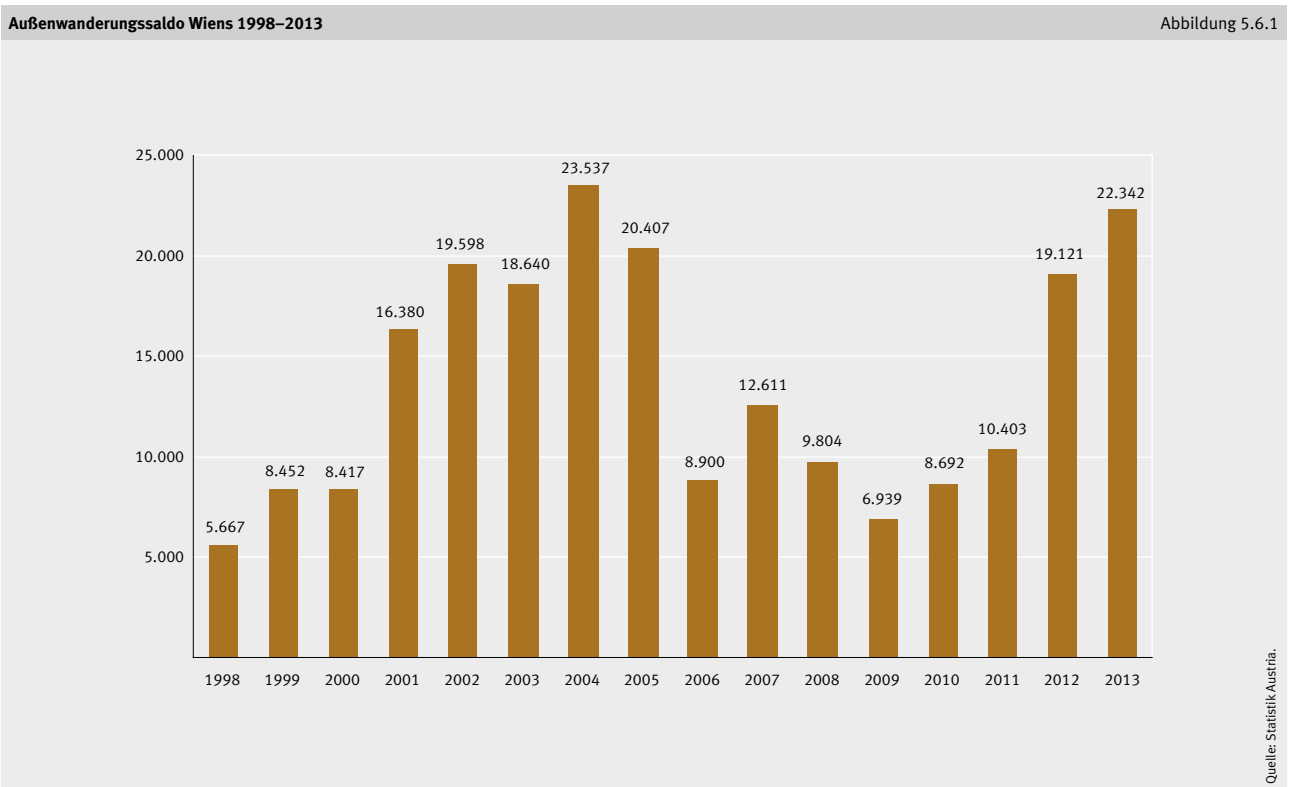
Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

\* Summe ohne Wanderungsfälle zwischen den Gemeindebezirken.

**Außenwanderungsströme nach Bundesländern seit 2005** Tabelle 5.6.1

Jahr	Österreich	Bundesländer								
		Burgenland	Kärnten	Niederöstr.	Oberöstr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
<b>Zuzüge</b>										
2005	114.465	2.068	4.003	13.940	14.150	7.301	10.757	10.631	5.248	46.367
2006	98.535	1.913	3.775	11.875	12.395	6.526	9.707	9.331	4.766	38.247
2007	106.470	2.120	4.568	12.456	12.991	7.102	10.461	10.130	5.013	41.629
2008	109.713	2.741	4.345	13.697	13.503	7.131	10.915	10.665	5.236	41.480
2009	107.523	2.830	4.272	12.573	12.005	7.058	10.734	10.379	4.842	42.830
2010	112.691	2.740	4.254	12.784	12.042	7.369	11.722	10.861	4.733	46.186
2011	124.619	3.265	4.896	14.670	14.821	8.186	13.027	11.678	5.231	48.845
2012	140.358	3.455	5.369	16.760	16.686	8.779	14.146	12.990	5.512	56.661
2013	151.280	3.296	6.428	16.676	18.029	9.595	15.162	13.905	6.475	61.714
<b>Wegzüge</b>										
2005	70.133	1.182	3.303	8.398	7.663	5.360	7.081	7.248	3.938	25.960
2006	74.432	1.160	2.496	8.573	8.117	5.568	7.030	7.939	4.202	29.347
2007	81.000	1.495	3.116	9.571	9.300	7.018	8.115	8.734	4.633	29.018
2008	85.063	1.606	3.264	10.408	9.489	6.640	8.821	8.577	4.582	31.676
2009	90.470	1.769	3.430	10.351	9.595	6.804	9.131	8.993	4.506	35.891
2010	91.375	1.881	3.214	10.067	9.670	6.243	9.169	8.989	4.648	37.494
2011	93.914	2.165	3.373	10.552	9.845	6.478	9.760	8.974	4.325	38.442
2012	96.561	2.159	3.668	11.295	10.138	6.722	10.473	9.810	4.756	37.540
2013	96.552	2.095	3.870	11.147	9.606	7.012	9.997	9.005	4.448	39.372
<b>Saldo</b>										
2005	44.332	886	700	5.542	6.487	1.941	3.676	3.383	1.310	20.407
2006	24.103	753	1.279	3.302	4.278	958	2.677	1.392	564	8.900
2007	25.470	625	1.452	2.885	3.691	84	2.346	1.396	380	12.611
2008	24.650	1.135	1.081	3.289	4.014	491	2.094	2.088	654	9.804
2009	17.053	1.061	842	2.222	2.410	254	1.603	1.386	336	6.939
2010	21.316	859	1.040	2.717	2.372	1.126	2.553	1.872	85	8.692
2011	30.705	1.100	1.523	4.118	4.976	1.708	3.267	2.704	906	10.403
2012	43.797	1.296	1.701	5.465	6.548	2.057	3.673	3.180	756	19.121
2013	54.728	1.201	2.558	5.529	8.423	2.583	5.165	4.900	2.027	22.342

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik.





Außenwanderungszuzüge nach Staatsangehörigkeit seit 2008							Tabelle 5.6.2
Staatsangehörigkeit	Außenwanderungszuzüge						
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
<b>Außenwanderungszuzüge nach Wien</b>	<b>41.480</b>	<b>42.830</b>	<b>46.186</b>	<b>48.845</b>	<b>56.661</b>	<b>61.714</b>	
<b>AUT Österreich</b>	<b>5.275</b>	<b>5.526</b>	<b>5.830</b>	<b>5.235</b>	<b>5.275</b>	<b>5.460</b>	
<b>Ausland insgesamt</b>	<b>36.205</b>	<b>37.304</b>	<b>40.356</b>	<b>43.610</b>	<b>51.386</b>	<b>56.254</b>	
<b>Europa</b>	<b>27.884</b>	<b>28.641</b>	<b>32.448</b>	<b>35.194</b>	<b>41.258</b>	<b>45.102</b>	
EU-Mitgliedsstaaten *	19.342	20.076	21.843	25.223	29.958	32.658	
BGR Bulgarien	1.622	1.830	2.106	2.089	2.318	2.515	
CZE Tschechische Republik	412	404	363	502	593	639	
DEU Deutschland	4.447	4.321	4.588	4.545	5.285	5.201	
ESP Spanien	312	362	420	472	716	815	
FRA Frankreich	600	529	547	554	719	715	
GBR Großbritannien u. Nordirland	439	429	497	477	561	607	
GRC Griechenland	145	179	216	347	507	539	
HUN Ungarn	1.440	1.662	1.847	2.459	3.628	4.676	
ITA Italien	617	697	814	863	1.199	1.436	
HRV Kroatien	777	729	667	619	728	1.442	
NLD Niederlande	221	182	245	208	266	277	
POL Polen	2.586	2.472	2.621	4.252	4.632	4.712	
ROU Rumänien	3.351	3.816	4.362	4.478	4.745	4.601	
SVK Slowakische Republik	1.335	1.411	1.363	1.935	2.307	2.589	
Sonstige	1.038	1.053	1.187	1.423	1.754	1.894	
Andere europäische Staaten	8.542	8.565	10.605	9.971	11.300	12.444	
ALB Albanien	72	91	68	102	131	157	
BIH Bosnien und Herzegowina	714	566	598	969	1.085	1.462	
CHE Schweiz	205	183	255	216	256	257	
XKS Kosovo	233	430	279	325	396	522	
MKD Mazedonien	532	456	704	530	606	682	
RUS Russische Föderation	700	811	836	1.004	1.237	1.309	
SCG Serbien u. Montenegro **	3.166	3.042	5.015	4.104	4.670	4.894	
TUR Türkei	2.338	2.396	2.238	2.070	2.117	2.172	
UKR Ukraine	322	330	373	421	537	668	
Sonstige	260	260	239	230	265	321	
<b>Afrika</b>	<b>1.410</b>	<b>1.564</b>	<b>1.462</b>	<b>1.644</b>	<b>1.814</b>	<b>2.012</b>	
EGY Ägypten	287	293	265	290	376	395	
GHA Ghana	41	29	28	37	45	47	
NGA Nigeria	333	389	373	436	445	551	
SOM Somalia	71	66	47	92	78	144	
TUN Tunesien	105	86	109	124	137	92	
Sonstige	573	701	640	665	733	783	
<b>Asien</b>	<b>5.057</b>	<b>5.555</b>	<b>4.895</b>	<b>5.054</b>	<b>6.503</b>	<b>7.236</b>	
AFG Afghanistan	186	208	216	395	402	428	
BGD Bangladesch	111	83	99	98	107	121	
CHN Volksrepublik China	652	842	711	828	877	927	
IND Indien	627	699	663	723	839	729	
IRN Iran	1.487	1.558	1.230	855	1.679	2.040	
ISR Israel	132	166	145	126	149	158	
JPN Japan	266	247	239	232	246	263	
KOR Republik Korea (Süd)	236	266	248	237	262	303	
PAK Pakistan	223	180	235	317	338	313	
PHL Philippinen	230	193	134	150	160	189	
Sonstige	907	1.113	975	1.093	1.444	1.765	
<b>Amerika</b>	<b>1.403</b>	<b>1.308</b>	<b>1.316</b>	<b>1.490</b>	<b>1.564</b>	<b>1.655</b>	
BRA Brasilien	135	124	129	114	141	141	
CAN Kanada	161	127	131	157	177	198	
COL Kolumbien	58	49	44	58	77	62	
PER Peru	49	38	52	35	44	40	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	746	641	664	822	817	869	
Sonstige	254	329	296	304	308	345	
<b>Ozeanien</b>	<b>150</b>	<b>119</b>	<b>130</b>	<b>141</b>	<b>146</b>	<b>146</b>	
Staatenlos	56	49	69	54	52	52	
Unbekannt, ungeklärt	245	68	36	33	49	51	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

\* Mitgliedsstand ab 1. 1. 2014.  
\*\* Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Außenwanderungswegzüge nach Staatsangehörigkeit seit 2008							Tabelle 5.6.3
Staatsangehörigkeit	Außenwanderungswegzüge						
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
<b>Außenwanderungswegzüge von Wien</b>	<b>31.676</b>	<b>35.891</b>	<b>37.494</b>	<b>38.442</b>	<b>37.540</b>	<b>39.372</b>	
<b>AUT Österreich</b>	<b>8.084</b>	<b>7.903</b>	<b>8.321</b>	<b>7.235</b>	<b>7.175</b>	<b>7.263</b>	
<b>Ausland insgesamt</b>	<b>23.592</b>	<b>27.988</b>	<b>29.173</b>	<b>31.207</b>	<b>30.365</b>	<b>32.109</b>	
<b>Europa</b>	<b>16.779</b>	<b>20.193</b>	<b>21.376</b>	<b>24.054</b>	<b>23.636</b>	<b>24.692</b>	
EU-Mitgliedsstaaten *	11.156	13.722	14.040	16.139	16.638	17.276	
BGR Bulgarien	669	1.142	1.258	1.334	1.327	1.514	
CZE Tschechische Republik	290	336	303	387	369	422	
DEU Deutschland	2.053	2.376	2.393	2.950	2.904	3.189	
ESP Spanien	215	258	292	352	382	437	
FRA Frankreich	413	537	536	536	522	600	
GBR Großbritannien u. Nordirland	370	419	372	456	399	428	
GRC Griechenland	152	158	144	171	220	260	
HUN Ungarn	714	1.045	1.166	1.457	1.740	1.798	
ITA Italien	402	477	474	566	590	665	
HRV Kroatien	593	632	629	526	480	464	
NLD Niederlande	138	197	223	205	183	200	
POL Polen	1.947	2.002	1.800	2.004	2.229	2.117	
ROU Rumänien	1.533	2.273	2.533	2.945	2.964	2.782	
SVK Slowakische Republik	863	986	1.045	1.181	1.231	1.226	
Sonstige	804	884	872	1.069	1.098	1.174	
Andere europäische Staaten	5.623	6.471	7.336	7.915	6.998	7.416	
ALB Albanien	27	48	48	63	59	84	
BIH Bosnien und Herzegowina	448	491	471	640	542	592	
CHE Schweiz	144	162	137	163	190	241	
XKS Kosovo	124	214	200	159	140	155	
MKD Mazedonien	237	328	430	377	337	329	
RUS Russische Föderation	378	520	567	619	677	831	
SCG Serbien u. Montenegro **	2.558	2.766	3.641	3.818	3.119	3.226	
TUR Türkei	1.306	1.470	1.443	1.664	1.577	1.541	
UKR Ukraine	192	221	196	200	198	232	
Sonstige	209	251	203	212	159	185	
<b>Afrika</b>	<b>1.376</b>	<b>1.615</b>	<b>1.771</b>	<b>1.499</b>	<b>1.397</b>	<b>1.302</b>	
EGY Ägypten	231	265	233	222	230	217	
GHA Ghana	16	26	18	41	28	33	
NGA Nigeria	527	647	763	570	427	404	
SOM Somalia	17	13	10	20	40	28	
TUN Tunesien	58	58	68	64	75	71	
Sonstige	527	606	679	582	597	549	
<b>Asien</b>	<b>4.293</b>	<b>4.781</b>	<b>4.698</b>	<b>4.138</b>	<b>3.915</b>	<b>4.717</b>	
AFG Afghanistan	36	55	64	69	159	102	
BGD Bangladesch	85	65	77	72	60	53	
CHN Volksrepublik China	651	838	890	724	640	646	
IND Indien	636	646	680	524	510	480	
IRN Iran	1.546	1.534	1.226	966	831	1.503	
ISR Israel	100	145	123	157	90	117	
JPN Japan	230	226	274	240	189	255	
KOR Republik Korea (Süd)	174	254	240	239	236	222	
PAK Pakistan	125	130	203	267	276	409	
PHL Philippinen	97	111	90	97	73	92	
Sonstige	613	777	831	783	851	838	
<b>Amerika</b>	<b>918</b>	<b>1.128</b>	<b>1.091</b>	<b>1.253</b>	<b>1.170</b>	<b>1.213</b>	
BRA Brasilien	40	71	106	98	96	102	
CAN Kanada	100	118	115	143	156	148	
COL Kolumbien	20	29	38	40	42	39	
PER Peru	34	32	30	32	27	34	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	561	661	605	766	684	696	
Sonstige	163	217	197	174	165	194	
<b>Ozeanien</b>	<b>107</b>	<b>112</b>	<b>110</b>	<b>127</b>	<b>117</b>	<b>105</b>	
Staatenlos	56	59	70	79	77	33	
Unbekannt, ungeklärt	63	100	57	57	53	47	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

\* Mitgliedsstand ab 1. 1. 2014.  
\*\* Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Außenwanderungssaldo nach Staatsangehörigkeit seit 2008							Tabelle 5.6.4
Staatsangehörigkeit	Außenwanderungssaldo						
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
<b>Außenwanderungssaldo für Wien</b>	<b>9.804</b>	<b>6.939</b>	<b>8.692</b>	<b>10.403</b>	<b>19.121</b>	<b>22.342</b>	
<b>AUT Österreich</b>	<b>-2.809</b>	<b>-2.377</b>	<b>-2.491</b>	<b>-2.000</b>	<b>-1.900</b>	<b>-1.803</b>	
<b>Ausland insgesamt</b>	<b>12.613</b>	<b>9.316</b>	<b>11.183</b>	<b>12.403</b>	<b>21.021</b>	<b>24.145</b>	
<b>Europa</b>	<b>11.105</b>	<b>8.448</b>	<b>11.072</b>	<b>11.140</b>	<b>17.622</b>	<b>20.410</b>	
EU-Mitgliedsstaaten *	8.186	6.354	7.803	9.084	13.320	15.382	
BGR Bulgarien	953	688	848	755	991	1.001	
CZE Tschechische Republik	122	68	60	115	224	217	
DEU Deutschland	2.394	1.945	2.195	1.595	2.381	2.012	
ESP Spanien	97	104	128	120	334	378	
FRA Frankreich	187	-8	11	18	197	115	
GBR Großbritannien u. Nordirland	69	10	125	21	162	179	
GRC Griechenland	-7	21	72	176	287	279	
HUN Ungarn	726	617	681	1.002	1.888	2.878	
ITA Italien	215	220	340	297	609	771	
HRV Kroatien	184	97	38	93	248	978	
NLD Niederlande	83	-15	22	3	83	77	
POL Polen	639	470	821	2.248	2.403	2.595	
ROU Rumänien	1.818	1.543	1.829	1.533	1.781	1.819	
SVK Slowakische Republik	472	425	318	754	1.076	1.363	
Sonstige	234	169	315	354	656	720	
Andere europäische Staaten	2.919	2.094	3.269	2.056	4.302	5.028	
ALB Albanien	45	43	20	39	72	73	
BIH Bosnien und Herzegowina	266	75	127	329	543	870	
CHE Schweiz	61	21	118	53	66	16	
XKS Kosovo	109	216	79	166	256	367	
MKD Mazedonien	295	128	274	153	269	353	
RUS Russische Föderation	322	291	269	385	560	478	
SCG Serbien u. Montenegro **	608	276	1.374	286	1.551	1.668	
TUR Türkei	1.032	926	795	406	540	631	
UKR Ukraine	130	109	177	221	339	436	
Sonstige	51	9	36	18	106	136	
<b>Afrika</b>	<b>34</b>	<b>-51</b>	<b>-309</b>	<b>145</b>	<b>417</b>	<b>710</b>	
EGY Ägypten	56	28	32	68	146	178	
GHA Ghana	25	3	10	-4	17	14	
NGA Nigeria	-194	-258	-390	-134	18	147	
SOM Somalia	54	53	37	72	38	116	
TUN Tunesien	47	28	41	60	62	21	
Sonstige	46	95	-39	83	136	234	
<b>Asien</b>	<b>764</b>	<b>774</b>	<b>197</b>	<b>916</b>	<b>2.588</b>	<b>2.519</b>	
AFG Afghanistan	150	153	152	326	243	326	
BGD Bangladesch	26	18	22	26	47	68	
CHN Volksrepublik China	1	4	-179	104	237	281	
IND Indien	-9	53	-17	199	329	249	
IRN Iran	-59	24	4	-111	848	537	
ISR Israel	32	21	22	-31	59	41	
JPN Japan	36	21	-35	-8	57	8	
KOR Republik Korea (Süd)	62	12	8	-2	26	81	
PAK Pakistan	98	50	32	50	62	-96	
PHL Philippinen	133	82	44	53	87	97	
Sonstige	294	336	144	310	593	927	
<b>Amerika</b>	<b>485</b>	<b>180</b>	<b>225</b>	<b>237</b>	<b>394</b>	<b>442</b>	
BRA Brasilien	95	53	23	16	45	39	
CAN Kanada	61	9	16	14	21	50	
COL Kolumbien	38	20	6	18	35	23	
PER Peru	15	6	22	3	17	6	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	185	-20	59	56	133	173	
Sonstige	91	112	99	130	143	151	
<b>Ozeanien</b>	<b>43</b>	<b>7</b>	<b>20</b>	<b>14</b>	<b>29</b>	<b>41</b>	
Staatenlos	0	-10	-1	-25	-25	19	
Unbekannt, ungeklärt	182	-32	-21	-24	-4	4	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

\* Mitgliedsstand ab 1.1.2014.

\*\* Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

Außenwanderung Wiens nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2013										Tabelle 5.6.5
Staatsangehörigkeit	Außenwanderungsbewegung									
	Zuzüge			Wegzüge			Saldo			
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
Männer		Frauen	Männer		Frauen	Männer		Frauen		
<b>Insgesamt</b>	<b>61.714</b>	<b>34.109</b>	<b>27.605</b>	<b>39.372</b>	<b>22.794</b>	<b>16.578</b>	<b>22.342</b>	<b>11.315</b>	<b>11.027</b>	
<b>AUT Österreich</b>	<b>5.460</b>	<b>3.581</b>	<b>1.879</b>	<b>7.263</b>	<b>4.468</b>	<b>2.795</b>	<b>-1.803</b>	<b>-887</b>	<b>-916</b>	
<b>Ausland insgesamt</b>	<b>56.254</b>	<b>30.528</b>	<b>25.726</b>	<b>32.109</b>	<b>18.326</b>	<b>13.783</b>	<b>24.145</b>	<b>12.202</b>	<b>11.943</b>	
<b>Europa</b>	<b>45.102</b>	<b>24.346</b>	<b>20.756</b>	<b>24.692</b>	<b>13.881</b>	<b>10.811</b>	<b>20.410</b>	<b>10.465</b>	<b>9.945</b>	
EU-Mitgliedsstaaten *	32.658	17.513	15.145	17.276	9.411	7.865	15.382	8.102	7.280	
BGR Bulgarien	2.515	1.301	1.214	1.514	762	752	1.001	539	462	
CZE Tschechische Republik	639	283	356	422	194	228	217	89	128	
DEU Deutschland	5.201	2.702	2.499	3.189	1.722	1.467	2.012	980	1.032	
ESP Spanien	815	459	356	437	220	217	378	239	139	
FRA Frankreich	715	348	367	600	283	317	115	65	50	
GBR Großbritannien u. Nordirland	607	358	249	428	243	185	179	115	64	
GRC Griechenland	539	299	240	260	145	115	279	154	125	
HUN Ungarn	4.676	2.427	2.249	1.798	999	799	2.878	1.428	1.450	
ITA Italien	1.436	821	615	665	358	307	771	463	308	
HRV Kroatien	1.442	850	592	464	277	187	978	573	405	
NLD Niederlande	277	150	127	200	101	99	77	49	28	
POL Polen	4.712	2.775	1.937	2.117	1.345	772	2.595	1.430	1.165	
ROU Rumänien	4.601	2.425	2.176	2.782	1.514	1.268	1.819	911	908	
SVK Slowakische Republik	2.589	1.238	1.351	1.226	619	607	1.363	619	744	
Sonstige	1.894	1.077	817	1.174	629	545	720	448	272	
Andere europäische Staaten	12.444	6.833	5.611	7.416	4.470	2.946	5.028	2.363	2.665	
ALB Albanien	157	81	76	84	46	38	73	35	38	
BIH Bosnien und Herzegowina	1.462	867	595	592	391	201	870	476	394	
CHE Schweiz	257	124	133	241	120	121	16	4	12	
XKS Kosovo	522	341	181	155	115	40	367	226	141	
MKD Mazedonien	682	416	266	329	209	120	353	207	146	
RUS Russische Föderation	1.309	542	767	831	401	430	478	141	337	
SCG Serbien u. Montenegro **	4.894	2.757	2.137	3.226	1.979	1.247	1.668	778	890	
TUR Türkei	2.172	1.290	882	1.541	1.045	496	631	245	386	
UKR Ukraine	668	255	413	232	84	148	436	171	265	
Sonstige	321	160	161	185	80	105	136	80	56	
<b>Afrika</b>	<b>2.012</b>	<b>1.430</b>	<b>582</b>	<b>1.302</b>	<b>992</b>	<b>310</b>	<b>710</b>	<b>438</b>	<b>272</b>	
EGY Ägypten	395	292	103	217	163	54	178	129	49	
GHA Ghana	47	34	13	33	23	10	14	11	3	
NGA Nigeria	551	416	135	404	315	89	147	101	46	
SOM Somalia	144	72	72	28	17	11	116	55	61	
TUN Tunesien	92	60	32	71	47	24	21	13	8	
Sonstige	783	556	227	549	427	122	234	129	105	
<b>Asien</b>	<b>7.236</b>	<b>3.807</b>	<b>3.429</b>	<b>4.717</b>	<b>2.780</b>	<b>1.937</b>	<b>2.519</b>	<b>1.027</b>	<b>1.492</b>	
AFG Afghanistan	428	270	158	102	94	8	326	176	150	
BGD Bangladesch	121	74	47	53	41	12	68	33	35	
CHN Volksrepublik China	927	397	530	646	323	323	281	74	207	
IND Indien	729	563	166	480	412	68	249	151	98	
IRN Iran	2.040	1.013	1.027	1.503	768	735	537	245	292	
ISR Israel	158	94	64	117	66	51	41	28	13	
JPN Japan	263	103	160	255	108	147	8	-5	13	
KOR Republik Korea (Süd)	303	128	175	222	97	125	81	31	50	
PAK Pakistan	313	247	66	409	367	42	-96	-120	24	
PHL Philippinen	189	67	122	92	34	58	97	33	64	
Sonstige	1.765	851	914	838	470	368	927	381	546	
<b>Amerika</b>	<b>1.655</b>	<b>805</b>	<b>850</b>	<b>1.213</b>	<b>568</b>	<b>645</b>	<b>442</b>	<b>237</b>	<b>205</b>	
BRA Brasilien	141	55	86	102	51	51	39	4	35	
CAN Kanada	198	93	105	148	68	80	50	25	25	
COL Kolumbien	62	29	33	39	21	18	23	8	15	
PER Peru	40	15	25	34	13	21	6	2	4	
USA Vereinigte Staaten v. Amerika	869	449	420	696	320	376	173	129	44	
Sonstige	345	164	181	194	95	99	151	69	82	
<b>Ozeanien</b>	<b>146</b>	<b>74</b>	<b>72</b>	<b>105</b>	<b>45</b>	<b>60</b>	<b>41</b>	<b>29</b>	<b>12</b>	
Staatenlos	52	37	15	33	28	5	19	9	10	
Unbekannt, ungeklärt	51	29	22	47	32	15	4	-3	7	

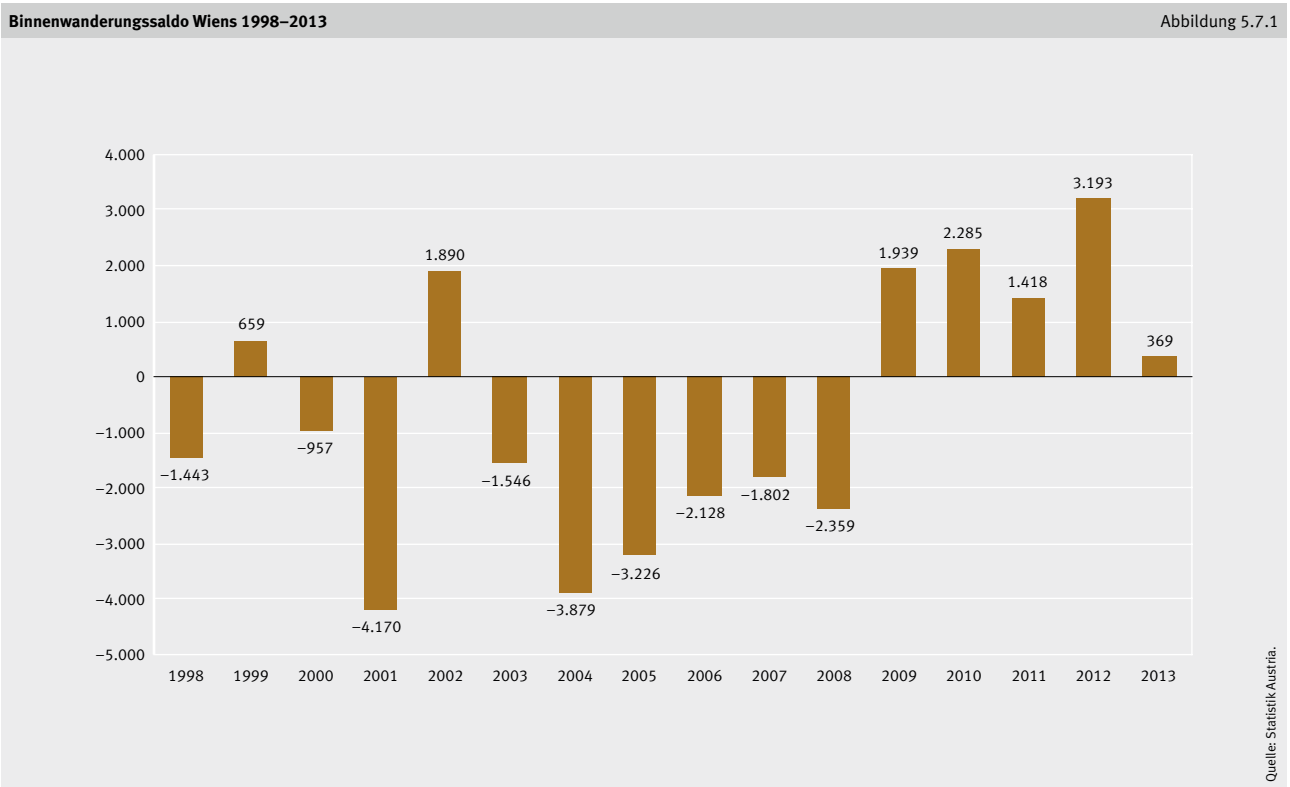
Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

\* Mitgliedsstand ab 1.1.2014.  
\*\* Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro.

**Binnenwanderungsströme nach Bundesländern seit 2005** Tabelle 5.7.1

Jahr	Österreich	Bundesländer								
		Burgenland	Kärnten	Niederöstr.	Oberöstr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg	Wien
<b>Zuzüge</b>										
2005	<b>88.840</b>	5.038	3.830	26.353	8.165	4.948	8.488	4.088	1.914	26.016
2006	<b>89.677</b>	5.143	4.112	25.709	8.224	4.922	8.668	3.992	1.919	26.988
2007	<b>94.557</b>	5.463	4.369	27.233	8.611	5.006	9.097	3.949	2.051	28.778
2008	<b>96.216</b>	5.934	4.557	26.984	9.395	5.335	9.556	4.127	1.958	28.370
2009	<b>96.844</b>	5.291	4.430	25.445	8.885	5.304	10.010	4.283	2.067	31.129
2010	<b>96.940</b>	5.462	4.173	25.147	9.225	5.446	9.945	4.291	1.996	31.255
2011	<b>100.114</b>	5.741	4.531	25.674	9.860	5.715	10.188	4.663	2.113	31.629
2012	<b>103.498</b>	5.836	4.708	25.644	10.055	5.811	10.538	4.746	2.380	33.780
2013	<b>103.739</b>	5.670	4.847	26.836	10.416	5.740	10.612	5.009	2.289	32.320
<b>Wegzüge</b>										
2005	<b>88.840</b>	4.110	4.754	19.457	11.007	5.737	8.049	4.195	2.289	29.242
2006	<b>89.677</b>	4.014	4.900	20.086	10.719	5.801	8.498	4.348	2.195	29.116
2007	<b>94.557</b>	4.327	5.026	21.524	11.426	6.048	8.843	4.495	2.288	30.580
2008	<b>96.216</b>	4.414	5.237	21.244	12.066	6.158	9.124	4.809	2.435	30.729
2009	<b>96.844</b>	4.626	5.769	22.545	11.821	6.230	9.527	4.810	2.326	29.190
2010	<b>96.940</b>	4.543	5.669	22.592	12.022	6.384	9.536	4.766	2.458	28.970
2011	<b>100.114</b>	4.779	5.854	23.090	12.424	6.374	9.967	4.804	2.611	30.211
2012	<b>103.498</b>	5.133	5.933	24.331	13.013	6.560	10.318	5.029	2.594	30.587
2013	<b>103.739</b>	5.166	5.958	23.003	12.722	6.786	10.286	5.211	2.656	31.951
<b>Saldo</b>										
2005	-	928	-924	6.896	-2.842	-789	439	-107	-375	-3.226
2006	-	1.129	-788	5.623	-2.495	-879	170	-356	-276	-2.128
2007	-	1.136	-657	5.709	-2.815	-1.042	254	-546	-237	-1.802
2008	-	1.520	-680	5.740	-2.671	-823	432	-682	-477	-2.359
2009	-	665	-1.339	2.900	-2.936	-926	483	-527	-259	1.939
2010	-	919	-1.496	2.555	-2.797	-938	409	-475	-462	2.285
2011	-	962	-1.323	2.584	-2.564	-659	221	-141	-498	1.418
2012	-	703	-1.225	1.313	-2.958	-749	220	-283	-214	3.193
2013	-	504	-1.111	3.833	-2.306	-1.046	326	-202	-367	369

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik.



Jahr	Österreich	Bundesländer							
		Burgenland	Kärnten	Niederöstr.	Oberöstr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg
<b>Zuzüge nach Wien</b>									
2004	<b>24.905</b>	1.819	1.476	13.163	3.157	1.210	2.631	882	567
2005	<b>26.016</b>	1.891	1.653	13.464	3.394	1.228	2.726	954	706
2006	<b>26.988</b>	1.888	1.597	14.051	3.506	1.352	2.974	978	642
2007	<b>28.778</b>	2.012	1.806	14.697	3.869	1.451	3.071	1.164	708
2008	<b>28.370</b>	1.990	1.748	13.955	4.184	1.414	3.216	1.146	717
2009	<b>31.129</b>	2.020	2.027	15.610	4.326	1.552	3.548	1.270	776
2010	<b>31.255</b>	1.993	1.977	15.582	4.471	1.674	3.439	1.304	815
2011	<b>31.629</b>	2.107	2.043	15.703	4.552	1.632	3.432	1.277	883
2012	<b>33.780</b>	2.337	2.136	16.306	5.149	1.763	3.728	1.369	992
2013	<b>32.320</b>	2.273	2.217	15.370	4.736	1.719	3.635	1.400	970
<b>Wegzüge aus Wien</b>									
2004	<b>28.784</b>	2.121	1.094	19.874	1.907	753	1.954	603	478
2005	<b>29.242</b>	2.325	997	20.515	1.825	730	1.811	623	416
2006	<b>29.116</b>	2.298	1.075	20.123	1.951	744	1.844	673	408
2007	<b>30.580</b>	2.392	1.134	21.237	2.008	813	1.849	693	454
2008	<b>30.729</b>	2.650	1.079	20.764	2.259	775	2.047	709	446
2009	<b>29.190</b>	2.432	1.140	19.341	2.104	853	2.089	720	511
2010	<b>28.970</b>	2.289	1.030	19.153	2.276	834	2.184	716	488
2011	<b>30.211</b>	2.364	1.221	19.567	2.577	940	2.181	800	561
2012	<b>30.587</b>	2.471	1.210	19.496	2.675	1.060	2.275	820	580
2013	<b>31.951</b>	2.452	1.289	20.284	2.855	1.089	2.438	966	578
<b>Saldo</b>									
2004	<b>-3.879</b>	-302	382	-6.711	1.250	457	677	279	89
2005	<b>-3.226</b>	-434	656	-7.051	1.569	498	915	331	290
2006	<b>-2.128</b>	-410	522	-6.072	1.555	608	1.130	305	234
2007	<b>-1.802</b>	-380	672	-6.540	1.861	638	1.222	471	254
2008	<b>-2.359</b>	-660	669	-6.809	1.925	639	1.169	437	271
2009	<b>1.939</b>	-412	887	-3.731	2.222	699	1.459	550	265
2010	<b>2.285</b>	-296	947	-3.571	2.195	840	1.255	588	327
2011	<b>1.418</b>	-257	822	-3.864	1.975	692	1.251	477	322
2012	<b>3.193</b>	-134	926	-3.190	2.474	703	1.453	549	412
2013	<b>369</b>	-179	928	-4.914	1.881	630	1.197	434	392

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Gemeindebezirk	Berichtsjahr							
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Wien</b>	<b>26.988</b>	<b>28.778</b>	<b>28.370</b>	<b>31.129</b>	<b>31.255</b>	<b>31.629</b>	<b>33.780</b>	<b>32.320</b>
1. Innere Stadt	234	270	244	317	326	288	290	287
2. Leopoldstadt	1.888	2.130	2.221	2.473	2.395	2.518	2.265	2.166
3. Landstraße	1.605	1.703	1.598	1.758	1.859	1.804	1.874	1.888
4. Wieden	657	683	666	688	752	779	751	721
5. Margareten	1.202	1.344	1.256	1.371	1.390	1.361	1.555	1.361
6. Mariahilf	822	934	836	947	935	767	884	891
7. Neubau	765	788	775	870	866	913	867	857
8. Josefstadt	745	840	803	859	911	937	948	870
9. Alsergrund	1.350	1.472	1.310	1.471	1.500	1.414	1.498	1.414
10. Favoriten	2.277	2.352	2.484	2.621	2.480	2.661	2.991	3.251
11. Simmering	1.165	1.443	1.398	1.385	1.307	1.308	1.343	1.269
12. Meidling	1.443	1.389	1.339	1.493	1.444	1.481	1.926	1.676
13. Hietzing	725	710	746	822	842	781	798	797
14. Penzing	1.078	1.234	1.227	1.309	1.360	1.293	1.589	1.470
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.362	1.582	1.523	1.700	1.656	1.727	2.077	1.858
16. Ottakring	1.503	1.475	1.655	1.680	1.693	1.858	2.095	2.015
17. Hernals	916	994	932	1.010	959	1.009	1.319	1.078
18. Währing	874	984	907	1.024	1.055	1.042	1.127	1.033
19. Döbling	872	941	860	963	1.093	1.028	1.092	1.118
20. Brigittenau	1.378	1.413	1.486	1.572	1.621	1.587	1.618	1.556
21. Floridsdorf	1.519	1.710	1.615	1.822	1.926	2.023	1.872	1.854
22. Donaustadt	1.471	1.362	1.417	1.759	1.707	1.775	1.900	1.740
23. Liesing	1.137	1.025	1.072	1.215	1.178	1.275	1.101	1.150

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Binnenwegzüge in die Bundesländer nach Gemeindebezirken seit 2006									Tabelle 5.7.4
Gemeindebezirk	Berichtsjahr								
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
<b>Wien</b>	<b>29.116</b>	<b>30.580</b>	<b>30.729</b>	<b>29.190</b>	<b>28.970</b>	<b>30.211</b>	<b>30.587</b>	<b>31.951</b>	
1. Innere Stadt	247	237	281	248	223	268	251	232	
2. Leopoldstadt	1.474	1.664	1.693	1.602	1.588	1.608	1.627	1.481	
3. Landstraße	1.392	1.508	1.494	1.470	1.419	1.577	1.520	1.538	
4. Wieden	510	521	570	593	550	611	571	570	
5. Margareten	900	1.059	1.007	942	981	1.028	1.159	1.136	
6. Mariahilf	553	651	590	632	600	569	574	657	
7. Neubau	523	528	630	572	592	643	578	624	
8. Josefstadt	1.023	1.057	1.093	1.033	1.162	1.262	1.282	1.382	
9. Alsergrund	944	1.019	986	865	924	900	1.004	1.112	
10. Favoriten	2.894	2.986	2.980	2.917	2.703	2.819	2.981	3.258	
11. Simmering	1.821	1.828	1.752	1.747	1.683	1.738	1.639	1.600	
12. Meidling	1.447	1.423	1.572	1.520	1.491	1.594	1.540	1.613	
13. Hietzing	816	757	881	804	820	829	844	881	
14. Penzing	1.421	1.486	1.638	1.494	1.482	1.406	1.505	1.673	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.268	1.370	1.296	1.306	1.353	1.323	1.275	1.534	
16. Ottakring	1.454	1.556	1.553	1.474	1.329	1.627	1.595	1.731	
17. Hernals	858	900	1.002	865	950	979	884	1.064	
18. Währing	797	898	885	807	835	938	958	949	
19. Döbling	1.045	1.013	1.133	953	1.059	1.044	1.121	1.190	
20. Brigittenau	1.352	1.446	1.413	1.369	1.365	1.342	1.463	1.464	
21. Floridsdorf	2.369	2.430	2.261	2.267	2.261	2.229	2.355	2.234	
22. Donaustadt	2.372	2.434	2.184	2.085	1.925	2.140	2.060	2.340	
23. Liesing	1.636	1.809	1.835	1.625	1.675	1.737	1.801	1.688	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

Binnenwanderungssaldo gegenüber den Bundesländern nach Gemeindebezirken seit 2006									Tabelle 5.7.5
Gemeindebezirk	Berichtsjahr								
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
<b>Wien</b>	<b>-2.128</b>	<b>-1.802</b>	<b>-2.359</b>	<b>1.939</b>	<b>2.285</b>	<b>1.418</b>	<b>3.193</b>	<b>369</b>	
1. Innere Stadt	-13	33	-37	69	103	20	39	55	
2. Leopoldstadt	414	466	528	871	807	910	638	685	
3. Landstraße	213	195	104	288	440	227	354	350	
4. Wieden	147	162	96	95	202	168	180	151	
5. Margareten	302	285	249	429	409	333	396	225	
6. Mariahilf	269	283	246	315	335	198	310	234	
7. Neubau	242	260	145	298	274	270	289	233	
8. Josefstadt	-278	-217	-290	-174	-251	-325	-334	-512	
9. Alsergrund	406	453	324	606	576	514	494	302	
10. Favoriten	-617	-634	-496	-296	-223	-158	10	-7	
11. Simmering	-656	-385	-354	-362	-376	-430	-296	-331	
12. Meidling	-4	-34	-233	-27	-47	-113	386	63	
13. Hietzing	-91	-47	-135	18	22	-48	-46	-84	
14. Penzing	-343	-252	-411	-185	-122	-113	84	-203	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	94	212	227	394	303	404	802	324	
16. Ottakring	49	-81	102	206	364	231	500	284	
17. Hernals	58	94	-70	145	9	30	435	14	
18. Währing	77	86	22	217	220	104	169	84	
19. Döbling	-173	-72	-273	10	34	-16	-29	-72	
20. Brigittenau	26	-33	73	203	256	245	155	92	
21. Floridsdorf	-850	-720	-646	-445	-335	-206	-483	-380	
22. Donaustadt	-901	-1.072	-767	-326	-218	-365	-160	-600	
23. Liesing	-499	-784	-763	-410	-497	-462	-700	-538	

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

**Binnenwanderung nach Geschlecht und Gemeindebezirken 2013** Tabelle 5.7.6

Gemeindebezirk	Wanderungsströme gegenüber den Bundesländern								
	Zuzüge			Wegzüge			Saldo		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
<b>Wien</b>	<b>32.320</b>	<b>16.869</b>	<b>15.451</b>	<b>31.951</b>	<b>16.271</b>	<b>15.680</b>	<b>369</b>	<b>598</b>	<b>-229</b>
1. Innere Stadt	287	138	149	232	112	120	55	26	29
2. Leopoldstadt	2.166	1.142	1.024	1.481	743	738	685	399	286
3. Landstraße	1.888	978	910	1.538	755	783	350	223	127
4. Wieden	721	360	361	570	276	294	151	84	67
5. Margareten	1.361	709	652	1.136	563	573	225	146	79
6. Mariahilf	891	459	432	657	316	341	234	143	91
7. Neubau	857	435	422	624	285	339	233	150	83
8. Josefstadt	870	487	383	1.382	1.091	291	-512	-604	92
9. Alsergrund	1.414	759	655	1.112	659	453	302	100	202
10. Favoriten	3.251	1.861	1.390	3.258	1.699	1.559	-7	162	-169
11. Simmering	1.269	708	561	1.600	802	798	-331	-94	-237
12. Meidling	1.676	892	784	1.613	755	858	63	137	-74
13. Hietzing	797	364	433	881	404	477	-84	-40	-44
14. Penzing	1.470	768	702	1.673	858	815	-203	-90	-113
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.858	981	877	1.534	783	751	324	198	126
16. Ottakring	2.015	1.040	975	1.731	841	890	284	199	85
17. Hernals	1.078	534	544	1.064	513	551	14	21	-7
18. Währing	1.033	472	561	949	461	488	84	11	73
19. Döbling	1.118	518	600	1.190	553	637	-72	-35	-37
20. Brigittenau	1.556	822	734	1.464	745	719	92	77	15
21. Floridsdorf	1.854	989	865	2.234	1.093	1.141	-380	-104	-276
22. Donaustadt	1.740	863	877	2.340	1.150	1.190	-600	-287	-313
23. Liesing	1.150	590	560	1.688	814	874	-538	-224	-314

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.

**Binnenwanderungssaldo nach Gemeindebezirken 2013** Tabelle 5.7.7

Gemeindebezirk	Insgesamt	Binnenwanderungssaldo gegenüber den Bundesländern							
		Burgenland	Kärnten	Niederösterr.	Oberösterr.	Salzburg	Steiermark	Tirol	Vorarlberg
<b>Wien</b>	<b>369</b>	<b>-179</b>	<b>928</b>	<b>-4.914</b>	<b>1.881</b>	<b>630</b>	<b>1.197</b>	<b>434</b>	<b>392</b>
1. Innere Stadt	55	-3	22	-1	6	11	4	10	6
2. Leopoldstadt	685	24	145	35	191	65	126	60	39
3. Landstraße	350	52	53	-94	130	53	110	21	25
4. Wieden	151	-9	18	-30	66	19	50	20	17
5. Margareten	225	3	62	-69	89	37	57	10	36
6. Mariahilf	234	28	30	-33	56	36	77	24	16
7. Neubau	233	18	55	-30	71	34	46	26	13
8. Josefstadt	-512	2	-67	-395	-13	2	-48	1	6
9. Alsergrund	302	-32	35	40	136	27	53	23	20
10. Favoriten	-7	-12	133	-598	229	71	82	58	30
11. Simmering	-331	-49	17	-490	83	29	46	14	19
12. Meidling	63	-11	41	-228	130	18	71	21	21
13. Hietzing	-84	-31	10	-135	34	19	22	2	-5
14. Penzing	-203	-18	31	-332	46	39	37	7	-13
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	324	45	65	-144	153	32	109	30	34
16. Ottakring	284	-5	107	-172	154	37	96	32	35
17. Hernals	14	-21	25	-117	35	19	44	14	15
18. Währing	84	-7	55	-106	68	30	30	-2	16
19. Döbling	-72	1	24	-228	45	11	61	-4	18
20. Brigittenau	92	26	69	-244	115	18	64	16	28
21. Floridsdorf	-380	-47	14	-482	47	11	47	22	8
22. Donaustadt	-600	-38	-8	-624	12	14	9	21	14
23. Liesing	-538	-95	-8	-437	-2	-2	4	8	-6

Quelle: Statistik Austria – Wanderungsstatistik und Berechnung MA 23.



Bevölkerungsentwicklung nach Komponenten in Wien 2014 bis 2043										Tabelle 5.8.1
Jahr	Bevölkerungsstand Jahresanfang	Natürliche Bevölkerungsbewegung			Räumliche Bevölkerungsbewegung			Gesamt- veränderung*	Bevölkerungsstand Jahresende	
		Geburten	Sterbefälle	Saldo	Zuwanderung	Abwanderung	Saldo			
<b>Bevölkerungsprognose</b>										
2014	1.774.829	18.737	15.742	2.996	80.175	59.505	20.671	23.666	1.798.496	
2015	1.798.496	19.013	15.730	3.283	80.378	60.457	19.922	23.205	1.821.702	
2016	1.821.702	19.277	15.753	3.524	78.292	61.357	16.935	20.459	1.842.162	
2017	1.842.162	19.488	15.778	3.710	77.492	61.998	15.494	19.205	1.861.367	
2018	1.861.367	19.655	15.785	3.869	76.648	62.494	14.154	18.023	1.879.391	
2019	1.879.391	19.782	15.795	3.987	75.463	62.852	12.611	16.597	1.895.989	
2020	1.895.989	19.869	15.807	4.062	74.567	63.070	11.497	15.559	1.911.550	
2021	1.911.550	19.929	15.823	4.106	73.638	63.191	10.447	14.553	1.926.103	
2022	1.926.103	19.956	15.836	4.121	72.685	63.227	9.458	13.578	1.939.683	
2023	1.939.683	19.953	15.862	4.091	71.803	63.183	8.620	12.711	1.952.394	
<b>Bevölkerungsprojektion</b>										
2024	1.952.394	19.927	15.908	4.019	70.968	63.075	7.893	11.912	1.964.307	
2025	1.964.307	19.885	15.960	3.924	70.130	62.910	7.220	11.144	1.975.452	
2026	1.975.452	19.833	16.009	3.825	69.332	62.691	6.640	10.465	1.985.917	
2027	1.985.917	19.773	16.074	3.700	68.543	62.433	6.110	9.810	1.995.728	
2028	1.995.728	19.714	16.148	3.566	67.777	62.140	5.637	9.203	2.004.931	
2029	2.004.931	19.655	16.212	3.444	67.031	61.826	5.205	8.648	2.013.580	
2030	2.013.580	19.602	16.276	3.326	66.303	61.497	4.806	8.132	2.021.712	
2031	2.021.712	19.554	16.335	3.219	65.594	61.155	4.438	7.657	2.029.369	
2032	2.029.369	19.513	16.392	3.121	64.902	60.807	4.094	7.215	2.036.585	
2033	2.036.585	19.481	16.430	3.051	64.228	60.453	3.775	6.825	2.043.411	
<b>Bevölkerungsfortschreibung</b>										
2034	2.043.411	19.453	16.468	2.985	64.228	60.432	3.796	6.780	2.050.191	
2035	2.050.191	19.441	16.496	2.945	64.228	60.433	3.795	6.740	2.056.931	
2036	2.056.931	19.443	16.502	2.940	64.228	60.455	3.772	6.712	2.063.644	
2037	2.063.644	19.455	16.488	2.967	64.228	60.500	3.728	6.695	2.070.339	
2038	2.070.339	19.476	16.462	3.014	64.228	60.562	3.666	6.680	2.077.019	
2039	2.077.019	19.504	16.429	3.075	64.228	60.636	3.592	6.667	2.083.686	
2040	2.083.686	19.536	16.389	3.147	64.228	60.717	3.511	6.658	2.090.343	
2041	2.090.343	19.571	16.348	3.224	64.228	60.803	3.425	6.648	2.096.992	
2042	2.096.992	19.609	16.317	3.292	64.228	60.893	3.335	6.627	2.103.619	
2043	2.103.619	19.647	16.297	3.350	64.228	60.984	3.243	6.593	2.110.212	

Quelle: MA 23.

\* Rundungsdifferenzen bei Summen- und Differenzenbildung für die Jahre 2014 bis 2043 möglich.

Bevölkerungsentwicklung in den Wiener Gemeindebezirken 2014 bis 2034											
Gemeindebezirk	WBR	Bevölkerungsprognose									
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
<b>Wien</b>	<b>1.774.829</b>	<b>1.798.496</b>	<b>1.821.702</b>	<b>1.842.162</b>	<b>1.861.367</b>	<b>1.879.391</b>	<b>1.895.989</b>	<b>1.911.550</b>	<b>1.926.103</b>	<b>1.939.683</b>	<b>1.952.394</b>
1. Innere Stadt	16.434	16.300	16.291	16.187	16.060	15.958	15.838	15.712	15.595	15.486	15.396
2. Leopoldstadt	100.016	101.647	102.796	104.889	107.333	108.651	109.814	111.093	112.060	113.400	114.116
3. Landstraße	87.213	88.515	89.222	90.074	90.990	91.915	92.634	94.264	95.668	96.864	97.364
4. Wieden	31.947	32.274	32.491	32.740	32.996	33.190	33.305	33.374	33.448	33.529	33.654
5. Margareten	54.153	54.644	55.141	55.688	56.033	56.462	56.729	56.902	57.079	57.263	57.527
6. Mariahilf	30.584	31.082	31.574	32.083	32.473	32.902	33.235	33.506	33.773	34.036	34.339
7. Neubau	31.155	31.555	31.951	32.360	32.649	33.129	33.492	33.650	33.804	33.955	34.142
8. Josefstadt	24.591	25.141	25.472	25.816	26.145	26.422	26.617	26.763	26.905	27.046	27.220
9. Alsergrund	41.101	41.504	41.998	42.525	42.813	43.160	43.385	43.538	43.690	44.204	44.792
10. Favoriten	185.325	190.745	192.723	196.294	199.382	201.388	203.359	205.393	207.152	209.578	211.516
11. Simmering	93.600	95.087	98.168	99.063	99.155	100.061	100.740	101.685	102.248	102.306	102.165
12. Meidling	91.344	92.005	93.122	94.408	94.979	95.550	96.197	97.026	97.866	98.269	98.820
13. Hietzing	51.557	51.450	51.127	51.496	51.335	51.298	51.180	51.255	51.349	51.433	51.821
14. Penzing	87.869	87.855	88.096	88.188	88.344	88.668	88.800	89.536	90.268	90.319	90.542
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	75.612	75.727	76.224	76.698	76.705	77.061	77.198	77.035	76.901	76.798	76.819
16. Ottakring	99.742	101.354	102.130	103.219	104.025	104.909	105.474	105.631	105.800	105.986	106.319
17. Hernals	54.910	55.588	56.204	56.770	57.258	57.694	57.968	58.390	58.815	58.981	59.228
18. Währing	49.046	49.310	49.749	50.232	50.456	50.668	50.752	50.762	50.781	50.811	50.913
19. Döbling	69.774	69.839	70.595	70.813	70.668	70.652	70.509	70.272	70.059	69.873	69.778
20. Brigittenau	84.870	85.851	87.113	89.325	91.388	92.949	94.944	96.427	98.014	99.311	100.437
21. Floridsdorf	149.101	151.494	153.896	155.077	155.746	158.075	160.316	162.366	163.373	163.399	162.808
22. Donaustadt	168.665	171.919	176.133	177.661	181.141	184.859	189.533	190.821	193.105	197.517	203.383
23. Liesing	96.220	97.610	99.257	100.555	103.294	103.770	103.970	106.149	108.349	109.320	109.835
Gemeindebezirk	Bevölkerungsprojektion										
	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	2034
<b>Wien</b>	<b>1.952.394</b>	<b>1.964.307</b>	<b>1.975.452</b>	<b>1.985.917</b>	<b>1.995.728</b>	<b>2.004.931</b>	<b>2.013.580</b>	<b>2.021.712</b>	<b>2.029.369</b>	<b>2.036.585</b>	<b>2.043.411</b>
1. Innere Stadt	15.396	15.278	15.170	15.066	14.990	14.927	14.874	14.821	14.757	14.691	14.628
2. Leopoldstadt	114.116	115.339	115.846	116.318	116.828	117.448	118.160	119.066	119.786	120.430	120.833
3. Landstraße	97.364	97.633	98.571	99.464	100.570	101.111	101.721	102.300	102.747	103.144	103.546
4. Wieden	33.654	33.670	33.704	33.729	33.841	33.980	34.143	34.294	34.397	34.481	34.567
5. Margareten	57.527	57.581	57.855	58.106	58.320	58.586	58.897	59.183	59.377	59.534	59.692
6. Mariahilf	34.339	34.515	34.703	34.875	35.135	35.420	35.727	36.015	36.247	36.454	36.659
7. Neubau	34.142	34.227	34.322	34.403	34.566	34.754	34.960	35.149	35.283	35.395	35.503
8. Josefstadt	27.220	27.289	27.368	27.436	27.576	27.736	27.914	28.075	28.189	28.282	28.373
9. Alsergrund	44.792	45.314	45.835	46.373	46.929	47.502	48.091	48.694	49.311	49.938	50.576
10. Favoriten	211.516	214.112	216.725	219.210	219.903	220.790	221.846	222.832	223.521	224.099	224.691
11. Simmering	102.165	102.108	102.547	102.952	103.399	103.702	104.086	104.440	104.654	104.818	104.993
12. Meidling	98.820	98.956	99.399	99.810	100.198	100.669	101.209	101.714	102.080	102.393	102.710
13. Hietzing	51.281	51.069	50.888	50.712	50.639	50.608	50.615	50.621	50.590	50.550	50.524
14. Penzing	90.542	90.550	90.606	90.369	90.359	90.432	90.579	90.708	90.731	90.720	90.724
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	76.819	76.635	77.125	77.581	78.242	78.345	78.520	78.670	78.705	78.700	78.704
16. Ottakring	106.319	106.318	106.377	106.410	106.736	107.160	107.666	108.130	108.430	108.667	108.909
17. Hernals	59.228	59.264	59.331	59.383	59.600	59.871	60.189	60.483	60.686	60.853	61.025
18. Währing	50.913	50.848	50.814	50.774	50.872	51.019	51.209	51.384	51.490	51.573	51.662
19. Döbling	69.778	69.580	69.426	69.277	69.288	69.363	69.496	69.624	69.687	69.733	69.795
20. Brigittenau	100.437	100.835	101.275	101.680	102.353	103.110	103.938	104.719	105.336	105.887	106.436
21. Floridsdorf	162.808	164.623	166.391	168.091	169.805	171.619	171.839	172.279	172.554	172.548	172.580
22. Donaustadt	203.383	207.568	209.780	212.616	214.252	215.661	216.898	217.402	219.775	222.809	225.819
23. Liesing	109.835	110.997	111.396	111.780	112.227	112.398	112.649	113.164	113.576	113.956	114.078

Quelle: MA 23.

Bevölkerungsprognose nach Gemeindebezirken 2014 bis 2033 – Bevölkerungsbilanz											Tabelle 5.8.3
Gemeindebezirk	WBR	Bevölkerungsprognose									
	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	
<b>Wien</b>	<b>23.666</b>	<b>23.205</b>	<b>20.459</b>	<b>19.205</b>	<b>18.023</b>	<b>16.597</b>	<b>15.559</b>	<b>14.553</b>	<b>13.578</b>	<b>12.711</b>	
1. Innere Stadt	-134	-9	-104	-127	-102	-119	-126	-117	-109	-90	
2. Leopoldstadt	1631	1148	2092	2444	1318	1162	1278	967	1339	715	
3. Landstraße	1302	707	853	915	926	719	1630	1404	1196	500	
4. Wieden	327	217	249	256	194	114	69	75	81	125	
5. Margareten	491	497	547	345	429	268	172	177	184	264	
6. Mariahilf	498	493	509	390	429	333	272	267	263	302	
7. Neubau	400	396	408	289	480	363	158	154	151	188	
8. Josefstadt	550	331	345	329	277	195	145	142	141	174	
9. Alsergrund	403	494	527	288	347	226	153	152	514	588	
10. Favoriten	5420	1978	3571	3088	2006	1971	2034	1759	2425	1938	
11. Simmering	1487	3081	896	92	905	679	945	563	57	-141	
12. Meidling	661	1116	1287	570	572	647	829	839	404	551	
13. Hietzing	-107	-93	139	-162	-36	-118	75	94	84	-153	
14. Penzing	-14	241	92	156	324	132	736	732	51	223	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	115	497	473	7	356	137	-163	-133	-103	21	
16. Ottakring	1612	776	1089	806	884	565	157	169	186	333	
17. Hernals	678	616	566	488	436	273	422	425	166	248	
18. Währing	264	439	483	224	212	84	10	19	31	102	
19. Döbling	65	756	217	-145	-16	-143	-237	-213	-186	-95	
20. Brigittenau	981	1261	2213	2062	1561	1995	1483	1588	1296	1126	
21. Floridsdorf	2393	2401	1182	669	2329	2240	2051	1007	26	-591	
22. Donaustadt	3254	4214	1528	3480	3718	4674	1289	2284	4412	5866	
23. Liesing	1390	1646	1298	2739	476	200	2178	2200	971	516	
Gemeindebezirk	Bevölkerungsprojektion										
	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031	2032	2033	
<b>Wien</b>	<b>11.912</b>	<b>11.144</b>	<b>10.465</b>	<b>9.810</b>	<b>9.203</b>	<b>8.648</b>	<b>8.132</b>	<b>7.657</b>	<b>7.215</b>	<b>6.825</b>	
1. Innere Stadt	-118	-108	-105	-75	-63	-53	-53	-64	-66	-63	
2. Leopoldstadt	1222	507	442	509	619	712	906	719	643	402	
3. Landstraße	268	938	893	1106	541	610	578	448	397	402	
4. Wieden	16	33	26	111	139	163	151	103	84	86	
5. Margareten	53	274	251	214	267	311	285	194	157	158	
6. Mariahilf	176	188	173	260	285	307	288	232	207	204	
7. Neubau	84	95	81	164	187	207	188	135	111	109	
8. Josefstadt	69	79	68	140	161	177	161	114	93	91	
9. Alsergrund	522	521	38	156	192	221	199	127	97	95	
10. Favoriten	2596	2612	2486	692	888	1055	986	689	578	592	
11. Simmering	-57	438	405	446	303	385	354	214	164	175	
12. Meidling	136	443	411	388	471	541	505	367	313	317	
13. Hietzing	-212	-181	-175	-73	-31	7	6	-31	-39	-27	
14. Penzing	8	56	-237	-11	74	147	128	24	-11	4	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	-185	490	456	661	103	174	150	36	-5	4	
16. Ottakring	-1	58	34	326	424	506	463	300	237	242	
17. Hernals	36	67	52	216	271	318	294	203	168	171	
18. Währing	-66	-34	-40	98	147	190	175	106	82	89	
19. Döbling	-198	-154	-149	11	75	132	128	64	46	62	
20. Brigittenau	398	440	405	673	757	829	781	617	551	549	
21. Floridsdorf	1815	1768	1700	1714	1813	221	440	275	-6	32	
22. Donaustadt	4184	2213	2836	1636	1409	1237	504	2374	3034	3010	
23. Liesing	1162	398	384	447	171	251	515	412	380	122	

Quelle: MA 23.

# MENSCHEN IN WIEN

<b>5. Bevölkerung</b> .....	<b>55</b>
5.1 Bevölkerungsentwicklung .....	59
5.2 Bevölkerungsstruktur .....	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	73
5.4 Einbürgerungen .....	81
5.5 Gesamtwanderung .....	84
5.6 Außenwanderung .....	89
5.7 Binnenwanderung .....	94
5.8 Bevölkerungsprognose .....	98
▶ <b>6. Gesundheit</b> .....	<b>101</b>
6.1 Medizinische Versorgung .....	104
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit .....	108
6.3 Erkrankungen .....	110
6.4 Todesursachen .....	113
<b>7. Bildung</b> .....	<b>115</b>
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung .....	118
7.2 Schulen .....	120
7.3 Universitäten und Fachhochschulen .....	126
7.4 Bildungsausgaben und Bildungsstand .....	130
<b>8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt</b> .....	<b>131</b>
8.1 Beschäftigte .....	134
8.2 Arbeitslosigkeit .....	138
8.3 Lehrlinge .....	142
<b>9. Einkommen und Ausgaben</b> .....	<b>143</b>
9.1 Individualeinkommen .....	146
9.2 Konsumausgaben .....	152
9.3 Verbraucherpreisindex .....	153
<b>10. Soziale Sicherheit und Kriminalität</b> .....	<b>155</b>
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen .....	158
10.2 Beratung und Intervention .....	161
10.3 Wohnhäuser .....	163
10.4 Kriminalität .....	164
<b>11. Religion</b> .....	<b>165</b>
11.1 Religion .....	168
11.2 Friedhöfe und Bestattungen .....	173
<b>12. Kunst und Kultur</b> .....	<b>175</b>
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche .....	178
12.2 Theatervorstellungen .....	179
12.3 Kinos .....	181
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz .....	182
12.5 Volkshochschulen .....	186

## Erläuterungen und Definitionen

## ERLÄUTERUNGEN

**Medizinische Versorgung** | Gemäß dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz des Bundes (KAKuG, BGBl. Nr. 1/1957 i. d. g. F.) werden alle gemeldeten bettenführenden Krankenhäuser innerhalb der Wiener Stadtgrenzen erfasst. Als Quellen dienen der Krankenanstaltenkataster und die Krankenanstaltenstatistik des Bundesministeriums für Gesundheit. Bis 2003 erfolgten die Meldungen ohne Angaben über die dazugehörigen Wohnheime, ab 2004 inkl. der als Krankenanstalten geführten Anstalten mit Charakter von Pflegeheimen. Die Daten über stationäre Patientinnen und Patienten basieren auf den Diagnosen und Leistungsberichten der Krankenanstalten. Erfasst werden sowohl entlassene, verstorbene als auch in den Krankenanstalten verbleibende Patientinnen und Patienten. Aufenthalte, die innerhalb eines Tages wieder beendet werden, sind hier nicht berücksichtigt. Bei Langzeitkranken werden nur die Belagstage des aktuellen Jahres berücksichtigt.

Bei den Zahlen der niedergelassenen Ärzte der Tabelle „Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Apotheken in Wien seit 1997“ handelt es sich um Kopffzahlen. Doppel- und Mehrfacheintragen aufgrund von Zweit- und Mehrfachpraxen von Ärztinnen und Ärzten bleiben in dieser Darstellung unberücksichtigt.

**Geburten** | Die medizinischen Daten über Geburten werden mittels Geburtenformular von den Hebammen an die Standesämter (des jeweiligen Geburtsortes) übermittelt, und von dort zur elektronischen Eingabe und Verarbeitung an die Bundesanstalt Statistik Österreich weitergeleitet. Bei den hier veröffentlichten Zahlen handelt es sich um alle innerhalb und außerhalb Wiens Geborenen, deren Mütter zum Zeitpunkt der Geburt in Wien wohnhaft waren. Geburten von Müttern mit einem Hauptwohnsitz außerhalb von Wien werden hier auch dann nicht berücksichtigt, wenn die Geburten in Wien erfolgten.

**Säuglingssterblichkeit, Todesursachen, Selbstmorde** | Sterbefälle werden von Totenbeschau-Ärztinnen und -Ärzten auf Sterbeformularen dokumentiert und an die Standesämter (des jeweiligen Ereignisortes) übermittelt. Die elektronische Eingabe und Verarbeitung erfolgt bei der Bundesanstalt Statistik Österreich. Die hier veröffentlichten Daten beziehen sich auf Personen, die zum Zeitpunkt ihres Todes ihren Hauptwohnsitz in Wien hatten.

**Erkrankungen** | Für einige Infektionskrankheiten besteht in Österreich eine gesetzliche Meldepflicht. Die behandelnden Ärztinnen und Ärzte melden die jeweilige anzeigepflichtige Infektionskrankheit an das zuständige Bezirksgesundheitsamt.

Daten über Arbeitsunfälle werden durch die ArbeitgeberInnen mittels Unfallmeldungen an die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) bekannt gegeben. In Sonderfällen erfolgt die Meldung auch durch Spitäler. Berufskrankheiten werden durch Vertragsärzte der AUVA bescheinigt.

## DEFINITIONEN

**Apotheken** | Öffentliche Apotheken ohne Anstaltsapotheken.

**Arbeitsunfälle** | Unter Arbeitsunfällen sind hier meldepflichtige Arbeitsunfälle zu verstehen, bei denen der daraus resultierende Krankenstand des Unfallopfers länger als drei Tage dauert.

**Betten** | Systematisierte Betten: durch die Sanitätsbehörde bewilligte Bettenanzahl. Tatsächlich aufgestellte Betten: belegbare Betten zuzüglich Notfallbetten. Belegbare Betten: systematisierte Betten minus der gesperrten Betten. Gesperrte Betten: systematisierte Betten, die aufgrund verschiedener Umstände (z. B. Quarantäne, Personalmangel etc.) nicht genutzt werden können.

**Bettenbelagstage** | Die Angabe erfolgt ohne Berücksichtigung der stationären Tagesaufenthalte, bei denen die Entlassung bereits wieder am Tag der Aufnahme erfolgte.

**Durchschnittliche Bettenbelagsdauer** | Errechnet sich durch Division der Anzahl der Bettenbelagstage durch die Anzahl der stationären Patientinnen und Patienten.

**Gemeinnützige Krankenanstalten** | Krankenanstalten gemäß § 16 Abs. 1 des Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetzes des Bundes (KAKuG). Wesentliche Kriterien für gemeinnützige Krankenanstalten sind: keine Gewinnerorientierung, Aufnahme aller Aufnahmebedürftigen, Zahl der Sonderklassebetten nicht höher als 25 % der Gesamtbettenzahl.

**Gestorbene Säuglinge** | Im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne Totgeborene).

**ICD-10 Klassifikation** | Die Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (International Statistical Classification of Diseases and Related Health Problems) ist das gängige Diagnoseklassifikations- und Verschlüsselungssystem der Medizin, das von der WHO (Weltgesundheitsorganisation) herausgegeben wird.

**Lebendgeborene** | Sind unabhängig von der Schwangerschaftsdauer alle Geborenen, bei denen nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib irgendein Lebenszeichen, zum Beispiel der Herzschlag oder eine deutliche Bewegung der Muskulatur, erkennbar ist. Neugeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 2.500 g gelten als Frühgeburten.

**Meldepflichtige Infektionskrankheiten** | Infektionskrankheiten, die auf Basis des Epidemiegesetzes binnen 24 Stunden von der behandelnden Ärztin oder dem behandelnden Arzt an die Bezirksverwaltungsbehörde, in deren Gebiet sich die Erkrankte oder der Erkrankte aufgehalten hat, gemeldet werden muss.

**Niedergelassene Ärztin, niedergelassener Arzt** | Niederlassung gemäß Eintragung in die Liste der Wiener Ärztekammer oder Wiener Zahnärztekammer. Erfasst werden Ärztinnen und Ärzte mit und auch ohne Verträge mit Krankenkassen. Der Status der Niederlassung ist durch eine zusätzliche Anstellung, zum Beispiel in einem Spital, nicht betroffen.

**ÖNACE** | Bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten. NACE = Nomenclature gé-



## Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

nérale des activités économiques dans les Communautés européennes (Klassifikation für ökonomische Aktivitäten der europäischen Kommunen). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Unterabschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen.

**Totgeborene** | Säuglinge mit einem Geburtsgewicht von über 500 g, bei denen nach dem vollständigen Austritt aus dem Mutterleib keine Lebenszeichen erkennbar sind. Totgeborene mit einem Geburtsgewicht von unter 500 g gelten als Fehlgeburten und werden nicht beurkundet.

**Wegunfälle** | Sind Unfälle, die sich bei der Erwerbstätigkeit oder im Zuge einer Schul- oder Berufsausbildung bzw. auf dem unmittelbaren Weg zu oder von der Arbeits- oder Ausbildungsstätte ereignen. Unfälle auf Wegen die zur Diensterfüllung zurückgelegt werden (z. B. im Außendienst oder auf dem Weg zur Teilnahme an einer dienstlichen Veranstaltung) gelten als Arbeitsunfälle.

### QUELLEN

**Allgemeine Unfallversicherungsanstalt Wien**

**Ärztchamber für Wien**

**Bundesministerium für Gesundheit**

**Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger**

**Landeszahnärztkammer für Wien**

**MA 15 – Gesundheitsdienst der Stadt Wien**

**Österreichische Apothekerkammer**

**Statistik Austria** | Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

**Statistik Austria** | Todesursachenstatistik

### RECHTSGRUNDLAGEN

**BGBL. Nr. 186/1950** | Kundmachung der Bundesregierung vom 8. August 1950 über die Wiederverlautbarung des Gesetzes über die Verhütung und Bekämpfung übertragbarer Krankheiten (Epidemiegesetz) i. d. g. F.

**BGBL. Nr. 1/1957** | Bundesgesetz vom 18. Dezember 1956 über Krankenanstalten (Krankenanstaltengesetz – KAG) i. d. g. F.

**BGBL. Nr. 310/1994** | Bundesgesetz über den Hebammenberuf (Hebammengesetz – HebG) i. d. g. F.

**BGBL. Nr. 450/1994** | Bundesgesetz über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (ArbeitnehmerInnenschutzgesetz - ASchG) i. d. g. F.

**BGBL. Nr. 981/1994** | Verordnung der Bundesministerin für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz betreffend die von den Hebammen im Rahmen der Geburtsanzeigen zu erhebenden medizinischen und sozialmedizinischen Daten (Hebammen-Geburtenstatistikverordnung - HebGSV) i. d. g. F.

**BGBL. II Nr. 155/2013** | Verordnung des Bundesministers für Gesundheit betreffend anzeigepflichtige übertragbare Krankheiten 2013

Krankenanstalten in Wien seit 1981							Tabelle 6.1.1
Jahr *	Zahl der Krankenanstalten	Systematisierte Betten	Tatsächlich aufgestellte Betten	Ärztinnen und Ärzte	Personen in nicht ärztlichen Gesundheitsberufen	Stationäre Patientinnen und Patienten	Ø Belagsdauer in Tagen **
1981	50	22.946	.	3.331	10.594	369.672	15,2
1982	51	23.014	.	3.364	11.003	380.044	14,2
1983	50	22.603	.	3.434	11.029	389.318	13,7
1984	51	22.353	.	3.485	12.165	396.401	13,4
1985	51	22.147	.	3.484	12.871	404.163	12,8
1986	53	21.871	.	3.554	13.239	409.789	12,2
1987	54	21.732	.	3.531	13.425	418.820	11,7
1988	54	21.720	.	3.610	13.599	393.589	12,5
1989	56	21.786	20.639	3.756	15.455	416.660	10,2
1990	56	21.451	20.148	3.972	16.260	420.460	9,9
1991	56	21.509	19.687	4.242	17.260	430.831	9,3
1992	57	21.483	19.677	4.693	18.413	443.483	9,0
1993	57	21.186	19.667	4.832	18.747	453.955	8,8
1994	56	20.783	19.720	5.143	19.832	464.131	8,4
1995	57	20.468	19.649	5.122	20.020	489.681	8,0
1996	55	20.003	19.202	5.136	20.519	506.624	7,7
1997	55	19.658	19.146	5.228	20.309	565.441	6,9
1998	55	19.514	18.671	5.198	20.258	587.272	6,6
1999	51	19.052	18.321	5.367	20.718	604.045	6,4
2000	49	18.743	17.880	5.382	20.633	605.616	6,3
2001	47	18.713	17.904	5.527	20.724	630.847	6,0
2002	48	18.905	17.798	5.695	20.639	648.527	5,8
2003	48	19.093	17.701	5.762	20.873	633.112	5,9
2004	40	14.237	13.360	5.561	18.845	574.210	6,6
2005	40	14.237	13.360	5.561	18.845	574.210	6,6
2006	38	14.108	13.035	5.675	19.548	592.874	6,6
2007	39	14.140	13.061	5.752	19.581	602.123	6,3
2008	38	14.098	12.909	5.946	19.922	612.198	6,4
2009	38	14.069	12.900	6.044	20.282	614.923	6,3
2010	38	14.058	12.907	6.226	20.226	623.243	6,2
2011	41	14.544	13.210	6.330	20.709	626.712	6,3
2012	41	14.464	13.099	6.523	21.056	636.129	6,2

Quelle: 1981–2003: Statistische Jahrbücher der Stadt Wien, ab 2004: Bundesministerium für Gesundheit und Frauen.

\* Ab 2004: Geänderte Krankenanstaltentypisierung, ohne Pflegebereich (Ausnahme: Haus der Barmherzigkeit Seeböckgasse). Ab 2007: Zusätzliches als Spital bescheidetes Pflegeheim: Haus der Barmherzigkeit Tokiostraße; Geriatriezentrum St. Andrä/Traisen.

\*\* Bis inklusive 1988: Pflagetage, ab 1989: Betten-Belagstage.

Krankenanstalten in Wien 2012							Tabelle 6.1.2
Krankenanstalt * (Gemeindebezirk)	Systematisierte Betten	Tatsächlich aufgestellte Betten	Ärztinnen und Ärzte	Personen in nicht ärztlichen Gesundheitsberufen	Stationäre Patientinnen und Patienten	Ø Belagsdauer in Tagen	
<b>Wien</b>	<b>14.464</b>	<b>13.099</b>	<b>6.523</b>	<b>21.056</b>	<b>636.129</b>	<b>6,2</b>	
<b>Gemeinnützige Krankenanstalten in städtischer Verwaltung</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>9.098</b>	<b>8.126</b>	<b>4.775</b>	<b>14.839</b>	<b>386.574</b>	<b>6,4</b>	
AKH Wien (9.)	2.116	1.820	1.764	4.587	102.087	5,3	
Floridsdorf Sozialmedizinisches KH (21.)	202	170	87	304	6.597	7,5	
Gersthof Orthopädisches KH (18.)	107	91	35	146	3.277	8,5	
Hietzing-Rosenhügel KH (13.)	1.106	1.019	510	1.711	53.728	5,6	
SMZ Süd ** (10.)	765	665	404	1.195	35.144	5,7	
Kaiserin Elisabeth Spital (15.)	168	108	96	286	3.974	6,8	
Otto Wagner-Spital (14.)	1.118	981	283	1.311	32.102	9,3	
Rudolfstiftung (3.)	801	685	463	1.382	45.939	4,5	
SMZ Ost (22.)	978	948	521	1.660	53.439	5,5	
Sophienspital SMZ (7.)	94	91	27	128	1.606	20,8	
Wilhelminenspital (16.)	1.081	986	563	1.709	48.149	6,4	
Meidling GZ (12.)	256	256	9	194	219	423,3	
Leopoldstadt GZ (2.)	306	306	13	226	313	347,6	
<b>Gemeinnützige Krankenanstalten in sonstiger Verwaltung</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>3.977</b>	<b>3.718</b>	<b>1.502</b>	<b>4.701</b>	<b>196.658</b>	<b>5,7</b>	
Evangelisches Krankenhaus Wien (18.)	268	236	94	266	12.725	5,2	
Göttlicher Heiland (17.)	288	281	149	365	14.216	6,3	
Hanusch Krankenhaus (14.)	543	422	261	773	34.654	3,6	
Hartmannspital (5.)	169	162	57	199	9.897	4,8	
Haus der Barmherzigkeit Seeböckgasse *** (16.)	350	350	14	304	174	662,6	
Haus der Barmherzigkeit Tokiostraße *** (22.)	270	276	12	242	230	427,3	
Herz-Jesu Krankenhaus (3.)	167	155	73	228	12.300	4,0	
Krankenhaus der Barmherzigen Brüder (2.)	410	387	187	520	31.830	3,3	
Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern (6.)	221	214	93	265	13.692	5,0	
Lorenz Böhler Krankenhaus (20.)	128	128	66	240	6.205	5,9	
Meidling Rehabilitationszentrum (12.)	52	52	11	70	337	45,7	
Orthopädisches Spital Speising (13.)	280	257	143	324	17.450	4,3	
St. Anna Kinderspital (9.)	122	119	60	232	11.887	2,0	
St. Elisabeth Krankenhaus (3.)	148	129	50	132	6.772	5,4	
St. Josef Krankenhaus (13.)	164	155	126	236	14.804	3,0	
Unfallkrankenhaus Meidling (12.)	174	142	79	259	7.409	6,0	
Wien-Kalksburg SHA (23.)	223	253	27	46	2.076	40,5	
<b>Nicht gemeinnützige Krankenanstalten</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>1.389</b>	<b>1.255</b>	<b>246</b>	<b>1.516</b>	<b>52.897</b>	<b>5,8</b>	
Confraternität Josefstadt (8.)	96	96	16	115	6.902	3,5	
Döbling Privatlinik (19.)	160	160	16	177	12.188	3,6	
Goldenes Kreuz (9.)	131	108	18	149	7.183	3,3	
Heeresspital Wien (21.)	177	113	30	241	1.031	4,4	
Josefstadt Justizanstalt (8.)	56	76	6	34	784	18,7	
Liebhartstal Sanatorium *** (16.)	137	137	3	50	289	140,3	
Rosenhügel Neurologisches Rehabilitationszentrum (13.)	147	147	12	96	1.849	33,1	
Rudolfinerhaus (19.)	155	155	25	234	8.732	4,5	
Sanatorium Hera (9.)	165	98	93	250	5.818	4,2	
Wiener Privatlinik (9.)	145	145	20	154	6.864	4,1	
Privatlinik VIMC (18.)	20	20	7	16	1.257	1,0	

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit.

\* Abkürzungen: AKH = Allgemeines Krankenhaus; KH = Krankenhaus; SHA = Sonderheilstätte; SMZ = Sozialmedizinisches Zentrum; GZ = Geriatriezentrum; VIMC = Vienna International Medical Clinic.  
 \*\* Seit 1. 1. 2008 wird das Gottfried von Preyer'sche Kinderspital als Kinder- und Jugendabteilung des Kaiser-Franz-Josef-Spitals unter der Bezeichnung Sozialmedizinisches Zentrum Süd - Kaiser-Franz-Josef-Spital mit Gottfried von Preyer'schem Kinderspital geführt.  
 \*\*\* Die angeführten Häuser haben zwar den Charakter von Pflegeheimen, sind aber gemäß dem Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetz des Bundes als Krankenanstalten gemeldet und werden daher auch in dieser Tabelle angeführt.



**Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Apotheken in Wien seit 1997** Tabelle 6.1.3

Jahr	Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte									Öffentliche Apotheken
	FachärztInnen	FachärztInnen darunter für...					AllgemeinmedizinerInnen	ZahnärztInnen		
		Innere Medizin	Frauenheilkunde	Chirurgie	Orthopädie	Haut- und Geschlechtskrankheiten				
1997	2.577	525	290	215	156	136	1.234	864	267	
1998	2.656	535	292	218	162	142	1.264	873	274	
1999	2.700	537	300	221	159	144	1.284	888	275	
2000	2.742	538	320	224	160	155	1.293	898	282	
2001	2.796	552	323	223	171	162	1.323	902	286	
2002	2.837	552	325	224	176	167	1.321	899	288	
2003	2.930	556	341	226	185	172	1.352	891	294	
2004	2.982	559	354	225	187	176	1.383	892	295	
2005	3.019	562	356	228	190	179	1.404	882	296	
2006	3.063	566	351	225	202	182	1.436	986	297	
2007	3.108	573	354	225	205	189	1.424	927	299	
2008	3.144	570	354	212	217	200	1.419	928	307	
2009	3.190	568	352	215	227	205	1.434	925	311	
2010	3.301	586	360	212	244	210	1.452	937	312	
2011	3.331	573	364	208	257	205	1.468	921	314	
2012	3.419	575	364	224	267	207	1.485	941	315	
2013	3.481	588	358	224	278	215	1.470	942	316	

Quelle: Ärztekammer für Wien, Landes Zahnärztekammer für Wien und Österreichische Apothekerkammer.

**Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Apotheken nach Gemeindebezirken 2013** Tabelle 6.1.4

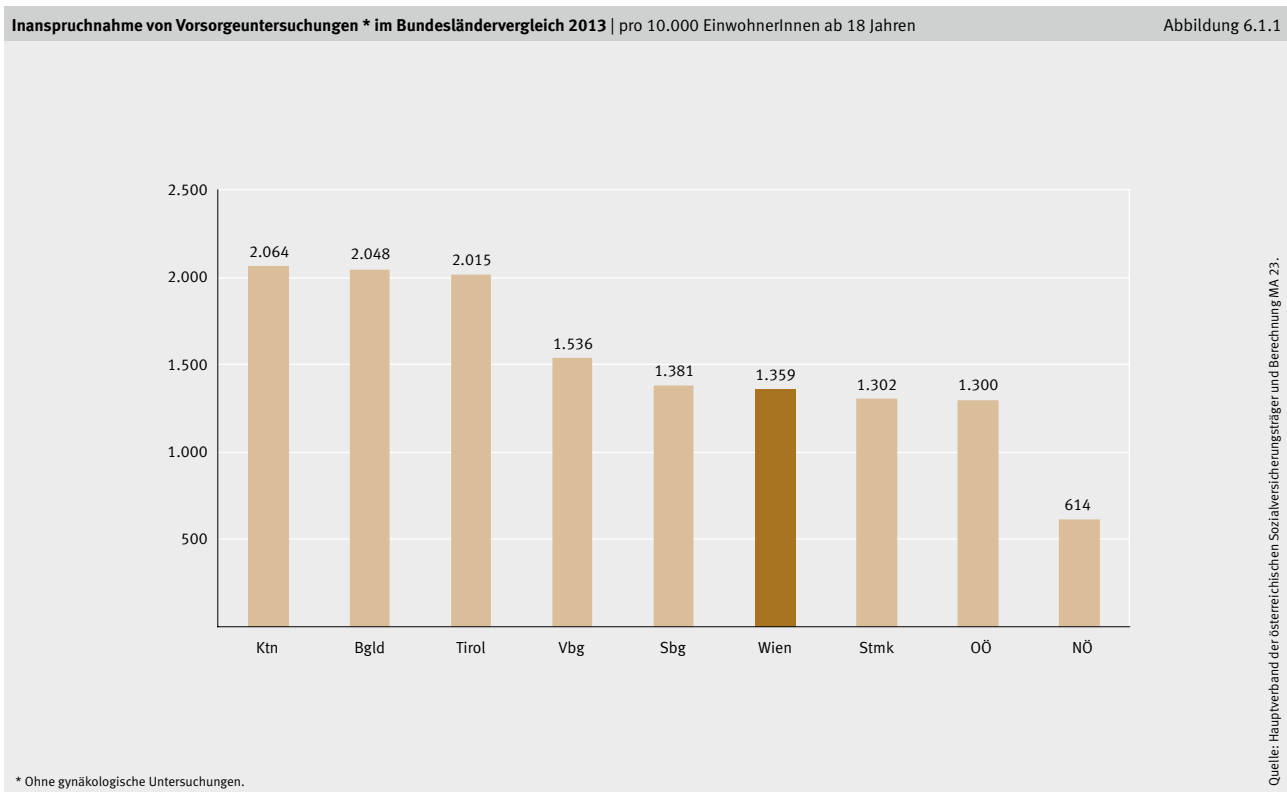
Gemeindebezirk	Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte									Öffentliche Apotheken
	FachärztInnen	FachärztInnen darunter für...					AllgemeinmedizinerInnen	ZahnärztInnen		
		Innere Medizin	Frauenheilkunde	Chirurgie	Orthopädie	Haut- und Geschlechtskrankheiten				
<b>Wien</b>	<b>3.481</b>	<b>588</b>	<b>358</b>	<b>224</b>	<b>278</b>	<b>215</b>	<b>1.470</b>	<b>942</b>	<b>316</b>	
1. Innere Stadt	297	43	33	20	23	23	64	87	21	
2. Leopoldstadt	143	22	11	11	7	10	79	36	18	
3. Landstraße	190	37	20	14	13	9	68	50	16	
4. Wieden	105	20	10	1	9	4	40	30	8	
5. Margareten	73	8	6	5	7	2	43	27	9	
6. Mariahilf	112	20	11	13	9	6	51	27	7	
7. Neubau	109	18	12	2	11	7	55	29	9	
8. Josefstadt	194	38	17	17	21	8	47	28	5	
9. Alsergrund	376	77	30	23	20	23	59	73	13	
10. Favoriten	100	18	12	3	8	11	99	57	26	
11. Simmering	53	7	6	2	4	5	46	26	11	
12. Meidling	87	11	12	8	6	8	64	44	16	
13. Hietzing	205	33	14	9	17	13	80	35	8	
14. Penzing	125	20	19	6	8	6	63	40	15	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	66	9	8	7	5	6	49	28	13	
16. Ottakring	99	17	17	4	5	4	73	40	16	
17. Hernals	104	18	10	6	7	4	44	28	8	
18. Währing	230	43	21	16	21	17	66	38	12	
19. Döbling	381	70	37	29	30	22	86	53	12	
20. Brigittenau	60	9	7	4	4	4	49	30	12	
21. Floridsdorf	103	11	13	8	10	7	79	47	25	
22. Donaustadt	160	22	19	8	20	9	86	56	19	
23. Liesing	109	17	13	8	13	7	80	33	17	

Quelle: Ärztekammer für Wien, Landes Zahnärztekammer für Wien und Österreichische Apothekerkammer.

**Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen in Wien nach Altersgruppen 2013** Tabelle 6.1.5

Altersgruppe	Vorsorgeuntersuchungen						Gynäkologisches Untersuchungs- programm
	insgesamt		Männer		Frauen		
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
<b>Insgesamt</b>	<b>197.726</b>	<b>13,6</b>	<b>89.439</b>	<b>13,0</b>	<b>108.287</b>	<b>14,2</b>	<b>44.003</b>
18–24	13.312	8,1	5.304	6,5	8.008	9,6	5.452
25–29	17.332	12,3	7.145	10,3	10.187	14,3	5.718
30–34	19.764	14,3	8.848	12,9	10.916	15,8	5.274
35–39	18.455	14,9	8.496	13,8	9.959	15,9	4.221
40–44	21.132	15,9	9.792	15,0	11.340	16,8	4.651
45–49	22.470	16,1	10.778	15,3	11.692	16,8	4.562
50–54	20.823	16,6	10.168	16,3	10.655	16,8	3.623
55–59	16.439	16,1	7.762	15,9	8.677	16,3	2.721
60–64	13.621	15,2	6.380	15,3	7.241	15,2	2.285
65–69	12.350	14,0	5.552	13,9	6.798	14,1	2.257
70–74	11.647	13,2	5.252	13,5	6.395	12,9	2.086
75+	10.381	8,6	3.962	9,4	6.419	8,1	1.153

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.



**Lebendgeborene und Totgeborene in Wien nach Geschlecht und Legitimität seit 2000** Tabelle 6.2.1

Jahr	Lebendgeborene					Totgeborene				
	insgesamt	Geschlecht		Legitimität		insgesamt	Geschlecht		Legitimität	
		Buben	Mädchen	ehelich	unehelich		Buben	Mädchen	ehelich	unehelich
2000	15.547	7.925	7.622	11.414	4.133	70	43	27	43	27
2001	15.167	7.769	7.398	10.974	4.193	72	37	35	53	19
2002	16.428	8.311	8.117	11.690	4.738	79	41	38	47	32
2003	16.486	8.609	7.877	11.735	4.751	81	33	48	52	29
2004	16.856	8.740	8.116	11.913	4.943	72	41	31	49	23
2005	16.740	8.548	8.192	11.850	4.890	84	42	42	52	32
2006	17.112	8.716	8.396	12.002	5.110	80	41	39	58	22
2007	16.885	8.614	8.271	11.613	5.272	76	39	37	50	26
2008	17.375	9.018	8.357	11.966	5.409	80	45	35	49	31
2009	17.154	8.914	8.240	11.763	5.391	75	32	43	43	32
2010	17.989	9.280	8.709	12.176	5.813	84	46	38	59	25
2011	18.170	9.382	8.788	12.252	5.918	76	37	39	39	37
2012	18.265	9.566	8.699	12.091	6.174	75	41	34	38	37
2013	18.691	9.865	8.826	12.240	6.451	77	43	34	47	30

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

**Lebendgeborene und Totgeborene nach Geschlecht, Legitimität und Geburtsgewicht 2013** Tabelle 6.2.2

Geburtsgewicht in Gramm	Lebendgeborene					Totgeborene				
	insgesamt	Geschlecht		Legitimität		insgesamt	Geschlecht		Legitimität	
		Buben	Mädchen	ehelich	unehelich		Buben	Mädchen	ehelich	unehelich
<b>Wien</b>	<b>18.691</b>	<b>9.865</b>	<b>8.826</b>	<b>12.240</b>	<b>6.451</b>	<b>77</b>	<b>43</b>	<b>34</b>	<b>47</b>	<b>30</b>
unter 500	29	18	11	17	12	–	–	–	–	–
500–799	46	25	21	23	23	18	12	6	6	12
800–999	45	32	13	28	17	5	3	2	3	2
1.000–1.499	150	85	65	95	55	11	6	5	8	3
1.500–1.999	258	132	126	155	103	10	3	7	6	4
2.000–2.499	772	351	421	467	305	7	4	3	4	3
2.500–2.999	3.079	1.334	1.745	1.887	1.192	11	6	5	9	2
3.000–3.499	7.044	3.485	3.559	4.576	2.468	11	6	5	8	3
3.500–3.999	5.496	3.235	2.261	3.729	1.767	3	3	–	2	1
4.000–4.499	1.565	1.016	549	1.129	436	–	–	–	–	–
4.500–4.999	188	140	48	125	63	1	–	1	1	–
5.000 und mehr	19	12	7	9	10	–	–	–	–	–

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

**Lebendgeborene und Totgeborene nach Geschlecht, Legitimität und Körperlänge 2013** Tabelle 6.2.3

Körperlänge bei der Geburt in Zentimeter	Lebendgeborene					Totgeborene				
	insgesamt	Geschlecht		Legitimität		insgesamt	Geschlecht		Legitimität	
		Buben	Mädchen	ehelich	unehelich		Buben	Mädchen	ehelich	unehelich
<b>Wien</b>	<b>18.691</b>	<b>9.865</b>	<b>8.826</b>	<b>12.240</b>	<b>6.451</b>	<b>77</b>	<b>43</b>	<b>34</b>	<b>47</b>	<b>30</b>
unter 35	82	50	32	46	36	20	14	6	8	12
35–39	152	93	59	95	57	10	6	4	7	3
40–44	456	234	222	269	187	13	3	10	6	7
45–49	5.182	2.264	2.918	3.272	1.910	14	8	6	11	3
50–54	11.983	6.632	5.351	7.986	3.997	17	10	7	13	4
55–59	832	589	243	570	262	3	2	1	2	1
60 und mehr	4	3	1	2	2	–	–	–	–	–

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

Schwangerschaftsdauer in Wochen	Lebendgeborene					Totgeborene				
	insgesamt	Geschlecht		Legitimität		insgesamt	Geschlecht		Legitimität	
		Buben	Mädchen	ehelich	unehelich		Buben	Mädchen	ehelich	unehelich
<b>Wien</b>	<b>18.691</b>	<b>9.865</b>	<b>8.826</b>	<b>12.240</b>	<b>6.451</b>	<b>77</b>	<b>43</b>	<b>34</b>	<b>47</b>	<b>30</b>
unter 19	5	3	2	4	1	–	–	–	–	–
19–25	47	26	21	26	21	16	11	5	6	10
26–28	63	45	18	32	31	7	7	–	4	3
29–31	122	67	55	80	42	10	4	6	6	4
32–35	454	260	194	286	168	11	3	8	7	4
36	292	163	129	184	108	5	1	4	4	1
37	541	288	253	348	193	6	4	2	3	3
38	1.271	651	620	818	453	7	4	3	6	1
39	3.497	1.865	1.632	2.292	1.205	4	3	1	3	1
40	4.639	2.450	2.189	3.114	1.525	6	4	2	3	3
41	5.009	2.594	2.415	3.299	1.710	3	1	2	3	–
42	2.677	1.414	1.263	1.712	965	2	1	1	2	–
43 und mehr	74	39	35	45	29	–	–	–	–	–

Quelle: Statistik Austria – Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und Berechnung MA 23.

Jahr	Insgesamt	Gestorbene Säuglinge							
		Buben mit einer Lebensdauer von...				Mädchen mit einer Lebensdauer von...			
		0 Tagen	1 Tag bis unter 1 Woche	1 Woche bis unter 4 Wochen	4 Wochen und mehr	0 Tagen	1 Tag bis unter 1 Woche	1 Woche bis unter 4 Wochen	4 Wochen und mehr
2000	80	9	5	8	18	12	5	9	14
2001	96	19	10	14	16	15	8	2	12
2002	94	11	8	12	19	18	5	9	12
2003	104	24	8	12	13	20	11	6	10
2004	96	13	13	11	12	16	4	15	12
2005	96	13	9	8	22	21	5	5	13
2006	73	16	9	6	11	17	6	4	4
2007	92	26	7	6	15	10	11	5	12
2008	96	16	9	13	16	14	10	11	7
2009	94	21	9	11	11	13	6	9	14
2010	104	27	10	8	13	21	7	5	13
2011	96	23	12	11	13	20	4	4	9
2012	79	19	7	9	10	18	7	3	6
2013	87	27	13	7	7	14	7	4	8

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik und Berechnung MA 23.

Geburtsgewicht in Gramm	Insgesamt	Gestorbene Säuglinge							
		Buben mit einer Lebensdauer von...				Mädchen mit einer Lebensdauer von...			
		0 Tagen	1 Tag bis unter 1 Woche	1 Woche bis unter 4 Wochen	4 Wochen und mehr	0 Tagen	1 Tag bis unter 1 Woche	1 Woche bis unter 4 Wochen	4 Wochen und mehr
<b>Wien</b>	<b>87</b>	<b>27</b>	<b>13</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>8</b>
unter 1.000	49	22	3	3	–	13	5	1	2
1.000–1.499	6	1	3	1	–	–	1	–	–
1.500–1.999	3	1	1	–	1	–	–	–	–
2.000–2.499	3	1	–	–	2	–	–	–	–
2.500 und mehr	26	2	6	3	4	1	1	3	6

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik und Berechnung MA 23.

Erkrankungen nach Art der Infektion seit 2008							Tabelle 6.3.1
Art der Infektion	Meldepflichtige Infektionskrankheiten – Erkrankte						
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
<b>Wien</b>	<b>2.579</b>	<b>3.298</b>	<b>3.051</b>	<b>3.043</b>	<b>2.845</b>	<b>3.214</b>	
<b>Bakterielle Infektionen</b>	<b>2.085</b>	<b>2.037</b>	<b>2.171</b>	<b>2.342</b>	<b>2.147</b>	<b>1.870</b>	
Scharlach	447	221	288	252	242	163	
Bakterielle Lebensmittelvergiftungen	1.579	1.735	1.736	1.961	1.774	1.547	
Salmonella-Infektionen	412	466	472	498	465	291	
Campylobacter-Infektionen	1.105	1.208	1.203	1.385	1.231	1.185	
Yersinia-Infektionen	24	25	9	33	39	31	
Shigellen-Infektionen (bakterielle Ruhr)	33	26	42	26	19	23	
Andere Infektionen	5	10	10	19	20	17	
Typhus abdominalis	8	4	12	7	5	6	
Paratyphus	5	1	4	2	3	1	
Tularaemie (Hasenpest)	1	–	–	–	–	–	
Keuchhusten	8	6	6	11	19	16	
Bruzellose	2	1	1	1	2	–	
Leptospiren-Erkrankungen	–	–	–	1	3	–	
Legionellen	27	23	22	23	25	27	
Bakterielle Meningitis/Sepsis	24	46	102	84	74	110	
<b>Virale Infektionen</b>	<b>471</b>	<b>1.237</b>	<b>860</b>	<b>681</b>	<b>679</b>	<b>1.328</b>	
A/H1N1-Virus (Neue Influenza A) *	–	918	47	–	–	–	
Encephalitiden	3	6	1	8	13	9	
Hepatitis infectiosa **	447	478	781	611	652	1.305	
Masern	20	8	29	61	5	13	
Röteln	1	4	2	1	9	1	
<b>Protozoenerkrankungen</b>	<b>23</b>	<b>24</b>	<b>20</b>	<b>20</b>	<b>15</b>	<b>16</b>	
Malaria	21	24	19	15	12	11	
Amöbenruhr	2	–	1	5	3	5	
<b>Prionen-Infektion</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>4</b>	<b>–</b>	
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung ***	–	–	–	–	–	–	

Quelle: MA 15 – Epidemievorsorge und Impfwesen.

\* Meldepflicht für Verdachts-, Erkrankungs- und Todesfälle an Infektion mit dem Influenzavirus A/H1N1 ("Schweinegrippe") wurde mit BGBl.Nr.II 359 vom 10.11.2011 aufgehoben.  
 \*\* Ab 2013 werden auch die chronischen Erkrankungen erfasst. 2013: Darunter 16 Hepatitis-A-, 621 Hepatitis-B- (akute und chronische Form), 663 Hepatitis-C- (akute und chronische Form), 4 Hepatitis-D-, 1 Hepatitis-E-Erkrankungen.  
 \*\*\* Meldepflicht für Verdachts-, Erkrankungs- und Todesfall seit 16.5.2012.

Tuberkulose – Neuerkrankungen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit 2002							Tabelle 6.3.2
Jahr	Insgesamt	Tuberkulose – Neuerkrankungen					
		ÖsterreicherInnen			AusländerInnen		
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen
2002	417	238	162	76	179	114	65
2003	448	255	119	136	193	129	64
2004	390	184	97	87	206	141	65
2005	391	184	122	62	207	135	72
2006	393	222	121	101	171	119	52
2007	271	139	86	53	132	81	51
2008	278	150	84	66	128	74	54
2009	256	125	73	52	131	78	53
2010	232	104	60	44	128	73	55
2011	249	101	67	34	148	90	58
2012	254	104	58	46	150	88	62
2013	261	160	91	69	101	60	41

Quelle: MA 15 – Gesundheitsdienst der Stadt Wien, Tuberkulosevorsorge.

Sterbefälle nach Art der Erkrankung seit 2008							Tabelle 6.3.3
Krankheit	Meldepflichtige Infektionskrankheiten – Sterbefälle						
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
<b>Wien</b>	<b>3</b>	<b>19</b>	<b>33</b>	<b>11</b>	<b>31</b>	<b>78</b>	
<b>Bakterielle Infektionen</b>	<b>1</b>	<b>11</b>	<b>25</b>	<b>8</b>	<b>23</b>	<b>33</b>	
Scharlach	–	–	–	–	–	–	
Bakterielle Lebensmittelvergiftungen	–	–	1	1	–	7	
Salmonella-Infektionen	–	1	–	–	1	2	
Campylobacter-Infektionen	–	2	1	1	–	2	
Yersinia-Infektionen	–	–	–	–	–	–	
Shigellen-Infektionen (bakterielle Ruhr)	–	–	–	–	–	–	
Andere Infektionen	–	–	–	–	–	3	
Typhus abdominalis	–	–	–	–	–	–	
Paratyphus	–	–	–	–	–	–	
Tularaemie (Hasenpest)	–	–	–	–	–	–	
Keuchhusten	–	–	–	–	–	–	
Bruzellose	–	–	–	–	–	–	
Leptospiren-Erkrankungen	–	–	–	–	–	–	
Legionellen	–	1	4	1	3	5	
Bakterielle Meningitis/Sepsis	1	7	20	6	19	21	
<b>Virale Infektionen</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>45</b>	
A/H1N1-Virus (Neue Influenza A)	–	4	3	–	–	–	
Encephaliden	1	–	–	–	–	–	
Hepatitis infectiosa *	–	3	3	2	4	45	
Masern	–	–	–	–	–	–	
Röteln	–	–	–	–	–	–	
<b>Protozoenerkrankungen</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	
Malaria	–	–	1	–	–	–	
Amöbenruhr	–	–	–	–	–	–	
<b>Prionen-Infektion</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>–</b>	
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	1	1	2	1	4	–	

Quelle: MA 15 – Epidemievorsorge und Impfwesen.

\* Akute und chronische Form.

Gemeldete Geschlechtskrankheiten in Wien nach Art der Erkrankung und Geschlecht seit 1998								Tabelle 6.3.4
Jahr	Insgesamt	Neuerkrankungen* nach Art und Geschlecht						
		Gonorrhoe (Tripper)			Lues (Syphilis)			
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
Männer	Frauen		Männer	Frauen				
1998	459	279	191	88	180	101	79	
1999	441	311	222	89	130	67	63	
2000	469	293	206	87	176	98	78	
2001	641	413	297	116	228	128	100	
2002	1.132	846	593	253	286	167	119	
2003	1.026	777	588	189	249	131	118	
2004	954	737	556	181	217	116	101	
2005	755	573	433	140	182	121	61	
2006	940	615	421	194	318	221	97	
2007	813	511	323	188	302	215	87	
2008	1.093	707	406	301	386	292	94	
2009	899	451	305	146	447	317	130	
2010	1.398	1.015	662	353	383	277	106	
2011	1.663	1.341	754	587	322	229	93	
2012	1.553	1.185	656	529	368	260	108	
2013	1.322	945	601	344	377	279	98	

Quelle: MA 15 – Gesundheitsdienst der Stadt Wien, Ambulatorium zur Diagnose und Behandlung sexuell übertragbarer Krankheiten.

\* Anonyme Fallzahlmeldungen von spezialisierten Einrichtungen in Wien.

Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten nach Geschlecht in Wien seit 2000								Tabelle 6.3.5	
Jahr	Insgesamt	Arbeits- und Wegunfälle sowie Berufskrankheiten							
		Arbeitsunfälle		Wegunfälle		Berufskrankheiten			
		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht			
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen		
2000	23.747	15.154	5.529	1.360	1.544	114	46		
2001	22.031	13.862	5.282	1.287	1.432	118	50		
2002	21.422	13.256	5.208	1.329	1.478	105	46		
2003	21.372	13.492	4.890	1.390	1.476	90	34		
2004	21.593	13.447	5.002	1.406	1.628	77	33		
2005	21.544	13.359	5.043	1.487	1.568	64	23		
2006	21.990	13.519	5.208	1.487	1.675	77	24		
2007	22.488	13.769	5.631	1.444	1.555	75	14		
2008	22.972	13.905	5.738	1.532	1.625	143	29		
2009	22.174	13.122	5.767	1.436	1.709	119	21		
2010	21.741	12.760	5.546	1.475	1.776	156	28		
2011	21.104	12.379	5.494	1.418	1.679	118	16		
2012	20.257	11.806	5.320	1.383	1.612	119	17		
2013	19.914	11.119	5.436	1.437	1.805	97	20		

Quelle: Allgemeine Unfallversicherungsanstalt Wien.

Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2013								Tabelle 6.3.6	
Wirtschaftstätigkeit (ÖNACE 2008)	Arbeitsunfälle (inkl. Wegunfälle)				Berufskrankheiten				
	insgesamt	Geschlecht		darunter... tödlich	insgesamt	Geschlecht			
		Männer	Frauen			Männer	Frauen		
<b>Wien</b>	<b>19.797</b>	<b>12.556</b>	<b>7.241</b>	<b>13</b>	<b>117</b>	<b>97</b>	<b>20</b>		
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	28	23	5	–	–	–	–		
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2	1	1	–	1	1	–		
Herstellung von Waren	1.639	1.339	300	1	29	27	2		
Energieversorgung	94	84	10	–	4	4	–		
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	69	62	7	–	–	–	–		
Bau	3.341	3.301	40	6	25	25	–		
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	3.013	1.627	1.386	2	4	3	1		
Verkehr und Lagerei	903	796	107	1	3	3	–		
Beherbergung und Gastronomie	1.696	964	732	–	4	3	1		
Information und Kommunikation	318	184	134	–	2	2	–		
Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	290	110	180	–	1	1	–		
Grundstücks- und Wohnungswesen	260	108	152	–	1	1	–		
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	548	296	252	–	2	2	–		
Erbringung von sonstigen wirtschaftl. Dienstleistungen	2.112	1.431	681	1	9	7	2		
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1.439	517	922	–	5	4	1		
Erziehung und Unterricht	400	183	217	–	–	–	–		
Gesundheits- und Sozialwesen	2.114	663	1.451	–	7	–	7		
Kunst, Unterhaltung und Erholung	431	289	142	–	–	–	–		
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	504	216	288	–	6	1	5		
Private Haushalte	6	2	4	–	–	–	–		
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	16	8	8	–	–	–	–		
Wirtschaftsklasse nicht bekannt	409	237	172	–	4	3	1		
Wirtschaftsklasse nicht relevant	165	115	50	2	10	10	–		
Keine Wirtschaftsklasse vorhanden	–	–	–	–	–	–	–		

Quelle: Allgemeine Unfallversicherungsanstalt Wien.

**Todesursachen seit 2005** Tabelle 6.4.1

Todesursache nach ICD-10-Klassifikation	Berichtsjahr *								
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Wien</b>	<b>16.027</b>	<b>15.796</b>	<b>15.825</b>	<b>15.702</b>	<b>16.332</b>	<b>16.287</b>	<b>15.918</b>	<b>16.404</b>	<b>16.332</b>
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	200	145	173	200	195	199	192	191	209
Bösartige, gutartige und andere Neubildungen	4.258	4.236	4.055	4.358	4.257	4.342	4.384	4.388	4.273
Krankheiten des Blutes und des Immunsystems	16	14	18	28	28	33	28	38	34
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	802	770	802	849	794	759	707	708	733
Psychische Krankheiten und Verhaltensstörungen	177	181	211	258	252	214	219	264	287
Krankheiten des Nervensystems, des Auges und des Ohres	292	332	377	384	371	370	382	458	416
Krankheiten des Kreislaufsystems	7.433	7.269	7.287	7.016	7.189	7.246	6.959	7.219	7.223
Krankheiten des Atmungssystems	790	824	866	754	825	791	775	729	751
Krankheiten des Verdauungssystems	795	776	727	660	769	746	691	699	713
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	7	8	14	16	12	14	13	15	10
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	67	54	45	48	37	44	37	32	31
Krankheiten des Urogenitalsystems	209	223	213	207	236	247	232	251	235
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	2	–	–	–	–	–	2	–	–
Perinatale Affektionen	70	54	54	62	59	65	56	46	47
Angeborene Anomalien	43	51	45	47	57	60	50	51	58
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde	63	70	109	112	488	484	506	553	572
Verletzungen, Vergiftungen, Folgen äußerer Ursachen	803	789	829	703	763	673	685	762	740

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik und Berechnung MA 23.

\* Ab 2009: Inklusive Auslandssterbefälle.

**Gestorbene in Wien nach ICD-10-Klassifikation, Geschlecht und Altersgruppen 2013** Tabelle 6.4.2

Todesursache nach ICD-10-Klassifikation	Insgesamt	Gestorbene							
		Männer im Alter von...				Frauen im Alter von...			
		0–24	25–44	45–64	65+	0–24	25–44	45–64	65+
<b>Wien</b>	<b>16.332</b>	<b>121</b>	<b>272</b>	<b>1.489</b>	<b>5.639</b>	<b>64</b>	<b>132</b>	<b>909</b>	<b>7.706</b>
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	209	4	21	35	49	–	5	20	75
Bösartige, gutartige und andere Neubildungen	4.273	7	38	529	1.633	6	44	463	1.553
Krankheiten des Blutes und des Immunsystems	34	–	1	4	6	1	2	2	18
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	733	1	12	72	236	1	7	51	353
Psychische Krankheiten und Verhaltensstörungen	287	6	57	51	58	1	15	20	79
Krankheiten des Nervensystems, des Auges und des Ohres	416	5	4	18	144	3	2	17	223
Krankheiten des Kreislaufsystems	7.223	7	32	366	2.505	1	18	116	4.178
Krankheiten des Atmungssystems	751	2	3	72	288	1	1	35	349
Krankheiten des Verdauungssystems	713	1	24	160	182	–	9	78	259
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	10	–	–	–	4	–	–	1	5
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	31	–	–	–	8	1	2	7	13
Krankheiten des Urogenitalsystems	235	1	2	5	76	–	2	4	145
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Perinatale Affektionen	47	29	–	1	–	17	–	–	–
Angeborene Anomalien	58	24	–	2	5	16	1	5	5
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde	572	6	12	83	223	3	6	37	202
Verletzungen, Vergiftungen, Folgen äußerer Ursachen	740	28	66	91	222	13	18	53	249

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik und Berechnung MA 23.



Methode	Berichtsjahr							
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Wien</b>	<b>192</b>	<b>230</b>	<b>189</b>	<b>207</b>	<b>215</b>	<b>223</b>	<b>203</b>	<b>234</b>
Vergiften mit festen oder flüssigen Stoffen	22	27	38	22	33	43	25	40
Vergiften mit sonstigen Gasen	2	5	2	4	3	6	3	6
Erhängen, Erdrosseln, Ersticken	62	69	44	52	70	74	53	75
Ertränken	6	8	5	10	6	6	4	7
Feuerwaffen, Explosionsstoffe	36	32	31	41	28	37	37	43
Schneidende und stechende Gegenstände *	10	19	10	10	9	4	14	8
Stumpfe Gegenstände	.	.	2	1	–	–	–	–
Sturz in die Tiefe	40	58	43	51	47	36	50	42
Überfahren lassen	11	10	12	16	15	16	12	10
Beabsichtigter Verkehrsunfall	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige oder nicht näher bezeichnete Weise	3	2	2	–	4	1	5	3

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik und Berechnung MA 23.

\* Bis 2007: Inklusive Suizide mittels stumpfer Gegenstände.

Jahr	Insgesamt	Gestorbene							
		Männer im Alter von...				Frauen im Alter von...			
		0–24	25–44	45–64	65+	0–24	25–44	45–64	65+
2002	274	12	62	64	51	3	21	27	34
2003	258	19	38	53	48	5	28	31	36
2004	255	13	69	56	43	6	16	24	28
2005	252	13	51	54	49	3	28	22	32
2006	192	6	53	42	42	1	15	16	17
2007	230	14	51	58	38	3	18	18	30
2008	189	4	36	35	43	6	15	24	26
2009	207	6	48	47	46	4	14	16	26
2010	215	14	33	59	39	3	15	25	27
2011	223	9	42	56	53	2	18	27	16
2012	203	13	37	46	50	1	8	22	26
2013	234	10	39	45	66	6	13	25	30

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik und Berechnung MA 23.

Methode	Insgesamt	Gestorbene							
		Männer im Alter von...				Frauen im Alter von...			
		0–24	25–44	45–64	65+	0–24	25–44	45–64	65+
<b>Wien</b>	<b>234</b>	<b>10</b>	<b>39</b>	<b>45</b>	<b>66</b>	<b>6</b>	<b>13</b>	<b>25</b>	<b>30</b>
Vergiften mit festen oder flüssigen Stoffen	40	–	6	8	6	–	1	9	10
Vergiften mit sonstigen Gasen	6	–	3	1	1	–	–	–	1
Erhängen, Erdrosseln, Ersticken	75	7	16	16	15	2	6	6	7
Ertränken	7	–	1	–	1	1	1	2	1
Feuerwaffen, Explosionsstoffe	43	1	5	10	24	–	–	1	2
Schneidende und stechende Gegenstände	8	–	–	1	5	1	–	1	–
Stumpfe Gegenstände	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sturz in die Tiefe	42	2	4	6	11	2	3	6	8
Überfahren lassen	10	–	3	3	1	–	2	–	1
Beabsichtigter Verkehrsunfall	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Sonstige oder nicht näher bezeichnete Weise	3	–	1	–	2	–	–	–	–

Quelle: Statistik Austria – Todesursachenstatistik und Berechnung MA 23.

# MENSCHEN IN WIEN

<b>5. Bevölkerung</b> .....	<b>55</b>
5.1 Bevölkerungsentwicklung .....	59
5.2 Bevölkerungsstruktur .....	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	73
5.4 Einbürgerungen .....	81
5.5 Gesamtwanderung .....	84
5.6 Außenwanderung .....	89
5.7 Binnenwanderung .....	94
5.8 Bevölkerungsprognose .....	98
<b>6. Gesundheit</b> .....	<b>101</b>
6.1 Medizinische Versorgung .....	104
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit .....	108
6.3 Erkrankungen .....	110
6.4 Todesursachen .....	113
► <b>7. Bildung</b> .....	<b>115</b>
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung .....	118
7.2 Schulen .....	120
7.3 Universitäten und Fachhochschulen .....	126
7.4 Bildungsausgaben und Bildungsstand .....	130
<b>8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt</b> .....	<b>131</b>
8.1 Beschäftigte .....	134
8.2 Arbeitslosigkeit .....	138
8.3 Lehrlinge .....	142
<b>9. Einkommen und Ausgaben</b> .....	<b>143</b>
9.1 Individualeinkommen .....	146
9.2 Konsumausgaben .....	152
9.3 Verbraucherpreisindex .....	153
<b>10. Soziale Sicherheit und Kriminalität</b> .....	<b>155</b>
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen .....	158
10.2 Beratung und Intervention .....	161
10.3 Wohnhäuser .....	163
10.4 Kriminalität .....	164
<b>11. Religion</b> .....	<b>165</b>
11.1 Religion .....	168
11.2 Friedhöfe und Bestattungen .....	173
<b>12. Kunst und Kultur</b> .....	<b>175</b>
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche .....	178
12.2 Theatervorstellungen .....	179
12.3 Kinos .....	181
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz .....	182
12.5 Volkshochschulen .....	186

## Erläuterungen und Definitionen

### ERLÄUTERUNGEN

**Institutionelle Kinderbetreuung** | Die Daten über Standorte und bewilligte Plätze basieren auf Angaben der MAG ELF. Das angeführte Platzangebot richtet sich nach der Anzahl der von der MAG ELF den Einrichtungen beziehungsweise den Tageseltern bescheidmäßig bewilligten Plätze. Angaben über betreute Kinder wurden aus der zur Gänze aus Verwaltungsdatenbeständen generierten Kindertagesheimstatistik der Abteilungen Wirtschaft, Arbeit und Statistik (MA 23) und Wiener Kindergärten (MA 10) entnommen.

**Schulen** | Die Schulstatistik wird aus den entsprechenden Evidenzen von Statistik Austria und dem Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur erstellt. Diese Evidenzen beruhen auf jährlichen Datenmeldungen der einzelnen Bildungseinrichtungen an das Ministerium und Statistik Austria. Alle Auswertungen beziehen sich auf den Schulstandort, unabhängig davon, wo die SchülerInnen wohnen. In der Wiener Schulstatistik sind somit auch alle SchülerInnen aus anderen Bundesländern inkludiert, aber nicht jene WienerInnen, die in anderen Bundesländern zur Schule gehen.

**Universitäten und Fachhochschulen** | Auch die Statistik über die staatlichen und privaten Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen und Lehrgänge universitären Charakters beruht auf dem Bildungsdokumentationsgesetz. Ergänzend zu den Daten aus der Gesamtevidenz der Studierenden des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung kommen primärstatistische Erhebungen zu Studienbeginn und -ende hinzu. Diese Vollerhebung garantiert qualitativ hochwertige Daten.

**Bildungsstand und öffentliche Bildungsausgaben** | Die Daten über den Bildungsstand stammen aus der Mikrozensuserhebung (Arbeitskräfteerhebung, Jahresdurchschnitte), sowie aus dem Bildungsstandregister. Die Daten über die Bildungsausgaben der öffentlichen Hand stammen aus den entsprechenden Rechnungsabschlüssen.

### DEFINITIONEN

**Akademien des Gesundheitswesens** | Akademien für gehobene medizinisch-technische Dienste und Hebammenakademien.

**Berufsbildende Pflichtschulen** | Berufsschulen im Rahmen der Lehrlingsausbildung. Die Lehrlinge werden einerseits in Betrieben ausgebildet und erhalten andererseits eine fachspezifische Bildung an den Berufsschulen, die mit der Lehrabschlussprüfung endet. Dabei kann die Zeitaufteilung zwischen Schule und Ausbildungsbetrieb tageweise oder geblockt erfolgen.

**Familiengruppe für 0- bis 6-Jährige** | Ist die Bezeichnung für eine Gruppenform in einem Kindertagesheim, in der Kinder bis zum Beginn der Schulpflicht betreut werden.

**Familiengruppe für 3- bis 10-Jährige** | Ist die Bezeichnung für eine Gruppenform in einem Kindertagesheim, in der 3- bis 10-jährige Kinder betreut werden.

**Kindergartengruppe** | Ist die Bezeichnung für eine Gruppenform in einem Kindertagesheim, in der Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Beginn der Schulpflicht betreut werden.

**Kindergruppe** | Ist eine erweiterte familienähnliche Betreuungsform und darf höchstens 14 gleichzeitig betreute Tageskinder umfassen. Die Kindergruppe wird von einer ausgebildeten Kindergruppenbetreuerin beziehungsweise einem ausgebildeten Kindergruppenbetreuer geführt. Es gibt eine Vielzahl von Initiativen mit verschiedenen pädagogischen Schwerpunkten. Für den Betrieb einer Kindergruppe ist eine Bewilligung durch die MAG ELF – Amt für Jugend und Familie erforderlich.

**Kleinkindergruppe** | Ist die Bezeichnung für eine Gruppenform in einem Kindertagesheim, in der Kinder bis zum vollendeten 3. Lebensjahr betreut werden.

Die Aufteilung der Lehrerinnen und Lehrer an Schulstandorten, an denen mehrere Schultypen geführt werden, wird nach Klassen aliquot berechnet. Das beim Schultyp Neue Mittelschulen eingesetzte Lehrpersonal wird – je nachdem, bei welchem Schultyp die Neue Mittelschule geführt wird – bei Hauptschulen bzw. AHS ausgewiesen.

**Lehrpersonal** | Das Lehrpersonal an Schulen wird inklusive Karenzierte und Teilzeitbeschäftigte angegeben.

**Neue Mittelschule** | Seit dem Schuljahr 2008/09 existiert die Neue Mittelschule als Schulversuch in Österreich. Für die Neue Mittelschule gilt der Lehrplan der AHS-Unterstufe. Mit dem Schuljahr 2010/11 sind Neue Mittelschulen eine gemeinsame Schule der 10- bis 14-Jährigen auf rechtlich gesicherter Basis und kein Schulversuch mehr. Die Neue Mittelschule soll laut Plänen des Ministeriums zur Regelschule werden. Das Ziel ist eine grundsätzliche pädagogische und organisatorische Neugestaltung des gemeinsamen Lernens der 10- bis 14-Jährigen. Bis 2015/16 sollen sich laut BMUKK alle Hauptschulen zu Neuen Mittelschulen entwickeln. Für die AHS-Unterstufen ist die Teilnahme an diesem Projekt freiwillig.

**Ordentliche Studierende** | Sind Personen, die zu einem ordentlichen Bachelor-, Master- oder Doktoratsstudium an einer Universität zugelassen sind. Im Gegensatz dazu sind außerordentliche Studierende Personen, die nur zu einem Universitätslehrgang oder einzelnen Lehrveranstaltungen zugelassen bzw. GasthörerInnen sind. Außerordentliche Studierende können keine Prüfungen in ordentlichen Studien ablegen.

**Schulen mit eigenem Statut** | Sind Privatschulen mit eigenem Lehrplan und Schulen mit ausländischem Lehrplan ohne gesetzlich geregelte Schulart-Bezeichnung. In den Schuljahren 2003/04 bis 2005/06 wurden Statutschulen nicht erfasst, davor wurden sie nicht extra ausgewiesen.

**Schulen und Schularten** | In der Schulstatistik werden die Einrichtungen und Schularten jeweils extra gezählt, auch wenn sie sich im selben Gebäude befinden. Bei Zwischen- und Gesamtsummen wird jeder Schulstandort aber nur einmal gezählt, auch bei einer Kombination von mehreren Schultypen an einer Schule.

**Schülerinnen und Schüler** | In der gesamten Schulstatistik beziehen sich alle Angaben zu SchülerInnen und Lehrpersonal auf den Schulstandort und nicht auf den Wohnort der Personen.



## Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

**SchulhalterIn, Privatschulen** | Eine Schule gilt dann als privat, wenn ihre Erhalterin oder ihr Erhalter nicht der Bund ist. Im Bereich der Pflichtschulen jedoch gilt eine Schule – laut Privatschulgesetz – dann als privat, wenn ihre Erhalterin oder ihr Erhalter weder Bund noch Land, noch Gemeinde ist.

**Tageseltern** | Die Tagesmutter beziehungsweise der Tagesvater betreut maximal fünf Kinder regelmäßig im eigenen Familienverband. Für die Betreuung von Tageskindern ist eine Bewilligung durch die MAG ELF – Amt für Jugend und Familie erforderlich.

**Wissenschaftliches Universitätspersonal** | Gezählt werden Kopfzahlen mit Stichtag jeweils am 31. 12., ohne Karenzierungen. Dabei wird jede einzelne haupt- oder nebenberuflich beschäftigte Person, unabhängig vom Beschäftigungsausmaß, berücksichtigt. Nicht berücksichtigt ist das Verwaltungspersonal der Universitäten.

**BGBl. II Nr. 29/2004** | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Durchführung des Bildungsdokumentationsgesetzes an Fachhochschul-Studiengängen und Fachhochschulen (Bildungsdokumentationsverordnung-Fachhochschulen) i. d. g. F.

**BGBl. II Nr. 30/2004** | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Durchführung des Bildungsdokumentationsgesetzes an den Universitäten und der Donau-Universität Krems (Bildungsdokumentationsverordnung-Universitäten) i. d. g. F.

**BGBl. II Nr. 120/2006** | Verordnung über das formelgebundene Budget der Universitäten (Formelbudget-Verordnung) i. d. g. F.

### QUELLEN

**MA 10 – Wiener Kindergärten**

**MA 11 – Amt für Jugend und Familie**

**Statistik Austria** | Bildung in Zahlen (jährlicher Tabellenband)

### RECHTSGRUNDLAGEN

**BGBl. Nr. 244/1962** | Bundesgesetz über das Privatschulwesen (Privatschulgesetz) i. d. g. F.

**BGBl. I Nr. 163/1999** | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

**BGBl. I Nr. 12/2002** | Bundesgesetz über die Dokumentation im Bildungswesen (Bildungsdokumentationsgesetz) i. d. g. F.

**BGBl. I Nr. 120/2002** | Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002) i. d. g. F.

**BGBl. II Nr. 292/2003** | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über den Rechnungsabschluss der Universitäten (Universitäten Rechnungsabschluss-Verordnung) i. d. g. F.

**BGBl. II Nr. 499/2003** | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Evidenzen, die Gesamtevidenzen, den Zugang zu Daten sowie die statistischen Belange im Zusammenhang mit dem Bildungsdokumentationsgesetz (Bildungsdokumentationsgesetz-Durchführungsverordnung) i. d. g. F.

**BGBl. II Nr. 500/2003** | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Durchführung des Bildungsdokumentationsgesetzes an Privatschulen (Privatschulen-Statistikverordnung) i. d. g. F.

**BGBl. II Nr. 28/2004** | Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Durchführung des Bildungsdokumentationsgesetzes an Privatuniversitäten, theologischen Lehranstalten und außeruniversitären Bildungseinrichtungen, die Lehrgänge universitären Charakters anbieten, i. d. g. F.

**Bewilligte Plätze in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien seit 2006** Tabelle 7.1.1

Jahr	Insgesamt	Bewilligte Plätze – davon in/bei...						
		Familiengruppen für 0- bis 6-jährige	Familiengruppen für 3- bis 10-jährige	Horten	Kindergartengruppen	Kleinkinderguppen	Kinderguppen	Tageseltern
2006	72.345	7.067	2.637	17.605	33.615	8.117	1.923	1.381
2007	74.286	7.270	3.394	17.994	34.060	8.078	2.145	1.345
2008	77.343	7.807	3.427	19.460	34.883	8.095	2.327	1.344
2009	79.998	8.281	3.723	19.886	35.568	8.727	2.530	1.283
2010	82.986	9.327	3.573	20.192	36.638	9.210	2.846	1.200
2011	87.320	11.031	3.324	20.424	37.980	9.879	3.718	964
2012	90.140	11.761	3.193	20.417	38.522	10.371	4.441	1.435
2013	93.298	13.186	3.290	19.947	38.776	11.061	5.510	1.528
2014	98.422	15.122	3.064	19.458	39.039	12.751	7.316	1.672

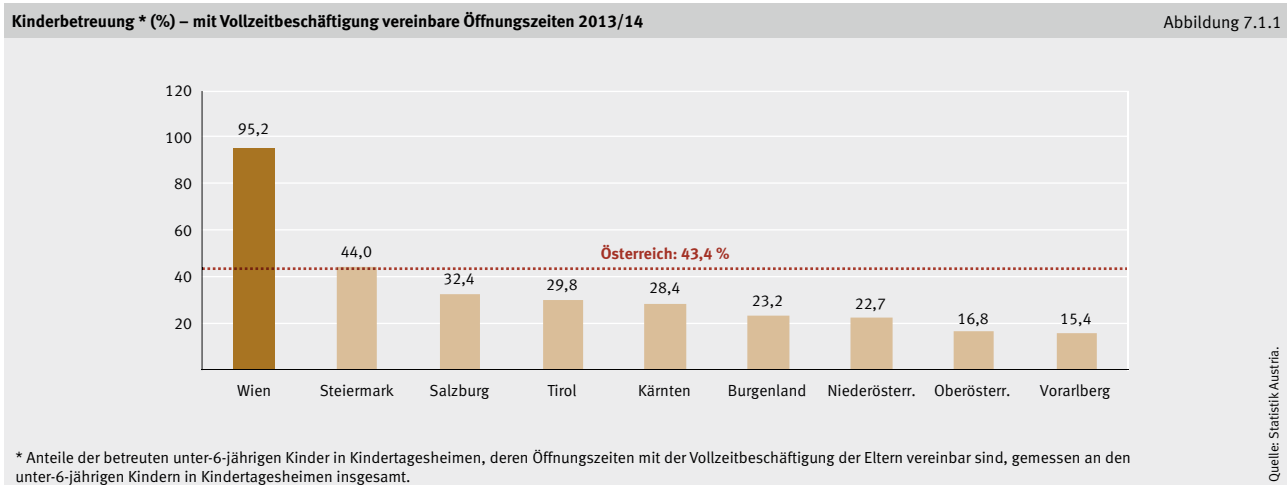
Quelle: MA 11.

**In elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen betreute Kinder in Wien seit 1992/93** Tabelle 7.1.2

Jahr *	Insgesamt	Betreute Kinder ** – davon in...			
		Kleinkinderguppen	Kindergärten	Horten	Familiengruppen
1992/93	56.270	5.339	35.345	15.586	–
1993/94	58.284	5.568	36.855	15.861	–
1994/95	59.334	5.651	37.380	16.303	–
1995/96	60.373	5.769	38.095	16.509	–
1996/97	61.948	6.161	39.164	16.623	–
1997/98	63.384	6.693	39.640	17.051	–
1998/99	63.201	7.284	39.383	16.534	–
1999/00	63.828	7.652	39.734	16.442	–
2000/01	64.421	7.821	39.901	16.699	–
2001/02	64.146	8.025	39.726	16.395	–
2002/03	63.463	7.621	36.960	16.380	2.502
2003/04	64.166	7.516	36.998	16.649	3.003
2004/05	65.999	7.663	35.630	16.995	5.711
2005/06	67.719	7.656	35.673	17.315	7.075
2006/07	68.618	7.629	35.022	17.542	8.425
2007/08	71.521	7.636	34.635	18.636	10.614
2008/09	74.858	8.219	35.898	18.933	11.808
2009/10	76.567	9.246	37.131	17.431	12.759
2010/11	81.236	12.556	35.711	18.275	14.694
2011/12	81.121	9.917	35.989	18.113	17.102
2012/13	82.376	10.337	35.891	17.904	18.244
2013/14	86.251	10.985	36.118	17.830	21.318

Quelle: MA 10 und Berechnungen MA 23.

\* 2010/11: Durch die Einführung des verpflichtenden Kindergartenjahres stieg die Zahl der betreuten Kinder stark an. 2011/12: Aufgrund einer Änderung bei der Aufteilung der Kindergruppen kommt es im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr zu einem Rückgang bei den Kleinkinderguppen und einem Anstieg bei den Familiengruppen.  
\*\* Ohne Kinder bei Tageseltern, Kinderguppen entsprechend der Altersstruktur auf die anderen Betreuungsformen aufgeteilt.



Kinder in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen nach Gemeindebezirken 2013/14						Tabelle 7.1.3
Jahr	Insgesamt	Betreute Kinder * – davon in...				
		Kleinkindergruppen	Kindergärten	Horten	Familiengruppen	
<b>Wien</b>	<b>86.251</b>	<b>10.985</b>	<b>36.118</b>	<b>17.830</b>	<b>21.318</b>	
1. Innere Stadt	1.266	159	374	298	435	
2. Leopoldstadt	5.242	758	1.953	1.142	1.389	
3. Landstraße	4.481	604	1.750	624	1.503	
4. Wieden	2.163	150	630	866	517	
5. Margareten	1.964	291	927	212	534	
6. Mariahilf	1.619	151	438	612	418	
7. Neubau	1.427	269	599	148	411	
8. Josefstadt	1.366	163	355	445	403	
9. Alsergrund	2.253	382	546	451	874	
10. Favoriten	8.515	998	3.467	1.930	2.120	
11. Simmering	4.374	710	2.313	700	651	
12. Meidling	3.747	381	1.474	767	1.125	
13. Hietzing	2.659	204	880	659	916	
14. Penzing	3.486	474	1.629	373	1.010	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	3.445	436	1.751	678	580	
16. Ottakring	4.220	600	1.714	604	1.302	
17. Hernals	2.237	327	906	456	548	
18. Währing	2.563	311	1.199	697	356	
19. Döbling	3.802	229	1.643	1.125	805	
20. Brigittenau	3.326	396	1.859	434	637	
21. Floridsdorf	6.839	1.072	3.380	1.168	1.219	
22. Donaustadt	10.222	1.343	4.031	2.330	2.518	
23. Liesing	5.035	577	2.300	1.111	1.047	

Quelle: MA 10 und Berechnungen MA 23.

\* Ohne Kinder bei Tageseltern, Kindergruppen entsprechend der Altersstruktur auf die anderen Betreuungsformen aufgeteilt.

Kinder in städtischen elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen nach Gemeindebezirken 2013/14						Tabelle 7.1.4
Jahr	Insgesamt	Betreute Kinder * – davon in...				
		Kleinkindergruppen	Kindergärten	Horten	Familiengruppen	
<b>Wien</b>	<b>33.615</b>	<b>4.959</b>	<b>17.683</b>	<b>7.520</b>	<b>3.453</b>	
1. Innere Stadt	212	31	100	81	–	
2. Leopoldstadt	1.987	294	824	492	377	
3. Landstraße	1.449	247	790	215	197	
4. Wieden	424	44	242	117	21	
5. Margareten	628	102	404	75	47	
6. Mariahilf	408	44	191	156	17	
7. Neubau	158	29	114	15	–	
8. Josefstadt	406	46	181	179	–	
9. Alsergrund	835	106	242	382	105	
10. Favoriten	3.528	451	1.690	791	596	
11. Simmering	1.679	268	960	334	117	
12. Meidling	1.470	198	876	313	83	
13. Hietzing	402	15	157	79	151	
14. Penzing	1.309	249	779	155	126	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.092	148	783	137	24	
16. Ottakring	1.644	233	900	356	155	
17. Hernals	806	132	420	254	–	
18. Währing	770	75	431	230	34	
19. Döbling	1.477	108	650	622	97	
20. Brigittenau	1.649	241	1.054	334	20	
21. Floridsdorf	4.538	786	2.597	872	283	
22. Donaustadt	4.590	732	2.130	907	821	
23. Liesing	2.154	380	1.168	424	182	

Quelle: MA 10 und Berechnungen MA 23.

\* Ohne Kinder bei Tageseltern, Kindergruppen entsprechend der Altersstruktur auf die anderen Betreuungsformen aufgeteilt.

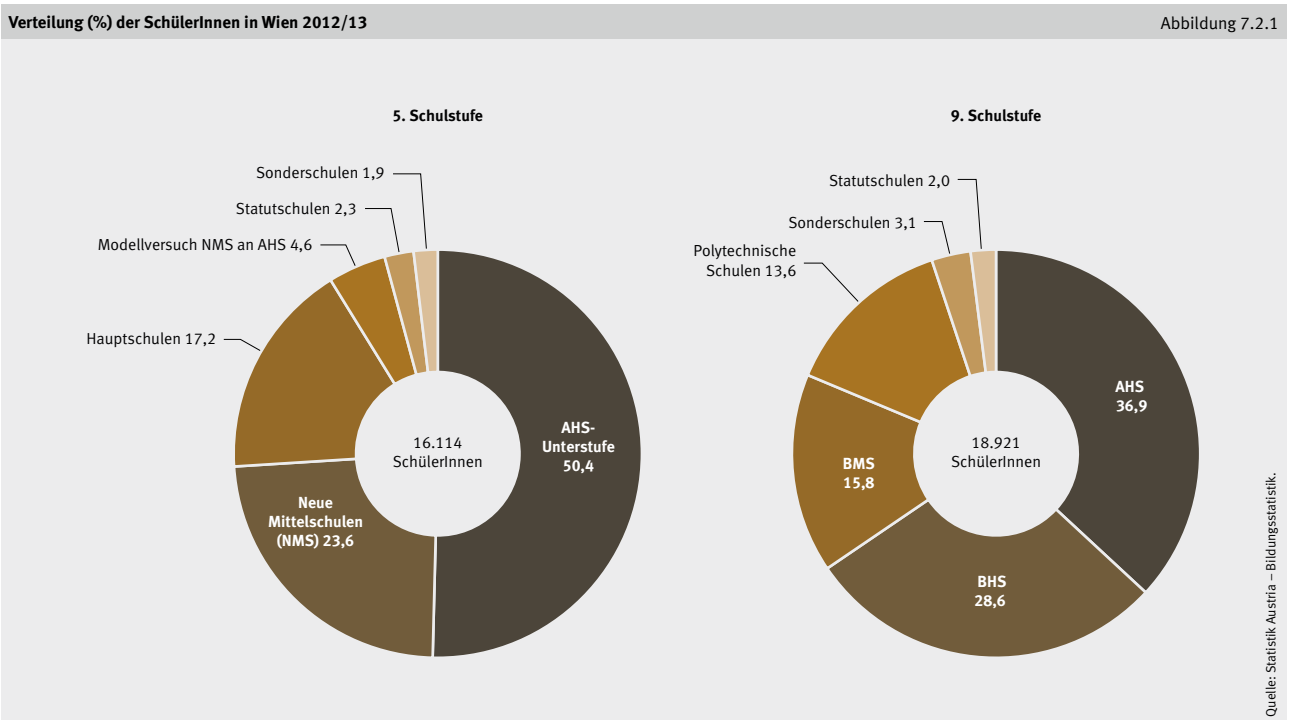
**Schulen in Wien nach Schultypen seit 2008/09** Tabelle 7.2.1

Schultyp	Schuljahr				
	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13
<b>Schulen insgesamt</b>	<b>691</b>	<b>697</b>	<b>688</b>	<b>688</b>	<b>688</b>
<b>Allgemein bildende Pflichtschulen insgesamt</b>	<b>426</b>	<b>431</b>	<b>427</b>	<b>428</b>	<b>430</b>
Volksschulen	260	264	262	261	263
Hauptschulen	124	125	123	123	106
Neue Mittelschulen	-	22	24	24	64
Sonderschulen	35	35	35	35	35
Polytechnische Schulen	10	11	11	12	13
<b>Allgemein bildende höhere Schulen insgesamt</b>	<b>89</b>	<b>89</b>	<b>90</b>	<b>91</b>	<b>92</b>
darunter mit Unterstufe	82	82	83	83	84
darunter Modellversuch NMS an AHS	-	-	-	-	7
<b>Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen *</b>	<b>27</b>	<b>27</b>	<b>28</b>	<b>30</b>	<b>29</b>
<b>Berufsschulen insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>26</b>	<b>26</b>
Gewerbliche und kaufmännische Berufsschulen	26	26	26	26	26
Land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen	-	-	-	-	-
<b>Berufsbildende mittlere und höhere Schulen insgesamt</b>	<b>64</b>	<b>63</b>	<b>61</b>	<b>61</b>	<b>61</b>
Berufsbildende mittlere Schulen insgesamt	42	42	41	41	41
Technisch-gewerbliche mittlere Schulen	20	22	21	20	21
Kaufmännische mittlere Schulen	15	15	15	15	15
Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen	8	8	8	8	8
Sozialberufliche mittlere Schulen	2	2	2	2	2
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen	-	-	-	-	-
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	20	19	17	18	18
Berufsbildende höhere Schulen insgesamt	36	36	37	37	39
Technisch-gewerbliche höhere Schulen	17	17	17	17	18
Kaufmännische höhere Schulen	14	14	14	14	14
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	8	8	9	9	11
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	1	1	1	1	1
<b>Lehrerbildende mittlere Schulen</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Lehrerbildende höhere Schulen</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>
<b>Schulen im Gesundheitswesen</b>	<b>42</b>	<b>43</b>	<b>48</b>	<b>44</b>	<b>43</b>
<b>Akademien im Gesundheitswesen</b>	<b>11</b>	<b>10</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

\* Inklusive Schulen mit ausländischem Lehrplan.

Anmerkung: An einem Standort können mehrere Schultypen vorhanden sein. Bei der Gesamtsumme wird jeder Schulstandort nur einmal ausgewiesen.



Klassen in Wien nach Schultypen seit 2008/09						Tabelle 7.2.2
Schultyp	Schuljahr					
	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	
<b>Ausgewählte Schultypen insgesamt *</b>	<b>9.812</b>	<b>10.034</b>	<b>10.176</b>	<b>10.247</b>	<b>10.279</b>	
<b>Allgemein bildende Pflichtschulen insgesamt</b>	<b>4.585</b>	<b>4.615</b>	<b>4.592</b>	<b>4.588</b>	<b>4.747</b>	
Volksschulen	2.749	2.845	2.891	2.936	2.963	
Hauptschulen	1.336	1.272	1.225	1.167	960	
Neue Mittelschulen	–	82	164	231	344	
Sonderschulen	368	366	353	361	364	
Polytechnische Schulen	132	132	123	124	116	
<b>Allgemein bildende höhere Schulen insgesamt</b>	<b>2.389</b>	<b>2.389</b>	<b>2.406</b>	<b>2.393</b>	<b>2.496</b>	
Unterstufe	1.314	1.311	1.305	1.276	1.368	
darunter Modellversuch NMS an AHS	–	–	–	–	110	
Oberstufe **	1.075	1.078	1.101	1.117	1.128	
<b>Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen ***</b>	<b>281</b>	<b>265</b>	<b>288</b>	<b>294</b>	<b>302</b>	
<b>Berufsschulen insgesamt</b>	<b>1.129</b>	<b>1.242</b>	<b>1.254</b>	<b>1.247</b>	<b>1.220</b>	
Gewerbliche und kaufmännische Berufsschulen	1.129	1.242	1.254	1.247	1.220	
Land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen	–	–	–	–	–	
<b>Berufsbildende mittlere Schulen insgesamt</b>	<b>297</b>	<b>299</b>	<b>304</b>	<b>313</b>	<b>305</b>	
Technisch-gewerbliche mittlere Schulen	128	127	129	128	125	
Kaufmännische mittlere Schulen	115	115	117	121	116	
Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen	45	48	49	55	55	
Sozialberufliche mittlere Schulen	9	9	9	9	9	
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen	–	–	–	–	–	
<b>Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen</b>	<b>95</b>	<b>92</b>	<b>86</b>	<b>90</b>	<b>93</b>	
<b>Berufsbildende höhere Schulen insgesamt</b>	<b>956</b>	<b>963</b>	<b>986</b>	<b>990</b>	<b>1.010</b>	
Technisch-gewerbliche höhere Schulen	535	542	555	555	564	
Kaufmännische höhere Schulen	294	292	301	304	311	
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	117	119	120	121	125	
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	10	10	10	10	10	
<b>Lehrerbildende höhere Schulen</b>	<b>80</b>	<b>87</b>	<b>96</b>	<b>101</b>	<b>106</b>	

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

\* Ohne Bundesanstalten für LeibeserzieherInnen und Schulen und Akademien im Gesundheitswesen.  
 \*\* Inklusive Oberstufenrealgymnasien, Aufbau- und Aufbaurealgymnasien und allgemein bildende höhere Schulen für Berufstätige.  
 \*\*\* Inklusive Schulen mit ausländischem Lehrplan.

Schülerinnen und Schüler in Wien nach Schultypen seit 2008/09						Tabelle 7.2.3
Schultyp	Schuljahr					
	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	
<b>Schülerinnen und Schüler insgesamt</b>	<b>225.749</b>	<b>226.483</b>	<b>224.697</b>	<b>225.414</b>	<b>225.645</b>	
Allgemein bildende Pflichtschulen	99.278	97.137	95.159	94.761	98.654	
Neue Mittelschulen *	–	1.892	3.802	5.445	–	
Allgemein bildende höhere Schulen	58.699	58.050	57.541	57.385	59.608	
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen	4.225	4.177	4.521	4.537	4.435	
Berufsschulen	23.447	23.786	23.007	22.160	21.541	
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	31.562	31.902	32.175	32.673	33.179	
Lehrerbildende Schulen	3.532	4.774	3.702	4.168	4.411	
Schulen und Akademien im Gesundheitswesen	5.006	4.765	4.790	4.285	3.817	

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

\* Die Neuen Mittelschulen werden ab dem Schuljahr 2012/13 unter „Allgemein bildende Pflichtschulen“ gezählt.



Schülerinnen und Schüler in Wien nach Schultypen und Geschlecht 2012/13						Tabelle 7.2.4
Schultyp	Insgesamt	SchülerInnen				
		Geschlecht				
		Schüler		Schülerinnen		
		abs.	%	abs.	%	
<b>Schultypen insgesamt</b>	<b>225.645</b>	<b>114.107</b>	<b>111.538</b>	<b>50,6</b>	<b>49,4</b>	
<b>Allgemein bildende Pflichtschulen insgesamt</b>	<b>98.654</b>	<b>52.061</b>	<b>46.593</b>	<b>52,8</b>	<b>47,2</b>	
Volksschulen	64.426	33.253	31.173	51,6	48,4	
Hauptschulen	20.971	11.300	9.671	53,9	46,1	
Neue Mittelschulen	7.657	4.110	3.547	53,7	46,3	
Sonderschulen	2.941	1.849	1.092	62,9	37,1	
Polytechnische Schulen	2.659	1.549	1.110	58,3	41,7	
<b>Allgemein bildende höhere Schulen insgesamt</b>	<b>59.608</b>	<b>27.770</b>	<b>31.838</b>	<b>46,6</b>	<b>53,4</b>	
Unterstufe	33.807	16.291	17.516	48,2	51,8	
darunter Modellversuch NMS an AHS	2.664	1.393	1.271	52,3	47,7	
Oberstufe	25.801	11.479	14.322	44,5	55,5	
<b>Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen</b>	<b>4.435</b>	<b>2.185</b>	<b>2.250</b>	<b>49,3</b>	<b>50,7</b>	
<b>Berufsschulen insgesamt</b>	<b>21.541</b>	<b>12.985</b>	<b>8.556</b>	<b>60,3</b>	<b>39,7</b>	
Gewerbliche und kaufmännische Berufsschulen	21.541	12.985	8.556	60,3	39,7	
Land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen	-	-	-	-	-	
<b>Berufsbildende mittlere Schulen insgesamt</b>	<b>7.297</b>	<b>3.883</b>	<b>3.414</b>	<b>53,2</b>	<b>46,8</b>	
Technisch-gewerbliche mittlere Schulen	2.835	2.187	648	77,1	22,9	
Kaufmännische mittlere Schulen	2.947	1.274	1.673	43,2	56,8	
Wirtschaftsberufliche mittlere Schulen	1.255	393	862	31,3	68,7	
Sozialberufliche mittlere Schulen	260	29	231	11,2	88,8	
Land- und forstwirtschaftliche mittlere Schulen	-	-	-	-	-	
<b>Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen</b>	<b>1.800</b>	<b>688</b>	<b>1.112</b>	<b>38,2</b>	<b>61,8</b>	
<b>Berufsbildende höhere Schulen insgesamt</b>	<b>24.082</b>	<b>12.439</b>	<b>11.643</b>	<b>51,7</b>	<b>48,3</b>	
Technisch-gewerbliche höhere Schulen	13.501	9.070	4.431	67,2	32,8	
Kaufmännische höhere Schulen	7.582	2.741	4.841	36,2	63,8	
Wirtschaftsberufliche höhere Schulen	2.869	562	2.307	19,6	80,4	
Land- und forstwirtschaftliche höhere Schulen	130	66	64	50,8	49,2	
<b>Lehrerbildende mittlere Schulen</b>	<b>1.591</b>	<b>1.042</b>	<b>549</b>	<b>65,5</b>	<b>34,5</b>	
<b>Lehrerbildende höhere Schulen</b>	<b>2.820</b>	<b>196</b>	<b>2.624</b>	<b>7,0</b>	<b>93,0</b>	
<b>Schulen im Gesundheitswesen</b>	<b>3.817</b>	<b>858</b>	<b>2.959</b>	<b>22,5</b>	<b>77,5</b>	
<b>Akademien im Gesundheitswesen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

Lehrpersonal in Wien nach Schultypen seit 2008/09						Tabelle 7.2.5
Schultyp	Schuljahr					
	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13	
<b>Lehrpersonal insgesamt *</b>	<b>23.813</b>	<b>24.149</b>	<b>24.174</b>	<b>24.401</b>	<b>24.597</b>	
Allgemein bildende Pflichtschulen	11.797	11.884	11.732	11.663	11.674	
Allgemein bildende höhere Schulen	6.128	6.261	6.463	6.613	6.812	
Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen	655	667	662	659	671	
Berufsschulen	929	937	953	946	929	
Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	3.583	3.648	3.664	3.757	3.750	
Lehrerbildende höhere Schulen	336	357	376	405	408	
Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen	385	395	324	358	353	

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

\* Ohne Lehrpersonen an Schulen im Gesundheitswesen sowie an lehrerbildenden mittleren Schulen. Das beim Schultyp Neue Mittelschulen eingesetzte Lehrpersonal wird – je nachdem, bei welchem Schultyp die Neue Mittelschule geführt wird – bei Hauptschulen bzw. allgemein bildenden höheren Schulen ausgewiesen.

Lehrpersonal in Wien nach Schultypen und Geschlecht 2012/13						Tabelle 7.2.6
Schultyp	Insgesamt	Lehrpersonal *				
		Geschlecht				
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	
		abs.		%		
<b>Lehrpersonal insgesamt</b>	<b>24.597</b>	<b>6.502</b>	<b>18.095</b>	<b>26,4</b>	<b>73,6</b>	
<b>Allgemein bildende Pflichtschulen insgesamt</b>	<b>11.674</b>	<b>1.623</b>	<b>10.051</b>	<b>13,9</b>	<b>86,1</b>	
Volksschulen	5.750	376	5.374	6,5	93,5	
Hauptschulen	3.431	867	2.564	25,3	74,7	
Sonderschulen	2.241	285	1.956	12,7	87,3	
Polytechnische Schulen	252	95	157	37,7	62,3	
<b>Allgemein bildende höhere Schulen</b>	<b>6.812</b>	<b>2.211</b>	<b>4.601</b>	<b>32,5</b>	<b>67,5</b>	
<b>Sonstige allgemein bildende (Statut-)Schulen</b>	<b>671</b>	<b>218</b>	<b>453</b>	<b>32,5</b>	<b>67,5</b>	
<b>Berufsschulen **</b>	<b>929</b>	<b>521</b>	<b>408</b>	<b>56,1</b>	<b>43,9</b>	
<b>Berufsbildende mittlere und höhere Schulen insgesamt</b>	<b>3.750</b>	<b>1.726</b>	<b>2.024</b>	<b>46,0</b>	<b>54,0</b>	
Technische und gewerbliche Schulen	1.823	1.201	622	65,9	34,1	
Schulen des Ausbildungsbereichs Fremdenverkehr	259	101	158	39,0	61,0	
Kaufmännische Schulen	1.037	299	738	28,8	71,2	
Wirtschaftsberufliche Schulen	564	100	464	17,7	82,3	
Sozialberufliche Schulen	30	4	26	13,3	86,7	
Land- und forstwirtschaftliche Schulen ***	37	21	16	56,8	43,2	
<b>Sonstige berufsbildende (Statut-)Schulen</b>	<b>353</b>	<b>139</b>	<b>214</b>	<b>39,4</b>	<b>60,6</b>	
<b>Lehrerbildende höhere Schulen</b>	<b>408</b>	<b>64</b>	<b>344</b>	<b>15,7</b>	<b>84,3</b>	

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

\* Ohne Lehrkräfte an Bundesanstalten für LeibeserzieherInnen (lehrerbildende mittlere Schulen) und Schulen und Akademien im Gesundheitswesen. Inklusive karentierte Lehrkräfte. Das beim Schultyp Neue Mittelschulen eingesetzte Lehrpersonal wird – je nachdem, bei welchem Schultyp die Neue Mittelschule geführt wird – bei Hauptschulen bzw. allgemein bildenden höheren Schulen ausgewiesen.

\*\* Ohne land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen.

\*\*\* Inklusive land- und forstwirtschaftliche Berufsschulen.

**Schülerinnen und Schüler in allgemein bildenden Pflichtschulen nach Gemeindebezirken 2012/13** Tabelle 7.2.7

Gemeindebezirk	Insgesamt	Schülerinnen und Schüler in den Schultypen				
		Volksschulen	Hauptschulen	Neue Mittelschulen	Sonderschulen	Polytechn. Schulen
<b>Wien</b>	<b>98.654</b>	<b>64.426</b>	<b>20.971</b>	<b>7.657</b>	<b>2.941</b>	<b>2.659</b>
1. Innere Stadt	864	685	179	–	–	–
2. Leopoldstadt	5.824	3.671	1.508	421	224	–
3. Landstraße	4.572	2.802	1.059	198	220	293
4. Wieden	2.285	1.525	367	211	–	182
5. Margareten	1.637	1.009	505	86	37	–
6. Mariahilf	1.508	902	256	275	75	–
7. Neubau	2.075	1.293	252	413	–	117
8. Josefstadt	1.001	886	115	–	–	–
9. Alsergrund	1.125	932	150	43	–	–
10. Favoriten	11.349	7.351	1.878	1.671	154	295
11. Simmering	5.906	3.708	1.866	310	22	–
12. Meidling	4.636	3.045	1.367	192	32	–
13. Hietzing	2.107	1.601	363	57	86	–
14. Penzing	4.320	3.147	885	140	148	–
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	4.278	2.440	1.011	324	200	303
16. Ottakring	4.336	2.659	983	572	122	–
17. Hernals	2.259	1.583	408	69	199	–
18. Währing	3.947	2.493	502	275	399	278
19. Döbling	2.835	2.093	535	61	122	24
20. Brigittenau	4.601	2.807	843	571	135	245
21. Floridsdorf	9.797	6.065	2.859	269	301	303
22. Donaustadt	10.664	7.463	1.904	729	226	342
23. Liesing	6.728	4.266	1.176	770	239	277

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

**Schülerinnen und Schüler in AHS, Modellversuch Neue Mittelschule an AHS und Statutschulen nach Gemeindebezirken 2012/13** Tabelle 7.2.8

Gemeindebezirk	Insgesamt	Schülerinnen und Schüler in den Schultypen			
		allgemein bildende höhere Schulen			sonstige allgemein bildende Statutschulen
		AHS-Unterstufe	Modellversuch NMS an AHS	AHS-Oberstufe	
<b>Wien</b>	<b>64.043</b>	<b>31.143</b>	<b>2.664</b>	<b>25.801</b>	<b>4.435</b>
1. Innere Stadt	3.233	1.200	–	2.016	17
2. Leopoldstadt	2.837	1.289	95	982	471
3. Landstraße	4.187	2.073	–	1.962	152
4. Wieden	1.996	1.066	–	930	–
5. Margareten	1.170	736	–	434	–
6. Mariahilf	1.777	1.020	–	701	56
7. Neubau	1.732	523	351	858	–
8. Josefstadt	1.600	950	–	650	–
9. Alsergrund	1.266	626	–	554	86
10. Favoriten	3.478	2.235	–	1.210	33
11. Simmering	2.104	1.407	–	697	–
12. Meidling	1.376	816	–	446	114
13. Hietzing	2.411	1.276	–	887	248
14. Penzing	1.948	1.111	–	625	212
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	4.572	1.719	–	2.853	–
16. Ottakring	1.710	904	69	692	45
17. Hernals	1.484	850	–	594	40
18. Währing	2.743	1.379	–	1.028	336
19. Döbling	4.244	2.136	–	1.404	704
20. Brigittenau	1.003	363	–	636	4
21. Floridsdorf	6.022	3.656	–	2.352	14
22. Donaustadt	6.442	2.006	1.572	1.391	1.473
23. Liesing	4.708	1.802	577	1.899	430

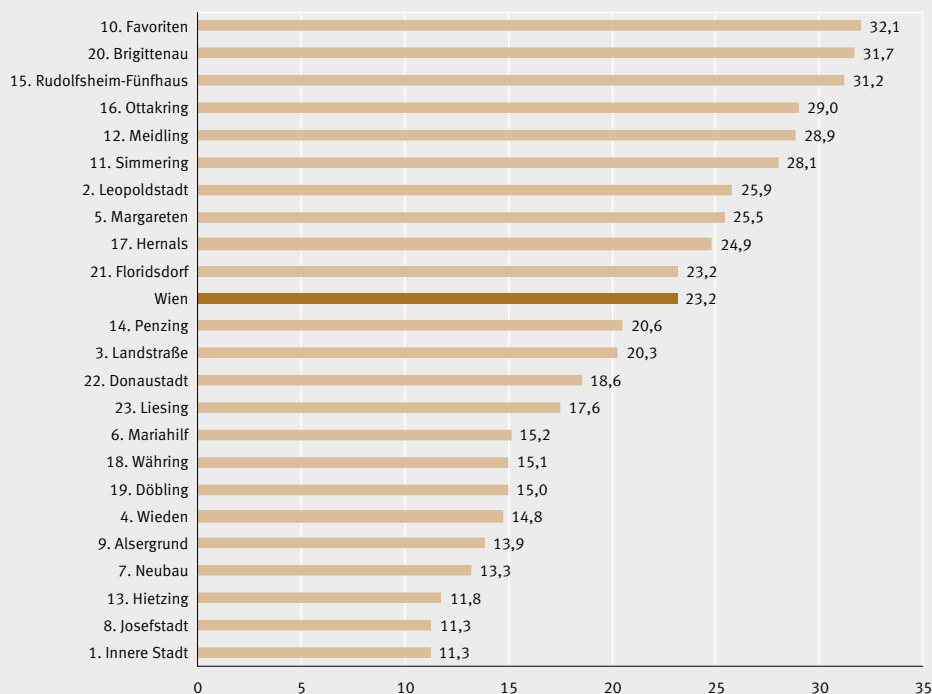
Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

Schülerinnen und Schüler in berufsbildenden und weiteren Schulen nach Gemeindebezirken 2012/13 Tabelle 7.2.9

Gemeindebezirk	Insgesamt	Schülerinnen und Schüler in den Schultypen					
		berufsbildende Schulen				lehrerbildende mittlere und höhere Schulen	Schulen und Akademien im Gesundheitswesen
		Berufsschulen	berufsbildende mittlere Schulen	berufsbildende höhere Schulen	berufsbildende Statutschulen		
<b>Wien</b>	<b>62.948</b>	<b>21.541</b>	<b>7.297</b>	<b>24.082</b>	<b>1.800</b>	<b>4.411</b>	<b>3.817</b>
1. Innere Stadt	1.198	–	240	734	224	–	–
2. Leopoldstadt	912	–	316	165	164	–	267
3. Landstraße	4.161	–	1.034	2.920	–	–	207
4. Wieden	276	–	276	–	–	–	–
5. Margareten	3.538	634	555	2.308	41	–	–
6. Mariahilf	4.175	4.016	50	–	–	–	109
7. Neubau	1.656	1.024	–	–	139	493	–
8. Josefstadt	1.680	–	291	840	–	549	–
9. Alsergrund	2.415	–	413	670	334	–	998
10. Favoriten	5.505	1.123	724	2.268	305	581	504
11. Simmering	480	–	106	374	–	–	–
12. Meidling	5.461	3.554	312	1.579	–	–	16
13. Hietzing	3.729	1.259	296	1.748	335	–	91
14. Penzing	2.767	1.148	145	1.200	–	–	274
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	6.782	4.566	380	126	64	1.591	55
16. Ottakring	3.991	1.148	372	1.735	–	–	736
17. Hernals	1.351	–	483	868	–	–	–
18. Währing	152	64	–	–	88	–	–
19. Döbling	1.897	–	286	1.219	–	374	18
20. Brigittenau	2.383	–	84	2.299	–	–	–
21. Floridsdorf	3.497	1.533	316	693	63	823	69
22. Donaustadt	4.656	1.472	490	2.221	–	–	473
23. Liesing	286	–	128	115	43	–	–

Quelle: Statistik Austria – Bildungstatistik.

Anteil der Personen (%) ohne weiterführende Ausbildung nach der Pflichtschule bzw. ohne Schulabschluss an der 25- bis 65-jährigen Wohnbevölkerung 2011 Abbildung 7.2.2



Quelle: Statistik Austria.

Ordentliche Studierende an Universitäten und Hochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit 1997/98								Tabelle 7.3.1
Studienjahr *	Insgesamt	Ordentliche Studierende an Universitäten						
		ÖsterreicherInnen			AusländerInnen			
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
			Männer	Frauen		Männer	Frauen	
1997/98	127.338	111.801	56.644	55.157	15.537	8.178	7.359	
1998/99	127.282	111.167	55.323	55.844	16.115	8.308	7.807	
1999/00	130.036	113.067	55.235	57.832	16.969	8.484	8.485	
2000/01	131.026	113.543	54.363	59.180	17.483	8.565	8.918	
2001/02	110.902	94.653	44.472	50.181	16.249	7.826	8.423	
2002/03	111.338	93.536	43.307	50.229	17.802	8.446	9.356	
2003/04	113.850	94.081	43.194	50.887	19.769	9.210	10.559	
2004/05	117.663	97.679	44.365	53.314	19.984	9.134	10.850	
2005/06	124.756	101.589	46.173	55.416	23.167	10.485	12.682	
2006/07	129.039	103.682	46.964	56.718	25.357	11.370	13.987	
2007/08	135.070	107.002	48.499	58.503	28.068	12.490	15.578	
2008/09	138.055	107.814	48.963	58.851	30.241	13.393	16.848	
2009/10	159.728	124.222	56.120	68.102	35.506	15.542	19.964	
2010/11	165.491	127.052	57.482	69.570	38.439	16.949	21.490	
2011/12	170.124	128.508	58.573	69.935	41.616	18.375	23.241	
2012/13	170.842	126.675	57.852	68.823	44.167	19.688	24.479	

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

\* ab 2009/10 inkl. Pädagogische Hochschulen.

Ordentliche Studierende an Universitäten und Hochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2012/13								Tabelle 7.3.2
Universität	Insgesamt	Ordentliche Studierende an Universitäten						
		ÖsterreicherInnen			AusländerInnen			
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
			Männer	Frauen		Männer	Frauen	
<b>Universitäten insgesamt</b>	<b>170.842</b>	<b>126.675</b>	<b>57.852</b>	<b>68.823</b>	<b>44.167</b>	<b>19.688</b>	<b>24.479</b>	
<b>Wissenschaftliche Universitäten</b>	<b>156.922</b>	<b>117.143</b>	<b>54.848</b>	<b>62.295</b>	<b>39.779</b>	<b>17.965</b>	<b>21.814</b>	
Universität Wien	88.461	65.920	23.886	42.034	22.541	8.432	14.109	
Medizinische Universität	6.946	5.183	2.653	2.530	1.763	893	870	
Technische Universität	26.503	19.492	14.723	4.769	7.011	4.606	2.405	
Universität für Bodenkultur	10.941	8.895	4.724	4.171	2.046	1.025	1.021	
Veterinärmedizinische Universität	2.045	1.336	246	1.090	709	152	557	
Wirtschaftsuniversität	22.026	16.317	8.616	7.701	5.709	2.857	2.852	
<b>Universitäten der Künste</b>	<b>5.543</b>	<b>3.129</b>	<b>1.344</b>	<b>1.785</b>	<b>2.414</b>	<b>1.015</b>	<b>1.399</b>	
Akademie der bildenden Künste	1.398	809	311	498	589	223	366	
Universität für angewandte Kunst	1.546	967	398	569	579	254	325	
Universität für Musik und darstellende Kunst	2.599	1.353	635	718	1.246	538	708	
<b>Pädagogische Hochschulen</b>	<b>5.574</b>	<b>5.084</b>	<b>1.179</b>	<b>3.905</b>	<b>490</b>	<b>132</b>	<b>358</b>	
<b>Private Universitäten</b>	<b>2.803</b>	<b>1.319</b>	<b>481</b>	<b>838</b>	<b>1.484</b>	<b>576</b>	<b>908</b>	

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

Universität Studienart	Insgesamt	Geschlecht		Studienabschlüsse nach Staatsangehörigkeit					
		Männer	Frauen	ÖsterreicherInnen			AusländerInnen		
				insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen
<b>Studienabschlüsse insgesamt</b>	<b>20.312</b>	<b>8.495</b>	<b>11.817</b>	<b>16.235</b>	<b>6.821</b>	<b>9.414</b>	<b>4.077</b>	<b>1.674</b>	<b>2.403</b>
<b>Universität Wien</b>	<b>10.550</b>	<b>3.423</b>	<b>7.127</b>	<b>8.534</b>	<b>2.743</b>	<b>5.791</b>	<b>2.016</b>	<b>680</b>	<b>1.336</b>
Bachelorstudien	4.247	1.338	2.909	3.309	1.043	2.266	938	295	643
Lehramtsstudien (LA)	320	86	234	305	81	224	15	5	10
Diplomstudien ohne LA	4.474	1.388	3.086	3.868	1.197	2.671	606	191	415
Masterstudien	884	309	575	618	217	401	266	92	174
Doktoratsstudien	625	302	323	434	205	229	191	97	94
<b>Medizinische Universität Wien</b>	<b>827</b>	<b>393</b>	<b>434</b>	<b>631</b>	<b>303</b>	<b>328</b>	<b>196</b>	<b>90</b>	<b>106</b>
Diplomstudien ohne LA	761	360	401	588	281	307	173	79	94
Masterstudien	6	5	1	6	5	1	–	–	–
Doktoratsstudien	60	28	32	37	17	20	23	11	12
<b>Technische Universität Wien</b>	<b>2.322</b>	<b>1.789</b>	<b>533</b>	<b>1.927</b>	<b>1.513</b>	<b>414</b>	<b>395</b>	<b>276</b>	<b>119</b>
Bachelorstudien	1.087	843	244	925	730	195	162	113	49
Lehramtsstudien	15	6	9	14	6	8	1	–	1
Diplomstudien ohne LA	312	223	89	275	201	74	37	22	15
Masterstudien	635	494	141	529	423	106	106	71	35
Doktoratsstudien	273	223	50	184	153	31	89	70	19
<b>Universität für Bodenkultur Wien</b>	<b>1.447</b>	<b>760</b>	<b>687</b>	<b>1.218</b>	<b>636</b>	<b>582</b>	<b>229</b>	<b>124</b>	<b>105</b>
Bachelorstudien	745	382	363	678	345	333	67	37	30
Diplomstudien ohne LA	95	49	46	88	44	44	7	5	2
Masterstudien	494	261	233	385	207	178	109	54	55
Doktoratsstudien	113	68	45	67	40	27	46	28	18
<b>Veterinärmedizinische Universität Wien</b>	<b>278</b>	<b>45</b>	<b>233</b>	<b>167</b>	<b>22</b>	<b>145</b>	<b>111</b>	<b>23</b>	<b>88</b>
Bachelorstudien	50	6	44	23	2	21	27	4	23
Diplomstudien ohne LA	176	31	145	108	15	93	68	16	52
Masterstudien	8	–	8	6	–	6	2	–	2
Doktoratsstudien	44	8	36	30	5	25	14	3	11
<b>Wirtschaftsuniversität Wien</b>	<b>2.908</b>	<b>1.464</b>	<b>1.444</b>	<b>2.341</b>	<b>1.196</b>	<b>1.145</b>	<b>567</b>	<b>268</b>	<b>299</b>
Bachelorstudien	1.380	684	696	1.130	557	573	250	127	123
Diplomstudien ohne LA	1.143	572	571	930	485	445	213	87	126
Masterstudien	283	144	139	203	106	97	80	38	42
Doktoratsstudien	102	64	38	78	48	30	24	16	8
<b>Akademie der bildenden Künste Wien</b>	<b>143</b>	<b>56</b>	<b>87</b>	<b>99</b>	<b>36</b>	<b>63</b>	<b>44</b>	<b>20</b>	<b>24</b>
Bachelorstudien	12	6	6	9	4	5	3	2	1
Lehramtsstudien	25	4	21	24	4	20	1	–	1
Diplomstudien ohne LA	93	39	54	57	24	33	36	15	21
Masterstudien	6	5	1	3	3	–	3	2	1
Doktoratsstudien	7	2	5	6	1	5	1	1	–
<b>Universität für angewandte Kunst Wien</b>	<b>167</b>	<b>65</b>	<b>102</b>	<b>111</b>	<b>42</b>	<b>69</b>	<b>56</b>	<b>23</b>	<b>33</b>
Bachelorstudien	6	1	5	5	1	4	1	–	1
Lehramtsstudien	27	3	24	20	2	18	7	1	6
Diplomstudien ohne LA	118	53	65	75	35	40	43	18	25
Masterstudien	2	1	1	1	–	1	1	1	–
Doktoratsstudien	14	7	7	10	4	6	4	3	1
<b>Universität für Musik und darstellende Kunst Wien</b>	<b>326</b>	<b>124</b>	<b>202</b>	<b>201</b>	<b>77</b>	<b>124</b>	<b>125</b>	<b>47</b>	<b>78</b>
Bachelorstudien	117	34	83	80	27	53	37	7	30
Lehramtsstudien	20	4	16	19	4	15	1	–	1
Diplomstudien ohne LA	136	68	68	58	31	27	78	37	41
Masterstudien	45	14	31	38	12	26	7	2	5
Doktoratsstudien	8	4	4	6	3	3	2	1	1
<b>Pädagogische Hochschulen</b>	<b>848</b>	<b>178</b>	<b>670</b>	<b>789</b>	<b>165</b>	<b>624</b>	<b>59</b>	<b>13</b>	<b>46</b>
<b>Private Universitäten</b>	<b>496</b>	<b>198</b>	<b>298</b>	<b>217</b>	<b>88</b>	<b>129</b>	<b>279</b>	<b>110</b>	<b>169</b>

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

Lehrpersonal an öffentlichen und privaten Universitäten und Hochschulen in Wien nach Geschlecht zum 31. 12. 2012							Tabelle 7.3.4
Universität	Insgesamt	Geschlecht		Lehrpersonal * – darunter...			
		Männer	Frauen	Professorinnen und Professoren			
				insgesamt	Geschlecht		
					Männer	Frauen	
<b>Universitäten insgesamt</b>	<b>21.372</b>	<b>12.173</b>	<b>9.199</b>	<b>2.025</b>	<b>1.317</b>	<b>708</b>	
<b>Öffentliche Universitäten</b>	<b>18.391</b>	<b>10.972</b>	<b>7.419</b>	<b>1.099</b>	<b>840</b>	<b>259</b>	
Universität Wien	6.732	3.635	3.097	423	312	111	
Medizinische Universität	2.949	1.672	1.277	106	85	21	
Technische Universität	3.306	2.622	684	136	124	12	
Universität für Bodenkultur	1.769	1.057	712	65	51	14	
Veterinärmedizinische Universität	648	264	384	39	31	8	
Wirtschaftsuniversität	1.427	845	582	87	71	16	
Akademie der bildenden Künste	273	120	153	35	18	17	
Universität für angewandte Kunst	439	245	194	30	17	13	
Universität für Musik und darstellende Kunst	848	512	336	178	131	47	
<b>Pädagogische Hochschulen **</b>	<b>2.478</b>	<b>899</b>	<b>1.579</b>	<b>444</b>	<b>186</b>	<b>258</b>	
<b>Private Universitäten</b>	<b>503</b>	<b>302</b>	<b>201</b>	<b>482</b>	<b>291</b>	<b>191</b>	

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

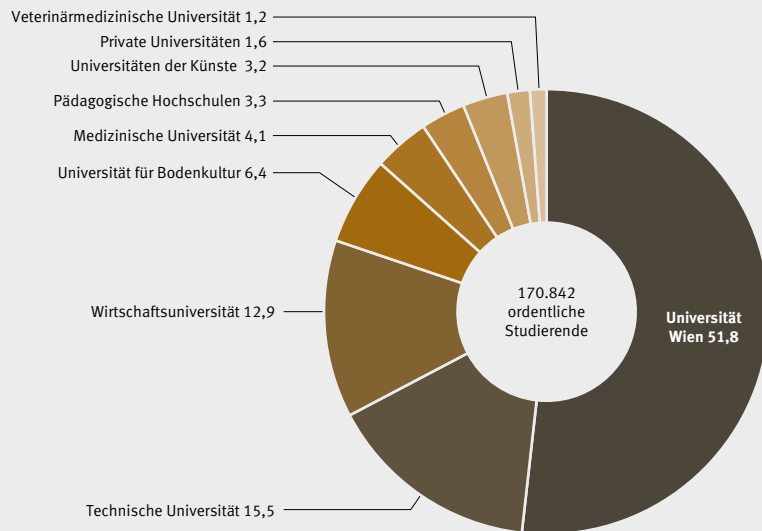
\* Wissenschaftliches und künstlerisches Personal. Haupt- und nebenberufliches Personal bzw. Stammlehrpersonal ohne Karenzierte – Kopfzahlen.  
\*\* Für Pädagogische Hochschulen gilt der Stichtag 1. 10. 2012.

Studierende 2012/13 und Studienabschlüsse 2011/12 an Fachhochschulen in Wien nach Geschlecht							Tabelle 7.3.5
Fachhochschulen	Studierende 2012/13			Studienabschlüsse 2011/12			
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
<b>Fachhochschulen insgesamt</b>	<b>12.422</b>	<b>7.160</b>	<b>5.262</b>	<b>3.608</b>	<b>1.975</b>	<b>1.633</b>	
<b>Fachhochschule Campus Wien</b>	<b>4.022</b>	<b>1.875</b>	<b>2.147</b>	<b>987</b>	<b>445</b>	<b>542</b>	
Technik, Ingenieurwissenschaften	1.271	982	289	310	244	66	
Wirtschaftswissenschaften	581	372	209	112	85	27	
Sozialwissenschaften	793	212	581	175	46	129	
Gesundheitswissenschaften	1.093	199	894	348	57	291	
Naturwissenschaften	284	110	174	42	13	29	
<b>Fachhochschule des bfi Wien, Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>1.854</b>	<b>985</b>	<b>869</b>	<b>512</b>	<b>263</b>	<b>249</b>	
<b>Fachhochschule Technikum Wien, Technik, Ingenieurwissenschaften</b>	<b>3.382</b>	<b>2.873</b>	<b>509</b>	<b>918</b>	<b>795</b>	<b>123</b>	
<b>Fachhochschul-Studiengänge der Wiener Wirtschaft</b>	<b>2.364</b>	<b>986</b>	<b>1.378</b>	<b>1.004</b>	<b>362</b>	<b>642</b>	
Wirtschaftswissenschaften	2.187	901	1.286	935	335	600	
Sozialwissenschaften	177	85	92	69	27	42	
<b>Fachhochschul-Studiengänge Wien, Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>539</b>	<b>299</b>	<b>240</b>	<b>124</b>	<b>80</b>	<b>44</b>	
<b>Lauder Business School, Wirtschaftswissenschaften</b>	<b>261</b>	<b>142</b>	<b>119</b>	<b>63</b>	<b>30</b>	<b>33</b>	

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik.

Ordentliche Studierende (%) nach Universitäten in Wien 2012/13

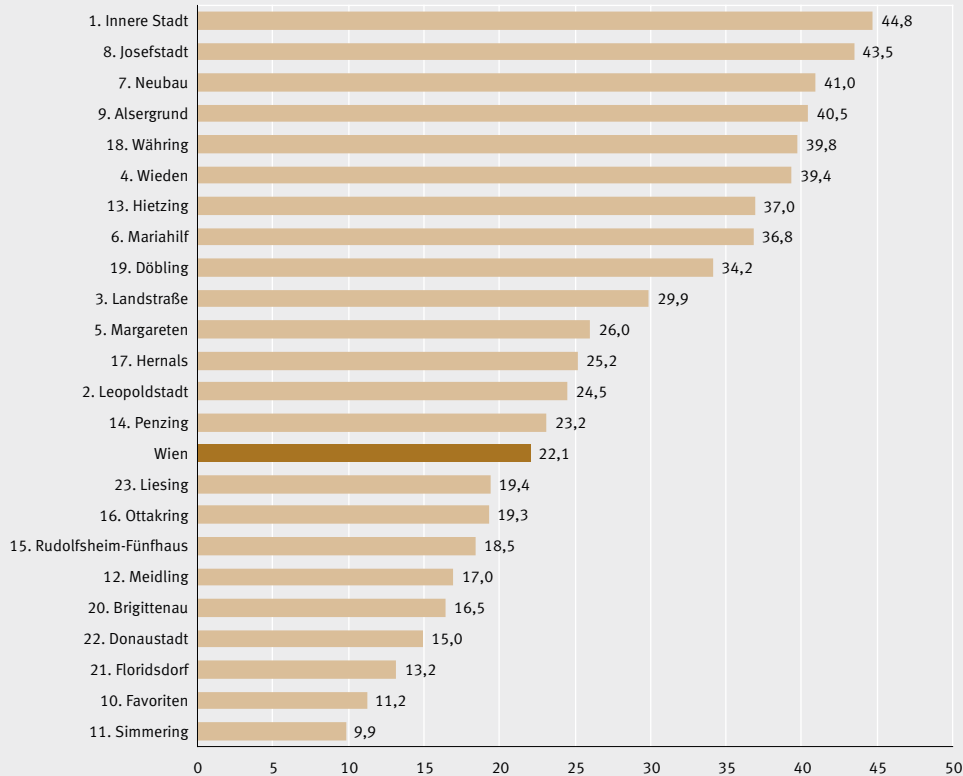
Abbildung 7.3.1



Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik

AkademikerInnenanteil (%) an der Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren 2011

Abbildung 7.3.2



Quelle: Statistik Austria – Bildungsstandregister 2011.



Bildungseinrichtung *	Insgesamt	Öffentliche Bildungsausgaben – davon von...			
		Bund inkl. Universitäten	Bundesländern ohne Wien	Gemeinden ohne Wien **	Wien als Bundesland und Gemeinde
		Mio. EUR			
<b>Bildungsausgaben insgesamt</b>	<b>17.181</b>	<b>9.443</b>	<b>4.079</b>	<b>2.195</b>	<b>1.465</b>
Kindergärten	1.881	–	352	953	576
Allgemein bildende Pflichtschulen	4.856	68	2.891	1.108	789
AHS *	1.787	1.770	2	15	–
Berufsschulen	592	30	436	57	69
BMS, BHS ***	2.173	1.893	258	8	13
Pädagogische Hochschulen	203	202	0	0	–
Fachhochschulen	321	239	78	–	3
Universitäten	3.799	3.780	18	–	–
Ministerium, Verwaltung ****	1.570	1.460	43	53	14

Quelle: Statistik Austria – Bildungsausgabenstatistik.

\* AHS = Allgemein bildende höhere Schulen, BMS und BHS = Berufsbildende mittlere bzw. höhere Schulen.  
 \*\* Inklusive Schulgemeindev Verbände.  
 \*\*\* Inklusive Bildungsanstalten für Kindergartenpädagogik, Bildungsanstalten für Sozialpädagogik und sonstige Schulen.  
 \*\*\*\* Verwaltung auf Bundes-, Landes- und Gemeindeebene, inklusive Studienbeihilfen, bildungsrelevante Teile der Familienbeihilfe und Sozialleistungen wie SchülerInnenfreifahrt.

Jahr *	25- bis 64-jährige insgesamt	Höchste abgeschlossene Ausbildung					
		Pflichtschule	Lehre	Berufsbildende mittlere Schule	Höhere Schule (Matura)	Hochschulverwandte Lehranstalt	Universität, Hochschule, Fachhochschule
2006	946.679	173.447	285.185	101.232	191.033	25.704	170.079
2007	950.477	184.789	291.502	89.887	196.106	16.931	171.262
2008	960.118	211.714	255.178	113.654	175.337	32.979	171.256
2009	961.571	218.372	247.746	110.910	172.738	33.071	178.734
2010	967.270	222.866	243.546	109.067	175.303	32.565	183.923
2011	972.929	225.417	240.008	108.142	175.094	32.347	191.921

Quelle: Statistik Austria – Mikrozensus, Bildungsstandregister.

\* Achtung: Zeitreihenbruch. Die Werte für 2006 und 2007 stammen aus dem Mikrozensus, jene danach aus dem Bildungsstandregister.

Bundesland	Höchste abgeschlossene Ausbildung					
	Pflichtschule	Lehre	Berufsbildende mittlere Schule	Höhere Schule (Matura)	Hochschulverwandte Lehranstalt	Universität, Hochschule, Fachhochschule
	%					
<b>Österreich insgesamt</b>	<b>19,2</b>	<b>36,0</b>	<b>15,5</b>	<b>13,9</b>	<b>3,5</b>	<b>11,9</b>
Burgenland	19,9	36,0	18,9	14,0	3,4	7,7
Kärnten	13,9	42,8	16,1	13,8	3,5	10,0
Niederösterreich	16,8	37,5	18,1	14,5	3,6	9,5
Oberösterreich	20,4	39,7	15,8	11,6	3,4	9,1
Salzburg	17,8	38,8	15,9	12,4	3,5	11,5
Steiermark	16,3	41,4	15,5	12,7	3,5	10,6
Tirol	19,9	37,1	17,2	11,6	3,7	10,5
Vorarlberg	24,3	34,7	17,5	10,7	3,7	9,0
Wien	23,2	24,7	11,1	18,0	3,3	19,7

Quelle: Statistik Austria – Bildungsstatistik, Bildungsstandregister.

# MENSCHEN IN WIEN

<b>5. Bevölkerung</b> .....	<b>55</b>
5.1 Bevölkerungsentwicklung .....	59
5.2 Bevölkerungsstruktur .....	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	73
5.4 Einbürgerungen .....	81
5.5 Gesamtwanderung .....	84
5.6 Außenwanderung .....	89
5.7 Binnenwanderung .....	94
5.8 Bevölkerungsprognose .....	98
<b>6. Gesundheit</b> .....	<b>101</b>
6.1 Medizinische Versorgung .....	104
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit .....	108
6.3 Erkrankungen .....	110
6.4 Todesursachen .....	113
<b>7. Bildung</b> .....	<b>115</b>
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung .....	118
7.2 Schulen .....	120
7.3 Universitäten und Fachhochschulen .....	126
7.4 Bildungsausgaben und Bildungsstand .....	130
► <b>8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt</b> .....	<b>131</b>
8.1 Beschäftigte .....	134
8.2 Arbeitslosigkeit .....	138
8.3 Lehrlinge .....	142
<b>9. Einkommen und Ausgaben</b> .....	<b>143</b>
9.1 Individualeinkommen .....	146
9.2 Konsumausgaben .....	152
9.3 Verbraucherpreisindex .....	153
<b>10. Soziale Sicherheit und Kriminalität</b> .....	<b>155</b>
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen .....	158
10.2 Beratung und Intervention .....	161
10.3 Wohnhäuser .....	163
10.4 Kriminalität .....	164
<b>11. Religion</b> .....	<b>165</b>
11.1 Religion .....	168
11.2 Friedhöfe und Bestattungen .....	173
<b>12. Kunst und Kultur</b> .....	<b>175</b>
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche .....	178
12.2 Theatervorstellungen .....	179
12.3 Kinos .....	181
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz .....	182
12.5 Volkshochschulen .....	186

## Erläuterungen und Definitionen

### ERLÄUTERUNGEN

**Beschäftigte** | Eine wesentliche Quelle für die Beschäftigung sind die Administrativdaten des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger, der alle unselbstständigen Beschäftigungsverhältnisse erfasst. Zu beachten ist dabei, dass es sich um die Anzahl der Beschäftigungsverhältnisse handelt, nicht um die der beschäftigten Personen. Unterschieden wird nach aktiven und inaktiven Beschäftigungsverhältnissen. Inaktive sind solche, bei denen die Personen derzeit aufgrund des Bezugs von Kinderbetreuungsgeld (bis 2001 Karenzgeld) oder aufgrund des Präsenz- bzw. Zivildienstes nicht aktiv sind.

Der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger unterscheidet zwischen Standardbeschäftigung und geringfügiger Beschäftigung bzw. geringfügig freien Dienstverträgen. Freie Dienstverträge werden wiederum nach dem Ausmaß, ob geringfügig oder nicht, unterschieden. Geringfügige Beschäftigungsverhältnisse werden durch einen Maximalverdienst definiert, bis zu welchem keine Pflichtversicherung in der Kranken- und Pensionsversicherung entsteht. Kombinationen der Beschäftigungsverhältnisse einzelner Personen werden in den Statistiken des Hauptverbandes nicht wiedergegeben. So lässt sich aus diesen Daten beispielsweise nicht herauslesen, ob und wie viele Personen neben ihrer Hauptbeschäftigung zusätzlich einer geringfügigen Beschäftigung nachgehen. Seit 1. 1. 2004 werden Personen, die eine Schulung des Arbeitsmarktservice besuchen und dafür eine Beihilfe zur Deckung ihres Lebensunterhaltes beziehen, nicht mehr in die unselbstständige Beschäftigung eingerechnet.

Die Gliederung der Beschäftigten nach Wirtschaftsklassen erfolgt über den Betriebsort der Dienstgeberin bzw. des Dienstgebers auf Basis der Daten des Unternehmensregisters der Statistik Austria. Dabei erfolgt die Zählung der Beschäftigten nach Wirtschaftsklassen ohne Rücksicht auf den tatsächlich ausgeübten Beruf nur nach der Zugehörigkeit des Betriebes zur Wirtschaftsklasse. Präsenz- bzw. Zivildienstleistende sowie Karenz- und Kindergeldbeziehende werden nicht nach Wirtschaftsklassen gereiht, sondern gesondert ausgewiesen. Die regionale Zuordnung der Beschäftigten erfolgt generell über den Betriebsort der Dienstgeberin bzw. des Dienstgebers. Personen, die bei der Versicherungsanstalt für Eisenbahn und Bergbau oder der Versicherungsanstalt für öffentlich Bedienstete versichert sind, werden nach dem Wohnortprinzip zugeordnet.

Rückwirkend mit Jänner 2008 wurde Anfang 2011 die offizielle Statistik der unselbstständigen Beschäftigung des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger umgestellt. Diese wird seither nicht mehr auf Basis der Daten der Krankenversicherungsträger, sondern ausschließlich aus den Datenbanken des Hauptverbandes erstellt. Durch Änderungen in den Erfassungskriterien weicht der Beschäftigtenbestand von den bisherigen Ergebnissen ab und bedingt daher einen Bruch in der Zeitreihe. Seit der Umstellung sind auch freie Dienstverträge in den unselbstständigen Standardbeschäftigungsverhältnissen enthalten, werden vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger jedoch auch gesondert ausgewiesen.

Datenquellen zu selbstständig Beschäftigten sind die Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft und die Sozialver-

sicherungsanstalt der Bauern. Die Daten der unselbstständigen Beschäftigungsverhältnisse sowie die Daten zu den Selbstständigen nach Bauernsozialversicherungsgesetz sind gewichtete Jahresdurchschnittswerte. Die Daten zu den Selbstständigen nach Gewerbesozialversicherungsgesetz und Versicherten nach dem Freiberuflich Selbstständigen-Sozialversicherungsgesetz sind Jahresendwerte. Ab 1. 1. 2013 sind alle Mitglieder der Architekten- und Ingenieurkonsulentenkammer mit einer aufrechten Befugnis nach dem Freiberuflichen Sozialversicherungsgesetz (FSVG) in der Pensionsversicherung pflichtversichert, daher kommt es 2012/2013 zu einem Zeitreihenbruch.

**Arbeitslosigkeit** | Primäre Datenquelle für den Bereich Arbeitslosigkeit ist das Arbeitsmarktservice Wien (AMS). Die Zahl der Arbeitslosen wird stichtagsbezogen erfasst, und jeweils am Monatsende wird die Anzahl der an diesem Tag als arbeitslos vorgemerkten Personen als Bestand ausgewiesen. Durch Bildung des Mittelwertes aus den zwölf Monatswerten wird der Jahresbestand an Arbeitslosen errechnet. Bei den berechneten Durchschnittswerten können sich daher Rundungsdifferenzen ergeben. Die regionale Zuordnung der Arbeitslosen erfolgt über den Wohnort.

Arbeitslosenquoten können nach dem Labour Force-Konzept (EU-Quote) oder als nationale Quote (Registerquote) basierend auf Registerdaten berechnet werden.

**Lehrlinge** | Daten zu Lehrlingen basieren auf der Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammer Wien, die aus administrativen Zwecken erstellt wird. Bei nicht kammerzugehörigen Betrieben handelt es sich u. a. um die Verwaltung der Gebietskörperschaften, Interessensvertretungen der ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen, Sozialversicherungsträger, Vereine, RechtsanwältInnen, ApothekerInnen. Alle Daten beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember.

### DEFINITIONEN

**Aktiv unselbstständig Beschäftigte** | Die Gruppe der aktiv unselbstständig Beschäftigten umfasst alle unselbstständig Versicherten ohne Karenzgeld- bzw. KindergeldbezieherInnen und ohne Präsenz- bzw. ZivildienstlerInnen.

**Arbeitslosenquote (EU Quote)** | Die EU-Quote als internationale Arbeitslosenquote wird auf Basis der Arbeitskräfteerhebung berechnet. Ihr liegt die internationale Definition von Arbeitslosigkeit zugrunde. Demnach gelten Personen als arbeitslos, wenn sie – nach dem Labour Force-Konzept (LFK) – nicht erwerbstätig sind, aktiv Arbeit suchen und innerhalb von zwei Wochen für die Arbeitsaufnahme verfügbar sind. Die Quote entspricht dem Anteil der Arbeitslosen nach LFK an den Erwerbspersonen nach LFK, jeweils im Alter von 15 bis 74 Jahren. Aufgrund der eingeschränkten Definition von Arbeitslosigkeit (sofortige Verfügbarkeit, Status als nicht arbeitslos, wenn in der Referenzwoche mindestens eine Stunde gearbeitet wurde) und tendenzieller Untererfassung von Arbeitslosen bei der Arbeitskräfteerhebung liegt die EU-Quote in der Regel unter der nationalen Arbeitslosenquote (Registerquote).

**Arbeitslosenquote (Registerquote)** | Die Registerquote als nationale Arbeitslosenquote basiert auf den beim Arbeitsmarktservice (AMS)



## Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

vorgemerkten Arbeitslosen und den beim Hauptverband der Sozialversicherungsträger erfassten unselbstständig Beschäftigten. Sie entspricht dem Anteil der vorgemerkten Arbeitslosen am Arbeitskräftepotential (unselbstständig Beschäftigte plus vorgemerkte Arbeitslose).

**Beamtinnen und Beamte** | BeamtInnen sind in einem unkündbaren (pragmatischen) Dienstverhältnis stehende öffentlich Bedienstete.

**Erwerbspersonen** | Die Zahl der Erwerbspersonen ergibt sich aus der Summe der Erwerbstätigen und der Arbeitslosen.

**Erwerbstätigkeit – Labour Force-Konzept (LFK)** | Nach dem international üblichen Labour Force-Konzept (LFK) der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) gelten Personen als erwerbstätig, wenn sie in der Referenzwoche – die Woche vor dem Befragungszeitpunkt – mindestens eine Stunde gearbeitet oder wegen Urlaub, Krankheit, usw. nicht gearbeitet haben, aber normalerweise einer Beschäftigung nachgehen. Als arbeitslos gilt, wer in diesem Sinne nicht erwerbstätig ist, aktive Schritte zur Arbeitssuche tätigt und kurzfristig zu arbeiten beginnen kann.

**Freie Dienstverträge** | ArbeitnehmerInnen, die auf Grund eines freien Dienstvertrages (im Rahmen eines Dienstverhältnisses) tätig werden, beziehen Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit, für welche die Arbeitgeberin bzw. der Arbeitgeber Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträge einbehält. Ein sozialversicherungspflichtiger freier Dienstvertrag unterliegt der Pensions-, Kranken-, Unfall- und seit 2008 auch der Arbeitslosenversicherung.

**Geringfügige Beschäftigung** | Eine geringfügige Beschäftigung ist eine Erwerbstätigkeit als DienstnehmerIn bzw. als DienstnehmerIn mit freiem Dienstvertrag und wird durch ein Maximalverdienst (Geringfügigkeitsgrenze) definiert. Sie begründet keine Pflichtversicherung in der Pensions- und Krankenversicherung, sondern nur eine Unfallversicherung.

**Inaktiv unselbstständig Beschäftigte** | Die Gruppe der inaktiv unselbstständig Beschäftigten umfasst alle unselbstständig Versicherten, die derzeit aufgrund des Bezugs von Kinderbetreuungsgeld (bis 2001 Karenzgeld) oder aufgrund des Präsenz- bzw. Zivildienstes nicht aktiv sind.

**LeistungsbezieherInnen** | Personen, die zum jeweiligen Stichtag eine Leistung nach den gültigen Bestimmungen des Arbeitslosenversicherungsgesetzes 1977 (z.B. Arbeitslosengeld, Notstandshilfe, u. a.), des Überbrückungshilfegesetzes oder des Sonderunterstützungsgesetzes erhalten, werden als LeistungsbezieherInnen bezeichnet.

**ÖNACE** | ÖNACE bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (NACE = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Unterabschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen.

**Offene Stellen** | Die sich aus den Vermittlungsaufträgen der Betriebe an die regionalen Geschäftsstellen des Arbeitsmarktservice erge-

bende Zahl der freien Arbeitsplätze werden als offene Stellen ausgewiesen. Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Arbeitsort.

**Standardbeschäftigung** | Der Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger versteht unter dem Begriff „Standardbeschäftigung“ klassische, voll sozialversicherungspflichtige, unselbstständige Beschäftigung im Vollzeit- oder Teilzeitausmaß (inklusive KinderbetreuungsgeldbezieherInnen und Präsenz- bzw. Zivildienstleistende mit aufrechtem Dienstverhältnis). Seit der Umstellung der Beschäftigtenstatistik (rückwirkend ab 2008) sind auch freie DienstnehmerInnen inkludiert.

**Stellenandrangsziffer** | Die Stellenandrangsziffer bezeichnet die Zahl der Arbeitslosen pro gemeldeter offener Stelle.

**Vormerkdauer** | Die Vormerkdauer ist jene Zeitspanne, die zwischen dem Beginn einer Arbeitslosigkeit und dem Stichtagsdatum liegt. Sie stellt die Dauer der Arbeitslosigkeit zu einem bestimmten Zeitpunkt dar und wird aus Bestandsmengen ermittelt. Um bei kurzfristigen Unterbrechungen einer Arbeitslosigkeit diese nicht in einzelne Kurzperioden zu unterteilen und damit die Berechnung der Vormerkdauer immer wieder von vorne beginnen zu lassen, werden Unterbrechungen bis zu 28 Tagen nicht berücksichtigt.

## QUELLEN

**Arbeitsmarktservice Wien**

**EUROSTAT**

**Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger** | Statistische Daten aus der Sozialversicherung

**Wirtschaftskammer Wien** | Lehrlingsstatistik

## RECHTSGRUNDLAGEN

**BGBL. Nr. 189/1955** | Bundesgesetz vom 9. September 1955 über die Allgemeine Sozialversicherung (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz) i. d. g. F.

**BGBL. Nr. 313/1994** | Bundesgesetz über das Arbeitsmarktservice (Arbeitsmarktservicegesetz – AMSG) i. d. g. F.

**BGBL. I Nr. 163/1999** | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. g. F.

**BGBL. II Nr. 111/2010** | Verordnung des Bundesministers für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz über die Erwerbsstatistik und Wohnungsstatistik (Erwerbs- und Wohnungsstatistikverordnung - EWStV) i. d. g. F.

Versicherte in Wien nach Beschäftigungsverhältnissen und Geschlecht seit 2000

Tabelle 8.1.1

Jahr	Insgesamt	Geschlecht		Versicherte nach Beschäftigungsverhältnissen					
				unselbstständige *			selbstständige**		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen
2000	<b>886.313</b>	472.287	414.026	<b>822.900</b>	428.819	394.081	<b>63.413</b>	43.468	19.945
2001	<b>888.015</b>	468.429	419.586	<b>822.232</b>	423.416	398.816	<b>65.783</b>	45.013	20.770
2002	<b>882.826</b>	463.100	419.726	<b>814.483</b>	416.425	398.058	<b>68.343</b>	46.675	21.668
2003	<b>900.420</b>	466.075	434.345	<b>830.373</b>	418.303	412.070	<b>70.047</b>	47.772	22.275
2004	<b>901.336</b>	465.229	436.107	<b>827.580</b>	414.597	412.983	<b>73.756</b>	50.632	23.124
2005	<b>910.124</b>	468.690	441.434	<b>833.039</b>	415.800	417.239	<b>77.085</b>	52.890	24.195
2006	<b>920.722</b>	473.645	447.077	<b>841.422</b>	419.187	422.235	<b>79.300</b>	54.458	24.842
2007	<b>935.202</b>	480.862	454.340	<b>854.133</b>	425.664	428.469	<b>81.069</b>	55.198	25.871
<b>Beschäftigtenstatistik ab 2008 ***</b>									
2008	<b>928.375</b>	477.084	451.291	<b>843.235</b>	420.877	422.358	<b>85.140</b>	56.207	28.933
2009	<b>924.952</b>	472.499	452.453	<b>836.891</b>	415.615	421.276	<b>88.061</b>	56.884	31.177
2010	<b>931.642</b>	475.678	455.964	<b>841.398</b>	418.284	423.114	<b>90.244</b>	57.394	32.850
2011	<b>948.871</b>	485.069	463.802	<b>857.508</b>	427.430	430.078	<b>91.363</b>	57.639	33.724
2012	<b>963.207</b>	492.893	470.314	<b>870.055</b>	434.749	435.306	<b>93.152</b>	58.144	35.008
2013	<b>974.243</b>	499.463	474.780	<b>877.385</b>	439.236	438.149	<b>96.858</b>	60.227	36.631

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft.

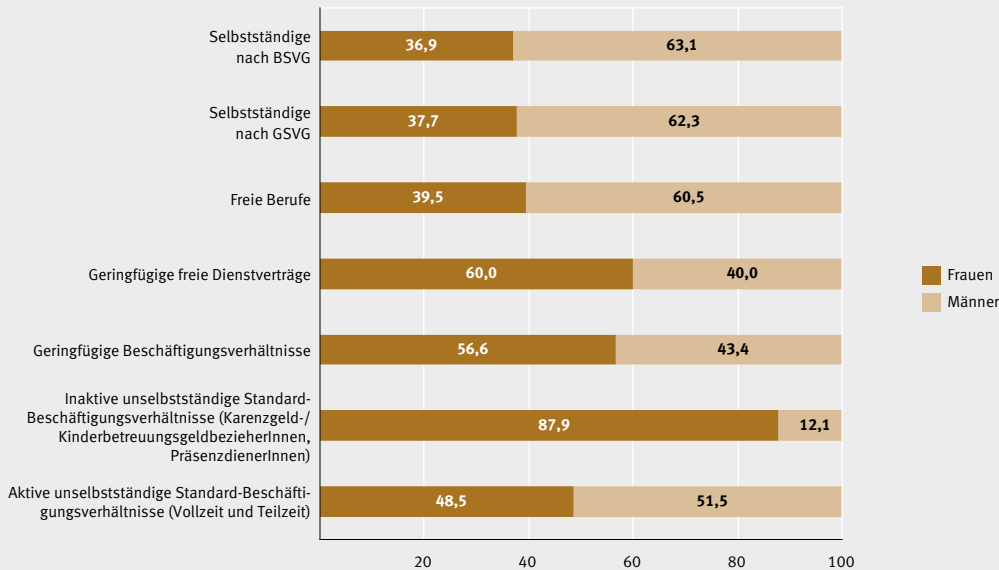
\* Inklusive geringfügig Beschäftigte.

\*\* 2013: Zeitreihenbruch aufgrund geänderter sozialversicherungsrechtlicher Bestimmungen bei den Mitgliedern der Architekten- und Ingenieurkonsulentenkammer.

\*\*\* 2008: Zeitreihenbruch aufgrund einer bis Anfang 2008 rückwirkenden Umstellung der Beschäftigtenstatistik durch den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (siehe Erläuterungen).

Frauen- und Männeranteile (%) in den verschiedenen Beschäftigungsformen in Wien 2013

Abbildung 8.1.1



Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft.

**Versicherte in Wien nach Beschäftigungsverhältnissen und Geschlecht 2013** Tabelle 8.1.2

Beschäftigungsverhältnisse	Insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen
<b>Versicherte Beschäftigungsverhältnisse insgesamt</b>	<b>974.243</b>	<b>499.463</b>	<b>474.780</b>
<b>Unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse</b>	<b>877.385</b>	<b>439.236</b>	<b>438.149</b>
<b>Unselbstständig Beschäftigte – Standardbeschäftigung</b>	<b>791.327</b>	<b>402.208</b>	<b>389.119</b>
(davon freie Dienstverträge)	8.909	4.488	4.421
Aktive unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse	777.082	400.483	376.599
<b>Inaktive unselbstständige Beschäftigungsverhältnisse</b>	<b>14.245</b>	<b>1.725</b>	<b>12.520</b>
Karenzgeld-/KinderbetreuungsgeldbezieherInnen	13.563	1.045	12.518
PräsenzdienerInnen	682	680	2
<b>Geringfügig Beschäftigte und geringfügig freie Dienstverträge</b>	<b>86.058</b>	<b>37.028</b>	<b>49.030</b>
Geringfügig Beschäftigte	76.214	33.088	43.126
Geringfügig freie Dienstverträge	9.844	3.940	5.904
<b>Selbstständige Beschäftigungsverhältnisse insgesamt</b>	<b>96.858</b>	<b>60.227</b>	<b>36.631</b>
Erwerbstätige nach Gewerblichem Sozialversicherungsgesetz	88.935	55.396	33.539
Freie Berufe nach Freiberuflich Selbstständigen-Sozialversicherungsgesetz	6.541	3.959	2.582
Erwerbstätige nach Bauern-Sozialversicherungsgesetz	1.382	872	510

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, Sozialversicherungsanstalt der Bauern, Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft.

**Standardbeschäftigung in Wien nach sozialrechtlicher Stellung und Geschlecht seit 1994** Tabelle 8.1.3

Jahr	Insgesamt	Geschlecht		Beschäftigte								
		Männer	Frauen	Arbeiterinnen und Arbeiter			Angestellte			Beamtinnen und Beamte		
				insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
1994	<b>788.044</b>	423.457	364.587	<b>263.975</b>	162.277	101.698	<b>404.656</b>	185.351	219.305	<b>119.413</b>	75.829	43.584
1995	<b>781.130</b>	419.595	361.535	<b>258.176</b>	159.392	98.784	<b>404.561</b>	185.359	219.202	<b>118.393</b>	74.844	43.549
1996	<b>770.866</b>	413.302	357.564	<b>250.119</b>	154.480	95.639	<b>401.877</b>	183.617	218.260	<b>118.870</b>	75.205	43.665
1997	<b>764.605</b>	409.613	354.992	<b>245.480</b>	152.313	93.167	<b>401.486</b>	183.493	217.993	<b>117.639</b>	73.807	43.832
1998	<b>766.548</b>	408.649	357.899	<b>240.836</b>	150.129	90.707	<b>408.289</b>	185.063	223.226	<b>117.423</b>	73.457	43.966
1999	<b>772.976</b>	411.406	361.570	<b>237.262</b>	148.588	88.674	<b>418.688</b>	189.960	228.728	<b>117.026</b>	72.858	44.168
2000	<b>770.660</b>	407.622	363.038	<b>233.546</b>	145.072	88.474	<b>424.785</b>	193.445	231.340	<b>112.329</b>	69.105	43.224
2001	<b>767.491</b>	401.131	366.360	<b>226.479</b>	138.757	87.722	<b>432.625</b>	196.423	236.202	<b>108.387</b>	65.951	42.436
2002	<b>757.869</b>	393.205	364.664	<b>220.277</b>	135.140	85.137	<b>432.611</b>	194.921	237.690	<b>104.981</b>	63.144	41.837
2003	<b>759.604</b>	389.187	370.417	<b>216.559</b>	132.639	83.920	<b>442.303</b>	196.626	245.677	<b>100.742</b>	59.922	40.820
2004	<b>753.516</b>	383.638	369.878	<b>211.538</b>	130.248	81.290	<b>445.793</b>	196.562	249.231	<b>96.185</b>	56.828	39.357
2005	<b>756.506</b>	383.609	372.897	<b>210.240</b>	130.588	79.652	<b>453.938</b>	199.185	254.753	<b>92.328</b>	53.836	38.492
2006	<b>763.607</b>	386.735	376.872	<b>211.039</b>	132.160	78.879	<b>463.864</b>	203.202	260.662	<b>88.704</b>	51.373	37.331
2007	<b>774.137</b>	392.365	381.772	<b>212.394</b>	134.263	78.131	<b>476.340</b>	208.940	267.400	<b>85.403</b>	49.162	36.241
<b>Beschäftigtenstatistik ab 2008 *</b>												
2008	<b>771.158</b>	391.714	379.444	<b>217.889</b>	137.972	79.917	<b>479.278</b>	213.410	265.868	<b>73.991</b>	40.332	33.659
2009	<b>762.891</b>	385.112	377.779	<b>211.272</b>	133.070	78.202	<b>481.000</b>	213.628	267.372	<b>70.619</b>	38.414	32.205
2010	<b>764.310</b>	385.953	378.357	<b>210.946</b>	133.352	77.594	<b>485.477</b>	215.651	269.826	<b>67.887</b>	36.950	30.937
2011	<b>777.174</b>	393.490	383.684	<b>214.871</b>	136.809	78.062	<b>496.990</b>	221.105	275.885	<b>65.313</b>	35.576	29.737
2012	<b>786.384</b>	399.182	387.202	<b>216.427</b>	138.269	78.158	<b>507.300</b>	226.693	280.607	<b>62.657</b>	34.220	28.437
2013	<b>791.327</b>	402.208	389.119	<b>215.937</b>	138.592	77.345	<b>515.200</b>	230.647	284.553	<b>60.190</b>	32.969	27.221

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

\* 2008: Zeitreihenbruch aufgrund einer bis Anfang 2008 rückwirkenden Umstellung der Beschäftigtenstatistik durch den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (siehe Erläuterungen).

Monat	Insgesamt	Geschlecht		Beschäftigte								
		Männer	Frauen	Arbeiterinnen und Arbeiter			Angestellte			Beamtinnen und Beamte		
				insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
Jänner	<b>775.422</b>	389.661	385.761	<b>205.141</b>	129.070	76.071	<b>509.019</b>	227.089	281.930	<b>61.262</b>	33.502	27.760
Februar	<b>776.641</b>	390.546	386.095	<b>205.281</b>	129.417	75.864	<b>510.222</b>	227.702	282.520	<b>61.138</b>	33.427	27.711
März	<b>782.803</b>	396.026	386.777	<b>210.240</b>	133.868	76.372	<b>511.616</b>	228.813	282.803	<b>60.947</b>	33.345	27.602
April	<b>791.029</b>	402.704	388.325	<b>217.466</b>	139.968	77.498	<b>512.807</b>	229.495	283.312	<b>60.756</b>	33.241	27.515
Mai	<b>795.451</b>	406.095	389.356	<b>220.937</b>	142.703	78.234	<b>513.935</b>	230.244	283.691	<b>60.579</b>	33.148	27.431
Juni	<b>795.592</b>	406.879	388.713	<b>222.007</b>	143.548	78.459	<b>513.104</b>	230.217	282.887	<b>60.481</b>	33.114	27.367
Juli	<b>803.578</b>	411.219	392.359	<b>223.632</b>	144.940	78.692	<b>519.647</b>	233.259	286.388	<b>60.299</b>	33.020	27.279
August	<b>797.371</b>	408.006	389.365	<b>221.632</b>	143.588	78.044	<b>515.724</b>	231.531	284.193	<b>60.015</b>	32.887	27.128
September	<b>799.773</b>	409.206	390.567	<b>222.495</b>	144.421	78.074	<b>517.617</b>	232.030	285.587	<b>59.661</b>	32.755	26.906
Oktober	<b>800.728</b>	409.236	391.492	<b>221.813</b>	144.027	77.786	<b>519.488</b>	232.618	286.870	<b>59.427</b>	32.591	26.836
November	<b>796.156</b>	404.628	391.528	<b>216.529</b>	139.331	77.198	<b>520.581</b>	232.903	287.678	<b>59.046</b>	32.394	26.652
Dezember	<b>781.382</b>	392.279	389.103	<b>204.050</b>	128.207	75.843	<b>518.655</b>	231.865	286.790	<b>58.677</b>	32.207	26.470

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Staatsangehörigkeit	Berichtsjahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Standardbeschäftigte insgesamt</b>	<b>771.158</b>	<b>762.891</b>	<b>764.310</b>	<b>777.174</b>	<b>786.384</b>	<b>791.327</b>
<b>ÖsterreicherInnen</b>	<b>628.745</b>	<b>619.768</b>	<b>616.068</b>	<b>617.654</b>	<b>615.993</b>	<b>611.875</b>
<b>AusländerInnen</b>	<b>142.413</b>	<b>143.123</b>	<b>148.242</b>	<b>159.520</b>	<b>170.391</b>	<b>179.452</b>
<b>EU</b>	<b>43.778</b>	<b>46.410</b>	<b>50.395</b>	<b>58.853</b>	<b>69.166</b>	<b>80.835</b>
DEU Deutschland	14.530	15.498	16.833	18.178	18.952	19.740
POL Polen	8.037	8.401	9.153	11.425	14.098	15.432
HUN Ungarn	3.615	4.017	4.389	6.034	8.853	10.931
ROU Rumänien	3.781	4.022	4.388	4.942	5.551	6.114
Rest	13.815	14.472	15.632	18.274	21.712	28.618
<b>Andere Staaten *</b>	<b>98.635</b>	<b>96.713</b>	<b>97.847</b>	<b>100.667</b>	<b>101.225</b>	<b>98.617</b>
YUG ehemaliges Jugoslawien	44.870	41.526	39.338	37.651	35.538	33.786
TUR Türkei	19.055	18.653	18.930	19.272	19.040	19.017
Rest	34.710	36.534	39.579	43.744	46.647	45.814

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

\* Inklusive Personen mit unbekannter Staatsangehörigkeit.

Altersgruppen	Insgesamt		Standardbeschäftigte			
			Geschlecht			
	abs.		Männer		Frauen	
			abs.	%	abs.	%
<b>Insgesamt</b>	<b>791.327</b>	<b>100,0</b>	<b>402.208</b>	<b>100,0</b>	<b>389.119</b>	<b>100,0</b>
bis 19	<b>23.685</b>	<b>3,0</b>	13.294	3,3	10.391	2,7
20–24	<b>63.585</b>	<b>8,0</b>	30.359	7,5	33.226	8,5
25–29	<b>96.371</b>	<b>12,2</b>	47.410	11,8	48.961	12,6
30–34	<b>103.160</b>	<b>13,0</b>	53.453	13,3	49.707	12,8
35–39	<b>97.801</b>	<b>12,4</b>	50.233	12,5	47.568	12,2
40–44	<b>109.959</b>	<b>13,9</b>	54.670	13,6	55.289	14,2
45–49	<b>116.670</b>	<b>14,7</b>	58.260	14,5	58.410	15,0
50–54	<b>98.744</b>	<b>12,5</b>	48.573	12,1	50.171	12,9
55–59	<b>61.255</b>	<b>7,7</b>	32.224	8,0	29.031	7,5
60+	<b>20.097</b>	<b>2,5</b>	13.732	3,4	6.365	1,6

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

Abschnitt ausgewählte Abteilung (ÖNACE 2008)	Standardbeschäftigte				Geringfügig Beschäftigte		
	insgesamt	Anteil * in %	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen		Männer	Frauen
<b>Unselbstständig Beschäftigte insgesamt</b>	<b>791.327</b>	<b>100,0</b>	<b>402.208</b>	<b>389.119</b>	<b>76.214</b>	<b>33.088</b>	<b>43.126</b>
<b>Land- und Forstwirtschaft; Fischerei</b>	<b>782</b>	<b>0,1</b>	<b>424</b>	<b>358</b>	<b>103</b>	<b>47</b>	<b>56</b>
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>226</b>	<b>0,0</b>	<b>170</b>	<b>56</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Herstellung von Waren</b>	<b>52.830</b>	<b>6,7</b>	<b>37.414</b>	<b>15.416</b>	<b>1.765</b>	<b>793</b>	<b>972</b>
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	6.321	0,8	3.607	2.714	527	197	330
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	4.313	0,5	2.342	1.971	39	12	27
Herstellung von Metallerzeugnissen	3.553	0,4	2.777	776	163	96	67
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	8.773	1,1	6.656	2.117	98	47	51
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	5.600	0,7	4.596	1.004	117	69	48
Rest	24.270	3,1	17.436	6.834	821	372	449
<b>Energieversorgung</b>	<b>7.160</b>	<b>0,9</b>	<b>5.557</b>	<b>1.603</b>	<b>31</b>	<b>23</b>	<b>8</b>
<b>Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung</b>	<b>951</b>	<b>0,1</b>	<b>732</b>	<b>219</b>	<b>31</b>	<b>16</b>	<b>15</b>
<b>Bau</b>	<b>46.711</b>	<b>5,9</b>	<b>41.721</b>	<b>4.990</b>	<b>2.239</b>	<b>1.480</b>	<b>759</b>
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>	<b>108.468</b>	<b>13,7</b>	<b>50.985</b>	<b>57.483</b>	<b>13.242</b>	<b>5.077</b>	<b>8.165</b>
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	10.285	1,3	8.377	1.908	564	368	196
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	40.930	5,2	23.770	17.160	2.476	1.119	1.357
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	57.253	7,2	18.838	38.415	10.202	3.590	6.612
<b>Verkehr und Lagerei</b>	<b>34.455</b>	<b>4,4</b>	<b>27.899</b>	<b>6.556</b>	<b>3.619</b>	<b>3.114</b>	<b>505</b>
<b>Beherbergung und Gastronomie</b>	<b>42.300</b>	<b>5,3</b>	<b>22.669</b>	<b>19.631</b>	<b>13.599</b>	<b>6.401</b>	<b>7.198</b>
Beherbergung	9.585	1,2	4.435	5.150	610	253	357
Gastronomie	32.715	4,1	18.234	14.481	12.989	6.148	6.841
<b>Information und Kommunikation</b>	<b>44.235</b>	<b>5,6</b>	<b>29.486</b>	<b>14.749</b>	<b>2.072</b>	<b>855</b>	<b>1.217</b>
Telekommunikation	6.666	0,8	4.492	2.174	66	41	25
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	18.461	2,3	13.690	4.771	895	387	508
Informationsdienstleistungen	8.058	1,0	5.471	2.587	302	118	184
Rest	11.050	1,4	5.833	5.217	1.263	546	717
<b>Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b>	<b>43.337</b>	<b>5,5</b>	<b>21.022</b>	<b>22.315</b>	<b>907</b>	<b>389</b>	<b>518</b>
Erbringung von Finanzdienstleistungen	29.102	3,7	13.911	15.191	337	161	176
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	9.802	1,2	4.848	4.954	138	52	86
Rest	4.433	0,6	2.263	2.170	432	176	256
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	<b>19.158</b>	<b>2,4</b>	<b>6.976</b>	<b>12.182</b>	<b>4.333</b>	<b>1.532</b>	<b>2.801</b>
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b>	<b>60.364</b>	<b>7,6</b>	<b>27.920</b>	<b>32.444</b>	<b>8.128</b>	<b>2.827</b>	<b>5.301</b>
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	14.955	1,9	3.879	11.076	2.625	747	1.878
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	16.954	2,1	8.760	8.194	1.532	579	953
Architektur- u. Ingenieurbüros; technische, physikalische u. chemische Untersuchung	11.931	1,5	7.512	4.419	1.164	519	645
Forschung und Entwicklung	5.590	0,7	2.791	2.799	296	109	187
Werbung und Marktforschung	8.813	1,1	4.042	4.771	1.893	712	1.181
Rest	2.121	0,3	936	1.185	618	161	457
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>	<b>56.612</b>	<b>7,2</b>	<b>29.582</b>	<b>27.030</b>	<b>7.588</b>	<b>3.594</b>	<b>3.994</b>
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	18.301	2,3	11.656	6.645	2.587	1.120	1.467
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	21.043	2,7	8.811	12.232	2.231	974	1.257
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	7.920	1,0	3.774	4.146	1.115	478	637
Rest	9.348	1,2	5.341	4.007	1.655	1.022	633
<b>Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung</b>	<b>127.375</b>	<b>16,1</b>	<b>49.927</b>	<b>77.448</b>	<b>507</b>	<b>283</b>	<b>224</b>
<b>Erziehung und Unterricht</b>	<b>35.801</b>	<b>4,5</b>	<b>15.278</b>	<b>20.523</b>	<b>5.635</b>	<b>2.842</b>	<b>2.793</b>
<b>Gesundheits- und Sozialwesen</b>	<b>54.369</b>	<b>6,9</b>	<b>14.643</b>	<b>39.726</b>	<b>4.962</b>	<b>1.266</b>	<b>3.696</b>
<b>Kunst, Unterhaltung und Erholung</b>	<b>14.167</b>	<b>1,8</b>	<b>7.824</b>	<b>6.343</b>	<b>3.005</b>	<b>1.265</b>	<b>1.740</b>
<b>Erbringung von sonstigen Dienstleistungen</b>	<b>25.482</b>	<b>3,2</b>	<b>9.426</b>	<b>16.056</b>	<b>3.495</b>	<b>1.126</b>	<b>2.369</b>
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	16.549	2,1	6.276	10.273	1.686	631	1.055
Rest	8.933	1,1	3.150	5.783	1.809	495	1.314
<b>Private Haushalte</b>	<b>896</b>	<b>0,1</b>	<b>168</b>	<b>728</b>	<b>935</b>	<b>152</b>	<b>783</b>
<b>Exterritoriale Organisationen und Körperschaften</b>	<b>658</b>	<b>0,1</b>	<b>262</b>	<b>396</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Wirtschaftsklasse unbekannt</b>	<b>745</b>	<b>0,1</b>	<b>398</b>	<b>347</b>	<b>14</b>	<b>4</b>	<b>10</b>
<b>PräsenzdienerInnen</b>	<b>682</b>	<b>0,1</b>	<b>680</b>	<b>2</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Kinderbetreuungs- und Karenzgeld-BezieherInnen</b>	<b>13.563</b>	<b>1,7</b>	<b>1.045</b>	<b>12.518</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

\* Anteil der in den einzelnen Abschnitten und Abteilungen Beschäftigten.



Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht, offene Stellen und Stellenandrang seit 1991									Tabelle 8.2.1
Jahr	Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt							Offene Stellen	Stellenandrangziffer
	Insgesamt	ÖsterreicherInnen			AusländerInnen				
		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht			
			Männer	Frauen		Männer	Frauen		
1991	52.334	44.342	23.786	20.556	7.992	5.535	2.458	10.530	5,0
1992	54.464	45.989	25.157	20.832	8.475	6.113	2.362	10.271	5,3
1993	61.435	51.784	28.862	22.922	9.652	6.965	2.687	7.598	8,1
1994	60.129	51.072	29.012	22.060	9.057	6.412	2.645	6.718	9,0
1995	61.020	52.050	29.758	22.292	8.970	6.376	2.593	5.078	12,0
1996	64.877	54.852	31.599	23.253	10.025	7.153	2.873	3.426	18,9
1997	68.803	58.478	33.220	25.258	10.325	7.212	3.112	3.474	19,8
1998	73.328	62.225	34.859	27.366	11.103	7.517	3.586	4.701	15,6
1999	68.385	57.729	32.403	25.326	10.656	7.252	3.405	6.188	11,1
2000	59.655	49.253	28.198	21.055	10.402	7.090	3.312	7.016	8,5
2001	63.463	50.162	28.906	21.255	13.301	9.134	4.167	5.173	12,3
2002	74.894	59.043	34.188	24.855	15.851	10.778	5.073	3.518	21,3
2003	79.872	62.791	36.545	26.246	17.081	11.493	5.588	2.864	27,9
2004	82.025	64.020	37.270	26.750	18.005	12.013	5.992	2.943	27,9
2005	81.436	61.885	35.828	26.056	19.551	12.798	6.753	4.284	19,0
2006	78.088	58.915	34.531	24.384	19.173	12.392	6.782	5.188	15,1
2007	72.264	54.326	31.828	22.497	17.938	11.551	6.388	7.112	10,2
2008	66.487	49.864	29.004	20.861	16.623	10.598	6.025	7.308	9,1
2009	73.052	53.978	32.045	21.932	19.074	12.386	6.688	6.109	12,0
2010	74.179	53.988	31.675	22.312	20.192	12.558	7.633	6.439	11,5
2011	79.152	56.339	32.739	23.600	22.813	13.727	9.086	5.452	14,5
2012	83.016	57.886	33.771	24.115	25.130	15.251	9.879	4.576	18,1
2013	90.230	61.006	35.715	25.291	29.223	17.717	11.507	4.169	21,6

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Vorgemerkte Arbeitslose nach Geschlecht und gemeldete offene Stellen nach Gemeindebezirken 2013					Tabelle 8.2.2
Gemeindebezirk	Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt			Gemeldete offene Stellen	
	insgesamt	Geschlecht			
		Männer	Frauen		
<b>Wien</b>	<b>90.229</b>	<b>53.432</b>	<b>36.798</b>	<b>4.177</b>	
1. Innere Stadt	311	183	128	355	
2. Leopoldstadt	5.807	3.593	2.214	249	
3. Landstraße	4.155	2.397	1.758	323	
4. Wieden	1.138	647	491	61	
5. Margareten	3.039	1.825	1.213	76	
6. Mariahilf	1.511	927	585	105	
7. Neubau	1.131	612	519	175	
8. Josefstadt	796	462	334	56	
9. Alsergrund	1.466	859	607	83	
10. Favoriten	11.628	7.079	4.549	362	
11. Simmering	5.790	3.273	2.517	208	
12. Meidling	5.617	3.356	2.261	199	
13. Hietzing	1.695	965	730	56	
14. Penzing	4.265	2.476	1.789	81	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	5.034	3.078	1.956	250	
16. Ottakring	5.893	3.661	2.232	196	
17. Hernals	2.967	1.834	1.133	70	
18. Währing	1.844	1.066	778	50	
19. Döbling	2.485	1.430	1.055	166	
20. Brigittenau	5.446	3.311	2.134	101	
21. Floridsdorf	7.843	4.610	3.233	318	
22. Donaustadt	6.637	3.681	2.956	308	
23. Liesing	3.733	2.107	1.626	328	

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Der Unterschied zur Gesamtzahl der vorgemerkten Arbeitslosen und der gemeldeten offenen Stellen in Tab. 8.2.1 erklärt sich durch Differenzen in der räumlichen wienweiten und bezirksweiten Erfassung der Daten.

BezieherInnen von Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung in Wien nach Geschlecht seit 1991									
Jahr	Insgesamt	Geschlecht		BezieherInnen von Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung im Jahresdurchschnitt					
		Männer	Frauen	Arbeitslosgeld			Notstandshilfe		
				insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen
1991	<b>43.543</b>	23.898	19.645	<b>21.929</b>	12.018	9.911	<b>21.614</b>	11.880	9.734
1992	<b>45.812</b>	26.016	19.796	<b>23.198</b>	13.117	10.081	<b>22.614</b>	12.899	9.715
1993	<b>52.564</b>	30.510	22.055	<b>26.657</b>	15.272	11.385	<b>25.908</b>	15.238	10.670
1994	<b>52.510</b>	30.864	21.646	<b>25.099</b>	14.463	10.636	<b>27.412</b>	16.402	11.010
1995	<b>54.078</b>	31.973	22.105	<b>25.331</b>	14.722	10.609	<b>28.747</b>	17.251	11.496
1996	<b>57.993</b>	34.608	23.385	<b>26.281</b>	15.665	10.616	<b>31.713</b>	18.943	12.769
1997	<b>61.968</b>	36.491	25.476	<b>26.565</b>	15.612	10.954	<b>35.402</b>	20.880	14.523
1998	<b>65.453</b>	38.150	27.302	<b>27.143</b>	16.038	11.104	<b>38.309</b>	22.112	16.197
1999	<b>61.710</b>	36.239	25.471	<b>25.738</b>	15.216	10.522	<b>35.972</b>	21.023	14.949
2000	<b>58.216</b>	34.405	23.810	<b>24.333</b>	14.440	9.894	<b>33.882</b>	19.966	13.917
2001	<b>59.129</b>	35.703	23.426	<b>26.800</b>	16.328	10.472	<b>32.329</b>	19.375	12.954
2002	<b>69.538</b>	42.220	27.318	<b>31.191</b>	18.848	12.342	<b>38.347</b>	23.371	14.976
2003	<b>72.166</b>	44.050	28.116	<b>30.167</b>	18.305	11.862	<b>41.999</b>	25.745	16.254
2004	<b>73.462</b>	44.986	28.476	<b>29.148</b>	17.772	11.376	<b>44.314</b>	27.214	17.100
2005	<b>71.421</b>	43.725	27.696	<b>28.835</b>	17.531	11.304	<b>42.586</b>	26.194	16.392
2006	<b>68.159</b>	42.217	25.942	<b>26.873</b>	16.472	10.401	<b>41.286</b>	25.745	15.541
2007	<b>63.534</b>	39.230	24.304	<b>25.793</b>	15.679	10.114	<b>37.741</b>	23.550	14.190
2008	<b>58.937</b>	36.039	22.898	<b>25.212</b>	15.152	10.060	<b>33.725</b>	20.887	12.838
2009	<b>65.098</b>	40.698	24.400	<b>29.880</b>	18.588	11.292	<b>35.218</b>	22.110	13.108
2010	<b>65.764</b>	40.604	25.160	<b>28.551</b>	17.308	11.243	<b>37.213</b>	23.296	13.917
2011	<b>68.904</b>	41.879	27.024	<b>28.817</b>	17.236	11.581	<b>40.086</b>	24.643	15.443
2012	<b>72.787</b>	44.394	28.393	<b>29.804</b>	18.014	11.790	<b>42.983</b>	26.380	16.603
2013	<b>78.993</b>	48.426	30.568	<b>31.922</b>	19.461	12.461	<b>47.072</b>	28.965	18.107

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.  
 Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Arbeitslosenquoten in Wien nach nationaler und internationaler Definition nach Geschlecht seit 1995						
Jahr	Registerquote *			EU-Quote		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen
1995	<b>7,3</b>	7,9	6,4	<b>5,3</b>	5,3	5,4
1996	<b>7,8</b>	8,6	6,8	<b>5,9</b>	6,3	5,5
1997	<b>8,3</b>	9,0	7,4	<b>6,3</b>	6,8	5,8
1998	<b>8,7</b>	9,4	8,0	<b>6,3</b>	7,1	5,3
1999	<b>8,1</b>	8,8	7,4	<b>5,7</b>	6,7	4,5
2000	<b>7,2</b>	8,0	6,3	<b>5,7</b>	6,4	4,9
2001	<b>7,6</b>	8,7	6,5	<b>5,8</b>	6,5	5,0
2002	<b>9,0</b>	10,3	7,6	<b>7,2</b>	8,4	5,9
2003	<b>9,5</b>	11,0	7,9	<b>7,8</b>	8,8	6,6
2004	<b>9,8</b>	11,4	8,1	<b>8,9</b>	9,3	8,4
2005	<b>9,7</b>	11,3	8,1	<b>9,1</b>	10,2	7,9
2006	<b>9,3</b>	10,8	7,6	<b>8,8</b>	9,5	8,0
2007	<b>8,5</b>	9,9	7,0	<b>8,3</b>	8,5	8,1
2008	<b>7,9</b>	9,2	6,6	<b>6,7</b>	6,9	6,5
2009	<b>8,7</b>	10,3	7,0	<b>7,5</b>	8,6	6,4
2010	<b>8,8</b>	10,3	7,3	<b>7,4</b>	8,2	6,4
2011	<b>9,2</b>	10,6	7,9	<b>7,1</b>	7,4	6,8
2012	<b>9,5</b>	10,9	8,1	<b>7,9</b>	8,7	7,0
2013	<b>10,2</b>	11,7	8,6	<b>8,4</b>	8,6	8,2

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien und EUROSTAT.  
 \* Ab 2008 erfolgt die Berechnung der Registerarbeitslosenquote auf Basis der vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger rückwirkend ab Anfang 2008 umgestellten Beschäftigtenstatistik.

Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht seit 2011									
Tabelle 8.2.5									
Altersgruppen	Berichtsjahr								
	2011			2012			2013		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
<b>Insgesamt</b>	<b>79.152</b>	<b>46.466</b>	<b>32.686</b>	<b>83.016</b>	<b>49.022</b>	<b>33.994</b>	<b>90.230</b>	<b>53.432</b>	<b>36.798</b>
bis 19	2.405	1.325	1.081	2.209	1.221	988	2.037	1.157	880
20–24	8.776	5.248	3.528	9.272	5.546	3.726	9.935	5.978	3.957
25–29	10.280	5.818	4.463	11.025	6.327	4.698	12.177	7.007	5.171
30–34	10.520	5.800	4.720	11.358	6.264	5.094	12.372	6.876	5.496
35–39	9.938	5.361	4.577	10.082	5.535	4.547	10.776	5.981	4.795
40–44	10.231	5.713	4.518	10.332	5.726	4.606	10.925	6.064	4.862
45–49	10.101	6.078	4.023	10.322	6.222	4.100	11.078	6.573	4.505
50–54	8.555	5.108	3.446	9.171	5.564	3.607	10.180	6.211	3.969
55–59	6.173	4.005	2.168	6.808	4.350	2.457	7.978	5.005	2.973
60+	2.173	2.011	162	2.437	2.267	170	2.771	2.580	191

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Vormerkdauer und Geschlecht seit 2011									
Tabelle 8.2.6									
Vormerkdauer	Berichtsjahr								
	2011			2012			2013		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
<b>Insgesamt</b>	<b>79.152</b>	<b>46.466</b>	<b>32.686</b>	<b>83.016</b>	<b>49.022</b>	<b>33.994</b>	<b>90.230</b>	<b>53.432</b>	<b>36.798</b>
unter 3 Monate	48.321	28.152	20.169	52.216	30.581	21.635	57.392	33.580	23.812
3 bis unter 6 Monate	21.893	12.903	8.990	22.851	13.628	9.222	24.906	15.009	9.897
6 Monate bis unter 1 Jahr	8.377	5.042	3.336	7.660	4.623	3.037	7.691	4.689	3.001
1 Jahr und länger	561	369	191	289	188	100	240	153	87

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht seit 2011									
Tabelle 8.2.7									
Ausbildung	Berichtsjahr								
	2011			2012			2013		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
<b>Insgesamt</b>	<b>79.152</b>	<b>46.466</b>	<b>32.686</b>	<b>83.016</b>	<b>49.022</b>	<b>33.994</b>	<b>90.230</b>	<b>53.432</b>	<b>36.798</b>
Kein Schulabschluss	10.363	5.742	4.621	10.609	6.013	4.596	11.435	6.470	4.965
Pflichtschulabschluss	32.718	19.344	13.374	34.335	20.447	13.888	37.201	22.265	14.936
Abgeschlossene Lehre *	18.364	12.720	5.645	19.401	13.463	5.938	20.887	14.593	6.294
Mittlerer Schulabschluss	3.155	1.316	1.839	3.246	1.379	1.867	3.380	1.417	1.963
Höherer Schulabschluss	8.385	4.459	3.926	8.885	4.648	4.237	9.818	5.168	4.650
Universitätsabschluss **	5.734	2.678	3.056	6.115	2.861	3.255	7.038	3.270	3.768
Ungeklärte Ausbildung	433	208	225	425	211	214	472	249	222

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

\* Einschließlich Meisterprüfung.

\*\* Einschließlich Akademien und Fachhochschulen.

Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2013					Tabelle 8.2.8
Abschnitt ausgewählte Abteilung (ÖNACE 2008)	Insgesamt	Vorgemerkte Arbeitslose im Jahresdurchschnitt			
		Anteil * in %	Geschlecht		
			Männer	Frauen	
<b>Insgesamt</b>	<b>90.230</b>	<b>100</b>	<b>53.432</b>	<b>36.798</b>	
<b>Land- und Forstwirtschaft; Fischerei</b>	<b>191</b>	<b>0,2</b>	<b>113</b>	<b>78</b>	
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</b>	<b>19</b>	<b>0,0</b>	<b>18</b>	<b>2</b>	
<b>Herstellung von Waren</b>	<b>4.032</b>	<b>4,5</b>	<b>2.766</b>	<b>1.266</b>	
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	979	1,1	524	455	
Herstellung von Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	232	0,3	175	57	
Herstellung von Metallserzeugnissen	424	0,5	358	66	
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	261	0,3	184	76	
Maschinenbau	225	0,2	173	52	
Rest	1.911	2,1	1.351	560	
<b>Energieversorgung</b>	<b>53</b>	<b>0,1</b>	<b>39</b>	<b>14</b>	
<b>Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung</b>	<b>121</b>	<b>0,1</b>	<b>105</b>	<b>15</b>	
<b>Bau</b>	<b>8.216</b>	<b>9,1</b>	<b>7.636</b>	<b>580</b>	
<b>Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>	<b>12.978</b>	<b>14,4</b>	<b>6.220</b>	<b>6.758</b>	
Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	929	1,0	774	154	
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	3.064	3,4	1.931	1.133	
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	8.986	10,0	3.515	5.471	
<b>Verkehr und Lagerei</b>	<b>4.571</b>	<b>5,1</b>	<b>3.844</b>	<b>726</b>	
<b>Beherbergung und Gastronomie</b>	<b>9.454</b>	<b>10,5</b>	<b>5.020</b>	<b>4.434</b>	
Beherbergung	1.373	1,5	647	726	
Gastronomie	8.081	9,0	4.373	3.708	
<b>Information und Kommunikation</b>	<b>2.341</b>	<b>2,6</b>	<b>1.439</b>	<b>902</b>	
Verlagswesen	384	0,4	197	188	
Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen, Kinos, Tonstudios und Verlegen von Musik	609	0,7	353	256	
Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	662	0,7	463	199	
Rest	686	0,8	426	260	
<b>Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen</b>	<b>1.022</b>	<b>1,1</b>	<b>581</b>	<b>441</b>	
Erbringung von Finanzdienstleistungen	457	0,5	259	198	
Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung)	288	0,3	185	103	
Rest	277	0,3	137	140	
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	<b>1.067</b>	<b>1,2</b>	<b>534</b>	<b>533</b>	
<b>Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen</b>	<b>3.785</b>	<b>4,2</b>	<b>1.851</b>	<b>1.934</b>	
Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung	645	0,7	169	477	
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	1.012	1,1	508	504	
Architektur- u. Ingenieurbüros; technische, physikalische u. chemische Untersuchung	771	0,9	500	270	
Forschung und Entwicklung	238	0,3	114	125	
Werbung und Marktforschung	935	1,0	473	461	
Rest	184	0,2	87	97	
<b>Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen</b>	<b>20.086</b>	<b>22,3</b>	<b>12.767</b>	<b>7.319</b>	
Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften	11.574	12,8	8.409	3.165	
Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	5.644	6,3	2.507	3.137	
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	1.217	1,3	630	587	
Rest	1.651	1,8	1.220	430	
<b>Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung</b>	<b>2.454</b>	<b>2,7</b>	<b>1.252</b>	<b>1.202</b>	
<b>Erziehung und Unterricht</b>	<b>2.181</b>	<b>2,4</b>	<b>978</b>	<b>1.203</b>	
<b>Gesundheits- und Sozialwesen</b>	<b>7.498</b>	<b>8,3</b>	<b>3.640</b>	<b>3.858</b>	
<b>Kunst, Unterhaltung und Erholung</b>	<b>1.854</b>	<b>2,1</b>	<b>1.118</b>	<b>735</b>	
<b>Erbringung von sonstigen Dienstleistungen</b>	<b>2.226</b>	<b>2,5</b>	<b>825</b>	<b>1.401</b>	
Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport)	914	1,0	382	532	
Rest	1.312	1,5	443	869	
<b>Private Haushalte</b>	<b>117</b>	<b>0,1</b>	<b>29</b>	<b>88</b>	
<b>Exterritoriale Organisationen und Körperschaften</b>	<b>58</b>	<b>0,1</b>	<b>22</b>	<b>36</b>	
<b>Sonstiges</b>	<b>5.908</b>	<b>6,5</b>	<b>2.637</b>	<b>3.271</b>	

Quelle: Arbeitsmarktservice Wien.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

\* Anteil der in den einzelnen Abschnitten und Abteilungen Beschäftigten.

**Lehrlinge in Wien nach Lehrjahren und Geschlecht seit 2002** Tabelle 8.3.1

Jahr	Insgesamt	Lehrlinge									
		Geschlecht		im 1. Lehrjahr		im 2. Lehrjahr		im 3. Lehrjahr		im 4. Lehrjahr	
		Männer	Frauen	Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
2002	16.040	10.068	5.972	2.911	1.882	3.008	2.000	3.040	1.979	1.109	111
2003	16.043	10.125	5.918	2.848	1.732	2.955	2.053	3.155	2.024	1.167	109
2004	15.772	10.069	5.703	2.905	1.655	2.930	1.941	3.074	2.025	1.160	82
2005	16.202	10.244	5.958	3.139	2.052	3.132	2.004	2.834	1.809	1.139	93
2006	16.963	10.621	6.342	3.180	2.030	3.243	2.230	3.096	1.964	1.102	118
2007	17.426	10.678	6.748	3.290	2.225	3.217	2.264	3.127	2.153	1.044	106
2008	18.293	11.221	7.072	3.322	2.207	3.359	2.364	3.310	2.397	1.230	104
2009	18.829	11.773	7.056	3.896	2.518	3.467	2.263	3.204	2.128	1.206	147
2010	19.187	11.892	7.295	3.923	2.516	3.604	2.499	3.216	2.134	1.149	146
2011	19.267	11.978	7.289	3.719	2.317	3.567	2.468	3.448	2.353	1.244	151
2012	19.078	11.691	7.387	3.562	2.481	3.494	2.419	3.419	2.329	1.216	158
2013	18.226	11.217	7.009	3.410	2.186	3.261	2.451	3.352	2.228	1.194	144

Quelle: Wirtschaftskammer Wien.

**Lehrlinge in Wiener Lehrbetrieben nach Wirtschaftssectoren und Geschlecht seit 2011** Tabelle 8.3.2

Lehrbetriebe nach Wirtschaftssectoren	Berichtsjahr								
	insgesamt	2011		insgesamt	2012		insgesamt	2013	
		Geschlecht			Geschlecht			Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen		Männer	Frauen
<b>Betriebe der gewerblichen Wirtschaft</b>	<b>13.586</b>	<b>8.822</b>	<b>4.764</b>	<b>13.348</b>	<b>8.596</b>	<b>4.752</b>	<b>12.755</b>	<b>8.224</b>	<b>4.531</b>
Gewerbe und Handwerk	5.641	3.961	1.680	5.436	3.821	1.615	5.160	3.644	1.516
Industrie	1.214	1.036	178	1.233	1.043	190	1.196	998	198
Handel	2.723	1.280	1.443	2.756	1.248	1.508	2.678	1.220	1.458
Bank und Versicherung	417	176	241	408	179	229	403	187	216
Transport und Verkehr	1.064	817	247	993	773	220	939	746	193
Tourismus und Freizeitwirtschaft	1.734	1.054	680	1.737	1.030	707	1.645	972	673
Information und Consulting	793	498	295	785	502	283	734	457	277
<b>Nicht kammerzugehörige Betriebe</b>	<b>2.173</b>	<b>696</b>	<b>1.477</b>	<b>2.104</b>	<b>674</b>	<b>1.430</b>	<b>2.087</b>	<b>673</b>	<b>1.414</b>
<b>Anstalten bzw. selbstständige Ausbildungseinrichtungen</b>	<b>3.508</b>	<b>2.460</b>	<b>1.048</b>	<b>3.626</b>	<b>2.421</b>	<b>1.205</b>	<b>3.384</b>	<b>2.320</b>	<b>1.064</b>

Quelle: Wirtschaftskammer Wien.

**Lehrabschlussprüfungen in Wien nach Geschlecht seit 2000** Tabelle 8.3.3

Jahr	Insgesamt	Lehrabschlussprüfungen									
		Geschlecht		Antritte				davon haben...			
		Männer	Frauen	Erstantritte		Wiederholungen		bestanden		nicht bestanden	
				Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht	
				Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
2000	6.831	4.452	2.379	4.260	2.306	192	73	3.590	2.084	862	295
2001	7.103	4.508	2.595	3.997	2.430	511	165	3.696	2.274	812	321
2002	7.065	4.561	2.504	4.065	2.272	496	232	3.776	2.188	785	316
2003	6.879	4.530	2.349	4.034	2.170	496	179	3.817	2.100	713	249
2004	7.381	4.711	2.670	4.424	2.566	287	104	3.843	2.355	868	315
2005	7.476	4.701	2.775	4.454	2.664	247	111	4.025	2.484	676	291
2006	7.730	4.933	2.797	4.665	2.696	268	101	4.136	2.441	797	356
2007	8.115	5.205	2.910	4.929	2.808	276	102	4.302	2.532	903	378
2008	8.398	5.129	3.269	4.844	3.146	285	123	4.148	2.853	981	416
2009	9.461	5.887	3.574	5.527	3.423	360	151	4.705	3.137	1.182	437
2010	10.009	6.154	3.855	5.753	3.682	401	173	4.898	3.382	1.256	473
2011	9.331	5.867	3.464	5.497	3.293	370	171	4.678	2.945	1.189	519
2012	10.138	6.353	3.785	5.940	3.559	413	226	5.085	3.133	1.268	652
2013	10.724	6.700	4.024	6.281	3.773	419	251	5.425	3.294	1.275	730

Quelle: Wirtschaftskammer Wien.

# MENSCHEN IN WIEN

<b>5. Bevölkerung</b> .....	<b>55</b>
5.1 Bevölkerungsentwicklung.....	59
5.2 Bevölkerungsstruktur.....	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung.....	73
5.4 Einbürgerungen.....	81
5.5 Gesamtwanderung.....	84
5.6 Außenwanderung.....	89
5.7 Binnenwanderung.....	94
5.8 Bevölkerungsprognose.....	98
<b>6. Gesundheit</b> .....	<b>101</b>
6.1 Medizinische Versorgung.....	104
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit.....	108
6.3 Erkrankungen.....	110
6.4 Todesursachen.....	113
<b>7. Bildung</b> .....	<b>115</b>
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung.....	118
7.2 Schulen.....	120
7.3 Universitäten und Fachhochschulen.....	126
7.4 Bildungsausgaben und Bildungsstand.....	130
<b>8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt</b> .....	<b>131</b>
8.1 Beschäftigte.....	134
8.2 Arbeitslosigkeit.....	138
8.3 Lehrlinge.....	142
► <b>9. Einkommen und Ausgaben</b> .....	<b>143</b>
9.1 Individualeinkommen.....	146
9.2 Konsumausgaben.....	152
9.3 Verbraucherpreisindex.....	153
<b>10. Soziale Sicherheit und Kriminalität</b> .....	<b>155</b>
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen.....	158
10.2 Beratung und Intervention.....	161
10.3 Wohnhäuser.....	163
10.4 Kriminalität.....	164
<b>11. Religion</b> .....	<b>165</b>
11.1 Religion.....	168
11.2 Friedhöfe und Bestattungen.....	173
<b>12. Kunst und Kultur</b> .....	<b>175</b>
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche.....	178
12.2 Theatervorstellungen.....	179
12.3 Kinos.....	181
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz.....	182
12.5 Volkshochschulen.....	186

## Erläuterungen

## ERLÄUTERUNGEN

**Individualeinkommen** | Der Tariflohnindex (TLI) misst die Entwicklung der Kollektivvertragslöhne (Mindestlohnentwicklung) in Österreich. Er ist ein Bewertungskriterium für Lohn- und Gehaltsverhandlungen. Mit dem Berichtszeitraum Jänner 2008 wurde eine Revision des Tariflohnindex 86 durchgeführt und die neue Basis 2006 eingeführt. Dadurch entsteht ein Zeitreihenbruch zum alten TLI. Dem TLI 06 liegt eine andere Verteilung der unselbstständig Beschäftigten nach Wirtschaftsbereichen und Kollektivverträgen zugrunde. So wurden vor allem die freien Berufe und der private Sozial- und Gesundheitsbereich stärker berücksichtigt.

Das unselbstständige Einkommen nach dem Wohnsitz beruht auf der Lohnsteuerstatistik. Dabei handelt es sich um eine sekundärstatistische Vollerhebung auf Basis der Lohnzettel der ArbeitnehmerInnen und PensionsbezieherInnen. Die Lohnsteuer ist eine spezielle Form der Einkommensteuer und wird durch Abzug vom Arbeitslohn bzw. Pensionsbezug eingehoben. Durch das Zusammenfassen jeweils aller zu einer Person gehörigen Lohnzettel-Datensätze wird ein personenbezogener Datenbestand generiert. Ab der Lohnzettelaufarbeitung 2010 wurden die Datensätze zusätzlich mit Daten aus der Wanderungsstatistik verknüpft. Damit konnte eine deutliche Verbesserung der regionalen Zuordnung erzielt werden, allerdings sind dadurch die Ergebnisse nur mehr bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar.

Das Einkommen (inklusive Sonderzahlungen) nach dem Arbeitsort, welches vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger für alle ArbeiterInnen und Angestellten (zugeordnet nach überwiegender Beschäftigung während des Jahres) erfasst wird, weist hingegen Versicherungsverhältnisse aus, das heißt Mehrfachzählungen sind hier möglich (z. B. Bezug von mehreren Pensionen aus unterschiedlichen Versicherungsverhältnissen). Nicht erfasst werden in dieser Statistik pragmatisierte Bedienstete und Lehrlinge. Eine Person, die während des Auswertungsjahres in mehreren Wirtschaftsklassen beschäftigt ist, wird in allen Wirtschaftsklassen mit dem jeweils in dieser Wirtschaftsklasse erzielten Einkommen erfasst. Die räumliche Zuordnung nach dem Beschäftigungsort sieht vor, dass eine Person, die während eines Jahres in mehreren Bundesländern beschäftigt ist, mit den jeweiligen im Bundesland erzielten Einkommen und Beschäftigungstagen erfasst wird. Wenn das Einkommen über der monatlichen Höchstbeitragsgrundlage liegt, wird in der Statistik kein Wert ausgewiesen. Die Zuordnung der erfassten Personen erfolgt nach wirtschaftlicher Tätigkeit nach der ÖNACE 2008.

Die Einkommensteuerstatistik beruht auf einer sekundärstatistischen Vollerhebung auf Basis der Einkommensteuerveranlagungen. Veranlagt werden natürliche Personen, die Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft, selbstständiger Arbeit, Gewerbebetrieb, Kapitalvermögen, Vermietung und Verpachtung und/oder sonstige Einkünfte beziehen. Lohnsteuerpflichtige, die auch Einkünfte aus einer oder mehreren der genannten Einkunftsarten beziehen, werden auch zur Einkommensteuer veranlagt, wobei die Lohnsteuer vorher vom/von der ArbeitgeberIn abgezogen wird.

**Konsumausgaben** | Konsumerhebungen erfassen die Ausgaben für den privaten Konsum. Die Ergebnisse werden pro Haushalt und in

Pro-Kopf-Äquivalenten (Äquivalenzausgaben) ausgewiesen. Die Konsumerhebung ist eine im Fünfjahresintervall durchgeführte repräsentative Stichprobenerhebung. Sie beruht zum Großteil auf der Auswertung von österreichweit in 6.534 Privathaushalten ausgefüllten Haushaltsbüchern. In Wien haben 1.246 Haushalte an der Erhebung teilgenommen. Die Erhebung umfasst überlappend ein gesamtes Jahr (jeweils zwei Wochen pro teilnehmenden Haushalt) einschließlich der Ausgaben für besondere Anlässe (Weihnachten etc.). Einige wenige unregelmäßig zu bezahlende Ausgaben werden durch InterviewerInnen erfragt. Für Eigentumswohnungen werden fiktive Mietwerte errechnet (auf Basis des Mietaufwands vergleichbarer Wohnungen aus der Mikrozensuserhebung 2009). Die Auswahl der Haushalte erfolgt nach dem Zufallsprinzip, die Auskunftserteilung auf freiwilliger Basis.

In jenen Fällen, in denen der Zufallsfehler  $\pm 30\%$  übersteigt (bei einer angenommenen Sicherheit von 95%), werden die Ausgaben jeweils in Klammern ausgewiesen. Die Verbrauchsausgaben sind nach COICOP („Classification of Individual Consumption Expenditures by Purpose“) klassifiziert. Die Nomenklatur besteht aus 13 Hauptgruppen und sechs Hierarchieebenen.

**Verbraucherpreisindex (VPI)** | Der von Statistik Austria berechnete Verbraucherpreisindex (VPI) ist ein nationaler Bundesindex und misst die Entwicklung des Preisniveaus auf Konsumentenstufe – die Inflation in Österreich. Als Wertsicherungsindikator findet der VPI Anwendung bei Mietverträgen, Unterhaltszahlungen und Lohnverhandlungen.

Statistik Austria berechnet den VPI aufgrund von monatlichen Preiserhebungen des Warenkorb in ausgewählten Geschäften. Die Erhebungen des für eine Indexperiode festgelegten Warenkorbes werden seit 1976 unter Mitwirkung der Stadtverwaltungen zentral von Statistik Austria in zwanzig österreichischen Städten (Auswahlkriterium: Städte über 20.000 EinwohnerInnen) durchgeführt. Die Mitwirkung der Geschäfte ist in der EU-Verordnung (EG) Nr. 2494/95, Art. 7 geregelt. Die Geheimhaltung ihrer Angaben wird durch das Bundesstatistikgesetz 2000 gewährleistet. Wesentlich für die Struktur des VPI sind die Auswahl der Indexpositionen des Warenkorbes und deren Gewichtung. Laut EU-Verordnung (EC Nr. 2494/95) muss der Warenkorb alle fünf Jahre revidiert werden, um ihn dem durchschnittlichen Konsumverhalten der Haushalte anzupassen. Als Grundlage für diese Revision zieht Statistik Austria jeweils die Ergebnisse der zuletzt durchgeführten Konsumerhebung und die Daten aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung heran.

Für die Berechnung des VPI wird die prozentuelle Veränderung des Preisniveaus für den Warenkorb eines Durchschnittshaushaltes festgestellt. Dessen Zusammensetzung bleibt dann während der gesamten Indexperiode, bis zur nächsten Revision, konstant. Seit Jänner 2011 berechnet Statistik Austria den VPI auf einer neuen Basis: 2010 = 100. Von 791 Indexpositionen beim VPI 2010 entfallen mehr als die Hälfte auf die Hauptgruppen „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“, „Verkehr“ und „Freizeit und Kultur“. Die methodische Umstellung des VPI seit der letzten Revision auf einen Kettenindex hat den Vorteil, dass kleine Änderungen des Warenkorbes und der Gewichtung nunmehr jährlich durchgeführt werden können. Frühere Indexreihen werden mit der Steigerung des VPI 2010 weitergeführt (verkettet).



## Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

### DEFINITIONEN

**Alleinvertiener(-erzieher)absetzbetrag** | AlleinvertienerInnen und AlleinerzieherInnen haben einen Anspruch auf den Alleinvertiener- oder Alleinerzieherabsetzbetrag, der die tatsächliche Steuerschuld mindert.

**Äquivalenzausgaben** | „Gewichtete Pro-Kopf-Ausgaben“ nach Erwachsenenäquivalent. Nach der EU-Skala („modified OECD-Scale“): erste erwachsene Person 1,0; jede weitere Person ab 14 Jahren 0,5, Kinder unter 14 Jahren 0,3.

**Arbeitsort (Beschäftigungsort)** | Ort, an dem die Beschäftigung ausgeübt wird. Bei abwechselnder Beschäftigung an verschiedenen Orten, jedoch von einer festen Arbeitsstätte aus, gilt diese als Beschäftigungsort, andernfalls der Wohnort.

**Beitragspflichtiges Monatseinkommen** | Alle laufenden Bezüge (einschließlich Provisionen, Erschwerniszulagen, Zuschläge für Überstunden) und Sonderzahlungen (Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld, Gewinnanteile, Bilanzgeld), die nicht ausdrücklich im Gesetz als beitragsfrei erklärt sind. Nicht erfasst werden u. a. Fahrkostensätze, Tages- und Nächtigungsgelder, Schmutzzulagen, Jubiläumsgeschenke, Abfertigungen, Familienbeihilfen nach dem Familienlastenausgleichsgesetz.

**Classification of Individual Consumption of Purpose (COICOP)** | Die Güter des Warenkorb werden seit 2001 nach ihrem Verwendungszweck in zwölf Verbrauchsgruppen eingeteilt und publiziert.

**Gehälter** | Gehälter beziehen sich auf den jeweiligen Erhebungsmonat (ohne Urlaubsgeld).

**Gewichtung** | Prozentueller Anteil der einzelnen Indexpositionen am Gesamtverbrauch des Durchschnittshaushalts. Sie erfolgt aufgrund der zuletzt durchgeführten Konsumerhebung (2009/10) und der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung. Die nächste Konsumerhebung wird voraussichtlich 2014/15 stattfinden.

**Grenzbetrag** | Der Grenzbetrag wird berechnet aus der monatlichen Höchstbeitragsgrundlage, dividiert durch 14 mal 12.

**Höchstbeitragsgrundlage** | Die Grundlage für die Berechnung der Sozialversicherungsbeiträge ist das Erwerbseinkommen der Versicherten. Zur Berechnung der Versicherungsbeiträge wird dieses Erwerbseinkommen aber nur bis zu einer Höchstgrenze – der sogenannten Höchstbeitragsgrundlage – herangezogen.

**Medianeinkommen** | Das Medianeinkommen entspricht jenem Wert, der von 50% der EinkommensbezieherInnen unter- bzw. überschritten wird.

**Mikrowarenkorb** | Zusammenstellung von Waren, die mit einem Gewicht von 4,2% des VPI einem täglichen Einkauf entsprechen.

**Miniwarenkorb** | Zusammenstellung von Waren und Dienstleistungen, die mit einem Gewicht von 14,6% des Verbraucherpreisindex (VPI) einem wöchentlichen Einkauf entsprechen.

**Monatseinkommen** | Das Monatseinkommen wird aus der Summe der in einem Kalenderjahr erzielten beitragspflichtigen Einkommen

berechnet, dividiert durch die Zahl der Versicherungstage mal 30. Liegt ein Einkommen über der monatlichen Höchstbeitragsgrundlage, wird der Grenzbetrag ausgewiesen.

**ÖNACE** | ÖNACE bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (NACE = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Unterabschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen.

**Preisindizes** | Ausgehend von einem Basisjahr (= 100) berechnet die amtliche Statistik die preisliche Entwicklung von Waren und Dienstleistungen auf Konsumentenstufe.

**Preisindex für Pensionistenhaushalte (PIPH)** | Seit Jänner 2006 wird von Statistik Austria im Auftrag des Österreichischen Seniorenrates ein eigener Pensionistenpreisindex ermittelt und bis 2001 rückgerechnet. Die Grundlage für die Berechnung des PIPH sind die Preiserhebungen des VPI. Der Unterschied liegt in einer speziell auf Haushalte von Pensionistinnen und Pensionisten abgestimmten Gewichtung der Ausgaben des VPI. So werden die Ausgaben für „Gesundheitspflege“, „Verschiedene Waren und Dienstleistungen“ höher und jene für „Verkehr“, „Restaurants und Hotels“, „Freizeit und Kultur“ und „Erziehung und Unterricht“ niedriger gewichtet als im VPI.

**Privater Konsum** | Verbrauchsausgaben privater Haushalte. Nicht zum privaten Konsum zählen Investitionen (Hauskauf, Umbauten, die eine Wertsteigerung bewirken), Geldgeschenke im Haushalt, Sparen und Altersvorsorge.

**Warenkorb** | Auswahl der Indexpositionen (= repräsentative Waren und Dienstleistungen eines privaten Haushaltes).

### QUELLEN

**Hauptverband d. österr. Sozialversicherungsträger** | Verteilung der beitragspflichtigen Arbeitseinkommen nach Altersgruppen und Wirtschaftsklassen, Berichtsjahr 2011/2013

**Statistik Austria** | Einkommensteuerstatistik 2009/2011

**Statistik Austria** | Konsumerhebung 2009/2010

**Statistik Austria** | Lohnsteuerstatistik 2010/2012

**Statistik Austria** | Tariflohnindex

**Statistik Austria** | Verbraucherpreisindex

### RECHTSGRUNDLAGEN

**BGBL. Nr. 189/1955** | Bundesgesetz vom 9. September 1955 über die Allgemeine Sozialversicherung (Allgemeines Sozialversicherungsgesetz) i. d. g. F.

**BGBL. II Nr. 229/2003** | Verordnung des Bundesministers für Finanzen und des Bundesministers für soziale Sicherheit und Generationen, mit der statistische Erhebungen über die Lohn-, Einkommen-, Umsatz-, und Körperschaftsteuer sowie über Transferzahlungen angeordnet werden (Steuerstatistik-Verordnung)

**BGBL. II Nr. 351/2003** | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Erstellung von Verbraucherpreisindizes.

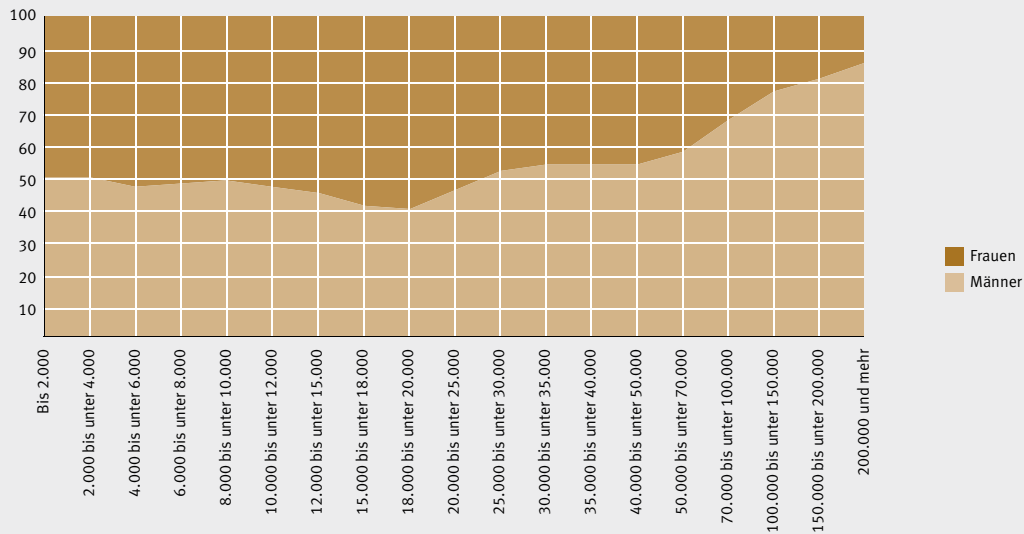


**Bundesindex der Tariflöhne seit 2008** Tabelle 9.1.1

Gruppen- und Teilindex	Berichtsjahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Ø 2006 = 100					
<b>Tariflohnindex insgesamt</b>	<b>105,6</b>	<b>109,2</b>	<b>110,9</b>	<b>113,1</b>	<b>116,8</b>	<b>119,8</b>
ArbeiterInnen	105,8	109,4	111,3	113,9	118,0	121,9
Angestellte	105,7	109,2	110,9	113,3	117,1	120,6
Öffentlich Bedienstete	105,2	108,9	110,1	111,3	114,2	115,0
<b>Insgesamt</b>						
Gewerbe und Handwerk	105,7	109,5	111,3	113,8	118,1	121,8
Industrie	106,2	109,5	111,4	114,2	118,6	122,5
Handel	105,7	109,6	111,3	113,8	117,8	121,4
Bank und Versicherung	105,8	109,1	110,9	113,2	116,9	120,2
Transport und Verkehr	105,6	109,4	110,8	113,0	116,8	119,9
Tourismus und Freizeitwirtschaft	105,9	109,0	110,9	113,1	115,8	121,3
Information und Consulting	105,4	108,0	110,0	112,3	115,9	119,3
<b>ArbeiterInnen</b>						
Gewerbe und Handwerk	105,8	109,5	111,4	114,0	118,2	122,0
Industrie	106,2	109,5	111,4	114,3	118,7	122,7
Handel	105,8	109,7	111,5	114,0	118,1	121,7
Bank und Versicherung	104,9	107,7	110,9	113,5	116,3	121,5
Transport und Verkehr	105,2	109,8	110,3	113,8	117,9	121,3
Tourismus und Freizeitwirtschaft	105,7	108,6	111,5	112,8	115,6	121,5
Information und Consulting	105,9	108,3	110,1	111,8	115,7	119,2
<b>Angestellte</b>						
Gewerbe und Handwerk	105,6	109,4	111,1	113,6	117,9	121,6
Industrie	106,2	109,5	111,3	114,1	118,4	122,3
Handel	105,7	109,5	111,3	113,7	117,8	121,3
Bank und Versicherung	105,8	109,1	110,9	113,2	116,9	120,2
Transport und Verkehr	106,1	109,0	110,3	112,4	116,0	118,7
Tourismus und Freizeitwirtschaft	106,6	109,9	111,5	113,8	116,4	120,9
Information und Consulting	105,3	108,0	110,1	112,4	116,0	119,3

Quelle: Statistik Austria – Bundes-Index.

**Frauen- und Männeranteile (%) nach Jahresbruttobezugsstufen in Wien 2012 in Euro** Abbildung 9.1.1



Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2012 – insgesamt						Tabelle 9.1.2
Gemeindebezirk	Durchschnittlicher Jahresbezug pro ArbeitnehmerIn		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro ArbeitnehmerIn	Durchschnittlicher Jahresbezug pro PensionistIn		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro PensionistIn
	brutto	netto		brutto	netto	
	EUR			EUR		
<b>Wien</b>	<b>30.562</b>	<b>20.890</b>	<b>100,0</b>	<b>23.985</b>	<b>19.087</b>	<b>100,0</b>
1. Innere Stadt	51.396	33.111	158,5	33.766	25.391	133,0
2. Leopoldstadt	28.090	19.315	92,5	21.506	17.436	91,3
3. Landstraße	33.555	22.551	107,9	24.672	19.466	102,0
4. Wieden	36.967	24.524	117,4	27.694	21.514	112,7
5. Margareten	27.134	18.736	89,7	21.334	17.377	91,0
6. Mariahilf	33.123	22.183	106,2	24.227	19.225	100,7
7. Neubau	34.606	22.992	110,1	24.634	19.464	102,0
8. Josefstadt	35.208	23.362	111,8	28.798	22.212	116,4
9. Alsergrund	34.079	22.719	108,8	26.915	20.906	109,5
10. Favoriten	25.863	18.184	87,0	21.691	17.617	92,3
11. Simmering	27.422	19.209	92,0	21.015	17.153	89,9
12. Meidling	26.877	18.729	89,7	22.272	17.982	94,2
13. Hietzing	42.515	27.927	133,7	30.743	23.398	122,6
14. Penzing	32.503	22.113	105,9	25.351	19.966	104,6
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	23.542	16.688	79,9	19.799	16.360	85,7
16. Ottakring	26.658	18.578	88,9	22.099	17.868	93,6
17. Hernals	28.417	19.531	93,5	24.693	19.578	102,6
18. Währing	36.424	24.171	115,7	29.231	22.467	117,7
19. Döbling	39.308	25.826	123,6	30.038	23.018	120,6
20. Brigittenau	24.942	17.548	84,0	20.751	16.962	88,9
21. Floridsdorf	29.792	20.566	98,5	22.905	18.415	96,5
22. Donaustadt	32.840	22.440	107,4	23.174	18.604	97,5
23. Liesing	34.974	23.620	113,1	26.007	20.449	107,1

Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2012 – Männer						Tabelle 9.1.3
Gemeindebezirk	Durchschnittlicher Jahresbezug pro Arbeitnehmer		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro Arbeitnehmer	Durchschnittlicher Jahresbezug pro Pensionist		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro Pensionist
	brutto	netto		brutto	netto	
	EUR			EUR		
<b>Wien</b>	<b>34.899</b>	<b>23.401</b>	<b>100,0</b>	<b>28.544</b>	<b>21.996</b>	<b>100,0</b>
1. Innere Stadt	64.553	40.707	174,0	41.996	30.395	138,2
2. Leopoldstadt	31.214	21.113	90,2	24.788	19.539	88,8
3. Landstraße	39.147	25.794	110,2	29.495	22.492	102,3
4. Wieden	44.116	28.700	122,6	33.119	24.911	113,3
5. Margareten	29.749	20.265	86,6	24.012	19.074	86,7
6. Mariahilf	37.972	24.984	106,8	28.041	21.639	98,4
7. Neubau	39.821	25.964	110,9	29.396	22.427	102,0
8. Josefstadt	41.522	27.110	115,8	34.498	25.760	117,1
9. Alsergrund	39.956	26.121	111,6	32.646	24.463	111,2
10. Favoriten	28.519	19.719	84,3	25.260	19.935	90,6
11. Simmering	30.784	21.188	90,5	25.014	19.748	89,8
12. Meidling	29.708	20.359	87,0	25.914	20.318	92,4
13. Hietzing	52.832	33.912	144,9	38.625	28.326	128,8
14. Penzing	37.442	24.975	106,7	30.106	22.985	104,5
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	25.342	17.711	75,7	22.293	17.970	81,7
16. Ottakring	29.130	19.983	85,4	25.293	19.919	90,6
17. Hernals	32.250	21.753	93,0	29.239	22.482	102,2
18. Währing	44.422	28.808	123,1	36.411	26.955	122,5
19. Döbling	49.267	31.546	134,8	38.257	28.189	128,2
20. Brigittenau	26.991	18.702	79,9	23.872	18.995	86,4
21. Floridsdorf	33.953	22.980	98,2	27.317	21.265	96,7
22. Donaustadt	38.352	25.666	109,7	28.009	21.748	98,9
23. Liesing	41.546	27.422	117,2	32.157	24.387	110,9

Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Gemeindebezirk	Durchschnittlicher Jahresbezug pro Arbeitnehmerin		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro Arbeitnehmerin	Durchschnittlicher Jahresbezug pro Pensionistin		Index des durchschnittlichen Nettobezuges pro Pensionistin
	brutto	netto		brutto	netto	
	EUR			EUR		
<b>Wien</b>	<b>25.969</b>	<b>18.230</b>	<b>100,0</b>	<b>20.733</b>	<b>17.012</b>	<b>100,0</b>
1. Innere Stadt	38.205	25.496	139,9	27.839	21.787	128,1
2. Leopoldstadt	24.630	17.324	95,0	19.168	15.938	93,7
3. Landstraße	27.868	19.253	105,6	21.353	17.383	102,2
4. Wieden	29.910	20.400	111,9	24.130	19.282	113,3
5. Margareten	24.339	17.102	93,8	19.441	16.177	95,1
6. Mariahilf	28.236	19.359	106,2	21.715	17.635	103,7
7. Neubau	29.707	20.199	110,8	21.572	17.558	103,2
8. Josefstadt	29.191	19.791	108,6	25.067	19.890	116,9
9. Alsergrund	28.418	19.443	106,7	23.256	18.635	109,5
10. Favoriten	22.755	16.389	89,9	19.068	15.913	93,5
11. Simmering	23.636	16.980	93,1	18.034	15.218	89,5
12. Meidling	23.746	16.925	92,8	19.810	16.403	96,4
13. Hietzing	32.766	22.273	122,2	25.540	20.146	118,4
14. Penzing	27.485	19.207	105,4	21.915	17.785	104,5
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	21.465	15.507	85,1	18.010	15.205	89,4
16. Ottakring	23.896	17.009	93,3	19.825	16.408	96,5
17. Hernals	24.356	17.177	94,2	21.376	17.459	102,6
18. Währing	28.913	19.817	108,7	24.619	19.585	115,1
19. Döbling	29.418	20.145	110,5	24.758	19.696	115,8
20. Brigittenau	22.586	16.220	89,0	18.441	15.458	90,9
21. Floridsdorf	25.420	18.030	98,9	19.533	16.237	95,4
22. Donaustadt	27.242	19.164	105,1	19.432	16.170	95,1
23. Liesing	28.438	19.839	108,8	21.562	17.604	103,5

Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Stufe der Bruttobezüge in EUR	Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer			Pensionistinnen und Pensionisten		
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer	Frauen		Männer	Frauen
<b>Insgesamt</b>	<b>815.550</b>	<b>419.476</b>	<b>396.074</b>	<b>406.760</b>	<b>169.379</b>	<b>237.381</b>
Bis 2.000	75.522	37.304	38.218	16.818	7.420	9.398
2.000 bis unter 4.000	47.128	23.260	23.868	7.582	2.783	4.799
4.000 bis unter 6.000	39.867	18.576	21.291	12.181	3.260	8.921
6.000 bis unter 8.000	28.354	13.592	14.762	13.727	3.466	10.261
8.000 bis unter 10.000	27.461	13.480	13.981	15.336	3.925	11.411
10.000 bis unter 12.000	24.655	11.614	13.041	41.791	11.632	30.159
12.000 bis unter 15.000	37.043	16.444	20.599	36.489	10.489	26.000
15.000 bis unter 18.000	40.465	16.683	23.782	35.024	12.163	22.861
18.000 bis unter 20.000	28.853	11.563	17.290	20.648	7.327	13.321
20.000 bis unter 25.000	72.111	32.798	39.313	50.014	20.306	29.708
25.000 bis unter 30.000	72.138	37.049	35.089	44.542	21.643	22.899
30.000 bis unter 35.000	63.393	33.990	29.403	37.565	21.536	16.029
35.000 bis unter 40.000	51.606	27.560	24.046	24.990	14.363	10.627
40.000 bis unter 50.000	71.605	38.341	33.264	23.502	12.407	11.095
50.000 bis unter 70.000	72.438	41.931	30.507	16.136	9.051	7.085
70.000 bis unter 100.000	39.388	26.764	12.624	7.551	5.324	2.227
100.000 bis unter 150.000	16.180	12.430	3.750	2.144	1.668	476
150.000 bis unter 200.000	3.833	3.087	746	406	333	73
200.000 und mehr	3.510	3.010	500	314	283	31

Quelle: Statistik Austria – Lohnsteuerstatistik.

Beitragspflichtige Bruttomonatseinkommen am Arbeitsort nach Wirtschaftstätigkeiten 2013							Tabelle 9.1.6
Abschnitt (ÖNACE 2008)	Bruttomonatseinkommen *						
	Wien			Österreich			
	25%	50%	75%	25%	50%	75%	
	... der ArbeitnehmerInnen verdienen weniger als ... EUR						
<b>Wirtschaftsklassen insgesamt</b>	<b>1.619</b>	<b>2.440</b>	<b>3.642</b>	<b>1.613</b>	<b>2.377</b>	<b>3.313</b>	
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	1.061	1.353	1.446	982	1.361	1.627	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4.658	.	.	2.563	3.200	4.295	
Herstellung von Waren	2.301	3.325	4.661	2.216	2.929	3.924	
Energieversorgung	2.971	4.111	5.173	2.902	4.257	.	
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	1.993	2.596	3.671	1.897	2.420	3.148	
Bau	2.018	2.572	3.261	2.173	2.705	3.264	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.518	2.174	3.319	1.436	2.051	2.909	
Verkehr und Lagerei	1.681	2.585	3.291	1.748	2.380	3.026	
Beherbergung und Gastronomie	1.007	1.542	1.901	1.130	1.618	2.062	
Information und Kommunikation	2.568	3.925	5.160	2.285	3.509	4.911	
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2.681	4.110	.	2.275	3.523	4.946	
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.164	2.164	3.360	1.202	2.061	3.222	
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.751	2.814	4.206	1.596	2.562	3.841	
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.285	1.804	2.475	1.405	1.992	2.544	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1.949	2.706	3.797	1.787	2.563	3.457	
Erziehung und Unterricht	1.223	1.888	2.640	1.167	1.937	2.892	
Gesundheits- und Sozialwesen	1.351	2.010	2.763	1.315	1.946	2.731	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.389	2.178	3.260	1.283	1.979	2.934	
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.323	2.059	3.276	1.213	1.784	2.760	
Private Haushalte	791	1.194	1.784	787	1.172	1.754	
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	2.378	3.162	4.440	2.347	3.158	4.440	
Wirtschaftsklasse nicht bekannt	1.597	2.536	3.999	1.680	2.780	4.376	

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

\* In einigen Kategorien nicht verfügbar, da das Einkommen über der Höchstbeitragsgrundlage liegt.

Beitragspflichtige Bruttomonatseinkommen am Arbeitsort Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2013							Tabelle 9.1.7
Abschnitt (ÖNACE 2008)	Bruttomonatseinkommen *						
	Männer			Frauen			
	25%	50%	75%	25%	50%	75%	
	... der ArbeitnehmerInnen verdienen weniger als ... EUR						
<b>Wirtschaftsklassen insgesamt</b>	<b>1.803</b>	<b>2.722</b>	<b>4.195</b>	<b>1.446</b>	<b>2.136</b>	<b>3.137</b>	
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	1.054	1.342	1.451	1.063	1.358	1.445	
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4.893	.	.	3.433	4.780	.	
Herstellung von Waren	2.614	3.649	4.981	1.788	2.582	3.758	
Energieversorgung	3.343	4.381	.	2.370	3.371	4.670	
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	2.033	2.612	3.671	1.717	2.567	3.657	
Bau	2.081	2.601	3.267	1.359	2.154	3.196	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.793	2.583	4.090	1.374	1.868	2.768	
Verkehr und Lagerei	1.701	2.624	3.302	1.594	2.440	3.228	
Beherbergung und Gastronomie	1.120	1.580	2.044	936	1.472	1.766	
Information und Kommunikation	3.016	4.431	.	1.985	3.108	4.434	
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3.264	4.894	.	2.409	3.517	4.696	
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.384	2.617	4.226	1.061	1.958	2.989	
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2.091	3.429	5.109	1.602	2.494	3.513	
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.537	2.017	2.649	1.174	1.577	2.161	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	1.755	2.810	4.300	2.041	2.660	3.465	
Erziehung und Unterricht	921	1.875	2.939	1.326	1.891	2.529	
Gesundheits- und Sozialwesen	1.314	2.073	2.973	1.368	1.991	2.703	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.544	2.393	3.590	1.243	1.884	2.910	
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	1.544	2.603	4.116	1.246	1.861	2.858	
Private Haushalte	727	1.167	1.953	811	1.197	1.764	
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	2.616	3.212	4.440	2.276	3.134	4.440	
Wirtschaftsklasse nicht bekannt	1.700	2.609	4.270	1.544	2.429	3.679	

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

\* In einigen Kategorien nicht verfügbar, da das Einkommen über der Höchstbeitragsgrundlage liegt.

Abschnitt (ÖNACE 2008)	Angestellte – Bruttogehälter *			ArbeiterInnen – Bruttolöhne *		
	insgesamt **	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
		Männer **	Frauen		Männer	Frauen
	EUR					
<b>Wirtschaftsklassen insgesamt</b>	<b>2.829</b>	<b>3.500</b>	<b>2.457</b>	<b>1.819</b>	<b>2.106</b>	<b>1.464</b>
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	1.530	2.970	1.405	1.292	1.291	1.293
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	.	4.435	2.404	2.519	1.897
Herstellung von Waren	4.087	4.607	3.114	2.532	2.806	1.854
Energieversorgung	4.123	4.520	3.310	3.956	3.973	2.782
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	3.363	4.089	2.743	2.220	2.274	1.345
Bau	3.129	3.798	2.333	2.451	2.467	1.284
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.304	3.138	1.918	1.805	2.015	1.461
Verkehr und Lagerei	2.820	2.994	2.452	2.078	2.108	1.515
Beherbergung und Gastronomie	1.945	2.113	1.851	1.432	1.469	1.329
Information und Kommunikation	3.850	4.288	3.063	1.478	1.870	1.070
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.059	4.827	3.463	1.499	1.602	1.447
Grundstücks- und Wohnungswesen	2.758	3.313	2.547	1.351	1.823	1.180
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2.917	3.600	2.538	1.682	2.048	1.244
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.333	2.680	2.146	1.592	1.828	1.276
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2.827	2.824	2.829	2.151	2.502	1.991
Erziehung und Unterricht	1.914	1.800	1.941	1.495	1.523	1.494
Gesundheits- und Sozialwesen	2.199	2.509	2.104	1.461	1.394	1.544
Kunst, Unterhaltung und Erholung	2.479	2.754	2.171	1.638	1.772	1.530
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2.538	2.995	2.326	1.443	1.787	1.367
Private Haushalte	1.298	1.824	1.270	1.106	1.166	1.106
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	3.194	3.232	3.193	2.345	3.164	1.923
Wirtschaftsklasse nicht bekannt	2.570	2.680	2.473	1.250	1.284	1.225

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

\* Medianeinkommen.  
\*\* In einigen Kategorien nicht verfügbar, da das Einkommen über der Höchstbeitragsgrundlage liegt.

Gemeindebezirk	Veranlagungsfälle	Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer
			Mio. EUR	
<b>Wien</b>	<b>113.887</b>	<b>5.933,5</b>	<b>5.785,4</b>	<b>1.968,4</b>
1. Innere Stadt	3.694	306,9	297,1	120,4
2. Leopoldstadt	5.805	262,2	255,4	82,2
3. Landstraße	7.313	441,8	431,7	144,8
4. Wieden	3.804	217,3	212,0	75,0
5. Margareten	3.894	154,7	151,1	45,2
6. Mariahilf	3.498	175,0	168,8	56,7
7. Neubau	3.682	189,8	185,6	63,1
8. Josefstadt	3.204	174,6	170,7	59,2
9. Alsergrund	4.609	255,6	248,4	87,4
10. Favoriten	6.154	244,0	237,1	70,8
11. Simmering	2.763	102,7	100,0	29,0
12. Meidling	4.344	188,0	183,5	57,7
13. Hietzing	6.101	412,7	404,0	150,6
14. Penzing	6.099	296,1	289,1	96,0
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	3.489	128,0	124,9	36,2
16. Ottakring	5.095	210,4	205,4	63,0
17. Hernals	3.857	191,6	187,1	62,4
18. Währing	5.842	360,5	353,3	126,5
19. Döbling	7.845	558,6	543,3	205,3
20. Brigittenau	2.953	116,5	114,1	34,1
21. Floridsdorf	5.964	261,4	254,9	80,2
22. Donaustadt	7.299	329,0	320,5	102,7
23. Liesing	6.579	356,0	347,5	120,1

Quelle: Statistik Austria – Einkommensteuerstatistik.

Nur Steuerfälle erfasst.

Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2011 – Männer					Tabelle 9.1.10
Gemeindebezirk	Veranlagungsfälle	Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer	
				Mio. EUR	
<b>Wien</b>	<b>68.702</b>	<b>4.139,3</b>	<b>4.043,5</b>	<b>1.442,1</b>	
1. Innere Stadt	2.283	222,0	214,6	89,6	
2. Leopoldstadt	3.534	177,2	172,7	57,7	
3. Landstraße	4.391	314,9	309,5	106,6	
4. Wieden	2.272	149,2	145,7	54,0	
5. Margareten	2.380	103,6	101,3	31,7	
6. Mariahilf	2.118	120,9	116,3	41,0	
7. Neubau	2.169	131,9	129,1	46,1	
8. Josefstadt	1.832	116,1	113,9	41,5	
9. Alsergrund	2.655	172,3	167,4	62,2	
10. Favoriten	3.945	170,7	165,7	51,3	
11. Simmering	1.770	72,6	70,8	21,6	
12. Meidling	2.657	126,9	124,1	40,9	
13. Hietzing	3.528	290,3	285,0	111,0	
14. Penzing	3.658	202,8	198,7	69,3	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	2.124	82,8	81,0	24,3	
16. Ottakring	3.002	141,6	138,5	45,1	
17. Hernals	2.303	134,0	131,0	46,6	
18. Währing	3.320	253,5	248,9	93,8	
19. Döbling	4.502	398,6	388,6	153,9	
20. Brigittenau	1.861	81,0	79,5	24,8	
21. Floridsdorf	3.684	181,3	177,2	58,6	
22. Donaustadt	4.641	235,2	229,4	77,4	
23. Liesing	4.073	260,1	254,5	93,0	

Quelle: Statistik Austria – Einkommensteuerstatistik.

Nur Steuerfälle erfasst.

Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2011 – Frauen					Tabelle 9.1.11
Gemeindebezirk	Veranlagungsfälle	Einkünfte	Zu versteuerndes Einkommen	Festgesetzte Einkommensteuer	
				Mio. EUR	
<b>Wien</b>	<b>45.185</b>	<b>1.794,1</b>	<b>1.741,9</b>	<b>526,3</b>	
1. Innere Stadt	1.411	84,9	82,5	30,8	
2. Leopoldstadt	2.271	84,9	82,7	24,4	
3. Landstraße	2.922	127,0	122,2	38,2	
4. Wieden	1.532	68,2	66,3	20,9	
5. Margareten	1.514	51,1	49,8	13,6	
6. Mariahilf	1.380	54,1	52,4	15,7	
7. Neubau	1.513	57,9	56,5	17,0	
8. Josefstadt	1.372	58,5	56,8	17,7	
9. Alsergrund	1.954	83,3	81,0	25,2	
10. Favoriten	2.209	73,3	71,3	19,5	
11. Simmering	993	30,1	29,2	7,3	
12. Meidling	1.687	61,1	59,4	16,9	
13. Hietzing	2.573	122,4	119,0	39,5	
14. Penzing	2.441	93,3	90,5	26,7	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	1.365	45,2	43,9	11,9	
16. Ottakring	2.093	68,9	66,8	17,8	
17. Hernals	1.554	57,7	56,0	15,8	
18. Währing	2.522	107,1	104,4	32,7	
19. Döbling	3.343	160,0	154,7	51,4	
20. Brigittenau	1.092	35,5	34,7	9,3	
21. Floridsdorf	2.280	80,0	77,7	21,6	
22. Donaustadt	2.658	93,8	91,1	25,3	
23. Liesing	2.506	95,8	93,0	27,1	

Quelle: Statistik Austria – Einkommensteuerstatistik.

Nur Steuerfälle erfasst.

Durchschnittliche monatliche Verbrauchsausgaben pro Haushalt in Wien und Österreich 2009/10					Tabelle 9.2.1
Ausgabengruppe	Wien		Österreich		
	EUR	%	EUR	%	
<b>Verbrauchsausgaben insgesamt</b>	<b>2.680,0</b>	<b>100,0</b>	<b>2.910,0</b>	<b>100,0</b>	
<b>Ernährung, Alkoholfreie Getränke</b>	<b>304,0</b>	<b>11,3</b>	<b>352,0</b>	<b>12,1</b>	
Ernährung	270,0	10,1	315,0	10,8	
Brot, Getreideprodukte	57,2	2,1	66,3	2,3	
Fleisch	57,4	2,1	74,0	2,5	
Fisch, Meerestiere	12,2	0,5	10,5	0,4	
Milchprodukte, Eier	41,7	1,6	50,1	1,7	
Speiseöl, Fett	8,3	0,3	10,7	0,4	
Obst	23,7	0,9	24,0	0,8	
Gemüse	28,1	1,0	31,5	1,1	
Süßwaren	22,4	0,8	26,6	0,9	
Backzutaten, Gewürze, Saucen	9,1	0,3	10,9	0,4	
Rest	9,9	0,5	10,4	0,3	
Alkoholfreie Getränke	34,0	1,3	36,8	1,3	
<b>Alkoholische Getränke, Tabakwaren</b>	<b>69,9</b>	<b>2,6</b>	<b>71,1</b>	<b>2,4</b>	
Alkoholische Getränke	26,8	1,0	32,4	1,1	
Tabakwaren	(43,1)	(1,6)	38,7	1,3	
<b>Bekleidung und Schuhe</b>	<b>175,0</b>	<b>6,5</b>	<b>166,0</b>	<b>5,7</b>	
Bekleidung, Accessoires	134,0	5,0	130,0	4,5	
Herrenbekleidung	(44,8)	(1,7)	40,8	1,4	
Damenbekleidung	(67,2)	(2,5)	64,3	2,2	
Kinder- u. Babybekleidung	(11,1)	(0,4)	15,6	0,5	
Rest	10,9	0,4	9,3	0,4	
Schuhe	(41,1)	(1,5)	36,0	1,2	
<b>Wohnen, Energie</b>	<b>609,0</b>	<b>22,7</b>	<b>691,0</b>	<b>23,8</b>	
Tatsächlich gezahlte Wohnungsmieten	(236,0)	(8,8)	126,0	4,3	
Betriebskosten, Sonstige Zahlungen	147,0	5,5	101,0	3,5	
Energie	104,0	3,9	137,0	4,7	
Rest	122,0	4,5	327,0	11,3	
<b>Wohnungsausstattung</b>	<b>163,0</b>	<b>6,1</b>	<b>202,0</b>	<b>6,9</b>	
Wohnungseinrichtung	(75,5)	(2,8)	90,9	3,1	
Geschirr, Haushaltsartikel	(13,5)	(0,5)	13,2	0,5	
Waren und Dienstleistungen für den Haushalt	26,7	1,1	31,9	1,1	
Rest	47,3	1,7	66,0	2,2	
<b>Gesundheit</b>	<b>100,0</b>	<b>3,7</b>	<b>102,0</b>	<b>3,5</b>	
<b>Verkehr</b>	<b>343,0</b>	<b>12,8</b>	<b>436,0</b>	<b>15,0</b>	
<b>Kommunikation</b>	<b>53,6</b>	<b>2,0</b>	<b>49,3</b>	<b>1,7</b>	
<b>Freizeit, Sport, Hobby</b>	<b>417,0</b>	<b>15,5</b>	<b>371,0</b>	<b>12,8</b>	
Unterhaltungselektronik, Film-, Foto- und EDV-Geräte	(66,4)	(2,5)	57,1	2,0	
Größere Gebrauchsgüter	(4,6)	(0,2)	(10,5)	(0,4)	
Sport-, Hobby-, Freizeitartikel, Haustiere, Garten	51,8	1,9	69,5	2,4	
Sport-, Freizeit-, Kulturveranstaltungen	(88,2)	(3,3)	70,5	2,4	
Printmedien, Papier-, Schreibwaren	(47,2)	(1,8)	41,9	1,4	
Urlaubsreisen	158,0	5,9	122,0	4,2	
<b>Bildung</b>	<b>(39,2)</b>	<b>(1,5)</b>	<b>27,8</b>	<b>1,0</b>	
<b>Café, Restaurant</b>	<b>172,0</b>	<b>6,4</b>	<b>167,0</b>	<b>5,7</b>	
<b>Sonstiges</b>	<b>234,0</b>	<b>8,8</b>	<b>271,0</b>	<b>9,3</b>	
Körperpflege	77,2	2,9	75,6	2,6	
Versicherungen	86,4	3,2	126,0	4,3	
Rest	70,4	2,7	69,4	2,4	

Quelle: Statistik Austria – Konsumerhebung 2009/2010.

Ausgewählte nationale Preisindizes seit 1991 – Jahresübersicht							Tabelle 9.3.1	
Jahr	Lebenshaltungskostenindex für eine vierköpfige ArbeiterInnenfamilie *			VPI 2000	VPI 2010	PIPH 2000	PIPH 2010	
	April 1938 = 100	April 1945 = 100	April 1958 = 100	Ø 2000 = 100	Ø 2010 = 100	Ø 2000 = 100	Ø 2010 = 100	
1991	2.934,8	3.455,3	394,5	–	–	–	–	
1992	3.052,8	3.594,3	410,3	–	–	–	–	
1993	3.163,5	3.724,6	425,2	–	–	–	–	
1994	3.257,1	3.834,8	437,8	–	–	–	–	
1995	3.330,2	3.920,8	447,6	–	–	–	–	
1996	3.392,0	3.993,6	455,9	–	–	–	–	
1997	3.436,4	4.045,8	461,9	–	–	–	–	
1998	3.468,0	4.083,1	466,1	–	–	–	–	
1999	3.487,6	4.106,1	468,8	–	–	–	–	
2000	3.569,5	4.202,6	479,8	100,0	–	100,0	–	
2001	3.664,4	4.314,3	492,6	102,7	–	102,8	–	
2002	3.730,4	4.392,1	501,4	104,5	–	104,7	–	
2003	3.781,0	4.451,6	508,2	105,9	–	106,5	–	
2004	3.858,9	4.543,4	518,7	108,1	–	108,9	–	
2005	3.947,9	4.648,1	530,7	110,6	–	111,6	–	
2006	4.005,2	4.715,5	538,4	112,2	–	113,6	–	
2007	4.092,0	4.817,8	550,1	114,6	–	116,5	–	
2008	4.223,6	4.972,7	567,8	118,3	–	120,5	–	
2009	4.245,0	4.997,9	570,6	118,9	–	121,7	–	
2010	4.322,0	5.088,5	581,0	121,1	–	124,1	100,0	
2011	4.462,8	5.254,3	599,9	125,0	103,3	128,4	103,4	
2012	4.573,8	5.384,9	614,9	128,2	105,8	131,6	106,1	
2013	4.665,2	5.492,6	627,2	130,7	107,9	134,6	108,4	

Quelle: Statistik Austria – Verbraucherpreisindex.

VPI = Verbraucherpreisindex (Bundes-Index); PIPH = Pensionistenpreisindex.  
\* 1958: VPI vierköpfiger ArbeitnehmerInnenhaushalte.

Ausgewählte nationale Preisindizes 2013 – Monatsübersicht							Tabelle 9.3.2	
Monat	Lebenshaltungskostenindex für eine vierköpfige ArbeiterInnenfamilie *			VPI 2000	VPI 2010	PIPH 2000	PIPH 2010	
	April 1938 = 100	April 1945 = 100	April 1958 = 100	Ø 2000 = 100	Ø 2010 = 100	Ø 2000 = 100	Ø 2010 = 100	
<b>2013</b>	<b>4.665,2</b>	<b>5.492,6</b>	<b>627,2</b>	<b>130,7</b>	<b>107,9</b>	<b>134,6</b>	<b>108,4</b>	
Jänner	4.607,3	5.424,3	619,3	129,1	106,6	132,9	107,1	
Februar	4.620,2	5.439,6	621,1	129,5	106,9	133,4	107,5	
März	4.659,1	5.485,4	626,3	130,5	107,8	134,3	108,2	
April	4.663,4	5.490,5	626,9	130,7	107,9	134,4	108,3	
Mai	4.672,1	5.500,7	628,1	130,9	108,1	134,6	108,5	
Juni	4.672,1	5.500,7	628,1	130,9	108,1	134,6	108,5	
Juli	4.650,5	5.475,2	625,2	130,3	107,6	134,2	108,1	
August	4.654,8	5.480,3	625,7	130,4	107,7	134,4	108,3	
September	4.689,4	5.521,0	630,4	131,4	108,5	135,3	109,0	
Oktober	4.685,0	5.515,9	629,8	131,3	108,4	135,3	109,0	
November	4.689,4	5.521,0	630,4	131,4	108,5	135,3	109,0	
Dezember	4.719,6	5.556,6	634,5	132,2	109,2	135,9	109,5	

Quelle: Statistik Austria – Verbraucherpreisindex.

VPI = Verbraucherpreisindex (Bundes-Index); PIPH = Pensionistenpreisindex.  
\* 1958: VPI vierköpfiger ArbeitnehmerInnenhaushalte.



Nationaler Verbraucherpreisindex 2010 nach COICOP-Gruppen seit 2011

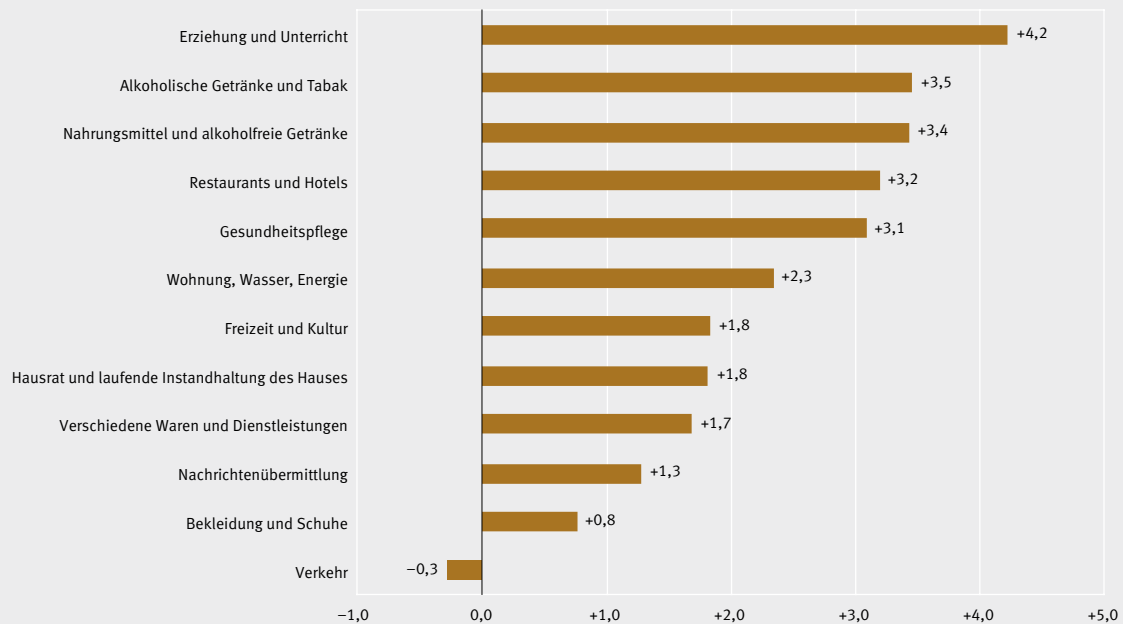
Tabelle 9.3.3

COICOP-Gruppe	Berichtsjahr		
	2011	2012	2013
	Ø 2010 = 100		
<b>Insgesamt</b>	<b>103,3</b>	<b>105,8</b>	<b>107,9</b>
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	104,2	107,6	111,3
Alkoholische Getränke und Tabak	104,1	106,7	110,4
Bekleidung und Schuhe	103,0	104,3	105,1
Wohnung, Wasser, Energie	103,2	106,6	109,1
Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	101,6	104,0	105,9
Gesundheitspflege	102,0	103,5	106,7
Verkehr	105,6	108,3	108,0
Nachrichtenübermittlung	100,9	100,8	102,1
Freizeit und Kultur	102,0	103,0	104,9
Erziehung und Unterricht	104,0	108,6	113,2
Restaurants und Hotels	103,5	106,3	109,7
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	103,2	106,1	107,9
Miniwarenkorb (14,6% des VPI)	106,7	110,7	112,1
Mikrowarenkorb (4,2% des VPI)	103,8	107,1	110,7

Quelle: Statistik Austria – Verbraucherpreisindex.

Preisentwicklung (%) nach COICOP-Verbrauchsgruppen 2012/13

Abbildung 9.3.1



Quelle: Statistik Austria – Verbraucherpreisindex.

# MENSCHEN IN WIEN

<b>5. Bevölkerung</b> .....	<b>55</b>
5.1 Bevölkerungsentwicklung .....	59
5.2 Bevölkerungsstruktur .....	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	73
5.4 Einbürgerungen .....	81
5.5 Gesamtwanderung .....	84
5.6 Außenwanderung .....	89
5.7 Binnenwanderung .....	94
5.8 Bevölkerungsprognose .....	98
<b>6. Gesundheit</b> .....	<b>101</b>
6.1 Medizinische Versorgung .....	104
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit .....	108
6.3 Erkrankungen .....	110
6.4 Todesursachen .....	113
<b>7. Bildung</b> .....	<b>115</b>
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung .....	118
7.2 Schulen .....	120
7.3 Universitäten und Fachhochschulen .....	126
7.4 Bildungsausgaben und Bildungsstand .....	130
<b>8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt</b> .....	<b>131</b>
8.1 Beschäftigte .....	134
8.2 Arbeitslosigkeit .....	138
8.3 Lehrlinge .....	142
<b>9. Einkommen und Ausgaben</b> .....	<b>143</b>
9.1 Individualeinkommen .....	146
9.2 Konsumausgaben .....	152
9.3 Verbraucherpreisindex .....	153
► <b>10. Soziale Sicherheit und Kriminalität</b> .....	<b>155</b>
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen .....	158
10.2 Beratung und Intervention .....	161
10.3 Wohnhäuser .....	163
10.4 Kriminalität .....	164
<b>11. Religion</b> .....	<b>165</b>
11.1 Religion .....	168
11.2 Friedhöfe und Bestattungen .....	173
<b>12. Kunst und Kultur</b> .....	<b>175</b>
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche .....	178
12.2 Theatervorstellungen .....	179
12.3 Kinos .....	181
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz .....	182
12.5 Volkshochschulen .....	186

## Erläuterungen und Definitionen

### ERLÄUTERUNGEN

**Krankenversicherung** | Die Zahlen der bei Krankenversicherungen versicherten Mitglieder werden vom Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger zur Verfügung gestellt.

**Monetäre Unterstützung** | Die Daten zur Bedarfsorientierten Mindestsicherung, der Krankenhilfe, zum Heizkostenzuschuss und zu sonstigen Leistungen werden von der MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht zur Verfügung gestellt.

Bei der Bedarfsorientierten Mindestsicherung wird grundsätzlich zwischen Dauerleistungen und Geldaushilfen unterschieden. Dauerleistungen bei finanzieller Notlage stehen Personen zu, die kein oder ein zu geringes Einkommen haben und das 60. (Frauen) bzw. das 65. Lebensjahr (Männer) vollendet haben. Jüngeren Personen steht diese Form der staatlichen Unterstützung dann zu, wenn eine amtliche Bescheinigung die Arbeitsunfähigkeit für mindestens zwölf Monate belegt. Für die Überprüfung der Arbeitsfähigkeit ist das Berufliche Bildungs- und Rehabilitationszentrum (BBRZ) oder die Amtsärztin bzw. der Amtsarzt zuständig.

Geldaushilfen bei finanzieller Notlage erhalten österreichische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, Konventionsflüchtlinge, EU-Bürgerinnen und EU-Bürger (unter bestimmten Voraussetzungen) sowie Drittstaatsangehörige (unter bestimmten Voraussetzungen), die über kein oder ein zu geringes Einkommen verfügen. Die Mindestsicherung liegt bei 813,99 Euro für eine Einzelperson (Stand 1. 1. 2014). Die Höhe der Mindestsicherung wird jährlich an die Höhe der Mindestpension angepasst. Bezieherinnen und Bezieher müssen dem Arbeitsmarkt grundsätzlich zur Verfügung stehen. Von dieser Verpflichtung ausgenommen sind Minderjährige sowie Schülerinnen und Schüler bis zur Matura, Alleinerziehende bis zur Vollendung des zweiten Lebensjahres des Kindes und jene Personen, denen die Dauerleistung zusteht. Weiters gibt es „Hilfe in besonderen Lebenslagen“, die im Einzelfall und nach individueller Prüfung vergeben wird und Kosten für Möbel, Wohnungssicherungen und Energierückstände übernimmt. Nachzahlung von Pensionsbeiträgen zur Erlangung einer Pension oder Mietübernahmen während der Haft können im Einzelfall auch unter diese Sonderhilfe fallen.

Die Daten über das Bundespflegegeld basieren auf Informationen der auszahlenden Stellen und werden in der Bundespflegegelddatenbank des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger gespeichert. Enthalten sind Daten der Unfallversicherungsträger, der Pensionsversicherungsträger und sonstiger Träger (Bundessozialamt, Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter, Österr. Post AG, Telekom Austria AG, Postbus AG, ÖBB). Um Bundespflegegeld beziehen zu können, ist eine Anspruchsberechtigung aus einer Grundleistung der oben erwähnten Träger erforderlich. Seit dem 1. 1. 2012 zählen auch Personen ohne Grundleistung sowie Gemeinde- und Landesbeamte im Ruhestand, welche in der Vergangenheit ein Pflegegeld nach einem Landespflegegeldgesetz bezogen haben, zum anspruchsberechtigten Personenkreis nach dem Bundespflegegeldgesetz. Die neun Landespflegegeldgesetze traten außer Kraft und diese Personen beziehen nun Pflegegeld von der Pensionsversicherungsanstalt oder dem BVA-Pensionservice. Der Jahresaufwand für Bundespflegegeld wird durch die Multipli-

kation des Dezemberwertes mit zwölf ermittelt und ist somit als Schätzung zu verstehen.

Die Höhe des Pflegegeldes wird nach dem Grad des Pflegebedarfs in sieben verschiedenen Stufen ausgezahlt und beträgt 2014 monatlich in Stufe 1: 154,20; in Stufe 2: 284,30; in Stufe 3: 442,90; in Stufe 4: 664,30; in Stufe 5: 902,30; in Stufe 6: 1.260,00 und in Stufe 7: 1.655,80 Euro.

Die Daten über die Mietzinsbeihilfen des Bundes stammen von der Buchhaltungsagentur des Bundes, über Mietzinsbeihilfen des Landes Wien von der MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht und über Wohnbeihilfen des Landes Wien von der MA 50 – Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten.

**Nonmonetäre Unterstützung** | Die Daten zu sozialen Diensten und Leistungen für Menschen mit Behinderungen sowie über Hilfe in besonderen Lebenslagen werden vom Fonds Soziales Wien (FSW) zusammengestellt.

**Beratung und Intervention** | Die Daten zu den Familienleistungen und zum Kinderschutz werden von der MAG ELF – Amt für Jugend und Familie zur Verfügung gestellt, zu den Polizeieinterventionen bei Gewalt in der Familie von der Bundespolizeidirektion Wien und zur Beratung und Betreuung durch den 24-h-Frauennotruf der Stadt Wien durch die MA 57 – Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten.

**Wohnhäuser** | Die Informationen werden durch den FSW, den Verein Wiener Frauenhäuser und den Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV) übermittelt.

**Kriminalität** | Die Daten über die strafbaren Handlungen werden durch Kriminalbeamtinnen und Kriminalbeamte im Zuge der Anzeige an die Staatsanwaltschaft in eine zentrale Datenbank des Bundeskriminalamts des Bundesministeriums für Inneres ereignisaktuell und tatortbezogen eingegeben.

Bei den angeführten Daten handelt es sich um jene der polizeilichen Anzeigenstatistik, das bedeutet, dass nicht jede Anzeige zwingend zu einer Verurteilung führen muss.

### DEFINITIONEN

**Betreutes Wohnen in Wohnungen** | Ist eine sehr selbstständige Wohnform, die nach Bedarf unter Betreuung von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern erfolgt.

**Gefährdungsabklärung** | Ist der erste Schritt der Jugendwohlfahrt zum Schutz eines Kindes, wenn auf Grund einer Meldung eine Gefährdung des Kindeswohles vermutet werden muss. Ziel der Gefährdungsabklärung ist die Feststellung oder das Ausschließen einer Gefährdung, damit gegebenenfalls die erforderlichen weiteren Maßnahmen eingeleitet werden können. Die Erhebungen vor Ort werden immer von zwei SozialarbeiterInnen gemeinsam durchgeführt, wobei der persönliche Kontakt mit dem Kind besonders wichtig ist. Erforderliche Entscheidungen werden mit der leiten-



## Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

den Sozialarbeiterin/dem leitenden Sozialarbeiter abgestimmt. Die Obsorgeberechtigten werden in alle Erhebungen einbezogen, jedenfalls darüber informiert. Unter Bedachtnahme auf die Interessen des Kindes wird auch geprüft, ob eine strafrechtliche Anzeige erfolgen soll.

**Krankenhilfe** | Ist eine Form der sozialen Unterstützung, die nicht krankenversicherte Mindestsicherungsbezieherinnen und Mindestsicherungsbezieher sowie nicht krankenversicherte Personen, deren Einkommen eine gewisse Höhe nicht übersteigt, erhalten. Bis 31. August 2010 war die Krankenhilfe Teil der allgemeinen Sozialhilfe. Sie ist kein Bestandteil der neuen Mindestsicherung, wird aber weiterhin von der MA 40 ausbezahlt.

**Mietbeihilfe** | Ist eine Geldleistung der Stadt Wien für Pensionsbezieherinnen und Pensionsbezieher, die verhindern soll, dass das Mindesteinkommen nach Abzug der Gesamtmiete unterschritten wird.

**Säuglingswäschepaket bzw. Kleinkinderwäschepaket** | Erhalten Eltern in Wien bei der Geburt ihres Kindes.

**Sozial betreute Wohnhäuser** | Für wohnungslose Menschen in Wien, die ein eigenständiges Wohnen ohne Betreuung nicht mehr bewältigen.

**Übergangswohnhäuser** | Wohnform für vorübergehendes Wohnen wohnungsloser Menschen mit Betreuung durch Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter.

**Unterhaltssicherung** | Bei Schwierigkeiten wegen der Unterhaltszahlungen für ein Kind kann die bzw. der betroffene Erziehungsberechtigte die MAG ELF – Amt für Jugend und Familie nach § 212 Abs 2 ABGB oder § 9 UVG zur Rechtsvertretung des Kindes ermächtigen. Die MAG ELF sorgt für Festsetzung und Einhebung des Unterhaltes oder vermittelt einen Unterhaltsvorschuss vom Staat.

**Vaterschaftsfeststellung** | Nach § 163e ABGB kann die Anerkennung der Vaterschaft für ein außereheliches Kind vor der MAG ELF – Amt für Jugend und Familie – Rechtsvertretung erfolgen. Es wird dort ein Vaterschaftsanerkennnis aufgenommen.

**Wegweisungen und Betretungsverbote** | Sind Interventionen der Polizei nach dem Sicherheitspolizeigesetz. Die Polizei ist dabei ermächtigt, eine (potentielle) Gewalttäterin bzw. einen (potentiellen) Gewalttäter aus der Wohnung zu weisen und mit einem Betretungsverbot zu belegen. Das Betretungsverbot ist auf maximal 10 Tage befristet, kann jedoch auf Antrag vom Bezirksgericht auf 20 Tage verlängert werden.

**Wohnbeihilfe** | Ist eine Geldleistung der Stadt Wien zur Unterstützung von einkommensschwachen Österreicherinnen und Österreichern (bzw. diesen rechtlich Gleichgestellten, wie beispielsweise EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern) sowie Ausländerinnen und Ausländern, wenn diese einen mindestens fünfjährigen legalen Aufenthalt in Österreich nachweisen können.

## QUELLEN

Buchhaltungsagentur des Bundes  
Bundespolizeidirektion Wien  
Fonds Soziales Wien  
Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger  
MA 40 – Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht  
MA 50 – Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten  
MA 57 – Frauenförderung u. Koordinierung von Frauenangelegenheiten  
Verein Wiener Frauenhäuser  
Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV)

## RECHTSGRUNDLAGEN

**LGBl. für Wien Nr. 36/1990** | Gesetz betreffend die Jugendwohlfahrt (Wiener Jugendwohlfahrtsgesetz 1990 – WrJWG 1990) i. d. g. F.

**BGBL. Nr. 110/1993** | Bundesgesetz, mit dem ein Pflegegeld eingeführt wird (Bundespflegegeldgesetz – BPGG) i. d. g. F.

**LGBl. für Wien Nr. 38/2010** | Gesetz über die Regelung der Mindestsicherung (Wiener Mindestsicherungsgesetz - WMG) i. d. g. F.

Krankenversicherung – Bezugsberechtigte Mitglieder in Wien nach Geschlecht zum Stichtag 31. 12. seit 2012							Tabelle 10.1.1
Versicherungsanstalt Träger *	Berichtsjahr						
	2012			2013			
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht		
		Männer	Frauen		Männer	Frauen	
<b>Bezugsberechtigte Mitglieder **</b>	<b>1.740.656</b>	<b>815.744</b>	<b>924.912</b>	<b>1.765.837</b>	<b>830.124</b>	<b>935.713</b>	
Wiener GKK	1.292.424	589.677	702.747	1.313.633	602.170	711.463	
KFA	119.099	51.970	67.129	119.921	52.128	67.793	
VA Öffentlich Bediensteter	129.878	61.261	68.617	129.670	61.224	68.446	
VAEB	25.304	14.775	10.529	25.185	14.730	10.455	
SVA der gewerblichen Wirtschaft	154.173	85.840	68.333	157.620	87.572	70.048	
SVA der Bauern	3.905	1.924	1.981	3.962	1.982	1.980	
BKK Verkehrsbetriebe	14.857	9.857	5.000	14.868	9.887	4.981	
BKK Austria Tabak	698	298	400	629	262	367	
BKK Mondi	156	67	89	165	79	86	
BKK VABS	52	24	28	58	29	29	
BKK Zeltweg	68	32	36	78	38	40	
BKK Kapfenberg	42	19	23	48	23	25	

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger und KFA.

\* Verwendete Abkürzungen: GKK = Gebietskrankenkasse; KFA = Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien; VA = Versicherungsanstalt; VAEB = Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau; SVA = Sozialversicherungsanstalt; BKK = Betriebskrankenkasse.  
 \*\* Bezugsberechtigte sind Beitragsleistende plus Angehörige. Die Erfassung erfolgt personenbezogen, das heißt, dass eine Person bei ein und demselben Versicherungsträger nur einmal gezählt wird. Hat diese Person auch ein Versicherungsverhältnis zu einem anderen Versicherungsträger, so wird sie dort auch einmal als Person gezählt.

Jahresaufwand für Bedarfsorientierte Mindestsicherung und andere Sozialleistungen in Wien seit 2010					Tabelle 10.1.2
Leistung	Berichtsjahr				
	2010	2011	2012	2013	
	1.000 EUR				
<b>Bedarfsorientierte Mindestsicherung</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>341.013</b>	<b>385.762</b>	<b>437.998</b>	<b>459.238</b>	
Dauerleistungen und Mietbeihilfen	73.167	83.998	93.651	104.518	
Geldaushilfen zur Sicherung des Lebensbedarfs	200.615	254.996	313.226	326.297	
Hilfen in besonderen Lebenslagen	9.511	20.262	15.304	12.682	
Krankenhilfe	57.709	26.504	15.811	15.738	
Sonstige Leistungen	10	2	6	3	
<b>Andere Sozialleistungen</b>					
Heizkostenzuschuss *	6.787	5.481	6.140	2	

Quelle: MA 40.

\* Der Heizkostenzuschuss wurde Ende 2012 eingestellt. Die hier beim Jahr 2013 vermerkten 2.000 Euro sind Restzahlungen aus dem Jahr 2012. Durch die Wien Energie GmbH wird seit 2013 eine "Energieberatung" angeboten und abgewickelt. Diese Beratung ist keine Geldleistung.

Bedarfsorientierte Mindestsicherung bzw. Sozialhilfe und andere Sozialleistungen in Wien seit 2009				Tabelle 10.1.3
Jahr *	BezieherInnen	Jahresaufwand		Erlöse
		1.000 EUR		
2009	100.031	307.316		23.491
2010	106.584	341.013		35.117
2011	129.020	385.762		31.478
2012	144.767	437.998		36.157
2013	153.434	459.238		51.951

Quelle: MA 40.

\* 2010: Zeitreihenbruch: Die Bedarfsorientierte Mindestsicherung ersetzt seit 1. September 2010 die allgemeine Sozialhilfe. Für das Jahr 2010 wurden lediglich die drei Leistungen, die ident mit jenen der ehemaligen allgemeinen Sozialhilfe sind, für den Jahresaufwand der Mindestsicherung aufsummiert.

**Bedarfsorientierte Mindestsicherung und andere Sozialleistungen in Wien 2013** Tabelle 10.1.4

Leistung	BezieherInnen	Jahresaufwand	Erlöse
		1.000 EUR	
<b>Bedarfsorientierte Mindestsicherung</b>			
<b>Insgesamt</b>	<b>153.434</b>	<b>459.238</b>	<b>51.951</b>
Dauerleistungen und Mietbeihilfen	20.683	104.518	-
Geldaushilfen zur Sicherung des Lebensbedarfs	129.831	326.297	-
Hilfen in besonderen Lebenslagen	2.920	12.682	-
Krankenhilfe	.	15.738	-
Sonstige Leistungen	.	3	-
<b>Andere Sozialleistungen</b>			
Heizkostenzuschuss	.	2	-

Quelle: MA 40.

**Pflegegeldbezug in Wien seit 2006** Tabelle 10.1.5

Jahr	PflegegeldbezieherInnen								Jahresaufwand
	insgesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 4	Stufe 5	Stufe 6	Stufe 7	Mio. EUR
<b>Bundespflegegeld</b>									
2006	<b>65.966</b>	17.413	22.574	10.422	9.302	4.286	1.129	840	302,0
2007	<b>68.736</b>	17.818	23.509	11.011	9.753	4.504	1.285	856	316,8
2008	<b>70.288</b>	18.198	24.189	11.216	9.991	4.445	1.385	864	323,7
2009	<b>70.159</b>	17.278	23.923	11.173	9.909	5.080	1.823	973	351,1
2010	<b>71.343</b>	17.793	24.601	11.300	9.812	5.021	1.872	944	353,7
2011	<b>69.984</b>	17.916	22.967	11.218	9.708	5.187	2.044	944	351,9
2012	<b>85.025</b>	22.839	26.046	13.831	11.513	6.415	2.916	1.465	432,4
2013	<b>85.402</b>	23.506	25.361	13.857	11.576	6.637	2.992	1.473	435,7
<b>Landespflegegeld *</b>									
2006	<b>9.798</b>	2.533	2.906	1.477	1.209	526	551	292	48,7
2007	<b>10.106</b>	2.615	3.045	1.520	1.243	535	560	308	49,8
2008	<b>10.669</b>	2.939	3.184	1.599	1.262	548	585	340	52,4
2009	<b>11.624</b>	3.178	3.482	1.743	1.309	668	659	391	58,7
2010	<b>12.400</b>	3.597	3.726	1.828	1.339	664	656	406	58,6
2011	<b>11.989</b>	3.541	3.363	1.825	1.436	727	673	424	62,1
2012	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2013	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger.

\* Durch Inkrafttreten des Pflegegeldreformgesetzes 2012 ist ab 1. Jänner 2012 ausschließlich der Bund für das Pflegegeld zuständig.

**Mietzins- und Wohnbeihilfe in Wien seit 2004** Tabelle 10.1.6

Jahr *	Mietzinsbeihilfe...				Wohnbeihilfe...			
	des Bundes		des Landes Wien		des Landes Wien		des Landes Wien	
	BezieherInnen	Jahresaufwand	BezieherInnen	Jahresaufwand	BezieherInnen	Jahresaufwand	BezieherInnen	Jahresaufwand
		Mio. EUR		Mio. EUR		Mio. EUR		Mio. EUR
2004		3.944	4,2	6.756	7,9	41.918	69,0	
2005		3.255	3,6	6.729	5,6	46.539	76,6	
2006		2.443	2,8	7.024	8,5	54.784	86,1	
2007		1.850	2,3	7.510	8,1	56.286	90,1	
2008		1.322	1,7	7.972	9,0	58.336	92,2	
2009		987	1,4	9.161	12,0	56.922	93,2	
2010		744	1,2	9.987	12,1	57.628	91,4	
2011		553	0,9	10.635	12,1	48.931	78,6	
2012		418	0,7	10.774	13,1	49.970	71,3	
2013		347	0,5	10.972	12,8	48.243	66,9	

Quelle: Buchhaltungsgagentur des Bundes, MA 40 und MA 50.

\* Die Wohnbeihilfe des Landes Wien ist, auf Grund neuer gesetzlicher Regelungen bezüglich des Beziehungsanspruches, im Jahr 2011 deutlich gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Soziale Dienste in Wien – BezieherInnen * seit 2008							Tabelle 10.1.7
Ausgewählte Leistung	Berichtsjahr						
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
<b>Mobile persönliche Betreuungs- und Pflegedienste **</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>25.430</b>	<b>26.930</b>	<b>27.780</b>	<b>27.780</b>	<b>28.270</b>	<b>28.930</b>	
Heimhilfe	20.380	21.590	22.010	22.040	21.940	22.030	
Hauskrankenpflege	7.390	7.900	8.270	8.900	9.270	9.190	
Medizinische Hauskrankenpflege	6.120	6.220	6.330	6.240	6.450	6.700	
24-Stunden-Betreuung zu Hause	650	1.100	1.100	1.490	2.100	2.480	
<b>Mobile persönliche Beratungs- und Unterstützungsdienste</b>							
<b>Insgesamt ***</b>	<b>18.080</b>	<b>25.100</b>	<b>15.960</b>	<b>13.540</b>	<b>10.620</b>	<b>8.400</b>	
Besuchsdienst	4.750	5.190	5.620	5.730	5.810	6.180	
Essen auf Rädern	7.440	7.600	6.770	4.830	3.400	2.290	
Reinigungsdienst ****	3.720	3.760	3.760	3.520	1.970	–	
Wäscheservice	520	510	460	410	350	300	
<b>Teilstationäre Einrichtungen</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>1.750</b>	<b>1.860</b>	<b>2.010</b>	<b>2.040</b>	<b>2.110</b>	<b>2.130</b>	
Tageszentren	1.750	1.860	2.010	2.040	2.110	2.130	

Quelle: Fonds Soziales Wien.

\* Die Summe der BezieherInnen der einzelnen Leistungen ist größer als die hier angegebene Gesamtzahl, da Personen mehrere Leistungen gleichzeitig in Anspruch nehmen können.  
 \*\* Inklusive der BezieherInnen von Pflegenotruf und Akut-Interventionsdienst.  
 \*\*\* Inklusive "Sonder-Reinigungsdienst". Erst ab 2009 inklusive der BezieherInnen von "Mobile Soziale Arbeit" und "SeniorInnen-Beratung"; ab 2010 sind nur die KundInnen der Sozialarbeit und SeniorInnenberatung durch die "FSW - Wiener Pflege- und Betreuungsdienste" ausgewiesen (nicht mehr hingegen jene durch das Casemanagement des „Beratungszentrums Pflege und Betreuung“). Mit 1. April 2012 sind die bisher in der „Mobilen sozialen Arbeit“ berücksichtigten Leistungen „MigrantInnenberatung“ und „Beratung am Eck“ ausgelaufen.  
 \*\*\*\* Die soziale Ergänzungsleistung „Reinigungsdienst“ wurde mit 1. Juli 2012 eingestellt.

Soziale Dienste in Wien – Jahresaufwand seit 2008							Tabelle 10.1.8
Ausgewählte Leistung	Berichtsjahr						
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
<b>1.000 EUR</b>							
<b>Jahresaufwand</b>	<b>196.057</b>	<b>214.872</b>	<b>225.764</b>	<b>228.156</b>	<b>232.920</b>	<b>238.932</b>	
Heimhilfe	115.100	124.700	128.133	129.239	130.974	132.376	
Hauskrankenpflege	50.300	55.600	57.330	59.531	62.880	67.407	
Medizinische Hauskrankenpflege	6.456	5.970	6.441	6.450	6.588	6.943	
24-Stunden-Betreuung zu Hause *	280	2.100	2.500	2.900	4.025	4.523	
Besuchsdienst	5.276	6.011	6.834	7.344	7.644	8.377	
Essen auf Rädern	5.365	5.587	5.244	4.031	2.930	2.181	
Reinigungsdienst **	1.152	1.130	1.175	1.043	343	–	
Wäscheservice	138	138	130	127	121	111	
Tageszentren	11.990	13.636	17.977	17.491	17.415	17.014	

Quelle: Fonds Soziales Wien.

\* Dargestellt ist der 40%-Kostenanteil des Landes Wien für die Bund-Länder-geförderte 24-Stunden-Betreuung.  
 \*\* In allen Jahren ohne Sonder-Reinigungsdienst (713.000 EUR Aufwendungen für Förderung in 2013). Die soziale Ergänzungsleistung „Reinigungsdienst“ wurde mit 1. Juli 2012 eingestellt.

Soziale Dienste in Wien – Erlöse * seit 2008							Tabelle 10.1.9
Ausgewählte Leistung	Berichtsjahr						
	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
<b>1.000 EUR</b>							
<b>Jahreserlöse</b>	<b>46.991</b>	<b>53.337</b>	<b>54.776</b>	<b>58.451</b>	<b>59.903</b>	<b>61.043</b>	
Heimhilfe	32.800	34.769	36.645	39.262	39.839	39.708	
Hauskrankenpflege	11.730	13.286	13.498	14.730	15.562	16.534	
Medizinische Hauskrankenpflege **	–	–	–	–	–	–	
24-Stunden-Betreuung zu Hause **	–	–	–	–	–	–	
Besuchsdienst	1.522	1.730	1.985	2.234	2.295	2.461	
Essen auf Rädern	603	620	580	434	289	199	
Reinigungsdienst ***	307	303	315	305	103	–	
Wäscheservice	29	32	29	30	27	23	
Tageszentren	–	1.597	1.724	1.878	1.956	2.079	

Quelle: Fonds Soziales Wien.

\* Als Erlöse sind die Kostenbeiträge der Kundinnen und Kunden angeführt (Jahressumme für Ambulante Pflege gemäß Rechnungsabschluss).  
 \*\* Für "Medizinische Hauskrankenpflege" und "24-Stunden-Betreuung" fallen ausschließlich subsidiäre Finanzierungen durch Dritte an, nicht aber durch KundInnenbeiträge.  
 \*\*\* Der Reinigungsdienst wurde mit 1. Juli 2012 eingestellt.

Teilweise geringfügig revidierte Zahlen für 2011.

**Soziale Dienste in Wien – Menschen mit Behinderung seit 2009** Tabelle 10.2.1

Ausgewählte Leistung	Berichtsjahr				
	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Maßnahmen zur Tagesstruktur sowie Arbeitsangebote</b>					
Tagesstruktur inkl. Essen und Taschengeld	4.290	4.390	4.410	4.430	4.470
Berufsintegration (ohne Projekte), Lehrlingsausbildung und Lohnkostenzuschüsse	570	650	710	790	800
Integration – Bildung, Beratung, Assistenz	4.700	4.830	5.030	5.210	6.010
<b>Fahrt zur Einrichtung</b>					
Regelfahrtendienst und Fahrtkostenersatz sowie Mobilitätskonzept *	3.870	4.030	3.990	3.990	4.040
davon Fahrtbegleitung	44	58	63	68	71
<b>Spezielle Mobilitätshilfen und Beförderungsdienste</b>					
Freizeitfahrtendienst	6.650	5.780	5.180	4.480	3.970
Ermäßigte Jahreskarten für Personen mit Sehbehinderung oder Gehörlosigkeit	3.150	3.130	3.140	3.050	2.690
<b>Wohnen für Menschen mit Behinderung</b>					
Vollbetreutes Wohnen	1.860	1.890	1.890	1.890	1.950
Teilbetreutes Wohnen	1.270	1.360	1.440	1.570	1.650

Quelle: Fonds Soziales Wien.

\* BezieherInnen im Monatsdurchschnitt. Für Mobilitätskonzept der Jahre 2009 und 2010 ist jeweils die KundInnenanzahl im Dezember angegeben.

**Soziale Dienste in Wien – Jahresaufwand für Menschen mit Behinderungen seit 2009** Tabelle 10.2.2

Ausgewählte Leistung	Berichtsjahr				
	2009	2010	2011	2012	2013
	1.000 EUR				
<b>Jahresaufwand</b>	<b>197.855</b>	<b>206.530</b>	<b>219.883</b>	<b>219.113</b>	<b>234.815</b>
Tagesstruktur inkl. Essen und Taschengeld	54.940	56.538	59.145	61.122	64.188
Berufsintegration (mit Projekten), Lehrlingsausbildung und Lohnkostenzuschüsse *	6.170	6.564	9.729	7.749	7.050
Integration – Bildung, Beratung, Assistenz	24.508	26.404	29.603	24.905	32.144
Regelfahrtendienst samt Mobilitätskonzept	12.155	13.375	14.298	14.626	15.526
Freizeitfahrtendienst	5.870	4.896	4.535	3.989	3.624
Mobilität und Transportdienste	2.842	2.286	1.916	1.452	1.326
Wohnen für Menschen mit Behinderung (Vollbetreutes Wohnen)	76.450	79.734	83.857	87.337	91.013
Wohnen für Menschen mit Behinderung (Teilbetreutes Wohnen)	14.920	16.733	16.800	17.933	19.944

Quelle: Fonds Soziales Wien.

\* Aufwendungen für Berufsintegration inklusive der Projektförderungen.

**Hilfseinrichtungen in Wien seit 2006** Tabelle 10.2.3

Jahr	BezieherInnen *	Flüchtlingshilfe		Selbsthilfegruppen		Aids Hilfe Wien
		Jahresaufwand	Erlöse	Gruppen	Jahresaufwand	Jahresaufwand
		Mio. EUR		1.000 EUR		
2006	.	40,7	40,2	–	–	680,2
2007	6.291	37,6	27,6	–	–	690,7
2008	6.000	35,9	30,9	–	–	696,0
2009	5.850	35,9	24,1	61	80,4	716,0
2010	5.320	32,4	21,8	63	72,4	758,0
2011	5.210	33,4	23,6	64	84,7	750,0
2012	5.580	34,2	23,9	60	87,9	752,3
2013	9.180	39,9	29,2	61	87,9	797,0

Quelle: Fonds Soziales Wien und Wiener Gesundheitsförderung GmbH.

\* Seit 2013 stellt das BMI individuell zuordenbare Daten zur Verfügung, sodass die Gesamtsumme der verschiedenen BezieherInnen (ohne Mehrfachzählungen) ermittelt werden kann. Die bisherige Berechnung des Mittelwerts aus den zwölf Monatsstichwerten der BezieherInnen ergibt 6.160 Flüchtlinge für 2013.



Leistungen des Jugendamtes (MAG ELF) in Wien seit 2009						Tabelle 10.2.4
Leistungsart	Berichtsjahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	
<b>Sozialer Dienst</b>						
Informationen im sozialen Dienst *	107.382	107.752	25.308	21.679	20.723	
Beratungen im sozialen Dienst	38.949	53.564	47.087	44.462	50.290	
Ausgegebene Säuglings- und Kleinkinderwäschepakete	15.613	15.342	15.226	14.758	14.937	
BezieherInnen des Wiener Familienzuschusses	2.478	1.889	861	520	276	
Anträge auf Befreiung vom Essensbeitrag	5.575	11.498	11.833	11.102	10.231	
<b>Gefährdungsabklärung</b>						
Begonnene Abklärungsverfahren	10.451	9.964	10.518	10.519	10.883	
<b>Unterstützung der Erziehung</b>						
Begonnene Unterstützungen der Erziehung	2.877	2.854	3.000	3.069	3.096	
<b>Rechtsvertretung</b>						
Begonnene Fälle in der Rechtsvertretung	1.038	981	1.082	966	1.028	
Begonnene Fälle im Asyl- und Fremdenrecht	80	73	89	88	128	
Begonnene Fälle in der Unterhaltssicherung	6.485	7.042	6.606	6.648	7.328	
Begonnene Fälle in der Vaterschaftsfeststellung	638	467	459	394	364	
<b>Unterbringung in eigenen Einrichtungen **</b>						
Krisenzentren	124	125	116	112	109	
Sozialpädagogische Einrichtungen	743	749	743	728	708	
<b>Unterbringung in "zugekauften" Einrichtungen **</b>						
Vertragseinrichtungen	402	434	471	505	559	
Einzelverträge	221	289	369	405	469	
Erstattungen	20	19	24	31	31	
<b>Unterbringung in Familien **</b>						
Bei Pflegeeltern	1.487	1.549	1.616	1.672	1.754	
darunter in Verwandtenpflege	222	232	255	263	273	

Quelle: MA 11.

\* 2011: Organisationsänderung und Umstrukturierung der Zählweise.  
\*\* Minderjährige im Tagesdurchschnitt.

24-h-Frauennotruf der Stadt Wien – Beratungskontakte seit 2006						Tabelle 10.2.5	
Jahr	Insgesamt	Beratungskontakte					
		telefonisch	persönlich	Grund für Erstkontakt			
				Vergewaltigung	sexueller Missbrauch	Gewalt in der Beziehung	Stalking
2006	6.885	5.792	1.093	204	123	895	552
2007	7.001	6.067	934	226	127	980	681
2008	7.282	6.662	620	192	107	955	591
2009	7.638	7.007	631	226	91	881	594
2010	7.773	7.154	619	184	91	830	570
2011	8.409	7.633	776	263	94	762	489
2012	7.711	7.001	710	192	80	795	526
2013	8.107	7.156	951	216	81	665	470

Quelle: MA 57 – 24-h-Frauennotruf der Stadt Wien.

Polizeiinterventionen bei Gewalt in der Familie in Wien seit 2006					Tabelle 10.2.6
Jahr *	Insgesamt	Interventionen nach dem Gewaltschutzgesetz – davon...			
		Wegweisungen	Betreuungsverbote	Strafanzeigen	Streitschlichtungen
2006	7.730	2.322	3.124	309	1.975
2007	6.996	1.961	2.979	257	1.799
2008	6.649	1.883	2.817	257	1.692
2009	6.848	1.888	3.057	258	1.645
2010	6.915	1.820	3.007	299	1.789
2011	6.877	1.567	3.132	354	1.824
2012	5.095	1.827	1.390	275	1.603
2013	4.998	1.804	1.546	309	1.339

Quelle: Landespolizeidirektion Wien.

\* Im Berichtsjahr 2011 kam es zweimal zu einer EDV-technischen Umstellung; neue Softwaretools wurden implementiert, die zu einer Änderung der Abfragemodalitäten geführt haben. Dadurch kann ein Vergleich zu den Vorjahren nicht erfolgen.

**Wohnplätze für Wohnungslose in Wien seit 2006** Tabelle 10.3.1

Jahr	Insgesamt *	Wohnplätze					Betten in Nachtquartieren und Nachnotaufnahmen sowie Notbetten ***	Aufwand für Maßnahmen und Einrichtungen für Wohnungslose 1.000 EUR
		Allgemeines Übergangswohnen	Zielgruppenwohnen	"Mutter-Kind"-Einrichtungen	Betreutes Wohnen in Wohnungen	Dauerwohnen (sozial betreute Wohnhäuser) **		
2006	2.540	980	340	–	700	520	310	21.877
2007	3.220	1.200	320	240	710	750	270	24.148
2008	3.320	1.240	320	270	710	780	290	31.847
2009	3.470	1.230	320	270	880	770	430	41.869
2010	4.070	1.230	380	300	1.080	1.080	410	39.744
2011	4.290	1.230	380	340	1.260	1.080	390	45.408
2012	4.630	1.240	430	340	1.190	1.420	370	47.655
2013	4.630	1.250	425	305	1.140	1.480	292	49.844

Quelle: Fonds Soziales Wien.

\* Geringfügig revidierter Wert für 2012.  
 \*\* Ab 2012 inklusive „Mobile Wohnbetreuung“. Diese soziale Dienstleistung wird als neue Form des Dauerwohnens gemäß „Housing-first-Prinzip“ im Regelbetrieb angeboten.  
 \*\*\* Die Anzahl der „Betten“ betrifft das ganzjährige Angebot. Zusätzlich werden jährlich ca. 150 vom Fonds Soziales Wien geförderte „Betten“ als Wintermaßnahme von November bis April angeboten. In Wien stehen in dieser Zeit insgesamt bis zu 770 Schlafplätze (inkl. der durch Spenden finanzierten) zur Verfügung.

**Häuser für Wohnungslose in Wien – Kundinnen und Kunden seit 2006** Tabelle 10.3.2

Jahr	Insgesamt *	Kundinnen und Kunden – davon in der Kategorie...					Betten in Nachtquartieren und Nachnotaufnahmen sowie Notbetten ***
		Allgemeines Übergangswohnen	Zielgruppenwohnen	"Mutter-Kind"-Einrichtungen	Betreutes Wohnen in Wohnungen	Dauerwohnen (sozial betreute Wohnhäuser) **	
2006	–	2.010	730	–	1.300	520	1.690
2007	–	2.070	590	300	1.320	790	1.720
2008	5.340	2.240	680	390	1.290	910	1.890
2009	5.460	2.270	660	430	1.510	900	2.930
2010	8.180	2.390	750	410	1.870	1.170	3.480
2011	8.280	2.340	750	510	2.030	1.230	3.280
2012	9.030	2.410	840	490	2.030	1.630	3.670
2013	9.770	2.560	820	580	2.030	1.940	4.140

Quelle: Fonds Soziales Wien.

\* Die Summe der KundInnen in den einzelnen Kategorien ist größer als die Gesamtsumme, da Personen, die mehrere Leistungen beanspruchen, als KundInnen nur einmal gezählt werden.  
 \*\* Ab 2012 inklusive "Mobile Wohnbetreuung". Diese soziale Dienstleistung wird als neue Form des Dauerwohnens gemäß "Housing-first-Prinzip" im Regelbetrieb angeboten. Revidierter Wert für 2012.

**Frauen und Kinder in Frauenhäusern in Wien seit 2008** Tabelle 10.3.3

Betreuung BewohnerInnen Aufenthaltsdauer	Berichtsjahr					
	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Frauenhäuser	4	4	4	4	4	4
Plätze	166	166	166	166	175	175
Betreute Personen	1.071	1.154	1.215	1.281	1.353	1.182
Frauen	557	583	632	651	690	592
Kinder	514	571	583	630	663	590
<b>Aufenthaltsdauer der Frauen in den Frauenhäusern *</b>						
Bis zu einer Woche	137	159	193	178	209	170
Bis zu einem Monat	98	96	109	121	147	102
Bis zu sechs Monaten	184	196	207	222	223	182
Länger als sechs Monate	56	48	42	41	34	59
Ø Aufenthaltsdauer der Frauen (in Tagen)	56	54	50	48	47	55
<b>Übergangsbereich nach dem Frauenhausaufenthalt</b>						
Anzahl der Wohnplätze	40	44	52	54	54	54
Anzahl der betreuten Frauen	71	87	98	112	104	103
Anzahl der betreuten Kinder	77	83	109	132	115	100
Aufenthaltsstage Frauen und Kinder gesamt	26.464	29.507	38.712	43.819	40.640	38.779

Quelle: Verein Wiener Frauenhäuser.

\* Nicht berücksichtigt sind jene Frauen, die zum Jahreswechsel noch in Frauenhäusern wohnhaft sind.

Angezeigte strafbare Handlungen in Wien seit 2009					
Deliktgruppe Strafbare Handlung	Berichtsjahr				
	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Strafbare Handlungen insgesamt</b>	<b>228.593</b>	<b>207.564</b>	<b>200.820</b>	<b>203.055</b>	<b>212.503</b>
<b>Delikte gegen Leib und Leben</b>	<b>22.727</b>	<b>22.821</b>	<b>25.080</b>	<b>25.478</b>	<b>24.369</b>
Mord § 75 Strafgesetzbuch (StGB)	68	67	59	69	59
Totschlag § 76	–	–	–	–	–
Fahrlässige Tötung im Straßenverkehr § 80	21	34	23	26	29
Fahrlässige Tötung – sonstige Fälle § 80	10	11	10	29	13
Körperverletzung § 83	11.912	12.034	13.160	14.076	13.497
Schwere Körperverletzung § 84	1.244	1.082	1.203	1.287	1.141
Fahrlässige Körperverletzung im Straßenverkehr § 88	6.135	6.510	7.238	6.644	6.100
Fahrlässige Körperverletzung – sonstige Fälle § 88	1.649	1.767	1.999	2.004	2.295
Gefährdung der körperlichen Sicherheit im Straßenverkehr § 89	84	129	95	94	88
Gefährdung der körperlichen Sicherheit – sonstige Fälle § 89	423	172	202	169	173
Raufhandel § 91	872	692	674	709	630
Sonstige Delikte gegen Leib und Leben	309	323	417	371	344
<b>Delikte gegen die Freiheit</b>	<b>5.664</b>	<b>6.257</b>	<b>6.955</b>	<b>7.434</b>	<b>7.402</b>
Freiheitsentziehung – Verbrechen und Vergehen § 99	176	166	215	171	153
Erpresserische Entführung § 102	1	3	1	5	2
Nötigung § 105	618	688	809	859	838
Schwere Nötigung § 106	686	819	834	859	907
Gefährliche Drohung § 107	3.283	3.522	3.948	4.299	4.295
Sonstige Delikte gegen die Freiheit	900	1.059	1.148	1.241	1.207
<b>Delikte gegen fremdes Vermögen</b>	<b>178.728</b>	<b>156.562</b>	<b>145.593</b>	<b>147.394</b>	<b>157.159</b>
Sachbeschädigung § 125	25.395	23.857	24.756	24.783	23.116
Schwere Sachbeschädigung – Verbrechen und Vergehen § 126	1.068	1.429	1.129	1.078	1.125
Diebstahl § 127	70.059	65.167	58.861	58.441	63.541
Schwerer Diebstahl – Verbrechen und Vergehen § 128	1.541	1.354	1.266	1.259	1.342
Diebstahl durch Einbruch oder mit Waffen § 129	54.932	45.357	39.355	39.007	44.215
Gewerbmäßiger Diebstahl und Bandendiebstahl § 130	2.220	2.248	2.135	2.338	2.515
Veruntreuung – Verbrechen und Vergehen § 133	699	743	837	815	837
Unterschlagung – Verbrechen und Vergehen § 134	702	652	727	782	808
Unbefugter Gebrauch von Fahrzeugen § 136	220	182	193	170	219
Raub § 142	2.004	2.010	1.837	1.722	1.650
Schwerer Raub § 143	1.015	820	788	843	718
Betrug § 146	11.657	5.482	5.464	7.280	9.317
Schwerer Betrug – Verbrechen und Vergehen § 147	1.782	1.678	2.099	2.092	1.751
Betrügerische Krida § 156	29	66	82	70	87
Fahrlässige Krida § 159	47	68	54	32	38
Hehlerei – Verbrechen und Vergehen § 164	232	261	316	249	278
Sonstige Delikte gegen fremdes Vermögen	5.126	5.188	5.694	6.433	5.602
<b>Delikte gegen die Sittlichkeit</b>	<b>1.189</b>	<b>1.199</b>	<b>1.383</b>	<b>1.378</b>	<b>1.302</b>
Vergewaltigung § 201	302	334	374	337	332
Geschlechtliche Nötigung – Verbrechen und Vergehen § 202	89	100	113	86	82
Schändung – Verbrechen und Vergehen § 205	23	32	29	42	21
Pornographische Darstellung mit Unmündigen § 207a	152	80	154	135	99
Sexueller Missbrauch von Jugendlichen § 207b	11	17	17	14	12
Zuhälterei § 216	29	13	25	19	20
Öffentliche unzüchtige Handlungen § 218	365	384	448	508	459
Sonstige Delikte gegen die Sittlichkeit	218	239	223	237	277
<b>Sonstige Delikte</b>	<b>20.285</b>	<b>20.725</b>	<b>21.809</b>	<b>21.371</b>	<b>22.271</b>
Brandstiftung § 169	134	150	155	194	145
Fahrlässige Herbeiführung einer Feuersbrunst – Verbrechen und Vergehen § 170	65	90	115	162	109
Kindesentziehung § 195	27	36	34	49	34
Verletzung der Unterhaltspflicht § 198	749	833	815	790	724
Bandenbildung § 278	11	16	14	18	11
Kriminelle Organisation § 278a	12	3	3	2	2
Pornographiegesezt §§ 1 und 2	24	4	1	2	1
Waffengesetz § 50	547	544	626	599	541
Sonstige Delikte nach dem StGB und Nebengesetzen	18.716	19.049	20.046	19.555	20.704

Quelle: Landespolizeidirektion Wien.

# MENSCHEN IN WIEN

<b>5. Bevölkerung</b> .....	<b>55</b>
5.1 Bevölkerungsentwicklung .....	59
5.2 Bevölkerungsstruktur .....	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	73
5.4 Einbürgerungen .....	81
5.5 Gesamtwanderung .....	84
5.6 Außenwanderung .....	89
5.7 Binnenwanderung .....	94
5.8 Bevölkerungsprognose .....	98
<b>6. Gesundheit</b> .....	<b>101</b>
6.1 Medizinische Versorgung .....	104
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit .....	108
6.3 Erkrankungen .....	110
6.4 Todesursachen .....	113
<b>7. Bildung</b> .....	<b>115</b>
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung .....	118
7.2 Schulen .....	120
7.3 Universitäten und Fachhochschulen .....	126
7.4 Bildungsausgaben und Bildungsstand .....	130
<b>8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt</b> .....	<b>131</b>
8.1 Beschäftigte .....	134
8.2 Arbeitslosigkeit .....	138
8.3 Lehrlinge .....	142
<b>9. Einkommen und Ausgaben</b> .....	<b>143</b>
9.1 Individualeinkommen .....	146
9.2 Konsumausgaben .....	152
9.3 Verbraucherpreisindex .....	153
<b>10. Soziale Sicherheit und Kriminalität</b> .....	<b>155</b>
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen .....	158
10.2 Beratung und Intervention .....	161
10.3 Wohnhäuser .....	163
10.4 Kriminalität .....	164
► <b>11. Religion</b> .....	<b>165</b>
11.1 Religion .....	168
11.2 Friedhöfe und Bestattungen .....	173
<b>12. Kunst und Kultur</b> .....	<b>175</b>
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche .....	178
12.2 Theatervorstellungen .....	179
12.3 Kinos .....	181
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz .....	182
12.5 Volkshochschulen .....	186

## Erläuterungen und Definitionen

### ERLÄUTERUNGEN

**Religion** | Religionsfreiheit (d. h. Glaubensfreiheit, Religionsausübungsfreiheit, Gewissensfreiheit und Weltanschauungsfreiheit) hat in Österreich eine lange Tradition. Im Toleranzpatent Kaiser Josephs II. wurden 1781 die protestantischen Bekenntnisse gestattet, den Jüdinnen und Juden bürgerliche Rechte zugestanden und den nicht unierten Griechinnen und Griechen die private Religionsausübung erlaubt. 1849 wurden diese Religionsgemeinschaften als Kooperationen anerkannt. Im Staatsgrundgesetz von 1867 über die allgemeinen Rechte der Staatsbürgerinnen und Staatsbürger wurde die individuelle Glaubensfreiheit gewährleistet. Das Anerkennungsgesetz von 1874 regelte die gesetzliche Anerkennung von Kirchen und Religionsgemeinschaften. Schließlich gewährleistet auch die Europäische Menschenrechtskonvention im Artikel 9 die Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit.

Im Rahmen der Volkszählung vom 15. 5. 2001 wurde die österreichische Bevölkerung mittels Fragebogen unter anderem auch über ihr Religionsbekenntnis befragt. Die Personen, die die Auskunft verweigerten (2% österreichweit), wurden damals unter dem Begriff „Unbekannt“ gezählt. Seit der Volkszählung 2001 verfügt die amtliche Statistik über keine neueren Informationen über das Religionsbekenntnis. Aus diesem Grund führte die Landesstatistik Wien (MA 23) in Zusammenarbeit mit dem Institut für Demographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften im Jahr 2012 das Projekt WIREL (Wiener Religion) durch, bei dem Religionsdaten von allen in Österreich anerkannten Religionsgemeinschaften auf Wiener Stadtgebiet erhoben wurden. Dadurch sollte – je nach Datenverfügbarkeit – ein Überblick über den aktuellen Stand der Glaubensangehörigen und Zahlen zum religiösen Leben der Glaubensgemeinschaften geboten werden. In Wien existieren derzeit 16 anerkannte Kirchen und Religionsgemeinschaften. Die römisch-katholische, die altkatholische, die neapostolische Kirche, die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) sowie die israelitische Kultusgemeinde Wien und die Buddhistische Religionsgesellschaft verfügen aufgrund vorhandener Datenbanken über verlässliche Mitgliederdaten, weshalb diese Glaubensgemeinschaften genauer präsentiert werden. Von der islamischen Glaubensgemeinschaft sind nur die registrierten aktiven Mitglieder erfasst, sodass diese Kirche hier nicht berücksichtigt werden kann.

Der Eintritt in eine Religionsgemeinschaft erfolgt in den christlichen Kirchen durch das Sakrament der Taufe. Religionsaustritte hingegen erfolgen im zuständigen Magistratischen Bezirksamt des Wohnbezirks. Diese Meldungen werden monatlich von allen Bezirksämtern an die MA 62 – Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten übermittelt und dort für die Veröffentlichung aufbereitet.

**Friedhöfe und Bestattungen** | Die Daten zum Thema Friedhöfe und Bestattungen stammen nicht nur aus kommunalen sondern auch aus kirchlichen Einrichtungen. Von den 55 Friedhöfen in Wien werden 46 von der Stadt Wien und neun von Konfessionen verwaltet (römisch-katholische, evangelische, jüdische und islamische Friedhöfe). Diese konfessionellen Friedhöfe befinden sich in den Gemeindebezirken Favoriten, Simmering, Penzing, Döbling, Floridsdorf und Liesing.

Daten über städtische Friedhöfe werden durch die Friedhöfe Wien GmbH geliefert; die Angaben der konfessionellen Friedhöfe von den jeweiligen Friedhofsverwaltungen. Die Bestattungen führen die Bestattung Wien GmbH sowie derzeit neun private Bestattungsunternehmen durch.

### DEFINITIONEN

**Altkatholische Kirche** | Die altkatholische Kirche entstand aus der Abspaltung von Katholikinnen und Katholiken von der römisch-katholischen Kirche im deutschen Sprachraum, welche die Dogmen über die Unfehlbarkeit und die oberste Kirchengewalt des Papstes nach dem 1. Vatikanischen Konzil 1869/70 nicht akzeptierten. 1871 wurde eine eigene Seelsorge errichtet und in der Folge eigene Bistümer. 1877 wurde sie staatlich anerkannt. Gegenwärtig gibt es in Österreich elf Kirchengemeinden, davon vier in Wien.

**Buddhismus** | Der Buddhismus blickt in Österreich auf eine ca. 120-jährige Geschichte zurück, die Konfession wurde 1983 offiziell als Glaubensgemeinschaft in Österreich anerkannt. Damit war Österreich das erste Land in Europa, das den Buddhismus offiziell als Religion anerkannte. Diese Form der Anerkennung, wie sie hier in Österreich besteht, ist nach wie vor in Europa einzigartig und gleichzeitig auch Ausdruck, wie eine friedliche und für alle Teile nutzbringende Form des Zusammenlebens unterschiedlicher Religionen möglich ist. Die offizielle Dachorganisation aller in Österreich vertretenen buddhistischen Traditionen ist die Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft (ÖBR). Laut Schätzung der ÖBR gibt es in Österreich ca. 25.000 Buddhistinnen und Buddhisten, in Wien ca. 11.800. Diese Schätzung beruht auf den Daten der Volkszählung 2001 und auf den in Österreich praktizierenden Personen.

**Evangelische Kirche A.B. (Lutheraner)** | Im 16. Jahrhundert erfolgte die Trennung der damaligen westlichen Kirche in eine römisch-katholische und eine evangelische Kirche: Die Evangelische Kirche A.B. (Augsburger Bekenntnis) geht auf Luther, die Evangelische Kirche H.B. (Helvetisches Bekenntnis) auf die Kirchenreformer Calvin und Zwingli zurück. Beide Kirchen sind selbstständig, leben aber in voller Kirchengemeinschaft, d. h. lutherische oder reformierte Pfarrer können auch in der jeweils anderen Kirche Pfarrer sein; wo es keine reformierte Gemeinde gibt, leben deren Glaubensangehörige in den A.B.-Gemeinden mit. Die – größere – evangelische Kirche A.B. ist in sieben Diözesen zusammengeschlossen, an deren Spitze der jeweilige Superintendent (Diözesanbischof) steht. In Wien leben ca. 55.000 Gläubige in 22 Pfarrgemeinden.

**Evangelische Kirche H.B. (Reformierte Kirche)** | Die Bezeichnung evangelisch H.B. geht auf das Zweite Helvetische Bekenntnis von Heinrich Bullinger (Zürich 1566) zurück. Die Kirche H.B. ist bis heute theologisch und strukturell von den Schweizer Reformatoren Ulrich Zwingli und Johannes Calvin geprägt. In Österreich gibt es neun Pfarrgemeinden mit ihren eigenen Kirchen: drei in Wien, vier in Vorarlberg und je eine in Linz und in Oberwart.

**Islamische Glaubensgemeinschaft** | Innerhalb Europas stellt die Behandlung des Islam in Österreich insofern eine Besonderheit dar, als bereits 1912 ein eigenes Islamgesetz die rechtliche Stellung der in Österreich lebenden Muslime regelt. Seit den 1960er Jahren



## Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

wuchs die Zahl der Muslime in Österreich durch den Zuzug von Migrantinnen und Migranten vor allem aus der Türkei und dem ehemaligen Jugoslawien. 1979 konstituierte sich die Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich als Körperschaft öffentlichen Rechts.

**Israelitische Kultusgemeinde** | Die Juden Wiens mussten lange um die volle Gleichberechtigung kämpfen. Nach dem Toleranzpatent Josephs II. 1781 dauerte es noch 30 Jahre, bis die jüdische Synagoge in der Seitenstettengasse errichtet werden konnte, und erst als Folge der Revolution von 1848 gelang der Israelitischen Kultusgemeinde die vollständige rechtliche Gleichstellung der jüdischen Bevölkerung. Infolge der Vertreibung und Ermordung der Jüdinnen und Juden und der Zerstörung der jüdischen Gemeinden durch die Nationalsozialisten nach der Annexion war das jüdische Leben in Wien nahezu ausgelöscht. So war es für die Israelitische Kultusgemeinde nicht einfach, das Gemeindeleben neu aufzubauen: Die Mehrzahl der von den Nazis vertriebenen Jüdinnen und Juden wollte nach dem Zweiten Weltkrieg nicht in ihre alte Heimat zurückkehren – die Wiener Jüdische Gemeinde blieb klein. Zählte sie vor 1938 noch mehr als 185.000 Mitglieder, so waren Ende der 1990er Jahre wenig mehr als 7.000 bei der Kultusgemeinde als Mitglieder registriert. Viele von ihnen sind erst in den letzten Jahrzehnten nach Wien gekommen.

**Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen)** | Die Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, auch bekannt als Mormonen, versteht sich als die von Jesus Christus autorisierte christliche Kirche, die an die von ihm zu seiner Lebenszeit auf Erden gegründete Urkirche in Glauben, Lehre, Vollmacht und Aufbau anknüpft. Die Mitglieder der Kirche leben überall auf der Welt. In Europa gibt es über 1.500 Gemeinden. Die erste Gemeinde im heutigen Österreich wurde 1901 in Haag am Hausruck in Oberösterreich gegründet. 1909 folgte die erste Gemeinde in Wien. 1920 wurde der erste Distrikt auf österreichischem Gebiet organisiert. Die erste Frauenorganisation der Kirche in Wien wurde 1921 gegründet. Am 27. September 1955 wurde die Kirche von der Republik Österreich staatlich anerkannt. Der erste Pfahl (ähnlich einer Diözese) wurde 1980 in Wien organisiert. Heute gibt es in Österreich 17 Kirchengemeinden. Kinder und Jugendliche erhalten offiziellen Religionsunterricht.

**Neuapostolische Kirche** | Die Neuapostolische Kirche versteht sich als Fortsetzung der christlichen Urkirche. Sie ist weltweit vertreten und eine in Österreich staatlich anerkannte christliche Kirche. Die Bibel (im deutschsprachigen Raum die Lutherübersetzung 1984) bildet die Grundlage der Lehre, welche den Erlösungsplan Gottes verkündet und, gemäß dem Auftrage Jesu, gläubige Seelen auf die verheissene Wiederkunft Christi vorbereitet. Sie ist in nahezu allen Ländern der Erde vertreten. In Wien gibt es drei Pfarrgemeinden mit derzeit ca. 620 Mitgliedern.

**Orthodoxe Kirchen** | Zu den in Österreich staatlich anerkannten orthodoxen Kirchen zählen die äthiopisch-orthodoxe, die bulgarisch-orthodoxe, die griechisch-orthodoxe, die koptisch-orthodoxe, die rumänisch-orthodoxe, die russisch-orthodoxe, die serbisch-orthodoxe sowie die syrisch-orthodoxe Kirche, welche in jeweils ihrer Landessprache in mehreren Wiener Pfarrgemeinden ihren Gottesdienst feiern und ein lebendiges religiöses Leben in Wien entfalten. Daneben gibt es in Wien auch eine armenisch-apostolische und eine indisch-malankara-syrisch-orthodoxe Gemeinde. Im Gegensatz zur Volkszählung 2001 gibt es für 2012 keine genaue Zahl or-

thodoxer Christen in Wien. Laut Schätzungen der angeschriebenen orthodoxen Pfarren liegt die Zahl jedoch insgesamt bei rund 60.000 orthodoxer Christinnen und Christen.

**Römisch-katholische Kirche** | Bereits seit dem Jahr 174 kann die Existenz des Christentums in Österreich nachgewiesen werden. Die römisch-katholische Kirche ist die größte staatlich anerkannte Religionsgemeinschaft in Österreich. Sie umfasst neun Diözesen – davon zwei Erzdiözesen (Wien und Salzburg) – und ein Militärordinariat. Die Erzdiözese Wien (gegründet 1469) ist in drei Regionen (Vikariate) unterteilt, die im Wesentlichen das nördliche, östliche und südliche Niederösterreich sowie das Stadtgebiet Wiens (Vikariat Wien-Stadt mit 166 Pfarren) umfassen. Die oberste Verwaltung und die Gerichtsbarkeit der katholischen Kirche werden durch die römische Kurie gewährleistet, die unter der Oberhoheit des Papstes steht.

### QUELLEN

**Friedhöfe Wien G.m.b.H.**  
**Konfessionelle Friedhofsverwaltungen**  
**MA 62 – Wahlen und verschiedenen Rechtsangelegenheiten**  
**Staatlich anerkannte Religionsgemeinschaften in Wien**  
**Statistik Austria** | Volkszählungen 1991 und 2001

### RECHTSGRUNDLAGEN

**BGBL. I Nr. 19/1998** | Bundesgesetz über die Rechtspersönlichkeit von religiösen Bekenntnisgemeinschaften

**BGBL. I Nr. 28/2001** | Bundesgesetz, mit dem das Meldegesetz 1991, das Volkszählungsgesetz 1980 und das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz geändert werden

**BGBL. I Nr. 33/2006** | Bundesgesetz über die Durchführung von Volks-, Arbeitsstätten-, Gebäude- und Wohnungszählungen (Registrierungsgesetz), i. d. F.: BGBL. I Nr. 125/2009

**LGBL für Wien Nr. 11/1930** | Gesetz vom 25. November 1929, womit eine Bauordnung für Wien erlassen wird (Bauordnung für Wien) i. d. g. F.

**LGBL für Wien Nr. 38/2004** | Wiener Leichen- und Bestattungsgesetz – WLBG, i. d. g. F.

**RGBl. Nr. 142/1867** | Staatsgrundgesetz über die allgemeinen Rechte der Staatsbürger für die im Reichsrathe vertretenen Königreiche und Länder

**RGBl. Nr. 49/1868** | Gesetz, wodurch die interconfessionellen Verhältnisse der Staatsbürger in den darin angegebenen Beziehungen geregelt werden

**RGBl. Nr. 13/1869** | Verordnung der Minister des Cultus und des Innern, betreffend den Vollzug der, den Uebertritt von einer Kirche oder Religionsgesellschaft zur anderen, regelnden Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Mai 1868

**RGBl. Nr. 68/1874** | Gesetz, betreffend die gesetzliche Anerkennung von Religionsgesellschaften

Wohnbevölkerung nach Religionsbekenntnis und Gemeindebezirken 2001									
Gemeindebezirk	Wohnbevölkerung insgesamt	Religionsbekenntnis zum Stichtag 15.5.							
		römisch-katholisch	evangelisch	israelitisch	islamisch	orthodox *	sonstige	ohne Bekenntnis	unbekannt
<b>Wien</b>	<b>1.550.123</b>	<b>762.089</b>	<b>72.492</b>	<b>6.988</b>	<b>121.149</b>	<b>93.294</b>	<b>30.810</b>	<b>397.596</b>	<b>65.705</b>
1. Innere Stadt	17.056	8.749	1.118	570	339	864	326	3.873	1.217
2. Leopoldstadt	90.914	38.438	3.301	2.828	8.590	7.869	1.794	21.871	6.223
3. Landstraße	81.281	39.529	4.033	532	6.085	5.692	1.698	20.169	3.543
4. Wieden	28.354	13.638	1.892	146	1.315	1.697	608	7.458	1.600
5. Margareten	49.111	20.705	2.131	118	5.862	4.731	1.175	12.097	2.292
6. Mariahilf	27.867	13.210	1.445	122	1.793	1.667	659	7.467	1.504
7. Neubau	28.292	12.833	1.427	134	2.009	1.994	547	7.568	1.780
8. Josefstadt	22.572	11.736	1.345	156	1.033	1.173	419	5.374	1.336
9. Alsergrund	37.816	18.476	1.861	269	2.341	2.249	773	9.355	2.492
10. Favoriten	150.636	70.810	6.102	152	16.828	9.678	2.528	39.863	4.675
11. Simmering	76.899	38.808	3.089	54	6.473	3.750	1.534	20.473	2.718
12. Meidling	78.268	36.807	3.235	69	7.418	5.619	1.646	20.193	3.281
13. Hietzing	49.574	28.623	3.647	136	847	1.023	955	12.152	2.191
14. Penzing	78.169	40.747	4.033	92	4.385	4.147	1.440	20.201	3.124
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	64.895	26.099	2.000	59	9.534	7.377	1.559	15.111	3.156
16. Ottakring	86.129	38.021	3.141	112	10.924	8.425	1.745	20.457	3.304
17. Hernals	47.610	22.562	1.958	72	4.488	4.453	895	10.943	2.239
18. Währing	44.992	23.768	2.638	142	2.681	2.773	824	9.611	2.555
19. Döbling	64.030	35.684	4.179	502	2.618	2.052	1.242	15.255	2.498
20. Brigittenau	76.268	32.314	2.372	358	10.760	6.396	1.659	18.818	3.591
21. Floridsdorf	128.228	69.146	5.655	112	6.313	3.794	2.530	37.095	3.583
22. Donaustadt	136.444	74.596	6.179	194	5.804	3.788	2.803	39.097	3.983
23. Liesing	84.718	46.790	5.711	59	2.709	2.083	1.451	23.095	2.820

Quelle: Statistik Austria – Volkszählung 2001.

\* Dazu zählt das Bekenntnis zur bulgarisch-orthodoxen, griechisch-orientalischen (orthodoxen), koptisch-orthodoxen, rumänisch-orthodoxen, russisch-orthodoxen, serbisch-orthodoxen sowie zur syrisch-orthodoxen Kirche.

Wohnbevölkerung in Wien nach Religionsbekenntnis und Geburtsland 2001									
Geburtsland	Wohnbevölkerung insgesamt	Religionsbekenntnis zum Stichtag 15.5.							
		römisch-katholisch	evangelisch	israelitisch	islamisch	orthodox ***	sonstige	ohne Bekenntnis	unbekannt
<b>Insgesamt</b>	<b>1.550.123</b>	<b>762.089</b>	<b>72.492</b>	<b>6.988</b>	<b>121.149</b>	<b>93.294</b>	<b>30.810</b>	<b>397.596</b>	<b>65.705</b>
AUT Österreich	1.183.834	675.768	57.320	2.961	36.919	23.506	16.616	323.640	47.104
DEU Deutschland	26.230	8.276	5.796	88	395	274	543	9.085	1.773
ITA Italien	3.907	2.357	47	8	15	18	56	1.064	342
Andere EU-Staaten *	11.635	2.903	1.280	121	125	1.310	793	4.114	989
BIH Bosnien u. Herzegowina	34.373	11.380	76	25	11.550	6.435	134	3.885	888
SCG Serbien u. Montenegro **	73.035	5.001	961	52	5.166	48.568	638	8.517	4.132
HRV Kroatien	10.769	6.242	104	3	113	799	155	2.874	479
MKD Mazedonien	6.635	46	22	37	4.759	1.225	96	252	198
SVN Slowenien	2.478	1.306	127	.	54	87	16	782	106
POL Polen	24.917	14.087	418	193	41	49	319	8.371	1.439
ROU Rumänien	9.297	1.663	1.181	232	20	2.722	1.128	1.909	442
CHE Schweiz	2.346	877	402	27	30	28	79	737	166
SVK Slowakische Republik	7.530	3.494	495	70	41	30	78	2.936	386
CZE Tschechische Republik	21.158	11.604	625	73	52	49	263	7.860	632
TUR Türkei	47.321	158	29	64	43.612	914	100	1.080	1.364
HUN Ungarn	11.927	4.961	1.402	300	37	36	162	4.239	790
USA	3.080	668	554	146	32	22	267	1.078	313
Anderer Staat	69.651	11.298	1.653	2.588	18.188	7.222	9.367	15.173	4.162

Quelle: Statistik Austria – Volkszählung 2001.

\* Mitgliedsstand vom 1.1.1995.  
 \*\* Einschließlich SRB Serbien und MNE Montenegro  
 \*\*\* Dazu zählt das Bekenntnis zur bulgarisch-orthodoxen, griechisch-orientalischen (orthodoxen), koptisch-orthodoxen, rumänisch-orthodoxen, russisch-orthodoxen, serbisch-orthodoxen sowie zur syrisch-orthodoxen Kirche.

**Katholikinnen und Katholiken nach Wohnbezirk und Geschlecht 2001, 2013 und 2014** Tabelle 11.1.3

Gemeindebezirk	15. 5. 2001			1. 1. 2013				1. 1. 2014			
	römisch-katholisch insgesamt	Geschlecht		römisch-katholisch insgesamt*	Geschlecht			römisch-katholisch insgesamt	Geschlecht		
		Männer	Frauen		Männer	Frauen	unbekannt		Männer	Frauen	unbekannt
<b>Wien</b>	<b>762.089</b>	<b>330.828</b>	<b>431.261</b>	<b>661.037</b>	<b>293.333</b>	<b>367.587</b>	<b>117</b>	<b>653.646</b>	<b>291.062</b>	<b>362.480</b>	<b>104</b>
1. Innere Stadt	8.749	3.926	4.823	7.459	3.534	3.924	1	7.315	3.453	3.861	1
2. Leopoldstadt	38.438	16.865	21.573	30.988	13.877	17.104	7	31.047	13.966	17.074	7
3. Landstraße	39.529	16.984	22.545	33.668	14.871	18.791	6	33.411	14.837	18.568	6
4. Wieden	13.638	5.829	7.809	11.973	5.307	6.664	2	11.853	5.286	6.565	2
5. Margareten	20.705	8.882	11.823	16.990	7.660	9.326	4	16.703	7.548	9.152	3
6. Mariahilf	13.210	5.742	7.468	10.898	4.779	6.117	2	10.653	4.675	5.976	2
7. Neubau	12.833	5.480	7.353	11.872	5.263	6.607	2	11.773	5.230	6.541	2
8. Josefstadt	11.736	5.284	6.452	10.255	4.753	5.500	2	10.096	4.680	5.414	2
9. Alsergrund	18.476	7.863	10.613	16.493	7.366	9.121	6	16.167	7.224	8.937	6
10. Favoriten	70.810	30.789	40.021	57.642	25.471	32.159	12	56.606	25.149	31.447	10
11. Simmering	38.808	17.390	21.418	32.688	14.621	18.063	4	32.154	14.420	17.730	4
12. Meidling	36.807	15.662	21.145	30.552	13.371	17.176	5	29.990	13.252	16.734	4
13. Hietzing	28.623	12.035	16.588	27.304	11.622	15.680	2	27.123	11.620	15.501	2
14. Penzing	40.747	17.563	23.184	35.958	15.851	20.097	10	35.759	15.780	19.972	7
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	26.099	11.240	14.859	22.281	10.163	12.113	5	22.098	10.140	11.953	5
16. Ottakring	38.021	16.297	21.724	32.032	14.308	17.717	7	31.909	14.347	17.555	7
17. Hernals	22.562	9.815	12.747	20.332	9.189	11.140	3	20.087	9.124	10.960	3
18. Währing	23.768	9.981	13.787	21.467	9.297	12.169	1	21.016	9.099	11.916	1
19. Döbling	35.684	14.840	20.844	32.095	13.878	18.211	6	31.721	13.764	17.952	5
20. Brigittenau	32.314	14.081	18.233	25.089	11.152	13.936	1	24.668	10.941	13.726	1
21. Floridsdorf	69.146	30.462	38.684	60.703	27.000	33.686	17	60.004	26.768	33.221	15
22. Donaustadt	74.596	33.472	41.124	70.263	31.544	38.712	7	69.928	31.428	38.496	4
23. Liesing	46.790	20.346	26.444	42.033	18.455	23.573	5	41.565	18.331	23.229	5

Quelle: Statistik Austria – Volkszählungen 1991 und 2001 sowie Erzdiözese Wien – Matrikenreferat.  
\* Inklusive zweier Personen, die als Wohnbezirk die Postleitzahl 1300 Wien (Flughafen Wien) anführten.

**Glaubensangehörige nach Religionsbekenntnis und Gemeindebezirken 2013** Tabelle 11.1.4

Gemeindebezirk	Religionsbekenntnis				
	römisch-katholisch	atlkatholisch	neupostolisch *	Mormonen	buddhistisch **
<b>Wien</b>	<b>653.646</b>	<b>4.384</b>	<b>623</b>	<b>1.389</b>	<b>1.440</b>
1. Innere Stadt	7.315	44	3	7	35
2. Leopoldstadt	31.047	237	33	101	130
3. Landstraße	33.411	163	19	76	90
4. Wieden	11.853	67	7	21	53
5. Margareten	16.703	99	15	32	66
6. Mariahilf	10.653	45	22	33	43
7. Neubau	11.773	41	9	14	59
8. Josefstadt	10.096	61	6	10	40
9. Alsergrund	16.167	67	1	36	40
10. Favoriten	56.606	414	37	114	83
11. Simmering	32.154	234	30	63	32
12. Meidling	29.990	200	25	46	64
13. Hietzing	27.123	177	21	40	57
14. Penzing	35.759	276	48	51	94
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	22.098	144	23	52	51
16. Ottakring	31.909	262	39	81	65
17. Hernals	20.087	135	17	36	54
18. Währing	21.016	146	19	45	58
19. Döbling	31.721	246	12	90	66
20. Brigittenau	24.668	166	12	66	45
21. Floridsdorf	60.004	417	89	135	67
22. Donaustadt	69.928	455	102	146	82
23. Liesing	41.565	288	34	94	66

Quelle: Religionsgemeinschaften und Berechnung MA 23.  
\* Stand 2011. \*\* Stand 2013. Für 2013 hatte die Österreichisch-Buddhistische Religionsgesellschaft (ÖBR) gemeldet, dass 1.440 Personen als Mitglieder der ÖBR registriert sind. Die ÖBR schätzt aber, dass in Wien ca. 11.800 bekennende BuddhistInnen leben und teilte ausdrücklich mit, dass ein Beitritt zur Religionsgesellschaft keine Voraussetzung für ein tatsächliches Bekenntnis zum Buddhismus darstellt.



Religionsgemeinschaften in Wien 2013										Tabelle 11.1.5
Merkmal	Religionsbekenntnis									
	christliche Kirchen							sonstige Kirchen		
	römisch-katholisch *	altkatholisch	evangelisch A.B.	evangelisch H.B.	armenisch-katholisch **	neuapostolisch ***	Mormonen ****	israelitisch	buddhistisch *****	
<b>Glaubensangehörige insgesamt</b>	<b>653.646</b>	<b>4.384</b>	<b>54.331</b>	<b>4.848</b>	<b>403</b>	<b>623</b>	<b>1.389</b>	<b>7.643</b>	<b>1.440</b>	
Männer	291.062	1.950	.	.	.	275	719	.	743	
Frauen	362.480	2.434	.	.	.	348	670	.	697	
Taufen *****	4.300	34	523	34	3	10	5	288	2	
Übertritte (Konversionen)	776	.	173	13	–	–	13	15	56	
Trauungen	671	10	144	10	3	–	9	6	4	
Pfarrgemeinden (Kirchengemeinden)	166	4	22	3	1	3	5	1	–	
Stätten der Religionsausübung	204	4	31	3	1	3	5	17	25	
<b>Geistliche</b>	<b>1.709</b>	<b>5</b>	<b>48</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>51</b>	<b>229</b>	<b>18</b>	<b>17</b>	
Männer	881	4	25	4	1	51	229	18	9	
Frauen	828	1	23	2	–	–	–	–	8	
<b>ReligionslehrerInnen</b>	<b>956</b>	<b>4</b>	<b>132</b>	<b>11</b>	<b>–</b>	<b>28</b>	<b>19</b>	<b>5</b>	<b>2</b>	
Männer	310	2	39	1	–	6	5	2	–	
Frauen	646	2	93	10	–	22	14	3	2	
<b>Von der Religionsgemeinschaft erhaltene Bildungseinrichtungen</b>	<b>217</b>	<b>–</b>	<b>23</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>3</b>	<b>–</b>	
Schulen	80	–	10	–	–	–	–	1	–	
Kindergärten	137	–	13	–	–	–	–	2	–	

Quelle: Erzdiözese Wien – Matrikenreferat, Kirchenbeitragsstelle der Altkatholischen Kirche Österreichs, Evangelische Superintendentur A.B. – Diözese Wien, Evangelischer Oberkirchenrat H.B., Armenisch-katholische Kirchengemeinde Maria Schutz der Mechitaristen, Neuapostolische Kirche Österreich, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage – Österreichischer Kirchenvorstand, Israelitische Kultusgemeinde Wien – Mitgliederservice, Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft.

\* Darunter 104 Personen mit unbekanntem Geschlecht. Die Zahl der Geistlichen hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht, weil ab dem Jahr 2013 alle Personen im geistlichen Stand aufgelistet sind: Priester, Diakone, Ordensbrüder und Ordensschwestern.  
\*\* Die Zahl der Glaubensangehörigen der armenisch-katholischen Kirchengemeinde ist auch in der Zahl der römisch-katholischen Glaubensangehörigen enthalten.  
\*\*\* Stand Jahresende 2011.  
\*\*\*\* Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage.  
\*\*\*\*\* Zahl der eingetragenen Mitglieder der Österreichisch-Buddhistischen Religionsgesellschaft in Wien. Stand: Jahresende 2013. Da es bei den BuddhistInnen keinen verpflichtenden Beitritt zur buddhistischen Religion als Voraussetzung für ein Bekenntnis gibt, ist die Zahl der bekennenden BuddhistInnen viel höher.  
\*\*\*\*\* Bei den Mormonen: Kindersegnungen. In der Israelitischen Kultusgemeinde setzt sich die Zahl der Eintragungen wie folgt zusammen: Geburten (bis zum 1. Lebensjahr): 31, Neuregistrierungen (ab dem 1. Lebensjahr): 236, Wiederaufleben: 19, Rücktritte nach vormaligem Austritt (Reversionen): 2.

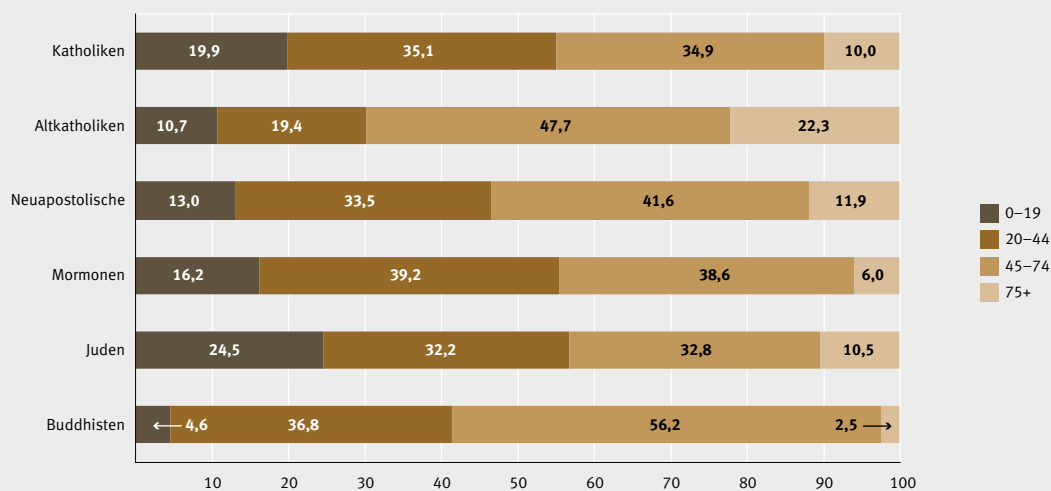
Religionsgemeinschaften in Wien 2012 – Orthodoxe Kirchen							Tabelle 11.1.6
Merkmal	Orthodoxe Kirchengemeinden						
	bulgarisch-orthodox	griechisch-orthodox	rumänisch-orthodox	russisch-orthodox	serbisch-orthodox	syrisch-orthodox	
<b>Glaubensangehörige insgesamt *</b>	<b>10.000</b>	<b>15.000</b>	<b>1.494</b>	<b>12.000</b>	<b>10.000</b>	<b>10.000</b>	
Männer	.	.	.	.	.	.	
Frauen	.	.	.	.	.	.	
Taufen **	21	32	187	165	585	10	
Übertritte **	–	14	5	9	3	–	
Trauungen **	4	9	37	35	46	6	
Kirchengemeinden	1	2	2	1	6	3	
Stätten der Religionsausübung	1	2	2	2	3	3	
<b>Geistliche</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	
<b>Von der Glaubensgemeinschaft erhaltene Bildungseinrichtungen</b>	<b>–</b>	<b>2</b>	<b>–</b>	<b>2</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	
Schulen ***	–	1	–	–	–	–	
Kindergärten	–	1	–	2	–	–	

Quelle: Bulgarisch-orthodoxe Kirchengemeinde Hl. Ivan Rilski, Griechisch-orientalische Metropolis von Austria, Rumänisch-orthodoxe Kirchengemeinde zur Hl. Auferstehung, Russisch-orthodoxe Kirchengemeinde zum Hl. Nikolaus, Serbisch-orthodoxe Kirchengemeinde zum Hl. Sava, Syrisch-orthodoxe Kirche von Antiochien in Österreich.

\* Die Zahl der Glaubensangehörigen (sich zum orthodoxen Glauben bekennende Mitglieder der Kirchengemeinden) beruht auf Schätzung der jeweiligen Pfarrer, bei der rumänisch-orthodoxen Pfarrgemeinde: Zahl der Familien.  
\*\*Taufen, Übertritte (Konversionen, d.h. Übertritt von einer Glaubensgemeinschaft in eine andere, und Reversionen, d.h. Rückkehr in die ursprüngliche Glaubensgemeinschaft nach einem Austritt aus derselben) sowie Trauungen (kirchliche Eheschließungen) in den Pfarrkirchen bzw. Pfarrgemeinden der jeweiligen Religionsgemeinschaft.  
\*\*\* Für die bulgarisch-orthodoxe, griechisch-orthodoxe, rumänisch-orthodoxe, russisch-orthodoxe und serbisch-orthodoxe Kirche in Österreich gibt es einen gemeinsamen orthodoxen Religionsunterricht und seit Juni 2005 in Wien ein Orthodoxes Schulamt. Das Orthodoxe Schulamt als eine innerkirchliche Einrichtung ist die von der Orthodoxen Bischofskonferenz in Österreich beauftragte Stelle für die Kontakte zu den staatlichen und kirchlichen Schulbehörden und zuständig für alle organisatorischen, rechtlichen, personalen, disziplinarischen und administrativen Belange des orthodoxen Religionsunterrichtes. Vom Orthodoxen Schulamt war in Wien folgende Zahl an orthodoxen ReligionslehrerInnen bestellt: per Jahresende 2011: 38, davon 23 Frauen und 15 Männer; per Jahresende 2012: 41, davon 24 Frauen und 17 Männer. (Quelle: Orthodoxes Schulamt). Für die syrisch-orthodoxe Kirche gibt es per Jahresende 2012 eine Religionslehrerin und vier Religionslehrer.

**Altersverteilung (%) der Glaubensangehörigen in Wien 2011**

Abbildung 11.1.1



Quelle: Erzdiözese Wien – Matrikenreferat, Kirchenbetragstelle der Altkatholischen Kirche Österreichs, Neuapostolische Kirche Österreich, Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage – Österreichischer Kirchenvorstand, Israelitische Kultusgemeinde Wien – Mitgliederservice, Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft sowie Berechnung MA 23.

Die jüngsten Glaubensangehörigen mit fast einem Viertel ihrer Mitglieder stellt die israelitische Kultusgemeinde (Jüdinnen und Juden) in Wien dar, gefolgt von den KatholikInnen. Junge BuddhistInnen in Wien gibt es nur 4,6%. 22,3% aller AltkatholikInnen sind über 75 Jahre - sie sind hiermit die Mehrheit der betagten Glaubensangehörigen; in der Gruppe der 20- bis 44-Jährigen dominieren mit 40% die Anhänger der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen), während in der Altersgruppe der Personen zwischen 45 und 74 Jahren die Buddhisten, gefolgt von den Altkatholiken die Mehrheit bilden.

**Austritte aus Religionsgemeinschaften in Wien seit 1983**

Tabelle 11.1.7

Jahr	Insgesamt	Religionsaustritte aus (der)...		
		römisch-katholischen Kirche	evangelischen Kirche A.B. und H.B.	sonstigen Religionsgemeinschaften
1983	19.055	17.031	1.838	186
1984	16.646	14.976	1.550	120
1985	16.369	14.808	1.426	135
1986	16.101	14.545	1.422	134
1987	17.210	15.572	1.513	125
1988	17.908	16.199	1.587	122
1989	18.302	16.677	1.506	119
1990	16.136	14.391	1.646	99
1991	16.511	14.617	1.800	94
1992	15.990	14.420	1.481	89
1993	14.830	13.594	1.134	102
1994	15.004	13.732	1.184	88
1995	16.560	15.402	1.070	88
1996	13.223	12.022	1.115	86
1997	11.759	10.671	1.002	86
1998	13.004	11.841	1.048	115
1999	14.585	13.403	1.112	70
2000	12.078	10.950	1.071	57
2001	10.935	9.713	1.150	72
2002	11.759	10.565	1.100	94
2003	11.445	10.255	1.094	96
2004	13.326	12.085	1.060	181
2005	10.752	9.652	1.000	100
2006	9.302	8.177	1.022	103
2007	9.074	8.104	898	72
2008	9.685	8.688	924	73
2009	11.930	10.849	1.011	70
2010	16.949	15.978	885	86
2011	12.238	11.175	975	88
2012	11.853	10.798	989	66
2013	10.539	9.529	933	77

Quelle: MA 62.

Monat	Insgesamt	Geschlecht		Religionsaustritte aus (der)...			
		Männer	Frauen	röm.-kath. Kirche	evangelischen Kirche A.B.	evangelischen Kirche H.B.	sonst. Religionsgemeinschaften
<b>2013</b>	<b>10.539</b>	<b>5.060</b>	<b>5.479</b>	<b>9.529</b>	<b>869</b>	<b>64</b>	<b>77</b>
Jänner	975	464	511	887	77	1	10
Februar	1.285	639	646	1.211	58	7	9
März	1.125	531	594	1.055	59	8	3
April	866	419	447	801	49	4	12
Mai	852	405	447	727	119	3	3
Juni	768	366	402	641	113	8	6
Juli	764	378	386	651	97	8	8
August	792	373	419	732	52	3	5
September	718	364	354	669	43	2	4
Oktober	843	409	434	784	46	6	7
November	758	350	408	679	70	4	5
Dezember	793	362	431	692	86	10	5

Quelle: MA 62.

Gemeindebezirk	Insgesamt	Religionsaustritte aus (der)...			
		römisch-katholischen Kirche	evangelischen Kirche A.B.	evangelischen Kirche H.B.	sonstigen Religionsgemeinschaften
<b>Wien</b>	<b>10.539</b>	<b>9.529</b>	<b>869</b>	<b>64</b>	<b>77</b>
1. Innere Stadt	76	70	5	–	1
2. Leopoldstadt	607	559	43	1	4
3. Landstraße	569	490	65	8	6
4. Wieden	75	63	10	1	1
5. Margareten	391	350	35	2	4
6. Mariahilf	242	224	17	1	–
7. Neubau	279	241	36	1	1
8. Josefstadt	187	166	16	2	3
9. Alsergrund	396	355	39	2	–
10. Favoriten	789	726	49	8	6
11. Simmering	640	590	41	1	8
12. Meidling	553	504	46	2	1
13. Hietzing	262	240	18	2	2
14. Penzing	565	488	69	4	4
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	473	432	35	3	3
16. Ottakring	506	475	26	1	4
17. Hernals	400	353	42	–	5
18. Währing	327	277	49	–	1
19. Döbling	73	67	5	–	1
20. Brigittenau	372	343	22	5	2
21. Floridsdorf	933	857	63	5	8
22. Donaustadt	1.119	1.028	80	7	4
23. Liesing	705	631	58	8	8

Quelle: MA 62.

Friedhöfe und Bestattungen in Wien seit 1990						Tabelle 11.2.1
Jahr *	Friedhöfe zum Stichtag 1.1.			Bestattungen zum Stichtag 1.1.		
	insgesamt	Fläche **	Grabstellen	insgesamt	darunter...	
		m <sup>2</sup>			Urnen	
1990	56	5.741.963	774.160	21.922	3.429	
1991	56	5.756.690	775.049	22.244	3.719	
1992	56	5.756.786	775.871	22.249	3.533	
1993	55	5.756.584	776.677	22.476	3.389	
1994	55	5.765.299	777.340	21.283	3.289	
1995	55	5.894.836	777.638	20.831	3.171	
1996	55	5.923.469	777.610	20.363	3.096	
1997	55	5.921.629	777.600	20.383	3.216	
1998	55	5.758.683	777.998	19.624	3.343	
1999	55	5.754.381	778.336	18.858	3.107	
2000	55	5.741.700	778.649	18.795	3.743	
2001	55	5.721.142	778.888	19.005	4.055	
2002	55	5.728.077	779.114	17.370	3.570	
2003	54	5.726.427	779.286	17.978	3.668	
2004	54	5.726.427	779.448	17.985	3.829	
2005	54	5.726.427	779.619	16.736	3.559	
2006	54	5.912.431	725.143	16.953	3.829	
2007	54	5.616.395	651.776	16.541	3.716	
2008	54	5.544.645	639.250	14.647	3.388	
2009	55	5.680.121	637.588	15.006	3.155	
2010	55	5.680.121	574.363	14.948	3.787	
2011	55	5.710.905	499.174	14.505	3.679	
2012	55	5.710.905	519.232	14.039	3.608	
2013	55	5.446.417	521.082	14.304	3.758	
2014	55	5.501.972	479.615	13.972	3.780	

Quelle: Friedhöfe Wien GmbH und konfessionelle Friedhofsverwaltungen.

\* 2014: Ohne Zahl der aktuellen Grabstellen und Bestattungen auf den konfessionellen Friedhöfen.  
\*\* Fläche ohne Gärtnereien und Steinmetzbetriebe jedoch inklusive Flächen der Urnengrabstellen auf 24 städtischen Friedhöfen sowie der Flächen des Urnenhains mit der Feuerhalle Simmering, die als eigener Friedhof gezählt wird.

Friedhöfe nach Erhalter und Bestattungen in Wien 2013						Tabelle 11.2.2
Erhalter	Friedhöfe		Grabstellen	Bestattungen		
	insgesamt	Fläche		insgesamt	darunter...	
		m <sup>2</sup>			Urnen	
<b>Insgesamt</b>	<b>55</b>	<b>5.501.972</b>	<b>479.615</b>	<b>13.972</b>	<b>3.780</b>	
<b>Städtische Friedhöfe *</b>	<b>46</b>	<b>4.842.862</b>	<b>366.064</b>	<b>13.361</b>	<b>3.661</b>	
<b>Konfessionelle Friedhöfe **</b>	<b>9</b>	<b>659.110</b>	<b>113.551</b>	<b>611</b>	<b>119</b>	
Römisch-katholische Friedhöfe	3	23.699	3.659	136	23	
Evangelische Friedhöfe	2	110.381	11.754	338	96	
Jüdische Friedhöfe	3	490.530	97.973	65	–	
Islamischer Friedhof	1	34.500	165	72	–	

Quelle: Friedhöfe Wien GmbH und konfessionelle Friedhofsverwaltungen.

\* Inklusive Urnenhain mit Feuerhalle Simmering und Urnengrabstellen auf 24 städtischen Friedhöfen. Die Zahl der Grabstellen beinhaltet alle Gräber, die ein aufrechtes Benützungsrecht aufweisen (Stand 31. 12. 2013).  
\*\* Stand 2012, Jüdische Friedhöfe: Stand 2011.

*Der Wiener Zentralfriedhof in Simmering ist – nach Hamburg-Ohlsdorf – zwar flächenmäßig der zweitgrößte Friedhof Europas, mit rund 330.000 Grabstätten und 3 Mio. dort beigesetzten Verstorbenen sind aber am Wiener Zentralfriedhof mehr Tote als in Hamburg-Ohlsdorf bestattet.*

Städtische Friedhöfe und Bestattungen nach Gemeindebezirken 2013					Tabelle 11.2.3
Gemeindebezirk	Friedhöfe		Bestattungen		
	Fläche *	Grabstellen *	insgesamt	darunter...	
	m <sup>2</sup>			Urnen	
<b>Städtische Friedhöfe</b>	<b>4.842.862</b>	<b>366.064</b>	<b>13.361</b>	<b>3.661</b>	
10. Ober-Laa **	34.514	4.439	222	44	
11. Feuerhalle Simmering **	211.757	19.501	598	598	
11. Kaiser-Ebersdorf	12.060	1.090	60	2	
11. Simmering	56.955	7.131	296	66	
11. Zentralfriedhof **	2.241.374	126.027	3.556	696	
12. Altmanndorf	3.807	363	19	5	
12. Hetzendorf	7.622	458	12	3	
12. Meidling **	129.578	8.821	292	69	
12. Südwest **	238.113	2.278	773	185	
13. Hietzing	97.175	9.694	338	89	
13. Lainz	7.248	458	9	3	
13. Ober-St. Veit **	35.944	3.920	145	52	
14. Baumgarten **	237.594	24.796	868	244	
14. Hadersdorf-Weidlingau	12.868	1.274	32	12	
14. Hütteldorf **	49.440	3.669	158	45	
16. Ottakring **	173.265	20.952	786	309	
17. Dornbach **	44.047	3.797	154	41	
17. Hernals **	161.172	16.719	576	150	
18. Gersthof	31.714	2.681	88	18	
18. Neustift am Walde **	148.640	11.267	403	107	
18. Pötzleinsdorf **	5.544	493	15	3	
19. Döbling	49.981	5.726	189	43	
19. Grinzing **	41.935	4.431	159	38	
19. Heiligenstadt	20.315	2.167	71	17	
19. Sievering **	37.152	4.392	181	43	
21. Groß-Jedlersdorf **	50.013	5.756	254	44	
21. Jedleseesee **	55.994	7.089	298	55	
21. Leopoldau	4.949	627	31	4	
21. Stammersdorf, Ort	7.852	785	25	5	
21. Stammersdorf, Zentral **	190.748	19.930	792	206	
21. Strebersdorf	26.362	1.324	60	8	
22. Aspern **	80.938	7.621	340	87	
22. Breitenlee	11.987	1.100	57	11	
22. Eßling **	18.190	1.687	74	9	
22. Hirschstetten	5.959	587	44	14	
22. Kagran **	55.350	7.001	311	64	
22. Stadlau	14.788	1.908	85	17	
22. Süßenbrunn	5.122	334	13	1	
23. Atzgersdorf **	25.053	2.753	92	21	
23. Erlaa **	4.651	505	21	2	
23. Inzersdorf **	86.890	10.518	454	127	
23. Kalksburg	7.658	731	39	9	
23. Liesing **	32.543	2.626	97	26	
23. Mauer **	47.129	4.910	199	56	
23. Rodaun	11.929	1.200	55	8	
23. Siebenhirten	8.943	528	20	5	

Quelle: Friedhöfe Wien GmbH.

\* Flächen ohne Gärtnereien und Steinmetzbetriebe, jedoch inklusive der Flächen der Urnenhaine auf manchen städtischen Friedhöfen (siehe \*\*). Die Zahl der Grabstellen beinhaltet alle Gräber, die ein aufrechtes Benutzungsrecht aufweisen (Stand 31. 12. 2013).

\*\* Friedhof mit Urnenhain. Die Feuerhalle Simmering ist nur Urnenfriedhof.

# MENSCHEN IN WIEN

<b>5. Bevölkerung</b> .....	<b>55</b>
5.1 Bevölkerungsentwicklung .....	59
5.2 Bevölkerungsstruktur .....	64
5.3 Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	73
5.4 Einbürgerungen .....	81
5.5 Gesamtwanderung .....	84
5.6 Außenwanderung .....	89
5.7 Binnenwanderung .....	94
5.8 Bevölkerungsprognose .....	98
<b>6. Gesundheit</b> .....	<b>101</b>
6.1 Medizinische Versorgung .....	104
6.2 Geburten und Säuglingssterblichkeit .....	108
6.3 Erkrankungen .....	110
6.4 Todesursachen .....	113
<b>7. Bildung</b> .....	<b>115</b>
7.1 Institutionelle Kinderbetreuung .....	118
7.2 Schulen .....	120
7.3 Universitäten und Fachhochschulen .....	126
7.4 Bildungsausgaben und Bildungsstand .....	130
<b>8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt</b> .....	<b>131</b>
8.1 Beschäftigte .....	134
8.2 Arbeitslosigkeit .....	138
8.3 Lehrlinge .....	142
<b>9. Einkommen und Ausgaben</b> .....	<b>143</b>
9.1 Individualeinkommen .....	146
9.2 Konsumausgaben .....	152
9.3 Verbraucherpreisindex .....	153
<b>10. Soziale Sicherheit und Kriminalität</b> .....	<b>155</b>
10.1 Krankenversicherung und Sozialleistungen .....	158
10.2 Beratung und Intervention .....	161
10.3 Wohnhäuser .....	163
10.4 Kriminalität .....	164
<b>11. Religion</b> .....	<b>165</b>
11.1 Religion .....	168
11.2 Friedhöfe und Bestattungen .....	173
► <b>12. Kunst und Kultur</b> .....	<b>175</b>
12.1 Museums- und Ausstellungsbesuche .....	178
12.2 Theatervorstellungen .....	179
12.3 Kinos .....	181
12.4 Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz .....	182
12.5 Volkshochschulen .....	186

## Erläuterungen und Definitionen

### ERLÄUTERUNGEN

**Museums- und Ausstellungsbesuche** | Die Museums- und Ausstellungsstatistik basiert auf einer Vollerhebung der Statistik Austria von Museen und verwandten Einrichtungen. In der Statistik enthalten sind nur jene Wiener Einrichtungen, die an der ohne Auskunftspflicht durchgeführten Erhebung teilnahmen. Den Definitionsmerkmalen folgend wird ein Kernbereich der Qualitätsmuseen unterschieden, welche sämtliche der zentralen Aufgaben (d. s. sammeln, bewahren, erforschen, vermitteln und ausstellen) erfüllen.

**Theatervorstellungen** | Datengrundlage der Theaterstatistik sind zum überwiegenden Teil primärstatistische Erhebungen der Statistik Austria auf freiwilliger Basis bei den einzelnen Theaterbühnen.

**Wiener Festwochen** | Die Zahl der Veranstaltungen und Besuche der Wiener Festwochen seit 2006 werden von der Wiener Festwochen Gesellschaft mbH zur Verfügung gestellt. Zusätzlich zu den jährlich stattfindenden Eigenveranstaltungen der Wiener Festwochen werden jedes zweite Jahr alternierend Konzerte im Wiener Konzerthaus („Musikfest“) und Konzerte im Wiener Musikverein („Festwochenkonzerte“) abgehalten.

**Kinos** | Die Daten zum Kapitel Kinos und Filme stammen von der Kulturstatistik der Statistik Austria und wurden von dieser vorwiegend von Fachverbänden der Wirtschaftskammer Österreich, der staatlich genehmigten Verwertungsgesellschaft der Autoren, Komponisten und Musikverleger (AKM) und dem Österreichischen Filminstitut übernommen.

**Bibliotheken, Archive und Denkmalschutz** | Die Statistik der Öffentlichen Bibliotheken nach Bundesländern ist der Kulturstatistik der Statistik Austria entnommen.

Um auch die umfangreichen Bestände der Wiener Bibliotheken statistisch darzustellen, ersuchte die MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik die Wienbibliothek im Rathaus (MA 9) sowie die Büchereien Wien (im Zuständigkeitsbereich der MA 13), statistisches Datenmaterial zur Verfügung zu stellen. Dadurch wurde es möglich, grundlegende Daten zum Bibliotheksbestand sowie zu Besuchen und Nutzung in beiden Bibliotheken darzustellen. In der Wienbibliothek ist es möglich anhand der jährlich neu ausgestellten Leserkarten neue BibliotheksbenutzerInnen nach Geburtsjahrgangsgruppen und Geschlecht sowie Nutzergruppen zu erfassen. In den Büchereien Wien konnten die jährlichen Neuanmeldungen anhand neu ausgestellter Büchereikarten nach Büchereizweigstellen und Benutzergruppen erhoben und damit tabellarisch aufgegliedert werden.

Die Archivstatistik beruht auf einer freiwilligen Erhebung der Statistik Austria bei den als Archiv erfassten Einheiten.

Die in der Tabelle „Subventionen für Denkmalschutz in Wien seit 2000“ dargestellten Daten stammen aus den aktuellen Kulturberichten des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur.

**Volkshochschulen** | Um den Bereich der Erwachsenenbildung darzustellen werden im Jahrbuch Daten der 19 Wiener Volkshochschulen präsentiert. Die Bezeichnungen der Kurskategorien und Namen von

Volkshochschulen haben sich seit dem Kursjahr 1998/99 (Beginn der dargestellten Zeitreihe) geändert. Die Bezeichnungen in den Tabellen stammen aus dem Kursjahr 2009/10.

### DEFINITIONEN

**Archiv** | Ein Archiv ist eine Behörde bzw. Einrichtung, die mit der Erfassung, Verwahrung und Erschließung von wertvollem Schrift-, Bild- und Tonmaterial befasst ist.

**Ausstellungshaus** | Haus, das im Wesentlichen auf eine eigene Sammlung verzichtet, aber auch keine Verkaufsausstellungen veranstaltet.

**Bibliothek** | Bei einer Bibliothek handelt es sich um jede organisierte Sammlung gedruckter Bücher und Zeitschriften oder anderer grafischer oder audio-visueller Materialien.

**Bibliotheksbesuche** | Nutzungsfälle im Berichtsjahr.

**Bücher** | MA 9: Inklusive Dissertationen sowie Zeitschriften, Zeitungen und fortlaufende Sammelwerke (nach Buchbindereinheiten). Bücher werden dem Bestand der Druckschriftensammlung zugezählt, auch wenn sie in anderen Sammlungen im Handapparat (frei zugänglich im Lesesaal) aufgestellt sind.

**Denkmale und Denkmalschutz** | Nach dem Denkmalschutzgesetz sind Denkmale „... von Menschen geschaffene unbewegliche und bewegliche Gegenstände [...] von geschichtlicher, künstlerischer oder sonstiger kultureller Bedeutung...“ (§ 1.1 DMSG in der Fassung BGBl. I. Nr. 170/1999).

**Digitale Bestände** | Elektronische Dissertationen, eBooks, digitale audiovisuelle Medien, Multimedia-Dokumente und Datenbanken.

**Entlehnungen** | Entlehnte Dokumente nach physischen Einheiten (MA 9: inklusive in Lesesälen benützte Dokumente, jedoch ohne Fristverlängerungen und ohne Handapparatentnahmen).

**Fernleihe** | Zahl der Bestellungen aus dem In- und Ausland.

**Institutionen** | Institutionen, die einen Kinder- und Jugendbetreuungszweck verfolgen und gemeinnützig (nicht gewinnorientiert) sind; dazu zählen jedenfalls: Schulen, Kindergärten und Horte.

**Kino** | Der Begriff Kino bezieht sich auf Einrichtungen, die ihr eigenes Equipment besitzen, wie Kinosäle mit fixem Dach, Freiluftkinos sowie Autokinos.

**Manuskripte** | Handschriften und Autographe.

**Medienbestand** | MA 9: Bücher, Notendrucke, Einblattmaterialien, Mikromaterialien, sonstige nicht-elektronische Materialien, Manuskripte, Nachlässe sowie digitale Bestände in physischen Einheiten. MA 13: Bücher (Belletristik, Sach- und Fachbücher, Kinder- und Jugendliteratur, fremdsprachige Literatur), audiovisuelle Medien (Hörbücher, MCs, Schallplatten, Videos, CDs, CD-ROMs, DVDs, Blu-ray Discs, Konsolenspiele).



## Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

**Mikromaterialien** | Microfiche, Microfilme.

**Museum** | Ein Museum ist eine dem Nutzen der Allgemeinheit verpflichtete, permanente Einrichtung, die der Gesellschaft und ihrer Entwicklung dient, der Öffentlichkeit zugänglich ist und materielle Zeugnisse des Menschen und seiner Umwelt für Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecke sammelt, bewahrt, erforscht, vermittelt und ausstellt.

**Neuzugang** | Bücher, Zeitschriften und Zeitungen, fortlaufende Sammelwerke (nach Buchbindereinheiten), audiovisuelle und digitale Bestände, Sonstiges.

**Nutzerarbeitsplätze** | Zahl der für NutzerInnen verfügbaren Arbeitsplätze inklusive Computerarbeitsplätze am Jahresende.

### QUELLEN

**Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur**  
**Die Wiener Volkshochschulen GmbH**  
**MA 9 – Wienbibliothek im Rathaus**  
**MA 13 – Bildung und außerschulische Jugendbetreuung**  
**Statistik Austria | Kulturstatistik**  
**Wiener Festwochen Gesellschaft m.b.H.**

### RECHTSGRUNDLAGEN

**BGBL. Nr. 533/1923** | Bundesgesetz vom 25. September 1923, betreffend Beschränkungen in der Verfügung über Gegenstände von geschichtlicher, künstlerischer oder kultureller Bedeutung (Denkmalschutzgesetz) i. d. g. F.

**BGBL. I Nr. 108/1998** | Bundesgesetz über die Neuorganisation der Bundestheater (Bundestheaterorganisationsgesetz – BThOG) und Bundesgesetz, mit dem das Bundesfinanzgesetz 1998 geändert wird, i. d. g. F.

**BGBL. I Nr. 162/1999** | Bundesgesetz über die Sicherung, Aufbewahrung und Nutzung von Archivgut des Bundes (Bundesarchivgesetz)

**BGBL. I Nr. 14/2002** | Bundesgesetz, mit dem das Bundesmuseen-Gesetz neu erlassen sowie das Forschungsorganisationsgesetz, das Bundesgesetz zur Errichtung einer Museumsquartier-Errichtungs- und Betriebsgesellschaft und das Bundesgesetz betreffend die Finanzierung des Erwerbs der „Sammlung Leopold“ geändert wird (Bundesmuseen-Gesetz) i. d. g. F.

**LGBl. für Wien Nr. 55/2000** | Gesetz betreffend die Sicherung, Aufbewahrung und Nutzung von in Eigentum oder Verwahrung der Stadt Wien befindlichem Archivgut (Wiener Archivgesetz - Wr.ArchG), i. d. F.: LGBl. Nr. 59/2006

**LGBl. für Wien Nr. 95/2001** | Gesetz, mit dem die Museen der Stadt Wien als Anstalt öffentlichen Rechts eingerichtet und deren Organisation, Betrieb und Erhaltung geregelt werden (Wiener Museumsgesetz – Wr. MuG), i. d. F.: LGBl. Nr. 30/2002 und LGBl. Nr. 11/2008



Museums- und Ausstellungsbesuche in Wien seit 2006								Tabelle 12.1.1
Einrichtungstyp, Eigentümer/Erhalter	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
	Besuche in 1.000							
<b>Bundesmuseen bzw. -einrichtungen</b>								
Kunsthistorisches Museum mit Museum für Völkerkunde und Theaternuseum	1.147,5	1.178,0	1.038,2	1.037,6	1.098,0	1.030,8	1.260,9	
Österreichische Galerie	432,6	585,4	807,3	752,6	812,4	888,6	1.139,6	
Albertina	725,8	557,3	997,7	624,9	655,6	574,7	620,3	
Naturhistorisches Museum	368,8	397,1	372,8	392,1	527,7	553,0	564,5	
Technisches Museum Wien	282,1	289,2	296,2	296,8	327,4	295,7	316,9	
Leopoldmuseum	300,0	300,0	283,6	251,0	317,4	294,4	364,2	
Museum moderner Kunst, Stiftung Ludwig	206,1	243,6	235,0	241,3	237,5	148,2	199,6	
Österreichische Nationalbibliothek	191,7	193,2	183,4	175,0	225,3	241,4	237,9	
MAK Österreichisches Museum für angewandte Kunst	196,1	175,4	176,8	183,5	190,6	156,2	139,2	
Heeresgeschichtliches Museum	69,1	93,6	126,0	139,8	168,0	154,3	174,5	
Lipizzanermuseum *	32,3	26,8	-	-	-	-	-	
<b>Stadt (Land) Wien eigene Museen bzw. Häuser</b>								
Haus der Musik	200,0	150,0	156,0	155,4	216,2	166,8	174,0	
Wien Museum	228,2	220,4	209,5	255,6	194,1	216,6	272,0	
KunstHaus Wien	388,6	.	113,1	148,0	143,5	190,2	110,3	
Mozarthaus Vienna	203,1	110,0	133,0	140,0	119,1	130,3	132,8	
Jüdisches Museum der Stadt Wien	92,5	90,9	80,6	73,9	67,5	59,5	88,2	
<b>Private Museen bzw. Häuser</b>								
zoom Kindermuseum	108,0	109,0	106,6	100,3	116,8	113,4	111,4	
Sigmund-Freud-Museum	.	69,8	67,2	65,6	65,8	68,9	75,4	
Liechtenstein Museum	76,8	96,5	65,6	60,2	-	-	-	
Österreichisches Filmmuseum	49,9	49,7	49,4	55,5	55,4	54,2	53,5	
<b>Ausstellungshäuser</b>								
BA-CA Kunstforum	184,8	255,0	223,9	.	.	.	.	
Kunsthalle Wien **	189,1	138,9	170,1	155,6	167,4	195,3	103,4	
Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession	112,6	110,0	107,3	100,2	99,0	99,6	142,7	
Künstlerhaus ***	50,9	128,1	63,4	57,2	85,5	52,4	40,3	
<b>museumsverwandte Einrichtungen verschiedener TrägerInnen</b>								
Schloss Schönbrunn	2.506,9	2.590,1	2.581,1	2.466,9	2.587,0	2.665,0	2.824,0	
Tiergarten Schönbrunn	2.271,0	2.454,0	2.578,7	2.183,4	2.237,2	2.355,1	2.193,2	
Hofburg – Kaiserappartements und Hofsilber- und Tafelkammer	639,9	624,5	632,0	585,7	647,1	627,0	640,2	
Haus des Meeres Vivarium Wien	247,0	258,3	336,2	352,9	408,4	410,5	436,5	
Domkirche St. Stephan	.	255,0	235,0	267,0	380,0	560,0	548,0	
Spanische Hofreitschule – Bundesgestüt Piber	294,2	233,7	279,0	257,0	325,2	343,2	337,5	
Kaisergruft bei den Kapuzinern in Wien	246,0	230,0	245,0	220,0	220,0	220,0	195,0	
Blumengarten und Palmenhaus Hirschstetten	.	.	190,0	180,0	.	.	.	
Palmenhaus im Schlosspark Schönbrunn	156,1	160,1	171,2	160,3	155,7	139,5	120,0	
Botanischer Garten der Universität Wien	-	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	150,0	
Planetarium Wien	69,7	50,7	48,1	63,4	64,0	62,1	64,9	
St. Josefskirche auf dem Kahlenberg, Kahlenbergmuseum	.	.	.	.	7,1	.	.	
Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.								
* 2008 bis 2010 wegen Umbaus geschlossen.								
** Ab 2007 geänderte Zählweise; 2007 insgesamt 173.217 verkaufte Tickets inklusive ungenutzter Sponsorenkarten und Bons.								
*** Inklusive Kooperationen und Fremdausstellungen.								

Theatervorstellungen und -besuche in Wien seit 1999/2000 Tabelle 12.2.1

Spieljahr	Bundestheater							
	Staatsoper		Volksoper		Burgtheater*		Akademietheater **	
	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche
1999/00	379	596.357	295	303.456	369	264.241	220	92.338
2000/01	370	620.436	293	297.227	435	255.801	290	123.761
2001/02	365	612.755	292	303.107	403	279.952	285	120.349
2002/03	359	607.342	307	285.019	423	265.946	289	129.945
2003/04	347	619.448	301	320.641	478	281.604	295	129.345
2004/05	359	623.046	310	296.787	548	293.757	285	122.636
2005/06	355	603.750	276	280.520	566	285.422	284	119.923
2006/07	356	608.195	281	289.721	554	298.105	280	118.566
2007/08	347	605.216	291	325.491	537	251.414	284	121.559
2008/09	340	583.797	291	319.568	566	258.406	275	115.997
2009/10	337	588.657	304	314.629	439	283.356	274	113.959
2010/11	346	585.006	301	303.341	596	282.761	284	117.225
2011/12	363	588.989	305	305.873	594	315.160	283	123.700
Spieljahr	Theater verschiedener TrägerInnen							
	Theater in der Josefstadt ***		Kammerspiele		Volkstheater		Theater der Jugend	
	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche ****
1999/00	602	238.491	357	145.355	577	279.767	351	144.604
2000/01	361	195.848	360	147.042	610	274.566	321	127.563
2001/02	371	198.570	351	140.791	539	234.321	338	133.556
2002/03	350	186.893	341	145.343	576	215.083	308	113.403
2003/04	354	169.140	339	130.929	516	244.901	357	136.563
2004/05	344	180.515	333	141.885	511	198.182	339	138.285
2005/06	366	181.667	338	139.695	677	205.847	336	133.109
2006/07	336	170.945	338	153.327	691	208.740	342	140.537
2007/08	327	154.009	347	150.779	566	211.655	356	143.137
2008/09	376	164.068	343	137.981	549	205.092	342	135.640
2009/10	352	172.425	338	159.426	574	226.409	381	145.707
2010/11	359	164.797	328	152.248	508	210.591	383	145.653
2011/12	337	163.081	372	166.764	518	213.086	391	146.662
Spieljahr	Vereinigte Bühnen Wien						Insgesamt	
	Raimundtheater		Theater an der Wien *****		Ronacher *****			
	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche	Vorstellungen	Besuche
1999/00	264	286.295	261	267.515	129	111.060	<b>3.804</b>	<b>2.729.479</b>
2000/01	268	302.276	235	235.934	163	175.719	<b>3.706</b>	<b>2.756.173</b>
2001/02	262	259.564	244	232.451	104	114.463	<b>3.554</b>	<b>2.629.879</b>
2002/03	282	227.686	225	219.657	93	101.370	<b>3.553</b>	<b>2.497.687</b>
2003/04	236	193.936	253	273.132	141	155.382	<b>3.617</b>	<b>2.655.021</b>
2004/05	256	300.048	215	228.186	41	44.953	<b>3.541</b>	<b>2.568.280</b>
2005/06	269	306.559	107	99.209	–	–	<b>3.574</b>	<b>2.355.701</b>
2006/07	271	322.678	111	82.126	–	–	<b>3.560</b>	<b>2.392.940</b>
2007/08	328	351.682	122	79.332	146	91.997	<b>3.651</b>	<b>2.486.271</b>
2008/09	205	178.872	129	88.589	231	193.959	<b>3.647</b>	<b>2.381.969</b>
2009/10	233	275.876	129	89.636	296	284.946	<b>3.657</b>	<b>2.655.026</b>
2010/11	261	282.182	109	75.090	257	246.722	<b>3.732</b>	<b>2.565.616</b>
2011/12	254	249.691	126	83.802	249	213.721	<b>3.792</b>	<b>2.570.529</b>

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

Anmerkung: Vorstellungen und Besuche ohne Gastspiele außer Haus.

\* Haupthaus am Ring, Vestibül Landmannseite und Kasino am Schwarzenbergplatz.

\*\* September und Oktober 1999/00 wegen Umbaus des Schnürbodens kein Spielbetrieb.

\*\*\* Bis 1999/00 inklusive Rabenhof.

\*\*\*\* Für die Spieljahre 2003/04, 2004/05 und 2005/06 gilt das jeweilige Kalenderjahr; z.B. steht 2003/04 für 2004.

\*\*\*\*\* Jänner bis Mai 1999 wegen Schnürbodensanierung kein Spielbetrieb.

\*\*\*\*\* Wegen Umbaus von Sommer 2005 bis Juni 2008 geschlossen.

Theater in Wien – Spieltätigkeit 2011/12										Tabelle 12.2.2
Theater	Fassungsraum		Spieltage	Neuinszenierungen	Vorstellungen *	darunter...		darunter...		Sitzplatzauslastung ***
	Sitzplätze	Stehplätze				zeitgenössisch **	Besuche	zeitgenössisch **	%	
<b>Staatsoper</b>	.	.	.	<b>5</b>	<b>363</b>	.	<b>588.989</b>	.	.	
Staatsoper Haupthaus	1.709	567	.	5	292	.	577.832	.	97,7	
Staatsoper für Kinder (mobilkom)	.	.	.	.	22	.	4.810	.	87,6	
Gustav Mahler-Saal	.	.	.	.	49	.	6.347	.	95,4	
<b>Volksoper</b>	<b>1.261</b>	<b>72</b>	.	<b>9</b>	<b>305</b>	.	<b>305.873</b>	.	<b>80,5</b>	
<b>Burgtheater</b>	<b>1.953</b>	<b>135</b>	.	<b>31</b>	<b>877</b>	.	<b>438.860</b>	.	.	
Burgtheater Haupthaus	1.193	103	.	9	306	.	285.972	.	89,4	
Akademietheater	500	32	.	9	283	.	123.700	.	87,1	
Vestibül Landtmannseite	60	–	.	6	182	.	10.277	.	92,8	
Kasino am Schwarzenbergplatz	200	–	.	7	106	.	18.911	.	81,4	
<b>Theater in der Josefstadt</b>	<b>1.123</b>	<b>10</b>	<b>632</b>	<b>13</b>	<b>709</b>	<b>449</b>	<b>329.845</b>	<b>233.635</b>	.	
Haupthaus	610	10	328	8	337	157	163.081	71.459	82,3	
Kammerspiele	513	–	304	5	372	292	166.764	162.176	86,0	
<b>Volkstheater</b>	.	.	<b>510</b>	<b>18</b>	<b>518</b>	<b>322</b>	<b>213.086</b>	<b>105.855</b>	.	
Volkstheater Haupthaus	951	10	274	10	274	149	169.257	84.981	71,1	
Neben Bühnen ****	.	–	101	3	109	109	5.511	5.511	87,2	
Außenbezirke	.	–	135	5	135	64	38.318	15.363	78,4	
<b>Theater der Jugend</b>	<b>881</b>	–	<b>296</b>	<b>8</b>	<b>391</b>	<b>391</b>	<b>146.662</b>	<b>146.662</b>	.	
Renaissancetheater	659	–	135	5	169	169	98.850	98.850	89,0	
Theater im Zentrum	222	–	161	3	222	222	47.812	47.812	97,0	
<b>Vereinigte Bühnen Wien *****</b>	<b>3.076</b>	<b>130</b>	<b>594</b>	<b>12</b>	<b>629</b>	<b>535</b>	<b>547.214</b>	<b>472.207</b>	.	
Raimundtheater	1.091	40	238	1	254	254	249.691	249.691	80,5	
Theater an der Wien	985	50	114	10	126	32	83.802	8.795	87,2	
Ronacher	1.000	40	242	1	249	249	213.721	213.721	85,8	

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

\* Inklusive Matineen.  
 \*\* Im Allgemeinen Werke von lebenden Autoren/Autorinnen, Komponisten/Komponistinnen etc.  
 \*\*\* Bei den Bundestheatern wurde die Sitzplatzauslastung den Geschäftsberichten 2011/12 entnommen (Berechnung erfolgte ohne Matineen).  
 \*\*\*\* Neben Bühnen: Hundsturm, Rote Bar, Schwarzer Salon, Empfangsraum.  
 \*\*\*\*\* Berichtszeitraum 2012.

Wiener Festwochen – Veranstaltungen und Besuche seit 2006										Tabelle 12.2.3
Jahr	Insgesamt		Veranstaltungen der Wiener Festwochen Gesellschaft m.b.H.							
	Veranstaltungen	Besuche	Wiener Festwochen		Musikfest *		Festwochenkonzerte *			
			Veranstaltungen	Besuche **	Konzerte	Besuche	Konzerte	Besuche		
2006	167	186.263	104	116.373	–	–	63	69.890		
2007	216	172.432	163	111.258	53	61.174	–	–		
2008	266	177.995	203	107.875	–	–	63	70.120		
2009	251	185.785	187	120.480	64	65.305	–	–		
2010	262	201.743	200	136.039	–	–	62	65.704		
2011	275	181.778	220	126.167	55	55.611	–	–		
2012	274	254.133	207	185.883	–	–	67	68.250		
2013	282	226.021	217	157.821	65	68.200	–	–		
2014	190	185.318	171	155.318	–	–	19	30.000		

Quelle: Wiener Festwochen Gesellschaft m.b.H.

\* Die Konzerte beim Musikfest finden im Wiener Konzerthaus, diejenigen der Festwochenkonzerte im Wiener Musikverein, jeweils alternierend jedes zweite Jahr statt.  
 \*\* Zu den BesucherInnen zählen auch die BesucherInnen des Eröffnungskonzerts auf dem Wiener Rathausplatz bei freiem Eintritt. 2013 waren das geschätzte 30.000 Schaulustige, 2014 fanden sich rund 40.000 MusikliebhaberInnen am Rathausplatz ein.

Kinos seit 1985 und Filmfonds Wien seit 1992						Tabelle 12.3.1	
Jahr *	Kinosäle *	Sitzplatzkapazität *	Kinobesuche	Nettoeinnahmen	Filmfonds Wien		
					jährliche Dotierung	Förderungszusagen	
	abs.	abs.	1.000	1.000 EUR	Mio. EUR		
1985	101	22.018	5.295,1	21.894,7	.	.	
1986	95	20.173	5.063,0	21.619,1	.	.	
1987	101	20.453	4.626,5	20.637,0	.	.	
1988	98	18.912	4.219,8	19.739,2	.	.	
1989	96	19.002	4.349,4	18.341,0	.	.	
1990	95	17.753	4.250,7	18.565,1	.	.	
1991	95	17.643	4.279,5	19.850,7	.	.	
1992	94	17.447	3.801,1	18.327,6	2,6	3,7	
1993	100	18.110	4.794,8	23.771,4	5,8	4,8	
1994	97	17.956	5.027,5	26.016,8	6,2	6,9	
1995	96	17.943	4.377,5	23.042,2	2,4	2,9	
1996	98	16.499	4.141,5	23.455,7	5,1	5,5	
1997	95	15.992	4.378,3	24.549,0	4,8	5,1	
1998	94	15.728	4.801,2	28.128,6	5,1	4,1	
1999	145	27.387	4.406,4	.	5,6	6,5	
2000	151	28.799	4.772,4	27.686,9	8,0	7,9	
2001	191	37.384	5.837,6	33.588,2	8,0	10,4	
2002	166	32.388	6.347,4	38.340,5	8,0	9,0	
2003	166	32.379	6.080,7	36.183,0	8,0	9,0	
2004	161	31.501	6.538,9	37.920,3	8,0	9,2	
2005	172	32.316	5.471,6	33.579,7	8,0	8,0	
2006	170	32.475	5.629,8	34.263,7	8,0	7,6	
2007	171	32.211	5.000,7	31.445,1	8,0	7,4	
2008	171	32.211	5.054,9	30.975,9	8,0	8,1	
2009	169	31.819	5.604,8	36.612,6	10,0	11,9	
2010	169	31.819	5.444,5	37.957,3	11,5	12,3	
2011	156	28.662	5.059,1	35.518,8	8,9	11,9	
2012	154	28.640	5.019,8	36.309,9	8,2	8,2	

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

\* Kinos zu Jahresende, ohne Sonderformen wie Sommerkino, Open-Air-Veranstaltungen, Filmclubs usw.; inklusive Autokino. Kinos mit unbekannter Anzahl an Sälen wurden als ein Kinosaal gezählt. Kinosäle bis 1998 einschließlich Wanderkinos.

**Öffentliche Bibliotheken nach Bundesländern 2012** Tabelle 12.4.1

Bundesland	Bibliotheken und Zweigstellen *	Medien	Entlehnungen	Aktive NutzerInnen	Bibliotheksbesuche	Aktive NutzerInnen	Bibliotheksbesuche	MitarbeiterInnen						
								1.000		pro 100 der Wohnbevölkerung	insgesamt	hauptberuflich	nebenberuflich	ehrenamtlich
								<b>Österreich</b>	<b>1.461</b>	<b>10.809,9</b>	<b>21.533,7</b>	<b>935,0</b>	<b>9.887,4</b>	<b>11,1</b>
Burgenland	78	285,5	183,6	18,6	136,2	6,5	47,5	210	9	27	174			
Kärnten	67	665,8	664,8	34,5	319,5	6,2	57,3	185	30	51	104			
Niederösterreich	253	1.575,4	1.950,1	109,1	1.004,8	6,7	62,1	1.338	84	87	1.167			
Oberösterreich	328	2.032,2	3.928,0	149,8	1.957,5	10,6	138,2	2.841	116	115	2.610			
Salzburg	120	816,1	2.190,0	76,4	909,8	14,3	170,3	575	62	66	447			
Steiermark	225	1.453,7	2.258,1	114,5	1.203,9	9,4	99,2	1.189	103	138	948			
Tirol	187	1.148,8	1.786,2	98,3	857,4	13,8	120,0	1.332	45	54	1.233			
Vorarlberg	99	920,0	2.480,4	104,8	882,3	28,2	237,4	854	57	32	765			
Wien	104	1.912,4	6.092,5	229,1	2.616,1	13,2	151,1	529	315	61	153			

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

\* Ohne Schulbibliotheken, sofern diese nicht gleichzeitig auch als öffentliche Bibliotheken fungieren.

**Wienbibliothek im Rathaus seit 2003** Tabelle 12.4.2

Jahr	Bibliotheksbestand			Besuche und Nutzung			
	Medienbestand *	Zeitschriften und Zeitungen (Abos) **	Neuzugang ***	Nutzerarbeitsplätze	Bibliotheksbesuche	Entlehnungen und Fernleihe	Online-Nutzung ****
2003	901.195	1.400	.	40	15.777	29.519	.
2004	929.498	1.400	28.303	40	14.760	32.039	.
2005	945.929	1.400	16.431	40	16.060	33.441	4.302.025
2006	962.558	1.400	16.629	40	11.292	29.710	4.372.440
2007	978.732	1.400	16.174	40	13.294	26.135	2.801.693
2008	998.575	1.400	19.843	41	13.450	23.349	2.875.840
2009	1.014.476	1.400	15.901	40	12.745	23.417	1.636.159
2010	1.034.123	1.200	19.647	42	14.011	20.609	978.634
2011	1.281.002	1.200	14.804	42	12.698	20.649	2.322.960
2012	1.351.321	1.200	70.319	42	14.392	18.303	21.169.962
2013	1.365.515	1.200	14.194	42	15.630	16.727	25.382.155

Quelle: MA 9.

\* Der eklatante Sprung von 2010 auf 2011 erklärt sich durch erstmalige Schätzung des Bestandes an Tagblattarchiv-Mappen und Bereinigungen in der Berechnung der Zahlen. In der Zahl für 2012 sind erstmals Digitalisate von Plakaten enthalten.

\*\* Schätzung durch die MA 9.

\*\*\* Im Neuzugang für das Jahr 2012 sind auch alle im Jahr 2012 neu angelegten Digitalisate von bereits vorhandenen Medien enthalten, u.a. von 44.242 Plakaten.

\*\*\*\* Zugriffe auf die Bibliotheks-Website (Dateien). Ab 2012 wird zusätzlich die Zahl der Anfragen erhoben, was einen Vergleich mit den Vorjahren nicht zulässt.

**Medienbestand nach Sammlungen der Wienbibliothek im Rathaus 2013** Tabelle 12.4.3

Medienbestand	Sammlungen				
	Druckschriften	Handschriften	Musik	Plakate	Dokumentation
Bücher	592.564	.	.	.	.
Notendrucke	-	-	74.308	-	-
Einblattmaterialien *	-	-	-	117.395	-
Mikromaterialien	5.631	-	-	-	-
Sonstige nicht-elektronische Materialien **	-	-	-	-	250.000
Manuskripte	-	243.945	18.996	-	-
Nachlässe	-	986	385	-	-
Digitale Bestände	868	-	686	45.882	13.869

Quelle: MA 9.

\* Einzeln inventarisierte Plakate.

\*\* Überwiegend Tagblattarchiv-Mappen in der Dokumentationssammlung. Schätzung der MA 9.

**Bibliotheksnutzung in den Sammlungen der Wienbibliothek im Rathaus 2013** Tabelle 12.4.4

Besuche und Nutzung	Sammlungen				
	Druckschriften	Handschriften	Musik	Plakate	Dokumentation
Nutzerarbeitsplätze *	30	12	–	–	–
Bibliotheksbesuche	10.424	3.529	1.229	234	214
Entlehnungen	10.016	4.085	1.388	434	804
Fernleihe	103	–	–	–	–

Quelle: MA 9.

\* Zahl der für NutzerInnen verfügbaren Arbeitsplätze inkl. Computerarbeitsplätze am Jahresende.

Für NutzerInnen der Musiksammlung sind Plätze in der Handschriftensammlung reserviert, für NutzerInnen der Plakat- und Dokumentationssammlung sind Arbeitsplätze in der Druckschriftensammlung reserviert.

**Wienbibliothek im Rathaus – Neue BibliotheksnutzerInnen \* nach Geburtsjahrgangsguppen, Geschlecht und Nutzergruppen 2013** Tabelle 12.4.5

Geburtsjahr	Insgesamt	BibliotheksnutzerInnen nach...						
		Geschlecht		Nutzergruppen				Sonstige **
		Männer	Frauen	Magistratsinterne	Studierende und SchülerInnen	Universitäre ForscherInnen aus dem...		
						Inland	Ausland	
<b>Insgesamt</b>	<b>1.457</b>	<b>721</b>	<b>736</b>	<b>31</b>	<b>693</b>	<b>37</b>	<b>60</b>	<b>636</b>
1920–1929	15	10	5	–	–	–	–	15
1930–1939	61	41	20	2	–	2	1	56
1940–1949	112	70	42	2	6	7	6	91
1950–1959	127	64	63	11	3	3	8	102
1960–1969	153	95	58	7	7	7	14	118
1970–1979	229	106	123	6	61	11	24	127
1980–1989	701	308	393	3	567	7	7	117
1990–1999	59	27	32	–	49	–	–	10

Quelle: MA 9.

\* BibliotheksnutzerInnen, welche anhand neu ausgestellter Leserkarten im Jahr 2013 erhoben wurden.

\*\* Z. B. AhnenforscherInnen, ChorleiterInnen oder sonstige Interessierte.

**Büchereien Wien – Büchereizweigstellen seit 2004** Tabelle 12.4.6

Jahr	Bibliotheksbestand		Besuche und Nutzung				
	Medienbestand	Neuzugang	Aktive BenutzerInnen *	Nutzerarbeitsplätze	Besuche mit Ausleihe **	Entlehnungen	Online-Nutzung ***
2004	1.579.454	159.709	130.425	199	1.215.896	5.265.209	.
2005	1.591.900	156.959	129.928	159	1.235.046	5.607.151	.
2006	1.540.885	201.636	151.434	203	1.259.751	5.394.524	.
2007	1.559.246	213.415	151.286	216	1.261.103	5.292.451	.
2008	1.577.222	187.060	156.284	225	1.328.510	5.440.660	2.363.129
2009	1.594.624	175.852	160.504	224	1.395.412	5.655.174	2.973.559
2010	1.593.144	185.718	156.528	225	1.425.129	5.717.438	3.052.084
2011	1.516.201	171.937	199.140	229	1.433.157	5.663.668	2.981.202
2012	1.507.506	173.124	210.937	221	1.446.726	5.591.872	.
2013	1.530.291	187.600	184.081	218	1.440.592	5.746.664	.

Quelle: MA 13.

\* Personen mit Büchereikarte, die im Berichtsjahr in der Bibliothek aktiv waren.

\*\* Ausleihfälle im Berichtsjahr.

\*\*\* Besuche (Visits) auf die Webseiten der Büchereien Wien: <http://www.buechereien.wien.at>, <http://www.kirango.at> (seit 19.4.2009) und <http://katalog.buechereien.wien.at>. Auf Grund einer technischen Umstellung standen für die Jahre 2012 und 2013 keine zuverlässigen Zugriffszahlen für den Online-Katalog zur Verfügung.

Büchereien Wien – Neuanmeldungen * nach Büchereizweigstellen und BenutzerInnengruppen 2013						Tabelle 12.4.7
Zweigstelle	Insgesamt	BenutzerInnengruppen				
		Kinder bis 14 Jahre	Jugendliche 14–18 Jahre	Erwachsene	Institutionen	
<b>Neuanmeldungen insgesamt</b>	<b>40.224</b>	<b>17.418</b>	<b>4.361</b>	<b>17.737</b>	<b>708</b>	
2., Engerthstraße 197/5	630	361	34	222	13	
2., Zirkusgasse 3	633	306	42	276	9	
3., Erdbergstraße 5-7	1.142	661	65	395	21	
3., Fasangasse 35-37	548	354	18	155	21	
3., Rabengasse 6	365	235	10	110	10	
4., Favoritenstraße 8	711	327	50	323	11	
5., Pannaschgasse 6	577	382	25	154	16	
6., Gumpendorfer Straße 59-61	470	251	13	190	16	
7., Bücherbus, Urban-Loritz-Platz 2a	24	2	5	17	–	
7., Urban-Loritz-Platz 2a	16.467	2.501	2.979	10.833	154	
9., Simon-Denk-Gasse 4-6	361	201	7	140	13	
10., Ada-Christen-Gasse 2	369	249	38	68	14	
10., Hasengasse 38	285	193	12	70	10	
10., Laxenburger Straße 90a	1.038	794	61	168	15	
11., Gottschalkgasse 10	1.423	903	117	383	20	
11., Rosa-Jochmann-Ring 5/1	677	521	28	107	21	
12., Am Schöpfwerk 29/7	466	317	21	115	13	
12., Meidlinger Hauptstraße 73	1.931	993	188	718	32	
13., Hofwiesengasse 48	477	278	16	175	8	
14., Hütteldorfer Straße 130 d	629	415	18	169	27	
14., Linzer Straße 309	481	358	15	98	10	
15., Hütteldorfer Straße 81a	309	199	16	84	10	
15., Schwendergasse 39-43	469	363	18	73	15	
16., Rosa-Luxemburg-Gasse 4	432	309	20	96	7	
16., Schuhmeierplatz 17	419	320	15	76	8	
17., Hormayrgasse 2	837	486	51	266	34	
18., Weimarer Straße 8	604	403	16	166	19	
19., Billrothstraße 32	569	292	43	223	11	
19., Heiligenstädter Straße 155	263	163	5	87	8	
20., Leystraße 53	456	311	27	101	17	
20., Pappenheimgasse 10-16	485	282	32	151	20	
21., Brünner Straße 138	518	382	15	112	9	
21., Brünner Straße 36	629	377	56	175	21	
21., Kürschnergasse 9	609	463	33	94	19	
22., Bernoullistraße 1	1.062	620	103	328	11	
22., Erzherzog-Karl-Straße 169	164	121	7	35	1	
22., Schüttaustraße 39	268	201	2	64	1	
22., Siegesplatz 7	619	401	31	182	5	
23., Anton-Baumgartner-Straße	577	404	20	129	24	
23., Breitenfurter Straße 358	1.228	719	89	406	14	
Bücherei der Raritäten	3	–	–	3	–	

Quelle: MA 13.

\* Neuanmeldungen wurden anhand neu ausgestellter Büchereikarten im Jahr 2013 erhoben.

Büchereien Wien – Ausleihen nach Systematik und Geschlecht 2013					Tabelle 12.4.8
Systematik nach Themengruppen	Insgesamt	Ausleihen			Institutionen
		Geschlecht			
		Männer	Frauen		
<b>Ausleihen insgesamt</b>	<b>5.553.534</b>	<b>1.860.476</b>	<b>3.515.458</b>	<b>177.600</b>	
Belletristik	969.246	214.498	730.903	23.845	
CD-ROMs und DVD-ROMs	20.875	9.782	10.472	621	
Compact Disks	271.044	156.458	106.567	8.019	
DVDs und Blu-ray Discs	378.352	137.274	224.862	16.216	
Fremdsprachige Literatur	204.799	53.006	144.929	6.864	
Hörbücher	417.278	148.957	255.951	12.370	
Kinder- und Jugendliteratur	1.554.746	576.335	909.825	68.586	
Konsolenspiele	16.109	7.907	7.991	211	
Sach- und Fachbücher	1.542.903	491.136	1.013.357	38.410	
Zeitschriftenexemplare	178.182	65.123	110.601	2.458	

Quelle: MA 13.

Archive in Wien 2012						Tabelle 12.4.9
Archive Ausstattung BenutzerInnen	Insgesamt	Archive in Wien nach Archivarten				
		Archive des Bundes	Landesarchive	Stadtarchive	Kirchenarchive	
<b>Archive insgesamt</b>	<b>26</b>	<b>12</b>	<b>1</b>	<b>–</b>	<b>1</b>	<b>12</b>
Benutzerplätze	382	262	42	–	13	65
Regalmeter	356.756	285.660	50.440	–	7.700	12.956
Benutzer und Benutzerinnen	16.736	6.548	5.585	–	1.422	3.181
Anfragen	31.269	12.183	7.411	–	1.480	10.195
Beschäftigte (Vollzeitäquivalente)	295,6	197,8	57,0	–	3,8	37,0

Quelle: Statistik Austria – Kulturstatistik.

Subventionen des Bundes * für Denkmalschutz in Wien seit 2000					Tabelle 12.4.10
Jahr	Insgesamt **	davon für Subventionen *** in...		Restaurierungsvorhaben ****	
		Profanbauten	Sakralbauten		
		1.000 EUR			
2000	1.188,9	325,3	863,7	76	
2001	1.355,7	273,5	1.082,2	82	
2002	1.511,4	218,2	1.293,2	70	
2003	1.415,0	440,2	974,8	120	
2004	2.181,8	832,9	1.348,8	213	
2005	1.870,1	745,9	1.124,3	97	
2006	1.514,7	641,0	873,7	70	
2007	1.735,2	644,6	1.090,6	96	
2008	1.855,7	1.188,1	667,6	84	
2009	1.765,9	654,3	1.111,6	75	
2010	1.990,9	931,8	1.059,0	104	
2011	1.783,1	646,4	1.136,7	80	
2012	1.588,3	719,0	869,3	93	
2013	1.543,8	745,2	798,6	81	

Quelle: Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur; ab 2013: Bundeskanzleramt, Sektion VI Kultur (Kulturbericht).

\* Subventionen, die vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (überwiegend im Wege des Bundesdenkmalamtes) vergeben wurden.

\*\* Ohne Förderungen aus steuerbegünstigten Spenden und sonstigen steuerlichen Begünstigungen, Sponsorgelder, diverse Stipendien und Beträge für die Osthilfe.

\*\*\* Einschließlich Fassadenrestaurierungsaktion sowie Kleindenkmale, Grabungen etc.

\*\*\*\* Ohne Objekte der Fassadenrestaurierungsaktion, ohne geförderte Kleindenkmale.



Wiener Volkshochschulen seit 1998/99 – Kurse

Tabelle 12.5.1

Kursjahr	Kurse nach Kurskategorien *							
	Insgesamt	Politik, Gesellschaft und Kultur	Grundbildung und Zweiter Bildungsweg	Naturwissenschaften, Technik und Umwelt	berufliche und berufsorientierte Bildung	Sprachen	Kreativität und Gestalten	Gesundheit und Bewegung
1998/99	16.014	1.675	529	170	1.563	5.216	3.958	2.903
1999/00	16.724	1.632	651	278	1.913	5.155	3.957	3.138
2000/01	17.314	1.563	695	279	2.320	5.126	4.265	3.066
2001/02	17.292	1.351	681	243	1.975	5.452	4.451	3.139
2002/03	16.598	1.337	701	194	1.862	5.306	3.858	3.340
2003/04	16.255	1.484	799	234	1.706	5.488	3.097	3.447
2004/05	17.006	1.194	912	222	1.949	5.590	3.528	3.611
2005/06	16.929	1.051	915	319	1.650	5.652	3.586	3.756
2006/07	17.482	929	907	255	1.656	6.034	3.747	3.954
2007/08	17.294	903	882	196	1.650	5.809	3.871	3.983
2008/09	16.530	552	1.233	114	2.020	5.321	3.008	4.282
2009/10	15.516	461	1.207	54	1.649	4.953	2.918	4.274
2010/11	15.274	525	1.401	43	1.536	5.010	2.834	3.925
2011/12	14.822	524	1.497	42	1.219	5.056	2.600	3.884
2012/13	13.607	212	1.532	41	980	4.540	2.609	3.693

Quelle: Die Wiener Volkshochschulen GmbH.

\* Die Bezeichnungen der Kurskategorien stammen aus dem Kursjahr 2009/10.

Wiener Volkshochschulen 2012/13 – Kurse nach Kurskategorien und Volkshochschulen

Tabelle 12.5.2

Volkshochschule	Kurse nach Kurskategorien							
	Insgesamt	Politik, Gesellschaft und Kultur	Grundbildung und Zweiter Bildungsweg	Naturwissenschaften, Technik und Umwelt	berufliche und berufsorientierte Bildung	Sprachen	Kreativität und Gestalten	Gesundheit und Bewegung
<b>Insgesamt</b>	<b>13.607</b>	<b>212</b>	<b>1.532</b>	<b>41</b>	<b>980</b>	<b>4.540</b>	<b>2.609</b>	<b>3.693</b>
Urania	598	18	1	13	14	282	98	172
Landstraße	515	4	–	3	32	164	106	206
polycollege	1.744	4	253	3	133	609	467	275
Wien-West	644	14	2	–	40	198	137	253
Alsergrund, Währing, Döbling	1.087	–	2	5	62	389	236	393
Favoriten	903	3	242	–	57	295	124	182
Simmering	683	1	32	2	116	133	131	268
Meidling	1.257	4	315	6	180	343	155	254
Hietzing	665	5	–	–	38	249	123	250
Penzing	275	–	9	–	23	107	51	85
Rudolfsheim-Fünfhaus	334	–	65	–	45	101	61	62
Ottakring-Hernals	963	11	172	2	33	313	110	322
Brigittenau	708	116	–	–	14	396	91	91
Floridsdorf	1.232	4	380	–	82	372	117	271
Donaustadt	923	21	50	6	69	374	112	296
Liesing	724	2	9	1	31	184	194	304
Künstlerische Volkshochschule	307	–	–	–	11	–	296	–
Jüdisches Institut	41	1	–	–	–	31	–	9
Rosa-Mayreder-College	4	4	–	–	–	–	–	–

Quelle: Die Wiener Volkshochschulen GmbH.

**Wiener Volkshochschulen seit 1998/99 – BesucherInnen** Tabelle 12.5.3

Kursjahr	BesucherInnen nach Kurskategorien *							
	Insgesamt	Politik, Gesellschaft und Kultur	Grundbildung und Zweiter Bildungsweg	Naturwissenschaften, Technik und Umwelt	berufliche und berufsorientierte Bildung	Sprachen	Kreativität und Gestalten	Gesundheit und Bewegung
1998/99	150.091	22.135	7.057	2.160	12.345	41.741	28.969	35.684
1999/00	153.504	21.828	9.749	2.543	13.359	40.324	28.590	37.111
2000/01	149.126	18.782	9.740	2.207	14.777	40.738	27.495	35.387
2001/02	146.325	16.559	8.756	2.088	11.710	41.594	30.917	34.701
2002/03	144.618	15.798	10.053	1.836	10.897	41.920	25.858	38.256
2003/04	142.881	17.770	11.736	1.979	9.567	41.630	21.743	38.456
2004/05	146.117	13.242	13.105	1.496	9.989	41.783	27.255	39.247
2005/06	142.453	9.756	12.973	1.377	9.118	41.167	28.451	39.611
2006/07	144.844	9.466	12.982	1.409	9.424	41.371	28.660	41.532
2007/08	139.453	9.483	12.383	1.062	7.908	40.283	27.392	40.942
2008/09	132.539	4.246	14.664	672	10.428	38.094	22.099	42.336
2009/10	129.196	3.958	15.727	438	9.824	35.584	21.673	41.992
2010/11	130.589	4.270	19.825	391	8.720	36.338	21.151	39.894
2011/12	130.726	4.346	21.395	433	7.312	38.264	19.322	39.654
2012/13	123.322	1.995	23.963	315	5.663	33.770	18.929	38.687

Quelle: Die Wiener Volkshochschulen GmbH.

\* Die Bezeichnungen der Kurskategorien stammen aus dem Kursjahr 2009/10.

**Wiener Volkshochschulen 2012/13 – BesucherInnen nach Kurskategorien und Volkshochschulen** Tabelle 12.5.4

Volkshochschule	BesucherInnen nach Kurskategorien							
	Insgesamt	Politik, Gesellschaft und Kultur	Grundbildung und Zweiter Bildungsweg	Naturwissenschaften, Technik und Umwelt	berufliche und berufsorientierte Bildung	Sprachen	Kreativität und Gestalten	Gesundheit und Bewegung
<b>Insgesamt</b>	<b>123.322</b>	<b>1.995</b>	<b>23.963</b>	<b>315</b>	<b>5.663</b>	<b>33.770</b>	<b>18.929</b>	<b>38.687</b>
Urania	4.960	250	4	24	110	2.228	558	1.786
Landstraße	4.964	55	–	11	206	1.305	1.026	2.361
polycollege	14.660	33	5.133	26	583	3.905	2.452	2.528
Wien-West	5.016	119	4	–	244	1.269	670	2.710
Alsergrund, Währing, Döbling	8.942	–	6	56	344	2.620	1.791	4.125
Favoriten	8.160	48	2.866	–	338	2.491	733	1.684
Simmering	4.647	7	143	19	361	1.174	784	2.159
Meidling	14.461	55	5.370	142	1.271	2.940	1.902	2.781
Hietzing	6.118	43	–	–	308	1.939	998	2.830
Penzing	2.330	–	31	–	147	674	305	1.173
Rudolfstheim-Fünfhaus	2.861	–	691	–	362	852	352	604
Ottakring-Hernals	9.603	39	3.101	15	196	2.353	900	2.999
Brigittenau	5.292	1.107	14	–	91	2.852	482	746
Floridsdorf	7.433	27	–	18	469	2.778	1.078	3.063
Donaustadt	14.237	130	6.314	4	390	2.710	836	3.853
Liesing	6.420	18	242	–	174	1.448	1.313	3.225
Künstlerische Volkshochschule	2.862	–	44	–	69	–	2.749	–
Jüdisches Institut	294	2	–	–	–	232	–	60
Rosa-Mayreder-College	62	62	–	–	–	–	–	–

Quelle: Die Wiener Volkshochschulen GmbH.

# WIRTSCHAFT IN WIEN

▶ <b>13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur</b> .....	<b>189</b>
13.1 Regionale Gesamtrechnung.....	193
13.2 Strukturhebungen.....	196
13.3 Neugründungen und Insolvenzen.....	201
13.4 Investitionen.....	203
<b>14. Landwirtschaft</b> .....	<b>205</b>
14.1 Landwirtschaftliche Produktion.....	208
14.2 TierärztInnen und Viehzählung.....	211
14.3 Wildabschuss und Wildverlust.....	212
<b>15. Produktion</b> .....	<b>213</b>
15.1 Strukturhebungen.....	215
15.2 Konjunkturerhebungen.....	218
<b>16. Handel</b> .....	<b>219</b>
16.1 Außenhandel.....	221
16.2 Einzelhandel.....	226
<b>17. Tourismus</b> .....	<b>227</b>
17.1 Beherbergungsbetriebe.....	229
17.2 Ankünfte und Übernachtungen.....	230
17.3 Kongresse.....	234
<b>18. Forschung und Entwicklung</b> .....	<b>235</b>
18.1 Forschung und Entwicklung.....	237

## Erläuterungen

## ERLÄUTERUNGEN

**Regionale Gesamtrechnung** | Der regionalen Gesamtrechnung liegen grundsätzlich Datenquellen der Wirtschaftsstatistik (u. a. Leistungs- und Strukturerhebung, Konjunkturerhebung, Unternehmensregister) und Verwaltungsdaten (u. a. Daten der Finanzverwaltung, Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger) zu Grunde. Je nach Erhebungseinheit kann es sich in der Regionalen Gesamtrechnung (RGR) um rechtliche (Unternehmen), fachliche (Betriebe) oder örtliche Einheiten (Arbeitsstätten) handeln. Aus diesen resultieren grundsätzlich drei Möglichkeiten der Berechnungsmethode für die RGR:

Das Einbetriebsunternehmen mit einer Arbeitsstätte (UBA). In diesem einfachen Fall kann eine genaue regionale und wirtschaftsaktivitätsmäßige Zuordnung der in einem Berichtsjahr erwirtschafteten Produktionswerte und Vorleistungen erfolgen. Da das Unternehmen gleich dem Betrieb gleich der Arbeitsstätte ist, ist es möglich, alle notwendigen Erlös- und Vorleistungskomponenten zu bestimmen und die Wertschöpfungssummen zu berechnen.

Das Einbetriebsunternehmen mit mehreren Arbeitsstätten (UB). Dieser Unternehmenstyp kann durch das Vorhandensein mehrerer Arbeitsstätten ein multiregionales Unternehmen sein, muss es aber nicht. Wenn beispielsweise ein Einbetriebsunternehmen zwei Arbeitsstätten hat, und beide Arbeitsstätten sind in derselben Region (Bundesland), dann ist wie im Fall eines UBA die regionale und aktivitätsmäßige Zuordnung des Wertschöpfungsniveaus eindeutig. Wenn aber die beiden Arbeitsstätten in zwei verschiedenen Regionen ansässig sind, dann wird es in der RGR als multiregionales Unternehmen behandelt und die berechnete Bruttowertschöpfung wird anhand der auf Arbeitsstättenebene zur Verfügung stehenden Daten geschätzt.

Das Mehrbetriebsunternehmen (U). Dieser Unternehmenstyp stellt für die Regionalrechnung die größte Unsicherheit in Bezug auf die Genauigkeit dar. Im Fall eines Mehrbetriebsunternehmens können nicht nur die Arbeitsstätten in verschiedenen Regionen sein, sondern auch die Betriebe. Darüber hinaus erhöht sich die Schwierigkeit der genauen Wertschöpfungszuordnung, wenn die Betriebe in unterschiedlichen Wirtschaftsbereichen tätig sind. Die berechneten Erlös- und Vorleistungskomponenten auf Unternehmensebene werden anhand der auf Betriebsebene zur Verfügung stehenden Informationen für die fachlichen Einheiten geschätzt. In der RGR ist wie in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR) die wirtschaftsaktivitätsmäßige Zuordnung des Betriebes maßgeblich. Die geschätzte Wertschöpfung auf Betriebsebene wird wie im Falle der UB anhand des Arbeitnehmerentgeltes auf Arbeitsstättenebene weiter regionalisiert.

Anschließend werden die berechneten (im Falle der UBA) bzw. geschätzten Wertschöpfungen (im Falle der UB und U) der einzelnen Arbeitsstätten – differenziert nach dem Wirtschaftsbereich, in dem der zugehörige Betrieb tätig ist, und der Region, in der die Arbeitsstätten ansässig sind, – aggregiert (siehe Statistik Austria, Standard-Dokumentation Metainformationen (Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität) zu den Regionalen Gesamtrechnungen nach Wirtschaftsbereichen und NUTS 2 (Bundesländer):

[http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/volkswirtschaftliche\\_gesamtrechnungen/regionale\\_gesamtrechnungen/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/volkswirtschaftliche_gesamtrechnungen/regionale_gesamtrechnungen/index.html)

Mit dem Berichtsjahr 2009 wurde die regionale Gesamtrechnung auf die ÖNACE 2008 umgestellt. Es stehen rückgerechnete Werte bis zum Berichtsjahr 2000 zur Verfügung.

Auf Basis der Berechnungen des nominellen Bruttoregionalprodukts wird das reale, also inflationsbereinigte Wirtschaftswachstum in Form von Veränderungsdaten ausgewiesen. Die ex post-Schätzungen (also im Nachhinein) des Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO) zeichnen sich im Vergleich mit der Statistik Austria zwar durch größere Aktualität aus, als Datengrundlage stehen lediglich die Konjunkturerhebung und Beschäftigendaten des Hauptverbandes des Österreichischen Sozialversicherungsträger zur Verfügung. Da sich die Konjunktur aber in der Regel erst mit einer gewissen Zeitverzögerung auf die Beschäftigung auswirkt, ist hier mit Fehlschätzungen zu rechnen.

**Strukturerhebungen** | Der Gesamtbestand der Wiener Arbeitsstätten, Betriebe und Unternehmen (ohne Land und Forstwirtschaft) wurde in der in zehnjährigem Abstand (zuletzt 2001) stattfindenden Arbeitsstättenzählung primärstatistisch, also durch direkte Befragung der Unternehmen, erhoben. 2011 wurden die Daten zum ersten Mal nicht mehr direkt erhoben, sondern mittels Registerzählung (d.h. durch die Zusammenführung vorliegender Verwaltungsregister) gewonnen. Durch die Integration des Land- und forstwirtschaftlichen Betriebsregisters konnten erstmalig auch die landwirtschaftlichen Arbeitsstätten mitgezählt werden. Aus diesem Grund und durch die andere Erhebungsmethode sind die Werte nur bedingt mit den Ergebnissen der Arbeitsstättenzählung 2001 zu vergleichen.

Angaben zu den Beschäftigten erfassen alle Personen, die zum Erhebungsstichtag (31. 10. 2011) einer Arbeitsstätte angehört haben. Die Masse der Erwerbstätigen kann von wenigen Ausnahmen abgesehen größtenteils gut erfasst werden. So gibt es Gruppen, die nicht der Pflichtversicherung unterliegen (z. B. selbstständig Erwerbstätige unter der monatlichen Versicherungsgrenze) und damit nicht in den administrativen Registern aufscheinen.

Die jährliche Dynamik der Veränderungen auf Unternehmens-, Betriebs- und Arbeitsstättenebene erfasst die Leistungs- und Strukturerhebung, die die ÖNACE 2008-Abschnitte B bis N sowie Abteilung 95 abdeckt und damit die Landwirtschaft und den öffentlichen Sektor im weiteren Sinn ausklammert. Die Erhebung wird in Form einer sogenannten Konzentrationsstichprobe, d. h. als Vollerhebung mit einer Untergrenze für Unternehmen, in der Regel mit 20 und mehr Beschäftigten durchgeführt (siehe Statistik Austria, Standard-Dokumentation Metainformationen (Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität): [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/unternehmen\\_arbeitsstaetten/leistungs-\\_und\\_strukturdaten/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/unternehmen_arbeitsstaetten/leistungs-_und_strukturdaten/index.html)

**Neugründungen und Insolvenzen** | Die Statistik der Unternehmensneugründungen beruht auf Auswertungen der Mitgliederdatenbank der Wirtschaftskammer Wien. Um „Scheinneugründungen“ auszuschließen, werden alle neuen Kammermitglieder mit dem Gesamtbestand an bestehenden Mitgliedern verglichen. Außerdem



## Erläuterungen und Definitionen

wird die Nachhaltigkeit von Unternehmensgründungen geprüft, das heißt, jene Mitglieder, deren Berechtigung sechs Monate nach Beitritt wieder gelöscht wurde, werden ebenfalls nicht berücksichtigt. Die Gründung von weiteren Betriebsstätten oder Nebenbetrieben wird auch nicht als Unternehmensneugründung gewertet. Nicht erfasst werden alle Neugründungen außerhalb der kammerpflichtigen Wirtschaftsbereiche. Aufgrund einer geänderten rechtlichen Grundlage (die Tätigkeit der selbstständigen Personenbetreuung wurde im Jahr 2007 ausdrücklich in der Gewerbeordnung geregelt) kam es zu einem Zeitreihenbruch, da dies einen sprunghaften Anstieg der Mitglieder- und Gründungszahlen im Jahr 2008 verursacht hat. Mit der neuen Fachorganisationsordnung 2010, die ab dem Berichtsjahr 2009 angewendet wird, kommt es zu einigen Verschiebungen von Berufszweigen in andere Sparten. Dies beeinträchtigt die Vergleichbarkeit der Werte ab 2009 zu den Vorjahren geringfügig.

Die Insolvenzstatistik liefert Informationen über alle Insolvenzverfahren Österreichs (eröffnete Insolvenzen sowie mangels Masse abgewiesene Konkursanträge) nach Höhe der Forderungen, aufgeteilt nach Bundesländern, nach Branchen und nach Rechtsformen. Grundlage der Analyse sind einerseits die übermittelten Daten der zuständigen Bezirks- sowie Landesgerichte und andererseits Informationen aus der Wirtschaftsdatenbank des Kreditschutzverbands von 1870.

Rund ein Viertel aller Unternehmensneugründungen Österreichs finden in Wien statt, wobei 2011 fast die Hälfte davon der Sparte Gewerbe und Handwerk zugeordnet war.

**Investitionen** | Die Daten der Investitionen der Wirtschaftsagentur Wien beziehen sich vor 2009 auf den Wiener Wirtschaftsförderungsfonds (WWFF).

Die Statistik der Direktinvestitionen beruht auf einer jährlich durchgeführten Befragung der Oesterreichischen Nationalbank auf Basis der Jahresbilanzdaten von mehr als 5.000 Unternehmen. Mit Berichtsjahr 2010 wurde das Buchwert-Konzept (Bewertung zu Buchwert, siehe Definitionen) gestrichen. Dafür wurde das sonstige Kapital in Forderungen und Verpflichtungen gegliedert. Aktivseitig werden die Forderungen addiert und die Verpflichtungen abgezogen. Passivseitig wiederum werden Forderungen abgezogen und Verbindlichkeiten addiert.

Deutlich mehr als die Hälfte aller ausländischen Direktinvestitionen nach Österreich gehen nach Wien (2012: 63,8 Prozent) beziehungsweise mehr als die Hälfte aller Direktinvestitionen Österreichs ins Ausland (62,0 Prozent) stammen aus Wien. Nach der Stagnation im Zuge der Wirtschaftskrise (sinkende Börsenkurse) ist der Marktwert der Direktinvestitionen in den letzten Jahren wieder deutlich gestiegen.

### DEFINITIONEN

**Arbeitsstätte** | Örtliche Erhebungseinheit, die auf Dauer eingerichtet und in der im Regelfall mindestens eine Person erwerbstätig ist. Keine Arbeitsstätten sind Baustellen und Kioske. Deren Beschäftigte werden an der Adresse der Baufirma oder am Wohnort gezählt. Dies trifft auch für Personen mit wechselnden Arbeitsorten zu.

**Betrieb** | Der Betrieb als fachliche Einheit auf örtlicher Ebene fasst innerhalb eines Unternehmens sämtliche Teile zusammen, die zur Ausübung einer Tätigkeit im Rahmen der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE) beitragen. Betriebe können mehrere Arbeitsstätten haben.

**Bruttoinvestitionen** | Bruttoinvestitionen umfassen auf Unternehmensebene alle steuerlich aktivierbaren Anschaffungen (einschließlich Anzahlungen, Mietkauf) zum Sachanlagevermögen, Investitionen in die Software, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte (u. Ä.). Auf Betriebs- und Arbeitsstättenebene werden nur die Investitionen in Sachanlagen erfasst, auf Arbeitsstättenebene ohne geringwertige Wirtschaftsgüter.

**Bruttolohn- und gehaltssumme** | Einschließlich aller vom/von der ArbeitnehmerIn zu entrichtender und vom/von der ArbeitgeberIn einbehaltener Steuern, Sozialbeiträge und sonstiger Abzüge (DienstnehmerInnenanteil), zuzüglich aller vertraglich vereinbarter Zuschläge und Zuwendungen.

**Bruttoregionalprodukt** | Das Bruttoregionalprodukt (BRP = regionales BIP) zu Marktpreisen errechnet sich aus den regionalen Bruttowertschöpfungen zu Herstellungspreisen von den in einer Region ansässigen produzierenden bzw. Dienstleistungen erbringenden Einheiten, umgerechnet zu Marktpreisen. Zur Berechnung wird die Österreichsumme der Differenzpositionen (Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen) anhand der regionalen Wertschöpfungssummen auf die Regionen aufgeteilt.

Das BRP ist die regionale Entsprechung des Bruttoinlandsproduktes, also einschließlich der Arbeitsleistungen von Einpendlerinnen und Einpendlern, ausschließlich der Leistungen der AuspendlerInnen.

**Bruttowertschöpfung** | Die regionale Bruttowertschöpfung entspricht dem Gesamtwert der von gebietsansässigen Einheiten (Residenzprinzip) erzeugten Waren und Dienstleistungen, vermindert um die im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen (Vorleistungen). Laut ESVG ist die regionale Wertschöpfung brutto, also ohne Berücksichtigung von Abschreibungen, zu bewerten und nach der Systematik ÖNACE 2008 gegliedert.

**Buchwert** | Der Buchwert einer Gesellschaft setzt sich aus dem Nominalkapital, den Rücklagen, dem Saldo aus Gewinn- und Verlustvortrag und dem Ertrag des laufenden Jahres zusammen.

**Direktinvestitionen** | Als Direktinvestition definiert der IWF (Internationale Währungsfonds) eine grenzüberschreitende Investition, mit dem Ziel, Einfluss auf die Unternehmensführung des Direktinvestitionsunternehmens auszuüben. Internationale Konventionen gehen davon aus, dass dies ab einer Beteiligung von 10% des stimmberechtigten Kapitals der Fall ist.

**ESVG** | Das ESVG (Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung) ist ein auf EU-Ebene harmonisiertes Regelwerk, das den statistischen Rahmen für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen bildet.



**Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen**

**Lagerbestand** | Sämtliche dem Unternehmen bzw. Betrieb zugehörigen Güter, auch wenn sie außerhalb des Unternehmens bzw. des Betriebes lagern.

**Nominelle Bruttowertschöpfung** | Bruttowertschöpfung zu laufenden Preisen, das heißt nicht inflationsbereinigt.

**ÖNACE** | ÖNACE bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (NACE = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Unterabschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen.

**Personalaufwand** | Bruttogehälter, -löhne, Lehrlingsentschädigungen und HeimarbeiterInnenentgelte zuzüglich aller vertraglich vereinbarten Zulagen, Zuschläge und Zuwendungen (einschließlich Sonderzahlungen, Feiertags- und Urlaubsvergütungen, Lohn- und Gehaltsfortzahlungen im Krankheitsfall, Trinkgelder, Gewinnbeteiligungen, Provisionen u. Ä. m.) und Sachbezüge (bewertet laut Richtsätzen). Zusätzlich sind hier auch die gesetzlichen Pflichtbeiträge der ArbeitgeberInnen zu berücksichtigen.

**Primärer Sektor** | Der primäre Sektor (auch Urproduktion) liefert die Rohstoffe für die Produktion und umfasst den ÖNACE-Abschnitt A (ÖNACE 2008).

**Sekundärer Sektor** | Im sekundären Sektor (Produktion) werden die im primären Sektor gewonnenen Rohstoffe verarbeitet. Er umfasst die ÖNACE-Abschnitte B bis F (ÖNACE 2008).

**Sonstiges Kapital** | Darunter werden in der Direktinvestitionsstatistik alle Formen konzerninterner Finanzierung mit Ausnahme von Eigenkapital verstanden. Ursprünglich waren diese auf konzerninterne Kredite beschränkt.

**Tertiärer Sektor** | Als tertiärer Sektor wird der Dienstleistungssektor bezeichnet. Er umfasst die ÖNACE-Abschnitte G bis T (ÖNACE 2008).

**Unternehmen** | Rechtliche Einheit aus dem erwerbsorientierten Wirtschaftsbereich, die aus einem/einer oder mehreren Betrieben bzw. Arbeitsstätten besteht.

**Umsatzerlöse** | Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), welche dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte etc.) entsprechen.

**Waren- und Dienstleistungskäufe** | Waren und Dienstleistungen, die für den Wiederverkauf oder für die Verwendung im Produktions- und Dienstleistungsprozess gekauft bzw. eingesetzt wurden (= Vorleistungen).

**Statistik Austria** | Leistungs- und Strukturstatistik  
**Statistik Austria** | Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung  
**WIFO** | Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

**RECHTSGRUNDLAGEN**

**BGBL. I Nr. 163/1999** | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. F.: BGBL. Nr. 92/2007

**BGBL. II Nr. 428/2003** | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit, der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen, des Bundesministers für Justiz, des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie und des Bundesministers für Finanzen über die Leistungs- und Strukturstatistik in den Produktions- und Dienstleistungsbereichen (Leistungs- und Strukturstatistik-Verordnung) i. d. g. F.

**BGBL. I Nr. 33/2006** | Bundesgesetz über die Durchführung von Volks-, Arbeitsstätten-, Gebäude- und Wohnungszählungen (Registerzählungsgesetz) i. d. F. BGBL. I Nr. 125/2009

**Verordnung (EG) Nr. 2223/1996** | des Rates vom 25. Juni 1996 zum Europäischen System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen auf nationaler und regionaler Ebene in der Europäischen Gemeinschaft.

**Verordnung (EG) Nr. 1392/2007** | Verordnung des europäischen Parlaments und des Rates vom 13. November 2007 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates in Bezug auf die Übermittlung der Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

**Verordnung (EU) Nr. 715/2010** | Verordnung der Kommission vom 10. August 2010 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates betreffend Anpassungen nach der Überarbeitung der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 2) und der statistischen Güterklassifikation in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen (CPA) in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

**QUELLEN**

**Oesterreichische Nationalbank** | Direktinvestitionen  
**Statistik Austria** | Arbeitsstättenzählung 2011

Nominelle Bruttowertschöpfung in Wien zu Herstellungspreisen seit 2006							Tabelle 13.1.1
Abschnitt (ÖNACE 2008)	Berichtsjahr						
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	
	Mio. EUR						
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>62.040</b>	<b>64.679</b>	<b>66.814</b>	<b>65.528</b>	<b>67.900</b>	<b>70.505</b>	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	39	44	42	30	35	35	
Bergbau und Gewinnung von Steinen u. Erden	10	13	17	19	17	23	
Herstellung von Waren	5.916	6.369	6.373	6.083	6.709	6.462	
Energieversorgung	1.444	1.312	1.453	1.493	1.395	1.597	
Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	464	505	473	483	490	488	
Bau	2.825	3.007	3.238	3.094	3.020	3.104	
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	9.548	9.795	9.835	9.225	9.863	10.028	
Verkehr und Lagerei	2.195	2.436	2.450	2.411	2.376	2.586	
Beherbergung und Gastronomie	1.811	1.961	2.104	2.076	2.126	2.225	
Information und Kommunikation	5.504	5.494	5.572	5.407	5.192	5.391	
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4.834	5.183	5.208	4.460	5.002	5.638	
Grundstücks- und Wohnungswesen	5.693	5.704	5.781	5.903	6.182	6.550	
Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftl., techn. u. sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	7.926	8.622	9.277	9.176	9.393	9.854	
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	4.102	4.131	4.369	4.585	4.757	4.832	
Erziehung und Unterricht	3.277	3.442	3.643	3.804	3.951	4.069	
Gesundheits- und Sozialwesen	3.859	3.993	4.193	4.354	4.416	4.539	
Kunst, Unterhaltung und Erholung, Erbringung von sonst. Dienstleistungen, private Haushalte	2.593	2.668	2.785	2.924	2.975	3.085	

Quelle: Statistik Austria – Regionale Gesamtrechnung (Revisionsstand Juli 2013).  
 Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

Bruttoregionalprodukt in Wien seit 2000							Tabelle 13.1.2
Jahr	Insgesamt	Bruttoregionalprodukt					
		Anteil Wiens am Bruttoinlandsprodukt Österreichs	pro Beschäftigungsverhältnis in EUR		pro EinwohnerIn in EUR		
	Mio. EUR	%	Wien	Österreich	Wien	Österreich	
2000	55.721	26,7	62.800	53.500	35.900	26.000	
2001	57.550	26,9	64.500	54.600	36.800	26.600	
2002	59.928	27,2	67.200	56.200	37.900	27.300	
2003	60.211	26,8	67.500	57.100	37.600	27.700	
2004	61.812	26,3	69.200	59.300	38.100	28.700	
2005	64.784	26,4	72.000	61.200	39.500	29.800	
2006	68.504	26,4	74.500	63.600	41.400	31.300	
2007	71.431	26,1	76.300	66.000	42.800	33.000	
2008	73.738	26,1	77.000	66.700	43.900	33.900	
2009	72.491	26,3	76.100	65.700	42.900	33.000	
2010	75.151	26,4	78.400	67.700	44.300	34.100	
2011	77.942	26,0	79.785	71.938	45.600	35.700	

Quelle: Statistik Austria – Regionale Gesamtrechnung (Revisionsstand Juli 2013).

Nominelle Bruttowertschöpfung in Wien nach Sektoren seit 2000

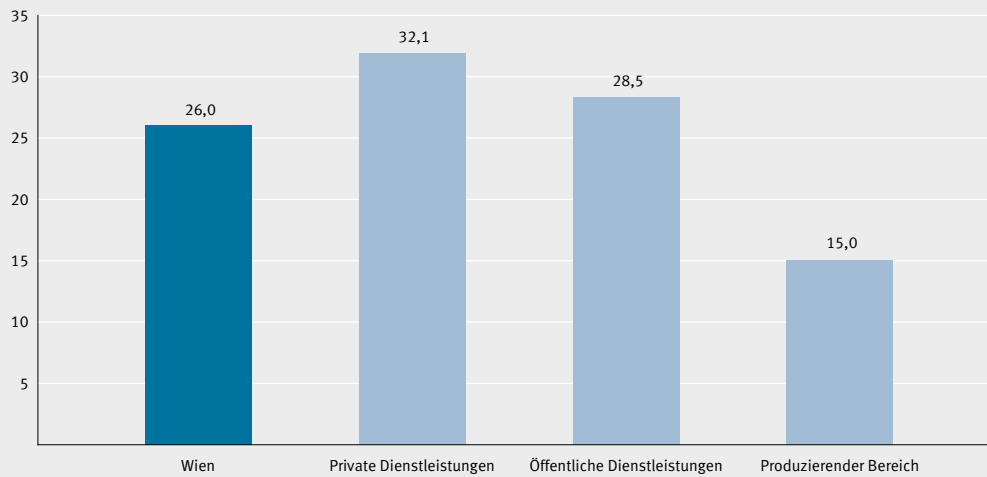
Tabelle 13.1.3

Jahr	Nominelle Bruttowertschöpfung						
	Insgesamt	primärer Sektor		sekundärer Sektor		tertiärer Sektor	
	Mio. EUR	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%	Mio. EUR	%
2000	50.123	32	0,1	9.625	19,2	40.467	80,7
2001	52.051	37	0,1	9.524	18,3	42.491	81,6
2002	54.177	36	0,1	9.770	18,0	44.371	81,9
2003	54.514	38	0,1	9.709	17,8	44.766	82,1
2004	55.792	41	0,1	9.676	17,3	46.074	82,6
2005	58.400	36	0,1	9.878	16,9	48.485	83,0
2006	62.040	39	0,1	10.658	17,2	51.343	82,8
2007	64.679	44	0,1	11.206	17,3	53.429	82,6
2008	66.814	42	0,1	11.554	17,3	55.217	82,6
2009	65.528	30	0,0	11.173	17,1	54.325	82,9
2010	67.900	35	0,1	11.632	17,1	56.233	82,8
2011	70.505	35	0,0	11.674	16,6	58.796	83,4

Quelle: Statistik Austria – Regionale Gesamtrechnung (Revisionsstand Juli 2013).

Anteil Wiens (%) an der Bruttowertschöpfung Österreichs 2011

Abbildung 13.1.1



Quelle: Statistik Austria – Regionale Gesamtrechnung und Berechnung, MA 23.



**Reales Wirtschaftswachstum \* in Wien seit 2010** Tabelle 13.1.4

Abschnitt (ÖNACE 2008)	Berichtsjahr				
	2013	2010	2011	2012	2013
	Mio. EUR **	Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in %			
<b>Bruttowertschöpfung</b>	<b>64.300</b>	<b>2,0</b>	<b>1,8</b>	<b>0,6</b>	<b>0,4</b>
Herstellung von Waren; Bergbau	6.400	12,0	-1,8	-2,0	-0,5
Energie- und Wasserversorgung; Abfallentsorgung	2.000	-3,0	8,7	12,8	14,1
Bau	2.500	-4,4	0,5	0,4	0,1
Handel	8.500	3,7	-0,5	-1,7	-1,8
Verkehr	2.100	-2,0	1,5	-1,5	-0,9
Beherbergung und Gastronomie	1.900	1,3	-0,3	2,3	-1,4
Information und Kommunikation	5.100	-6,5	3,3	-1,8	-1,9
Kredit- und Versicherungswesen	6.300	3,3	7,5	3,6	0,7
Grundstücks- und Wohnungswesen	5.900	3,2	3,5	0,7	0,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	8.900	2,1	3,0	0,8	0,6
Öffentliche Verwaltung	12.000	1,6	0,1	1,4	1,4
Sonstige Dienstleistungen	2.700	0,7	1,6	1,2	2,0

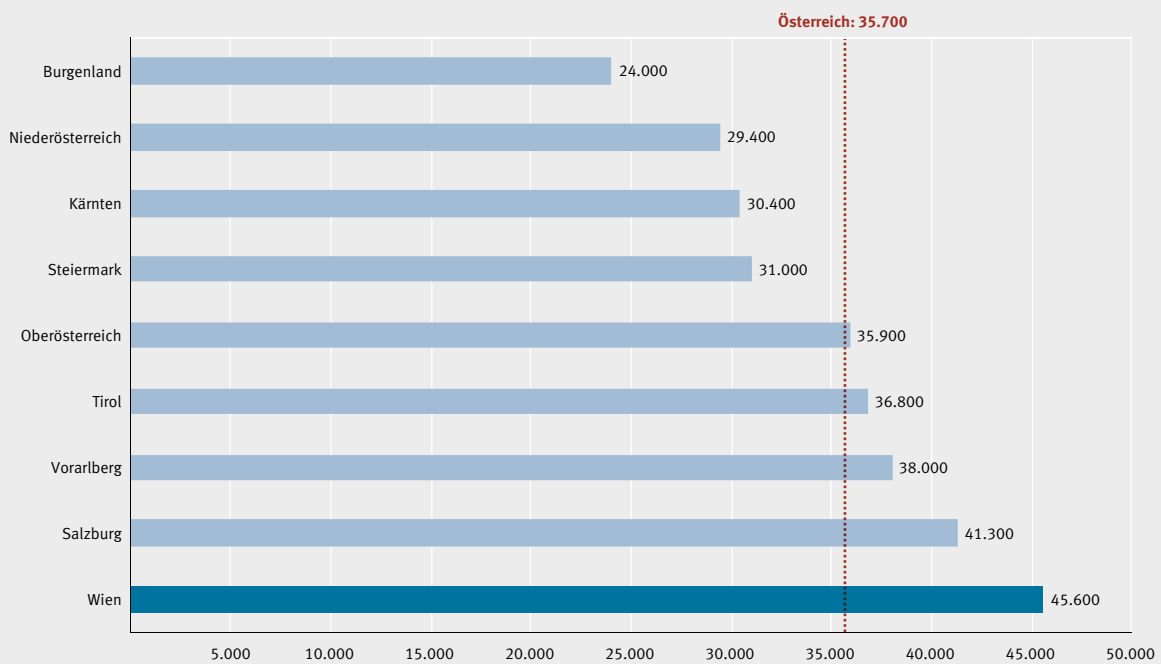
Quelle: WIFO, vorläufige Schätzwerte (Revisionsstand Mai 2014).

\* Zu Vorjahrespreisen; ohne Land- und Forstwirtschaft.

\*\* Vorläufige Werte. Summendifferenz ergibt sich durch Rundung der Werte.

*Die Berechnung des realen Wirtschaftswachstums durch das WIFO beruht auf einer Modellrechnung, die auf bereits vorhandenen Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und Schätzungen basiert. Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen umfassen nach der ÖNACE 2008: Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen. Der Bereich öffentliche Verwaltung beinhaltet auch die Landesverteidigung, Erziehung, Gesundheitswesen und Sozialversicherung. Sonstige Dienstleistungen umfassen Kunst, Unterhaltung und Erholung, Erbringung von sonstigen Dienstleistungen sowie Private Haushalte.*

**Bruttoregionalprodukt (EUR) pro Kopf im Bundesländervergleich 2011** Abbildung 13.1.2



Quelle: Statistik Austria – Regionale Gesamtrechnung und Berechnung MA 23.

Arbeitsstätten und Beschäftigte in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2011					Tabelle 13.2.1
Abschnitt und ausgewählte Abteilung (ÖNACE 2008)	Arbeitsstätten	Beschäftigte			
		insgesamt	Geschlecht		
			Männer	Frauen	
<b>Insgesamt</b>	<b>139.523</b>	<b>976.901</b>	<b>514.224</b>	<b>462.677</b>	
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	<b>728</b>	<b>1.878</b>	<b>1.070</b>	<b>808</b>	
<b>Bergbau</b>	<b>31</b>	<b>281</b>	<b>200</b>	<b>81</b>	
<b>Herstellung von Waren</b>	<b>4.088</b>	<b>60.265</b>	<b>42.982</b>	<b>17.283</b>	
Elektrische Ausrüstungen	136	9.779	7.458	2.321	
Nahrungs- und Futtermittel	475	7.429	4.220	3.209	
Reparatur/Installation v. Maschinen	273	7.141	6.033	1.108	
Metallerzeugnisse	503	4.162	3.241	921	
Pharmazeutische Erzeugnisse	72	4.130	2.231	1.899	
Maschinenbau	195	3.745	3.043	702	
Kraftwagen und -teile	41	2.878	2.698	180	
Chemische Erzeugnisse	90	2.161	1.357	804	
Datenverarbeitungsgeräte	159	2.981	2.265	716	
Druckerzeugnisse	301	2.460	1.728	732	
Rest	1.843	13.399	8.708	4.691	
<b>Energieversorgung</b>	<b>129</b>	<b>7.429</b>	<b>5.832</b>	<b>1.597</b>	
<b>Wasserversorgung und Abfallentsorgung</b>	<b>327</b>	<b>2.538</b>	<b>2.096</b>	<b>442</b>	
Abfallbehandlung	231	2.174	1.888	286	
Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	65	218	92	126	
Rest	31	146	116	30	
<b>Bau</b>	<b>7.674</b>	<b>57.870</b>	<b>50.991</b>	<b>6.879</b>	
Sonst. Bautätigkeiten	6.542	33.919	29.284	4.635	
Hochbau	986	13.990	12.377	1.613	
Tiefbau	146	9.961	9.330	631	
<b>Handel</b>	<b>22.522</b>	<b>139.365</b>	<b>68.963</b>	<b>70.402</b>	
Einzelhandel	13.470	72.565	25.504	47.061	
Großhandel	7.530	51.899	31.019	20.880	
Kfz-Handel und -reparatur	1.522	14.901	12.440	2.461	
<b>Verkehr</b>	<b>4.879</b>	<b>46.400</b>	<b>38.076</b>	<b>8.324</b>	
Landverkehr	3.905	27.932	24.437	3.495	
Dienstleistungen für den Verkehr	559	11.595	8.790	2.805	
Post- und Kurierdienste	325	6.214	4.453	1.761	
Luftfahrt	67	437	216	221	
Schifffahrt	23	222	180	42	
<b>Beherbergung und Gastronomie</b>	<b>8.127</b>	<b>55.528</b>	<b>28.789</b>	<b>26.739</b>	
<b>Information und Kommunikation</b>	<b>8.792</b>	<b>50.097</b>	<b>34.131</b>	<b>15.966</b>	
IT-Dienstleistungen	4.195	19.716	14.971	4.745	
Informationsdienstleistungen	2.322	9.921	7.074	2.847	
Rundfunkveranstalter	41	3.636	2.033	1.603	
Rest	2.234	16.824	10.053	6.771	
<b>Finanz- und Versicherungsleistungen</b>	<b>3.486</b>	<b>42.960</b>	<b>21.487</b>	<b>21.473</b>	
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	<b>8.653</b>	<b>20.454</b>	<b>9.454</b>	<b>11.000</b>	
<b>Freiberufliche/techn. Dienstleistungen</b>	<b>27.544</b>	<b>100.599</b>	<b>50.045</b>	<b>50.554</b>	
Unternehmensführung, -beratung	8.582	28.470	16.635	11.835	
Architektur- und Ingenieurbüros	4.798	21.533	12.097	9.436	
Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung	5.201	21.242	7.329	13.913	
Werbung und Marktforschung	4.162	16.476	7.636	8.840	
Rest	4.801	12.878	6.348	6.530	
<b>Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen</b>	<b>5.781</b>	<b>80.674</b>	<b>40.675</b>	<b>39.999</b>	
<b>Öffentliche Verwaltung</b>	<b>535</b>	<b>86.287</b>	<b>41.724</b>	<b>44.563</b>	
<b>Erziehung und Unterricht</b>	<b>4.352</b>	<b>91.230</b>	<b>31.899</b>	<b>59.331</b>	
<b>Gesundheits- und Sozialwesen</b>	<b>11.876</b>	<b>67.875</b>	<b>18.432</b>	<b>49.443</b>	
<b>Kunst, Unterhaltung und Erholung</b>	<b>7.085</b>	<b>24.386</b>	<b>13.377</b>	<b>11.009</b>	
<b>Sonst. Dienstleistungen</b>	<b>12.914</b>	<b>40.785</b>	<b>14.001</b>	<b>26.784</b>	

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2011.

Unselbstständig Beschäftigte in Arbeitsstätten in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2011							Tabelle 13.2.2
Abschnitt und ausgewählte Abteilung (ÖNACE 2008)	Insgesamt	Unselbstständig Beschäftigte					
		Geschlecht		darunter fremde Staatsangehörigkeit			
		Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen	
<b>Insgesamt</b>	<b>881.671</b>	<b>426.982</b>	<b>454.689</b>	<b>152.766</b>	<b>83.229</b>	<b>69.537</b>	
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	<b>1.023</b>	<b>465</b>	<b>558</b>	<b>686</b>	<b>407</b>	<b>279</b>	
<b>Bergbau</b>	<b>232</b>	<b>55</b>	<b>177</b>	<b>39</b>	<b>28</b>	<b>11</b>	
<b>Herstellung von Waren</b>	<b>57.781</b>	<b>16.562</b>	<b>41.219</b>	<b>8.270</b>	<b>5.801</b>	<b>2.469</b>	
Elektrische Ausrüstungen	9.725	2.301	7.424	734	490	244	
Nahrungs- und Futtermittel	7.218	3.147	4.071	2.198	1.351	847	
Reparatur/Installation v. Maschinen	6.962	1.080	5.882	494	410	84	
Pharmazeutische Erzeugnisse	4.108	1.891	2.217	472	252	220	
Metallerzeugnisse	3.874	869	3.005	759	671	88	
Maschinenbau	3.630	674	2.956	440	367	73	
Datenverarbeitungsgeräte	2.892	694	2.198	327	242	85	
Kraftwagen und -teile	2.850	177	2.673	225	205	20	
Chemische Erzeugnisse	2.121	790	1.331	352	224	128	
Druckerzeugnisse	2.295	673	1.622	189	131	58	
Rest	12.106	4.266	7.840	2.080	1.458	622	
<b>Energieversorgung</b>	<b>7.393</b>	<b>1.577</b>	<b>5.816</b>	<b>199</b>	<b>137</b>	<b>62</b>	
<b>Wasserversorgung und Abfallentsorgung</b>	<b>2.356</b>	<b>399</b>	<b>1.957</b>	<b>229</b>	<b>198</b>	<b>31</b>	
Abfallbehandlung	2.022	253	1.769	202	174	28	
Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	212	122	90	9	6	3	
Rest	122	24	98	18	18	-	
<b>Bau</b>	<b>52.586</b>	<b>5.755</b>	<b>46.831</b>	<b>17.328</b>	<b>16.438</b>	<b>890</b>	
Sonst. Bautätigkeiten	29.006	3.573	25.433	9.914	9.368	546	
Hochbau	13.673	1.569	12.104	5.754	5.451	303	
Tiefbau	9.907	613	9.294	1.660	1.619	41	
<b>Handel</b>	<b>126.824</b>	<b>66.122</b>	<b>60.702</b>	<b>22.267</b>	<b>10.682</b>	<b>11.585</b>	
Einzelhandel	64.788	43.979	20.809	13.550	4.803	8.747	
Großhandel	47.986	19.802	28.184	6.898	4.272	2.626	
Kfz-Handel und -reparatur	14.050	2.341	11.709	1.819	1.607	212	
<b>Verkehr</b>	<b>42.912</b>	<b>7.781</b>	<b>35.131</b>	<b>6.193</b>	<b>5.387</b>	<b>806</b>	
Landverkehr	24.786	3.022	21.764	4.536	4.156	380	
Dienstleistungen für den Verkehr	11.414	2.764	8.650	1.202	893	309	
Post- und Kurierdienste	6.085	1.739	4.346	281	215	66	
Luftfahrt	418	217	201	100	58	42	
Schifffahrt	209	39	170	74	65	9	
<b>Beherbergung und Gastronomie</b>	<b>51.164</b>	<b>25.064</b>	<b>26.100</b>	<b>20.510</b>	<b>10.412</b>	<b>10.098</b>	
<b>Information und Kommunikation</b>	<b>43.653</b>	<b>15.155</b>	<b>28.498</b>	<b>4.122</b>	<b>2.591</b>	<b>1.531</b>	
IT-Dienstleistungen	16.672	4.448	12.224	2.004	1.391	613	
Informationsdienstleistungen	8.001	2.595	5.406	674	401	273	
Rundfunkveranstalter	3.616	1.595	2.021	181	101	80	
Rest	15.364	6.517	8.847	1.263	698	565	
<b>Finanz- und Versicherungsleistungen</b>	<b>41.354</b>	<b>21.112</b>	<b>20.242</b>	<b>3.498</b>	<b>1.826</b>	<b>1.672</b>	
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	<b>15.987</b>	<b>9.562</b>	<b>6.425</b>	<b>3.275</b>	<b>1.368</b>	<b>1.907</b>	
<b>Freiberufliche/techn. Dienstleistungen</b>	<b>79.072</b>	<b>44.008</b>	<b>35.064</b>	<b>11.186</b>	<b>5.279</b>	<b>5.907</b>	
Unternehmensführung, -beratung	21.835	10.086	11.749	3.019	1.525	1.494	
Architektur- und Ingenieurbüros	17.936	8.771	9.165	2.806	1.601	1.205	
Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung	17.284	12.744	4.540	1.683	357	1.326	
Werbung und Marktforschung	13.167	7.682	5.485	1.710	788	922	
Rest	8.850	4.725	4.125	1.968	1.008	960	
<b>Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen</b>	<b>76.832</b>	<b>38.315</b>	<b>38.517</b>	<b>24.769</b>	<b>12.448</b>	<b>12.321</b>	
<b>Öffentliche Verwaltung</b>	<b>86.285</b>	<b>44.561</b>	<b>41.724</b>	<b>2.708</b>	<b>790</b>	<b>1.918</b>	
<b>Erziehung und Unterricht</b>	<b>88.683</b>	<b>58.130</b>	<b>30.553</b>	<b>10.428</b>	<b>4.242</b>	<b>6.186</b>	
<b>Gesundheits- und Sozialwesen</b>	<b>58.373</b>	<b>43.635</b>	<b>14.738</b>	<b>9.621</b>	<b>2.126</b>	<b>7.495</b>	
<b>Kunst, Unterhaltung und Erholung</b>	<b>18.347</b>	<b>8.780</b>	<b>9.567</b>	<b>3.114</b>	<b>1.595</b>	<b>1.519</b>	
<b>Sonst. Dienstleistungen</b>	<b>30.814</b>	<b>19.944</b>	<b>10.870</b>	<b>4.324</b>	<b>1.474</b>	<b>2.850</b>	

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2011.

Unternehmen und Beschäftigte in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2011					Tabelle 13.2.3
Abschnitt und ausgewählte Abteilung (ÖNACE 2008)	Unternehmen	Beschäftigte			
		insgesamt	Geschlecht		
			Männer	Frauen	
<b>Insgesamt</b>	<b>125.308</b>	<b>1.217.778</b>	<b>662.353</b>	<b>555.425</b>	
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	<b>681</b>	<b>1.837</b>	<b>1.033</b>	<b>804</b>	
<b>Bergbau</b>	<b>25</b>	<b>470</b>	<b>381</b>	<b>89</b>	
<b>Herstellung von Waren</b>	<b>3.442</b>	<b>71.623</b>	<b>52.747</b>	<b>18.876</b>	
Elektrische Ausrüstungen	108	14.729	11.690	3.039	
Reparatur/Installation v. Maschinen	235	9.583	8.397	1.186	
Nahrungs- und Futtermittel	304	8.281	4.529	3.752	
Pharmazeutische Erzeugnisse	44	4.664	2.481	2.183	
Maschinenbau	172	4.509	3.760	749	
Metallerzeugnisse	444	4.005	3.095	910	
Datenverarbeitungsgeräte	144	3.035	2.313	722	
Kraftwagen und -teile	34	2.806	2.632	174	
Druckerzeugnisse	286	2.450	1.730	720	
Chemische Erzeugnisse	66	2.346	1.570	776	
Rest	1.605	15.215	10.550	4.665	
<b>Energieversorgung</b>	<b>66</b>	<b>8.661</b>	<b>6.943</b>	<b>1.718</b>	
<b>Wasserversorgung und Abfallentsorgung</b>	<b>205</b>	<b>2.083</b>	<b>1.830</b>	<b>253</b>	
Abfallbehandlung	173	1.935	1.716	219	
Beseitigung v. Umweltverschmutzungen	26	135	108	27	
Rest	6	13	6	7	
<b>Bau</b>	<b>7.323</b>	<b>57.168</b>	<b>50.338</b>	<b>6.830</b>	
Sonst. Bautätigkeiten	6.278	35.282	30.427	4.855	
Hochbau	931	11.724	10.403	1.321	
Tiefbau	114	10.162	9.508	654	
<b>Handel</b>	<b>18.148</b>	<b>134.787</b>	<b>63.969</b>	<b>70.818</b>	
Einzelhandel	9.879	66.645	20.097	46.548	
Großhandel	6.967	56.190	34.115	22.075	
Kfz-Handel und -reparatur	1.302	11.952	9.757	2.195	
<b>Verkehr</b>	<b>4.236</b>	<b>88.387</b>	<b>72.219</b>	<b>16.168</b>	
Landverkehr	3.631	40.656	36.373	4.283	
Dienstleistungen für den Verkehr	369	24.505	20.462	4.043	
Post- und Kurierdienste	150	22.500	14.953	7.547	
Luftfahrt	64	499	245	254	
Schifffahrt	22	227	186	41	
<b>Beherbergung und Gastronomie</b>	<b>6.803</b>	<b>57.574</b>	<b>29.390</b>	<b>28.184</b>	
<b>Information und Kommunikation</b>	<b>8.439</b>	<b>57.241</b>	<b>38.803</b>	<b>18.438</b>	
IT-Dienstleistungen	4.073	20.308	15.496	4.812	
Informationsdienstleistungen	2.260	10.774	7.819	2.955	
Rundfunkveranstalter	37	4.809	2.705	2.104	
Rest	2.069	21.350	12.783	8.567	
<b>Finanz- und Versicherungsleistungen</b>	<b>2.695</b>	<b>58.010</b>	<b>30.853</b>	<b>27.157</b>	
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	<b>8.567</b>	<b>21.678</b>	<b>10.418</b>	<b>11.260</b>	
<b>Freiberufliche/techn. Dienstleistungen</b>	<b>26.763</b>	<b>103.801</b>	<b>54.402</b>	<b>49.399</b>	
Unternehmensführung, -beratung	8.360	34.303	20.945	13.358	
Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung	5.076	21.802	7.465	14.337	
Architektur- und Ingenieurbüros	4.589	18.291	12.026	6.265	
Werbung und Marktforschung	4.068	16.521	7.663	8.858	
Rest	4.670	12.884	6.303	6.581	
<b>Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen</b>	<b>5.297</b>	<b>84.162</b>	<b>42.248</b>	<b>41.914</b>	
<b>Öffentliche Verwaltung</b>	<b>82</b>	<b>292.008</b>	<b>144.973</b>	<b>147.035</b>	
<b>Erziehung und Unterricht</b>	<b>3.100</b>	<b>28.155</b>	<b>10.402</b>	<b>17.753</b>	
<b>Gesundheits- und Sozialwesen</b>	<b>10.616</b>	<b>75.054</b>	<b>19.972</b>	<b>55.082</b>	
<b>Kunst, Unterhaltung und Erholung</b>	<b>6.751</b>	<b>25.108</b>	<b>13.951</b>	<b>11.157</b>	
<b>Sonst. Dienstleistungen</b>	<b>12.069</b>	<b>49.971</b>	<b>17.481</b>	<b>32.490</b>	

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2011.

Unselbstständig Beschäftigte in Unternehmen in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2011							Tabelle 13.2.4
Abschnitt und ausgewählte Abteilung (ÖNACE 2008)	Insgesamt	Unselbstständig Beschäftigte					
		Geschlecht		darunter fremde Staatsangehörigkeit			
		Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen	
<b>Insgesamt</b>	<b>1.122.470</b>	<b>602.836</b>	<b>519.634</b>	<b>158.884</b>	<b>86.373</b>	<b>72.511</b>	
<b>Land- und Forstwirtschaft</b>	<b>983</b>	<b>525</b>	<b>458</b>	<b>684</b>	<b>401</b>	<b>283</b>	
<b>Bergbau</b>	<b>429</b>	<b>362</b>	<b>67</b>	<b>35</b>	<b>24</b>	<b>11</b>	
<b>Herstellung von Waren</b>	<b>69.159</b>	<b>50.990</b>	<b>18.169</b>	<b>8.982</b>	<b>6.282</b>	<b>2.700</b>	
Elektrische Ausrüstungen	14.677	11.654	3.023	907	638	269	
Reparatur/Installation v. Maschinen	9.402	8.244	1.158	527	443	84	
Nahrungs- und Futtermittel	8.066	4.377	3.689	2.312	1.388	924	
Pharmazeutische Erzeugnisse	4.640	2.466	2.174	532	264	268	
Maschinenbau	4.393	3.673	720	663	550	113	
Metallerzeugnisse	3.727	2.865	862	734	648	86	
Datenverarbeitungsgeräte	2.949	2.248	701	323	240	83	
Sonst. Waren	2.840	1.414	1.426	399	191	208	
Kraftwagen und -teile	2.779	2.608	171	217	197	20	
Glas/-waren, Keramik u.Ä.	2.323	1.983	340	180	151	29	
Rest	13.363	9.458	3.905	2.188	1.572	616	
<b>Energieversorgung</b>	<b>8.628</b>	<b>6.926</b>	<b>1.702</b>	<b>206</b>	<b>144</b>	<b>62</b>	
<b>Wasserversorgung und Abfallentsorgung</b>	<b>1.905</b>	<b>1.694</b>	<b>211</b>	<b>190</b>	<b>173</b>	<b>17</b>	
Abfallbehandlung	1.786	1.599	187	172	155	17	
Rest	119	95	24	18	18	-	
<b>Bau</b>	<b>51.859</b>	<b>46.162</b>	<b>5.697</b>	<b>16.751</b>	<b>15.888</b>	<b>863</b>	
Sonst. Bautätigkeiten	30.350	26.559	3.791	9.790	9.237	553	
Hochbau	11.408	10.132	1.276	5.256	4.989	267	
Tiefbau	10.101	9.471	630	1.705	1.662	43	
<b>Handel</b>	<b>122.357</b>	<b>55.801</b>	<b>66.556</b>	<b>19.164</b>	<b>9.226</b>	<b>9.938</b>	
Einzelhandel	58.967	15.484	43.483	10.627	3.582	7.045	
Großhandel	52.289	31.296	20.993	6.825	4.153	2.672	
Kfz-Handel und -reparatur	11.101	9.021	2.080	1.712	1.491	221	
<b>Verkehr</b>	<b>84.862</b>	<b>69.269</b>	<b>15.593</b>	<b>7.149</b>	<b>6.098</b>	<b>1.051</b>	
Landverkehr	37.511	33.702	3.809	4.823	4.413	410	
Dienstleistungen für den Verkehr	24.326	20.324	4.002	1.586	1.203	383	
Post- und Kurierdienste	22.330	14.836	7.494	553	352	201	
Luftfahrt	481	231	250	110	62	48	
Schifffahrt	214	176	38	77	68	9	
<b>Beherbergung und Gastronomie</b>	<b>53.252</b>	<b>26.751</b>	<b>26.501</b>	<b>20.963</b>	<b>10.556</b>	<b>10.407</b>	
<b>Information und Kommunikation</b>	<b>50.766</b>	<b>33.157</b>	<b>17.609</b>	<b>4.349</b>	<b>2.705</b>	<b>1.644</b>	
IT-Dienstleistungen	17.257	12.747	4.510	1.985	1.375	610	
Telekommunikation	9.802	6.584	3.218	550	358	192	
Informationsdienstleistungen	8.853	6.151	2.702	680	406	274	
Rest	14.854	7.675	7.179	1.134	566	568	
<b>Finanz- und Versicherungsleistungen</b>	<b>56.390</b>	<b>29.602</b>	<b>26.788</b>	<b>3.834</b>	<b>2.002</b>	<b>1.832</b>	
<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b>	<b>17.194</b>	<b>7.379</b>	<b>9.815</b>	<b>3.274</b>	<b>1.374</b>	<b>1.900</b>	
<b>Freiberufliche/techn. Dienstleistungen</b>	<b>82.206</b>	<b>39.374</b>	<b>42.832</b>	<b>10.849</b>	<b>5.166</b>	<b>5.683</b>	
Unternehmensführung, -beratung	27.639	16.040	11.599	3.270	1.616	1.654	
Rechtsberatung und Wirtschaftsprüfung	17.813	4.655	13.158	1.693	361	1.332	
Architektur- und Ingenieurbüros	14.688	9.088	5.600	2.351	1.499	852	
Werbung und Marktforschung	13.213	5.512	7.701	1.718	796	922	
Rest	8.853	4.079	4.774	1.817	894	923	
<b>Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen</b>	<b>80.302</b>	<b>40.077</b>	<b>40.225</b>	<b>25.012</b>	<b>12.621</b>	<b>12.391</b>	
<b>Öffentliche Verwaltung</b>	<b>292.006</b>	<b>144.973</b>	<b>147.033</b>	<b>14.715</b>	<b>6.599</b>	<b>8.116</b>	
<b>Erziehung und Unterricht</b>	<b>25.618</b>	<b>9.064</b>	<b>16.554</b>	<b>4.456</b>	<b>1.556</b>	<b>2.900</b>	
<b>Gesundheits- und Sozialwesen</b>	<b>65.516</b>	<b>16.258</b>	<b>49.258</b>	<b>9.754</b>	<b>2.111</b>	<b>7.643</b>	
<b>Kunst, Unterhaltung und Erholung</b>	<b>19.067</b>	<b>10.135</b>	<b>8.932</b>	<b>3.137</b>	<b>1.590</b>	<b>1.547</b>	
<b>Sonst. Dienstleistungen</b>	<b>39.971</b>	<b>14.337</b>	<b>25.634</b>	<b>5.380</b>	<b>1.857</b>	<b>3.523</b>	

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2011.

Arbeitsstätten, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten 2012					Tabelle 13.2.5
Abschnitt (ÖNACE 2008)	Arbeitsstätten	Beschäftigte *	Bruttolöhne und -gehälter	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Mio. EUR
<b>Insgesamt</b>	<b>88.036</b>	<b>621.079</b>	<b>21.673,9</b>	<b>10.093,8</b>	
Land- und Forstwirtschaft	1	.	.	.	
Bergbau	11	206	17,4	2,3	
Herstellung von Waren	3.660	59.147	2.899,9	431,4	
Energieversorgung	291	6.879	394,2	414,1	
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	150	4.029	171,3	87,5	
Bau	6.046	51.964	1.724,3	125,7	
Handel	21.479	140.680	4.453,5	614,6	
Verkehr	4.623	43.361	1.500,3	1.003,2	
Beherbergung und Gastronomie	7.865	57.620	815,7	164,7	
Information und Kommunikation	7.615	51.603	2.503,2	569,8	
Finanz- und Versicherungsleistungen	2.274	39.564	2.409,2	251,8	
Grundstücks- und Wohnungswesen	6.619	17.678	518,5	2.884,6	
Freiberufliche Dienstleistungen	21.977	79.739	2.664,7	285,1	
Sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	4.875	66.908	1.568,0	3.257,4	
Erziehung und Unterricht	2	.	.	.	
Gesundheits- und Sozialwesen	4	65	1,8	0,2	
Kunst, Unterhaltung und Erholung	3	.	.	.	
Sonstige Dienstleistungen	541	1.523	28,9	1,3	

Quelle: Statistik Austria – Leistungs- und Strukturstatistik 2012.

\* Beschäftigte im Jahresdurchschnitt.

*Da die Auswahl der Erhebungseinheiten auf Unternehmensebene erfolgt, ist es möglich, dass Arbeitsstätten oder Betriebe außerhalb der eigentlich zu erfassenden Wirtschaftsbereiche tätig sind. Aus diesem Grund sind der Vollständigkeit halber auch Abschnitte angeführt (Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen, Kunst, Unterhaltung und Erholung) die nicht zum eigentlichen Erhebungsbereich (Abschnitte B-N und S95) gehören.*

Betriebe, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten 2012							Tabelle 13.2.6
Abschnitt (ÖNACE 2008)	Betriebe	Beschäftigte *	Betriebserlöse	Waren- und Dienstleistungskäufe	Lagerbestand Jahresende	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	Mio. EUR
<b>Insgesamt</b>	<b>74.306</b>	<b>713.022</b>	<b>254.730,6</b>	<b>177.787,5</b>	<b>14.806,5</b>	<b>12.737,3</b>	
Bergbau	6	180	2,4	4,9	0,0	0,0	
Herstellung von Waren	2.781	60.485	21.631,9	17.584,6	3.977,5	423,9	
Energieversorgung	98	7.592	21.686,2	20.687,4	702,2	482,4	
Wasserversorgung und Abfallentsorgung	84	3.961	1.244,4	711,6	19,6	94,1	
Bau	5.499	52.107	8.948,8	6.169,7	2.252,1	135,7	
Handel	15.529	139.030	93.802,2	83.197,2	5.245,4	623,2	
Verkehr	3.636	86.927	15.234,9	11.023,7	264,5	2.672,4	
Beherbergung und Gastronomie	6.176	60.046	3.368,9	1.873,7	71,5	178,8	
Information und Kommunikation	7.138	61.390	14.820,9	9.551,9	487,2	822,2	
Finanz- und Versicherungsleistungen	1.392	58.256	43.081,2	8.333,3	2,3	366,8	
Grundstücks- und Wohnungswesen	6.323	18.646	7.983,5	4.424,8	920,5	2.995,1	
Freiberufliche Dienstleistungen	21.045	83.431	12.628,7	8.142,5	648,1	309,9	
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4.153	79.334	10.180,0	6.018,8	210,2	3.631,2	
Gesundheits- und Sozialwesen	-	-	-	-	-	-	
Sonstige Dienstleistungen	446	1.637	116,5	63,3	5,4	1,5	

Quelle: Statistik Austria – Leistungs- und Strukturstatistik 2012.

\* Beschäftigte im Jahresdurchschnitt.

*Da sich die Beschäftigten den Betrieben nicht völlig eindeutig örtlich zuordnen lassen, entspricht die Zahl der hier erhobenen Beschäftigten in Wiener Betrieben nicht der Zahl der Beschäftigten in Wiener Arbeitsstätten (siehe Tabelle 13.2.5).*

Sparte	Berichtsjahr **							
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Wien</b>								
<b>Unternehmensneugründungen</b>	<b>7.811</b>	<b>7.978</b>	<b>9.582</b>	<b>8.255</b>	<b>9.253</b>	<b>8.325</b>	<b>8.279</b>	<b>8.403</b>
Gewerbe und Handwerk	2.728	3.021	4.823	3.574	4.501	3.879	4.008	3.995
Industrie	96	118	134	140	137	147	149	134
Handel	1.932	1.615	1.396	1.475	1.537	1.400	1.419	1.421
Bank und Versicherung	3	6	7	3	1	1	-	3
Transport und Verkehr	387	518	506	509	573	581	425	456
Tourismus und Freizeitwirtschaft	502	588	612	498	552	463	513	629
Information und Consulting	2.163	2.112	2.104	2.056	1.952	1.854	1.765	1.765
<b>Österreich</b>								
<b>Unternehmensneugründungen</b>	<b>29.109</b>	<b>30.304</b>	<b>40.331</b>	<b>32.712</b>	<b>37.125</b>	<b>35.279</b>	<b>35.638</b>	<b>36.947</b>
Gewerbe und Handwerk	9.874	10.532	21.308	14.780	18.926	18.506	19.661	20.163
Industrie	338	360	370	388	405	385	407	390
Handel	7.824	7.997	7.415	7.270	7.333	6.603	6.661	7.094
Bank und Versicherung	2	7	7	3	1	3	-	3
Transport und Verkehr	1.383	1.581	1.508	1.395	1.535	1.524	1.260	1.274
Tourismus und Freizeitwirtschaft	2.727	2.750	2.742	2.327	2.604	2.278	2.152	2.230
Information und Consulting	6.961	7.077	6.981	6.549	6.321	5.980	5.497	5.793

Quelle: Wirtschaftskammer Wien.

\* Neugründungen wurden den Sparten schwerpunktmäßig zugeordnet. Ab 2008 Bruch in der Zeitreihe aufgrund geänderter rechtlicher Lage. Die Tätigkeit der selbstständigen Personenbetreuung wurde im Jahr 2007 ausdrücklich in der Gewerbeordnung geregelt, dies führte zu einem sprunghaften Anstieg der Mitglieder- und Gründungszahlen im Jahr 2008. Mit der neuen Fachorganisationsordnung 2010, die ab dem Berichtsjahr 2009 angewendet wird, kommt es zu einigen Verschiebungen von Berufszweigen in andere Sparten. Dies beeinträchtigt die Vergleichbarkeit der Werte ab 2009 zu den Vorjahren geringfügig.

\*\* 2013: vorläufige Werte.

Jahr	Insgesamt	Insolvenzen					
		mangels Masse abgewiesene Konkursanträge	eröffnete Insolvenzen				
			Fälle	Passiva in Mio. EUR *	darunter Großinsolvenzen **		
				Fälle	Passiva in Mio. EUR		
1996	2.086	1.340	746	1.808,0	24	1.315,2	
1997	1.677	984	693	830,0	22	324,0	
1998	1.255	348	907	949,0	19	424,7	
1999	2.117	1.228	889	932,0	25	440,8	
2000	1.777	1.044	733	911,0	21	560,8	
2001	1.674	729	945	1.314,0	33	714,2	
2002	1.758	883	875	987,0	18	445,0	
2003	1.821	876	945	850,0	15	398,8	
2004	2.050	1.131	919	535,0	10	138,0	
2005	2.215	1.240	975	504,0	7	104,1	
2006	2.010	1.094	916	678,0	9	255,0	
2007	1.976	1.062	914	548,0	11	140,8	
2008	1.983	996	987	850,0	13	406,1	
2009	2.180	1.073	1.107	1.245,0	35	725,2	
2010	2.023	945	1.078	1.751,0	19	1.295,1	
2011	1.836	887	949	753,0	19	329,7	
2012	1.862	880	982	720,0	7	283,6	
2013	1.601	690	911	3.959,0	3	3.547,6	

Quelle: Kreditschutzverband von 1870 (KSV).

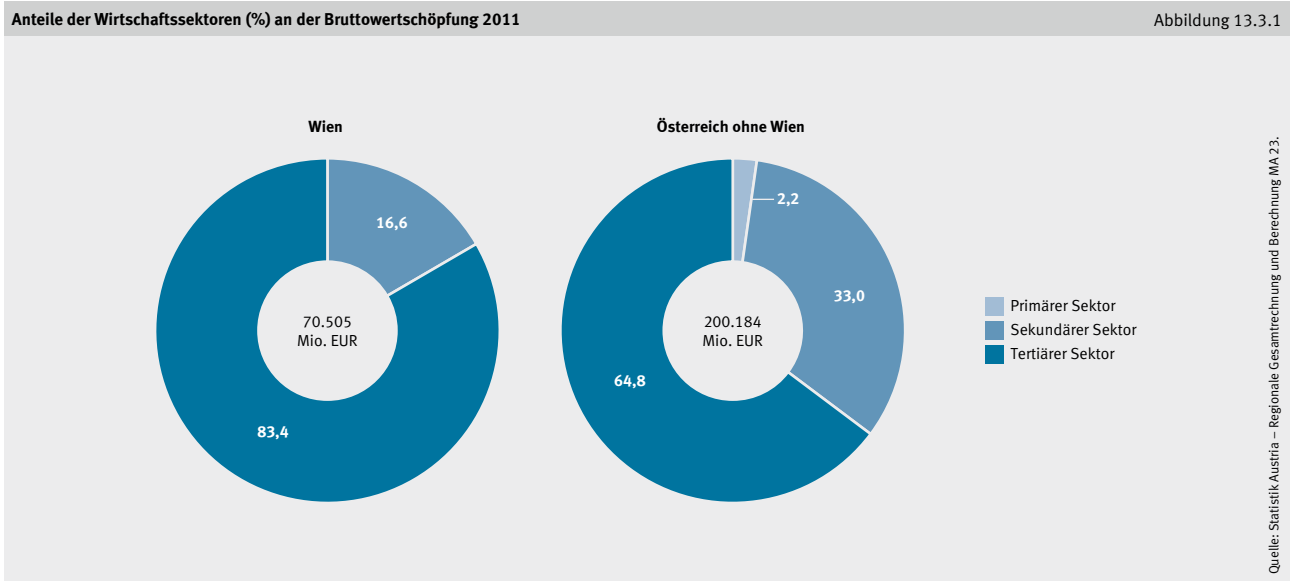
\* Schätzung des KSV.

\*\* Insolvenzen ab 7 Mio. EUR. Ab 2012: 10 Mio. EUR.

**Privatinsolvenzen in Wien seit 1995** Tabelle 13.3.3

Jahr	Insgesamt	Insolvenzen		
		mangels Masse abgewiesene Konkursanträge	eröffnete Insolvenzen	
			Fälle	Passiva in Mio. EUR *
1995	228	74	154	.
1996	259	43	216	.
1997	345	103	242	.
1998	473	118	355	.
1999	592	126	466	95,2
2000	616	107	509	101,7
2001	696	83	613	118,0
2002	786	85	701	91,0
2003	913	94	819	109,5
2004	1.213	148	1.065	186,7
2005	1.444	169	1.275	171,9
2006	2.239	169	2.070	194,0
2007	2.798	206	2.592	320,6
2008	3.577	205	3.372	328,3
2009	3.780	182	3.598	365,1
2010	3.880	203	3.677	423,0
2011	4.090	222	3.868	397,0
2012	4.119	174	3.945	408,0
2013	3.988	227	3.761	396,0

Quelle: Kreditschutzverband von 1870 (KSV).  
\* Schätzung des KSV.





Investitionen und Förderungen der Wirtschaftsagentur Wien seit 2003								Tabelle 13.4.1
Jahr	Insgesamt		Arbeitsplätze und ausgelöste Investitionen					
			Monetäre Wirtschaftsförderung		Immobilienaktivitäten		Services und Beratungen *	
	Arbeitsplätze	Investitionen in Mio. EUR	Arbeitsplätze	Investitionen in Mio. EUR	Arbeitsplätze	Investitionen in Mio. EUR	Arbeitsplätze	
2003	4.223	227,0	3.077	206,0	286	21,0	860	
2004	4.347	247,4	2.974	206,3	560	41,2	813	
2005	4.288	227,0	2.438	165,4	838	61,6	1.012	
2006	4.464	260,2	2.324	192,2	924	68,0	1.216	
2007	3.934	244,0	1.938	175,6	930	68,4	1.066	
2008	3.508	196,5	2.085	159,5	419	37,0	1.004	
2009	3.035	183,0	1.969	142,9	474	40,1	592	
2010	3.027	150,6	1.616	101,3	709	49,4	702	
2011	3.653	168,6	1.449	101,5	623	67,1	1.581	
2012	3.384	164,3	1.295	108,0	546	56,3	1.544	
2013	3.057	171,3	1.077	110,5	883	60,8	1.097	

\* Ansiedlungen inklusive ABA.  
 Quelle: Wirtschaftsagentur Wien.

Ausländische Direktinvestitionen im Inland seit 2000						Tabelle 13.4.2
Jahr *	Insgesamt (Marktwert)	Direktinvestitionen				
		Eigenkapital	sonstiges Kapital **		Verbindlichkeiten (+)	
	Forderungen (-)		Mio. EUR			
<b>Wien</b>						
2000	20.365	19.169	830		2.026	
2001	23.346	20.597	759		3.508	
2002	24.740	21.717	886		3.909	
2003	25.954	23.958	926		2.922	
2004	29.968	28.542	1.384		2.811	
2005	45.145	43.512	1.791		3.425	
2006	57.161	50.063	1.456		8.554	
2007	75.266	53.508	2.128		23.886	
2008	70.096	49.533	1.725		22.288	
2009	82.965	59.324	2.880		26.521	
2010	84.549	61.457	5.113		28.205	
2011	75.311	69.024	9.242		15.525	
2012	76.992	69.311	8.497		16.178	
2013	.	.	.	.	.	
<b>Österreich</b>						
2000	33.493	31.949	1.573		3.117	
2001	39.713	35.749	1.346		5.310	
2002	42.811	38.829	2.105		6.087	
2003	45.635	40.359	1.726		7.001	
2004	51.915	46.793	2.236		7.358	
2005	69.977	65.697	2.998		7.278	
2006	84.337	75.827	3.410		11.920	
2007	110.356	85.041	4.874		30.190	
2008	106.190	80.814	3.257		28.633	
2009	119.788	90.770	4.447		33.466	
2010	118.615	94.460	14.907		39.062	
2011	118.119	109.745	19.156		27.530	
2012	124.600	114.993	18.569		28.176	
2013	136.500	125.200	17.400		28.700	

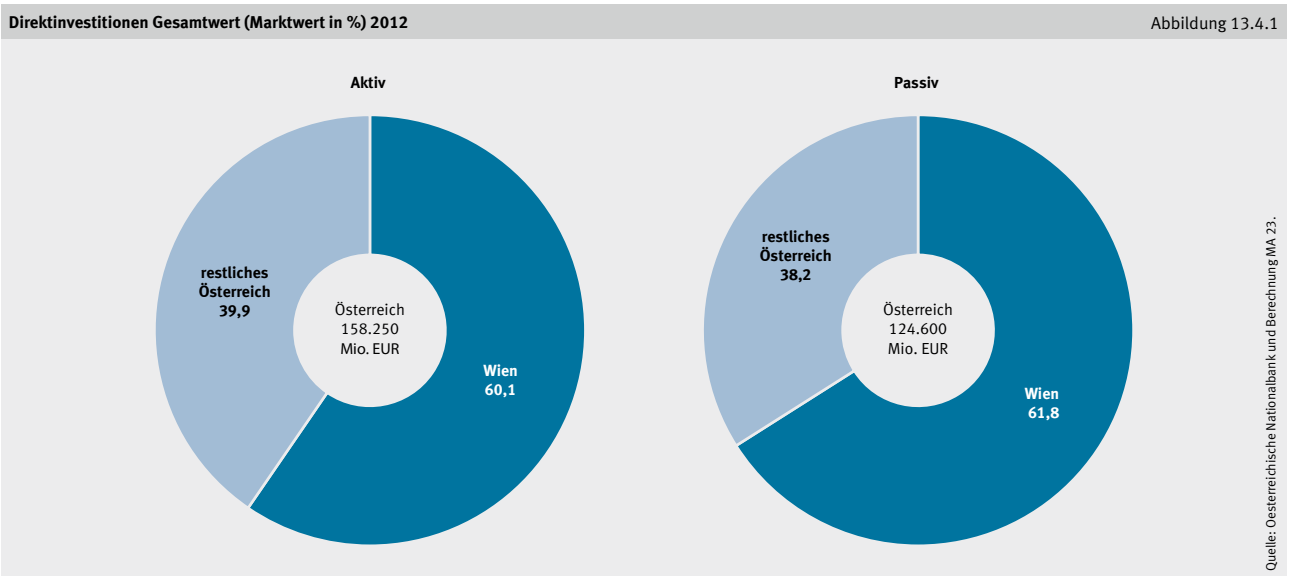
Quelle: Oesterreichische Nationalbank.  
 \* 2013, Österreich: Fortschreibung.  
 \*\* Sonstiges Kapital umfasst alle Formen konzerninterner Finanzierung (z.B. konzerninterne Kredite).

**Inländische Direktinvestitionen im Ausland seit 2000** Tabelle 13.4.3

Jahr *	Insgesamt (Marktwert) in Millionen Euro	Direktinvestitionen in Millionen Euro		
		Eigenkapital	sonstiges Kapital **	
			Forderungen (+)	Verbindlichkeiten (-)
<b>Wien</b>				
2000	14.841	13.778	1.227	164
2001	18.417	16.925	1.646	154
2002	23.062	21.598	1.673	209
2003	27.268	25.916	1.730	378
2004	31.520	30.747	1.066	293
2005	37.167	36.281	1.098	213
2006	45.667	42.991	4.229	1.552
2007	62.719	60.246	4.733	2.260
2008	63.614	60.436	6.057	2.879
2009	67.763	65.456	7.080	4.772
2010	82.466	75.682	13.999	7.216
2011	90.877	83.840	10.833	3.796
2012	95.154	87.894	10.549	3.289
2013	.	.	.	.
<b>Österreich</b>				
2000	26.675	23.871	3.100	296
2001	32.351	29.192	3.490	331
2002	40.512	36.010	4.872	370
2003	44.308	41.634	3.260	586
2004	51.249	48.914	2.824	489
2005	60.869	58.375	2.956	462
2006	80.581	74.113	10.395	3.927
2007	101.087	95.254	12.531	6.698
2008	106.870	97.785	15.928	6.842
2009	113.307	105.739	16.415	8.847
2010	132.142	121.494	21.678	11.030
2011	146.510	134.525	20.139	8.155
2012	158.250	142.692	21.380	5.822
2013	167.336	150.426	24.589	7.679

Quelle: Oesterreichische Nationalbank.

\* 2013, Österreich: Fortschreibung.  
\*\* Sonstiges Kapital umfasst alle Formen konzerninterner Finanzierung (z. B. konzerninterne Kredite).



# WIRTSCHAFT IN WIEN

<b>13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur</b> .....	<b>189</b>
13.1 Regionale Gesamtrechnung .....	193
13.2 Strukturhebungen .....	196
13.3 Neugründungen und Insolvenzen .....	201
13.4 Investitionen .....	203
<b>14. Landwirtschaft</b> .....	<b>205</b>
14.1 Landwirtschaftliche Produktion .....	208
14.2 TierärztInnen und Viehzählung .....	211
14.3 Wildabschuss und Wildverlust .....	212
<b>15. Produktion</b> .....	<b>213</b>
15.1 Strukturhebungen .....	215
15.2 Konjunkturerhebungen .....	218
<b>16. Handel</b> .....	<b>219</b>
16.1 Außenhandel .....	221
16.2 Einzelhandel .....	226
<b>17. Tourismus</b> .....	<b>227</b>
17.1 Beherbergungsbetriebe .....	229
17.2 Ankünfte und Übernachtungen .....	230
17.3 Kongresse .....	234
<b>18. Forschung und Entwicklung</b> .....	<b>235</b>
18.1 Forschung und Entwicklung .....	237

## Erläuterungen und Definitionen

## ERLÄUTERUNGEN

**Wirtschaftsdaten** | Nach den Agrarstrukturerhebungen der Jahre 2003, 2005 und 2007 als Stichprobenerhebungen war im Jahr 2010 mit Stichtag 31. Oktober 2010 wieder eine Vollerhebung durchzuführen. Auf Grund der EU-Verordnung (EG) Nr. 1242/2008 der Kommission wurden 2010 die landwirtschaftlichen Betriebe neu klassifiziert, wodurch ein Vergleich mit der Stichprobenerhebung 2007 nicht möglich ist. Agrarstrukturerhebungen sind eine der wichtigsten Quellen agrarstatistischer Informationen über den Bereich der Land- und Forstwirtschaft. Ziel ist die Gewinnung aktueller und wirklichkeitsnaher Ergebnisse über die Strukturverhältnisse in der österreichischen Land- und Forstwirtschaft. Die hier publizierten Daten über die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach Betriebsformen sind den Wiener Ergebnissen dieser Strukturerhebung entnommen. Die meisten Betriebe in Wien sind Gartenbau- und Dauerkulturbetriebe, auch Marktfruchtbetriebe machen eine hohe Zahl aus.

**Landwirtschaftliche Produktion** | Die Wiener Lebensqualität hängt auch mit weitreichenden Grünflächen in der Stadt zusammen, von denen 31,3 % landwirtschaftlich genützt werden. Wien ist die einzige Großstadt mit Weinbau innerhalb der Stadtgrenze. Auffällig ist das Verhältnis von Weiß- zu Rotwein – etwa 4:1. Auch bei den bevorzugten Weinsorten gibt es eindeutige Präferenzen: auf mehr als 35 % der Rebflächen, auf denen Weißwein ausgepflanzt ist, wachsen die Trauben des Grünen Veltliner; und der Blaue Zweigelt macht fast 40 % der Rotweinflächen aus. Die meisten Rebflächen befinden sich übrigens in der Katastralgemeinde Stammersdorf im 21. Wiener Gemeindebezirk. Die Angaben über die Rebflächen in Wien werden von den Winzerinnen und Winzern an die MA 58 – Wasserrecht geliefert und von dieser in das Rebflächenverzeichnis eingegeben. Der Unterschied des Flächenausmaßes der Rebflächen nach Katastralgemeinden von den Rebflächen nach Weinsorten liegt darin, dass bei den Flächenangaben nach Katastralgemeinden auch Flächen von gepflanzten aber noch nicht im Ertrag stehenden („Rodung abgelaufen“), sowie von gerodeten und noch in Besitz des Eigentümers stehenden Rebflächen und von verwilderten Rebflächen mit einbezogen wurden. Die Ergebnisse der Weinernte stammen von der Statistik Austria.

Die Gemüseernteerhebung erfolgt jährlich durch Befragung der GemüsebaureferentInnen der Landes-Landwirtschaftskammern der österreichischen Bundesländer und der Erzeugerorganisationen. Die gegen Ende Oktober nach Bundesländern und Gemüsearten erhobenen Erträge für Gartenbau- und Feldgemüse werden mittels der jeweils aktuellsten Flächenauswertung laut letzter Gartenbau- und Feldgemüsebauerhebung (zuletzt 2010) auf die Gesamtproduktion hochgerechnet. In den Jahren zwischen diesen Flächenerhebungen werden die Gemüseflächen im Zuge der jährlichen Ernteerhebung durch die GemüsebaureferentInnen der Landes-Landwirtschaftskammern und laut Auskunft der Erzeugergenossenschaften fortgeschrieben. Die endgültigen Ergebnisse der Gemüseernteerhebung werden durch die Statistik Austria veröffentlicht. Wie in den vergangenen Jahren lag auch im Jahr 2013 die Bundeshauptstadt bei der Fruchtgemüseproduktion an erster Stelle. In Wien werden mehr Gurken und Paradeiser geerntet, als in jedem anderen österreichischen Bundesland. Die Ernte von Gurken nimmt seit dem Jahr 2011 bei den Gemüsesorten wieder die erste Stelle ein.

**Viehzählungen und TierärztInnen** | Die Allgemeine Viehzählung – eine Stichprobenerhebung – ermittelt standortbezogen den Bestand an Schweinen, Schafen und Ziegen und liefert somit regelmäßig Informationen über den Bestand an Nutztierarten. Der Rinderbestand wird über eine Auswertung der zentralen Rinderdatenbank ermittelt, die von der Agrarmarkt Austria betrieben wird. Zusammengeführt werden die Verwaltungsdaten von der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, die auch die anschließende Aufbereitung der Ergebnisse vornimmt. Wurden 1960 noch 2.962 Rinder und 13.018 Schweine in Wien gezählt, waren es 2013 nur noch 92 Rinder und 76 Schweine.

Die Statistik der Tierärztinnen und Tierärzte, die von der Österreichischen Tierärztekammer erstellt wird, umfasst die ordentlichen Pflichtmitglieder mit und ohne freiberufliche Tätigkeit, d. h. nur jene Pflichtmitglieder, die ihren Beruf noch ausüben. Pensionierte Tierärztinnen und Tierärzte, die eine Altersunterstützung aus dem Versorgungsfonds erhalten bzw. dem Versorgungsfonds und / oder der Sterbekasse freiwillig angehören, sowie freiwillige Mitglieder sind in der hier publizierten Statistik nicht enthalten. Bei der Österreichischen Tierärztekammer waren 2010 erstmals mehr als 500 freiberufliche und angestellte Wiener Tierärztinnen und Tierärzte Mitglieder. Dem allgemeinen Trend entsprechend üben in Wien mehr Frauen als Männer den Veterinärberuf aus.

**Wildabschuss und Wildverlust** | Die Zahl der Wildabschüsse und Wildverluste in den Jagdgebieten der Stadt Wien wird jährlich von der Magistratsabteilung 58 – Wasserrecht, welche auch für das Jagdwesen in Wien zuständig ist, an die Statistik Austria gemeldet und in der Jagdstatistik veröffentlicht. Diese Daten beziehen sich nur auf das Stadtgebiet von Wien. Im Jahr 2013 gab es 31 Jagdgebiete innerhalb des Stadtgebiets.

## DEFINITIONEN

**Betriebsform** | Kennzeichnet in der Agrarstrukturerhebung die wirtschaftliche Ausrichtung eines Betriebes, das heißt seinen Produktionsschwerpunkt und damit auch seinen Spezialisierungsgrad. Die Berechnung der Betriebsform erfolgt auf Basis des relativen Beitrages der verschiedenen Betriebszweige zum gesamten Standarddeckungsbeitrag eines Betriebes bzw. ab 2010 auf Basis der Verteilung des Standardoutputs (siehe Statistik Austria, Standard-Dokumentation Metainformationen zur Agrarstrukturerhebung).

**Dauerkulturbetriebe** | Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus der Produktion folgender Dauerkulturen erzielen: Obstanlagen einschließlich Beerenobst (ohne Erdbeeren) und Weingärten, Christbaumkulturen. 2010: Betriebe mit einem Anteil Standardoutput Dauerkulturen von mehr als 2/3 am Standardoutput Landwirtschaft + Gartenbau (LaGaSO).

**Forstbetriebe** | 2005 u. 2007: Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus der Forstwirtschaft erzielen. 2010: Betriebe, deren Anteil des Standardoutput Forstwirtschaft mehr als 1/3 des Gesamtstandardoutput (Landwirtschaft + Gartenbau + Forstwirtschaft) beträgt und der Standardoutput Forstwirtschaft größer ist als der Standardoutput Gartenbau: Wald, Energieholzflächen, Forstgärten.



## Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen

**Futterbaubetriebe** | Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus dem Futterbau für Rinder, Schafe, Ziegen und sonstiger Tiere (Zuchtwild in Fleischproduktionsgattungen, etc.) erzielen. 2010: Betriebe mit einem Anteil Standardoutput Futterbau von mehr als 2/3 am Standardoutput Landwirtschaft + Gartenbau (LaGaSO).

**Gartenbaubetriebe** | 2005 u. 2007: Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus dem Gartenbau erzielen: Gemüse im Freiland (Gartenbau), Gemüse unter Glas bzw. Folie, Blumen und Zierpflanzen im Freiland, Blumen und Zierpflanzen unter Glas, Reb- und Baumschulen, Forstbaumschulen, Pilze. 2010: Betriebe mit einem Anteil Standardoutput Gartenbau von mehr als 1/3 am Standardoutput Landwirtschaft + Gartenbau (LaGaSO).

**Katastralgemeinde** | Der Begriff Katastralgemeinde stammt aus der Österreich-ungarischen Monarchie, wo Verwaltungseinheiten damit bezeichnet wurden. Katastralgemeinden entsprechen dem Geltungsbereich des jeweiligen örtlichen Grundbuchs. Wien ist in 89 Katastralgemeinden (KG) unterteilt. Während in den Innenbezirken die Katastralgemeinden größtenteils ident mit den Gemeindebezirken sind, ist in den Außenbezirken die Struktur der ehemaligen Vororte gut zu erkennen.

**Marktfruchtbetriebe** | Betriebe, die mindestens 50 % ihres betrieblichen Standarddeckungsbeitrags aus der Produktion von Getreide, Hülsenfrüchten, Mais, Kartoffeln und sonstiger Kulturen auf dem Ackerland sowie aus Gemüse im Freiland: Feldanbau und Erdbeeren erzielen. 2010: Betriebe mit einem Anteil Standardoutput Marktfrucht von mehr als 2/3 am Standardoutput Landwirtschaft + Gartenbau (LaGaSO)

**Standarddeckungsbeitrag (SDB)** | Wert des Deckungsbeitrages (Wert der Produktion abzüglich entsprechender variabler Spezialkosten, wie z. B. Kosten für Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, Futtermittel, veterinärmedizinische Erzeugnisse, etc.), welcher der durchschnittlichen Lage einer gegebenen Region für die einzelnen landwirtschaftlichen Merkmale entspricht.

**Standardoutput (SO)** | Standardisierte Rechengröße, die den durchschnittlichen Geldwert (in Euro) der Bruttoagrarerzeugung eines landwirtschaftlichen Betriebes beschreibt. Er wird in der amtlichen Statistik für die Klassifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe nach ihrer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung genutzt. Dabei gibt es den Gesamtstandardoutput (Landwirtschaft + Gartenbau + Forstwirtschaft) sowie den Standardoutput Landwirtschaft + Gartenbau (LaGaSO). Der Standardoutput wird je Flächeneinheit einer Fruchtart bzw. je Tiereinheit einer Viehart aus erzeugter Menge mal zugehörigem »Ab-Hof-Preis« als geldliche Bruttoleistung ermittelt.

**Veredelungsbetriebe** | Betriebe, welche Zuchtvieh sowie Geflügel halten (Ferkel, Mastschweine, Legehennen usw.).

### QUELLEN

Bundesanstalt für Agrarwirtschaft  
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft,

Umwelt und Wasserwirtschaft

MA 58 – Wasserrecht

Österreichische Tierärztekammer

Statistik Austria | Allgemeine Viehzählungen

Statistik Austria | Agrarstrukturerhebung

Statistik Austria | Gemüseernte

Statistik Austria | Weinernteerhebung

### RECHTSGRUNDLAGEN

**BGBL. Nr. 16/1975** | Bundesgesetz vom 13. Dezember 1974 über den Tierarzt und seine berufliche Vertretung (Tierärztegesetz) i. d. g. F.

**BGBL. I Nr. 163/1999** | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000), i. d. F.: BGBL. I Nr. 136/2001, BGBL. I Nr. 71/2003, BGBL. I Nr. 92/2007, BGBL. I Nr. 125/2009, BGBL. I Nr. 111/2010 und BGBL. I Nr. 40/2014

**BGBL. II Nr. 310/2007** | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft betreffend die Statistik über die Agrarstruktur und den Viehbestand im Jahr 2007 (Statistik über die Agrarstruktur und den Viehbestand im Jahr 2007)

**BGBL. II Nr. 244/2009** | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft betreffend die Statistik über die Weingartenflächen im Jahr 2009 (Weingartenrunderhebungsverordnung 2009)

**BGBL. II Nr. 147/2009** | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft betreffend die Statistik über den Viehbestand (Statistik über den Viehbestand)

**BGBL. II Nr. 122/2010** | Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft betreffend die Statistik über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe sowie über landwirtschaftliche Produktionsmethoden im Jahr 2010

**LGBl. für Wien Nr. 6/1948** | Gesetz vom 19. Dezember 1947 über die Regelung des Jagdwesens (Wiener Jagdgesetz) i. d. g. F.

**LGBl. für Wien Nr. 63/1995** | Gesetz über Maßnahmen auf dem Gebiet des Weinbaues (Wiener Weinbaugesetz 1995), i. d. F.: LGBl. Nr. 11/2001 und LGBl. Nr. 18/2003.

Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Wien 2005, 2007 und 2010							Tabelle 14.1.1
Betriebsform	Berichtsjahr						
	2005		2007		2010		
	abs.	ha	abs.	ha	abs.	ha	
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>551</b>	<b>25.345</b>	<b>699</b>	<b>25.978</b>	<b>558</b>	<b>22.465</b>	
Marktf Fruchtbetriebe	(116)	5.316	115	4.479	84	3.865	
Futterbaubetriebe	(19)	(172)	(16)	158	16	146	
Dauerkulturbetriebe	129	637	(168)	837	155	693	
Landwirtschaftl. Gemischtbetriebe	1	49	1	137	12	1.337	
Gartenbaubetriebe	(163)	(917)	(273)	814	264	1.126	
Forstbetriebe	(105)	18.100	(93)	14.287	26	15.298	
Veredelungsbetriebe	-	-	-	-	1	-	
Kombinationsbetriebe	(18)	(154)	(29)	5.261	-	-	
Nicht klassifizierbare Betriebe	-	-	(4)	(6)	-	-	

Quelle: Statistik Austria – Agrarstrukturerhebungen 2005, 2007 und 2010.

Anmerkung: Bei den in Klammern stehenden Zahlen beträgt der Bereich des Stichprobenfehlers mehr als ±20 % (bei 95 % statistischer Sicherheit). Die Daten aus 2010 sind mit den Vorjahren nicht mehr vergleichbar, da die Betriebe neu klassifiziert wurden (siehe Erläuterungen).

Rebflächen in Wien nach Weinsorten seit 2011						Tabelle 14.1.2
Weinsorte	Rebflächen in Wien zum Stichtag 1.1.					
	2011	2012	2013	2014		
	m <sup>2</sup>				%	
<b>Rebflächen insgesamt</b>	<b>6.203.486</b>	<b>6.205.689</b>	<b>6.232.788</b>	<b>6.240.506</b>	<b>100,0</b>	
<b>Weißweinsorten</b>	<b>5.018.097</b>	<b>5.048.578</b>	<b>5.089.602</b>	<b>5.133.185</b>	<b>81,7</b>	
Grüner Veltliner	1.702.745	1.772.520	1.770.747	1.815.199	35,4	
Rheinriesling	798.934	783.207	796.072	827.790	16,1	
Weißer Burgunder	530.410	532.072	534.676	578.793	11,3	
Chardonnay	451.626	461.983	463.720	476.578	9,3	
Welschriesling	255.221	246.976	246.669	280.749	5,5	
Müller Thurgau	200.540	187.848	182.484	187.123	3,6	
Gemischter Satz-Weiß	468.093	440.357	437.374	183.627	3,6	
Sauvignon Blanc	132.613	132.270	134.897	153.056	3,0	
Traminer	94.162	90.198	95.312	118.352	2,3	
Neuburger	79.714	84.260	89.467	111.146	2,2	
Ruländer	49.521	46.876	48.590	50.531	1,0	
Sonstige Sorten	254.518	270.011	289.594	350.241	6,8	
<b>Rotweinsorten</b>	<b>1.185.389</b>	<b>1.157.111</b>	<b>1.143.186</b>	<b>1.107.321</b>	<b>18,3</b>	
Blauer Zweigelt	465.980	461.748	460.168	432.032	39,0	
Blauer Burgunder	172.811	174.011	174.011	173.595	15,7	
Merlot	98.948	101.842	101.842	102.512	9,3	
Cabernet Sauvignon	107.107	101.578	96.395	95.367	8,6	
Blauburger	99.706	90.652	87.702	85.215	7,7	
St. Laurent	83.893	82.685	81.385	81.850	7,4	
Blauer Portugieser	60.713	55.371	53.959	54.126	4,9	
Sonstige Sorten	96.231	89.224	87.724	82.624	7,5	

Quelle: MA 58.

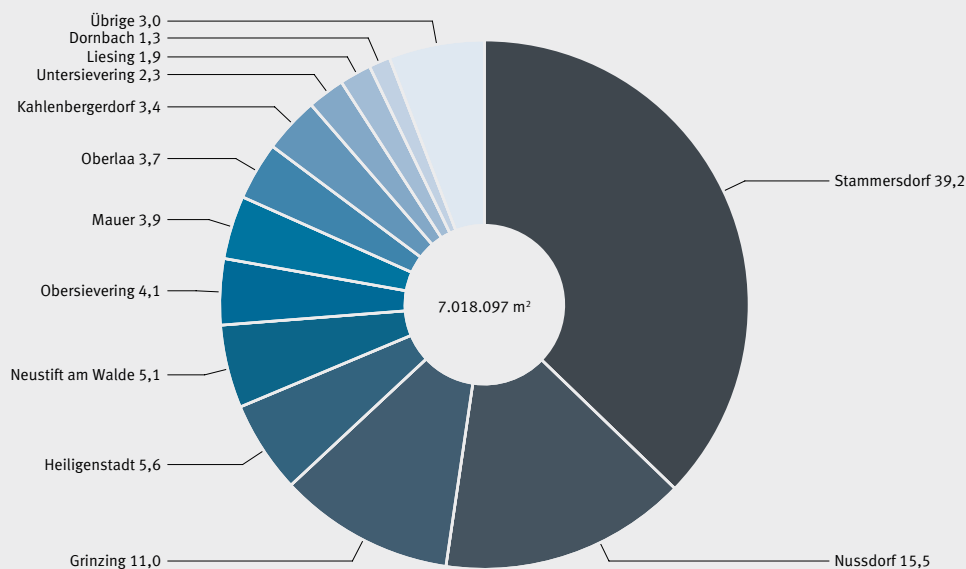
Rebflächen in Wien nach Katastralgemeinden 2013 Tabelle 14.1.3

Gemeindebezirk Katastralgemeinde	Gewidmete Parzellen in Wien	Fläche	
		m <sup>2</sup>	%
<b>Insgesamt</b>	<b>3.279</b>	<b>7.018.097</b>	<b>100,0</b>
<b>10. Favoriten</b>	<b>94</b>	<b>262.680</b>	<b>3,7</b>
Oberlaa-Stadt	94	262.680	3,7
<b>13. Hietzing</b>	<b>1</b>	<b>1.000</b>	<b>0,0</b>
Schönbrunn	1	1.000	0,0
<b>16. Ottakring</b>	<b>9</b>	<b>59.835</b>	<b>0,9</b>
Ottakring	9	59.835	0,9
<b>17. Hernals</b>	<b>12</b>	<b>91.031</b>	<b>1,3</b>
Dornbach	12	91.031	1,3
<b>18. Währing</b>	<b>8</b>	<b>12.998</b>	<b>0,2</b>
Pötzleinsdorf	8	12.998	0,2
<b>19. Döbling</b>	<b>1.443</b>	<b>3.343.940</b>	<b>47,6</b>
Grinzing	304	770.158	11,0
Heiligenstadt	173	390.940	5,6
Josefsdorf	16	27.488	0,4
Kahlenbergerdorf	70	240.795	3,4
Neustift am Walde	234	358.218	5,1
Nussdorf	416	1.086.021	15,5
Obersievering	158	285.090	4,1
Salmansdorf	16	18.833	0,3
Unterdöbling	3	3.808	0,1
Untersievering	53	162.589	2,3
<b>21. Floridsdorf</b>	<b>1.465</b>	<b>2.763.915</b>	<b>39,4</b>
Stammersdorf	1.457	2.749.182	39,2
Strebersdorf	8	14.733	0,2
<b>22. Donaustadt</b>	<b>2</b>	<b>8.710</b>	<b>0,1</b>
Breitenlee	1	7.200	0,1
Süßenbrunn	1	1.510	0,0
<b>23. Liesing</b>	<b>245</b>	<b>473.988</b>	<b>6,8</b>
Kalksburg	32	59.599	0,8
Liesing	72	134.531	1,9
Mauer	138	273.368	3,9
Rodaun	3	6.490	0,1

Quelle: MA 58.

Anmerkung: Der Unterschied des Flächenausmaßes der Rebflächen nach Katastralgemeinden von den Rebflächen nach Weinsorten liegt darin, dass bei den Flächenangaben nach Katastralgemeinden auch Flächen von gepflanzten aber noch nicht im Ertrag stehenden („Rodung abgelaufen“), sowie von gerodeten und noch in Besitz des Eigentümers stehenden Rebflächen und von verwilderten Rebflächen mit einbezogen wurden.

Rebflächen (%) nach Katastralgemeinden 2013 Abbildung 14.1.1



Quelle: MA 58.

Bundesland	Insgesamt		Weinernte zum Stichtag 30.11.					
	ertragsfähige Fläche *	Ernte	Weißwein			Rot- und Roséwein		
			ertragsfähige Fläche *	Ernte	darunter ... Qualitäts- u. Prädikatswein	ertragsfähige Fläche *	Ernte	darunter ... roter Qualitäts- u. Prädikatswein
	ha	hl	ha	hl	ha	ha	hl	
<b>Österreich</b>	<b>43.994,7</b>	<b>2.391.948,3</b>	<b>28.836,3</b>	<b>1.482.085,5</b>	<b>1.351.381,2</b>	<b>15.158,4</b>	<b>909.862,8</b>	<b>793.223,8</b>
Burgenland	12.430,5	695.240,7	5.464,6	286.461,0	251.910,7	6.965,9	408.779,7	362.097,5
Niederösterreich	26.620,6	1.450.182,2	19.659,3	1.009.967,2	927.389,7	6.961,3	440.215,0	386.279,7
Steiermark	4.295,4	220.681,3	3.205,2	166.666,2	154.653,1	1.090,2	54.015,1	38.735,1
Wien	567,5	23.856,9	455,1	17.862,5	16.425,6	112,4	5.994,4	5.423,9
Übrige Bundesländer	80,8	1.987,3	52,1	1.128,6	1.002,1	28,7	858,6	687,5

Quelle: Statistik Austria – Weinernteerhebung 2013 und Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

\* Flächenanteile für Weiß- und Rotwein gemäß Weingartengrunderhebung 2009.

Gemüsesorte	Anbaufläche *			Ernte		
	Wien	Österreich	Anteil Wiens an Österreich	Wien	Österreich	Anteil Wiens an Österreich
	ha	ha	%	t	t	%
<b>Gemüse insgesamt</b>	<b>732</b>	<b>15.631</b>	<b>4,7</b>	<b>71.284</b>	<b>594.986</b>	<b>12,0</b>
Gurken	122	367	33,2	26.650	42.694	62,4
Melanzani	2	5	40,0	575	680	84,6
Petersilie	60	102	58,8	1.200	2.321	51,7
Paprika	37	157	23,6	8.200	17.878	45,9
Paradeiser (Tomaten)	45	183	24,6	19.385	53.327	36,4
Schnittlauch	35	100	35,0	700	2.223	31,5
Pfefferoni	2	15	13,3	200	477	42,0
Salate	298	1.617	18,4	9.732	49.353	19,7
Petersilienwurzel	22	104	21,1	660	3.620	18,2
Kohlrabi	11	102	10,8	396	2.759	14,4
Brokkoli	5	93	5,4	80	1.744	4,6
Radieschen	10	297	3,4	350	5.173	6,8
Rest	83	12.489	0,7	3.156	412.738	0,8

Quelle: Statistik Austria – Gemüseernte.

\* Anbaufläche laut Auskunft der Landwirtschaftskammern und Erzeugergenossenschaften, inklusive Mehrfachnutzung.

Bundesland	Insgesamt		Gemüseproduktion					
	t	%	Fruchtgemüse *		Kohl-, Blatt- und Stängelgemüse **		Hülsenfrüchte *** Wurzel- und Zwiebelgemüse ****	
			t	%	t	%	t	%
<b>Österreich</b>	<b>594.986</b>	<b>100,0</b>	<b>144.421</b>	<b>100,0</b>	<b>152.607</b>	<b>100,0</b>	<b>297.957</b>	<b>100,0</b>
Burgenland	60.385	10,1	31.140	21,6	14.600	9,6	14.646	4,9
Kärnten	2.886	0,5	439	0,3	1.807	1,2	641	0,2
Niederösterreich	324.907	54,6	30.029	20,8	49.713	32,6	245.165	82,3
Oberösterreich	55.408	9,3	14.879	10,3	29.129	19,1	11.400	3,8
Salzburg	5.535	0,9	523	0,4	2.620	1,7	2.391	0,8
Steiermark	40.996	6,9	9.750	6,8	25.970	17,0	5.276	1,8
Tirol	31.359	5,3	2.285	1,6	14.785	9,7	14.289	4,8
Vorarlberg	2.226	0,4	271	0,2	1.272	0,8	683	0,2
Wien	71.284	12,0	55.107	38,2	12.712	8,3	3.466	1,2

Quelle: Statistik Austria – Gemüseernte 2013 und Berechnungen MA 23.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.  
 \* Gurken, Paprika, Pfefferoni, Paradeiser (Tomaten), Zucchini, Speisekürbisse, Melanzani, Melonen, Zuckermais.  
 \*\* Brokkoli, Chinakohl, Karfiol, Kohl, Kohlrabi, Kraut, Kohlsprossen, Salate, Spinat, Petersilie, Schnittlauch, Rhabarber, Spargel.  
 \*\*\* Grünerbsen, Fisolen, Käferbohnen.  
 \*\*\*\* Karotten, Radieschen, Bierrettich, Rote Rüben, Knoblauch, Fenchel, Kren (Meerrettich), Petersilienwurzel, Zwiebel, Porree, Zeller (Knollensellerie).



Viehzählungen in Wien seit 1991						Tabelle 14.2.1
Jahr *	Insgesamt	Viehbestand nach Tiergattungen				
		Rinder	Schweine	Schafe	Ziegen	
		hochgerechnetes Stichprobenergebnis zum Stichtag 1.12.				
1991	2.015	102	1.473	361	79	
1992	2.010	90	1.461	358	101	
1993	2.102	95	1.460	478	69	
1994	1.760	86	1.242	382	50	
1995	1.456	81	912	383	80	
1996	1.324	75	853	334	62	
1997	1.459	124	901	332	102	
1998	1.508	82	962	397	67	
1999	1.249	87	724	362	76	
2000	965	.	663	235	67	
2001	859	.	598	194	67	
2002	897	149	404	275	69	
2003	527	58	203	193	73	
2004	667	58	205	255	149	
2005	585	136	187	170	92	
2006	684	138	216	240	90	
2007	711	152	260	185	114	
2008	652	118	146	282	106	
2009	796	113	284	297	102	
2010	730	115	126	282	207	
2011	659	130	145	266	118	
2012	658	107	93	236	222	
2013	576	92	76	213	195	

Quelle: Statistik Austria – Allgemeine Viehzählungen und Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (Rinderbestand).

\* 2000 und 2001 fanden keine Erhebungen des Rinderbestands statt.

Tierärztinnen und Tierärzte in Wien nach Geschlecht seit 2003						Tabelle 14.2.2
Jahr	Insgesamt *	Tierärztinnen und Tierärzte in Wien zum Stichtag 1.1.				
		Geschlecht		Art der Mitgliedschaft **		
		Männer	Frauen	Freiberufliche	Angestellte	
2003	426	.	.	269	157	
2004	433	.	.	273	160	
2005	443	194	248	273	170	
2006	459	194	264	275	184	
2007	463	194	268	280	183	
2008	493	199	293	283	210	
2009	495	194	300	297	198	
2010	514	200	313	313	201	
2011	526	196	329	308	218	
2012	530	185	344	290	240	
2013	533	179	353	289	244	
2014	549	186	362	292	257	

Quelle: Österreichische Tierärztekammer.

\* Ab 2005: einschließlich einer Person, deren Geschlecht nicht bekannt ist.  
\*\* Mitgliedschaft bei der Österreichischen Tierärztekammer.

Wildabschuss und Fallwild in den Jagdgebieten * der Stadt Wien nach Wildarten seit 2005									
Wildarten	Jagdjahr								
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Abschüsse insgesamt</b>	<b>5.139</b>	<b>3.250</b>	<b>3.289</b>	<b>3.349</b>	<b>3.016</b>	<b>3.096</b>	<b>2.547</b>	<b>1.885</b>	<b>2.773</b>
<b>Abschuss von Haarwild</b>									
<b>Haarwild insgesamt</b>	<b>3.835</b>	<b>2.410</b>	<b>2.303</b>	<b>2.343</b>	<b>2.344</b>	<b>2.648</b>	<b>2.055</b>	<b>1.555</b>	<b>2.491</b>
Rotwild	99	70	78	116	117	106	74	74	63
Damwild	96	64	49	19	37	48	67	23	71
Rehwild	358	317	321	332	319	330	374	347	351
Muffelwild	353	164	130	5	110	105	149	26	143
Schwarzwild	2.268	1.194	909	1.099	1.120	1.618	946	616	1.337
Hasen	374	347	427	528	383	210	246	178	294
Dachse	17	20	145	10	14	18	17	36	29
Füchse	146	109	115	113	110	129	117	189	137
Marder	39	31	28	37	34	32	29	37	33
Wiesel	66	74	88	70	66	39	22	18	25
Iltisse	19	20	13	14	34	13	14	11	8
<b>Abschuss von Federwild</b>									
<b>Federwild insgesamt</b>	<b>1.304</b>	<b>840</b>	<b>986</b>	<b>1.006</b>	<b>672</b>	<b>448</b>	<b>492</b>	<b>330</b>	<b>282</b>
Fasane **	901	588	769	757	477	302	360	211	218
Rebhühner	44	34	38	44	35	17	29	11	12
Wildenten	159	143	126	121	107	71	43	63	43
Wildgänse	1	–	2	1	–	1	–	–	–
Wildtauben	199	75	51	83	53	57	60	41	9
<b>Fallwild (Verluste) insgesamt</b>	<b>450</b>	<b>410</b>	<b>372</b>	<b>267</b>	<b>469</b>	<b>529</b>	<b>432</b>	<b>317</b>	<b>359</b>
<b>Fallwild bei Haarwild</b>									
<b>Haarwild insgesamt</b>	<b>397</b>	<b>360</b>	<b>321</b>	<b>216</b>	<b>432</b>	<b>469</b>	<b>375</b>	<b>298</b>	<b>341</b>
Rotwild	4	4	1	1	4	2	4	7	19
Damwild	5	–	–	–	1	3	2	6	7
Rehwild	164	149	150	130	181	195	186	160	168
Muffelwild	14	12	8	–	11	14	28	5	12
Schwarzwild	72	56	33	34	56	120	38	29	57
Hasen	99	91	92	1	131	89	64	53	51
Sonstiges Haarwild	39	48	37	50	48	46	53	38	27
<b>Fallwild bei Federwild</b>									
<b>Federwild insgesamt</b>	<b>53</b>	<b>50</b>	<b>51</b>	<b>51</b>	<b>37</b>	<b>60</b>	<b>57</b>	<b>19</b>	<b>18</b>
Fasane	46	47	45	43	29	46	50	19	15
Rebhühner	4	3	6	6	8	13	7	–	1
Sonstiges Federwild	3	–	–	2	–	1	–	–	2

Quelle: MA 58.

\* Im Stadtgebiet von Wien gibt es 31 Jagdgebiete.  
\*\* 2012: Zusätzlich Abschuss von 4 Schnepfen.

Wildabschuss und Fallwild in den Jagdgebieten * der Stadt Wien nach Wildarten 2013					
Wildarten	Abschüsse insgesamt	Fallwild (Verluste)			
		insgesamt	Straßenverkehr	sonstige Verluste	
<b>Wild insgesamt</b>	<b>2.773</b>	<b>359</b>	<b>215</b>	<b>144</b>	
Haarwild	<b>2.491</b>	341	199	142	
Rotwild	<b>63</b>	19	–	19	
Damwild	<b>71</b>	7	1	6	
Rehwild	<b>351</b>	168	102	66	
Muffelwild	<b>143</b>	12	7	5	
Schwarzwild	<b>1.337</b>	57	11	46	
Hasen	<b>294</b>	51	51	–	
Dachse	<b>29</b>	7	7	–	
Füchse	<b>137</b>	6	6	–	
Marder	<b>33</b>	8	8	–	
Sonstiges Haarwild	<b>33</b>	6	6	–	
Federwild	<b>282</b>	18	16	2	

Quelle: MA 58.

\* Im Stadtgebiet von Wien gibt es 31 Jagdgebiete.

# WIRTSCHAFT IN WIEN

<b>13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur</b> .....	<b>189</b>
13.1 Regionale Gesamtrechnung .....	193
13.2 Strukturhebungen .....	196
13.3 Neugründungen und Insolvenzen .....	201
13.4 Investitionen .....	203
<b>14. Landwirtschaft</b> .....	<b>205</b>
14.1 Landwirtschaftliche Produktion .....	208
14.2 TierärztInnen und Viehzählung .....	211
14.3 Wildabschuss und Wildverlust .....	212
▶ <b>15. Produktion</b> .....	<b>213</b>
15.1 Strukturhebungen .....	215
15.2 Konjunkturerhebungen .....	218
<b>16. Handel</b> .....	<b>219</b>
16.1 Außenhandel .....	221
16.2 Einzelhandel .....	226
<b>17. Tourismus</b> .....	<b>227</b>
17.1 Beherbergungsbetriebe .....	229
17.2 Ankünfte und Übernachtungen .....	230
17.3 Kongresse .....	234
<b>18. Forschung und Entwicklung</b> .....	<b>235</b>
18.1 Forschung und Entwicklung .....	237

**Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen****ERLÄUTERUNGEN**

**Strukturerhebungen** | Daten zu den Arbeitsstätten und Betrieben im produzierenden Bereich wurden der Arbeitsstättenzählung und Leistungs- und Strukturstatistik entnommen. Näheres zur Methodik siehe Kapitel 13.

**Konjunkturerhebungen** | Die Konjunkturstatistik ist eine EU-weit (EG-Verordnung Nr. 1165/98) durchgeführte Erhebung, die in Form einer Konzentrationsstichprobe primärstatistisch durchgeführt wird. In die Erhebung werden Ein- und Mehrbetriebsunternehmen sowie Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts mit 20 und mehr Beschäftigten, alle Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen sowie alle Arbeitsgemeinschaften unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl einbezogen. Die Konjunkturstatistik im produzierenden Bereich wurde mit Berichtsjahr 2008 auf die ÖNACE 2008 umgestellt. Sie erfasst die Ergebnisse der in den Abschnitten Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Abschnitt B der ÖNACE 2008), Herstellung von Waren (Abschnitt C), Energieversorgung (Abschnitt D), Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen (Abschnitt E) und im Bauwesen (Abschnitt F) meldepflichtigen und ausgewerteten Betrieben. Wie auch bei der Leistungs- und Strukturerhebung müssen mindestens 90 % des Gesamtumsatzes aller in einem Wirtschaftszweig tätigen Unternehmen durch die Erhebung abgedeckt werden. Die hier abgebildeten Daten stammen aus der primärstatistischen Erhebung. Seit 2010 gibt es aber auch eine modellbasierte Schätzung für die Grundgesamtheit. Bei den Angaben über den Wert der technischen Gesamtproduktion wird vom Güteransatz ausgegangen. Dies bedeutet, dass die produzierten Güter im Sinne der Aktivität dargestellt werden, für die diese Güter charakteristisch sind, unabhängig von der Klassifikation ihrer Meldeeinheit (Unternehmen, Betriebe). Die Klassifikation folgt daher auch nicht der ÖNACE, sondern der „Statistical Classification of Products by Activity in the European Economic Community“ (CPA).

**DEFINITIONEN**

**Arbeitsgemeinschaft (ARGE)** | Eine Arbeitsgemeinschaft ist eine einmalige oder auf Dauer zur gemeinsamen Durchführung von Bauvorhaben vertragliche Bindung mehrerer Unternehmen. Um Doppelzählungen zu vermeiden, melden alle ARGE-PartnerInnen die Konjunkturdaten ohne ihre ARGE-Beteiligungen.

**Arbeitsstätte** | Örtliche Erhebungseinheit, die auf Dauer eingerichtet und in der im Regelfall mindestens eine Person erwerbstätig ist. Keine Arbeitsstätten sind Baustellen und Kioske. Deren Beschäftigte werden an der Adresse der Baufirma oder am Wohnort gezählt. Dies trifft auch für Personen mit wechselnden Arbeitsorten zu.

**Betrieb** | Der Betrieb als fachliche Einheit auf örtlicher Ebene fasst innerhalb eines Unternehmens sämtliche Teile zusammen, die zur Ausübung einer Tätigkeit im Rahmen der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (ÖNACE) beitragen.

**Betriebs Erlöse** | Betriebs Erlöse stellen die Umsatzerlöse auf Ebene der fachlichen Einheit dar.

**Bezahlte Arbeitsstunden** | Zu den bezahlten Arbeitsstunden zählen alle tatsächlich geleisteten Stunden sowie Ausfallstunden (u. a. Urlaub, Feiertage und Krankheit).

**Bruttoinvestitionen** | Bruttoinvestitionen umfassen auf Unternehmensebene alle steuerlich aktivierbaren Anschaffungen (einschließlich Anzahlungen, Mietkauf) zum Sachanlagevermögen, Investitionen in die Software, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. Ä. Auf Betriebs- und Arbeitsstättenebene werden nur die Investitionen in Sachanlagen erfasst, auf Arbeitsstättenebene ohne geringwertige Wirtschaftsgüter.

**Bruttolöhne und -gehälter** | Bruttolöhne und -gehälter sind definiert als die Summe aller Geld- und Sachleistungen, die von den Beschäftigten bezogen werden, einschließlich der von der Arbeitnehmerin bzw. vom Arbeitnehmer zu entrichtenden Sozialbeiträge (exklusive Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen).

**ÖNACE** | ÖNACE bezeichnet die österreichische Version der europäischen Systematik der Wirtschaftstätigkeiten (NACE = Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés européennes). Sie ist hierarchisch gegliedert in Abschnitte, Unterabschnitte, Abteilungen, Gruppen, Klassen und Unterklassen.

**Technische Gesamtproduktion** | Die technische Gesamtproduktion ist definiert als Eigenproduktion, sowohl für den Absatz als auch für unternehmensinterne Lieferungen, plus durchgeführte Lohnarbeit.

**QUELLEN**

**Statistik Austria** | Arbeitsstättenzählung 2011  
**Statistik Austria** | Konjunkturerhebung  
**Statistik Austria** | Leistungs- und Strukturstatistik

**RECHTSGRUNDLAGEN**

**BGBl. I Nr. 163/1999** | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. G. F.

**BGBl. II Nr. 210/2003** | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit und des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über die Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich i. d. G. F.

**BGBl. II Nr. 428/2003** | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit, der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen, des Bundesministers für Justiz, des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie und des Bundesministers für Finanzen über die Leistungs- und Strukturstatistik in den Produktions- und Dienstleistungsbereichen (Leistungs- und Strukturstatistik-Verordnung).

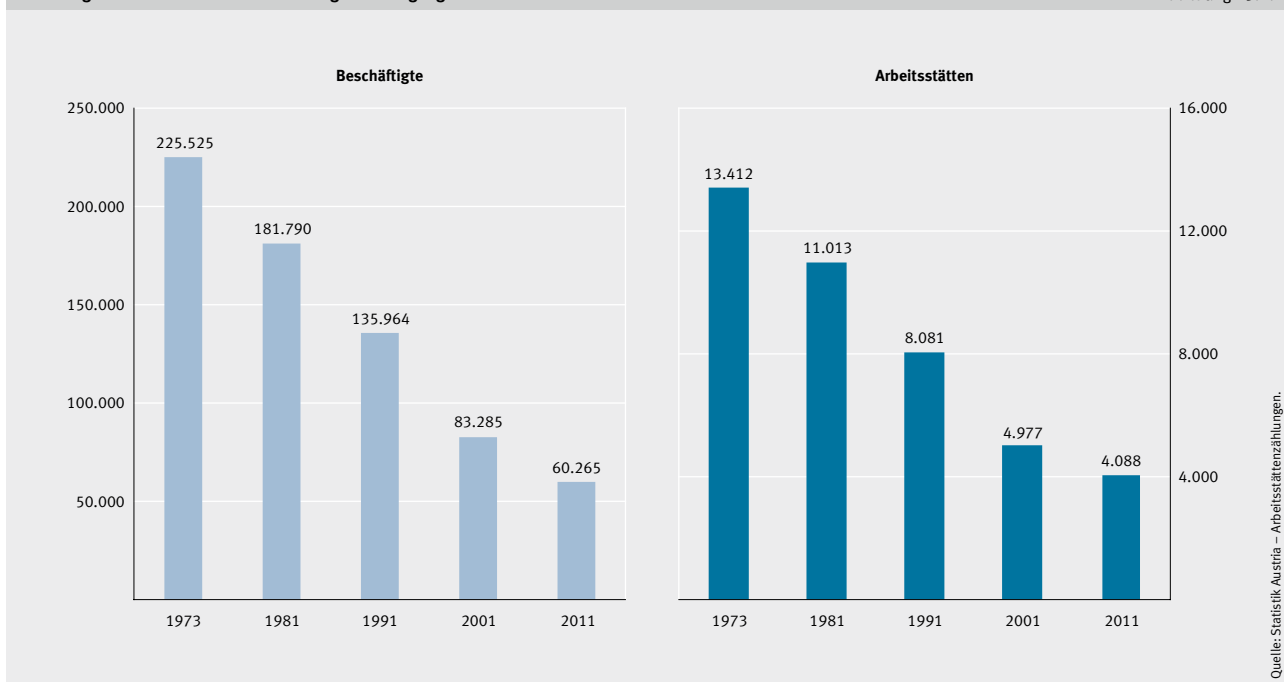
**BGBl. I Nr. 33/2006** | Bundesgesetz über die Durchführung von Volks-, Arbeitsstätten-, Gebäude- und Wohnungszählungen (Registrierungsgesetz) i. d. F. BGBl. I Nr. 125/2009

**Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Sachgütererzeugung in Wien nach Geschlecht 2011** Tabelle 15.1.1

Abteilung (ÖNACE 2008)	Arbeitsstätten	Beschäftigte		
		insgesamt	Geschlecht	
			Männer	Frauen
<b>Insgesamt</b>	<b>4.088</b>	<b>60.265</b>	<b>42.982</b>	<b>17.283</b>
Nahrungs- und Futtermittel	475	7.429	4.220	3.209
Getränkeherstellung	24	996	690	306
Tabakverarbeitung	1	1	–	1
Textilien	142	758	408	350
Bekleidung	292	729	158	571
Leder/-ware und Schuhe	48	153	92	61
Holzwaren; Korbwaren	175	961	794	167
Papier/Pappe und Waren daraus	35	1.426	979	447
Druckerzeugnisse	301	2.460	1.728	732
Kokerei und Mineralölverarbeitung	4	513	372	141
Chemische Erzeugnisse	90	2.161	1.357	804
Pharmazeutische Erzeugnisse	72	4.130	2.231	1.899
Gummi- und Kunststoffwaren	90	1.227	834	393
Glas/-waren, Keramik u. Ä.	160	908	639	269
Metallerzeugung und -bearbeitung	18	220	160	60
Metallerzeugnisse	503	4.162	3.241	921
Datenverarbeitungsgeräte	159	2.981	2.265	716
Elektrische Ausrüstungen	136	9.779	7.458	2.321
Maschinenbau	195	3.745	3.043	702
Kraftwagen und -teile	41	2.878	2.698	180
Sonstiger Fahrzeugbau	17	1.289	1.074	215
Möbel	268	1.085	812	273
Sonstige Waren	569	3.133	1.696	1.437
Reparatur/Installation v. Maschinen	273	7.141	6.033	1.108

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2011.

**Beschäftigte und Arbeitsstätten in der Sachgütererzeugung in Wien 1973–2011** Abbildung 15.1.1



Abteilung (ÖNACE 2008)	Insgesamt	Unselbstständig Beschäftigte				
		Geschlecht		darunter fremde Staatsangehörigkeit		
		Männer	Frauen	insgesamt	Männer	Frauen
<b>Insgesamt</b>	<b>57.781</b>	<b>41.219</b>	<b>16.562</b>	<b>8.270</b>	<b>5.801</b>	<b>2.469</b>
Nahrungs- und Futtermittel	7.218	4.071	3.147	2.198	1.351	847
Getränkeherstellung	984	682	302	132	107	25
Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-
Textilien	642	352	290	139	81	58
Bekleidung	507	77	430	78	26	52
Leder/-ware und Schuhe	115	62	53	42	23	19
Holzwaren; Korbwaren	824	685	139	219	199	20
Papier/Pappe und Waren daraus	1.414	970	444	285	225	60
Druckerzeugnisse	2.295	1.622	673	189	131	58
Kokerei und Mineralölverarbeitung	512	372	140	50	32	18
Chemische Erzeugnisse	2.121	1.331	790	352	224	128
Pharmazeutische Erzeugnisse	4.108	2.217	1.891	472	252	220
Gummi- und Kunststoffwaren	1.172	802	370	302	195	107
Glas/-waren, Keramik u. Ä.	819	583	236	174	148	26
Metallerzeugung und -bearbeitung	209	152	57	35	31	4
Metallerzeugnisse	3.874	3.005	869	759	671	88
Datenverarbeitungsgeräte	2.892	2.198	694	327	242	85
Elektrische Ausrüstungen	9.725	7.424	2.301	734	490	244
Maschinenbau	3.630	2.956	674	440	367	73
Kraftwagen und -teile	2.850	2.673	177	225	205	20
Sonstiger Fahrzeugbau	1.281	1.069	212	86	74	12
Möbel	905	650	255	164	135	29
Sonstige Waren	2.722	1.384	1.338	374	182	192
Reparatur/Installation v. Maschinen	6.962	5.882	1.080	494	410	84

Quelle: Statistik Austria – Arbeitsstättenzählung 2011.

Abteilung (ÖNACE 2008)	Arbeitsstätten	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	Bruttlöhne und -gehälter	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen
			1.000 EUR	
<b>Insgesamt</b>	<b>3.660</b>	<b>59.147</b>	<b>2.899.853</b>	<b>431.371</b>
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	529	6.759	192.559	33.990
Getränkeherstellung	23	857	54.243	51.422
Tabakverarbeitung	-	-	-	-
Herstellung von Textilien	66	388	10.082	1.095
Herstellung von Bekleidung	254	695	10.005	359
Herstellung von Leder(-waren) und Schuhen	40	154	2.941	868
Herstellung von Holzwaren; Korbwaren	140	873	21.354	2.331
Herstellung von Papier/Pappe und Waren daraus	31	1.460	72.832	12.797
Herstellung von Druckerzeugnissen	269	2.365	109.039	15.092
Kokerei und Mineralölverarbeitung	17	.	.	.
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	86	2.417	161.921	26.422
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	63	4.702	255.597	60.718
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	73	1.269	47.271	10.257
Herstellung von Glas(-waren), Keramik u. Ä.	165	868	36.662	4.747
Metallerzeugung und -bearbeitung	15	.	.	.
Herstellung von Metallerzeugnissen	441	4.201	157.094	25.418
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten	131	2.985	162.586	30.279
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	130	9.240	594.170	53.928
Maschinenbau	147	3.594	189.624	13.542
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	34	2.779	148.243	24.150
Sonstiger Fahrzeugbau	16	.	.	.
Herstellung von Möbeln	227	1.018	24.933	2.573
Herstellung von sonstigen Waren	496	3.369	106.704	14.093
Reparatur/Installation von Maschinen	267	7.238	413.684	13.362

Quelle: Statistik Austria – Leistungs- und Strukturstatistik 2012.

Betriebe, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in der Sachgütererzeugung in Wien 2012									Tabelle 15.1.4
Abteilung (ÖNACE 2008)	Betriebe	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		Bruttolöhne und -gehälter	Betriebsertöse	Waren- und Dienstleistungskäufe	Lagerbestand Jahresende	Bruttoinvestitionen in Sachanlagen	
		insgesamt	darunter unselbstständig						Mio. EUR
<b>Insgesamt</b>	<b>2.781</b>	<b>60.485</b>	<b>58.456</b>	<b>2.927,8</b>	<b>21.631,9</b>	<b>17.584,6</b>	<b>3.977,5</b>	<b>423,9</b>	
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	266	7.132	6.932	205,7	1.205,0	871,8	74,3	36,2	
Getränkeherstellung	16	898	892	56,5	521,8	379,6	62,2	56,5	
Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-	-	
Herstellung von Textilien	59	384	338	10,0	53,1	39,8	5,3	1,1	
Herstellung von Bekleidung	186	645	469	8,7	56,2	40,3	7,9	0,3	
Herstellung von Leder(-waren) und Schuhen	33	151	121	2,9	10,8	5,6	1,2	0,9	
Herstellung von Holzwaren; Korbwaren	114	813	718	20,0	84,6	50,2	9,1	2,4	
Herstellung von Papier/Pappe und Waren daraus	25	2.010	2.000	98,2	462,3	339,5	30,4	23,9	
Herstellung von Druckerzeugnissen	241	2.486	2.322	116,7	412,7	229,1	27,8	16,9	
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	65	2.465	2.436	165,3	7.876,2	7.976,3	939,7	23,7	
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	42	4.515	4.497	242,1	745,9	397,2	167,1	59,4	
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	57	1.168	1.135	42,9	277,0	219,8	24,2	10,2	
Herstellung von Glas(-waren), Keramik u. Ä.	102	803	727	33,3	205,5	169,2	14,2	4,5	
Metallerzeugung und -bearbeitung	11	191	182	8,3	251,9	229,9	4,5	2,3	
Herstellung von Metallerzeugnissen	362	3.910	3.665	144,6	583,1	360,0	92,5	25,4	
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten	116	3.072	3.008	164,5	694,4	478,6	102,2	31,3	
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	96	9.002	8.953	585,3	2.697,5	1.667,3	1.204,1	53,1	
Maschinenbau	110	3.000	2.937	158,6	648,6	463,3	96,1	9,5	
Herstellung von Kraftwagen und -teilen	27	2.754	2.733	147,2	592,4	377,0	47,3	24,5	
Sonstiger Fahrzeugbau	12	1.147	1.142	72,9	422,6	394,5	235,6	4,0	
Herstellung von Möbeln	175	1.044	900	25,3	96,5	55,0	13,8	4,9	
Herstellung von sonstigen Waren	436	3.212	2.836	99,5	2.013,6	1.714,9	431,2	12,1	
Reparatur/Installation von Maschinen	230	9.683	9.513	519,4	1.720,2	1.125,7	386,7	20,8	

Quelle: Statistik Austria – Leistungs- und Strukturstatistik 2012.

*Da sich die Beschäftigten den Betrieben nicht völlig eindeutig örtlich zuordnen lassen, entspricht die Zahl der Beschäftigten in Wiener Betrieben nicht der Zahl der Beschäftigten in Wiener Arbeitsstätten.*

Produzierender Bereich * Wiens ohne Bauwesen nach Monaten 2013							Tabelle 15.2.1
Monat **	Betriebe	Unselbstständig Beschäftigte	Bezahlte Arbeitsstunden	Bruttoverdienste	Auftragseingänge	Wert der technischen Gesamtproduktion	
			1.000 h				Mio. EUR
Jänner	610	61.213	10.456	225,9	619,1	3.110,6	
Februar	608	60.722	9.646	209,2	732,5	2.853,9	
März	609	60.655	9.842	243,7	1.308,1	3.297,0	
April	608	60.500	10.034	246,7	675,0	2.588,6	
Mai	608	60.698	9.982	313,7	586,1	2.403,2	
Juni	607	60.481	9.657	316,6	648,7	2.353,9	
Juli	606	61.143	10.414	234,3	595,2	2.428,7	
August	605	60.698	10.083	231,8	507,6	2.266,2	
September	602	60.509	9.888	240,1	670,3	2.492,6	
Oktober	599	60.298	10.320	262,7	610,7	2.666,1	
November	600	60.409	9.745	356,4	664,2	2.952,7	
Dezember	600	60.115	9.885	250,3	1.215,5	3.250,3	

Quelle: Statistik Austria – Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich.

\* Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden; Herstellung von Waren; Energieversorgung; Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseitigung von Umweltverschmutzungen.  
\*\* Monatsende, vorläufige Ergebnisse.

Bauwesen in Wien nach Monaten 2013							Tabelle 15.2.2
Monat *	Betriebe	Unselbstständig Beschäftigte	Bezahlte Arbeitsstunden	Bruttoverdienste	Auftragseingänge	Wert der technischen Gesamtproduktion	
			1.000 h				Mio. EUR
Jänner	1.130	32.847	5.393	103,1	329,7	155,2	
Februar	1.145	32.838	5.103	95,8	437,3	284,6	
März	1.145	34.468	5.387	102,7	473,8	218,7	
April	1.141	35.784	5.829	108,4	517,3	249,2	
Mai	1.144	36.033	6.001	120,2	393,0	262,7	
Juni	1.142	35.066	5.591	147,7	704,8	248,3	
Juli	1.130	36.016	6.126	119,0	508,7	302,8	
August	1.125	35.827	5.893	111,9	415,6	272,5	
September	1.129	35.914	5.829	113,7	538,0	303,3	
Oktober	1.123	35.634	6.067	118,4	463,8	313,7	
November	1.113	34.901	5.687	176,6	497,1	282,4	
Dezember	1.109	32.503	5.297	113,0	486,3	294,4	

Quelle: Statistik Austria – Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich.

\* Monatsende, vorläufige Ergebnisse.



# WIRTSCHAFT IN WIEN

<b>13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur</b> .....	<b>189</b>
13.1 Regionale Gesamtrechnung .....	193
13.2 Strukturhebungen .....	196
13.3 Neugründungen und Insolvenzen .....	201
13.4 Investitionen .....	203
<b>14. Landwirtschaft</b> .....	<b>205</b>
14.1 Landwirtschaftliche Produktion .....	208
14.2 TierärztInnen und Viehzählung .....	211
14.3 Wildabschuss und Wildverlust .....	212
<b>15. Produktion</b> .....	<b>213</b>
15.1 Strukturhebungen .....	215
15.2 Konjunkturerhebungen .....	218
▶ <b>16. Handel</b> .....	<b>219</b>
16.1 Außenhandel .....	221
16.2 Einzelhandel .....	226
<b>17. Tourismus</b> .....	<b>227</b>
17.1 Beherbergungsbetriebe .....	229
17.2 Ankünfte und Übernachtungen .....	230
17.3 Kongresse .....	234
<b>18. Forschung und Entwicklung</b> .....	<b>235</b>
18.1 Forschung und Entwicklung .....	237

**Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen****ERLÄUTERUNGEN**

**Außenhandel** | Seit 1995 wird zwischen Intrahandel (Warenverkehr innerhalb der EU) und Extrahandel (Warenverkehr mit den übrigen Ländern) unterschieden. Die Daten der Extrahandelsstatistik werden im Rahmen des automatisierten Zollverfahrens erhoben, wobei es einen Schwellenwert von 1.000 EUR gibt, unter dem keine Meldung erfolgen muss. Den Angaben der Intrahandelsstatistik liegen die statistischen Anmeldungen des innergemeinschaftlichen Warenverkehrs im Sinne des Umsatzsteuergesetzes zugrunde. Grundsätzlich sind hier alle Privatpersonen von der Auskunftspflicht befreit. Wenn der jährliche Gesamtrechnungsbetrag im Vorjahr weniger als 300.000 EUR betragen hat, muss ebenfalls keine Meldung erfolgen (siehe Statistik Austria, Standard-Dokumentation Metainformationen (Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität) zu den Außenhandelsstatistiken: [www.statistik.at](http://www.statistik.at)). Die Statistik über den Warenaußenhandel Wiens (bis 2009) erfasst Unternehmen mit Steuersitz in Wien. Bei Unternehmen mit mehreren Standorten (Betriebe, Arbeitsstätten) müssen die exportierten Waren daher nicht immer in Wien produziert worden sein. Außerdem konnte eine Restmasse von rund 7 % je Handelsrichtung keinem Bundesland zugeordnet werden. Bei den publizierten regionalen Ergebnissen bis 2009 handelte es sich daher um keine bundesstatistisch approbierten Statistiken. Um diese Mängel zu beheben, wurde die Statistik ab dem Berichtsjahr 2010 neu konzipiert. Einerseits wurde bei der Regionalisierung auf den Unternehmenssitz statt wie bisher auf den Steuersitz umgestellt, andererseits werden nun auch Sekundärquellen wie z. B. die Konjunkturstatistik sowie die Leistungs- und Strukturstatistik mit einbezogen. Auch bisher unzureichend erfasste Einheiten wie im Ausland ansässige Unternehmen bzw. Organschaften (eine Gruppe gemeinsam besteuert, aber rechtlich selbstständiger Tochterunternehmen eines Konzerns) werden nun mittels neuer methodischer Ansätze besser in der Statistik erfasst. Aus Datenschutzgründen ist eine kleine Restmasse als vertraulich gekennzeichnet und nur als Summenposition ausgewiesen.

Da die Methodik der Außenhandelsstatistik grundlegend geändert wurde, sind die Detailergebnisse ab dem Berichtsjahr 2010 nicht mehr mit den Vorjahren vergleichbar.

An der grundsätzlichen Struktur des Wiener Außenhandels hat sich aber auch in der neuen Statistik nichts geändert. So zeigt sich die enge wirtschaftliche Verflechtung mit den östlichen Nachbarn auch daran, dass z. B. bei dem Exportvolumen gleich nach Deutschland, Italien und Frankreich Polen, die Tschechische Republik, die Russische Föderation und Ungarn als wichtigste Handelspartner folgen.

**DEFINITIONEN**

**Bordvorräte** | Waren an Bord von Seeschiffen und Luftfahrzeugen, die ausschließlich für den Verbrauch durch die Mannschaft und die Passagiere oder für den Betrieb des Beförderungsmittels bestimmt sind.

**Einzelhandel** | Die Umsätze der Geschäftsstraßen wurden aufgrund einzelner Erhebungen und branchenweiter Umsatzzahlen hochgerechnet. Aus diesem Grund wurden die Umsatzzahlen nur in Bandbreiten „von–bis“ beziehungsweise „bis“ angegeben.

**Geschäftsflächen** | Verkaufsflächen des Einzelhandels und Flächen von Gastronomie und Dienstleistungen sowie Leerstand.

**Verkaufsflächen** | Verkaufsflächen der Einzelhandelsbetriebe.

**Warengruppen im Außenhandel** | Die Klassifikation erfolgt nach der Kombinierten Nomenklatur, deren Untergliederung den speziellen EU-zolltechnischen und außenhandelsstatistischen Bedürfnissen angepasst ist. Sie ist in 98 Abteilungen und zahlreichen weiteren Untergruppen aufgeteilt, wobei die hier abgebildeten Produkthauptgruppen eine grobe Zusammenfassung nach 13 Warengruppen darstellt.

**QUELLEN**

**KMU Forschung Austria** | Der Wiener Handel  
**Standort+Markt** | Dokumentation Wiener Geschäftsstraßen 2009  
**Statistik Austria** | Außenhandelsstatistik

**RECHTSGRUNDLAGEN**

**BGBL. Nr. 659/1994** | Bundesgesetz betreffend ergänzende Regelungen zur Durchführung des Zollrechts der Europäischen Gemeinschaften (Zollrechts-Durchführungsgesetz - ZollR-DG) i. d. F.: BGBL. I Nr. 26/2004 (Artikel I: 5. ZollR-DG-Novelle)

**BGBL. Nr. 173/1995** | Bundesgesetz über die statistische Erhebung des Warenverkehrs (Handelsstatistisches Gesetz 1995 – HStG 1995) i. d. F.: BGBL. I Nr. 148/2004

**BGBL. Nr. 181/1995** | Verordnung des Bundesministers für wirtschaftliche Angelegenheiten über Erhebungsmerkmale bei der handelsstatistischen Anmeldung

**BGBL. I Nr. 163/1999** | Bundesgesetz über die Bundesstatistik (Bundesstatistikgesetz 2000) i. d. F.: BGBL. I Nr. 136/2001, BGBL. Nr. 71/2003 und BGBL. Nr. 125/2009

**BGBL. II Nr. 386/2001** | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über Schwellenwerte bei der handelsstatistischen Anmeldung (Handelsstatistikverordnung – HStatVO) i. d. F.: BGBL. II Nr. 306/2009

Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Exporte seit 2011 (Teil 1)							Tabelle 16.1.1
Land	Berichtsjahr *						
	2011		2012		2013		
	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	
in Mio. EUR							
<b>Warenaußenhandel insgesamt</b>	<b>17.889,1</b>	<b>121.773,6</b>	<b>18.393,5</b>	<b>123.470,0</b>	<b>18.318,5</b>	<b>125.811,6</b>	
<b>Europa</b>	<b>15.106,7</b>	<b>99.143,5</b>	<b>15.344,2</b>	<b>99.045,7</b>	<b>14.743,7</b>	<b>100.970,2</b>	
<b>EU-26/27 **</b>	<b>12.984,8</b>	<b>84.793,9</b>	<b>13.081,6</b>	<b>84.095,9</b>	<b>12.447,3</b>	<b>86.692,6</b>	
BEL Belgien	364,0	1.707,3	356,0	1.703,3	315,9	1.691,1	
BGR Bulgarien	134,9	625,0	147,2	641,0	143,0	621,9	
DNK Dänemark	65,7	632,3	86,7	685,2	80,5	672,7	
DEU Deutschland	4.422,0	38.041,8	4.531,2	37.838,6	3.706,3	37.873,5	
EST Estland	16,9	101,3	22,3	118,0	36,3	126,9	
FIN Finnland	47,9	467,7	53,0	487,5	44,5	488,6	
FRA Frankreich	543,2	4.974,6	1.061,8	5.630,6	1.246,3	5.913,6	
GRC Griechenland	120,9	434,6	116,7	395,0	85,8	386,7	
IRL Irland	20,4	208,8	18,9	284,2	15,6	873,5	
ITA Italien	1.510,9	9.345,5	1.225,5	8.444,9	830,4	8.228,3	
HRV Kroatien**	–	–	–	–	228,9	1.112,7	
LVA Lettland	32,1	117,8	44,9	141,0	39,5	152,4	
LTU Litauen	26,0	157,2	31,3	178,2	36,6	182,3	
LUX Luxemburg	12,6	154,1	12,9	184,3	15,9	192,9	
MLT Malta	4,6	31,5	6,8	34,3	7,5	46,9	
NLD Niederlande	240,6	1.905,0	210,9	1.876,8	226,5	2.019,5	
POL Polen	890,4	3.409,3	898,0	3.444,5	982,5	3.599,4	
PRT Portugal	55,8	313,5	48,3	310,4	39,3	272,5	
ROU Rumänien	486,2	1.864,7	473,5	1.951,5	411,5	1.802,3	
SWE Schweden	207,7	1.405,2	199,4	1.296,8	225,7	1.411,2	
SVK Slowakische Republik	584,6	2.431,3	626,3	2.652,3	689,1	2.507,2	
SVN Slowenien	463,8	2.292,4	440,3	2.298,6	435,0	2.505,4	
ESP Spanien	460,6	1.957,5	397,2	1.862,1	433,0	1.952,2	
CZE Tschechische Republik	1.010,2	4.763,3	873,7	4.456,2	872,3	4.387,8	
HUN Ungarn	835,6	3.775,1	770,6	3.692,9	828,4	3.850,8	
GBR Vereinigtes Königreich	408,6	3.553,2	402,4	3.387,1	428,8	3.601,7	
CYP Zypern	18,6	124,1	26,0	100,6	42,2	218,6	
<b>Bordvorräte EU</b>	<b>8,4</b>	<b>41,9</b>	<b>9,1</b>	<b>47,3</b>	<b>–</b>	<b>47,0</b>	
<b>Übriges Europa</b>	<b>2.121,9</b>	<b>14.307,7</b>	<b>2.253,5</b>	<b>14.901,9</b>	<b>2.296,4</b>	<b>14.277,6</b>	
HRV Kroatien **	186,8	1.133,1	172,4	1.109,4	–	–	
NOR Norwegen	52,2	417,6	109,5	551,4	115,9	557,2	
RUS Russland	690,0	2.936,4	774,0	3.234,9	839,9	3.472,1	
CHE Schweiz	457,6	5.986,2	456,8	6.232,0	597,8	6.337,4	
SRB Serbien	169,8	546,8	150,3	544,6	136,3	502,6	
TUR Türkei	166,7	1.248,4	184,9	1.225,8	175,9	1.244,8	
UKR Ukraine	188,3	674,4	183,6	673,1	179,7	681,9	
Sonstige	210,5	1.364,6	222,0	1.330,7	251,0	1.481,6	
<b>Afrika</b>	<b>198,9</b>	<b>1.455,1</b>	<b>211,0</b>	<b>1.627,6</b>	<b>255,2</b>	<b>1.677,4</b>	
EGY Ägypten	52,2	197,2	45,8	192,9	48,3	201,5	
DZA Algerien	33,9	146,9	29,5	220,3	40,1	227,9	
LBY Libyen	6,8	27,3	20,2	85,6	22,6	122,1	
NGA Nigeria	5,1	105,3	15,0	114,5	13,6	129,3	
ZAF Südafrika	37,6	511,9	59,4	548,4	62,0	506,3	
Übriges Afrika	63,3	466,5	41,5	465,7	68,6	490,2	

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

\* Warenaußenhandel insgesamt: 2011 inklusive 23,4 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte, 2012 inklusive 28,6 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte. 2013: Vorläufige Wienwerte, inklusive 11,9 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte.

\*\* Kroatien seit Juli 2013 Mitglied der EU.

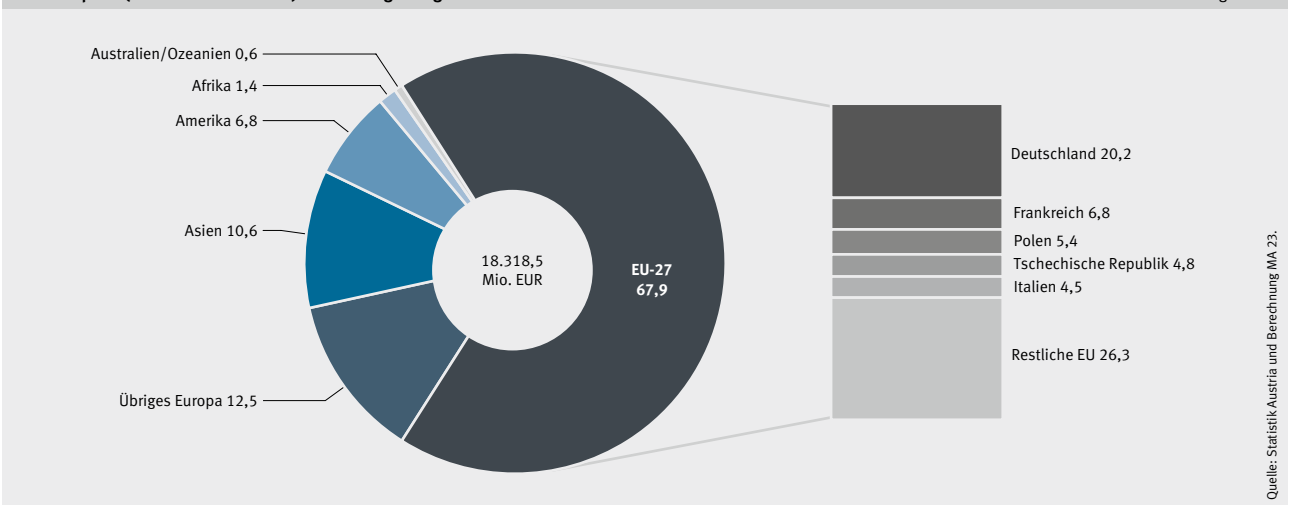
Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Exporte seit 2011 (Teil 2) Tabelle 16.1.2

Land	Berichtsjahr *					
	2011		2012		2013	
	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich
	in Mio. EUR					
<b>Amerika</b>	<b>983,6</b>	<b>9.227,4</b>	<b>1.121,0</b>	<b>10.378,8</b>	<b>1.238,2</b>	<b>10.297,5</b>
ARG Argentinien	14,3	126,3	16,8	194,2	16,0	126,3
BRA Brasilien	182,5	967,8	196,2	1.061,4	199,8	854,1
CRI Costa Rica	1,6	13,6	3,2	20,1	7,9	32,1
CAN Kanada	46,0	778,9	69,7	871,1	77,9	918,8
COL Kolumbien	26,4	108,2	29,7	128,9	31,2	131,6
MEX Mexiko	47,3	407,0	58,7	512,5	65,2	558,3
USA	616,1	6.389,3	653,9	6.937,1	769,9	7.062,2
VEN Venezuela	10,6	62,1	8,8	142,7	11,7	88,7
Übriges Amerika	38,8	374,1	84,0	510,8	58,6	525,4
<b>Asien</b>	<b>1.478,9</b>	<b>11.099,4</b>	<b>1.587,9</b>	<b>11.497,8</b>	<b>1.939,5</b>	<b>11.931,4</b>
BGD Bangladesch	0,7	26,8	2,7	65,2	3,3	35,5
CHN China	398,1	2.918,8	380,5	3.031,8	396,1	3.137,3
HKG Hongkong	93,7	513,7	148,4	595,8	96,2	546,6
IND Indien	77,4	817,7	76,7	626,1	65,7	648,5
IDN Indonesien	15,7	229,1	21,9	267,2	35,4	281,5
IRQ Irak	20,4	192,9	23,3	183,9	29,8	147,6
IRN Iran	78,2	288,2	63,6	218,7	58,5	185,3
ISR Israel	74,4	291,1	33,2	228,1	49,4	261,4
JPN Japan	81,5	1.294,3	81,9	1.313,4	105,9	1.346,0
KAZ Kasachstan	44,0	195,6	60,5	253,6	103,9	292,5
MYS Malaysia	24,7	334,3	36,4	408,7	149,8	432,9
SAU Saudi-Arabien	58,7	534,2	70,8	578,3	24,4	684,1
SGP Singapur	27,6	339,5	33,6	368,8	91,2	386,1
KOR Südkorea	195,6	935,4	179,3	946,0	41,9	848,6
SYR Syrien	12,7	59,2	7,6	18,8	3,5	6,0
TWN Taiwan	34,8	336,5	33,1	298,4	36,2	336,5
THA Thailand	31,0	251,2	47,7	294,8	53,5	277,6
ARE Ver. Arab. Emirate	55,5	517,8	101,7	579,9	135,7	640,5
Übriges Asien	154,2	1.023,0	185,0	1.220,1	459,3	1.436,9
<b>Australien/Ozeanien</b>	<b>97,6</b>	<b>774,0</b>	<b>109,9</b>	<b>852,1</b>	<b>116,1</b>	<b>883,6</b>
<b>Bordvorräte Drittstaaten</b>	<b>-</b>	<b>74,2</b>	<b>-</b>	<b>67,9</b>	<b>13,8</b>	<b>51,6</b>

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

\* Warenaußenhandel insgesamt: 2011 inklusive 23,4 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte, 2012 inklusive 28,6 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte. 2013: Vorläufige Wienwerte, inklusive 11,9 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte.

Wiener Exporte (ohne Bordvorräte in %) nach wichtigen Regionen und Ländern 2013 Abbildung 16.1.1



Quelle: Statistik Austria und Berechnung MA 23.

Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Importe seit 2011 (Teil 1)							Tabelle 16.1.3
Land	Berichtsjahr *						
	2011		2012		2013		
	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich	
	in Mio. EUR						
<b>Warenaußenhandel insgesamt</b>	<b>34.787,2</b>	<b>131.007,6</b>	<b>35.079,6</b>	<b>131.964,1</b>	<b>33.794,9</b>	<b>130.706,7</b>	
<b>Europa</b>	<b>29.515,3</b>	<b>108.136,6</b>	<b>28.943,3</b>	<b>108.248,3</b>	<b>27.208,8</b>	<b>106.480,8</b>	
<b>EU-26/27 **</b>	<b>23.017,5</b>	<b>93.552,0</b>	<b>22.454,9</b>	<b>92.915,0</b>	<b>21.644,9</b>	<b>92.457,6</b>	
BEL Belgien	612,1	2.058,8	593,4	1.976,2	558,8	1.914,5	
BGR Bulgarien	50,7	388,2	48,0	364,0	54,6	398,4	
DNK Dänemark	156,5	536,6	151,6	501,8	170,5	519,9	
DEU Deutschland	11.823,1	50.050,4	11.548,5	49.544,5	11.126,0	48.477,9	
EST Estland	3,6	48,0	4,2	40,7	2,6	33,5	
FIN Finnland	117,1	496,4	129,9	548,9	87,9	427,9	
FRA Frankreich	1.323,0	3.759,6	1.277,9	3.733,4	1.268,1	3.770,3	
GRC Griechenland	60,3	182,4	41,4	163,9	34,6	171,9	
IRL Irland	328,3	561,6	277,9	494,0	190,3	1.122,7	
HRV Kroatien **	-	-	-	-	126,7	613,2	
ITA Italien	2.028,5	8.526,8	1.840,9	8.192,5	1.779,1	7.870,5	
LVA Lettland	5,9	25,3	5,1	23,5	5,4	26,4	
LTU Litauen	9,9	69,0	15,8	73,3	16,4	84,8	
LUX Luxemburg	27,7	220,2	25,2	211,4	26,4	233,1	
MLT Malta	2,8	11,0	2,2	10,1	2,7	18,0	
NLD Niederlande	981,8	3.670,4	907,8	3.604,8	855,4	3.387,2	
POL Polen	441,4	2.433,1	542,4	2.545,5	479,2	2.587,5	
PRT Portugal	39,8	499,1	41,4	476,6	44,2	460,0	
ROU Rumänien	202,5	1.117,1	205,1	1.104,0	228,6	1.103,0	
SWE Schweden	394,2	1.391,3	407,9	1.376,8	357,5	1.257,3	
SVK Slowakische Republik	1.091,6	3.240,1	994,3	3.191,5	1.015,7	3.044,1	
SVN Slowenien	212,1	1.619,0	229,6	1.802,3	224,8	1.663,2	
ESP Spanien	594,5	2.018,7	580,7	2.024,8	598,1	2.134,9	
CZE Tschechische Republik	895,4	4.879,0	930,1	4.967,4	928,3	5.331,4	
HUN Ungarn	934,9	3.653,7	935,4	3.748,8	802,3	3.676,6	
GBR Vereinigtes Königreich	675,4	2.017,9	715,8	2.177,7	656,9	2.076,0	
CYP Zypern	4,3	78,0	2,6	16,2	3,8	53,5	
<b>Bordvorräte EU</b>	-	-	-	-	-	-	
<b>Übriges Europa</b>	<b>6.497,8</b>	<b>14.584,6</b>	<b>6.488,4</b>	<b>15.333,3</b>	<b>5.563,9</b>	<b>14.023,2</b>	
HRV Kroatien **	135,9	629,7	161,6	760,7	-	-	
NOR Norwegen	425,5	614,5	522,5	697,6	137,3	298,7	
RUS Russland	2.012,6	3.332,8	2.395,2	4.093,9	2.030,0	3.183,3	
CHE Schweiz	3.435,1	7.044,9	2.901,9	6.871,3	2.877,2	6.814,6	
SRB Serbien	67,8	308,9	56,4	260,3	84,5	328,9	
UKR Ukraine	52,4	909,2	54,5	788,4	293,3	1.195,7	
TUR Türkei	282,2	1.042,4	310,8	1.121,0	55,4	668,7	
Sonstige	86,2	702,2	85,5	740,1	86,3	1.533,4	
<b>Afrika</b>	<b>115,4</b>	<b>2.166,0</b>	<b>125,7</b>	<b>2.496,1</b>	<b>132,4</b>	<b>2.521,1</b>	
EGY Ägypten	7,0	48,4	14,1	69,1	15,7	82,3	
DZA Algerien	0,1	142,9	0,0	209,5	0,0	192,9	
LBY Libyen	1,0	298,5	2,6	635,0	0,0	465,7	
NGA Nigeria	0,1	777,6	0,2	909,4	0,3	954,8	
ZAF Südafrika	48,1	571,5	48,3	370,1	52,2	521,6	
Übriges Afrika	59,1	326,9	60,6	303,1	64,3	303,8	

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

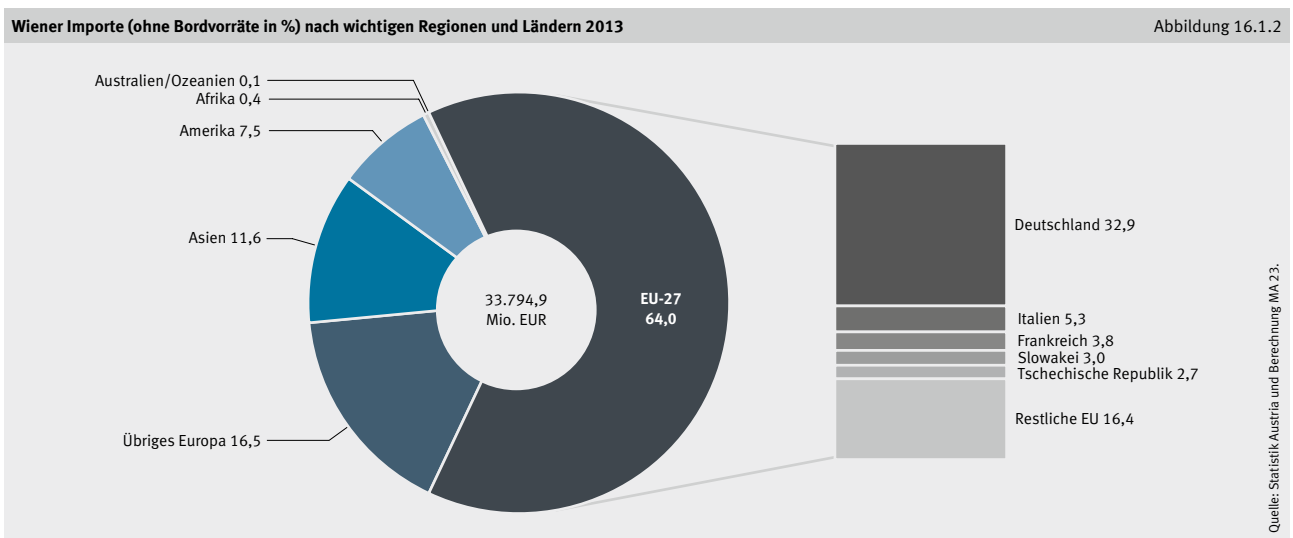
\* Warenaußenhandel insgesamt: 2011 inklusive 8,2 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte, 2012 inklusive 2,0 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte. 2013: Vorläufige Wienwerte, inklusive 2,4 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte.  
\*\* Kroatien seit Juli 2013 Mitglied der EU.

**Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Importe seit 2011 (Teil 2)** Tabelle 16.1.4

Land	Berichtsjahr *					
	2011		2012		2013	
	Wien	Österreich	Wien	Österreich	Wien	Österreich
	in Mio. EUR					
<b>Amerika</b>	<b>1.774,5</b>	<b>5.497,2</b>	<b>2.181,6</b>	<b>5.689,5</b>	<b>2.524,8</b>	<b>5.874,4</b>
ARG Argentinien	9,1	146,3	7,0	134,1	7,8	116,9
BRA Brasilien	35,6	597,5	28,7	415,4	29,8	354,9
CRI Costa Rica	4,8	48,8	3,6	42,8	3,4	29,5
CAN Kanada	32,2	354,8	54,3	360,7	165,0	456,7
COL Kolumbien	1,4	22,9	0,7	19,5	0,7	25,8
MEX Mexiko	56,5	235,5	71,7	263,4	85,8	248,9
USA	1.567,9	3.764,1	1.936,7	4.119,4	2.159,5	4.296,9
VEN Venezuela	0,2	16,0	0,3	2,2	0,2	0,7
Übriges Amerika	66,8	311,3	78,5	331,9	72,5	344,1
<b>Asien</b>	<b>3.358,6</b>	<b>15.048,7</b>	<b>3.813,1</b>	<b>15.410,8</b>	<b>3.905,9</b>	<b>15.711,8</b>
BGD Bangladesch	88,4	258,5	103,4	282,6	124,8	343,3
CHN China	1.800,3	6.393,8	2.076,8	6.762,6	2.119,5	6.774,5
HKG Hongkong	21,4	112,2	18,7	95,5	22,6	85,7
IND Indien	81,5	558,0	86,1	552,9	90,1	565,9
IDN Indonesien	56,7	216,8	48,8	201,4	49,1	194,2
IRQ Irak	0,0	458,8	0,0	45,1	0,1	221,5
IRN Iran	14,8	30,3	7,1	122,2	2,3	16,4
ISR Israel	112,5	202,4	89,7	162,7	60,9	138,7
JPN Japan	486,2	1.954,0	434,0	1.796,4	428,4	1.706,8
KAZ Kasachstan	5,4	1.400,9	1,5	1.434,1	0,5	1.334,8
MYS Malaysia	68,6	323,2	68,5	283,0	60,8	303,9
SAU Saudi-Arabien	1,2	497,9	2,4	550,5	1,9	370,4
SGP Singapur	33,1	141,9	29,7	125,5	21,4	108,6
KOR Südkorea	222,3	585,7	399,6	747,2	435,2	800,9
SYR Syrien	6,9	116,2	3,5	6,1	0,4	1,6
TWN Taiwan	97,2	533,3	100,1	518,0	92,6	526,4
THA Thailand	93,1	425,0	101,8	419,9	107,9	498,9
ARE Vereinigte Arabische Emirate	6,2	73,1	3,1	121,9	2,4	158,3
Übriges Asien	162,7	766,9	238,3	1.183,0	285,1	1.561,0
<b>Australien/Ozeanien</b>	<b>15,1</b>	<b>159,0</b>	<b>13,8</b>	<b>119,4</b>	<b>20,5</b>	<b>118,5</b>
<b>Bordvorräte Drittstaaten</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.

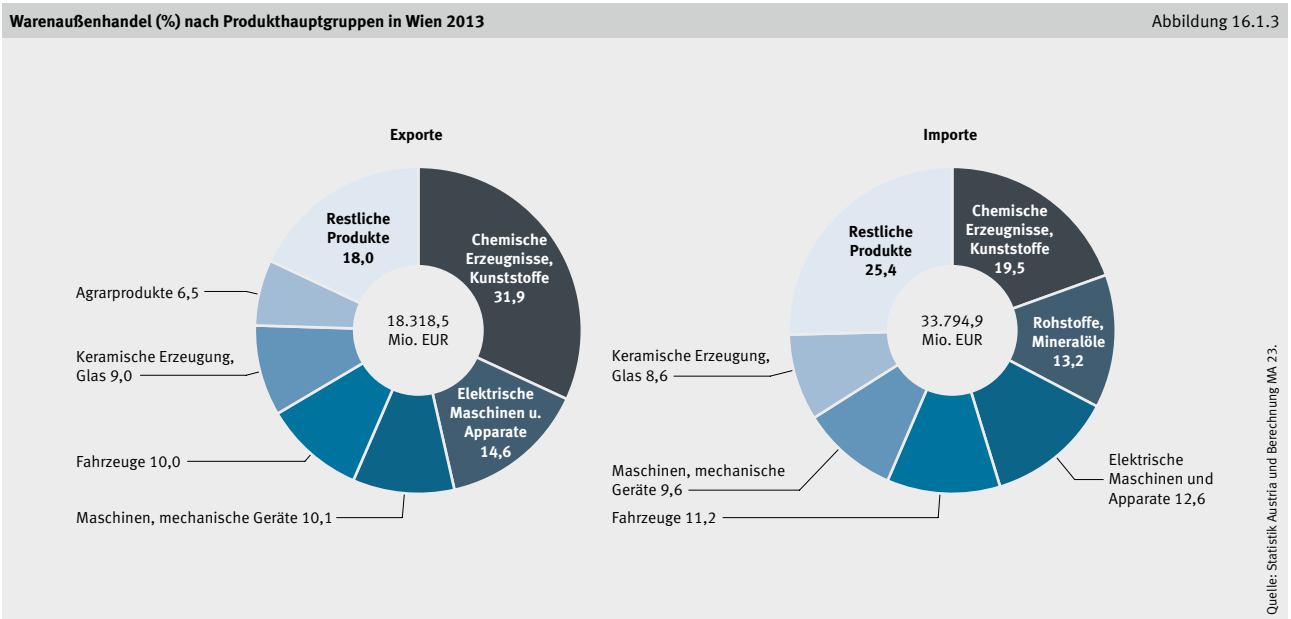
\* Warenaußenhandel insgesamt: 2011 inklusive 8,2 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte, 2012 inklusive 2,0 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Wienwerte. 2013: Vorläufige Wienwerte, insgesamt inklusive 2,4 Mio. EUR aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte.



**Warenaußenhandel nach Produkthauptgruppen in Wien seit 2011** Tabelle 16.1.5

Warengruppe	Berichtsjahr *					
	2011		2012		2013	
	Export	Import	Export	Import	Export	Import
	in Mio. EUR					
<b>Warenaußenhandel insgesamt</b>	<b>17.889,1</b>	<b>34.787,2</b>	<b>18.393,5</b>	<b>35.104,4</b>	<b>18.318,5</b>	<b>33.794,9</b>
Agrarprodukte	1.114,6	2.161,5	1.092,2	2.293,4	1.192,7	2.419,4
Chemische Erzeugnisse, Kunststoffe	4.549,9	5.911,0	5.498,2	6.275,5	5.843,5	6.590,2
Elektrische Maschinen und Apparate	2.171,4	3.991,8	2.388,1	4.343,7	2.665,4	4.247,4
Fahrzeuge	1.558,9	3.928,2	1.535,5	3.805,9	1.830,9	3.785,3
Gummi/Lederwaren	139,7	531,8	96,4	473,8	90,3	418,1
Holz, Papier, graphische Erzeugnisse	580,5	890,0	546,7	836,7	517,3	872,3
Instrumente, Waffen	730,4	1.280,1	846,1	1.359,7	838,0	1.321,5
Keramische Erzeugung, Glas	1.417,6	3.536,2	1.255,3	2.887,9	1.645,3	2.895,2
Maschinen, mechanische Geräte	2.101,8	3.430,3	2.014,1	3.279,9	1.842,2	3.228,4
Metallwaren	834,1	1.514,5	764,9	1.387,9	716,7	1.317,0
Möbel, Spielwaren, Sonstiges	296,0	641,0	287,5	808,8	395,1	788,4
Rohstoffe/Mineralöle	2.051,8	5.606,3	1.758,7	5.952,9	420,6	4.460,1
Textilien/Bekleidungsgegenstände	306,2	1.364,3	310,1	1.398,2	320,4	1.451,5

Quelle: Statistik Austria – Außenhandelsstatistik und Berechnung MA 23.  
 \* Warenaußenhandel insgesamt: 2011 inklusive 36 Mio. EUR (Exporte) aus Datenschutzgründen nicht zuordenbare Werte, 2013: Vorläufige Werte.

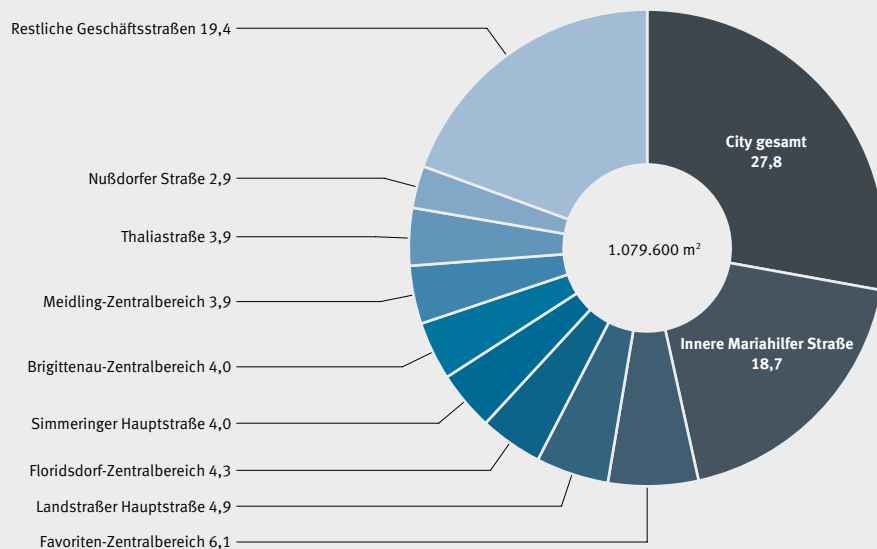


Hauptgeschäftsstraßen nach Geschäfts-, Verkaufsflächen und Brutto-Jahresumsätzen in Wien 2008/09 Tabelle 16.2.1

Hauptgeschäftsstraßen	Geschäftsflächen 2009	Verkaufsflächen 2009	Brutto-Jahresumsätze auf Verkaufsflächen 2008	
			von	bis
	m <sup>2</sup>		Mio. EUR	
<b>Wien</b>	<b>1.079.600</b>	<b>718.200</b>	.	.
Innere Mariahilfer Straße	201.800	178.300	1.000	1.050
City gesamt	300.600	164.700	1.260	1.320
Favoriten-Zentralbereich	66.000	51.000	240	260
Floridsdorf-Zentralbereich	46.100	34.600	170	180
Landstraßer Hauptstraße	53.300	32.000	160	170
Meidling-Zentralbereich	42.600	31.900	160	170
Simmeringer Hauptstraße	43.500	30.800	160	170
Thaliastraße	42.100	27.600	130	140
Brigittenau-Zentralbereich	42.900	23.900	110	120
Nußdorfer Straße	30.900	17.000	70	90
Äußere Mariahilfer Straße	19.300	13.200	50	70
Äußere Währinger Straße	18.500	12.900	70	90
Hernals-Zentralbereich	23.000	12.500	70	90
Hütteldorfer Straße	18.600	12.400	50	70
Taborstraße	17.200	11.600	50	70
Wiedner Hauptstraße	17.500	10.800	50	70
Alser Straße	16.900	10.400	50	70
Josefstädterstraße	16.900	10.000	50	70
Praterstraße	20.600	9.200	50	70
Hietzing-Zentralbereich	13.600	8.600	.	50
Gertrudenstraße	15.400	7.600	.	50
Reinprechtsdorfer Straße	12.300	7.200	.	50

Quelle: Standort+Markt, KMU Forschung Austria.

Geschäftsflächen (%) von Hauptgeschäftsstraßen in Wien 2009 Abbildung 16.2.1



Quelle: Standort+Markt, KMU Forschung Austria.



# WIRTSCHAFT IN WIEN

<b>13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur</b> .....	<b>189</b>
13.1 Regionale Gesamtrechnung .....	193
13.2 Strukturhebungen .....	196
13.3 Neugründungen und Insolvenzen .....	201
13.4 Investitionen .....	203
<b>14. Landwirtschaft</b> .....	<b>205</b>
14.1 Landwirtschaftliche Produktion .....	208
14.2 TierärztInnen und Viehzählung .....	211
14.3 Wildabschuss und Wildverlust .....	212
<b>15. Produktion</b> .....	<b>213</b>
15.1 Strukturhebungen .....	215
15.2 Konjunkturerhebungen .....	218
<b>16. Handel</b> .....	<b>219</b>
16.1 Außenhandel .....	221
16.2 Einzelhandel .....	226
▶ <b>17. Tourismus</b> .....	<b>227</b>
17.1 Beherbergungsbetriebe .....	229
17.2 Ankünfte und Übernachtungen .....	230
17.3 Kongresse .....	234
<b>18. Forschung und Entwicklung</b> .....	<b>235</b>
18.1 Forschung und Entwicklung .....	237

**Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen****ERLÄUTERUNGEN**

**Beherbergungsstatistik** | Die Beherbergungsstatistik ist eine Primärerhebung und umfasst die monatliche Nächtigungsstatistik und die jährliche Bestandsstatistik. Erhebungseinheit ist der Beherbergungsbetrieb, es besteht Auskunftspflicht gegenüber der Gemeinde. Diese wiederum hat die monatlichen Datenmeldungen der Beherbergungsbetriebe ihres Gemeindegebietes zu erfassen und zu aggregieren. Die Gemeindeergebnisse sind zu festgelegten Stichtagen zur Erstellung der gesamtösterreichischen Beherbergungsstatistik an die Bundesanstalt Statistik Österreich zu übermitteln.

Die Zuordnung der Hotels und Pensionen zu ihrer Betriebskategorie erfolgt entsprechend der Sterne-Klassifizierung der Wirtschaftskammer Österreich (WKO). Seitens der WKO nicht klassifizierte Beherbergungsbetriebe sind – zur Erstellung der Beherbergungsstatistik – von der Gemeinde bzw. dem Tourismusverband nach eigener Einschätzung einer Betriebskategorie zuzuordnen.

**Ankünfte und Übernachtungen** | Die Nächtigungsstatistik basiert auf den von der Gemeinde erhobenen monatlichen Meldungen der Beherbergungsbetriebe über die Anzahl der Gästeankünfte und Übernachtungen, gegliedert nach dem Herkunftsland der Gäste. Erfasst werden entgeltliche Nächtigungen in gewerblichen und privaten Beherbergungsbetrieben. Übernachtungen bei Bekannten und Verwandten sowie der Bereich des Tagestourismus werden nicht erhoben.

Die auszuweisenden Herkunftsländer bzw. -ländergruppen werden von der Bundesanstalt Statistik Österreich vorgegeben. Auf Grund von Länderänderungen kommt es in unregelmäßigen Abständen zu Brüchen in der Zeitreihe.

**Bestandsstatistik** | Die jährliche Bestandsstatistik erhebt die Art des Betriebes, die in der Winter- und Sommersaison verfügbare Anzahl der Gästebetten sowie die Kalendermonate, in denen die Beherbergungsbetriebe voll oder auch teilweise geöffnet sind.

**Nationale und internationale Kongresse** | Die Informationen über Kongresse in Wien sind dem Vienna Meetings Industry Report des Vienna Convention Bureau entnommen.

**DEFINITIONEN**

**Ankunft** | Jede Person, die zumindest eine Nacht in einem Beherbergungsbetrieb verweilt, wird als ankommende Person erfasst und zählt als eine Ankunft, unabhängig davon, wie lange der tatsächliche Aufenthalt dauert.

**Arabische Länder in Asien** | Bahrein, Irak, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon, Oman, Syrien.

**Baltische Staaten** | Estland, Lettland, Litauen.

**Beherbergungsbetriebe** | Hotels, Pensionen, Jugendherbergen, Privatquartiere und Campingplätze, die entgeltlich Gäste beherbergen.

**Betriebskategorien** | Die Klassifizierung der Beherbergungsbetriebe in 1-Stern- bis 5-Stern-Betriebe ist ein österreichweit einheitliches System zur Qualitätssicherung. Die Einstufung erfolgt auf Antrag des Betriebes durch eine unabhängige Kommission des Fachverbandes Hotellerie der Wirtschaftskammer Österreich.

**Übrige GUS** | Armenien, Aserbaidschan, Belarus (Weißrussland), Kasachstan, Kirgisistan, Moldawien (Moldau), Tadschikistan, Turkmenistan, Usbekistan.

**Herkunftsland der Gäste** | Als Herkunftsland gilt das Land des Wohnsitzes, welches nicht mit der Nationalität laut Reisedokument übereinstimmen muss.

**Kongresse** | Angaben über die Zahl der in Wien stattfindenden Kongresse und deren TeilnehmerInnen.

**Nettoauslastung** | Verhältnis zwischen den belegten Gästebetten und den verfügbaren Betten in den im jeweiligen Monat geöffneten Betrieben.

**Saisonhotel** | Studentenheime, die während der Sommermonate Juli bis September als Hotel geführt werden.

**Südostasien** | Indonesien, Malaysia, Singapur, Nordkorea, Thailand, Brunei, Kambodscha, Laos, Philippinen und Vietnam.

**Übernachtungen** | Pro Person wird die Anzahl der tatsächlichen Übernachtungen in einem Beherbergungsbetrieb gezählt.

**QUELLEN**

**MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik**  
**Kongressbüro des Wiener Tourismusverbandes**

**RECHTSGRUNDLAGEN**

**BGBL. Nr. 9/1992** | Bundesgesetz über das polizeiliche Meldewesen (Meldegesetz 1991) i. d. g. F.

**BGBL. II Nr. 498/2002** | Verordnung des Bundesministers für Wirtschaft und Arbeit über die Statistik im Bereich des Tourismus (Tourismus-Statistik-Verordnung 2002), i. d. F.: BGBL. II Nr. 24/2012

Hotels und Pensionen in Wien nach Betriebskategorien seit 2001 *						Tabelle 17.1.1
Jahr	Insgesamt	Hotels und Pensionen				
		5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern	
2001	353	11	127	125	90	
2002	353	11	130	124	88	
2003	359	11	136	126	86	
2004	367	14	140	127	86	
2005	366	13	143	128	82	
2006	371	13	143	134	81	
2007	373	13	145	136	79	
2008	386	14	157	140	75	
2009	400	15	157	150	78	
2010	396	15	155	151	75	
2011	409	16	159	158	76	
2012	420	16	161	163	80	
2013	428	19	168	160	81	

Quelle: MA 23.

\* Einschließlich Saisonhotels (Studentenheime), exklusive Jugendherbergen und Privatquartiere.

Gästezimmer in Wien nach Betriebskategorien seit 2001 *						Tabelle 17.1.2
Jahr	Insgesamt	Gästezimmer in Hotels und Pensionen				
		5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern	
2001	21.549	2.381	10.797	5.538	2.833	
2002	21.644	2.388	11.165	5.389	2.702	
2003	21.417	2.330	10.911	5.359	2.817	
2004	22.441	3.331	10.773	5.448	2.889	
2005	22.815	3.153	11.152	5.828	2.682	
2006	23.160	3.154	11.168	6.210	2.628	
2007	23.478	3.154	11.443	6.259	2.622	
2008	25.609	3.229	13.137	6.640	2.603	
2009	26.651	3.444	13.084	7.436	2.687	
2010	26.775	3.444	13.046	7.678	2.607	
2011	27.546	3.626	13.042	7.963	2.933	
2012	29.048	3.623	14.106	7.884	3.435	
2013	31.070	3.846	15.424	8.073	3.727	

Quelle: MA 23.

\* Einschließlich Saisonhotels (Studentenheime), exklusive Jugendherbergen und Privatquartiere.

Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien seit 2001						Tabelle 17.1.3
Jahr	Insgesamt	Gästebetten * in Hotels und Pensionen **				
		5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern	
2001	40.061	4.029	20.201	10.498	5.333	
2002	39.579	3.982	20.373	10.105	5.119	
2003	39.641	3.843	20.356	10.066	5.376	
2004	41.682	5.787	20.226	10.213	5.456	
2005	42.692	5.580	21.004	11.006	5.102	
2006	43.753	5.809	21.204	11.718	5.022	
2007	44.414	5.756	21.701	11.937	5.020	
2008	49.005	5.976	25.202	12.865	4.962	
2009	50.911	6.345	24.870	14.445	5.251	
2010	51.342	6.464	24.786	15.008	5.084	
2011	52.905	6.837	24.575	15.768	5.725	
2012	55.389	6.797	26.591	15.479	6.522	
2013	60.459	7.259	29.453	16.214	7.533	

Quelle: MA 23.

\* Der Bettenstand wird ohne Zusatzbetten (2013 = 3.071) ausgewiesen.  
\*\* Einschließlich Saisonhotels (Studentenheime), exklusive Jugendherbergen und Privatquartiere.

Gästeankünfte in Wien nach Herkunftsländern seit 2009						Tabelle 17.2.1
Herkunftsland	Berichtsjahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	
<b>Gästeankünfte insgesamt</b>	<b>4.385.529</b>	<b>4.878.654</b>	<b>5.227.576</b>	<b>5.604.522</b>	<b>5.836.669</b>	
<b>AUT Österreich</b>	<b>1.035.791</b>	<b>1.196.151</b>	<b>1.143.561</b>	<b>1.229.505</b>	<b>1.272.393</b>	
<b>Nachbarländer</b>	<b>1.353.308</b>	<b>1.496.168</b>	<b>1.602.894</b>	<b>1.634.200</b>	<b>1.691.925</b>	
DEU Deutschland	855.711	952.061	999.584	1.005.509	1.058.844	
ITA Italien	221.616	246.930	266.100	257.846	249.174	
CHE Schweiz und LIE Liechtenstein	121.236	130.156	148.649	163.119	159.474	
SVK Slowakische Republik	14.935	17.828	21.736	24.734	27.509	
SVN Slowenien	21.691	21.908	26.096	28.898	29.523	
CZE Tschechische Republik	58.877	63.064	68.530	75.055	79.134	
HUN Ungarn	59.242	64.221	72.199	79.039	88.267	
<b>Europäische Länder</b>	<b>1.154.501</b>	<b>1.258.797</b>	<b>1.454.244</b>	<b>1.566.614</b>	<b>1.612.692</b>	
Baltische Staaten	12.622	12.652	15.196	20.054	18.032	
BEL Belgien	37.776	37.829	42.172	46.061	46.844	
BGR Bulgarien	27.155	26.531	32.509	34.240	33.127	
DNK Dänemark	21.600	23.944	24.381	26.085	30.170	
FIN Finnland	28.693	26.078	28.200	28.199	28.348	
FRA Frankreich	115.362	128.501	141.722	147.799	142.878	
GBR Großbritannien, Nordirland	158.506	166.446	178.978	195.072	201.194	
GRC Griechenland	48.768	46.170	37.161	34.217	32.693	
IRL Irland (Republik)	15.119	14.771	14.805	16.932	18.131	
ISL Island	2.109	2.507	2.289	2.477	2.901	
HRV Kroatien	27.379	28.960	32.642	33.414	36.197	
LUX Luxemburg	6.124	6.267	7.116	8.329	9.068	
MLT Malta	1.340	1.990	2.543	2.907	3.257	
NLD Niederlande	72.570	71.037	80.971	85.140	80.123	
NOR Norwegen	17.245	20.630	23.665	20.818	22.732	
POL Polen	48.882	56.449	65.192	72.088	81.653	
PRT Portugal	15.500	15.757	18.090	16.442	17.673	
ROU Rumänien	126.463	116.882	126.160	123.541	119.428	
RUS Russland	107.009	145.580	202.485	245.567	271.458	
SWE Schweden	34.445	37.820	37.311	40.150	44.028	
SCG Serbien, Montenegro	27.711	42.598	55.756	60.619	64.967	
ESP Spanien	127.091	136.249	168.748	167.419	159.303	
Übrige GUS	16.810	21.510	24.785	28.140	33.109	
TUR Türkei	26.260	36.820	48.583	60.838	59.626	
UKR Ukraine	26.641	28.671	37.574	44.792	50.553	
CYP Zypern	5.321	6.148	5.210	5.274	5.199	
<b>Amerika</b>	<b>297.247</b>	<b>340.493</b>	<b>382.092</b>	<b>424.963</b>	<b>459.851</b>	
BRA Brasilien *	.	.	34.646	46.508	49.682	
CAN Kanada	38.413	42.776	46.759	46.842	48.038	
USA	207.937	234.622	242.543	266.974	292.689	
Zentral- und Südamerika	50.897	63.095	58.144	64.639	69.442	
<b>Afrika</b>	<b>18.970</b>	<b>22.348</b>	<b>26.962</b>	<b>30.084</b>	<b>32.832</b>	
ZAF Südafrika (Republik)	4.953	6.541	6.558	6.397	6.437	
Übriges Afrika	14.017	15.807	20.404	23.687	26.395	
<b>Asien</b>	<b>343.947</b>	<b>384.911</b>	<b>485.802</b>	<b>579.089</b>	<b>626.925</b>	
Arabische Länder in Asien	52.625	61.753	34.016	39.605	48.539	
CHN China (inkl. HKG Hongkong)	50.629	60.602	83.850	114.454	120.903	
IND Indien	13.924	15.661	24.696	24.814	22.280	
ISR Israel	25.431	26.011	27.957	38.581	44.907	
JPN Japan	123.009	128.222	137.927	147.461	144.888	
KOR Südkorea	25.907	28.066	46.996	55.233	72.650	
SAU Saudi-Arabien *	.	.	17.507	28.278	29.944	
TWN Taiwan	15.473	17.451	25.671	26.478	27.073	
ARE Vereinigte Arabische Emirate *	.	.	28.785	34.081	39.575	
Süd-Ost-Asien	19.381	25.192	24.336	25.899	25.034	
Übriges Asien	17.568	21.953	34.061	44.205	51.132	
<b>Australien u. Neuseeland</b>	<b>49.579</b>	<b>54.168</b>	<b>62.848</b>	<b>68.869</b>	<b>72.484</b>	
<b>Übriges Ausland **</b>	<b>132.186</b>	<b>125.618</b>	<b>69.173</b>	<b>71.198</b>	<b>67.567</b>	

Quelle: MA 23.

\* Diese Länder werden seit 2011 gesondert erhoben.

\*\* Von den Betrieben werden auch manchmal Gästeankünfte mit unklarem Herkunftsland zugeordnet.

Gästevernächungen in Wien nach Herkunftsändern seit 2009						Tabelle 17.2.2
Herkunftsland	Berichtsjahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	
<b>Gästevernächungen insgesamt</b>	<b>9.842.827</b>	<b>10.860.126</b>	<b>11.405.048</b>	<b>12.262.828</b>	<b>12.719.289</b>	
<b>AUT Österreich</b>	<b>1.970.301</b>	<b>2.244.696</b>	<b>2.096.356</b>	<b>2.240.750</b>	<b>2.326.952</b>	
<b>Nachbarländer</b>	<b>3.191.318</b>	<b>3.531.259</b>	<b>3.707.559</b>	<b>3.789.945</b>	<b>3.900.837</b>	
DEU Deutschland	2.076.866	2.311.249	2.380.559	2.398.898	2.512.924	
ITA Italien	560.469	625.284	657.210	643.058	611.063	
CHE Schweiz und LIE Liechtenstein	284.148	307.195	345.555	383.682	383.520	
SVK Slowakische Republik	29.031	32.916	38.289	44.914	49.873	
SVN Slowenien	38.351	38.599	45.654	53.111	54.302	
CZE Tschechische Republik	98.735	104.879	117.126	127.149	136.042	
HUN Ungarn	103.718	111.137	123.166	139.133	153.113	
<b>Europäische Länder</b>	<b>2.742.803</b>	<b>2.977.599</b>	<b>3.351.892</b>	<b>3.638.061</b>	<b>3.742.730</b>	
Baltische Staaten	27.889	27.421	32.655	42.572	39.084	
BEL Belgien	91.804	90.469	97.875	112.694	111.502	
BGR Bulgarien	60.144	57.951	70.356	74.552	74.744	
DNK Dänemark	59.641	66.952	65.175	69.996	78.203	
FIN Finnland	78.663	68.449	73.062	71.750	70.088	
FRA Frankreich	284.871	317.924	344.748	367.724	352.530	
GBR Großbritannien, Nordirland	358.630	373.006	393.128	428.783	449.719	
GRC Griechenland	125.205	116.415	90.952	85.220	84.356	
IRL Irland (Republik)	37.408	34.545	35.070	41.666	42.316	
ISL Island	5.104	5.940	5.503	6.247	7.515	
HRV Kroatien	53.188	52.239	58.692	61.614	65.196	
LUX Luxemburg	15.590	15.969	17.915	20.791	22.353	
MLT Malta	4.448	5.892	7.271	8.988	9.678	
NLD Niederlande	187.430	182.119	198.844	210.614	194.683	
NOR Norwegen	44.788	53.203	58.060	52.535	55.490	
POL Polen	94.125	108.616	126.365	140.256	158.812	
PRT Portugal	39.274	37.695	42.476	40.731	41.639	
ROU Rumänien	272.446	257.953	269.567	260.915	252.636	
RUS Russland	283.809	383.943	521.540	634.398	708.646	
SWE Schweden	82.864	91.010	88.287	96.045	105.938	
SCG Serbien, Montenegro	58.001	88.589	110.365	121.230	128.382	
ESP Spanien	308.079	330.720	387.536	379.186	358.637	
Übrige GUS	42.084	54.177	59.160	69.564	80.293	
TUR Türkei	58.756	78.734	102.983	128.730	127.972	
UKR Ukraine	54.503	61.266	80.575	97.301	108.835	
CYP Zypern	14.059	16.402	13.732	13.959	13.483	
<b>Amerika</b>	<b>729.941</b>	<b>819.853</b>	<b>889.400</b>	<b>996.348</b>	<b>1.049.477</b>	
BRA Brasilien *	.	.	80.177	111.216	115.107	
CAN Kanada	98.228	108.622	117.442	115.498	119.888	
USA	507.905	561.477	560.577	617.602	657.722	
Zentral- und Südamerika	123.808	149.754	131.204	152.032	156.760	
<b>Afrika</b>	<b>50.755</b>	<b>63.178</b>	<b>69.029</b>	<b>77.005</b>	<b>85.896</b>	
ZAF Südafrika (Republik)	13.633	16.768	16.597	16.180	15.331	
Übrige Afrika	37.122	46.410	52.432	60.825	70.565	
<b>Asien</b>	<b>755.311</b>	<b>835.080</b>	<b>991.949</b>	<b>1.195.778</b>	<b>1.289.668</b>	
Arabische Länder in Asien	133.127	160.532	89.168	100.806	117.245	
CHN China (inkl. HKG Hongkong)	84.250	107.497	142.092	198.282	208.474	
IND Indien	36.045	38.968	55.780	55.670	54.561	
ISR Israel	64.219	68.743	69.178	99.459	115.927	
JPN Japan	267.749	266.737	276.862	309.278	305.929	
KOR Südkorea	52.010	51.773	82.042	99.888	124.277	
SAU Saudi-Arabien *	.	.	45.205	73.832	78.528	
TWN Taiwan	32.185	37.623	46.778	44.841	45.060	
ARE Vereinigte Arabische Emirate *	.	.	62.299	70.888	81.663	
Süd-Ost-Asien	38.624	49.726	66.152	82.023	96.002	
Übriges Asien	47.102	53.481	56.393	60.811	62.002	
<b>Australien u. Neuseeland</b>	<b>119.677</b>	<b>128.717</b>	<b>148.467</b>	<b>164.989</b>	<b>169.612</b>	
<b>Übriges Ausland **</b>	<b>282.721</b>	<b>259.744</b>	<b>150.396</b>	<b>159.952</b>	<b>154.117</b>	

Quelle: MA 23.

\* Diese Länder werden seit 2011 gesondert erhoben.

\*\* Von den Betrieben werden auch manchmal Übernachtungen mit unklarem Herkunftsland zugeordnet.

Gästeübernachtungen in Wien nach Betriebskategorien seit 2000

Tabelle 17.2.3

Jahr	Insgesamt	Gästeübernachtungen					Jugendherbergen und Camping
		Hotels und Pensionen				2-/1-Stern *	
		5-Stern	4-Stern	3-Stern			
2000	7.701.081	1.042.467	4.038.562	1.642.755	542.374	434.923	
2001	7.687.546	934.777	4.084.590	1.706.936	490.840	470.403	
2002	7.655.391	813.175	4.165.209	1.696.570	472.597	507.840	
2003	7.955.076	822.517	4.225.889	1.830.439	503.120	573.111	
2004	8.429.398	1.007.056	4.476.928	1.875.720	502.734	566.960	
2005	8.768.660	1.113.157	4.645.367	2.004.345	464.881	540.910	
2006	9.356.045	1.202.479	4.832.275	2.268.484	478.592	574.215	
2007	9.675.208	1.206.937	4.836.164	2.397.818	604.512	629.777	
2008	10.232.472	1.147.896	5.084.723	2.591.630	717.388	690.835	
2009	9.842.827	1.191.691	4.656.977	2.609.542	713.910	670.707	
2010	10.860.126	1.275.220	5.122.041	2.976.405	791.310	695.150	
2011	11.405.048	1.356.901	5.128.648	3.173.633	927.513	818.353	
2012	12.262.828	1.429.275	5.637.460	3.089.073	1.128.286	978.734	
2013	12.719.289	1.441.038	5.947.536	3.146.455	1.186.649	997.611	

Quelle: MA 23.

\* Einschließlich Übernachtungen in privaten und gewerblichen Ferienwohnungen/Appartments.

Gästeübernachtungen in Wien nach Betriebskategorien und Monaten 2013

Tabelle 17.2.4

Monat	Insgesamt	Gästeübernachtungen					Jugendherbergen und Camping
		Hotels und Pensionen				2-/1-Stern *	
		5-Stern	4-Stern	3-Stern			
2013	12.719.289	1.441.038	5.947.536	3.146.455	1.186.649	997.611	
Jänner	674.307	85.713	316.451	163.220	59.805	49.118	
Februar	623.643	80.426	291.385	149.293	55.202	47.337	
März	960.247	112.972	444.515	243.440	85.032	74.288	
April	1.043.160	115.305	472.048	283.542	98.470	73.795	
Mai	1.241.877	127.148	583.555	319.968	114.493	96.713	
Juni	1.131.666	129.244	522.738	279.058	107.275	93.351	
Juli	1.191.253	124.264	548.562	281.479	117.943	119.005	
August	1.353.089	145.783	626.317	326.943	128.891	125.155	
September	1.186.940	135.005	543.520	296.262	119.434	92.719	
Oktober	1.188.741	132.799	565.147	292.684	112.553	85.558	
November	971.630	114.415	472.539	231.817	89.408	63.451	
Dezember	1.152.736	137.964	560.759	278.749	98.143	77.121	

Quelle: MA 23.

\* Einschließlich Übernachtungen in privaten und gewerblichen Ferienwohnungen/Appartments.

**Gästeebernachtungen nach Gemeindebezirken seit 2009** Tabelle 17.2.5

Gemeindebezirk	Berichtsjahr				
	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Wien</b>	<b>9.842.827</b>	<b>10.860.126</b>	<b>11.405.048</b>	<b>12.262.828</b>	<b>12.719.289</b>
1. Innere Stadt	1.774.470	1.978.827	2.047.280	2.137.689	2.193.825
2. Leopoldstadt	1.016.966	1.150.389	1.302.447	1.491.456	1.511.506
3. Landstraße	1.084.001	1.180.504	1.178.340	1.328.440	1.334.574
4. Wieden	400.129	466.373	583.575	604.494	599.639
5. Margareten	311.030	415.383	392.326	410.497	436.568
6. Mariahilf	570.565	649.583	632.651	581.200	650.169
7. Neubau	651.923	726.925	763.228	738.302	837.124
8. Josefstadt	316.073	342.492	383.484	426.356	413.065
9. Alsergrund	443.443	454.750	454.227	452.029	429.091
10. Favoriten	633.758	712.827	737.000	766.900	902.687
11. Simmering	90.817	102.777	109.124	133.917	203.920
12. Meidling	211.988	225.813	234.668	249.933	250.187
13. Hietzing	231.216	140.465	140.898	243.744	238.021
14. Penzing	236.046	217.106	298.429	392.250	386.574
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	639.654	723.053	684.508	869.802	920.569
16. Ottakring	150.384	163.770	172.767	152.243	145.210
17. Hernals	272.603	298.081	323.966	345.243	332.870
18. Währing	38.436	38.212	43.345	7.419	38.995
19. Döbling	151.899	153.781	159.221	144.047	115.137
20. Brigittenau	96.509	105.453	114.831	110.105	123.474
21. Floridsdorf	27.038	29.955	36.821	55.559	49.581
22. Donaustadt	424.248	512.065	534.221	551.287	546.056
23. Liesing	69.631	71.542	77.691	69.916	60.447

Quelle: MA 23.

**Nettoausslastung der Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien seit 2000** Tabelle 17.2.6

Jahr *	Nettoausslastung der Hotels und Pensionen in %				
	insgesamt	5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern
2000	53,3	52,6	57,3	52,5	36,3
2001	52,5	53,1	55,5	52,8	35,1
2002	52,6	55,3	55,3	52,4	34,7
2003	54,2	56,2	57,5	54,9	34,1
2004	56,1	54,1	61,2	55,0	34,5
2005	56,7	55,7	61,9	55,4	32,7
2006	58,4	57,7	62,9	58,3	34,3
2007	58,2	57,0	60,1	59,2	45,3
2008	55,9	52,9	55,9	59,5	49,9
2009	51,2	51,4	51,8	52,2	44,7
2010	56,8	54,5	58,8	56,9	49,2
2011	56,5	55,3	57,5	57,4	50,2
2012	56,7	56,1	57,5	57,4	51,5
2013	54,7	53,9	57,0	55,0	45,0

Quelle: MA 23.

**Nettoausslastung der Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien und Monaten 2013** Tabelle 17.2.7

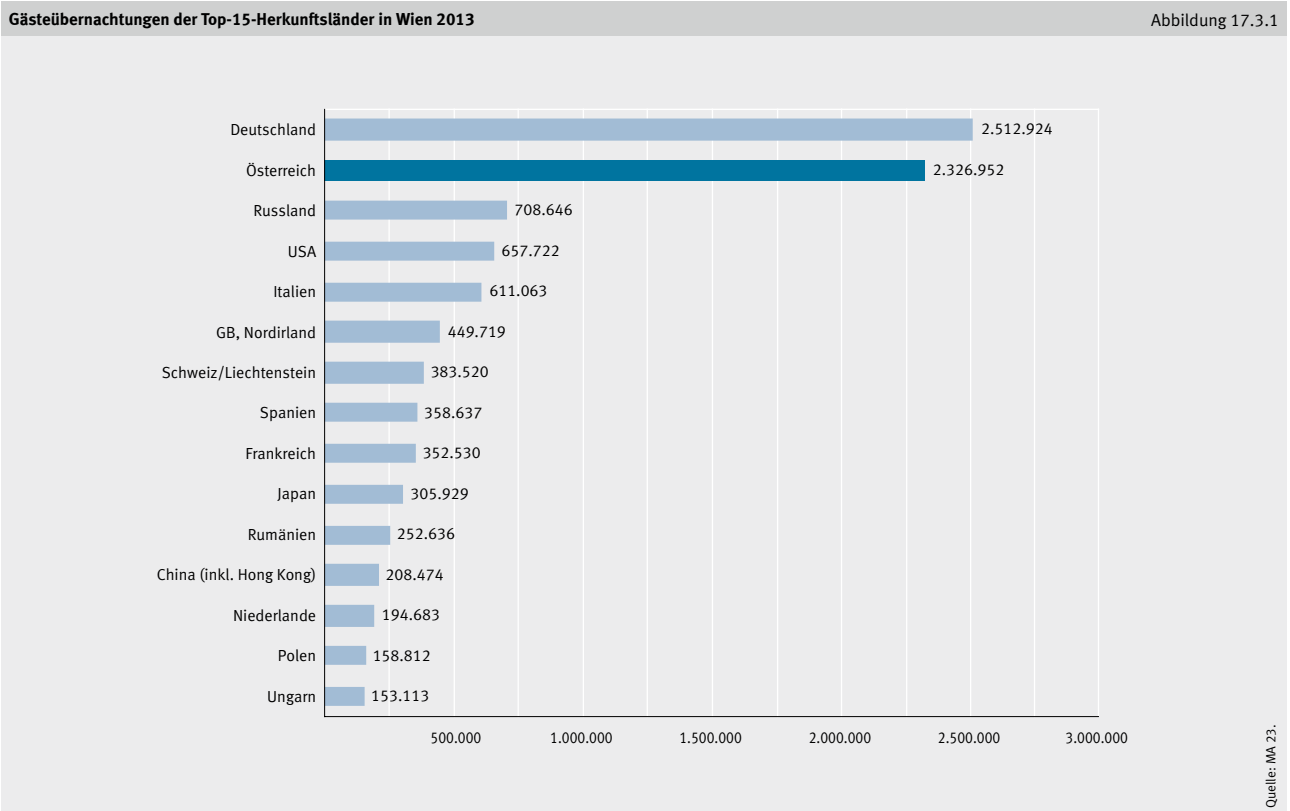
Monat	Nettoausslastung der Hotels und Pensionen in %				
	insgesamt	5-Stern	4-Stern	3-Stern	2-/1-Stern
<b>2013</b>	<b>54,7</b>	<b>53,9</b>	<b>57,0</b>	<b>55,0</b>	<b>45,0</b>
Jänner	36,6	37,7	37,1	36,2	33,5
Februar	37,3	39,2	37,8	36,7	34,2
März	49,0	47,8	52,0	49,3	37,3
April	55,0	50,4	57,0	58,0	44,7
Mai	62,9	56,7	65,5	66,3	50,2
Juni	58,6	60,3	60,0	59,4	48,3
Juli	57,3	56,1	60,8	56,4	46,5
August	65,5	64,8	69,4	65,5	50,5
September	60,1	62,0	61,8	61,1	49,0
Oktober	59,7	58,4	62,0	59,7	50,8
November	51,1	52,0	54,0	49,2	42,1
Dezember	58,9	60,7	62,1	57,2	45,9

Quelle: MA 23.

**Nationale und internationale Kongresse in Wien seit 2009** Tabelle 17.3.1

Jahr	Nationale und internationale Kongresse						
	abs.	TeilnehmerInnen	Ø TeilnehmerInnenzahl	Ø Dauer in Tagen	Kongresstage	TeilnehmerInnentage	Übernachtungen
<b>Insgesamt</b>							
2009	882	303.335	344	2,8	2.442	912.561	1.128.901
2010	935	305.608	327	2,7	2.569	861.222	1.053.850
2011	1.018	328.787	323	2,7	2.763	903.634	1.097.782
2012	1.146	367.127	320	2,7	3.101	1.019.251	1.263.198
2013	1.221	364.101	298	2,5	3.037	941.034	1.128.513
<b>Nationale Kongresse</b>							
2009	326	75.261	231	2,1	670	152.678	94.357
2010	356	95.731	269	2,1	748	201.143	136.757
2011	380	114.813	302	1,9	725	219.052	149.997
2012	439	116.338	265	2,1	900	238.506	143.951
2013	544	132.483	243	1,8	987	239.680	147.584
<b>Internationale Kongresse</b>							
2009	556	228.074	410	3,2	1.772	759.883	1.034.544
2010	579	209.877	362	3,1	1.821	660.079	917.093
2011	638	213.974	336	3,2	2.038	684.582	947.785
2012	707	250.789	355	3,1	2.201	780.745	1.119.247
2013	677	231.618	342	3,0	2.050	701.354	980.929

Quelle: Wien Tourismus – Kongressbüro.





# WIRTSCHAFT IN WIEN

<b>13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur</b> .....	<b>189</b>
13.1 Regionale Gesamtrechnung .....	193
13.2 Strukturhebungen .....	196
13.3 Neugründungen und Insolvenzen .....	201
13.4 Investitionen .....	203
<b>14. Landwirtschaft</b> .....	<b>205</b>
14.1 Landwirtschaftliche Produktion .....	208
14.2 TierärztInnen und Viehzählung .....	211
14.3 Wildabschuss und Wildverlust .....	212
<b>15. Produktion</b> .....	<b>213</b>
15.1 Strukturhebungen .....	215
15.2 Konjunkturerhebungen .....	218
<b>16. Handel</b> .....	<b>219</b>
16.1 Außenhandel .....	221
16.2 Einzelhandel .....	226
<b>17. Tourismus</b> .....	<b>227</b>
17.1 Beherbergungsbetriebe .....	229
17.2 Ankünfte und Übernachtungen .....	230
17.3 Kongresse .....	234
▶ <b>18. Forschung und Entwicklung</b> .....	<b>235</b>
18.1 Forschung und Entwicklung .....	237

**Erläuterungen und Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen****ERLÄUTERUNGEN**

**Forschung und Entwicklung (F&E)** | Auf der rechtlichen Grundlage der F&E-Statistik-Verordnung 2003 entsprechend den internationalen Standards und Richtlinien (Frascati-Handbuch der OECD, letzte Fassung 2002; UNESCO-Empfehlung 1978) werden von der Statistik Austria alle zwei Jahre primärstatistische Vollerhebungen über Forschung und experimentelle Entwicklung bei den F&E-ausführenden Institutionen in allen volkswirtschaftlichen Sektoren durchgeführt. Die Erhebung findet alle zwei Jahre statt, 2007 wurde auf den Erhebungsrhythmus der EU eingeschwenkt, daher gab es nach der Erhebung 2006 im Jahr 2007 wieder eine Erhebung. Die nächste F&E-Erhebung findet über das Berichtsjahr 2013 statt. Diese Daten wurden bis Redaktionsschluss noch nicht publiziert.

Die Auswertung erfolgt bundesweit. Dabei werden Daten über die Beschäftigten, über die Ausgaben für F&E und die Finanzierung dieser Ausgaben sowie über die Art und Zielrichtung der F&E-Tätigkeiten erhoben. Regionale Daten beruhen auf Sonderauswertungen der F&E-Erhebung, die von der Stadt Wien beauftragt werden.

**DEFINITIONEN**

**Forschungsausgaben** | Eine wichtige Inputvariable in der Betrachtung der Forschung sind die Bruttoinlandsausgaben für Forschung und Entwicklung, kurz F&E-Ausgaben, also die Summe an Geldern, die direkt in F&E fließen: für Personal, Sach- und Bauausgaben, Liegenschaftsankäufe und Ausrüstungsinvestitionen.

**Forschungsquote** | Die Forschungsquote gibt den Anteil der Bruttoinlandsausgaben für F&E am Bruttoinlandsprodukt an und wird im Gegensatz zu allen anderen Daten der Forschungsstatistik nach dem F&E-Standort berechnet. Durch viele Firmensitze und Konzernzentralen in Wien, die auch in anderen Bundesländern Forschungseinrichtungen betreiben, sind die F&E-Ausgaben von Wien nach dem F&E-Standort geringer als jene nach dem Hauptstandort.

**F&E-Personal** | Beim Personal in F&E unterscheidet man: Wissenschaftliches Personal (AkademikerInnen, ForscherInnen), höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal (Maturantinnen u. Maturanten, TechnikerInnen, Laborantinnen u. Laboranten) und sonstiges Hilfspersonal.

**Landeskrankenanstalten (LKH)** | Bzw. Landeskrankenhäuser werden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgt eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen. Daher liegen keine Daten über Beschäftigte in F&E bzw. über eine Aufgliederung der F&E-Ausgaben nach Forschungsarten vor. Weiters wird die Anzahl der Erhebungseinheiten ohne die Landeskrankenanstalten angegeben. In den Gesamtausgaben und deren Finanzierung sind Aufwendungen für die LKH allerdings enthalten.

**Sektoren** | Der F&E-Bereich gliedert sich in vier Sektoren: Der Hochschulbereich umfasst Wissenschaftliche Universitäten und Universitäten der Künste, Universitätskliniken, die Akademie der Wissenschaften, Fachhochschulen und Privatuniversitäten. Unter Sektor Staat versteht man alle nicht universitären Bundes-, Lan-

des-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft und Landeskrankenanstalten (LKH). Der private gemeinnützige Sektor enthält private Institutionen ohne Erwerbscharakter mit vorwiegend privatem oder privatrechtlichem, konfessionellem oder sonstigem nicht öffentlichem Status. Der Unternehmenssektor gliedert sich in den kooperativen Bereich (z. B. Joanneum Research, ARC Seibersdorf) einschließlich Kompetenzzentren und in den firmeneigenen Bereich, zu dem auch Kraftwerksgesellschaften und ZiviltchnikerInnen gezählt werden.

**Vollzeitäquivalente** | Beschäftigungsausmaß der gesamten Belegschaft, gerechnet in fiktiven 40-Stunden-Posten. Die Kopffzahlen (Personenanzahl) sind aus zwei Gründen höher als die Vollzeitäquivalente: einerseits bewirkt natürlich die Teilzeitbeschäftigung eine höhere Kopffzahl, andererseits werden auch Vollzeitbeschäftigte nur anhand ihrer wirklich für die Forschung aufgewendeten Arbeitszeit erfasst. Das bedeutet, dass auch Arbeitsplätze von vollbeschäftigten ForscherInnen nur zu einem geringeren Ausmaß in die Statistik einfließen, wenn Teile der Arbeitszeit mit anderen Tätigkeiten verbracht werden.

**QUELLEN**

**Statistik Austria (Hrsg.)** | Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung

**Statistik Austria** | Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung, Sonderauswertungen für Wien

**RECHTSGRUNDLAGEN**

Im Rahmen primärstatistischer Vollerhebungen durch Statistik Austria werden bei F&E-durchführenden Einrichtungen und Unternehmen auf der methodischen Basis international gültiger Standards und Richtlinien (Frascati-Manual der OECD) insbesondere Daten über Beschäftigte in F&E, Ausgaben für F&E, die Finanzierung dieser Ausgaben sowie über die Art und Zielrichtung der F&E-Tätigkeiten erhoben.

F&E: Erhebungseinheiten, Beschäftigte (nach Köpfen und Vollzeitäquivalenten), Ausgaben, Finanzierung in Wien und Österreich 2011				Tabelle 18.1.1
Erhebungseinheiten, Beschäftigte, Ausgaben, Finanzierung	Wien *	Österreich	Anteil Wiens an Österreich	
			in %	
<b>F&amp;E-durchführende Erhebungseinheiten</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>1.487</b>	<b>4.984</b>	<b>29,8</b>	
<b>Beschäftigte – Köpfe</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>40.398</b>	<b>107.949,0</b>	<b>37,4</b>	
Wissenschaftliches Personal	27.213	65.609,0	41,5	
Höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	8.880	30.846,0	28,8	
Hilfspersonal	4.305	11.494,0	37,5	
<b>Beschäftigte – Vollzeitäquivalente</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>20.716,9</b>	<b>61.170,4</b>	<b>33,9</b>	
Wissenschaftliches Personal	14.129,6	37.113,8	38,1	
Höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	4.636,9	18.335,5	25,3	
Hilfspersonal	1.950,5	5.721,1	34,1	
<b>Ausgaben in Mio. EUR inkl. LKH</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>2.870,8</b>	<b>8.276,3</b>	<b>34,7</b>	
Personalausgaben	1.477,0	4.186,4	35,3	
Laufende Sachausgaben	1.213,1	3.422,8	35,4	
Ausrüstungsinvestitionen	157,5	501,8	31,4	
Bauausgaben und Liegenschaftsankäufe	23,1	165,4	14,0	
<b>Ausgaben in Mio. EUR ohne LKH</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>2.816,8</b>	<b>8.125,7</b>	<b>34,7</b>	
Grundlagenforschung	740,6	1.576,5	47,0	
Angewandte Forschung	1.107,3	2.907,1	38,1	
Experimentelle Entwicklung	968,9	3.642,0	26,6	
<b>Finanzierung der F&amp;E-Ausgaben in Mio. EUR</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>2.870,8</b>	<b>8.276,3</b>	<b>34,7</b>	
Unternehmenssektor	971,5	3.820,9	25,4	
Öffentlicher Sektor insgesamt	1.382,3	3.014,5	45,9	
Bund	1.092,8	2.215,0	49,3	
Länder, inklusive Wien	87,5	298,7	29,3	
Gemeinden, ohne Wien	0,8	7,0	11,3	
Sonstige	201,2	493,8	40,7	
Privater gemeinnütziger Sektor	23,5	39,2	59,9	
Ausland, internationale Organisationen	424,5	1.251,4	33,9	
Europäische Union (EU)	69,0	150,3	45,9	

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung, Sonderauswertung für Wien 2011.

\* Regionale Zuordnung nach dem Hauptstandort (Sitz) des Unternehmens.

F&E: Erhebungseinheiten, Beschäftigte (nach Köpfen und Vollzeitäquivalenten), Ausgaben und Finanzierung in Wien seit 2002							Tabelle 18.1.2
Erhebungseinheiten, Beschäftigte, Ausgaben, Finanzierung *	Berichtsjahr						
	2002	2004	2006	2007	2009	2011	
<b>F&amp;E-durchführende Erhebungseinheiten</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>1.032</b>	<b>1.007</b>	<b>1.140</b>	<b>1.206</b>	<b>1.329</b>	<b>1.487</b>	
<b>Beschäftigte – Köpfe</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>29.400,0</b>	<b>32.215,0</b>	<b>34.841,0</b>	<b>36.593,0</b>	<b>37.742,0</b>	<b>40.398,0</b>	
Wissenschaftliches Personal	18.690,0	20.154,0	21.990,0	23.791,0	25.828,0	27.213,0	
Höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	6.501,0	7.431,0	8.789,0	8.834,0	7.937,0	8.880,0	
Hilfspersonal	4.209,0	4.630,0	4.062,0	3.968,0	3.977,0	4.305,0	
<b>Beschäftigte – Vollzeitäquivalente</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>16.551,0</b>	<b>17.383,3</b>	<b>19.206,6</b>	<b>20.451,8</b>	<b>20.254,3</b>	<b>20.717,0</b>	
Wissenschaftliches Personal	11.102,0	11.211,5	12.090,3	13.292,2	14.098,3	14.129,6	
Höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	3.781,0	4.209,3	5.261,2	5.263,6	4.393,5	4.636,9	
Hilfspersonal	1.668,0	1.962,5	1.855,1	1.896,0	1.762,5	1.950,5	
<b>Ausgaben in Mio. EUR inkl. LKH</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>2.020,6</b>	<b>2.184,3</b>	<b>2.430,1</b>	<b>2.618,0</b>	<b>2.846,6</b>	<b>2.870,8</b>	
Personalausgaben	1.041,5	1.167,8	1.314,7	1.416,9	1.465,0	1.477,0	
Laufende Sachausgaben	829,0	866,1	938,1	1.051,9	1.176,5	1.213,1	
Ausrüstungsinvestitionen	114,5	115,6	142,1	126,7	176,0	157,5	
Bausausgaben und Liegenschaftsankäufe	35,6	34,8	35,1	22,4	28,1	23,1	
<b>Ausgaben in Mio. EUR ohne LKH</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>1.986,5</b>	<b>2.146,3</b>	<b>2.388,9</b>	<b>2.571,3</b>	<b>2.794,6</b>	<b>2.816,8</b>	
Grundlagenforschung	416,3	439,1	477,2	521,9	635,0	740,6	
Angewandte Forschung	733,6	721,7	815,0	911,6	938,8	1.107,3	
Experimentelle Entwicklung	836,6	985,5	1.096,7	1.137,8	1.220,9	968,9	
<b>Finanzierung der F&amp;E-Ausgaben in Mio. EUR</b>							
<b>Insgesamt</b>	<b>2.020,6</b>	<b>2.184,3</b>	<b>2.430,1</b>	<b>2.618,0</b>	<b>2.846,6</b>	<b>2.870,8</b>	
Unternehmenssektor	649,7	713,4	883,8	946,9	952,0	971,5	
Öffentlicher Sektor	808,4	858,8	974,8	1.048,3	1.254,5	1.382,3	
Privater gemeinnütziger Sektor	13,0	17,8	15,2	18,2	25,2	23,5	
Ausland, internationale Organisationen	513,7	551,8	505,4	554,0	562,8	424,5	
Europäische Union (EU)	35,8	42,6	51,0	50,7	52,0	69,0	

Quelle: Statistik Austria – Erhebungen über Forschung und experimentelle Entwicklung, Sonderauswertungen für Wien.

\* Regionale Zuordnung nach dem Hauptstandort (Sitz) des Unternehmens.

Finanzierung der F&E-Ausgaben nach Finanzierungsbereichen und Bundesländern 2011							Tabelle 18.1.3
Bundesländer	Insgesamt	Finanzierungsbereiche					Erhebungseinheiten
		Unternehmenssektor	öffentlicher Sektor	privater gemeinnütziger Sektor	Ausland *	EU	
		1.000 EUR					
<b>Österreich</b>	<b>8.276.335</b>	<b>3.820.904</b>	<b>3.014.526</b>	<b>39.236</b>	<b>1.251.410</b>	<b>150.259</b>	<b>4.984</b>
Burgenland	56.846	41.792	9.745	–	4.818	491	84
Kärnten	480.133	195.202	99.206	702	179.671	5.352	237
Niederösterreich	706.439	461.552	172.885	3.694	51.910	16.398	527
Oberösterreich	1.295.914	952.101	269.919	3.053	59.247	11.594	886
Salzburg	287.664	151.820	123.285	1.586	5.564	5.409	284
Steiermark	1.646.956	584.981	595.863	1.898	436.403	27.811	913
Tirol	728.795	302.510	324.131	4.757	84.186	13.211	406
Vorarlberg	202.836	159.461	37.232	59	5.123	961	160
Wien	2.870.752	971.485	1.382.260	23.487	424.488	69.032	1.487

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2011.

\* Einschließlich internationaler Organisationen (ohne EU).

Beschäftigte nach Durchführungssektoren, Erhebungsbereichen und Beschäftigtenkategorien in Wien 2011 Tabelle 18.1.4

Sektoren, Bereiche	F&E durchführende Erhebungseinheiten	Beschäftigte			
		insgesamt	wissenschaftliches Personal	höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal	sonstiges Hilfspersonal
<b>Kopfzahlen</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>1.487</b>	<b>40.398</b>	<b>27.213</b>	<b>8.880</b>	<b>4.305</b>
<b>Hochschulsektor</b>	<b>554</b>	<b>21.244</b>	<b>16.040</b>	<b>2.968</b>	<b>2.236</b>
Universitäten (ohne Kliniken)	437	15.424	11.625	2.079	1.720
Universitätskliniken	27	3.478	2.480	561	437
Universitäten der Künste	29	798	696	54	48
Akademie der Wissenschaften	47	1.079	842	231	6
Fachhochschulen	7	298	235	42	21
Sonstiger Hochschulsektor*	7	167	162	1	4
<b>Sektor Staat**</b>	<b>142</b>	<b>3.997</b>	<b>2.344</b>	<b>776</b>	<b>877</b>
Ohne Landeskrankenanstalten	142	3.997	2.344	776	877
Landeskrankenanstalten	.	.	.	.	.
<b>Privater gemeinnütziger Sektor***</b>	<b>25</b>	<b>396</b>	<b>259</b>	<b>99</b>	<b>38</b>
<b>Unternehmenssektor</b>	<b>766</b>	<b>14.761</b>	<b>8.570</b>	<b>5.037</b>	<b>1.154</b>
Kooperativer Bereich****	17	1.402	752	432	218
Firmeneigener Bereich	749	13.359	7.818	4.605	936
<b>Vollzeitäquivalente</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>1.487</b>	<b>20.716,9</b>	<b>14.129,6</b>	<b>4.636,9</b>	<b>1.950,5</b>
<b>Hochschulsektor</b>	<b>554</b>	<b>8.352,3</b>	<b>6.304,3</b>	<b>1.182,7</b>	<b>865,3</b>
Universitäten (ohne Kliniken)	437	6.326,2	4.778,1	838,2	710,0
Universitätskliniken	27	1.025,1	678,1	217,9	129,2
Universitäten der Künste	29	174,7	145,8	15,1	13,9
Akademie der Wissenschaften	47	638,9	545,7	89,0	4,2
Fachhochschulen	7	150,4	120,8	22,1	7,6
Sonstiger Hochschulsektor*	7	36,9	36,0	0,4	0,5
<b>Sektor Staat**</b>	<b>142</b>	<b>1.652,5</b>	<b>1.064,4</b>	<b>253,9</b>	<b>334,1</b>
Ohne Landeskrankenanstalten	142	1.652,5	1.064,4	253,9	334,1
Landeskrankenanstalten	.	.	.	.	.
<b>Privater gemeinnütziger Sektor***</b>	<b>25</b>	<b>186,7</b>	<b>131,0</b>	<b>46,0</b>	<b>9,7</b>
<b>Unternehmenssektor</b>	<b>766</b>	<b>10.525,4</b>	<b>6.629,8</b>	<b>3.154,2</b>	<b>741,3</b>
Kooperativer Bereich****	17	657,4	452,3	156,5	48,5
Firmeneigener Bereich	749	9.868,0	6.177,5	2.997,7	692,8

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2011.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

\* Privatuniversitäten und Pädagogische Hochschulen.

\*\* Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefassten), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; ohne Landeskrankenanstalten. Die Landeskrankenanstalten wurden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgte eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen. Daher liegen keine Daten über Beschäftigte in F&E vor.

\*\*\* Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.

\*\*\*\* Einschließlich Kompetenzzentren.

Beschäftigte nach Durchführungssektoren, Erhebungsbereichen, Beschäftigtenkategorien und Geschlecht in Wien 2011 Tabelle 18.1.5

Sektoren, Bereiche	F&E durchführende Erhebungseinheiten	Beschäftigte							
		insgesamt		wissenschaftliches Personal		höher qualifiziertes nicht wissenschaftliches Personal		sonstiges Hilfspersonal	
		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht		Geschlecht	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
<b>Kopfzahlen</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>1.487</b>	<b>24.459</b>	<b>15.939</b>	<b>17.361</b>	<b>9.852</b>	<b>5.337</b>	<b>3.543</b>	<b>1.761</b>	<b>2.544</b>
<b>Hochschulsektor</b>	<b>554</b>	<b>11.134</b>	<b>10.110</b>	<b>9.431</b>	<b>6.609</b>	<b>935</b>	<b>2.033</b>	<b>768</b>	<b>1.468</b>
Universitäten (ohne Kliniken)	437	8.501	6.923	7.104	4.521	708	1.371	689	1.031
Universitätskliniken	27	1.507	1.971	1.338	1.142	108	453	61	376
Universitäten der Künste	29	367	431	341	355	12	42	14	34
Akademie der Wissenschaften	47	544	535	447	395	96	135	1	5
Fachhochschulen	7	135	163	121	114	11	31	3	18
Sonstiger Hochschulsektor*	7	80	87	80	82	-	1	-	4
<b>Sektor Staat**</b>	<b>142</b>	<b>2.019</b>	<b>1.978</b>	<b>1.284</b>	<b>1.060</b>	<b>355</b>	<b>421</b>	<b>380</b>	<b>497</b>
Ohne Landeskrankenanstalten	142	2.019	1.978	1.284	1.060	355	421	380	497
Landeskrankenanstalten	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Privater gemeinnütziger Sektor***</b>	<b>25</b>	<b>156</b>	<b>240</b>	<b>123</b>	<b>136</b>	<b>16</b>	<b>83</b>	<b>17</b>	<b>21</b>
<b>Unternehmenssektor</b>	<b>766</b>	<b>11.150</b>	<b>3.611</b>	<b>6.523</b>	<b>2.047</b>	<b>4.031</b>	<b>1.006</b>	<b>596</b>	<b>558</b>
Kooperativer Bereich****	17	850	552	532	220	234	198	84	134
Firmeneigener Bereich	749	10.300	3.059	5.991	1.827	3.797	808	512	424
<b>Vollzeitäquivalente</b>									
<b>Insgesamt</b>	<b>1.487</b>	<b>13.571,2</b>	<b>7.145,7</b>	<b>9.712,3</b>	<b>4.417,3</b>	<b>3.061,1</b>	<b>1.575,8</b>	<b>797,8</b>	<b>1.152,7</b>
<b>Hochschulsektor</b>	<b>554</b>	<b>4.601,4</b>	<b>3.751,0</b>	<b>3.949,6</b>	<b>2.354,7</b>	<b>362,0</b>	<b>820,7</b>	<b>289,7</b>	<b>575,6</b>
Universitäten (ohne Kliniken)	437	3.655,8	2.670,4	3.108,6	1.669,4	279,3	558,9	267,9	442,1
Universitätskliniken	27	432,2	592,9	375,8	302,3	40,5	177,4	16,0	113,2
Universitäten der Künste	29	79,4	95,3	72,5	73,3	2,3	12,8	4,5	9,3
Akademie der Wissenschaften	47	347,5	291,4	312,6	233,1	34,4	54,7	0,6	3,6
Fachhochschulen	7	66,9	83,5	60,7	60,1	5,6	16,5	0,7	6,9
Sonstiger Hochschulsektor*	7	19,5	17,4	19,5	16,5	-	0,4	-	0,5
<b>Sektor Staat**</b>	<b>142</b>	<b>873,7</b>	<b>778,8</b>	<b>611,5</b>	<b>452,9</b>	<b>113,7</b>	<b>140,3</b>	<b>148,5</b>	<b>185,6</b>
Ohne Landeskrankenanstalten	142	873,7	778,8	611,5	452,9	113,7	140,3	148,5	185,6
Landeskrankenanstalten	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Privater gemeinnütziger Sektor***</b>	<b>25</b>	<b>71,8</b>	<b>114,9</b>	<b>62,1</b>	<b>69,0</b>	<b>7,1</b>	<b>38,9</b>	<b>2,7</b>	<b>7,0</b>
<b>Unternehmenssektor</b>	<b>766</b>	<b>8.024,4</b>	<b>2.501,0</b>	<b>5.089,1</b>	<b>1.540,7</b>	<b>2.578,3</b>	<b>575,9</b>	<b>356,9</b>	<b>384,4</b>
Kooperativer Bereich****	17	454,2	203,2	344,6	107,7	92,0	64,5	17,5	31,0
Firmeneigener Bereich	749	7.570,2	2.297,8	4.744,5	1.433,0	2.486,3	511,4	339,4	353,4

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2011.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

\* Privatuniversitäten und Pädagogische Hochschulen.

\*\* Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefassten), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&amp;E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&amp;E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; ohne Landeskrankenanstalten. Die Landeskrankenanstalten wurden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgte eine Schätzung der F&amp;E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen. Daher liegen keine Daten über Beschäftigte in F&amp;E vor.

\*\*\* Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.

\*\*\*\* Einschließlich Kompetenzzentren.

**Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren und Erhebungsbereichen in Wien 2011** Tabelle 18.1.6

Sektoren, Bereiche	F&E durchführende Erhebungseinheiten *	Insgesamt	Ausgaben			
			Personal- ausgaben	laufende Sachausgaben	Ausgaben für Ausrüstungs- investitionen	Bauausgaben und Ausgaben für Liegenschaftsankäufe
<b>Insgesamt</b>	<b>1.487</b>	<b>2.870.752</b>	<b>1.477.030</b>	<b>1.213.118</b>	<b>157.478</b>	<b>23.126</b>
<b>Hochschulsektor</b>	<b>554</b>	<b>1.096.881</b>	<b>499.516</b>	<b>530.181</b>	<b>60.067</b>	<b>7.117</b>
Universitäten (ohne Kliniken)	437	848.390	369.839	424.935	49.464	4.152
Universitätskliniken	27	120.946	69.850	42.974	5.388	2.734
Universitäten der Künste	29	18.847	11.728	6.634	485	-
Akademie der Wissenschaften	47	86.179	36.231	46.527	3.270	151
Fachhochschulen	7	18.125	9.114	7.528	1.404	79
Sonstiger Hochschulsektor **	7	4.394	2.754	1.583	56	1
<b>Sektor Staat ***</b>	<b>142</b>	<b>242.924</b>	<b>119.906</b>	<b>100.342</b>	<b>11.892</b>	<b>10.784</b>
Ohne Landeskrankenanstalten	142	188.998	97.757	71.101	10.293	9.847
Landeskrankenanstalten	.	53.926	22.149	29.241	1.599	937
<b>Privater gemeinnütziger Sektor ****</b>	<b>25</b>	<b>20.699</b>	<b>10.865</b>	<b>9.457</b>	<b>375</b>	<b>2</b>
<b>Unternehmenssektor</b>	<b>766</b>	<b>1.510.248</b>	<b>846.743</b>	<b>573.138</b>	<b>85.144</b>	<b>5.223</b>
Kooperativer Bereich *****	17	67.884	39.722	22.549	4.811	802
Firmeneigener Bereich	749	1.442.364	807.021	550.589	80.333	4.421

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2011.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

\* Anzahl der Erhebungseinheiten ohne Landeskrankenanstalten.

\*\* Privatuiversitäten und Pädagogische Hochschulen.

\*\*\* Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefassten), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; einschließlich Landeskrankenanstalten. Die Landeskrankenanstalten wurden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgte eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen.

\*\*\*\* Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.

\*\*\*\*\* Einschließlich Kompetenzzentren.

**Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren/Erhebungsbereichen und Forschungsarten in Wien 2011** Tabelle 18.1.7

Sektoren, Bereiche	F&E durchführende Erhebungseinheiten	Ausgaben nach Forschungsarten						
		Insgesamt	Grundlagenforschung		angewandte Forschung		experimentelle Entwicklung	
			1.000 EUR	1.000 EUR	in %	1.000 EUR	in %	1.000 EUR
<b>Insgesamt</b>	<b>1.487</b>	<b>2.816.826</b>	740.637	26,3	1.107.300	39,3	968.889	34,4
<b>Hochschulsektor</b>	<b>554</b>	<b>1.096.881</b>	583.203	53,2	426.681	38,9	86.997	7,9
Universitäten (ohne Kliniken)	437	848.390	463.058	54,6	320.714	37,8	64.618	7,6
Universitätskliniken	27	120.946	33.391	27,6	70.671	58,4	16.884	14,0
Universitäten der Künste	29	18.847	10.110	53,6	6.671	35,4	2.066	11,0
Akademie der Wissenschaften	47	86.179	74.349	86,3	10.079	11,7	1.751	2,0
Fachhochschulen	7	18.125	1.331	7,3	15.580	86,0	1.214	6,7
Sonstiger Hochschulsektor*	7	4.394	964	21,9	2.966	67,5	464	10,6
<b>Sektor Staat**</b>	<b>142</b>	<b>188.998</b>	<b>72.185</b>	<b>38,2</b>	<b>108.915</b>	<b>57,6</b>	<b>7.898</b>	<b>4,2</b>
Ohne Landeskrankenanstalten	142	188.998	72.185	38,2	108.915	57,6	7.898	4,2
Landeskrankenanstalten	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Privater gemeinnütziger Sektor***</b>	<b>25</b>	<b>20.699</b>	<b>7.230</b>	<b>34,9</b>	<b>10.630</b>	<b>51,4</b>	<b>2.839</b>	<b>13,7</b>
<b>Unternehmenssektor</b>	<b>766</b>	<b>1.510.248</b>	<b>78.019</b>	<b>5,2</b>	<b>561.074</b>	<b>37,2</b>	<b>871.155</b>	<b>57,7</b>
Kooperativer Bereich****	17	67.884	27.270	40,1	26.113	38,5	14.501	21,4
Firmeneigener Bereich	749	1.442.364	50.749	3,5	534.961	37,1	856.654	59,4

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2011.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

\* Privatuiversitäten und Pädagogische Hochschulen.

\*\* Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefassten), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; ohne Landeskrankenanstalten. Die Landeskrankenanstalten wurden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgte eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen. Eine Aufgliederung der F&E-Ausgaben nach Forschungsarten liegt nicht vor.

\*\*\*Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.

\*\*\*\* Einschließlich Kompetenzzentren.

Finanzierung der Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren und Erhebungsbereichen in Wien 2011												Tabelle 18.1.8
F&E durchgeführt in den Sektoren, Bereichen	F&E durchführende Erhebungseinheiten*	Insgesamt	Finanzierungsbereiche									
			Unternehmenssektor	öffentlicher Sektor					privater gemeinnütziger Sektor	Ausland einschließl. internationaler Organisationen (ohne EU)	EU	
				zusammen	Bund**	Länder**	Gemeinden***	sonstige**				
1.000 EUR												
<b>Insgesamt</b>	<b>1.487</b>	<b>2.870.752</b>	<b>971.485</b>	<b>1.382.260</b>	<b>1.092.756</b>	<b>87.522</b>	<b>792</b>	<b>201.190</b>	<b>23.487</b>	<b>424.488</b>	<b>69.032</b>	
<b>Hochschulsektor</b>	<b>554</b>	<b>1.096.881</b>	<b>39.000</b>	<b>991.156</b>	<b>840.163</b>	<b>15.843</b>	<b>419</b>	<b>134.731</b>	<b>6.900</b>	<b>19.761</b>	<b>40.064</b>	
Universitäten (ohne Kliniken)	437	848.390	28.685	770.724	649.030	11.082	407	110.205	2.590	15.692	30.699	
Universitätskliniken	27	120.946	7.532	107.940	90.858	1.516	–	15.566	116	3.532	1.826	
Universitäten der Künste	29	18.847	513	18.056	16.950	339	–	767	17	59	202	
Akademie der Wissenschaften	47	86.179	717	78.465	71.396	876	12	6.181	547	404	6.046	
Fachhochschulen	7	18.125	1.368	13.792	11.256	1.516	–	1.020	1.682	–	1.283	
Sonstiger Hochschulsektor****	7	4.394	185	2.179	673	514	–	992	1.948	74	8	
<b>Sektor Staat*****</b>	<b>142</b>	<b>242.924</b>	<b>13.169</b>	<b>211.623</b>	<b>127.549</b>	<b>65.643</b>	<b>312</b>	<b>18.119</b>	<b>1.661</b>	<b>2.546</b>	<b>13.925</b>	
Ohne Landeskrankenanstalten	142	188.998	13.169	157.697	127.549	11.717	312	18.119	1.661	2.546	13.925	
Landeskrankenanstalten	.	53.926	.	53.926	.	53.926	.	.	.	.	.	
<b>Privater gemeinnütziger Sektor*****</b>	<b>25</b>	<b>20.699</b>	<b>4.744</b>	<b>1.994</b>	<b>482</b>	<b>286</b>	<b>5</b>	<b>1.221</b>	<b>12.323</b>	<b>828</b>	<b>810</b>	
<b>Unternehmenssektor</b>	<b>766</b>	<b>1.510.248</b>	<b>914.572</b>	<b>177.487</b>	<b>124.562</b>	<b>5.750</b>	<b>56</b>	<b>47.119</b>	<b>2.603</b>	<b>401.353</b>	<b>14.233</b>	
Kooperativer Bereich*****	17	67.884	20.659	26.616	13.979	1.982	–	10.655	19	17.470	3.120	
Firmeneigener Bereich	749	1.442.364	893.913	150.871	110.583	3.768	56	36.464	2.584	383.883	11.113	

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2011.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.  
 \*Anzahl der Erhebungseinheiten ohne Landeskrankenanstalten.  
 \*\* Die Mittel der Forschungsförderungsfonds sowie die F&E-Finanzierung durch den Hochschulsektor sind in „sonstige“ enthalten.  
 \*\*\* Länder einschließlich Wien. Gemeinden ohne Wien.  
 \*\*\*\*Privatuniversitäten und Pädagogische Hochschulen.  
 \*\*\*\*\* Bundesinstitutionen (unter Ausklammerung der im Hochschulsektor zusammengefassten), Landes-, Gemeinde- und Kammerinstitutionen, F&E-Einrichtungen der Sozialversicherungsträger, von der öffentlichen Hand finanzierte und/oder kontrollierte private gemeinnützige Institutionen sowie F&E-Einrichtungen der Ludwig Boltzmann Gesellschaft; einschließlich Landeskrankenanstalten. Die Landeskrankenanstalten wurden nicht mittels Fragebogenerhebung erfasst, sondern es erfolgte eine Schätzung der F&E-Ausgaben durch Statistik Austria unter Heranziehung der Meldungen der Ämter der Landesregierungen.  
 \*\*\*\*\* Private gemeinnützige Institutionen, deren Status ein vorwiegend privater oder privatrechtlicher, konfessioneller oder sonstiger nicht öffentlicher ist.  
 \*\*\*\*\* Einschließlich Kompetenzzentren.



Finanzierung der Ausgaben für F&E in sämtlichen Erhebungsbereichen \* nach Wissenschaftszweigen und Finanzierungsbereichen in Wien 2011 Tabelle 18.1.9

Wissenschaftszweige	F&E durchführende Erhebungseinheiten**	Finanzierungsbereiche									
		insgesamt	Unternehmenssektor	öffentlicher Sektor					privater gemeinnütziger Sektor	Ausland einschli. internationaler Organisationen (ohne EU)	EU
				zusammen	Bund***	Länder****	Gemeinden****	sonstige***			
1.000 EUR											
<b>Insgesamt</b>	<b>738</b>	<b>1.428.388</b>	<b>77.572</b>	<b>1.231.389</b>	<b>982.173</b>	<b>83.754</b>	<b>736</b>	<b>164.726</b>	<b>20.903</b>	<b>40.605</b>	<b>57.919</b>
Naturwissenschaften	155	414.237	16.195	353.178	286.566	7.150	42	59.420	1.007	22.360	21.497
Technische Wissenschaften	88	213.471	28.516	164.013	133.356	3.967	266	26.424	1.023	8.410	11.509
Humanmedizin	83	295.653	13.223	263.578	165.415	57.604	5	40.554	7.044	5.146	6.662
Land- und Forstwirtschaft, Veterinärmedizin	68	118.692	2.167	110.789	100.223	748	48	9.770	944	1.017	3.775
Sozial- und Geisteswissenschaften	344	386.335	17.471	339.831	296.613	14.285	375	28.558	10.885	3.672	14.476
Sozialwissenschaften	217	225.940	10.651	190.670	167.685	6.566	295	16.124	10.321	2.352	11.946
Geisteswissenschaften	127	160.395	6.820	149.161	128.928	7.719	80	12.434	564	1.320	2.530

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2011.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

\* Hochschulsektor, Sektor Staat (einschließlich Landeskrankenanstalten), privater gemeinnütziger Sektor und kooperativer Bereich.

\*\* Anzahl der Erhebungseinheiten ohne Landeskrankenanstalten.

\*\*\* Die Mittel der Forschungsförderungsfonds sowie die F&E-Finanzierung durch den Hochschulsektor sind in „sonstige“ enthalten.

\*\*\*\* Länder einschließlich Wien. Gemeinden ohne Wien.

Unternehmenssektor \* : Ausgaben für F&E und Beschäftigte in F&E nach Beschäftigtengrößenklassen in Wien 2011 Tabelle 18.1.10

Beschäftigtengrößenklassen der Unternehmen	Anzahl der F&E durchführenden Erhebungseinheiten	Interne Ausgaben für F&E		Beschäftigte in F&E			
		1.000 EUR	in %	Vollzeitäquivalente	in %	Kopffzahlen	in %
<b>Insgesamt</b>	<b>766</b>	<b>1.510.248</b>	<b>100,0</b>	<b>10.525,4</b>	<b>100,0</b>	<b>14.761</b>	<b>100,0</b>
weniger als 10 Beschäftigte	349	58.451	3,9	693,4	6,6	1.257	8,5
10–49 Beschäftigte	202	138.971	9,2	1.223,0	11,6	2.032	13,8
50–249 Beschäftigte	133	261.127	17,3	2.242,7	21,3	3.540	24,0
250–999 Beschäftigte	60	281.808	18,7	2.230,9	21,2	2.657	18,0
1.000 und mehr Beschäftigte	22	769.891	51,0	4.135,3	39,3	5.275	35,7

Quelle: Statistik Austria – Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) 2011.

Anmerkung: Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen.

\* Umfasst den firmeneigenen Bereich und den kooperativen Bereich.

# VERWALTUNG IN WIEN

▶ <b>19. Öffentliche Finanzen</b> .....	<b>245</b>
19.1 Budget der Stadt Wien.....	247
19.2 Finanzausgleich.....	250
<b>20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen</b> ...	<b>251</b>
20.1 Personal im öffentlichen Dienst.....	255
20.2 Kommunale Dienstleistungen.....	257
20.3 Städtische Versorgung.....	260
20.4 Feuerwehreinsatz.....	262
<b>21. Wahlen</b> .....	<b>263</b>
21.1 Gemeinderatswahl.....	265
21.2 Bezirksvertretungswahl.....	268
21.3 Nationalratswahl.....	270
21.4 Europawahl.....	271

**Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen****ERLÄUTERUNGEN**

**Budget der Stadt Wien** | Der Rechnungsabschluss der Stadt Wien wird von der Magistratsabteilung 5 – Finanzwesen erstellt. Angaben zum Personalaufwand der Stadt Wien beziehen sich bei den DienstgeberInnenbeiträgen auch auf freiwillige Sozialleistungen. Unter „Sonstige“ ist das Wien Museum, die Konservatorium Wien Privatuniversität, der Fonds Soziales Wien, die Wiener Gesundheitsförderung, die Sucht- und Drogenkoordination und die Personalüberlassungen für die ASFINAG (Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-Aktiengesellschaft) zusammengefasst. Die Erträge der städtischen Abgaben erfassen unter „Abgaben von demselben Besteuerungsgegenstand“ auch die 1993 abgeschaffte Gewerbesteuer. Es handelt sich dabei um Überweisungen des Bundes von Resteingängen dieser Steuer. Von den Einnahmenarten stellen die Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben die mit Abstand wichtigste Einnahmequelle dar.

Seit 2008 ist bei den Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben eine deutliche Steigerung feststellbar, die auf das neue Finanzausgleichsgesetz 2008 zurückzuführen ist. Eigene Steuern und Abgaben machen nur rund 10 % (1,3 Mrd. EUR von insgesamt 12,5 Mrd. EUR) der Einnahmen aus.

**Finanzausgleich** | Der Finanzausgleich regelt die finanzielle Beziehung der Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden) unter- bzw. zueinander. Gesetzliche Grundlage ist ein – jeweils für einen befristeten Zeitraum geltendes – einfaches Bundesgesetz, das Finanzausgleichsgesetz (FAG). Das aktuelle FAG ist jenes aus dem Jahr 2008 mit einem Geltungszeitraum bis Ende 2014 (nach der Verlängerung 2011).

Der Finanzausgleich soll wie im aktuellen Arbeitsprogramm der österreichischen Bundesregierung (2013-2018) verankert nochmals bis Ende 2016 verlängert und für die Zeit danach neu verhandelt werden. Nähere Informationen dazu standen bis Redaktionsschluss nicht zur Verfügung.

Die Differenz bei den Abgabenertragsanteilen (Finanzausgleich) Wiens – ausgewiesen durch das Bundesrechenzentrum – zu denen in den Rechnungsabschlüssen angeführten Beträgen erklärt sich durch eine andere Periodisierung (Rechnungsjahr). Bei den Angaben über Einkommen- und Vermögensteuern ist der Abgeltungsbetrag für Familienbeihilfen (wird vor der Aufteilung auf die Länder und Gemeinden noch abgezogen) nicht eingeschlossen. Die Umsatzsteuer umfasst auch Ausgaben des Bundes nach § 8 Abs. 2 Zi. 1 und Zi. 2 FAG, die vor der Aufteilung auf die Länder und Gemeinden noch abgezogen werden. Die Mineralölsteuer wurde um die Mineralölsteuervergütung (land- und forstwirtschaftliche Betriebe können eine Rückvergütung der Mineralölsteuer beantragen) verringert. Der Kunstförderungsbeitrag wurde um die Einhebungsvergütung vermindert. Die höchsten Einnahmen aus den Ertragsanteilen stammen aus der Lohnsteuer, knapp gefolgt von der Umsatzsteuer.

Der Einnahmeerfolg (Steuern) verzeichnete im Jahr 2013 sowohl in Wien als auch in Österreich mit rund 33,4 bzw. 75,0 Mrd. EUR wieder eine deutliche Steigerung.

**DEFINITIONEN**

**Abgaben von demselben Besteuerungsgegenstand** | Bund und Länder (Gemeinden) erheben gleichartige Abgaben von demselben Besteuerungsgegenstand. Unter diese Kategorie fällt z. B. die 1993 abgeschaffte Gewerbesteuer, wobei hier immer noch Restzahlungen des Bundes eingehen.

**Ertragsanteile** | Ertragsanteile sind die Anteile der einzelnen Gebietskörperschaften am Ertrag der gemeinschaftlichen Bundesabgaben. Die Verteilung wird im Finanzausgleich geregelt.

**Laufende Transferzahlungen** | Bei laufenden Transferzahlungen handelt es sich um Mitteltransfers ohne Gegenleistung. Darunter fallen u. a. Betriebskostenzuschüsse und Abgeltungen an den Wiener Krankenanstaltenverbund, Ausgaben im Gesundheitsbereich, Dotation Fonds Soziales Wien und Betriebskostenzuschüsse für die Wiener Linien.

**Ortstaxe** | Für den entgeltlichen Aufenthalt in einem Beherbergungsbetrieb (z. B. Hotel, Pension) im Gebiet der Stadt Wien ist eine Ortstaxe zu entrichten. Zur Einhebung und Abgabe verpflichtet ist der/die InhaberIn des Beherbergungsbetriebes.

**Zuschlagsabgaben** | Zuschlagsabgaben bestehen aus einer Stammabgabe des Bundes und Zuschlägen der Länder (Gemeinden), z. B. bei den Wettgebühren.

**QUELLEN**

**Bundesrechenzentrum** | Ertragsanteile 2013

**MA 5 – Finanzwesen** | Rechnungsabschluss der Stadt Wien 2013

**RECHTSGRUNDLAGEN**

**BGBL. Nr. 787/1996** | Verordnung des Bundesministers für Finanzen mit der Form und Gliederung der Voranschläge und Rechnungsabschlüsse der Länder, der Gemeinden und von Gemeindeverbänden geregelt werden (Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 1997 – VRV 1997) i. d. g. F.

**BGBL. I Nr. 103/2007** | Bundesgesetz, mit dem der Finanzausgleich für die Jahre 2008 bis 2014 geregelt wird und sonstige finanzausgleichsrechtliche Bestimmungen getroffen werden (Finanzausgleichsgesetz 2008 – FAG 2008) i. d. g. F.

**Rechnungsabschluss der Stadt Wien nach Einnahmenarten seit 2006** Tabelle 19.1.1

Einnahmenart	Berichtsjahr							
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Mio. EUR							
<b>Insgesamt</b>	<b>10.150,1</b>	<b>10.523,7</b>	<b>11.079,7</b>	<b>11.315,8</b>	<b>11.882,6</b>	<b>12.083,9</b>	<b>12.325,0</b>	<b>12.471,1</b>
Eigene Steuern und Abgaben	968,8	1.027,3	1.100,6	1.114,4	1.136,4	1.175,9	1.262,3	1.303,5
Ertragsanteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben (einschließlich Anteil an der Spielbankabgabe)	3.259,5	3.497,4	3.945,0	4.544,9	4.510,7	4.929,9	5.120,8	5.371,2
Gebühren	526,2	546,6	548,4	370,0	370,8	375,7	432,2	443,5
Einnahmen aus Leistungen	537,0	543,9	524,9	588,7	624,8	593,2	644,4	661,8
Kostensätze der Wiener Stadtwerke	696,9	700,1	720,9	725,4	699,8	687,0	695,5	692,4
Beiträge des Bundes für LehrerInnenpersonalaufwand	584,8	595,4	630,6	675,5	685,6	700,8	730,1	772,3
Sonstige laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	1.596,1	1.627,2	1.644,7	892,2	756,1	757,2	851,7	825,2
Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	208,6	231,1	154,0	133,0	164,9	124,7	131,8	133,5
Fremdmittelaufnahmen	398,1	292,8	343,3	775,1	1.357,1	1.283,8	710,4	541,3
Innere Darlehen	-	-	21,1	22,9	26,0	29,4	46,3	26,6
Sonstige Einnahmen	1.374,1	1.461,8	1.446,3	1.473,7	1.550,4	1.426,2	1.699,7	1.699,7

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

*2008 wurde der Finanzausgleich neu geregelt. Aus diesem Grund erklärt sich die hohe Steigerung bei den Ertragsanteilen bei gleichzeitigem Rückgang der sonstigen laufenden Transferzahlungen. Unter „Sonstige Einnahmen“ sind unter anderem Pensionsbeiträge der pragmatisierten Bediensteten aber auch Einnahmen durch Grundverkauf und -tausch bzw. Einnahmen aus Verzinsung von Darlehen und Wertpapieren zusammengefasst.*

**Rechnungsabschluss der Stadt Wien nach Ausgabenarten seit 2006** Tabelle 19.1.2

Ausgabenart	Berichtsjahr							
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Mio. EUR							
<b>Insgesamt</b>	<b>10.150,1</b>	<b>10.523,7</b>	<b>11.079,7</b>	<b>11.315,8</b>	<b>11.882,6</b>	<b>12.083,9</b>	<b>12.325,0</b>	<b>12.471,1</b>
Leistungen für das Personal	2.217,0	2.260,2	2.356,0	2.421,8	2.455,6	2.479,3	2.539,9	2.591,4
Pensionen und sonstige Ruhebezüge	1.058,1	1.097,4	1.135,2	1.181,7	1.229,6	1.238,4	1.268,7	1.297,5
Ge- und Verbrauchsgüter, Verwaltungs- und Betriebsaufwand	1.166,5	1.233,5	1.297,3	1.209,7	1.297,2	1.285,5	1.313,9	1.336,5
Laufende Transferzahlungen	3.576,8	3.709,5	4.115,6	4.188,3	4.339,3	4.537,8	4.615,2	4.841,1
Schuldendienst	480,2	384,1	378,2	306,3	428,6	417,8	488,9	308,3
Investitionen, Darlehen zur Investitionsförderung, Kapitaltransfers und Beteiligungen	1.482,2	1.678,8	1.647,8	1.809,9	1.987,8	1.662,7	1.664,4	1.787,3
Sonstige Ausgaben	169,3	160,1	149,7	198,2	144,5	462,4	434,0	309,1

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

*Die „Sonstigen Ausgaben“ enthalten im Wesentlichen Rücklagenzuführungen im Rahmen der Bezirksbudgets und der Parkometerabgabe.*

**Finanzgebarung der Stadt Wien nach Bereichen seit 2010** Tabelle 19.1.3

Bereich	Berichtsjahr							
	2010		2011		2012		2013	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
	Mio. EUR							
<b>Insgesamt</b>	<b>11.882,6</b>	<b>11.882,6</b>	<b>12.083,9</b>	<b>12.083,9</b>	<b>12.325,0</b>	<b>12.325,0</b>	<b>12.471,1</b>	<b>12.471,1</b>
Vertretungskörper und allgemeine Verwaltung	1.398,9	2.238,3	1.388,6	2.197,4	1.401,8	2.258,1	1.437,5	2.337,4
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	10,3	153,2	10,5	156,3	11,0	164,6	11,9	163,3
Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	829,8	1.775,0	846,9	1.831,9	886,0	1.861,1	934,4	2.006,1
Kunst, Kultur und Kultus	18,7	288,4	19,3	275,8	18,0	282,8	15,7	280,6
Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	483,3	2.157,0	611,7	2.298,6	553,7	2.166,6	468,0	2.260,8
Gesundheit	35,9	1.132,6	24,5	1.449,4	26,0	1.442,9	23,9	1.546,8
Straßen, Wasserbau, Verkehr	45,3	997,1	98,6	1.000,0	61,3	964,5	35,1	984,1
Wirtschaftsförderung	57,4	177,0	70,3	149,8	109,9	120,3	72,4	110,1
Dienstleistungen	1.346,7	2.356,5	1.351,9	2.061,6	1.469,0	2.249,8	1.467,6	2.187,8
Finanzwirtschaft	7.656,3	602,7	7.661,4	663,0	7.788,0	814,3	8.004,6	594,1
Ausgleich der Jahresrechnung und Abwicklung der Vorjahre	-	4,8	-	-	0,5	-	-	-

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Ausgewählte Erträge der städtischen Abgaben und Zuschläge in Wien seit 2006

Tabelle 19.1.4

Abgabenart und Zuschläge	Berichtsjahr							
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Mio. EUR							
<b>Insgesamt</b>	<b>1.007,5</b>	<b>1.057,7</b>	<b>1.132,8</b>	<b>1.155,5</b>	<b>1.182,0</b>	<b>1.210,9</b>	<b>1.295,8</b>	<b>1.362,3</b>
<b>Landes- und Gemeindeabgaben</b>	<b>1.006,9</b>	<b>1.057,4</b>	<b>1.132,4</b>	<b>1.155,0</b>	<b>1.181,5</b>	<b>1.210,8</b>	<b>1.295,2</b>	<b>1.362,3</b>
Grundsteuer von den land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Grundsteuer von den Grundstücken	91,5	91,8	102,8	103,5	104,0	106,8	107,7	110,5
Kommunalsteuer	557,8	599,6	633,1	628,9	649,9	678,3	702,6	721,0
Ortstaxe	11,1	12,6	13,9	12,1	12,8	14,1	15,5	17,4
Abgabe von Anzeigen in Zeitungen oder sonstigen Druckwerken *	0,0	0,2	–	0,0	0,0	0,0	0,0	–
Vergnügungssteuer	59,4	61,3	64,8	68,2	70,0	66,4	59,3	57,5
Abgabe für das Halten von Tieren	2,3	2,4	2,4	2,5	2,6	2,6	4,3	4,3
Abgabe von freiwilligen Feilbietungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Abgabe von Ankündigungen	–	–	–	–	–	–	0,0	0,0
Abgabe für den Gebrauch von öffentlichem Grund	121,4	115,6	124,1	136,2	136,9	146,6	157,2	144,7
Feuerschutzsteuer	7,1	8,8	9,8	9,6	9,5	9,8	9,7	9,8
Kulturförderungsbeitrag	24,1	29,1	30,0	31,3	31,1	31,0	33,5	35,6
DienstgeberInnenabgabe	22,4	22,2	23,0	23,6	21,8	22,0	42,0	67,2
Parkometerabgabe	44,5	56,4	65,3	67,7	66,7	69,3	95,5	102,3
Sportförderungsbeitrag	1,2	1,1	3,6	1,3	1,2	1,0	1,5	1,5
Nebensprüche	–	–	1,5	1,4	1,3	1,6	1,3	3,6
Interessentenbeiträge von Grundstückseigentümern und Anrainern	0,5	0,1	0,3	0,5	0,2	0,3	0,3	0,5
Ausgleichsabgaben (nach dem)	1,6	2,6	3,4	4,6	3,8	4,3	6,9	4,1
Wiener Garagensgesetz	1,2	2,0	2,3	2,3	2,3	3,2	5,0	0,9
Wiener Baumschutzgesetz	0,4	0,7	1,1	2,3	1,5	1,1	1,9	3,2
Verwaltungsabgaben	21,8	21,6	20,6	21,2	22,2	20,0	22,8	21,9
Kommissionsgebühren	0,7	0,8	0,9	0,8	0,9	0,8	0,8	0,7
Laufende Transferzahlungen privater Haushalte	32,9	30,9	32,8	31,8	33,5	35,6	34,1	59,4
Kapitaltransferzahlungen von Unternehmungen (ohne Kreditinstitute)	6,3	–	–	9,9	12,7	–	–	–
<b>Abgaben von demselben Besteuerungsgegenstand (Gewerbesteuer)</b>	<b>0,4</b>	<b>0,1</b>	<b>0,1</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,0</b>	<b>0,6</b>	<b>0,0</b>
<b>Zuschläge zu den Wettgebühren</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,3</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>–</b>

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

\* Erträge aus Restabwicklungsverfahren der bis ins Jahr 2000 gültigen Anzeigen- und Ankündigungsabgaben.

Ertrag aus Benützungsgbühren und Betriebsentgelten für öffentliche Einrichtungen in Wien seit 2006

Tabelle 19.1.5

Gebühr	Berichtsjahr							
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
	Mio. EUR							
Wassergebühren	147,5	149,3	148,4	145,1	144,7	144,3	185,9	195,7
Kanalgebühren *	173,8	184,8	187,7	–	–	–	–	–
Müllabfuhrabgabe	203,7	211,1	212,3	224,9	226,1	230,1	245,3	246,9
Friedhofs- und Feuerbestattungsgebühren *	21,7	21,7	0,0	–	–	–	–	–
Marktgebühren	4,4	4,7	4,5	4,4	4,5	4,8	4,8	4,9
Bäderbesuchsgebühren	8,4	9,4	9,3	9,5	10,4	10,3	11,2	11,7

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

\* Der Ausfall der Einnahmen aus den Friedhofs- und Feuerbestattungsgebühren sowie den Kanalgebühren seit dem Jahr 2009 ist durch die Ausgliederung der MA 43 (nun Wiener Friedhöfe GmbH) und der MA 30 (nun Wien Kanal) bedingt.

Personalaufwand der Stadt Wien seit 2001								Tabelle 19.1.6
Jahr *	Insgesamt	Pensionen	Personalaufwand					
			Aktivbezüge					
			insgesamt	Bezüge	Aufwands- entschädigungen	Nebengebühren	Dienstgeber- Innenbeiträge	
Mio. EUR								
2001	4.063,3	913,8	3.149,6	2.184,2	28,9	567,9	368,5	
2002	3.055,7	950,6	2.105,1	1.456,7	27,1	372,7	248,6	
2003	3.124,8	989,6	2.135,2	1.474,7	26,9	379,9	253,6	
2004	3.126,0	1.017,0	2.109,0	1.454,5	26,6	376,3	251,4	
2005	3.192,5	1.033,8	2.158,7	1.492,9	25,6	378,0	262,1	
2006	3.275,1	1.058,1	2.217,0	1.529,9	26,3	388,6	272,2	
2007	3.357,7	1.097,4	2.260,2	1.564,8	25,8	393,1	276,5	
2008	3.491,1	1.135,2	2.356,0	1.612,3	26,6	408,9	308,3	
2009	3.603,5	1.181,7	2.421,8	1.645,2	25,8	405,0	345,7	
2010	3.685,2	1.229,6	2.455,6	1.675,3	24,8	407,8	347,6	
2011	3.717,7	1.238,4	2.479,3	1.694,3	24,1	405,2	355,7	
2012	3.808,6	1.268,7	2.539,9	1.737,1	23,4	419,2	360,2	
2013	3.888,9	1.297,5	2.591,4	1.746,5	23,3	423,1	398,4	

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

\* 2002: Ausgliederung des Wiener Krankenanstaltenverbunds.

Personalaufwand der Stadt Wien nach Rechtsträger 2013								Tabelle 19.1.7
Ansatz	Insgesamt	Pensionen	Personalaufwand					
			Aktivbezüge					
			insgesamt	Bezüge	Aufwands- entschädigungen	Nebengebühren	Dienstgeber- Innenbeiträge	
Mio. EUR								
<b>Insgesamt</b>	<b>3.888,9</b>	<b>1.297,5</b>	<b>2.591,4</b>	<b>1.746,5</b>	<b>23,3</b>	<b>423,1</b>	<b>398,4</b>	
Magistrat	2.179,2	750,6	1.428,6	954,0	9,8	255,5	209,4	
Wiener Stadtwerke	827,2	319,1	508,1	285,2	9,6	140,9	72,3	
LandeslehrerInnen	846,6	221,7	624,9	485,3	3,7	23,7	112,3	
Sonstige	35,8	6,0	29,8	22,0	0,3	3,1	4,4	

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Schulden aus Anleihen und Darlehen in Wien seit 2006									Tabelle 19.1.8
Art der Schulden zum Stichtag 31.12.	Berichtsjahr								
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
	Mio. EUR								
<b>Insgesamt</b>	<b>1.473,5</b>	<b>1.394,6</b>	<b>1.460,1</b>	<b>1.874,1</b>	<b>3.070,5</b>	<b>4.027,4</b>	<b>4.349,7</b>	<b>4.635,2</b>	
Schulden, deren Schuldendienst überwiegend aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen wird	1.293,3	1.228,2	1.307,3	1.804,1	3.007,5	3.495,8	3.824,6	4.116,6	
Schulden, deren Schuldendienst überwiegend durch Gebühren, Entgelte oder Tarife abgedeckt wird	173,1	160,1	147,2	65,1	59,5	228,8	223,0	217,1	
Für sonstige Rechtsträger aufgenommene Schulden	7,1	6,3	5,5	4,8	3,4	302,8	302,2	301,5	

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Schuldendienst in Wien seit 2006									Tabelle 19.1.9
Art der Schulden	Berichtsjahr								
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	
	Mio. EUR								
<b>Insgesamt</b>	<b>458,3</b>	<b>362,3</b>	<b>355,9</b>	<b>291,3</b>	<b>408,4</b>	<b>393,2</b>	<b>462,7</b>	<b>275,1</b>	
Schulden, deren Schuldendienst überwiegend aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen wird	440,3	344,7	338,7	283,4	400,0	378,8	438,2	250,4	
Schulden, deren Schuldendienst überwiegend durch Gebühren, Entgelte oder Tarife abgedeckt wird	16,7	16,5	16,1	6,9	6,9	13,7	13,1	13,1	
Für sonstige Rechtsträger aufgenommene Schulden	1,4	1,1	1,1	1,0	1,6	0,7	11,4	11,6	
Darlehen der Kommunalkredit Austria AG	-1,4	-1,1	-1,1	-1,0	-1,6	-0,7	-0,7	-0,7	
<b>Nettoaufwand Schuldendienst insgesamt</b>	<b>457,0</b>	<b>361,2</b>	<b>354,8</b>	<b>290,3</b>	<b>406,8</b>	<b>392,5</b>	<b>462,0</b>	<b>274,4</b>	

Quelle: Rechnungsabschluss der Stadt Wien.

Einnahmeerfolg und Abgabenertragsanteile Wiens als Land und Gemeinde seit 2000						Tabelle 19.2.1
Jahr	Einnahmeerfolg		Ertragsanteile Wiens			
	in Wien	in Österreich	insgesamt	als Land	als Gemeinde	
Mio. EUR						
2000	21.675,1	44.222,7	2.952,3	1.432,0	1.520,3	
2001	23.565,9	49.829,3	3.212,8	1.501,0	1.711,8	
2002	23.225,7	48.509,1	3.029,6	1.422,6	1.607,1	
2003	22.871,0	47.440,4	2.938,7	1.366,5	1.572,2	
2004	23.061,3	49.895,8	3.085,4	1.434,5	1.650,9	
2005	26.396,2	54.724,1	3.093,0	1.454,7	1.638,3	
2006	27.229,8	57.324,9	3.269,0	1.530,5	1.738,6	
2007	28.351,7	61.837,0	3.531,1	1.669,6	1.861,5	
2008	29.906,5	65.520,4	3.926,2	1.939,2	1.987,0	
2009	28.104,0	61.587,2	4.422,5	2.548,9	1.873,6	
2010	29.005,5	63.608,2	4.595,0	2.624,5	1.970,5	
2011	31.586,4	68.017,7	4.929,3	2.832,4	2.096,9	
2012	32.661,1	70.972,4	5.103,2	2.869,6	2.233,6	
2013	33.367,4	75.046,3	5.335,2	3.034,8	2.300,4	

Quelle: Bundesrechenzentrum.

Einnahmeerfolg und Abgabenertragsanteile Wiens als Land und Gemeinde nach Abgabenart 2013						Tabelle 19.2.2
Abgabenart	Einnahmeerfolg		Ertragsanteile Wiens			
	in Wien	in Österreich	insgesamt	als Land	als Gemeinde	
Mio. EUR						
<b>Insgesamt</b>	<b>33.367,4</b>	<b>75.046,3</b>	<b>5.335,2</b>	<b>3.034,8</b>	<b>2.300,4</b>	
<b>Einkommen- und Vermögensteuer</b>	<b>17.421,3</b>	<b>38.464,4</b>	<b>2.764,3</b>	<b>1.649,5</b>	<b>1.114,8</b>	
Veranlagte Einkommensteuer	592,1	2.145,3	207,7	119,6	88,2	
Lohnsteuer	12.428,5	25.571,8	1.711,6	983,7	727,8	
Kapitalertragsteuer	515,6	1.308,3	93,0	53,6	39,4	
Kapitalertragsteuer auf Zinsen	448,5	1.281,7	91,4	52,5	38,9	
Körperschaftsteuer	2.203,8	6.018,0	429,2	246,6	182,6	
Rest	1.232,8	2.139,4	231,4	193,5	37,9	
<b>Sonstige Steuern</b>	<b>15.928,2</b>	<b>36.564,1</b>	<b>2.569,6</b>	<b>1.384,6</b>	<b>1.185,1</b>	
Umsatzsteuer	9.878,3	24.866,7	1.533,9	943,2	590,7	
Mineralölsteuer	1.338,6	4.165,5	297,1	170,7	126,4	
Grunderwerbsteuer	230,0	790,3	220,8	–	220,8	
Kfz-Steuer	3,9	47,9	2,4	1,4	1,0	
Motorbezogene Versicherungssteuer	1.782,4	1.782,4	127,1	73,0	54,1	
Rest	2.695,2	4.911,3	388,4	196,2	192,1	
<b>Kunstförderungsbeitrag</b>	<b>17,8</b>	<b>17,8</b>	<b>1,3</b>	<b>0,7</b>	<b>0,5</b>	

Quelle: Bundesrechenzentrum.

# VERWALTUNG IN WIEN

<b>19. Öffentliche Finanzen</b> .....	<b>245</b>
19.1 Budget der Stadt Wien.....	247
19.2 Finanzausgleich.....	250
▶ <b>20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen</b> ...	<b>251</b>
20.1 Personal im öffentlichen Dienst.....	255
20.2 Kommunale Dienstleistungen.....	257
20.3 Städtische Versorgung.....	260
20.4 Feuerwehreinsatz.....	262
<b>21. Wahlen</b> .....	<b>263</b>
21.1 Gemeinderatswahl.....	265
21.2 Bezirksvertretungswahl.....	268
21.3 Nationalratswahl.....	270
21.4 Europawahl.....	271



## Erläuterungen und Definitionen

## ERLÄUTERUNGEN

**Personal im öffentlichen Dienst** | Bei den angeführten Personalzahlen handelt es sich um Kopffzahlen, die nicht zwingend mit Planstellenzahlen übereinstimmen müssen. Karenziertes Personal, Personal mit Arbeitsverbot (Mutterschutz) und Bedienstete, die Präsenz- oder Zivildienst ableisten, sind hier nicht berücksichtigt.

Bei den im Jahrbuch angeführten Bediensteten der Wiener Stadtwerke handelt es sich ausschließlich um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Personalstand der Stadt Wien.

Die Errechnung der Daten zu den Landeslehrerinnen und Landeslehrern erfolgt aus der Auszahlungsdatenbank der MA 2. Berücksichtigt sind jene Landeslehrerinnen und Landeslehrer, deren Dienstgeber das Land Wien ist, sowie Religionslehrerinnen und Religionslehrer gemäß §7 Religionsunterrichtsgesetz, deren Dienstgeberin nicht das Land Wien ist.

Die Daten über das Personal der Bundesverwaltung sind dem Management-Informationen-System des Finanzministeriums entnommen. Nicht enthalten ist der Personalstand des Bundesministeriums für Landesverteidigung.

**Energie** | Die Angaben zur Strom-Netzspeisung sowie zur Strom- und Fernwärmeerzeugung werden von der Wien Energie Wienstrom GmbH zur Verfügung gestellt, die Daten über den Strombedarf sowie über die Leitungslängen stammen von der Wiener Netze GmbH. Der Strombedarf setzt sich aus dem Netzabsatz sowie Netzverlusten zusammen und bezieht sich auf das gesamte Versorgungsgebiet der Wiener Netze GmbH, das auch Teile Niederösterreichs umfasst. Die Beteiligungsanlagen von Wien Energie Wienstrom GmbH speisen zum Teil auch in fremde Netze.

Bei den Werten betreffend Erdgas handelt es sich einerseits um Zählerdaten und Netzbilanzdaten aus dem Business Information Warehouse von Wien Energie Gasnetz GmbH und andererseits um Betriebsdaten vom Erdgas-Dispatcher (eine zentrale Schaltstelle, die die Zu- und Abfuhr von Gasmengen steuert und kontrolliert).

Energiestatistische Informationen werden der Energiestatistik der Statistik Austria entnommen. Die zusammenfassende Darstellung aller Energieträger (ET) und Energieströme erfolgt in sogenannten Energiebilanzen. In der Energiebilanz werden Bestandveränderungen und Energieflüsse aller ET vom Ausgangszustand bis zum Endverbrauch, untergliedert in Bilanzaggregate, dargestellt. Der Zusammenhang zwischen den Bilanzaggregaten wird durch folgende zwei Bilanzgleichungen dargestellt:

Bilanzgleichungen	
Inländische Erzeugung Rohenergie	Bruttoinlandsverbrauch
+ Importe Ausland/and. Bundesländer	– Umwandlungseinsatz
+/- Lager	+ Umwandlungsausstoß
– Exporte Ausland/and. Bundesländer	– Verbrauch Sektor Energie
	– Nichtenergetischer Verbrauch
= Bruttoinlandsverbrauch	= Energetischer Endverbrauch

Die Primärdaten, die zur Erstellung der Energiebilanzen erforderlich sind und von Statistik Austria gesammelt und bearbeitet werden, stammen aus sehr unterschiedlichen Quellen mit unterschiedlichen Erhebungszielen und weisen daher Inkonsistenzen auf. In Teilbereichen machen Datenlücken qualifizierte Schätzungen notwendig, die dem „Stand des Wissens“ entsprechen. Ein Zuwachs an Wissen und/oder Daten führt daher auch bei gleich bleibenden Definitionen unvermeidbar immer wieder zu notwendigen Revisionen, die, um Brüche möglichst zu vermeiden, über die gesamte Zeitreihe geführt werden.

**Wasser, Reinigung, Entsorgung** | Die Daten der Wasserversorgung werden von der MA 31 – Wiener Wasser zur Verfügung gestellt. Es handelt sich dabei um Zählerdaten sowie bei den Verbrauchsdaten um Abrechnungsdaten.

Die Angaben über die Stadtentwässerung werden von der mit dem Abwassermanagement betrauten Unternehmung Wien Kanal zusammengestellt.

Informationen über die Städtische Straßenreinigung und das Abfallaufkommen werden von der MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark geliefert. Der Bereich Straßenreinigung umfasst neben der Betreuung von ca. 2.800 km Haupt- und Nebenstraßen und 326.000 m<sup>2</sup> Fußgängerzonen auch das regelmäßige Reinigen der Wassereinlaufschächte, die Marktreinigung, die Säuberung nach Veranstaltungen, und das Entleeren der rund 17.500 Papierkörbe (darunter ca. 11.600 mit Aschenrohr) im Stadtgebiet. Die Abfall- und Altstoffsammlung beinhaltet die Sammlung von Restmüll- und Altstoffbehältern, die Altstoffsammelstellen, sowie die Sammlung von Sperrmüll, Alt- und Problemstoffe auf den 19 Mistplätzen Wiens.

**Feuerwehr** | Die Einsatzdaten der MA 68 – Feuerwehr und Katastrophenschutz werden bei der Wiener Feuerwehr gespeichert. Die Eingaben in das zentrale EDV-System basieren auf Einsatzberichten, die nach jedem Feuerwehreinsatz auf den Wachen erstellt werden.

## DEFINITIONEN

**Abstumpfungsmittel** | Mit abstumpfender Wirkung zur Beseitigung und/oder Verhinderung von winterlicher Straßenglätte.

**Altstoffe** | Die getrennt von anderen Abfällen gesammelt werden oder Material, das durch eine Trennung aus einem Abfallgemenge gewonnen wurde und einer Verwertung zugeführt wird (ÖNORM S 2000-4).

**Anorganische Abfälle** | Unter anderem konzentrierte Säuren und Laugen und flüssige Chemikalien.

**Auf Ableerplätze geführter Aushub** | Von abgelagertem Material aus den öffentlichen Straßenkanälen (ohne private Abscheideranlagen, ohne Senkgrubeneinhalte, ohne Aushub der an die Entsorgungsbetriebe Simmering verpachteten Hauptkläranlagen), welches nur auf dafür vorgesehene Plätze geführt werden darf. Die Mengenmessung erfolgt über das Gewicht.

## Definitionen

**Biogene Abfälle** | Aus natürlichem, vornehmlich pflanzlichem Material. Getrennt gesammelte und für eine Verwertung bereit gestellte biogene Abfälle sind eine Teilmenge der Altstoffe.

**Biogene Brenn- und Treibstoffe** | Darunter fallen unter anderem Hack-schnitzel, Sägebrennprodukte, Rinde, Ablauge und Schlämme der Papierindustrie und Biogas.

**Brandeinsätze** | Zu diesen Einsätzen der Feuerwehr zählen Zimmerbrände, Geschäftsbrände und Dachbrände oder Auslösungen von automatischen Brandmeldeanlagen, z. B. durch Mistkübelbrände.

**Bruttoinlandsverbrauch** | Jene Energiemenge, die im Berichtszeitraum insgesamt zur Deckung des Inlandsbedarfes notwendig ist.

**Einkehrsplitt** | Streusplitt, der händisch oder mittels Kehrmaschine von Gehsteigen, Geh- und Radwegen, Plätzen und Fahrbahnen entfernt wird. Seit dem Jahr 2012 wird kein Einkehrsplitt mehr als Streusplitt aufbereitet, zumal die Mengen von Einkehrsplitt aufgrund der vermehrten Anwendung von Feuchtsalz und Sole ohnehin stark zurück gehen.

**Energetischer Endverbrauch** | Jene Energiemenge, die dem/der EndverbraucherIn für die Umsetzung in Nutzenergie (zur Raumheizung, Beleuchtung usw., für industrielle, gewerbliche und landwirtschaftliche Arbeit, für den Transport von Personen und Gütern auf Schiene, Straße, Wasser und in der Luft) zur Verfügung gestellt wird.

**Energiebilanz** | In der Energiebilanz werden im Rahmen eines einheitlichen Systems Bestandsveränderungen und Energieflüsse aller Energieträger vom Ausgangszustand bis zum Endverbrauch bzw. bis zur Nutzenergie für einen bestimmten Zeitraum sowie für ein bestimmtes Gebiet dargestellt.

**Erneuerbare Energieträger** | Sind sich ständig erneuernde bzw. nachwachsende (z. B. Sonnenenergie, Biomasse, Wasserkraft, Windenergie, Erdwärme und Gezeitenenergie).

**Gefährliche Abfälle** | Unter anderem Ölradiatoren, Elektronikschrott und Bildschirmgeräte.

**Inerte Abfälle** | Bauschutt, Straßenaufbruch, Bodenaushub, Betonabbruch und Einkehrsplitt.

**Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)** | Bei einem mit KWK betriebenen Kraftwerk wird gleichzeitig Strom und Fernwärme produziert. In den letzten Jahren wurden nahezu alle Wienstrom-Kraftwerke mit KWK ausgestattet. KWK trägt wesentlich zur Einsparung von Primärenergie und damit zum Umweltschutz bei.

**Landeslehrerinnen/Landeslehrer** | Beschäftigt in Volksschulen, Hauptschulen, Sonderschulen, Polytechnischen Schulen sowie Berufsschulen des Landes Wien.

**Mischabfälle** | Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Spitalsabfälle, Sperrmüll, Straßenkehrschutt, Sandfangmaterial und Rechengut.

**Nichtenergetischer Verbrauch** | Nutzung des Energieträgers als Ausgangsstoff für die Produktion anderer Stoffe in der Petrochemie, Ver-

wendung als Schmiermittel u. Lösemittel, Bitumen, Petrolkoks, metallurgisch bedingter Einsatz von Koks in Hochöfen als Reduktionsmittel.

**Normzustand (NZ)** | Gas bei 0°C und 1.013,25 mbar Druck.

**Nutzenergie** | Diejenige Energieform, die die/der EndverbraucherIn tatsächlich nutzen kann, wie Wärme nach der Umwandlung des Endenergieträgers Erdgas in einer Gastherme, Licht, Kälte, Bewegung, Kraft etc.

**Organische Abfälle** | Unter anderem Farben und Lacke und halogenfreie Lösemittel.

**Photovoltaik** | Darunter versteht man die Umwandlung von Lichtstrahlung in elektrische Energie mittels Solarzellen. Eine der größten Photovoltaik-Anlagen Wiens befindet sich auf dem Dach des Naturhistorischen Museums.

**Sandfangmaterial** | Material aus den Wassereinflussschächten.

**Senkgrube** | Eine Senkgrube ist ein dichter Sammelbehälter für häusliche Abwässer ohne Überlauf. Diese wird durch Saugwägen mittels Pumpe und Rohrleitung geleert. Die Materialmenge wird in m<sup>3</sup> gemessen.

**Stoffliche Verwertung** | Ist die ökologisch zweckmäßige Behandlung von Abfällen zur Nutzung der stofflichen Eigenschaften des Ausgangsmaterials – mit dem Hauptzweck, die Abfälle (oder die aus ihnen gewonnenen Stoffe) unmittelbar für die Substitution von Rohstoffen oder von aus Primärrohstoffen erzeugten Produkten zu nutzen (z. B. Karton aus Altpapier, Motorenöl aus Altöl).

**Streu-Chemikalien** | Mittel in fester oder flüssiger Form zur Verhinderung bzw. Verminderung von Straßenglätte.

**Streusplitt** | Abstumpfendes Streumittel, Kantkorn (Kies) geeigneter Korngröße.

**Tagesdurchschnittsverbrauch pro Kopf (Wasserversorgung)** | Berechnet aus dem Gesamtverbrauch (Industrie, Gewerbe, Kommunalverwaltung, Haushalte) inklusive Rohrnetzverluste, und der durchschnittlichen Einwohnerzahl aus dem Bevölkerungsregister.

**Technische Einsätze** | Einsätze der Feuerwehr mit Hilfe von technischen Geräten. Diese betreffen z. B. Einsätze nach Verkehrsunfällen, Hilfeleistungen für Personen in psychischer oder physischer Zwangslage oder Leichenbergungen.

**Terajoule (TJ)** | 1 TJ = 10<sup>12</sup> (1 Billion) Joule (J). Die Einheit J, die auch als Wattsekunde bzw. Newtonmeter bezeichnet wird, ist die Grundeinheit der Energie im Internationalen Einheitensystem.

**Traktion** | Energie für die Personen- und Güterbeförderung jeglicher Art, in der Luft, zu Wasser und zu Land, auf Schiene, Straße und in Rohrfernleitungen.

**Umwandlungsausstoß** | Sekundärenergieträger, die bei der Umwandlung von Primärenergieträgern entstehen (z. B. Koks, Briketts, Strom, Fernwärme, Benzin, Diesel).



**Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen**

**Umwandlungseinsatz** | Primärenergie, die für die Produktion von Sekundärenergieträgern verwendet wird.

**Verbrauch des Sektors Energie** | Verbrauch in der Energiegewinnung und in den Umwandlungsbereichen.

**Wasserverbrauch im eigenen Gemeindegebiet** | Von der gesamten Wassergewinnung wird der größte Teil an das eigene Gemeindegebiet abgegeben. Der Rest fließt in andere Versorgungsgebiete und enthält auch den Werkseigenverbrauch, geringe Rohrnetzverluste und den Zufluss in Vorratsbehälter und Ableitungen.

**QUELLEN**

**Bundesministerium für Finanzen**

**MA 2 – Personalservice**

**MA 31 – Wiener Wasser**

**MA 48 – Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark**

**MA 68 – Feuerwehr und Katastrophenschutz**

**Magistratsdirektion – Geschäftsbereich Personal und Revision**

**Magistratsdirektion – Personalstelle Wiener Stadtwerke**

**Statistik Austria** | Energiestatistik

**Wien Energie Gasnetz GmbH**

**Wien Energie Wienstrom GmbH**

**Wien Kanal**

**Wiener Netze GmbH**

**RECHTSGRUNDLAGEN**

**ABL. der Stadt Wien Nr. 53/1952** | Kundmachung des Wiener Magistrates betreffend den Schutz von Wasserversorgungsanlagen der Stadt Wien, i. d. F.: ABL. Nr. 59/1964

**ABL. der Stadt Wien Nr. 49/1999** | Verordnung des Landeshauptmannes von Wien betreffend die Bestimmung der Preise für die Einlieferung elektrischer Energie aus Anlagen in Wien, die auf Basis bestimmter erneuerbarer Energieträger betrieben werden

**BGBL. Nr. 215/1959** | Kundmachung der Bundesregierung vom 8. September 1959, mit der das Bundesgesetz, betreffend das Wasserrecht, wiederverlautbart wird (Wasserrechtsgesetz 1959 - WRG 1959) i. d. g. F.

**BGBL. Nr. 545/1982** | Bundesgesetz vom 21. Oktober 1982 über Lenkungsmaßnahmen zur Sicherung der Energieversorgung (EnergieLenkungsgesetz 1982), i. d. F.: BGBL. I Nr. 106/2006

**BGBL. I Nr. 143/1998** | Bundesgesetz, mit dem die Organisation auf dem Gebiet der Elektrizitätswirtschaft neu geregelt wird (Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz – EIWOG), i. d. F.: BGBL. I Nr. 112/2008

**BGBL. I Nr. 121/2000** | Bundesgesetz, mit dem Neuregelungen auf dem Gebiet der Erdgaswirtschaft erlassen werden (Gaswirtschaftsgesetz - GWG) i. d. g. F.

**BGBL. I Nr. 121/2000** | Bundesgesetz über die Aufgaben der Regulierungsbehörden im Elektrizitäts- und Erdgasbereich und die Errich-

tung der Energie-Control GmbH und der Energie-Control Kommission (Energie-Regulierungsbehördengesetz - E-RBG), i. d. F.: BGBL. I Nr. 113/2008

**BGBL. I Nr. 121/2000** | Bundesgesetz, mit dem die Ausübungsbedingungen, die Aufgaben und die Befugnisse der Verrechnungsstellen für Transaktionen und Preisbildung für die Ausgleichsenergie geregelt werden (Energie liberalisierungsgesetz), i. d. F.: BGBL. I Nr. 25/2004

**BGBL. II Nr. 304/2001** | Verordnung des Bundesministers für soziale Sicherheit und Generationen über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung - TWV) i. d. g. F.

**BGBL. I Nr. 13/2006** | Bundesgesetz über Sicherheitsanforderungen und weitere Anforderungen an Lebensmittel, Gebrauchsgegenstände und kosmetische Mittel zum Schutz der Verbraucherinnen und Verbraucher (Lebensmittelsicherheits- und Verbraucherschutzgesetz - LMSVG), i. d. F.: BGBL. I Nr. 24/2007

**BGBL. I Nr. 106/2006** | Bundesgesetz, mit dem das Elektrizitätswirtschafts- und -organisationsgesetz, das Gaswirtschaftsgesetz, das EnergieLenkungsgesetz 1982, das Erdöl-Bevorratungs- und Meldegesetz 1982, das Energie-Regulierungsbehördengesetz, das Bundesgesetz gegen den unlauteren Wettbewerb 1984 und das Wettbewerbsgesetz geändert werden (Energie-Versorgungssicherheitsgesetz 2006)

**Bundesministerium für Gesundheit, Familie und Jugend** | Österreichisches Lebensmittelbuch (ÖLMB) (Codex Alimentarius Austriacus), Codexkapitel B 1 „Trinkwasser“

**LGBl. für Wien Nr. 16/1957** | Gesetz über die Einrichtung und die Aufgaben der Feuerwehr im Lande Wien (Wiener Feuerwehrgesetz) i. d. g. F.

**LGBl. für Wien Nr. 26/1957** | Verordnung der Wiener Landesregierung über die Freiwilligen Feuerwehren und die Betriebsfeuerwehren im Lande Wien (Wiener Feuerwehr-Verordnung)

**LGBl. für Wien Nr. 10/1960** | Gesetz betreffend die Zuleitung und Abgabe von Wasser (Wasserversorgungsgesetz - WVG) i. d. g. F.

**LGBl. für Wien Nr. 20/1966** | Gesetz über die Erteilung von Erlaubnissen zum Gebrauch von öffentlichem Gemeindegrund und die Einhebung einer Abgabe hierfür (Gebrauchsabgabengesetz 1966), i. d. F.: LGBl. Nr. 42/2003

**LGBl. für Wien Nr. 46/2005** | Gesetz über die Neuregelung der Elektrizitätswirtschaft (Wiener Elektrizitätswirtschaftsgesetz 2005 – WelWG 2005), i. d. F.: LGBl. Nr. 10/2008

**LGBl. für Wien Nr. 63/2006** | Gesetz über die Erzeugung, Lagerung, Verteilung und Verwendung brennbarer Gase in Wien (Wiener Gasgesetz 2006)

**Öffentlich Bedienstete im Magistrat der Stadt Wien nach Geschlecht seit 2002** Tabelle 20.1.1

Jahr *	Insgesamt	Beschäftigte zum 31.12.							
		Geschlecht		Beamtinnen und Beamte			Vertragsbedienstete		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen
2002	<b>30.584</b>	15.789	14.795	<b>16.602</b>	9.440	7.162	<b>13.982</b>	6.349	7.633
2003	<b>30.239</b>	15.581	14.658	<b>16.082</b>	9.044	7.038	<b>14.157</b>	6.537	7.620
2004	<b>29.647</b>	15.325	14.322	<b>15.407</b>	8.771	6.636	<b>14.240</b>	6.554	7.686
2005	<b>29.726</b>	15.163	14.563	<b>15.121</b>	8.568	6.553	<b>14.605</b>	6.595	8.010
2006	<b>29.573</b>	14.933	14.640	<b>14.752</b>	8.292	6.460	<b>14.821</b>	6.641	8.180
2007	<b>29.449</b>	14.855	14.594	<b>14.228</b>	7.974	6.254	<b>15.221</b>	6.881	8.340
2008	<b>28.991</b>	14.467	14.524	<b>13.724</b>	7.686	6.038	<b>15.267</b>	6.781	8.486
2009	<b>28.796</b>	14.008	14.788	<b>12.965</b>	7.086	5.879	<b>15.831</b>	6.922	8.909
2010	<b>29.356</b>	13.974	15.382	<b>12.560</b>	6.917	5.643	<b>16.796</b>	7.057	9.739
2011	<b>29.253</b>	14.038	15.215	<b>12.260</b>	6.771	5.489	<b>16.993</b>	7.267	9.726
2012	<b>29.387</b>	14.002	15.385	<b>11.972</b>	6.600	5.372	<b>17.415</b>	7.402	10.013
2013	<b>29.456</b>	14.056	15.400	<b>11.587</b>	6.402	5.185	<b>17.869</b>	7.654	10.215

Quelle: MD – Geschäftsbereich Personal und Revision/Gruppe Personalwirtschaft und Förderungen.

\* 2004: Umwandlung von Wiener Wohnen in eine Unternehmung der Stadt Wien.  
2009: Ausgliederung von Wien Kanal als eigene Unternehmung.

**Öffentlich Bedienstete des Landes und der Gemeinde außerhalb des Magistrats Wien nach Geschlecht seit 2008** Tabelle 20.1.2

Jahr	Insgesamt	Beschäftigte zum 31.12.							
		Geschlecht		Beamtinnen und Beamte			Vertragsbedienstete		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen
<b>Wiener Wohnen</b>									
2008	<b>597</b>	347	250	<b>451</b>	270	181	<b>146</b>	77	69
2009	<b>622</b>	359	263	<b>443</b>	264	179	<b>179</b>	95	84
2010	<b>656</b>	386	270	<b>434</b>	256	178	<b>222</b>	130	92
2011	<b>673</b>	403	270	<b>426</b>	253	173	<b>247</b>	150	97
2012	<b>666</b>	399	267	<b>412</b>	245	167	<b>254</b>	154	100
2013	<b>652</b>	382	270	<b>393</b>	231	162	<b>259</b>	151	108
<b>Wiener Krankenanstaltenverbund</b>									
2008	<b>28.540</b>	7.777	20.763	<b>9.244</b>	2.825	6.419	<b>19.296</b>	4.952	14.344
2009	<b>28.436</b>	7.772	20.664	<b>8.903</b>	2.712	6.191	<b>19.533</b>	5.060	14.473
2010	<b>28.296</b>	7.781	20.515	<b>8.521</b>	2.613	5.908	<b>19.775</b>	5.168	14.607
2011	<b>27.663</b>	7.644	20.019	<b>8.212</b>	2.528	5.684	<b>19.451</b>	5.116	14.335
2012	<b>27.548</b>	7.656	19.892	<b>7.858</b>	2.425	5.433	<b>19.690</b>	5.231	14.459
2013	<b>27.390</b>	7.672	19.718	<b>7.533</b>	2.317	5.216	<b>19.857</b>	5.355	14.502
<b>Wien Kanal *</b>									
2009	<b>571</b>	536	35	<b>403</b>	381	22	<b>168</b>	155	13
2010	<b>579</b>	544	35	<b>401</b>	379	22	<b>178</b>	165	13
2011	<b>582</b>	547	35	<b>393</b>	372	21	<b>189</b>	175	14
2012	<b>572</b>	535	37	<b>380</b>	360	20	<b>192</b>	175	17
2013	<b>553</b>	517	36	<b>359</b>	340	19	<b>194</b>	177	17
<b>Wiener Stadtwerke</b>									
2008	<b>10.444</b>	9.046	1.398	<b>6.699</b>	5.906	793	<b>3.745</b>	3.140	605
2009	<b>9.933</b>	8.615	1.318	<b>6.355</b>	5.611	744	<b>3.578</b>	3.004	574
2010	<b>9.468</b>	8.248	1.220	<b>6.051</b>	5.364	687	<b>3.417</b>	2.884	533
2011	<b>9.120</b>	7.948	1.172	<b>5.818</b>	5.157	661	<b>3.302</b>	2.791	511
2012	<b>8.742</b>	7.615	1.127	<b>5.543</b>	4.907	636	<b>3.199</b>	2.708	491
2013	<b>8.341</b>	7.269	1.072	<b>5.270</b>	4.670	600	<b>3.071</b>	2.599	472
<b>Landeslehrerinnen und Landeslehrer</b>									
2008	<b>12.403</b>	2.150	10.253	<b>7.519</b>	1.053	6.466	<b>4.884</b>	1.097	3.787
2009	<b>12.483</b>	2.146	10.337	<b>7.214</b>	986	6.228	<b>5.269</b>	1.160	4.109
2010	<b>12.110</b>	2.076	10.034	<b>6.822</b>	905	5.917	<b>5.288</b>	1.171	4.117
2011	<b>12.017</b>	2.029	9.988	<b>6.452</b>	834	5.618	<b>5.565</b>	1.195	4.370
2012	<b>12.401</b>	2.116	10.285	<b>6.066</b>	765	5.301	<b>6.335</b>	1.351	4.984
2013	<b>12.622</b>	2.211	10.411	<b>5.646</b>	697	4.949	<b>6.976</b>	1.514	5.462

Quelle: MA 2 – Bezugsverrechnung für Landeslehrerinnen und Pensionen, MD – Geschäftsbereich Personal und Revision/Gruppe Personalwirtschaft und Förderungen, MD – Personalstelle Wiener Stadtwerke.

\* 2009: Umwandlung der MA 30 (Wien Kanal) in eine Unternehmung der Stadt Wien.

Personal der Bundesverwaltung in Wien nach Geschlecht seit 2005

Tabelle 20.1.3

Jahr	Insgesamt *	Beschäftigte zum 31.12. – davon...							
		Geschlecht		Beamtinnen und Beamte			Vertragsbedienstete		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen
2005	56.384	31.820	24.564	32.641	21.790	10.851	23.743	10.030	13.713
2006	49.088	25.592	23.496	29.491	18.860	10.631	19.597	6.732	12.865
2007	48.850	25.346	23.504	29.173	18.544	10.629	19.677	6.802	12.875
2008	49.650	25.478	24.172	29.057	18.336	10.721	20.593	7.142	13.451
2009	48.996	25.091	23.905	28.033	17.690	10.343	20.963	7.401	13.562
2010	48.581	24.769	23.812	26.824	16.932	9.892	21.757	7.837	13.920
2011	48.967	24.857	24.110	26.596	16.782	9.814	22.371	8.075	14.296
2012	48.940	24.739	24.201	26.117	16.457	9.660	22.823	8.282	14.541
2013	48.606	24.501	24.105	25.230	15.940	9.290	23.376	8.561	14.815

Quelle: Bundesministerium für Finanzen.

\* Ohne Personal des Bundesministeriums für Landesverteidigung, da die Daten nur als Bundesgesamtsumme zur Verfügung stehen.

Personal der Bundesverwaltung in Wien nach Dienststellen und Geschlecht 2013

Tabelle 20.1.4

Dienststelle *	Insgesamt	Beschäftigte zum 31.12. – davon...							
		Geschlecht		Beamtinnen und Beamte			Vertragsbedienstete		
		Männer	Frauen	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	Geschlecht	
					Männer	Frauen		Männer	Frauen
<b>Personal der Bundesverwaltung</b>	<b>48.606</b>	<b>24.501</b>	<b>24.105</b>	<b>25.230</b>	<b>15.940</b>	<b>9.290</b>	<b>23.376</b>	<b>8.561</b>	<b>14.815</b>
Oberste Organe	1.525	788	737	955	574	381	570	214	356
Bundeskanzleramt	1.131	426	705	490	196	294	641	230	411
BM für Frauenangelegenheiten und Öffentlichen Dienst	19	5	14	1	1	–	18	4	14
BM für europäische und internationale Angelegenheiten	1.279	647	632	543	359	184	736	288	448
BM für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz	1.195	483	712	750	329	421	445	154	291
BM für Finanzen	4.363	2.074	2.289	2.489	1.364	1.125	1.874	710	1.164
BM für Gesundheit	563	232	331	368	166	202	195	66	129
BM für Inneres	11.363	8.200	3.163	8.734	7.008	1.726	2.629	1.192	1.437
darunter Wachebeamte	7.400	6.306	1.094	7.380	6.286	1.094	20	20	–
BM für Justiz	4.050	1.735	2.315	2.312	1.305	1.007	1.738	430	1.308
BM für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft	1.639	839	800	840	508	332	799	331	468
BM für Unterricht, Kunst und Kultur	15.332	5.418	9.914	3.329	1.217	2.112	12.003	4.201	7.802
BM für Verkehr, Innovation und Technologie	831	450	381	407	260	147	424	190	234
BM für Wirtschaft, Familie und Jugend	1.865	1.030	835	1.065	685	380	800	345	455
BM für Wissenschaft und Forschung	3.451	2.174	1.277	2.947	1.968	979	504	206	298

Quelle: Bundesministerium für Finanzen.

\* Ohne Personal des Bundesministeriums (BM) für Landesverteidigung, da die Daten nur als Bundesgesamtsumme zur Verfügung stehen.

Jahr	Insgesamt	Eingespeiste Energie				
		aus fossilen Brennstoffen	aus Wasserkraft	aus Windkraft	aus Photovoltaik	aus weiteren Energiequellen **
		MWh				
2006	5.663.723	4.545.257	994.807	11.166	137	112.356
2007	5.335.878	4.056.995	1.085.239	12.861	207	180.576
2008	5.945.386	4.638.846	1.102.627	12.073	267	191.574
2009	7.317.693	5.982.039	1.109.236	10.856	340	215.221
2010	8.063.337	6.707.874	1.090.680	12.148	556	252.079
2011	6.860.788	5.632.316	981.263	10.700	1.237	235.272
2012	5.367.433	3.946.630	1.200.003	11.876	2.287	206.637
2013	4.408.683	3.041.534	1.139.058	11.767	5.610	210.714

Quelle: Wiener Netze GmbH.

\* Die Daten beziehen sich auf alle Netzeinspeiser innerhalb des Stadtgebietes.  
\*\* Sonstige erneuerbare Energie und Abfall.

Strom- und Fernwärmeerzeugung, Strombedarf; Leitungslänge	Berichtsjahr				
	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Erzeugung in eigenen Anlagen von Wien Energie Wienstrom in MWh</b>	<b>9.847.200</b>	<b>11.373.281</b>	<b>9.725.243</b>	<b>7.952.400</b>	<b>6.880.912</b>
<b>Stromerzeugung</b>	<b>6.539.434</b>	<b>7.264.858</b>	<b>6.137.151</b>	<b>4.658.333</b>	<b>3.793.528</b>
aus Wärmekraft	6.073.555	6.821.141	5.730.209	4.018.926	3.090.746
aus Wasserkraft (inklusive Wasserkraft-Bezugsrechte)	465.577	443.395	406.651	638.720	699.844
aus Windkraft und Photovoltaik	302	322	291	687	2.938
<b>Fernwärmeerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung</b>	<b>3.307.766</b>	<b>4.108.423</b>	<b>3.588.092</b>	<b>3.294.067</b>	<b>3.087.384</b>
<b>Erzeugung in Kraftwerken, an denen Wienstrom beteiligt ist in MWh</b>	<b>391.216</b>	<b>475.606</b>	<b>460.604</b>	<b>498.784</b>	<b>615.006</b>
<b>Stromerzeugung</b>	<b>306.171</b>	<b>360.063</b>	<b>305.351</b>	<b>306.441</b>	<b>385.451</b>
aus Biomasse	132.345	154.765	135.289	114.772	131.886
aus Wasserkraft	48.785	65.046	48.553	50.968	74.487
aus Windkraft	125.041	140.252	121.509	140.701	179.078
<b>Fernwärmeerzeugung aus Biomasse</b>	<b>85.045</b>	<b>115.543</b>	<b>155.253</b>	<b>192.343</b>	<b>229.555</b>
<b>Strombedarf im Versorgungsgebiet * in MWh</b>	<b>11.557.707</b>	<b>11.638.672</b>	<b>11.524.416</b>	<b>11.634.796</b>	<b>11.703.490</b>
<b>Leitungslängen ** in km</b>	<b>22.276</b>	<b>22.478</b>	<b>22.670</b>	<b>23.033</b>	<b>23.178</b>
Freileitung	3.747	3.736	3.734	3.736	3.734
Kabel	18.529	18.742	18.936	19.297	19.444

Quelle: Wien Energie Wienstrom GmbH und Wiener Netze GmbH (Strombedarf und Leitungslängen).

\* Die Daten beziehen sich auf das gesamte Versorgungsgebiet der Wiener Netze GmbH, d.h. über die Wiener Stadtgrenze hinaus; Werte inklusive Netzverluste.  
\*\* Spannungsebenen 230/400V bis 400kV; Angaben beziehen sich auf das gesamte Versorgungsgebiet der Wiener Netze GmbH.

Wirtschaftsjahr (Oktober bis September), Jahr	Erdgas				
	Netzdurchleitungsmenge *	größte Tagesdurchleitungsmenge			Gaszähler **
		1.000 m³ NZ	Tag	Durchschnittstemperatur	
				°C	
2002/03	2.205.662	14.480	9. 1. 2003	-9,3	710.203
2003/04	2.172.116	12.985	5. 1. 2004	-5,6	707.362
2004/05	2.300.484	13.795	9. 2. 2005	-6,1	703.718
2005/06	2.159.766	14.625	24. 1. 2006	-12,7	699.060
2006/07	1.698.746	12.217	25. 1. 2007	-2,6	693.569
2007/08	2.070.612	12.076	4. 1. 2008	-3,7	688.472
2008/09	2.064.741	13.015	18. 2. 2009	-3,3	683.171
2009/10	2.307.385	14.874	21. 12. 2009	-8,5	678.323
2010/11	2.181.789	14.872	23. 2. 2011	-5,8	673.646
2011/12	1.874.792	16.835	3. 2. 2012	-11,6	668.437
2013	1.750.633	13.703	25. 1. 2013	-3,6	663.293

Quelle: Wien Energie Gasnetz GmbH.

\* Die geringe Netzbilanz im Wirtschaftsjahr 2006/07 ist auf die ungewöhnlich milden Temperaturen während der gesamten Winterperiode sowie auf einen verringerten Einsatz der Kraftwerke zurückzuführen.  
\*\* Stand jeweils am Ende des Wirtschaftsjahres. Ab 2013 Umstellung auf Kalenderjahr, die Werte des Rumpffjahres 2012 (Oktober bis Dezember 2012) sind nicht verfügbar.

Gesamtenergiebilanz in Wien seit 2006								Tabelle 20.2.4
Bilanzschema	Berichtsjahr							
	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
	Terajoule							
<b>Bruttoinlandsverbrauch</b>								
<b>Insgesamt</b>	<b>163.644</b>	<b>156.764</b>	<b>158.650</b>	<b>160.938</b>	<b>165.099</b>	<b>159.180</b>	<b>156.303</b>	
Inländische Erzeugung von Rohenergie	15.648	18.516	18.945	19.162	20.144	21.358	21.616	
+ Importe	149.880	140.895	141.772	143.776	147.204	139.576	136.109	
+/- Lager	-	-	-	-	-	-	-	
- Exporte	1.884	2.647	2.068	2.000	2.250	1.754	1.422	
<b>Energetischer Endverbrauch</b>								
<b>Insgesamt</b>	<b>140.736</b>	<b>136.599</b>	<b>136.003</b>	<b>137.367</b>	<b>144.165</b>	<b>136.230</b>	<b>137.283</b>	
Bruttoinlandsverbrauch	163.644	156.764	158.650	160.938	165.099	159.180	156.303	
- Umwandlungseinsatz	55.389	51.945	57.766	65.782	68.544	64.169	54.670	
+ Umwandlungsausstoß	40.606	38.151	42.050	48.766	54.324	47.833	42.116	
- Verbrauch des Sektors Energie	3.771	2.044	2.243	2.083	1.997	2.104	1.942	
- Transportverluste	4.183	4.191	4.558	4.348	4.602	4.393	4.416	
- Nichtenergetischer Verbrauch	172	136	129	124	115	116	107	

Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik (Revision 2013).

Bruttoinlandsverbrauch in Wien nach Energieträgern seit 2005								Tabelle 20.2.5
Energieträger	Berichtsjahr							
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
	Terajoule							
<b>Energieverbrauch</b>	<b>168.926</b>	<b>163.644</b>	<b>156.764</b>	<b>158.650</b>	<b>160.938</b>	<b>165.099</b>	<b>159.180</b>	<b>156.303</b>
<b>Kohle</b>	<b>313</b>	<b>270</b>	<b>129</b>	<b>97</b>	<b>69</b>	<b>77</b>	<b>68</b>	<b>168</b>
Koks	96	85	37	32	33	38	33	67
Rest	217	185	92	65	36	39	35	101
<b>Erdöl</b>	<b>62.933</b>	<b>59.492</b>	<b>56.295</b>	<b>54.323</b>	<b>52.950</b>	<b>54.860</b>	<b>50.939</b>	<b>49.795</b>
Benzin	14.266	14.023	13.601	12.230	11.869	11.744	11.333	10.896
Diesel	38.477	35.842	36.822	35.529	34.180	35.678	34.415	34.389
Flüssiggas	1.171	1.185	1.131	1.147	1.098	1.071	1.045	1.023
Gasöl für Heizzwecke	4.361	3.725	2.741	3.218	2.828	2.502	2.255	1.998
Heizöl	4.463	4.515	1.827	2.044	2.837	3.741	1.768	1.346
Rest	195	202	173	155	138	122	125	144
<b>Natargas</b>	<b>82.263</b>	<b>71.918</b>	<b>65.244</b>	<b>70.139</b>	<b>77.871</b>	<b>81.996</b>	<b>74.255</b>	<b>64.762</b>
<b>Erneuerbare Energieträger</b>	<b>14.568</b>	<b>16.912</b>	<b>18.725</b>	<b>20.048</b>	<b>20.970</b>	<b>21.933</b>	<b>23.720</b>	<b>24.467</b>
Biogene Brenn- und Treibstoffe	4.052	6.379	7.940	8.961	9.871	10.916	12.481	12.516
Brennbare Abfälle	5.054	5.152	5.121	5.330	5.430	5.256	5.964	5.443
Brennholz	1.206	1.166	1.158	1.178	1.106	1.185	1.021	1.417
Wasserkraft	3.912	3.843	4.096	4.131	4.073	4.020	3.647	4.424
Rest	344	371	409	449	524	553	596	667
<b>Fernwärme</b>	<b>1.487</b>	<b>1.892</b>	<b>2.162</b>	<b>1.308</b>	<b>1.847</b>	<b>1.667</b>	<b>1.485</b>	<b>2.454</b>
<b>Elektrische Energie</b>	<b>7.362</b>	<b>13.160</b>	<b>14.209</b>	<b>12.735</b>	<b>7.232</b>	<b>4.566</b>	<b>8.711</b>	<b>14.657</b>

Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik (Revision 2013).

Energetischer Endverbrauch in Wien nach Energieträgern seit 2005									Tabelle 20.2.6
Energieträger	Berichtsjahr								
	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	
	Terajoule								
<b>Energieverbrauch</b>	<b>142.266</b>	<b>140.736</b>	<b>136.599</b>	<b>136.003</b>	<b>137.367</b>	<b>144.165</b>	<b>136.230</b>	<b>137.283</b>	
<b>Kohle</b>	<b>313</b>	<b>270</b>	<b>129</b>	<b>97</b>	<b>68</b>	<b>77</b>	<b>68</b>	<b>168</b>	
Koks	96	85	37	32	33	38	33	67	
Rest	217	185	92	65	36	39	35	101	
<b>Erdöl</b>	<b>59.513</b>	<b>56.682</b>	<b>55.339</b>	<b>52.770</b>	<b>50.674</b>	<b>51.742</b>	<b>49.472</b>	<b>48.598</b>	
Benzin	14.238	14.010	13.590	12.220	11.863	11.737	11.325	10.890	
Diesel	38.474	35.840	36.820	35.526	34.179	35.677	34.414	34.388	
Flüssiggas	1.169	1.185	1.131	1.147	1.098	1.071	1.045	1.023	
Gasöl für Heizzwecke	4.188	3.598	2.571	3.027	2.634	2.382	2.075	1.823	
Heizöl	1.405	2.006	1.180	814	880	859	597	432	
Rest	38	44	48	36	20	16	15	42	
<b>Naturgas</b>	<b>31.667</b>	<b>30.650</b>	<b>27.862</b>	<b>28.187</b>	<b>29.052</b>	<b>31.884</b>	<b>28.808</b>	<b>28.723</b>	
<b>Erneuerbare Energieträger</b>	<b>2.642</b>	<b>4.014</b>	<b>4.904</b>	<b>5.573</b>	<b>6.084</b>	<b>6.424</b>	<b>6.271</b>	<b>6.847</b>	
Biogene Brenn- und Treibstoffe	1.040	2.454	3.351	3.990	4.535	4.733	4.709	4.855	
Brennbare Abfälle	88	61	34	6	6	16	6	6	
Brennholz	1.196	1.162	1.154	1.172	1.095	1.172	1.011	1.405	
Wasserkraft	–	–	–	–	–	–	–	–	
Rest	319	337	364	405	481	501	534	580	
<b>Fernwärme</b>	<b>19.489</b>	<b>19.607</b>	<b>18.815</b>	<b>19.331</b>	<b>21.774</b>	<b>24.181</b>	<b>21.989</b>	<b>22.754</b>	
<b>Elektrische Energie</b>	<b>28.642</b>	<b>29.513</b>	<b>29.550</b>	<b>30.046</b>	<b>29.715</b>	<b>29.858</b>	<b>29.622</b>	<b>30.193</b>	

Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik (Revision 2013).

Energetischer Endverbrauch in Wien nach Energieträgern und Verbrauchgruppen 2012						Tabelle 20.2.7
Energieträger	Insgesamt	Energetischer Endverbrauch – darunter verbraucht für/durch...				
		Raumheizung und Klimaanlagen	Industrieöfen	Standmotoren	Traktion	
	Terajoule					
<b>Energetischer Endverbrauch</b>	<b>137.283</b>	<b>50.689</b>	<b>16.152</b>	<b>11.251</b>	<b>49.021</b>	
Steinkohle	66	66	–	–	–	
Braunkohle	35	30	5	–	–	
Koks	67	67	–	–	–	
Petrolkoks	–	–	–	–	–	
Heizöl	432	276	72	1	–	
Gasöl für Heizzwecke	1.823	1.646	132	6	–	
Diesel	34.388	–	–	2.265	32.123	
Benzin	10.890	–	–	39	10.851	
Petroleum	42	–	–	41	1	
Flüssiggas	1.023	119	105	22	774	
Naturgas	28.723	20.574	5.241	179	46	
Elektrische Energie	30.193	4.347	7.967	8.695	2.196	
Fernwärme	22.754	20.255	2.316	–	–	
Brennholz	1.405	1.314	86	–	–	
Biogene Brenn- und Treibstoffe	4.855	1.487	149	4	3.028	
Brennbare Abfälle	6	6	–	–	–	
Sonstige Energieträger	580	502	79	–	–	

Quelle: Statistik Austria – Energiestatistik (Revision 2013).



Wasserversorgung in Wien seit 2000										Tabelle 20.3.1
Jahr	Wassergewinnung			Wasserverbrauch im eigenen Gemeindegebiet *		Tagesabgabe **		Rohrnetzlänge ***	Wasserbehälter ****	Gesamtinhalt
	insgesamt	aus der 1. und 2. Hochquellenleitung	aus Grundwasser	insgesamt	Tagesdurchschnittsverbrauch pro Kopf	Minimum	Maximum			
2000	153.009	143.116	9.893	125.393	252	313	565	3.252	32	1.551
2001	146.761	137.012	9.749	121.381	245	311	511	3.261	32	1.551
2002	145.154	137.236	7.918	124.980	246	339	423	3.262	32	1.551
2003	148.562	136.210	12.352	124.053	256	316	532	3.268	32	1.551
2004	142.185	136.099	6.086	125.700	213	295	469	3.273	32	1.551
2005	142.098	136.709	5.389	124.500	208	300	499	3.277	32	1.560
2006	145.191	138.571	6.620	124.110	205	297	510	3.281	32	1.560
2007	142.128	137.273	4.855	123.800	203	299	530	3.284	32	1.561
2008	140.998	137.460	3.537	122.770	200	285	459	3.289	32	1.561
2009	139.902	132.278	7.624	135.740	219	299	460	3.294	30	1.543
2010	141.225	131.803	9.422	135.698	218	299	507	3.369	30	1.569
2011	142.670	137.280	5.390	136.288	222	289	470	3.021	30	1.569
2012	144.937	131.538	13.399	139.183	224	289	509	3.032	30	1.570
2013	145.667	134.347	11.320	139.955	228	299	520	3.035	30	1.570

Quelle: MA 31.

\* Verbrauch lt. Wasserzähler in Wien.  
 \*\* Inklusive Industrie, Gewerbe und Rohrnetzverluste.  
 \*\*\* Auf Grund einer Neuberechnung des Rohrnetzes mittels "NIS-Netzinformationssystem" hat sich die Rohrnetzlänge 2011 verringert.  
 \*\*\*\* 2013: Im Wiener Stadtgebiet gibt es 28 Wasserbehälter mit einem Gesamtinhalt von 925.270 m<sup>3</sup>.

*Die niedrigste Tagesabgabe im Jahr 2013 mit 299.300 m<sup>3</sup> Wasser wurde – wie schon in den vergangenen drei Jahren – am 25. Dezember registriert, die höchste Tagesabgabe mit 520.070 m<sup>3</sup> erfolgte am 20. Juni.*

Straßenkanäle und Abwasserreinigung in Wien seit 2000							Tabelle 20.3.2
Jahr	Straßenkanäle	Gereinigte Abwassermengen	Auf Ableerplätze geführter Aushub *	Behobene Hauskanalverstopfungen	Senkgruben		
					Räumungen durch die Stadt Wien	entsorgtes Abwasser	
	km	1.000 m <sup>3</sup>	t	abs.	abs.	m <sup>3</sup>	
2000	1.975	224.451	3.798	2.344	37.360	251.453	
2001	1.983	202.478	3.798	2.139	35.168	226.766	
2002	2.002	217.349	5.458	2.364	19.955	141.974	
2003	2.024	204.141	4.995	2.023	17.407	124.292	
2004	2.038	202.666	4.353	1.977	16.082	115.274	
2005	2.053	197.048	4.820	1.838	15.491	114.209	
2006	2.064	202.086	3.725	1.875	17.085	122.390	
2007	2.078	198.987	5.644	1.159	28.251	169.248	
2008	2.088	205.025	4.959	3.368	36.166	213.842	
2009	2.385	223.461	4.377	2.871	37.313	210.974	
2010	2.396	220.022	3.731	2.693	35.220	202.009	
2011	2.407	197.558	4.019	2.134	31.964	178.279	
2012	2.419	191.373	4.487	1.692	29.389	158.519	
2013	2.430	207.600	3.976	1.132	27.347	134.571	

Quelle: Wien Kanal.

\* Abgelagertes Material aus den öffentlichen Straßenkanälen.

Städtische Straßenreinigung in Wien seit 2000									Tabelle 20.3.3
Jahr	Straßenreinigung * – Gesamtabfälle **				Streu- Chemikalien	Abstumpfende Streumittel	Kehrmaschinen- Fahrleistung ****	Spritzwagen- Fahrleistung ****	
	insgesamt	Straßenkehrri- cht	Einkehrsplitt ***	Sandfang- material					
	t								km
2000	61.759	33.804	27.337	618	7.267	42.510	309.000	207.000	
2001	40.118	31.663	7.906	548	3.625	12.386	354.000	271.000	
2002	45.613	34.326	11.230	56	4.883	18.148	301.000	235.000	
2003	62.924	30.286	28.849	3.789	10.418	33.530	331.000	208.000	
2004	56.682	25.355	27.565	3.762	14.225	28.174	307.000	229.000	
2005	51.261	29.511	18.884	2.866	16.845	28.452	288.000	179.000	
2006	57.825	34.449	20.985	2.391	11.445	11.182	290.000	177.000	
2007	38.806	36.450	588	1.768	13.858	3.548	286.000	188.000	
2008	45.385	38.044	6.500	842	5.457	1.611	353.310	187.693	
2009	48.743	41.523	6.552	668	20.372	5.985	320.278	174.383	
2010	42.932	34.842	7.877	213	17.281	2.465	342.314	230.314	
2011	43.215	38.997	4.199	19	5.109	664	387.525	270.232	
2012	31.327	30.472	288	567	11.409	1.172	347.369	228.542	
2013	31.482	31.482	.	–	26.137	978	233.449	220.093	

Quelle: MA 48.

\* Betrifft nur Reinigung auf öffentlichem Gut.  
 \*\* Sammlung durch die MA 48.  
 \*\*\* Davon wurden bis zum Jahr 2012 rund 50% als Streusplitt wieder verwendet. Der Rückgang des Einkehrsplitts in den Jahren 2012 und 2013 ist auf die vermehrte Anwendung von Feuchtsalz und Sole zurückzuführen. Die Restmengen an Einkehrsplitt 2013 sind mit Straßenkehrri-  
 \*\*\*\* Einschließlich privater Fahrzeuge.

Abfallaufkommen in Wien seit 2009						Tabelle 20.3.4
Abfallart	Berichtsjahr					
	2009	2010	2011	2012	2013	
	t					
<b>Abfälle *</b>	<b>1.057.082</b>	<b>1.056.052</b>	<b>1.091.268</b>	<b>1.054.800</b>	<b>1.036.879</b>	
<b>Mischabfälle</b>	<b>617.606</b>	<b>619.737</b>	<b>665.278</b>	<b>632.274</b>	<b>627.657</b>	
Hausmüll – Behältersammlung	501.933	509.140	504.678	503.274	508.695	
Gewerbeabfälle	32.902	34.598	79.738	59.977	48.520	
Sperrmüll	25.175	26.156	25.475	23.010	25.673	
Straßenkehrri- cht	41.523	34.842	38.998	30.472	31.482	
Sandfangmaterial, Rechengut und Klärschlamm	2.054	373	1.336	1.390	458	
Hausmüllähnliche Spitalsabfälle	14.019	14.628	15.054	14.151	12.830	
<b>Inerte Abfälle</b>	<b>75.736</b>	<b>75.906</b>	<b>69.831</b>	<b>70.624</b>	<b>67.610</b>	
<b>Altstoffe</b>	<b>234.137</b>	<b>234.620</b>	<b>232.874</b>	<b>232.325</b>	<b>228.212</b>	
Altpapiere und Pappe	130.350	132.743	130.606	128.810	127.062	
Verpackungsglas	26.479	26.532	27.260	27.662	28.155	
Altmetalle	18.480	18.081	16.211	15.029	12.360	
Kunststoffe	8.912	8.699	8.914	9.647	9.934	
Holz und Holzpackstoffe	45.582	44.035	45.515	46.784	43.761	
Speiseöle und -fette	302	309	293	261	259	
Sonstige	4.032	4.221	4.076	4.132	6.681	
<b>Biogene Abfälle</b>	<b>122.024</b>	<b>118.436</b>	<b>115.797</b>	<b>112.623</b>	<b>107.237</b>	
<b>Problemstoffe</b>	<b>7.579</b>	<b>7.353</b>	<b>7.487</b>	<b>6.953</b>	<b>6.164</b>	
Kfz-Wracks	938	1.071	1.091	821	734	
Kühlgeräte	1.794	1.483	1.641	1.521	1.419	
Bleiakkumulatoren	360	299	245	210	226	
Motoröle	83	87	88	91	94	
Altmedikamente	70	69	73	66	63	
Sonstige gefährliche Abfälle	4.335	4.344	4.349	4.244	3.628	

Quelle: MA 48.

\* Sammlung durch die MA 48.

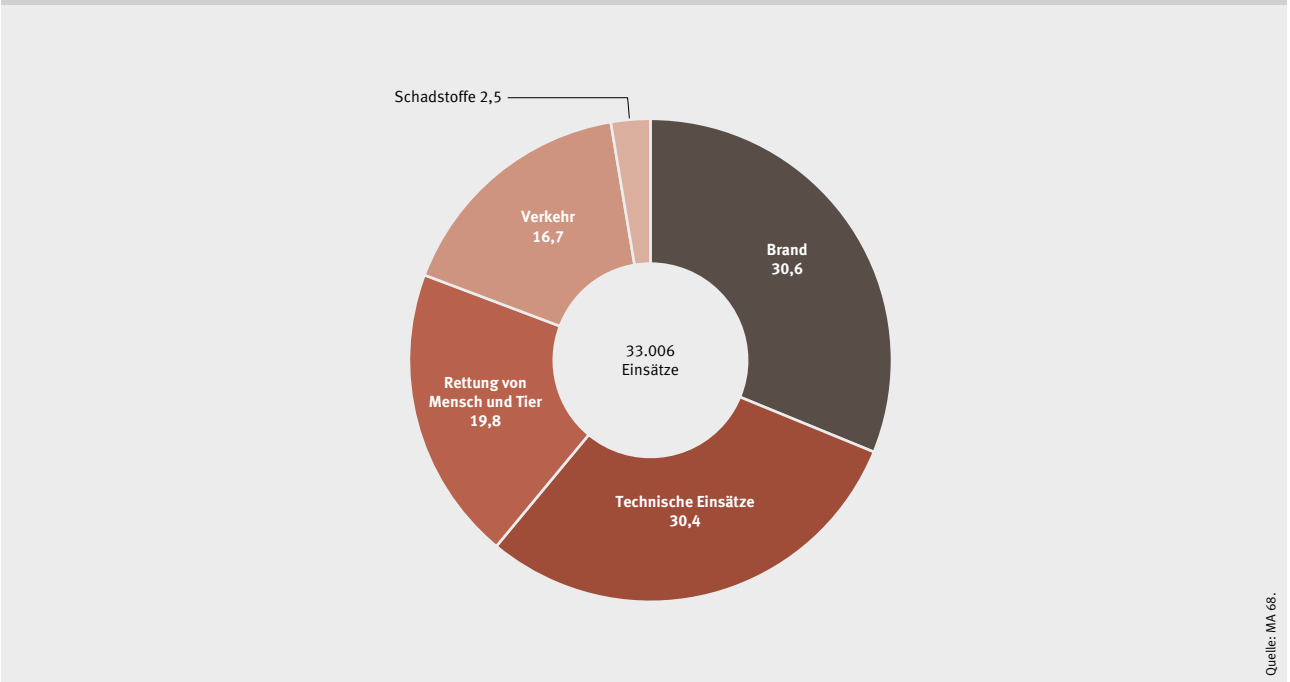
**Städtische Feuerwehreinsätze \* und Einsatzpersonal nach Geschlecht in Wien seit 2009** Tabelle 20.4.1

Einsatz Einsatzpersonal	Berichtsjahr				
	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Feuerwehreinsätze</b>	<b>35.532</b>	<b>35.872</b>	<b>34.065</b>	<b>33.541</b>	<b>33.006</b>
Brand	9.367	9.562	9.873	10.464	10.096
Schadstoff	657	617	717	882	839
Rettung von Mensch und Tier	5.200	5.194	5.231	6.618	6.529
Verkehr	6.492	6.633	5.735	5.577	5.496
Technische Einsätze	13.816	13.866	12.509	10.000	10.046
<b>Einsatzpersonal</b>	<b>1.561</b>	<b>1.611</b>	<b>1.592</b>	<b>1.592</b>	<b>1.607</b>
Männer	1.558	1.608	1.589	1.589	1.603
Frauen	3	3	3	3	4

Quelle: MA 68.

\* Einsätze im Wiener Stadtgebiet und Wien-Umgebung.

**Feuerwehreinsätze (%) in Wien nach Einsatzarten 2013** Abbildung 20.4.1



# VERWALTUNG IN WIEN

<b>19. Öffentliche Finanzen</b> .....	<b>245</b>
19.1 Budget der Stadt Wien.....	247
19.2 Finanzausgleich.....	250
<b>20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen</b> ...	<b>251</b>
20.1 Personal im öffentlichen Dienst.....	255
20.2 Kommunale Dienstleistungen.....	257
20.3 Städtische Versorgung.....	260
20.4 Feuerwehreinsatz.....	262
▶ <b>21. Wahlen</b> .....	<b>263</b>
21.1 Gemeinderatswahl.....	265
21.2 Bezirksvertretungswahl.....	268
21.3 Nationalratswahl.....	270
21.4 Europawahl.....	271

**Erläuterungen, Definitionen, Quellen und Rechtsgrundlagen****ERLÄUTERUNGEN**

Die oberste Wahlbehörde ist in Österreich die Bundeswahlbehörde, ihr untergeordnet sind Wahlbehörden auf der Ebene der Länder, der Bezirke, der Gemeinden und der Wahlsprengel.

**DEFINITIONEN**

**Bezirksvertretungswahlen** | Bei den Bezirksvertretungswahlen, die gleichzeitig mit der Gemeinderatswahl stattfinden, sind zusätzlich auch EU-Bürgerinnen und EU-Bürger mit Hauptwohnsitz Wien, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, wahlberechtigt, sofern sie nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Das heißt, die Mandate werden annähernd nach dem jeweiligen prozentuellen Stimmenanteil bei den Wahlen an die einzelnen wahlwerbenden Gruppen vergeben. Die im Bezirk jeweils mandatsstärkste Partei stellt die Bezirksvorsteherin bzw. den Bezirksvorsteher und die 1. Stellvertreterin bzw. den ersten Stellvertreter. Die zweitstärkste Partei stellt die 2. Stellvertreterin bzw. den 2. Stellvertreter.

**Gemeinderatswahlen** | Der Wiener Gemeinderat (gleichzeitig Wiener Landtag) setzt sich aus 100 Mitgliedern zusammen, die bei der Gemeinderatswahl auf die Dauer von fünf Jahren gewählt werden. Wahlberechtigt sind alle Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft und Hauptwohnsitz Wien, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben, sofern sie nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Das heißt, die Mandate werden in einem zweistufigen Verfahren zur Mandatsberechnung annähernd nach dem jeweiligen prozentuellen Stimmenanteil bei den Wahlen an die einzelnen wahlwerbenden Gruppen vergeben. Um in den Gemeinderat einzuziehen, muss eine Partei einen Stimmenanteil von mindestens 5% erreichen. Die Bürgermeisterin bzw. der Bürgermeister wird vom Gemeinderat mit absoluter Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gewählt.

**Nationalratswahlen** | Der österreichische Nationalrat setzt sich aus 183 Abgeordneten zusammen, die vom Bundesvolk – das sind alle wahlberechtigten Staatsbürgerinnen und Staatsbürger – auf die Dauer von fünf Jahren gewählt werden. Wahlberechtigt sind alle Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Die Wahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Das heißt, die Mandate werden in einem dreistufigen Verfahren zur Mandatsberechnung annähernd nach dem jeweiligen prozentuellen Stimmenanteil bei den Wahlen an die einzelnen wahlwerbenden Gruppen vergeben. Um in den Nationalrat einzuziehen, muss eine Partei einen Stimmenanteil von mindestens 4% oder ein Grundmandat in einem Regionalwahlkreis erreichen. Als Grundmandate werden die Mandate bezeichnet, die eine Partei in den Wahlkreisen erreicht.

**Parteien**

BZÖ = Bündnis Zukunft Österreich  
FRANK = Team Stronach  
KPÖ = Kommunistische Partei Österr.  
NEOS = Das Neue Österreich  
SPÖ = Sozialdemokratische Partei Österr.

FPÖ = Freiheitliche Partei Österreichs  
GRÜNE = Die Grünen – Die Grüne Alternative  
LiF = Liberales Forum  
ÖVP = Österreichische Volkspartei

**Wahlkarten** | Wahlberechtigte haben ihr Wahlrecht grundsätzlich in dem Wahllokal auszuüben, wo sie im Wählerverzeichnis eingetragen sind (in der Regel am Hauptwohnsitz). Eine Wahlkarte benötigen Wählerinnen und Wähler, die voraussichtlich am Wahltag das für sie zuständige Wahllokal nicht aufsuchen können (sei es, weil sie sich anderswo im Inland oder vorübergehend im Ausland aufhalten), sowie Auslandsösterreicherinnen und Auslandsösterreicher. Mit einer Wahlkarte kann das Wahlrecht bei der Nationalratswahl, der Bundespräsidentenwahl und der Europawahl in ganz Österreich sowie aus dem Ausland (mit Auslandswahlkarten – unter Beachtung der dafür geltenden Bestimmungen) ausgeübt werden. Bei der Gemeinderatswahl sind Wahlkarten nur innerhalb des Gebiets der Gemeinde verwendbar. Die Wahlkarten müssen zur Mandatsberechnung jenem Wahlkreis zugerechnet werden, in dem die wahlberechtigte Person im Wählerverzeichnis eingetragen ist. Bei der Bundespräsidentenwahl und bei der Europawahl ist Österreich ein einziger Wahlkreis, die Wahlkarten werden deshalb am Abgabort gezählt, die Bundesländerergebnisse haben deshalb nur inoffiziellen Charakter. Bei der Nationalratswahl bestehen die Wiener Regionalwahlkreise jeweils aus mehreren Bezirken, sodass die Bezirksergebnisse nur inoffiziell sind. Bei der Gemeinderatswahl sind die Bezirke 1 und 4 bis 9 zu zwei Wahlkreisen zusammengefasst.

**Wahlen zum Europäischen Parlament** | Das Europäische Parlament ist das einzige direkt gewählte Organ der Europäischen Union und setzt sich aktuell aus 751 Mitgliedern zusammen. Sie werden alle fünf Jahre von Wählerinnen und Wählern aus allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union gewählt. Österreich entsendet derzeit 18 Abgeordnete in das Europäische Parlament. Die Europawahl erfolgt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Wahlberechtigt sind alle Personen mit österreichischer Staatsbürgerschaft sowie nicht österreichische EU-Bürgerinnen und EU-Bürger mit Hauptwohnsitz in Österreich, die am Stichtag in die Europa-Wahlbevölkerung einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind, das 16. Lebensjahr vollendet haben und nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Bei der Interpretation der Ergebnisse der Wahl zum Europäischen Parlament auf Bezirksebene ist zu beachten, dass Stimmen von Wahlkartenwählerinnen und Wahlkartenwählern dem Bezirk der Stimmgabe und nicht dem Wohnbezirk der Wählerin bzw. des Wählers zugeordnet werden. Briefwahlkarten werden dem Wohnbezirk zugeordnet.

**QUELLEN**

**Bundeswahlbehörde**  
**Landeswahlbehörde Wien**  
**Stadtwahlbehörde**

**RECHTSGRUNDLAGEN**

**BGBL Nr. 129/1949** | Bundesgesetz vom 18. Mai 1949 über die Wahl des Nationalrates (Nationalrats-Wahlordnung) i. d. G. F.

**BGBL Nr. 117/1996** | Bundesgesetz über die Wahl der von Österreich zu entsendenden Abgeordneten zum Europäischen Parlament (Europawahlordnung – EuWO) i. d. G. F.

**LGBl Nr. 16/1996** | Gesetz über die Gemeindevahlordnung der Stadt Wien (Wiener Gemeindevahlordnung 1996 – GWO 1996) i. d. G. F.

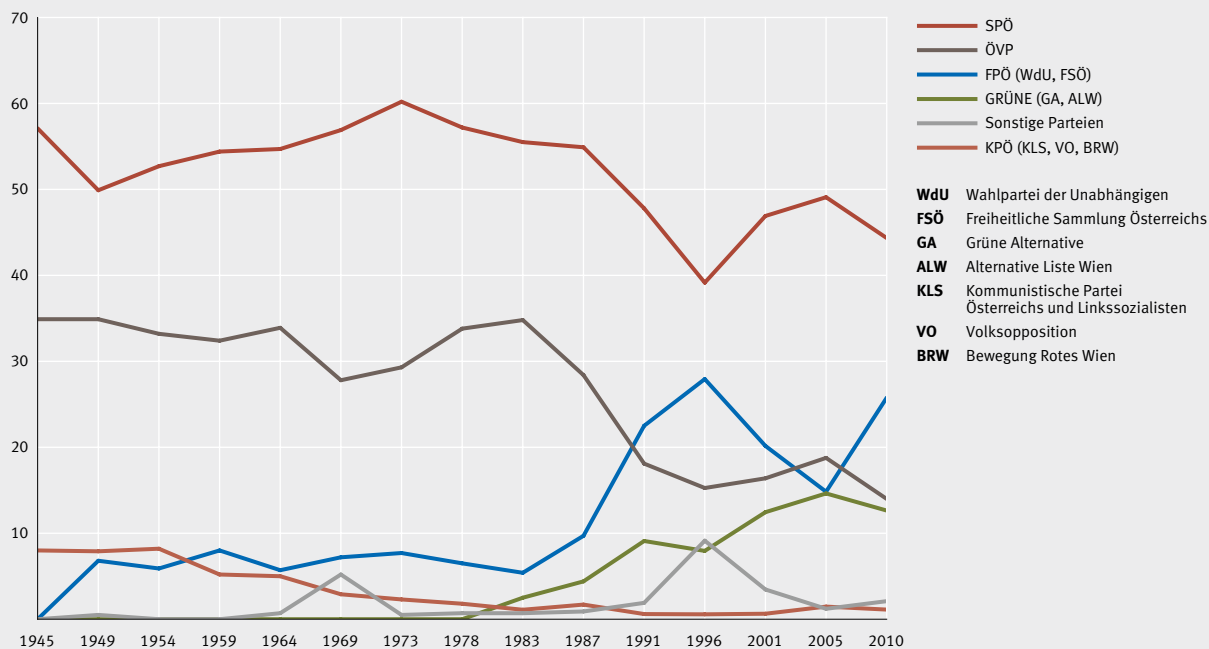
Mandatsverteilung im Wiener Gemeinderat (und Landtag) seit 1945 Tabelle 21.1.1

Jahr	Mandatsverteilung im Wiener Gemeinderat (und Landtag)						
	SPÖ	FPÖ	ÖVP	GRÜNE	KPÖ	LIF	DFP *
1945	58	–	36	–	6	–	–
1949	52	6	35	–	7	–	–
1954	59	–	35	–	6	–	–
1959	60	4	33	–	3	–	–
1964	60	3	35	–	2	–	–
1969	63	4	30	–	–	–	3
1973	66	3	31	–	–	–	–
1978	62	3	35	–	–	–	–
1983	61	2	37	–	–	–	–
1987	62	8	30	–	–	–	–
1991	52	23	18	7	–	–	–
1996	43	29	15	7	–	6	–
2001	52	21	16	11	–	–	–
2005	55	13	18	14	–	–	–
2010	49	27	13	11	–	–	–

Quelle: Stadtwahlbehörde.

\* DFP = Demokratische Fortschrittliche Partei – Wahlgemeinschaft Franz Olah.

Stimmenanteile (%) der wahlwerbenden Parteien bei den Gemeinderatswahlen 1945–2010 Abbildung 21.1.1



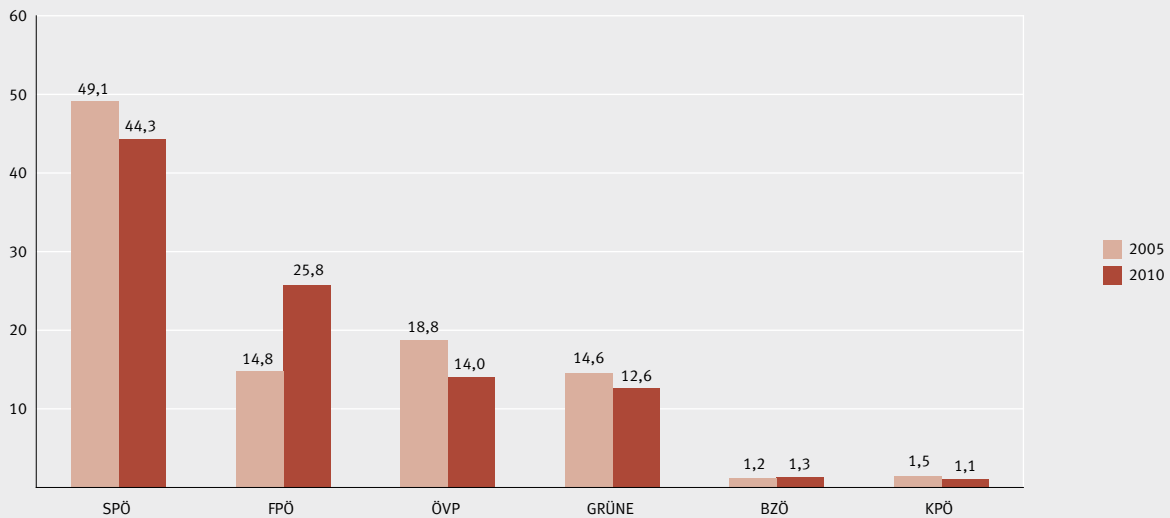
Quelle: Stadtwahlbehörde.

Gemeinderatswahl – Wahlberechtigte nach Geschlecht und Wahlbeteiligung nach Gemeindebezirken 2010 Tabelle 21.1.2

Gemeindebezirk	Wahlberechtigte			Abgegebene Stimmen		Wahlbeteiligung
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	darunter...	
		Männer	Frauen		gültig	%
<b>Wien</b>	<b>1.144.510</b>	<b>530.967</b>	<b>613.543</b>	<b>774.079</b>	<b>754.938</b>	<b>67,6</b>
1. Innere Stadt	12.092	5.729	6.363	8.336	8.176	68,9
2. Leopoldstadt	58.433	27.636	30.797	38.463	37.647	65,8
3. Landstraße	56.526	25.913	30.613	38.465	37.422	68,0
4. Wieden	20.579	9.501	11.078	14.352	14.035	69,7
5. Margareten	32.856	15.511	17.345	21.474	21.037	65,4
6. Mariahilf	20.379	9.588	10.791	13.910	13.669	68,3
7. Neubau	20.450	9.455	10.995	14.268	13.999	69,8
8. Josefstadt	16.052	7.433	8.619	11.762	11.542	73,3
9. Alsergrund	26.639	12.167	14.472	18.328	17.921	68,8
10. Favoriten	112.813	52.873	59.940	73.317	71.394	65,0
11. Simmering	60.054	28.489	31.565	39.538	38.444	65,8
12. Meidling	56.897	26.247	30.650	36.737	35.821	64,6
13. Hietzing	39.046	17.268	21.778	28.586	27.911	73,2
14. Penzing	60.376	27.709	32.667	41.305	40.289	68,4
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	40.529	18.948	21.581	25.438	24.821	62,8
16. Ottakring	58.247	26.862	31.385	38.801	37.808	66,6
17. Hernals	33.312	15.372	17.940	22.444	21.987	67,4
18. Währing	32.500	14.396	18.104	22.933	22.394	70,6
19. Döbling	49.396	21.844	27.552	34.868	33.976	70,6
20. Brigittenau	50.440	23.789	26.651	32.564	31.748	64,6
21. Floridsdorf	103.086	48.430	54.656	69.788	67.967	67,7
22. Donaustadt	113.806	53.666	60.140	78.475	76.321	69,0
23. Liesing	70.002	32.141	37.861	49.927	48.609	71,3

Quelle: Stadtwahlbehörde.

Gemeinderatswahl – Stimmenanteile (%) 2005 und 2010 Abbildung 21.1.2



Gemeinderatswahl – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2010										
Gemeindebezirk	Gemeinderatswahl									
	SPÖ	FPÖ	ÖVP	GRÜNE	BZÖ *	KPÖ	LIF	MUT **	DEM ***	SLP ****
	%									
<b>Wien</b>	<b>44,3</b>	<b>25,8</b>	<b>14,0</b>	<b>12,6</b>	<b>1,3</b>	<b>1,1</b>	<b>0,7</b>	<b>0,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
1. Innere Stadt	31,1	15,4	32,8	16,5	1,6	0,8	1,4	0,4	–	–
2. Leopoldstadt	45,6	22,5	11,0	17,0	1,3	1,8	0,9	–	–	–
3. Landstraße	43,0	20,2	16,5	16,8	1,3	1,3	0,9	–	–	–
4. Wieden	37,1	15,8	21,5	21,8	1,3	1,1	1,0	0,4	–	–
5. Margareten	44,6	19,5	12,9	18,9	1,1	1,7	0,9	0,5	–	–
6. Mariahilf	39,9	14,9	16,7	23,6	1,1	1,6	1,4	0,8	–	–
7. Neubau	37,9	13,4	14,7	29,4	1,4	1,5	1,1	0,6	–	–
8. Josefstadt	34,4	13,5	24,0	23,3	1,7	1,3	1,4	0,5	–	–
9. Alsergrund	38,7	15,2	19,2	22,4	1,4	1,4	1,3	0,5	–	–
10. Favoriten	48,8	33,8	8,6	6,2	1,2	1,0	0,5	–	–	–
11. Simmering	49,0	35,5	7,5	5,7	0,8	0,9	0,5	–	–	–
12. Meidling	47,1	27,1	11,5	11,1	1,3	1,2	0,8	–	–	–
13. Hietzing	34,9	19,8	28,8	13,5	2,0	1,0	–	–	–	–
14. Penzing	42,3	24,7	16,3	13,5	1,5	1,0	0,8	–	–	–
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	47,3	24,0	9,8	16,2	1,2	1,5	–	–	–	–
16. Ottakring	46,8	24,7	11,3	14,0	1,2	1,2	0,8	–	–	–
17. Hernals	40,5	22,4	16,7	16,7	1,6	1,2	0,9	–	–	–
18. Währing	33,6	16,9	25,0	20,6	1,6	1,1	1,3	–	–	–
19. Döbling	38,0	20,2	26,4	12,7	1,8	0,9	–	–	–	–
20. Brigittenau	49,6	28,3	8,4	10,4	1,1	1,1	0,8	–	–	0,2
21. Floridsdorf	47,1	33,3	9,6	7,2	1,3	0,9	0,6	–	–	–
22. Donaustadt	48,7	31,4	9,4	7,4	1,2	0,9	0,5	–	0,4	–
23. Liesing	44,7	27,5	15,0	9,9	1,5	0,8	0,7	–	–	–

Quelle: Stadtwahlbehörde.

\* BZÖ = Liste Walter Sonnleitner.  
 \*\* MUT = Mensch Umwelt Tierschutz.  
 \*\*\* DEM = Plattform direkte Demokratie.  
 \*\*\*\* SLP = Sozialistische LinksPartei.

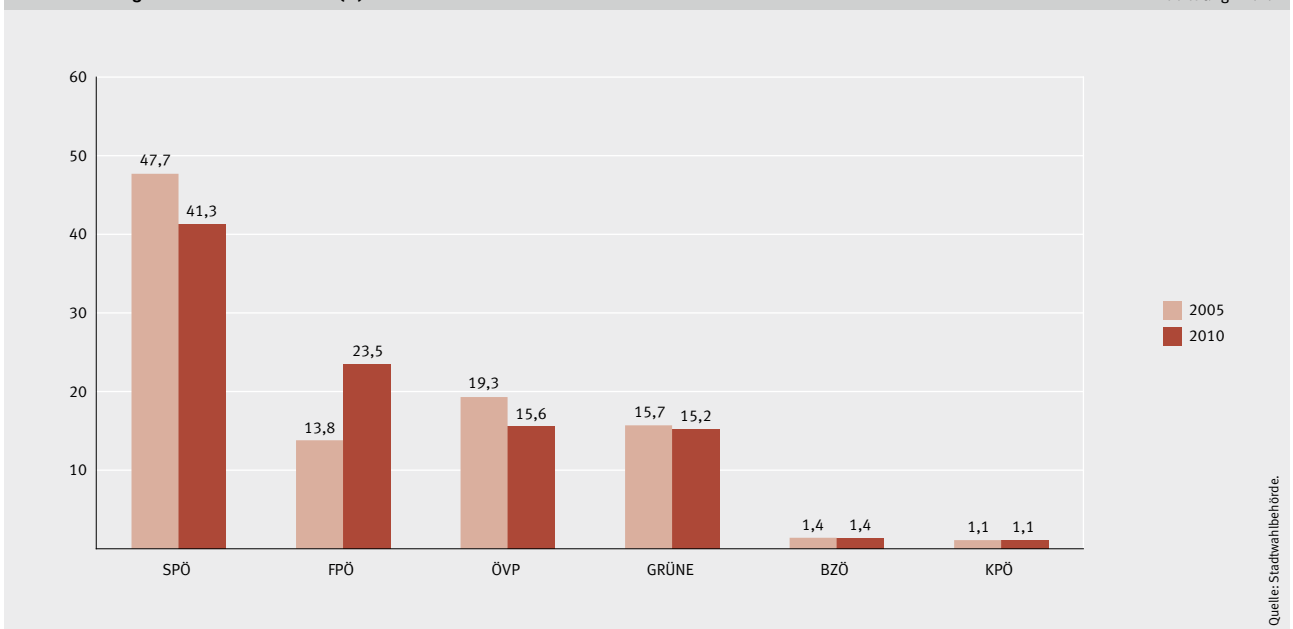


Bezirksvertretungswahlen – Wahlberechtigte nach Geschlecht und Wahlbeteiligung nach Gemeindebezirken 2010 Tabelle 21.2.1

Gemeindebezirk	Wahlberechtigte			Abgegebene Stimmen		Wahlbeteiligung
	insgesamt	Geschlecht		insgesamt	darunter...	
		Männer	Frauen		gültig	%
<b>Wien</b>	<b>1.252.877</b>	<b>583.191</b>	<b>669.686</b>	<b>794.165</b>	<b>774.772</b>	<b>63,4</b>
1. Innere Stadt	13.662	6.498	7.164	8.691	8.575	63,6
2. Leopoldstadt	66.212	31.543	34.669	39.867	38.828	60,2
3. Landstraße	63.794	29.469	34.325	39.923	39.058	62,6
4. Wieden	23.791	11.077	12.714	15.108	14.839	63,5
5. Margareten	37.643	17.886	19.757	22.395	21.793	59,5
6. Mariahilf	23.227	11.018	12.209	14.612	14.244	62,9
7. Neubau	23.532	10.948	12.584	15.108	14.840	64,2
8. Josefstadt	18.630	8.750	9.880	12.418	12.215	66,7
9. Alsergrund	30.673	14.187	16.486	19.243	18.834	62,7
10. Favoriten	121.705	57.114	64.591	74.423	72.500	61,2
11. Simmering	64.484	30.616	33.868	40.087	39.138	62,2
12. Meidling	62.305	28.882	33.423	37.547	36.466	60,3
13. Hietzing	41.846	18.520	23.326	29.307	28.606	70,0
14. Penzing	64.982	29.869	35.113	42.216	40.981	65,0
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	46.818	22.187	24.631	26.212	25.622	56,0
16. Ottakring	64.954	30.253	34.701	39.700	38.820	61,1
17. Hernals	37.339	17.405	19.934	23.116	22.458	61,9
18. Währing	36.511	16.251	20.260	23.837	23.432	65,3
19. Döbling	53.706	23.812	29.894	35.848	35.053	66,7
20. Brigittenau	55.624	26.292	29.332	33.304	32.473	59,9
21. Floridsdorf	108.439	50.815	57.624	70.810	68.861	65,3
22. Donaustadt	119.439	56.109	63.330	79.618	77.602	66,7
23. Liesing	73.561	33.690	39.871	50.775	49.534	69,0

Quelle: Stadtwahlbehörde.

Bezirksvertretungswahlen – Stimmenanteile (%) 2005 und 2010 Abbildung 21.2.1



Gemeindebezirk	Bezirksvertretungswahlen							
	SPÖ	FPÖ	ÖVP	GRÜNE	KPÖ	BZÖ	LIF	sonstige Parteien *
	%							
<b>Wien</b>	<b>41,3</b>	<b>23,5</b>	<b>15,6</b>	<b>15,2</b>	<b>1,4</b>	<b>1,1</b>	<b>0,9</b>	<b>1,1</b>
1. Innere Stadt	23,4	10,3	38,0	18,4	0,9	1,2	1,3	6,6
2. Leopoldstadt	42,3	21,0	11,1	20,8	2,5	1,2	1,0	0,1
3. Landstraße	40,6	18,0	17,0	19,7	2,0	1,1	1,0	0,6
4. Wieden	28,2	12,1	28,1	28,2	1,3	1,0	1,2	–
5. Margareten	41,3	17,7	13,4	22,9	2,8	0,9	1,1	–
6. Mariahilf	37,1	11,1	18,1	26,1	1,8	0,8	1,6	3,4
7. Neubau	25,4	10,7	13,9	45,4	1,7	0,9	1,1	0,8
8. Josefstadt	23,5	9,0	27,5	24,2	1,2	1,1	1,3	12,2
9. Alsergrund	32,2	12,6	22,0	28,5	2,0	1,2	1,6	–
10. Favoriten	47,4	33,3	9,1	7,1	1,1	1,1	0,5	0,3
11. Simmering	49,2	34,2	7,8	6,4	1,1	0,8	0,6	–
12. Meidling	44,4	25,4	11,4	13,0	1,3	1,1	0,7	2,7
13. Hietzing	29,2	15,2	36,5	15,7	0,9	1,4	1,2	–
14. Penzing	40,0	22,2	18,7	15,6	1,1	1,2	0,9	0,4
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	43,6	23,4	9,7	19,4	1,8	1,0	0,8	0,4
16. Ottakring	44,6	24,0	11,5	16,3	1,4	1,1	0,9	0,2
17. Hernals	37,3	20,7	17,8	20,3	1,4	1,4	1,1	–
18. Währing	27,0	12,8	30,6	25,8	1,2	1,1	1,5	–
19. Döbling	31,8	14,7	36,4	13,6	0,8	1,3	1,1	0,3
20. Brigittenau	47,8	27,9	8,5	12,0	1,3	1,0	0,8	0,8
21. Floridsdorf	45,0	30,0	9,4	8,5	1,0	1,1	0,5	4,5
22. Donaustadt	47,9	30,2	9,5	8,7	1,4	1,1	0,6	0,6
23. Liesing	43,7	25,2	15,8	11,9	1,0	1,3	0,7	0,5

Quelle: Stadtwahlbehörde.

\* In Wien angetretene sonstige Parteien: MUT (Mensch, Umwelt, Tierschutz – die Tierrechtspartei), SLP (Sozialistische Linkspartei), DEM (Plattform direkte Demokratie), ECHT (ECHT Grün – Die Mariahilfer Alternative), ECHT (ECHT Grün – Liste Heribert Rahdjian), KI (Kommunistische Initiative), WIR (Wir im Ersten), PH (Pro Hetzendorf), AKTIV (Aktive Arbeitslose), WIFF (Wir für Floridsdorf), CPÖ (Christliche Partei Österreichs), AL (Alternative 19), Initiative BürgerInnen für Stammersdorf, IGS (Initiative GrünSozial).

Gemeindebezirk	Insgesamt	Bezirksvertretungswahlen						sonstige Parteien *
		SPÖ	FPÖ	ÖVP	GRÜNE	KPÖ		
<b>Wien</b>	<b>1.112</b>	<b>460</b>	<b>240</b>	<b>198</b>	<b>201</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	
1. Innere Stadt	40	10	4	16	8	–	2	
2. Leopoldstadt	60	26	13	7	13	1	–	
3. Landstraße	54	23	10	9	11	1	–	
4. Wieden	40	12	5	11	12	–	–	
5. Margareten	40	18	7	5	9	1	–	
6. Mariahilf	40	16	5	8	11	–	–	
7. Neubau	40	11	4	6	19	–	–	
8. Josefstadt	40	10	3	12	10	–	5	
9. Alsergrund	40	14	5	9	12	–	–	
10. Favoriten	60	30	21	5	4	–	–	
11. Simmering	52	27	18	4	3	–	–	
12. Meidling	54	26	14	6	7	–	1	
13. Hietzing	40	12	6	16	6	–	–	
14. Penzing	54	23	12	10	9	–	–	
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	46	22	11	4	9	–	–	
16. Ottakring	58	27	14	7	10	–	–	
17. Hernals	40	16	9	7	8	–	–	
18. Währing	40	11	5	13	11	–	–	
19. Döbling	46	15	7	18	6	–	–	
20. Brigittenau	52	27	15	4	6	–	–	
21. Floridsdorf	60	28	19	6	5	–	2	
22. Donaustadt	60	30	19	6	5	–	–	
23. Liesing	56	26	14	9	7	–	–	

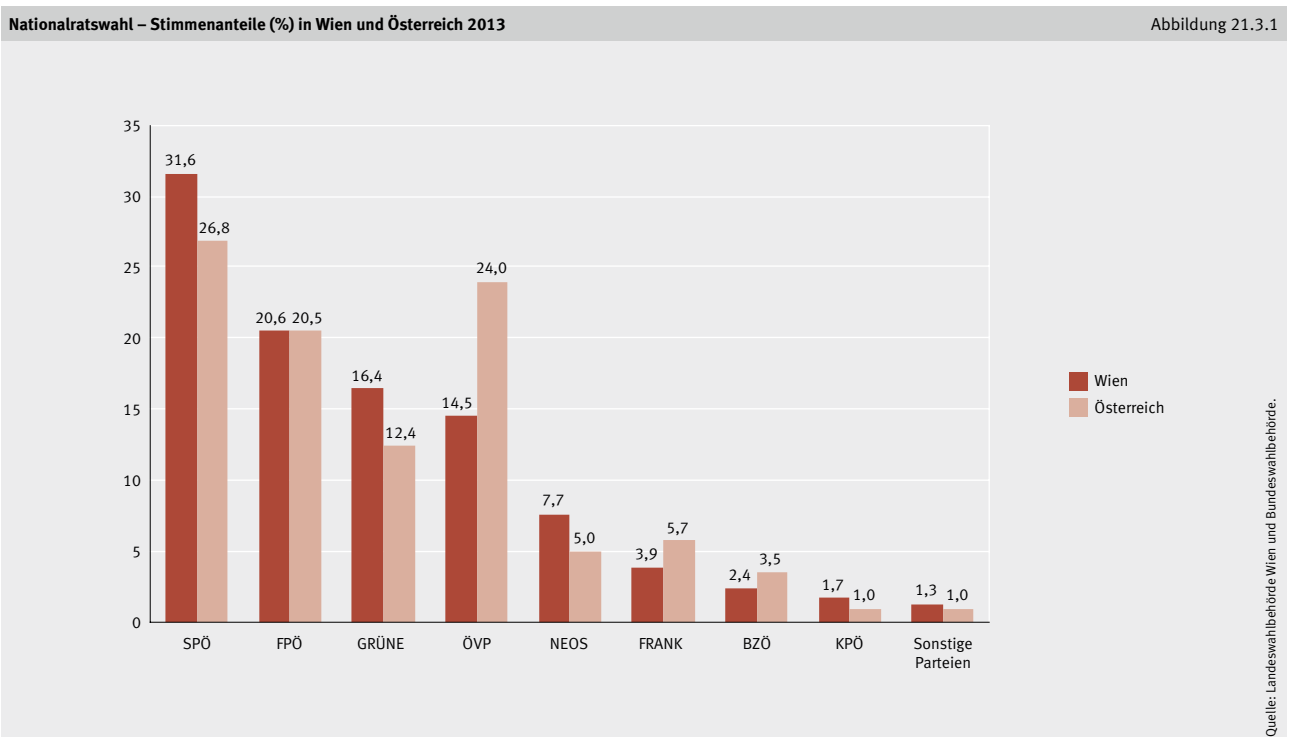
Quelle: Stadtwahlbehörde.

\* Im 1. Bezirk WIR (Wir im Ersten), im 8. Bezirk ECHT (ECHT Grün – Liste Heribert Rahdjian), im 12. Bezirk PH (Pro Hetzendorf), im 21. Bezirk WIFF (Wir für Floridsdorf).

Nationalratswahl – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2013									
Gemeindebezirk	Nationalratswahl								
	SPÖ	FPÖ	GRÜNE	ÖVP	NEOS	FRANK	BZÖ	KPÖ	sonstige Parteien *
	%								
<b>Wien</b>	<b>31,6</b>	<b>20,6</b>	<b>16,4</b>	<b>14,5</b>	<b>7,7</b>	<b>3,9</b>	<b>2,4</b>	<b>1,7</b>	<b>1,3</b>
1. Innere Stadt	18,4	9,3	17,2	30,1	15,6	5,0	2,4	1,2	0,8
2. Leopoldstadt	32,0	16,7	22,6	11,8	7,3	3,6	1,9	2,5	1,6
3. Landstraße	27,7	14,7	22,4	16,2	9,9	3,5	2,3	1,9	1,4
4. Wieden	22,1	10,8	26,1	20,1	12,1	3,3	2,0	2,2	1,3
5. Margareten	29,6	15,1	24,9	12,7	8,3	3,1	1,9	2,6	1,8
6. Mariahilf	22,7	10,7	29,1	16,4	11,8	3,2	1,8	2,7	1,6
7. Neubau	22,1	9,1	32,4	15,0	12,3	2,7	1,9	2,5	1,9
8. Josefstadt	19,7	9,1	28,0	21,0	13,3	2,8	2,4	2,3	1,5
9. Alsergrund	22,1	11,0	27,3	17,7	12,8	3,2	2,1	2,2	1,6
10. Favoriten	39,8	28,7	9,0	10,0	3,9	4,2	2,1	1,3	1,0
11. Simmering	39,8	31,1	7,9	8,9	3,8	3,9	2,2	1,3	1,0
12. Meidling	34,9	22,4	14,4	12,7	6,2	4,1	2,2	1,7	1,5
13. Hietzing	22,3	14,1	15,4	27,0	11,9	3,9	2,9	1,3	1,2
14. Penzing	28,8	19,7	16,6	16,9	8,2	4,1	2,7	1,6	1,3
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	32,9	18,3	22,0	11,2	6,2	3,6	1,9	2,2	1,7
16. Ottakring	32,4	20,1	18,7	12,6	6,6	3,6	2,3	2,1	1,6
17. Hernals	25,8	17,1	21,0	16,9	9,2	3,7	2,8	1,9	1,5
18. Währing	19,5	11,5	23,5	23,9	13,0	3,3	2,3	1,6	1,3
19. Döbling	24,8	15,0	14,6	24,6	11,9	4,1	2,6	1,2	1,2
20. Brigittenau	38,4	22,3	15,4	10,4	5,2	3,5	1,8	1,7	1,4
21. Floridsdorf	37,2	28,6	9,8	10,4	4,8	4,3	2,6	1,2	1,1
22. Donaustadt	36,5	26,8	11,1	10,3	5,4	4,7	2,7	1,4	1,1
23. Liesing	33,9	22,1	12,2	15,1	7,4	4,3	2,8	1,1	1,0
<b>Österreich</b>									
Stimmenanteil	26,8	20,5	12,4	24,0	5,0	5,7	3,5	1,0	1,0

Quelle: Landeswahlbehörde Wien und Bundeswahlbehörde.

\* In Wien angetretene sonstige Parteien: PIRAT (Piratenpartei): 0,99%, WANGL (Der Wandel): 0,19%, SLP (Sozialistische Linkspartei): 0,12%



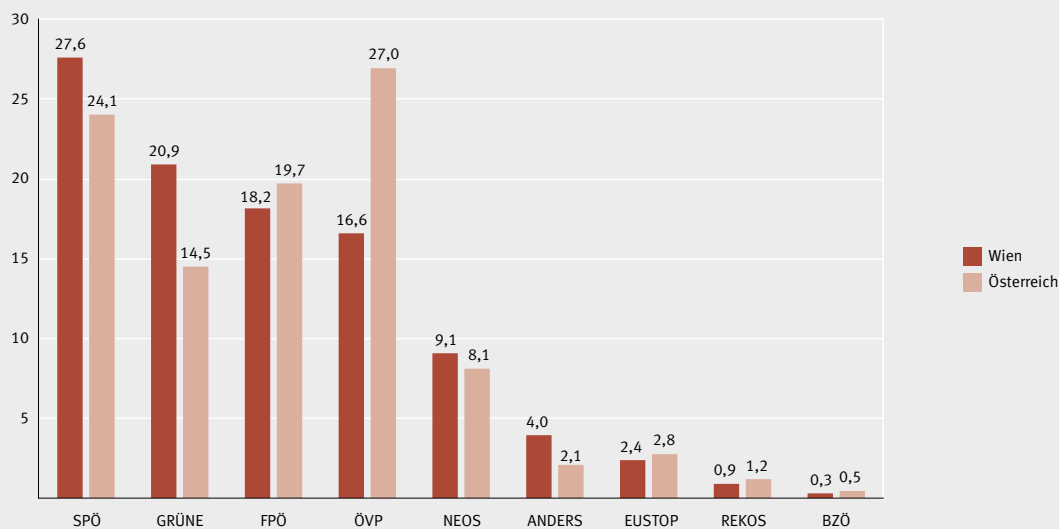
Wahlen zum Europäischen Parlament – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2014 Tabelle 21.4.1

Gemeindebezirk	Europawahl								
	SPÖ	GRÜNE	FPÖ	ÖVP	NEOS *	ANDERS **	EUSTOP ***	REKOS ****	BZÖ *****
%									
<b>Wien</b>	<b>27,6</b>	<b>20,9</b>	<b>18,2</b>	<b>16,6</b>	<b>9,1</b>	<b>4,0</b>	<b>2,4</b>	<b>0,9</b>	<b>0,3</b>
1. Innere Stadt	18,7	18,8	10,1	32,9	14,2	2,6	1,0	1,6	0,3
2. Leopoldstadt	28,0	27,2	14,9	12,6	8,7	5,6	2,0	0,8	0,2
3. Landstraße	24,5	25,9	13,3	18,4	10,4	4,5	1,7	1,2	0,3
4. Wieden	20,7	28,3	9,8	22,0	11,7	4,7	1,4	1,1	0,2
5. Margareten	25,2	29,1	13,1	14,2	9,5	6,1	1,9	0,7	0,1
6. Mariahilf	20,9	32,2	9,5	16,6	12,6	5,7	1,5	0,9	0,2
7. Neubau	20,5	35,4	8,4	15,6	12,3	5,6	1,1	0,8	0,2
8. Josefstadt	18,2	30,8	8,3	21,9	13,1	5,5	1,1	0,8	0,3
9. Alsergrund	20,8	29,1	9,8	19,5	12,7	5,5	1,4	0,9	0,2
10. Favoriten	35,0	12,7	27,1	11,6	5,9	3,2	3,3	0,8	0,3
11. Simmering	35,8	11,7	28,7	10,4	6,0	2,9	3,4	0,9	0,4
12. Meidling	30,0	18,9	20,0	15,2	7,7	4,1	2,9	1,0	0,3
13. Hietzing	20,7	18,6	13,0	29,6	12,2	2,7	1,9	1,1	0,3
14. Penzing	25,6	21,2	17,7	18,9	9,3	3,7	2,3	1,0	0,3
15. Rudolfsheim-Fünfhaus	27,6	27,7	16,4	11,3	7,6	6,0	2,1	1,1	0,3
16. Ottakring	27,8	24,8	17,7	13,8	7,5	5,1	2,2	0,8	0,3
17. Hernals	23,2	26,0	15,1	18,4	9,9	4,6	1,8	0,7	0,4
18. Währing	18,0	26,7	10,2	26,2	12,5	3,9	1,3	1,0	0,3
19. Döbling	23,0	17,8	13,8	28,0	11,8	2,7	1,7	0,9	0,2
20. Brigittenau	32,4	20,5	21,3	10,9	7,2	4,4	2,3	0,7	0,3
21. Floridsdorf	32,9	14,1	26,1	12,7	6,8	2,8	3,4	0,9	0,3
22. Donaustadt	32,3	15,5	23,9	12,0	8,1	3,2	3,6	1,1	0,4
23. Liesing	30,1	16,5	20,2	17,6	9,1	2,5	2,7	0,8	0,4
<b>Österreich</b>									
Stimmenanteil	24,1	14,5	19,7	27,0	8,1	2,1	2,8	1,2	0,5

Quelle: Landeswahlbehörde Wien und Bundeswahlbehörde.

- \* NEOS = NEOS Das Neue Österreich und Liberales Forum.
- \*\* ANDERS = Europa anders - KPÖ, Piratenpartei, Wandel und Unabhängige.
- \*\*\* EUSTOP = EU-Austritt, Direkte Demokratie, Neutralität (EU-Stop).
- \*\*\*\* REKOS = Die Reformkonservativen.
- \*\*\*\*\* BZÖ = Liste Mag. Werthmann.

Europawahl – Stimmenanteile (%) in Wien und Österreich 2014 Abbildung 21.4.1

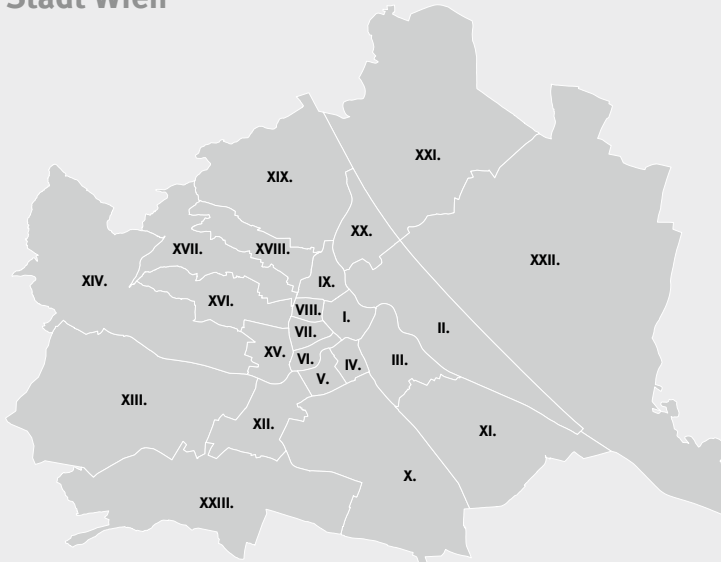


Quelle: Landeswahlbehörde Wien und Bundeswahlbehörde.

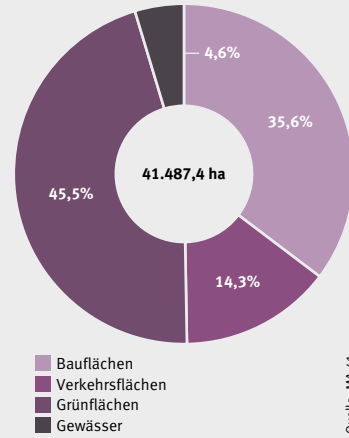
# BEZIRKS- PORTRÄTS

▶ 22. Wien und seine Bezirke im Überblick .....	273
Gesamtüberblick Stadt Wien .....	274
1. Bezirk – Innere Stadt .....	276
2. Bezirk – Leopoldstadt .....	278
3. Bezirk – Landstraße .....	280
4. Bezirk – Wieden .....	282
5. Bezirk – Margareten .....	284
6. Bezirk – Mariahilf .....	286
7. Bezirk – Neubau .....	288
8. Bezirk – Josefstadt .....	290
9. Bezirk – Alsergrund .....	292
10. Bezirk – Favoriten .....	294
11. Bezirk – Simmering .....	296
12. Bezirk – Meidling .....	298
13. Bezirk – Hietzing .....	300
14. Bezirk – Penzing .....	302
15. Bezirk – Rudolfsheim-Fünfhaus .....	304
16. Bezirk – Ottakring .....	306
17. Bezirk – Hernals .....	308
18. Bezirk – Währing .....	310
19. Bezirk – Döbling .....	312
20. Bezirk – Brigittenau .....	314
21. Bezirk – Floridsdorf .....	316
22. Bezirk – Donaustadt .....	318
23. Bezirk – Liesing .....	320

**Gesamtüberblick  
Stadt Wien**



**Stadtfläche nach Nutzung 2013**



Quelle: MA 41.

<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>1.766.746</b>
Männer	850.596
Frauen	916.150
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>40,5</b>
Männer	39,0
Frauen	41,9
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>24,2</b>
Männer	25,4
Frauen	23,2
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	107.070
6–14 Jahre	145.031
15–24 Jahre	214.705
25–64 Jahre	999.550
65 Jahre und älter	300.390
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	18.691
Gestorbene	16.332
Geburtenbilanz	2.359
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	94.034
Wegzüge	71.323
Wanderungsbilanz	22.711
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>4.258,6</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	125.308
Arbeitsstätten	139.523
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>777.528</b>
Männer	400.647
Frauen	376.881
<b>Arbeitslose **</b>	<b>89.986</b>
Männer	49.900
Frauen	40.086

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>20.890</b>
Männer	23.401
Frauen	18.230
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	86.251
Kinder in Wiener Pflichtschulen	98.654
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	1.470
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	4.423
Öffentliche Apotheken	316
<b>Gebäude 2011</b>	<b>164.746</b>
erbaut vor 1919	32.442
zwischen 1919 und 1944	25.068
zwischen 1945 und 1980	55.798
nach 1980	51.438
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	878.145
Personen je Wohnung	2,02
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	2.770.823
Radwege in m	1.246.470
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	681.413
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	385,7
Krafträder	84.652
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>5.774</b>
Verletzte	6.974
Getötete	17
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	99
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	60.459
Gäste	5.836.669
Übernachtungen	12.719.289

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

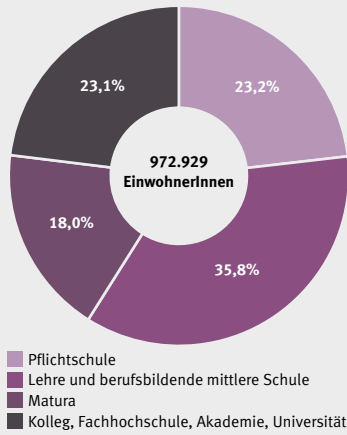
\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

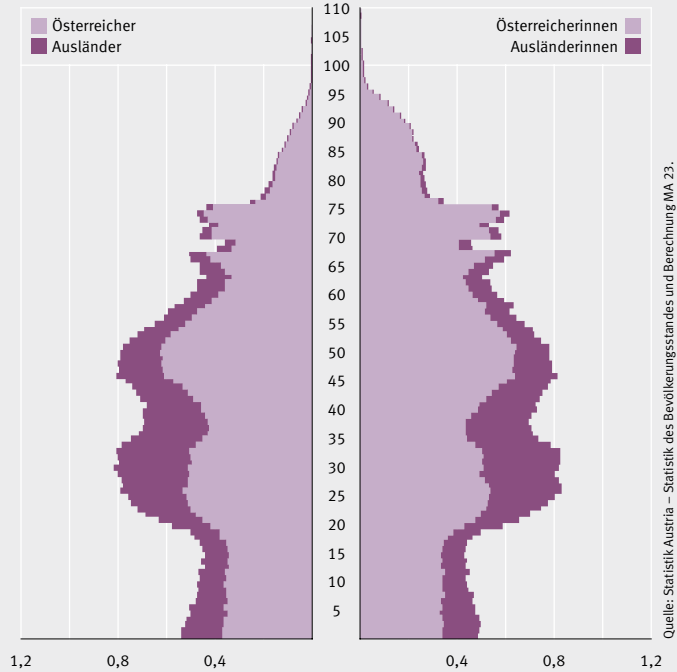
\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

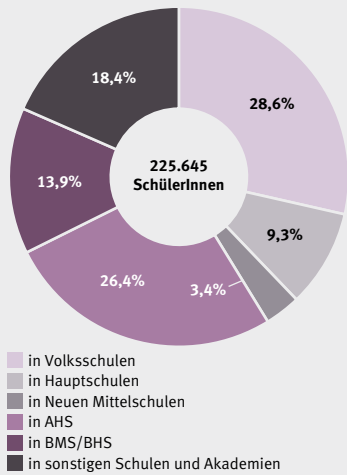
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011



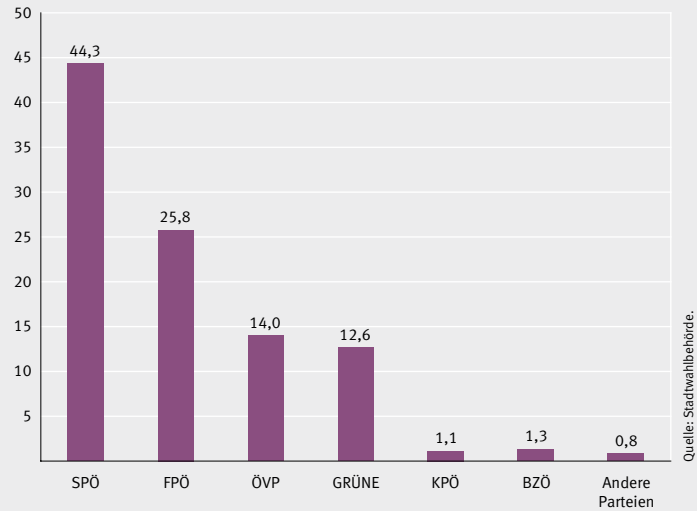
Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Gesamtbevölkerung 2014



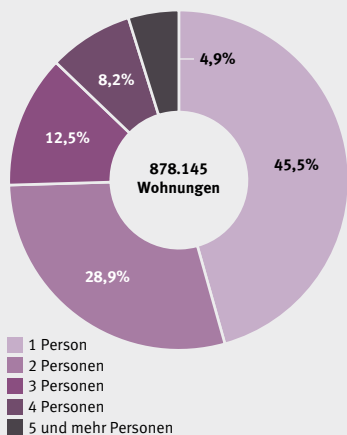
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13



Stimmenanteile (%) bei der Wiener Gemeinderatswahl 2010



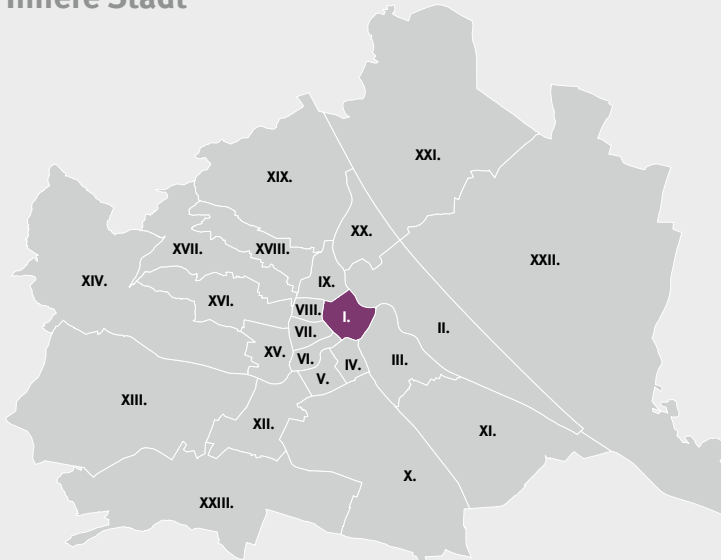
Personen je Wohnung 2014



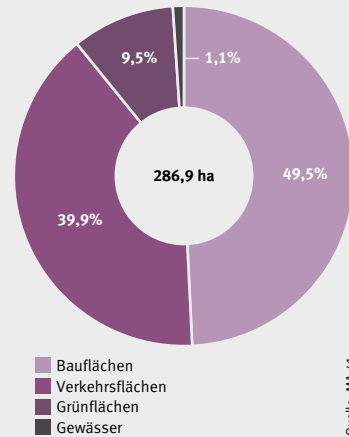
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

## 1. Bezirk Innere Stadt



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>16.131</b>
Männer	7.726
Frauen	8.405
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>46,7</b>
Männer	45,5
Frauen	47,7
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>21,4</b>
Männer	21,1
Frauen	21,6
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	709
6–14 Jahre	936
15–24 Jahre	1.438
25–64 Jahre	8.950
65 Jahre und älter	4.098
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	151
Gestorbene	190
Geburtenbilanz	-39
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	1.933
Wegzüge	2.024
Wanderungsbilanz	-91
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>5.622,8</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	9.789
Arbeitsstätten	11.105
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>7.404</b>
Männer	3.942
Frauen	3.462
<b>Arbeitslose **</b>	<b>336</b>
Männer	174
Frauen	162

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>33.111</b>
Männer	40.707
Frauen	25.496
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	1.266
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	864
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	64
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	384
Öffentliche Apotheken	21
<b>Gebäude 2011</b>	<b>1.539</b>
erbaut vor 1919	1.153
zwischen 1919 und 1944	59
zwischen 1945 und 1980	192
nach 1980	135
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	8.766
Personen je Wohnung	1,88
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	54.269
Radwege in m	31.420
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	16.933
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	1.049,7
Krafträder	1.225
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>294</b>
Verletzte	326
Getötete	2
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	–
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	9.968
Gäste	943.716
Übernachtungen	2.193.825

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

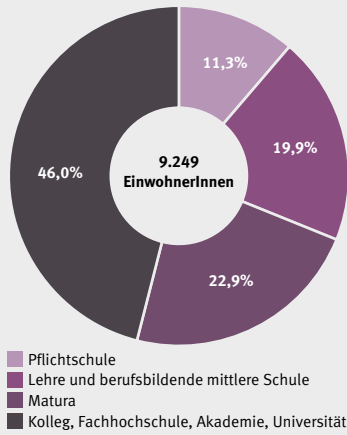
\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

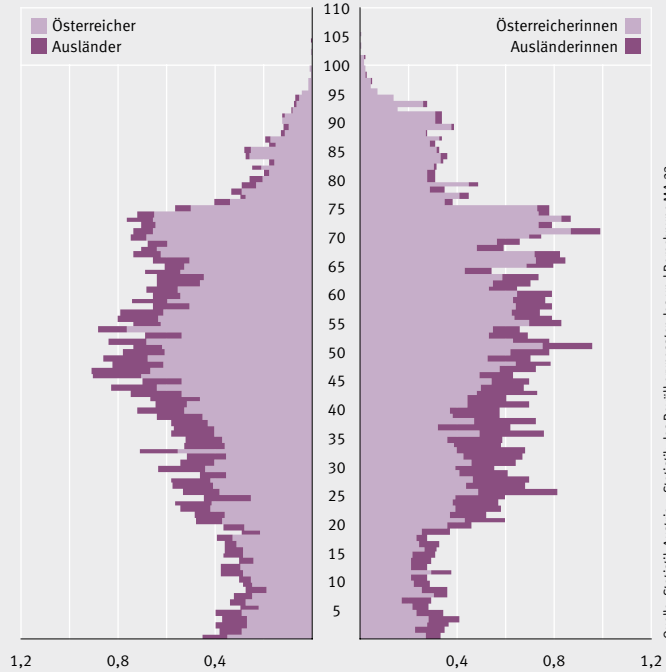


Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011



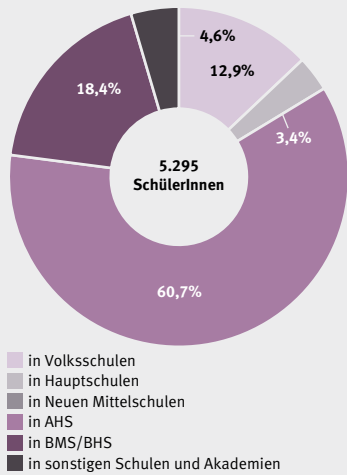
Quelle: Statistik Austria.

Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Bezirksbevölkerung 2014



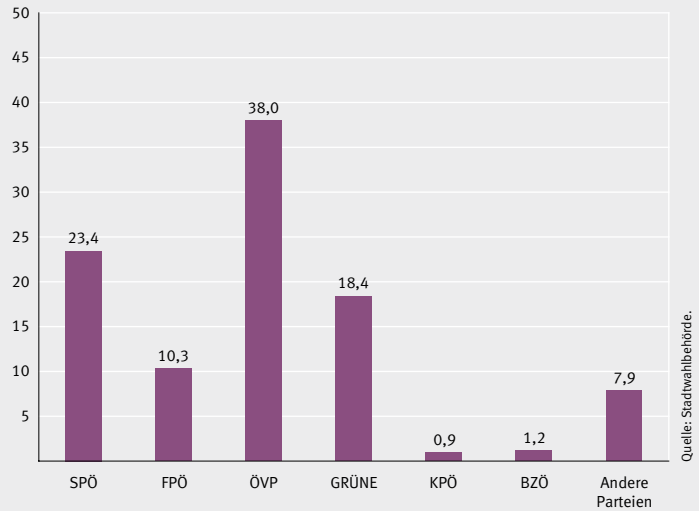
Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13



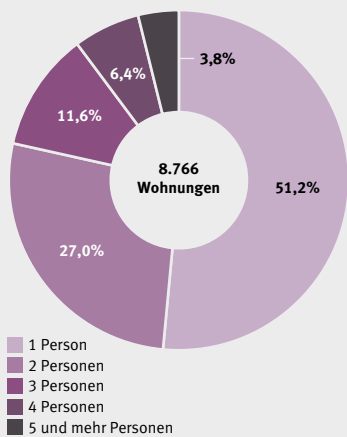
Quelle: Statistik Austria.

Stimmenanteile (%) bei der Bezirksvertretungswahl 2010



Quelle: Stadtwahlbehörde.

Personen je Wohnung 2014

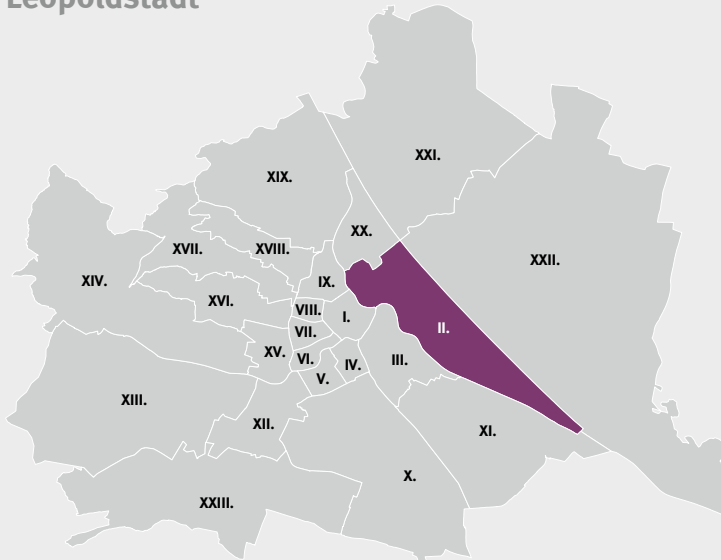


Quelle: MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

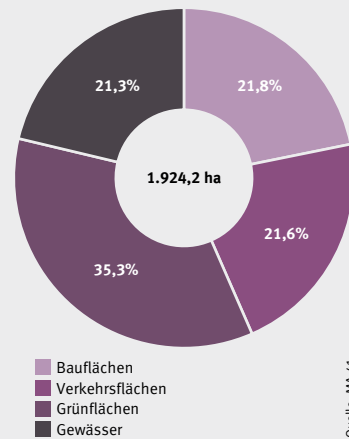
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

## 2. Bezirk Leopoldstadt



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>99.597</b>
Männer	48.650
Frauen	50.947
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>39,3</b>
Männer	37,8
Frauen	40,6
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>29,7</b>
Männer	30,7
Frauen	28,7
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	6.545
6–14 Jahre	8.184
15–24 Jahre	12.671
25–64 Jahre	57.027
65 Jahre und älter	15.170
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	1.175
Gestorbene	951
Geburtenbilanz	224
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	17.346
Wegzüge	14.869
Wanderungsbilanz	2.477
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>5.176,0</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	6.680
Arbeitsstätten	7.485
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>42.664</b>
Männer	22.335
Frauen	20.329
<b>Arbeitslose **</b>	<b>5.412</b>
Männer	3.075
Frauen	2.337

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>19.315</b>
Männer	21.113
Frauen	17.324
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	5.242
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	5.824
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	79
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	179
Öffentliche Apotheken	18
<b>Gebäude 2011</b>	<b>4.758</b>
erbaut vor 1919	1.695
zwischen 1919 und 1944	289
zwischen 1945 und 1980	1.401
nach 1980	1.373
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	49.702
Personen je Wohnung	2,01
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	102.691
Radwege in m	79.580
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	32.287
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	324,2
Krafträder	3.666
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>272</b>
Verletzte	357
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	1
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	6.505
Gäste	663.861
Übernachtungen	1.511.506

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

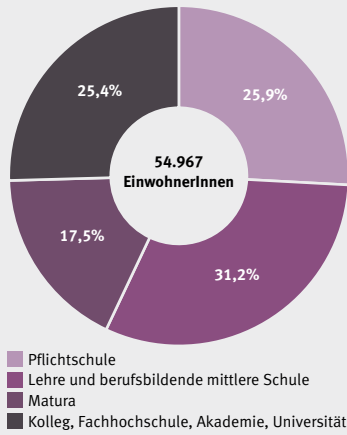
\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

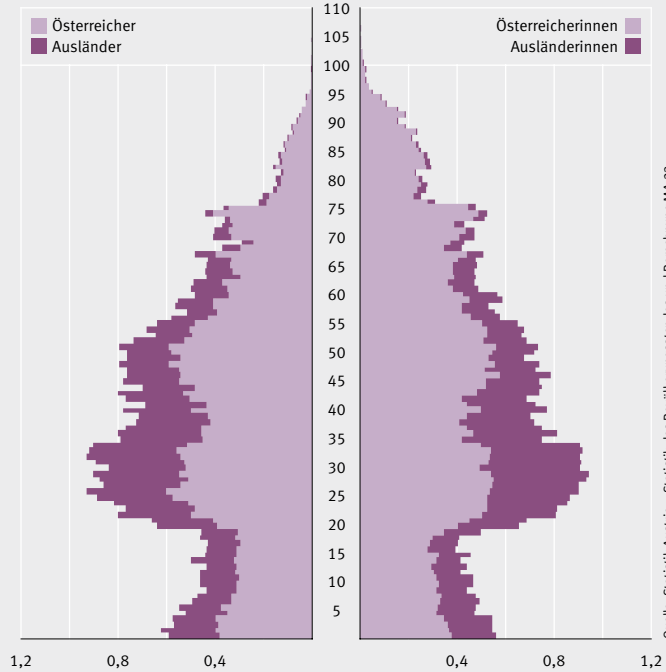
\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

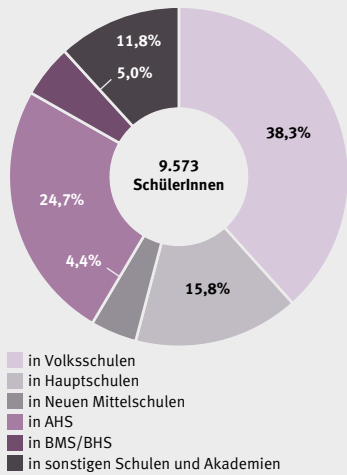
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011



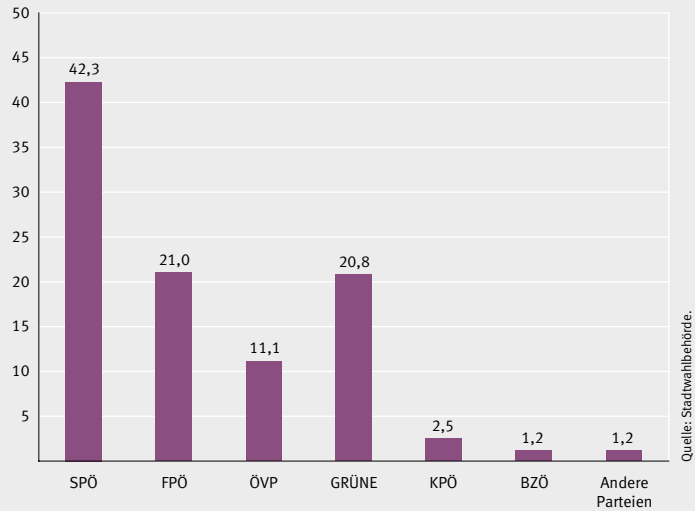
Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Bezirksbevölkerung 2014



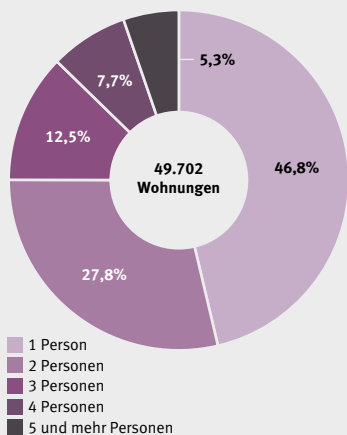
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13



Stimmenanteile (%) bei der Bezirksvertretungswahl 2010



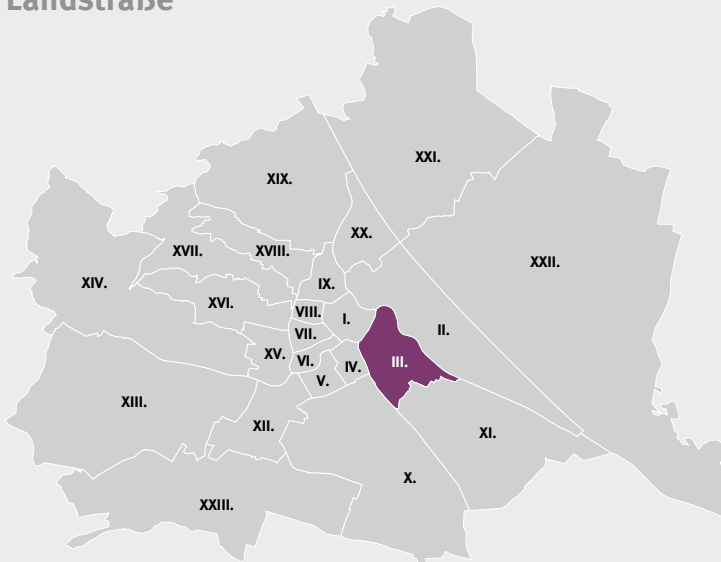
Personen je Wohnung 2014



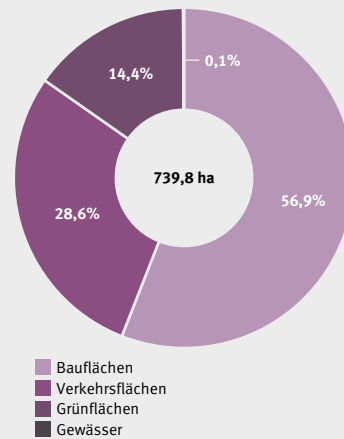
QUELLEN

- Ärztchamber für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

### 3. Bezirk Landstraße



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



Quelle: MA 41.

<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>86.454</b>
Männer	41.085
Frauen	45.369
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>41,0</b>
Männer	39,5
Frauen	42,4
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>25,7</b>
Männer	26,6
Frauen	24,9
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	4.915
6–14 Jahre	6.043
15–24 Jahre	9.890
25–64 Jahre	51.010
65 Jahre und älter	14.596
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	879
Gestorbene	790
Geburtenbilanz	89
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	12.379
Wegzüge	11.549
Wanderungsbilanz	830
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>11.686,6</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	8.544
Arbeitsstätten	9.443
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>39.514</b>
Männer	20.016
Frauen	19.498
<b>Arbeitslose **</b>	<b>4.366</b>
Männer	2.410
Frauen	1.956

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>22.551</b>
Männer	25.794
Frauen	19.253
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	4.481
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.572
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	68
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	240
Öffentliche Apotheken	16
<b>Gebäude 2011</b>	<b>3.732</b>
erbaut vor 1919	1.873
zwischen 1919 und 1944	401
zwischen 1945 und 1980	849
nach 1980	609
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	45.454
Personen je Wohnung	1,92
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	91.463
Radwege in m	46.290
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	37.674
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	435,8
Krafträder	3.590
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>319</b>
Verletzte	386
Getötete	2
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	5
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	7.586
Gäste	747.021
Übernachtungen	1.334.574

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

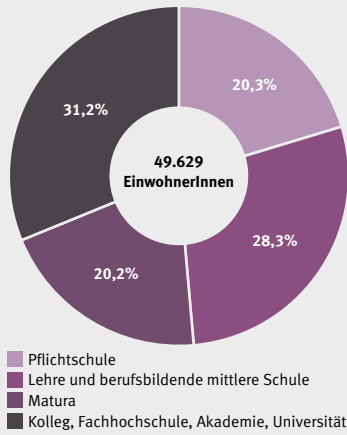
\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

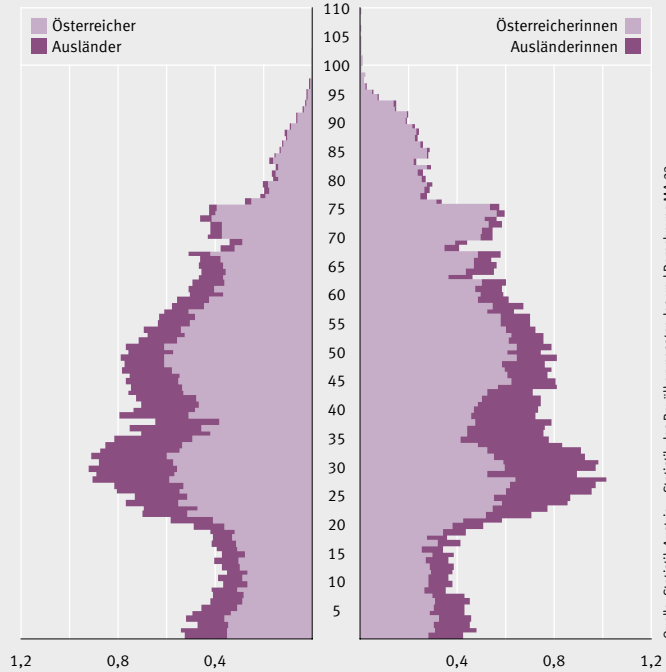
\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

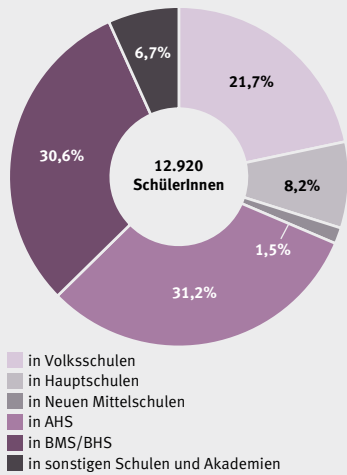
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011



Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Bezirksbevölkerung 2014



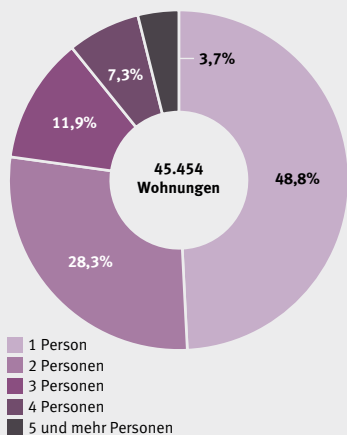
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13



Stimmenanteile (%) bei der Bezirksvertretungswahl 2010



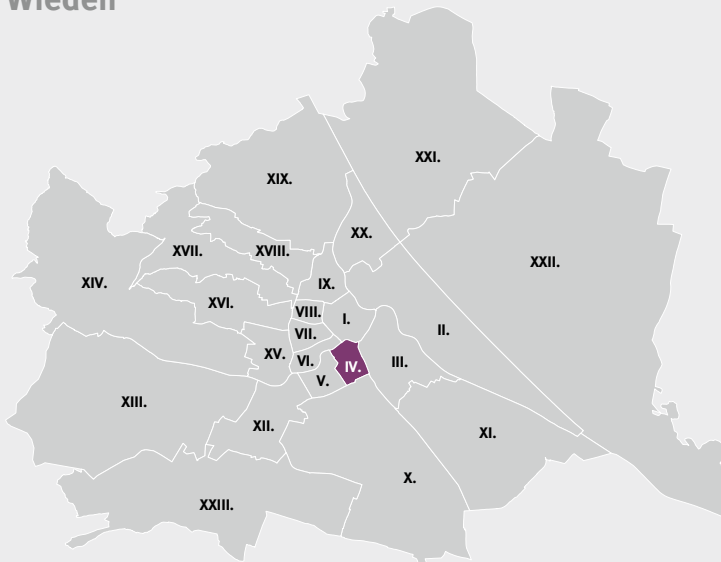
Personen je Wohnung 2014



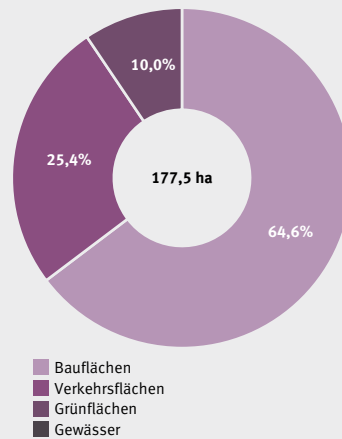
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

### 4. Bezirk Wieden



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>31.452</b>
Männer	14.903
Frauen	16.549
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>41,4</b>
Männer	39,9
Frauen	42,8
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>27,0</b>
Männer	27,5
Frauen	26,6
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	1.686
6–14 Jahre	2.006
15–24 Jahre	3.870
25–64 Jahre	18.391
65 Jahre und älter	5.499
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	309
Gestorbene	277
Geburtenbilanz	32
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	4.882
Wegzüge	4.455
Wanderungsbilanz	427
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>17.717,5</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	4.726
Arbeitsstätten	5.076
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>14.421</b>
Männer	7.320
Frauen	7.101
<b>Arbeitslose **</b>	<b>1.126</b>
Männer	629
Frauen	497

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>24.524</b>
Männer	28.700
Frauen	20.400
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	2.163
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	2.285
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	40
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	135
Öffentliche Apotheken	8
<b>Gebäude 2011</b>	<b>1.476</b>
erbaut vor 1919	951
zwischen 1919 und 1944	73
zwischen 1945 und 1980	333
nach 1980	119
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	16.793
Personen je Wohnung	1,90
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	28.786
Radwege in m	11.820
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	12.909
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	410,4
Krafträder	1.385
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>98</b>
Verletzte	116
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	3
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	2.142
Gäste	237.355
Übernachtungen	599.639

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

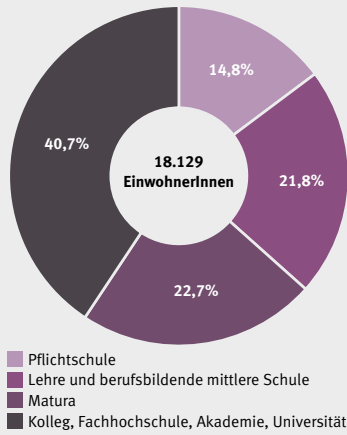
\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

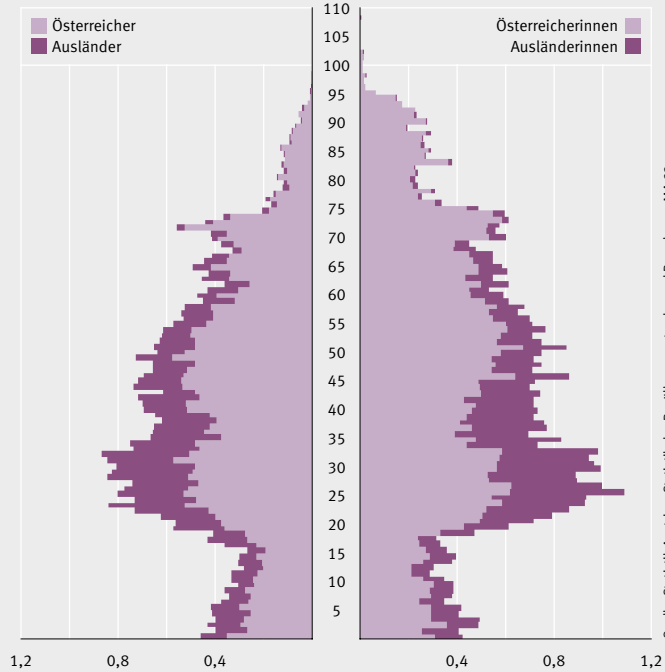
\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

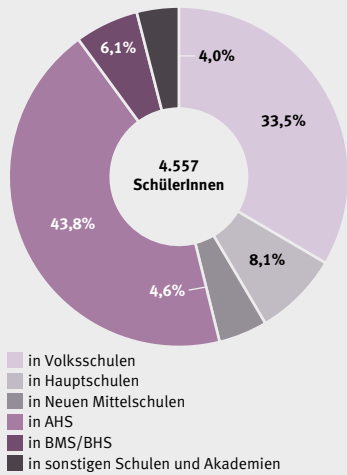
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011



Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Bezirksbevölkerung 2014



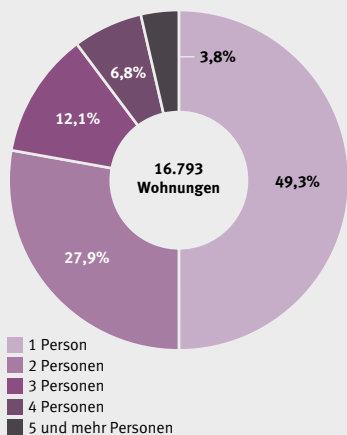
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13



Stimmenanteile (%) bei der Bezirksvertretungswahl 2010



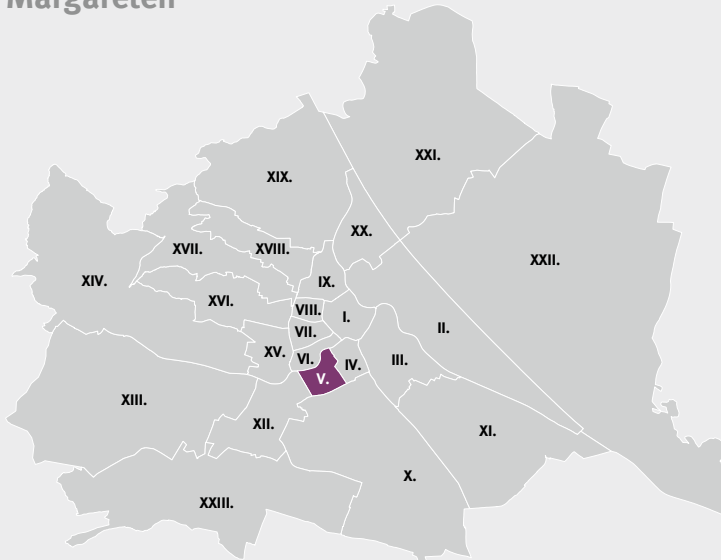
Personen je Wohnung 2014



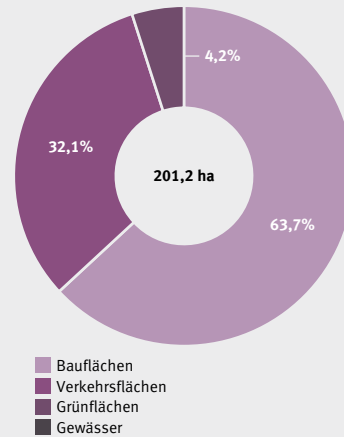
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

## 5. Bezirk Margareten



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>53.610</b>
Männer	26.299
Frauen	27.311
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>39,4</b>
Männer	38,1
Frauen	40,6
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>31,7</b>
Männer	33,2
Frauen	30,2
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	3.097
6–14 Jahre	3.462
15–24 Jahre	6.785
25–64 Jahre	32.738
65 Jahre und älter	7.528
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	605
Gestorbene	435
Geburtenbilanz	170
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	8.922
Wegzüge	8.574
Wanderungsbilanz	348
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>26.649,9</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	4.297
Arbeitsstätten	4.609
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>24.816</b>
Männer	12.952
Frauen	11.864
<b>Arbeitslose **</b>	<b>3.109</b>
Männer	1.780
Frauen	1.329

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>18.736</b>
Männer	20.265
Frauen	17.102
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	1.964
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	1.637
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	43
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	100
Öffentliche Apotheken	9
<b>Gebäude 2011</b>	<b>2.114</b>
erbaut vor 1919	1.200
zwischen 1919 und 1944	253
zwischen 1945 und 1980	435
nach 1980	226
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	28.700
Personen je Wohnung	1,89
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	37.769
Radwege in m	28.160
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	16.698
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	311,5
Krafträder	2.148
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>176</b>
Verletzte	207
Getötete	2
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	2
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	2.351
Gäste	195.228
Übernachtungen	436.568

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

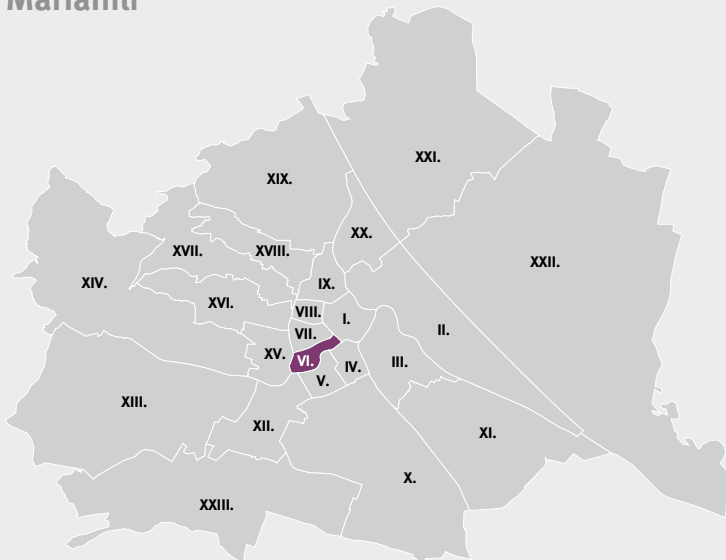
\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

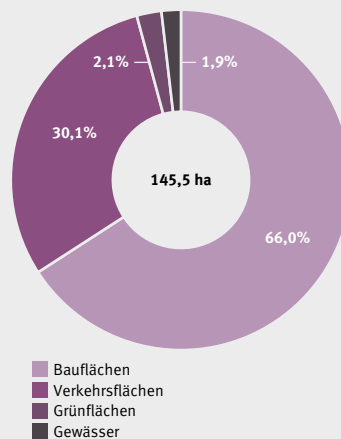




## 6. Bezirk Mariahilf



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>30.613</b>
Männer	14.833
Frauen	15.780
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>40,6</b>
Männer	39,3
Frauen	41,8
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>25,2</b>
Männer	26,0
Frauen	24,4
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	1.466
6–14 Jahre	1.707
15–24 Jahre	3.663
25–64 Jahre	19.206
65 Jahre und älter	4.571
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	298
Gestorbene	296
Geburtenbilanz	2
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	5.336
Wegzüge	4.843
Wanderungsbilanz	493
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>21.038,6</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	4.531
Arbeitsstätten	4.947
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>14.839</b>
Männer	7.581
Frauen	7.258
<b>Arbeitslose **</b>	<b>1.413</b>
Männer	820
Frauen	593

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>22.183</b>
Männer	24.984
Frauen	19.359
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	1.619
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	1.508
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	51
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	139
Öffentliche Apotheken	7
<b>Gebäude 2011</b>	<b>1.439</b>
erbaut vor 1919	967
zwischen 1919 und 1944	64
zwischen 1945 und 1980	203
nach 1980	205
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	16.418
Personen je Wohnung	1,86
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	27.474
Radwege in m	13.000
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	11.181
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	365,2
Krafträder	1.568
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>131</b>
Verletzte	138
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	1
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	2.698
Gäste	300.120
Übernachtungen	650.169

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

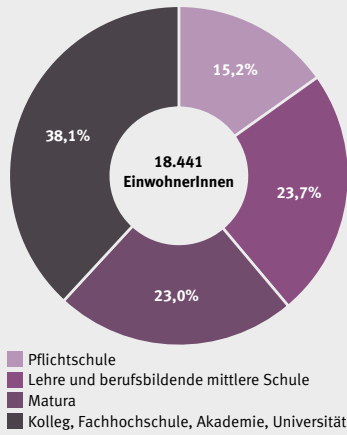
\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

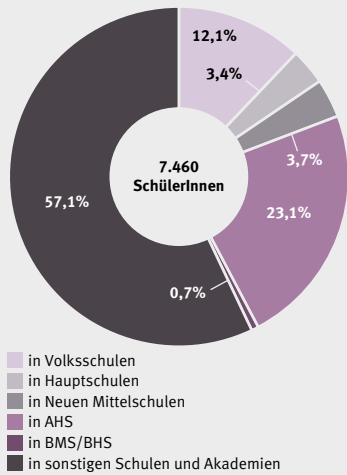
\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

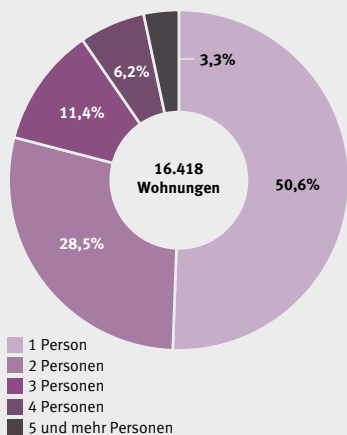
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011



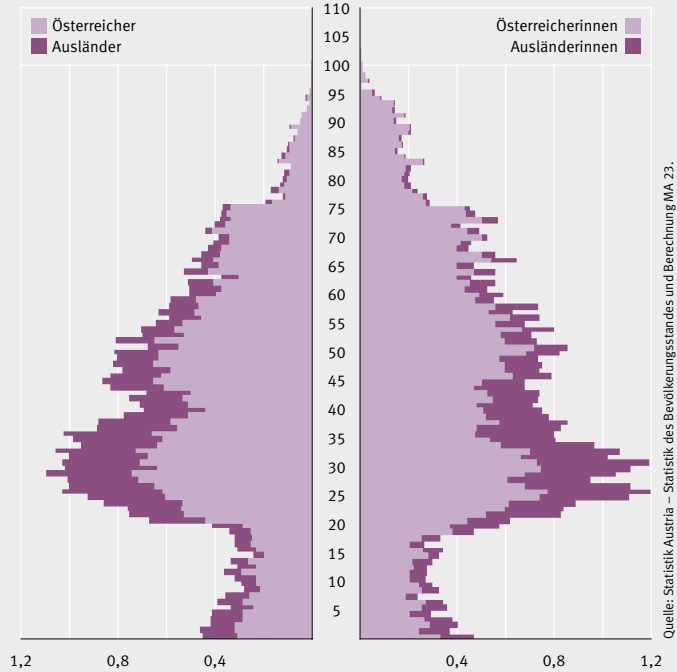
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13



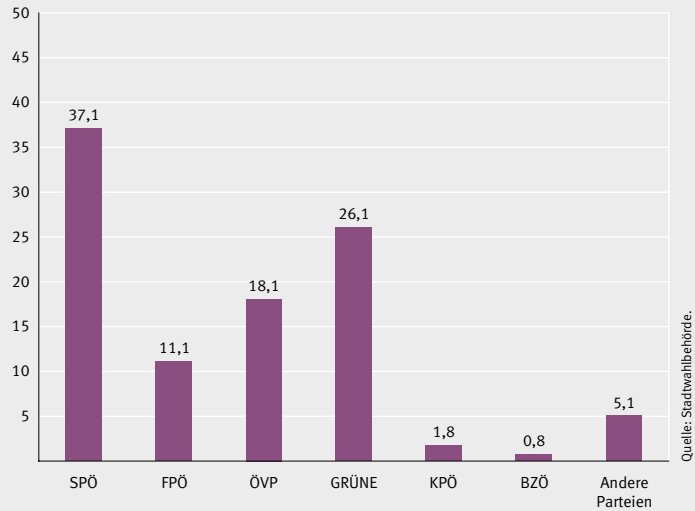
Personen je Wohnung 2014



Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Bezirksbevölkerung 2014



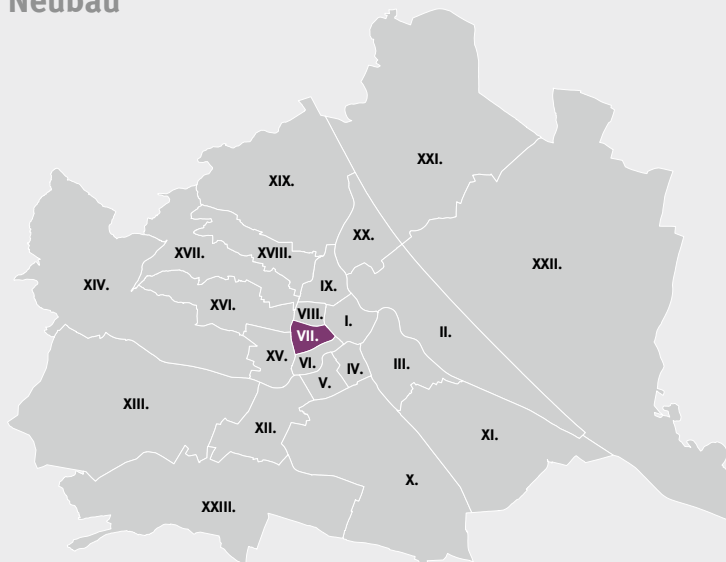
Stimmenanteile (%) bei der Bezirksvertretungswahl 2010



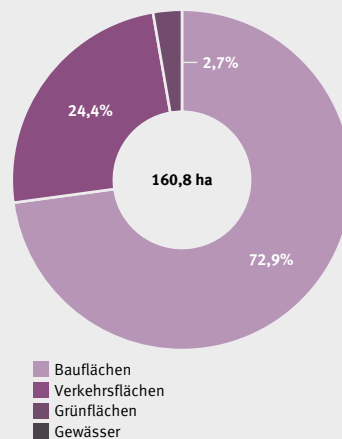
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

## 7. Bezirk Neubau



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



Quelle: MA 41.

<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>30.792</b>
Männer	14.703
Frauen	16.089
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>40,5</b>
Männer	39,1
Frauen	41,7
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>25,1</b>
Männer	25,6
Frauen	24,6
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	1.451
6–14 Jahre	1.721
15–24 Jahre	3.667
25–64 Jahre	19.531
65 Jahre und älter	4.422
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	296
Gestorbene	240
Geburtenbilanz	56
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	5.104
Wegzüge	4.669
Wanderungsbilanz	435
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>19.146,3</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	6.428
Arbeitsstätten	6.907
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>15.715</b>
Männer	7.898
Frauen	7.817
<b>Arbeitslose **</b>	<b>1.107</b>
Männer	597
Frauen	510

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>22.992</b>
Männer	25.964
Frauen	20.199
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	1.427
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	2.075
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	55
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	138
Öffentliche Apotheken	9
<b>Gebäude 2011</b>	<b>1.552</b>
erbaut vor 1919	1.122
zwischen 1919 und 1944	54
zwischen 1945 und 1980	151
nach 1980	225
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	17.203
Personen je Wohnung	1,81
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	25.433
Radwege in m	18.280
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	10.999
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	357,2
Krafträder	1.587
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>148</b>
Verletzte	177
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	2
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	3.795
Gäste	373.295
Übernachtungen	837.124

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

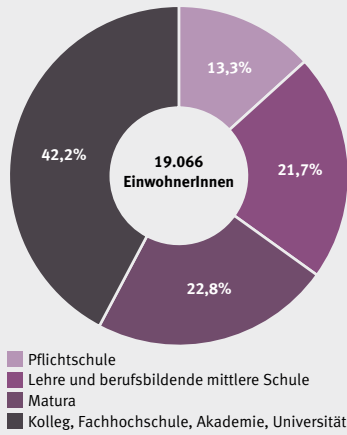
\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

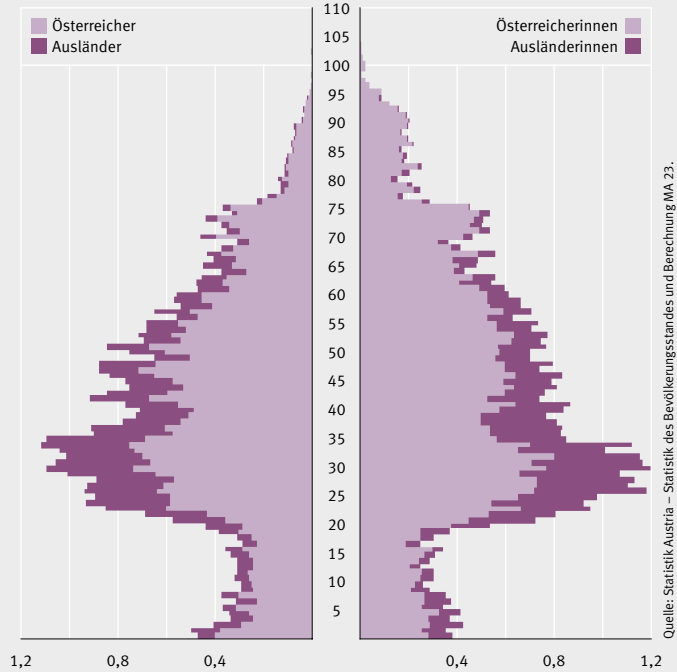
\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

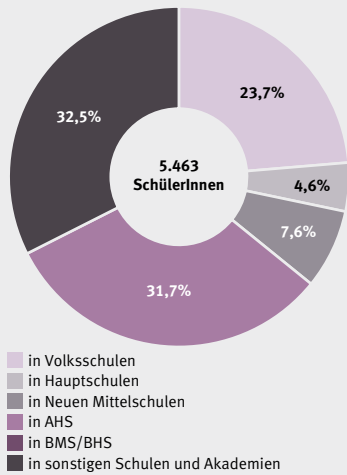
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011



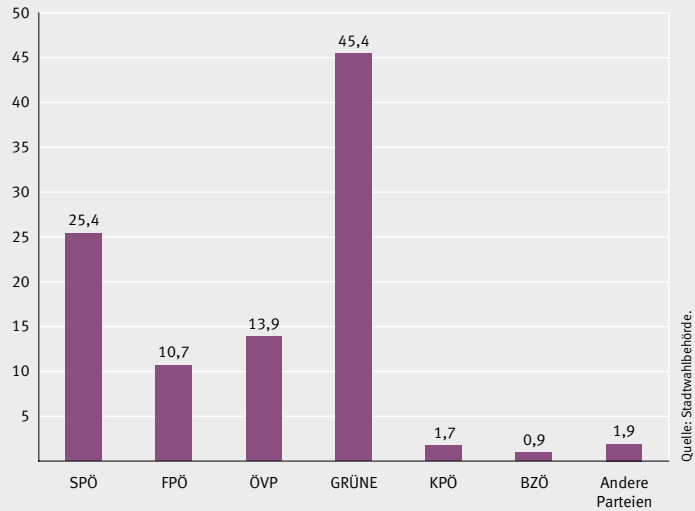
Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Bezirksbevölkerung 2014



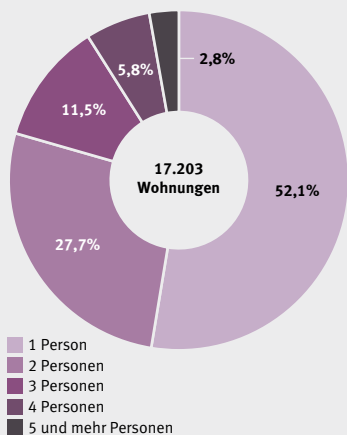
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13



Stimmenanteile (%) bei der Bezirksvertretungswahl 2010



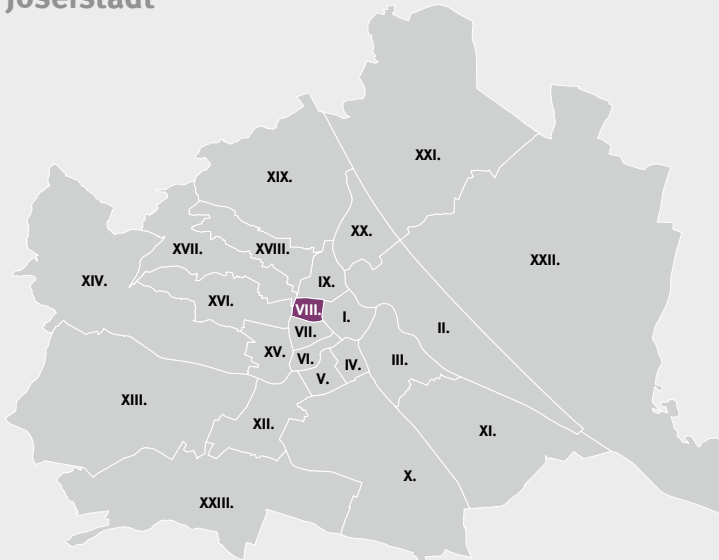
Personen je Wohnung 2014



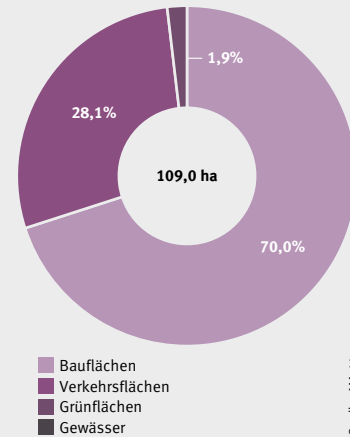
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

## 8. Bezirk Josefstadt



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>24.279</b>
Männer	11.855
Frauen	12.424
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>40,2</b>
Männer	38,8
Frauen	41,5
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>25,1</b>
Männer	26,9
Frauen	23,5
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	1.143
6–14 Jahre	1.380
15–24 Jahre	3.455
25–64 Jahre	14.559
65 Jahre und älter	3.742
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	216
Gestorbene	185
Geburtenbilanz	31
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	5.787
Wegzüge	5.487
Wanderungsbilanz	300
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>22.275,4</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	3.352
Arbeitsstätten	3.633
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>11.566</b>
Männer	5.790
Frauen	5.776
<b>Arbeitslose **</b>	<b>683</b>
Männer	384
Frauen	299

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>23.362</b>
Männer	27.110
Frauen	19.791
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	1.366
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	1.001
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	47
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	222
Öffentliche Apotheken	5
<b>Gebäude 2011</b>	<b>1.130</b>
erbaut vor 1919	852
zwischen 1919 und 1944	42
zwischen 1945 und 1980	140
nach 1980	96
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	12.834
Personen je Wohnung	1,92
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	19.591
Radwege in m	10.040
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	8.288
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	341,4
Krafträder	1.282
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>71</b>
Verletzte	81
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	1
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	2.435
Gäste	184.715
Übernachtungen	413.065

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

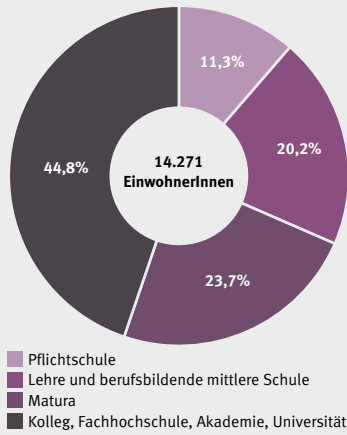
\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

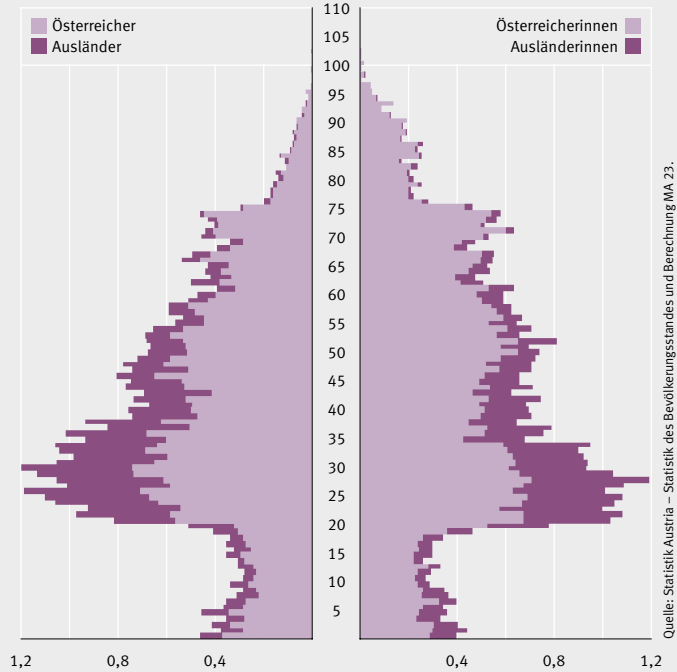
\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

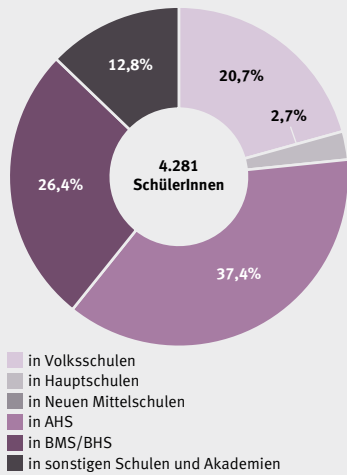
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011



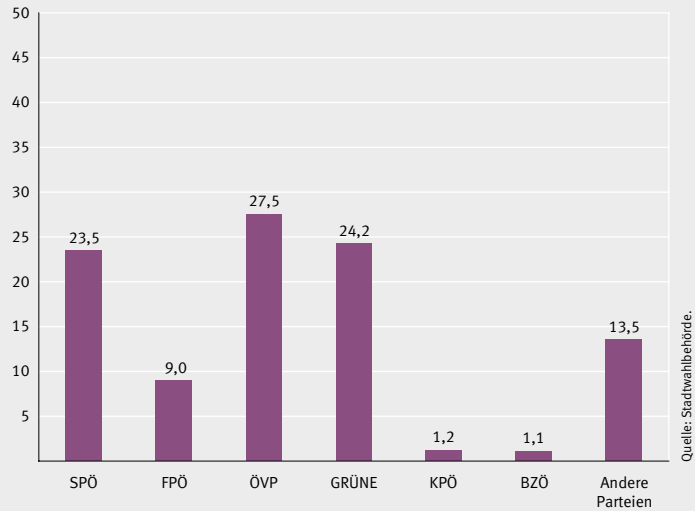
Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Bezirksbevölkerung 2014



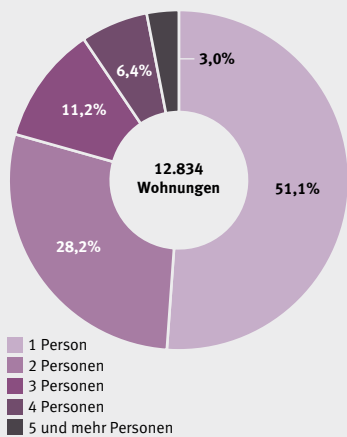
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13



Stimmenanteile (%) bei der Bezirksvertretungswahl 2010



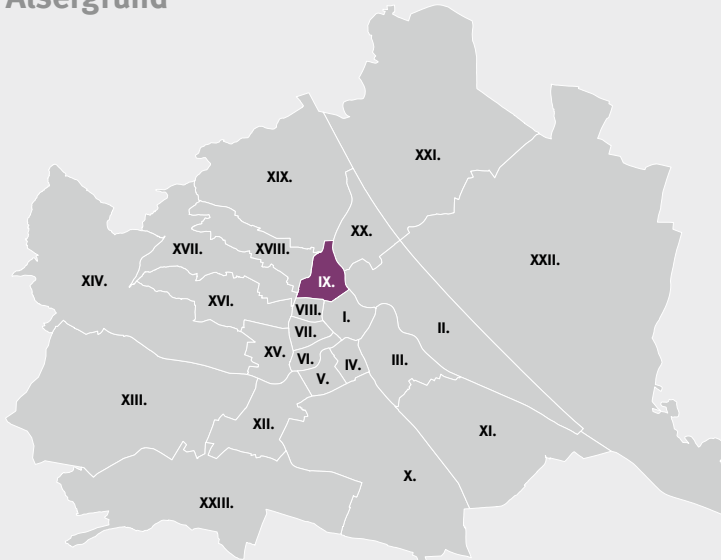
Personen je Wohnung 2014



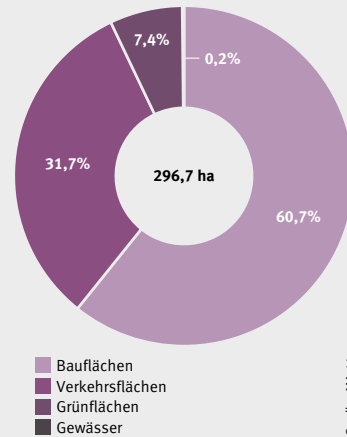
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

## 9. Bezirk Alsergrund



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>40.528</b>
Männer	19.286
Frauen	21.242
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>40,1</b>
Männer	38,6
Frauen	41,5
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>27,5</b>
Männer	29,0
Frauen	26,1
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	2.010
6–14 Jahre	2.334
15–24 Jahre	5.623
25–64 Jahre	24.209
65 Jahre und älter	6.352
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	400
Gestorbene	312
Geburtenbilanz	88
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	8.061
Wegzüge	7.609
Wanderungsbilanz	452
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>13.658,0</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	4.994
Arbeitsstätten	5.606
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>19.148</b>
Männer	9.577
Frauen	9.571
<b>Arbeitslose **</b>	<b>1.423</b>
Männer	836
Frauen	587

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>22.719</b>
Männer	26.121
Frauen	19.443
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	2.253
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	1.125
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	59
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	449
Öffentliche Apotheken	13
<b>Gebäude 2011</b>	<b>1.910</b>
erbaut vor 1919	1.369
zwischen 1919 und 1944	143
zwischen 1945 und 1980	216
nach 1980	182
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	22.289
Personen je Wohnung	1,85
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	46.562
Radwege in m	29.540
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	15.013
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	370,4
Krafträder	1.943
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>207</b>
Verletzte	234
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	–
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	2.029
Gäste	158.426
Übernachtungen	429.091

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

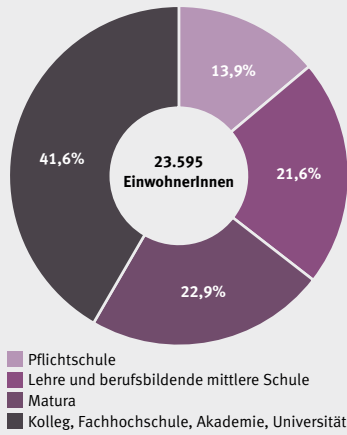
\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

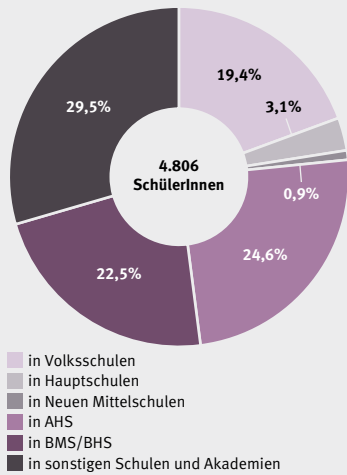
\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.



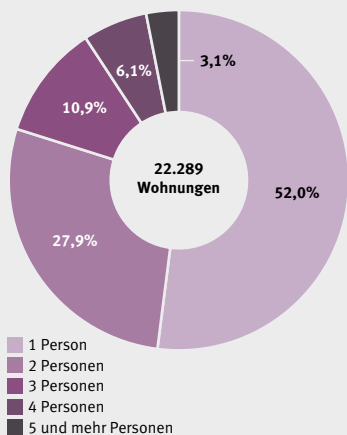
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011



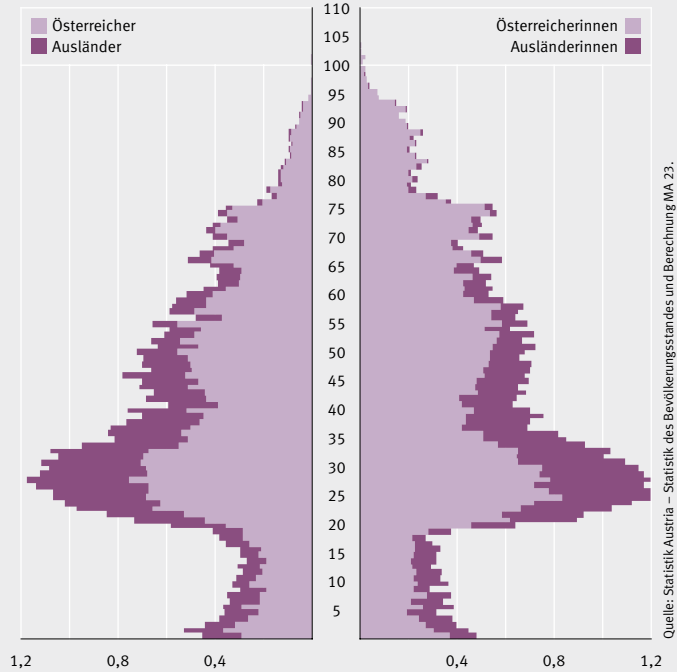
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13



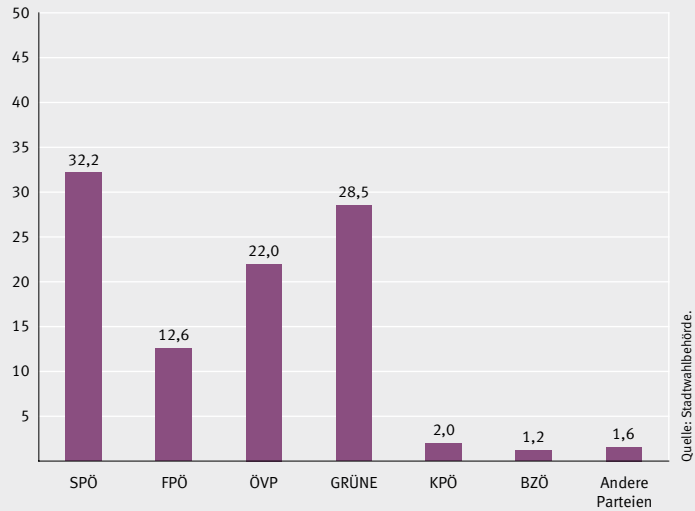
Personen je Wohnung 2014



Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Bezirksbevölkerung 2014



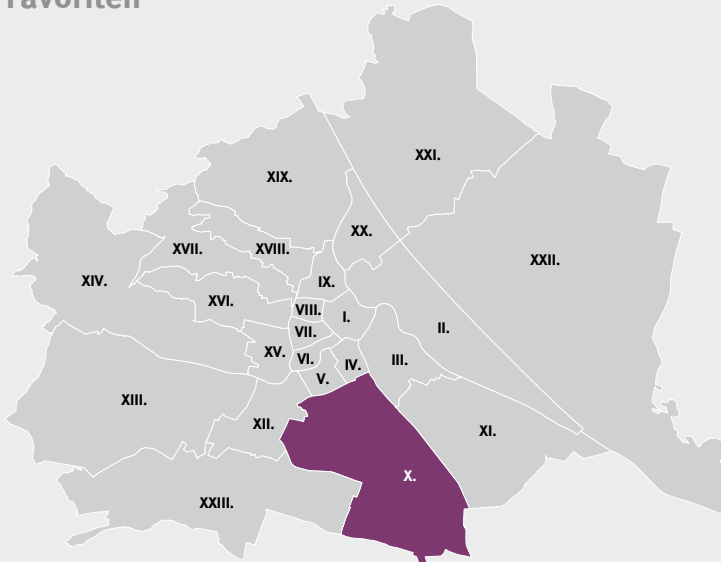
Stimmenanteile (%) bei der Bezirksvertretungswahl 2010



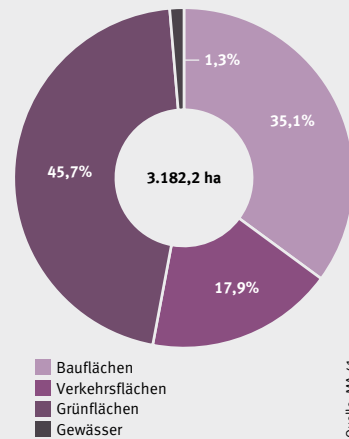
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

## 10. Bezirk Favoriten



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>186.450</b>
Männer	91.638
Frauen	94.812
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>39,8</b>
Männer	38,2
Frauen	41,3
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>29,5</b>
Männer	31,2
Frauen	27,8
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	12.341
6–14 Jahre	16.534
15–24 Jahre	23.413
25–64 Jahre	103.225
65 Jahre und älter	30.937
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	2.151
Gestorbene	1.740
Geburtenbilanz	411
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	28.808
Wegzüge	25.393
Wanderungsbilanz	3.415
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>5.859,1</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	7.300
Arbeitsstätten	8.362
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>75.904</b>
Männer	40.606
Frauen	35.298
<b>Arbeitslose **</b>	<b>12.151</b>
Männer	6.818
Frauen	5.333

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>18.184</b>
Männer	19.719
Frauen	16.389
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	8.515
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	11.349
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	99
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	157
Öffentliche Apotheken	26
<b>Gebäude 2011</b>	<b>12.958</b>
erbaut vor 1919	1.651
zwischen 1919 und 1944	2.069
zwischen 1945 und 1980	5.338
nach 1980	3.900
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	88.960
Personen je Wohnung	2,09
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	204.113
Radwege in m	86.650
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	64.077
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	343,7
Krafträder	7.257
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>629</b>
Verletzte	796
Getötete	1
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	11
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	4.752
Gäste	432.280
Übernachtungen	902.687

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

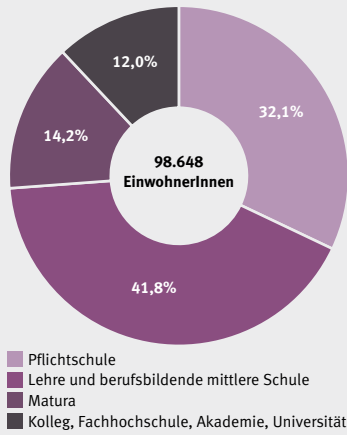
\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

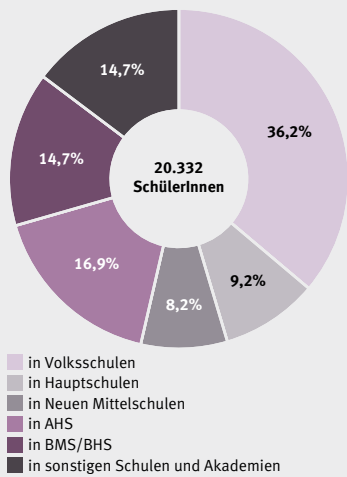
\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

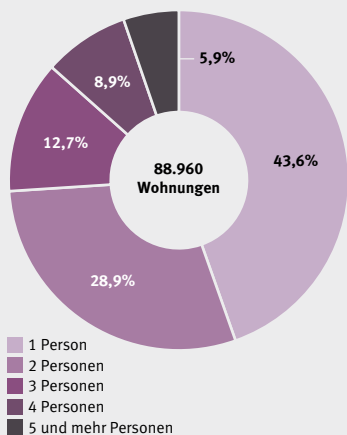
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011



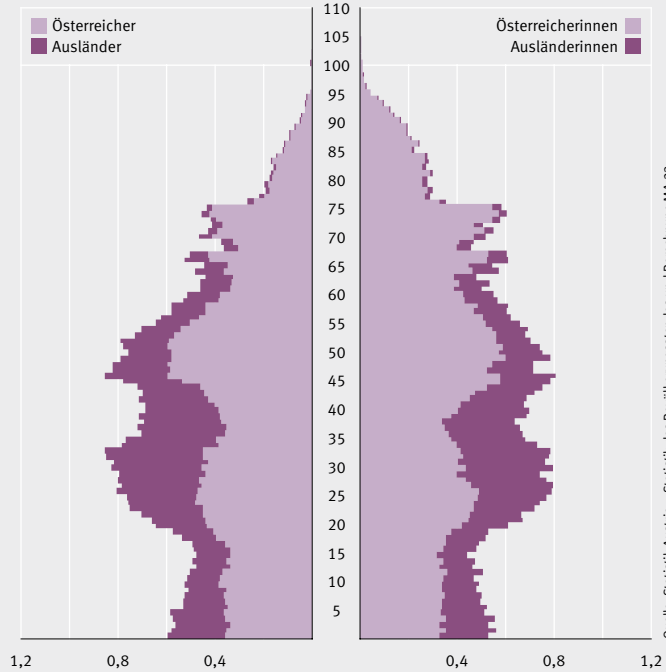
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13



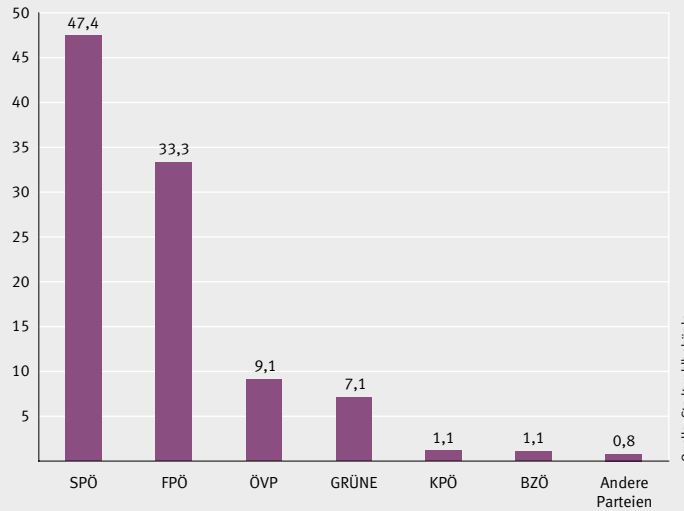
Personen je Wohnung 2014



Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Bezirksbevölkerung 2014



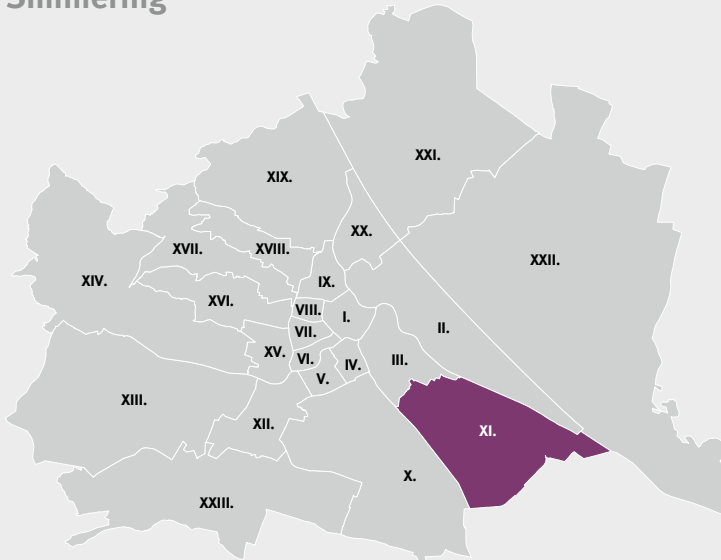
Stimmenanteile (%) bei der Bezirksvertretungswahl 2010



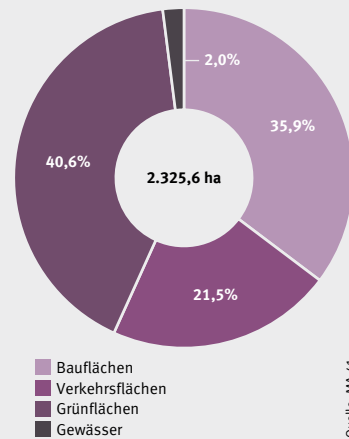
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

## 11. Bezirk Simmering



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>93.440</b>
Männer	45.541
Frauen	47.899
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>38,9</b>
Männer	37,5
Frauen	40,1
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>22,3</b>
Männer	23,0
Frauen	21,6
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	6.368
6–14 Jahre	9.042
15–24 Jahre	11.609
25–64 Jahre	52.335
65 Jahre und älter	14.086
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	1.072
Gestorbene	853
Geburtenbilanz	219
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	11.015
Wegzüge	10.084
Wanderungsbilanz	931
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>4.017,8</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	3.349
Arbeitsstätten	3.938
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>41.406</b>
Männer	21.687
Frauen	19.719
<b>Arbeitslose **</b>	<b>5.707</b>
Männer	3.028
Frauen	2.679

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>19.209</b>
Männer	21.188
Frauen	16.980
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	4.374
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	5.906
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	46
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	79
Öffentliche Apotheken	11
<b>Gebäude 2011</b>	<b>6.931</b>
erbaut vor 1919	659
zwischen 1919 und 1944	950
zwischen 1945 und 1980	2.749
nach 1980	2.573
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	43.781
Personen je Wohnung	2,14
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	135.312
Radwege in m	59.070
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	34.554
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	369,8
Krafträder	4.566
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>250</b>
Verletzte	298
Getötete	1
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	6
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	1.310
Gäste	91.021
Übernachtungen	203.920

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

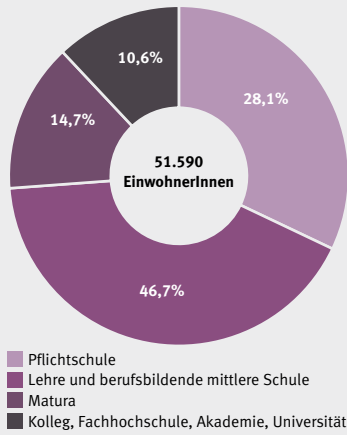
\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

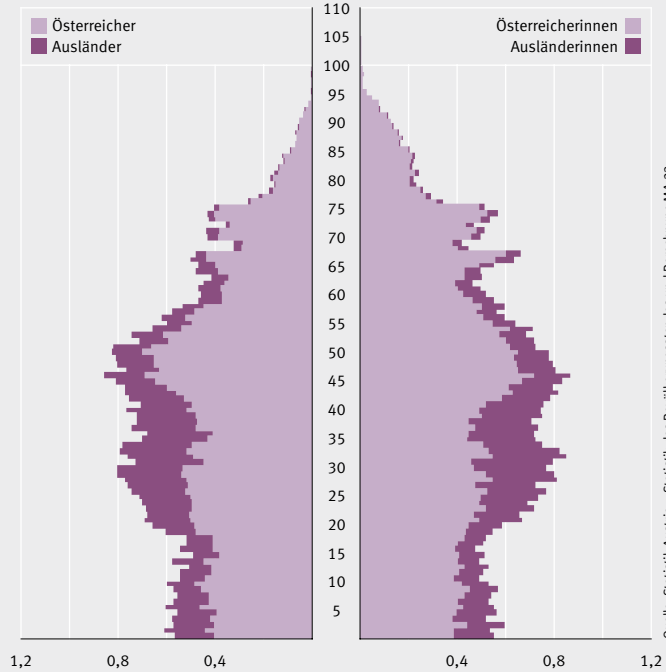
\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

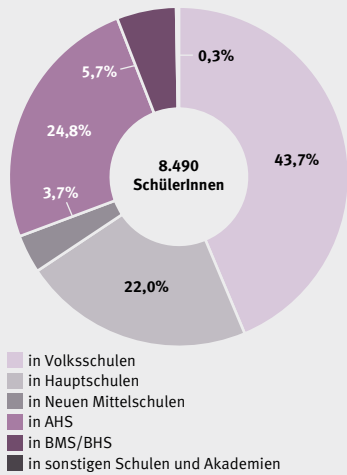
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011



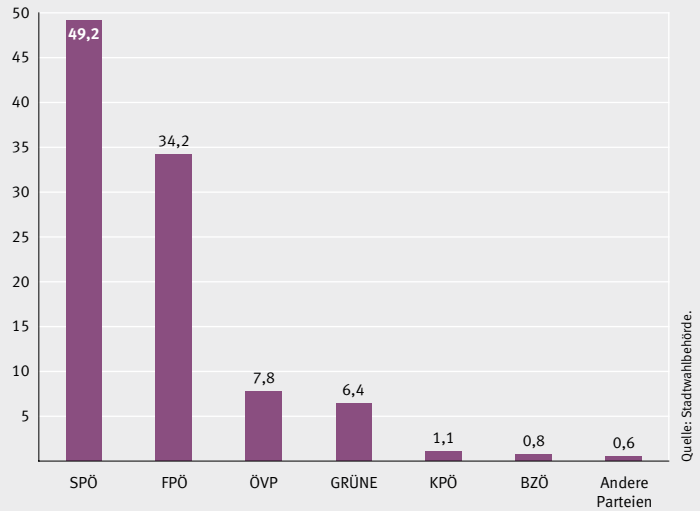
Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Bezirksbevölkerung 2014



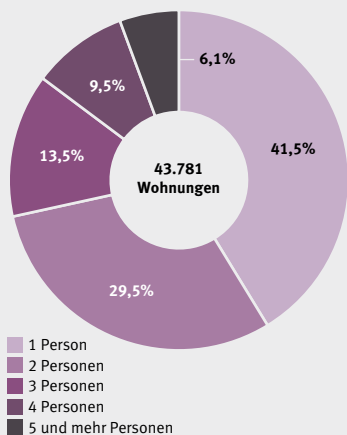
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13



Stimmenanteile (%) bei der Bezirksvertretungswahl 2010



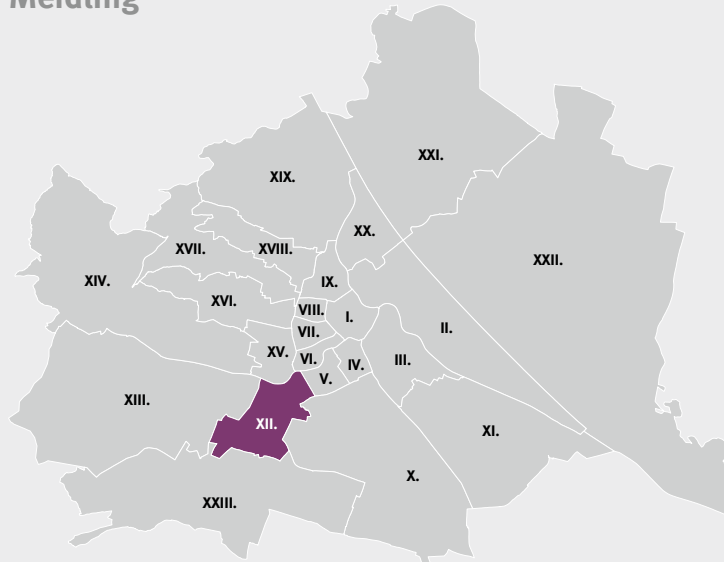
Personen je Wohnung 2014



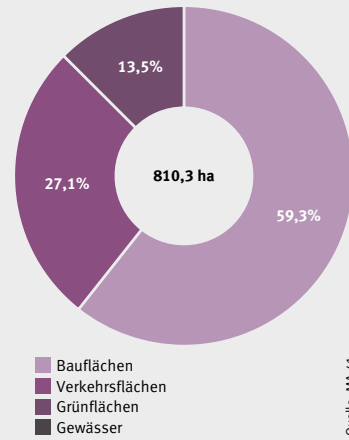
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

## 12. Bezirk Meidling



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



Quelle: MA 41.

<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>90.874</b>
Männer	43.752
Frauen	47.122
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>39,9</b>
Männer	38,2
Frauen	41,6
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>27,4</b>
Männer	28,7
Frauen	26,1
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	5.776
6–14 Jahre	7.725
15–24 Jahre	11.407
25–64 Jahre	51.207
65 Jahre und älter	14.759
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	1.030
Gestorbene	976
Geburtenbilanz	54
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	12.930
Wegzüge	11.746
Wanderungsbilanz	1.184
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>11.214,5</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	4.719
Arbeitsstätten	5.310
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>38.730</b>
Männer	20.228
Frauen	18.502
<b>Arbeitslose **</b>	<b>5.680</b>
Männer	3.136
Frauen	2.544

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>18.729</b>
Männer	20.359
Frauen	16.925
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	3.747
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.636
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	64
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	131
Öffentliche Apotheken	16
<b>Gebäude 2011</b>	<b>6.958</b>
erbaut vor 1919	1.551
zwischen 1919 und 1944	1.845
zwischen 1945 und 1980	2.289
nach 1980	1.273
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	45.355
Personen je Wohnung	2,01
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	100.424
Radwege in m	47.270
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	32.225
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	354,6
Krafträder	3.686
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>264</b>
Verletzte	338
Getötete	1
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	4
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	1.229
Gäste	116.525
Übernachtungen	250.187

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

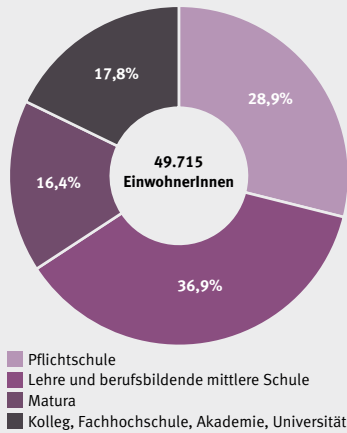
\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

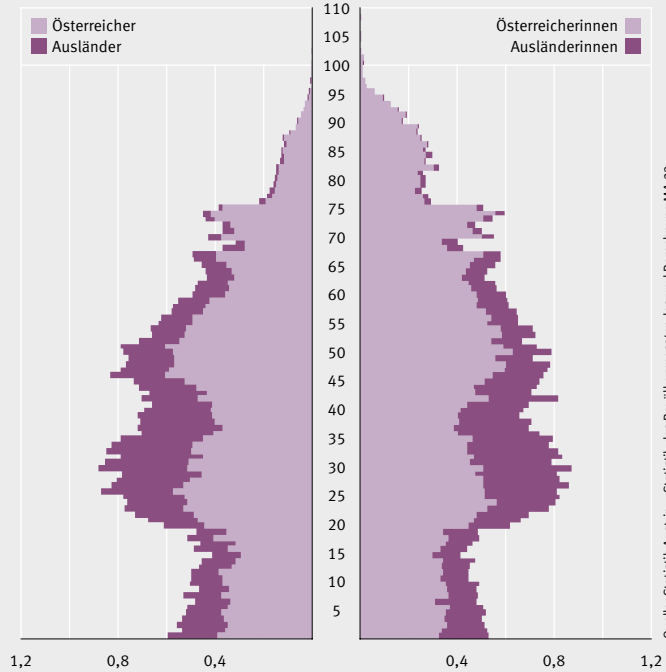
\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011



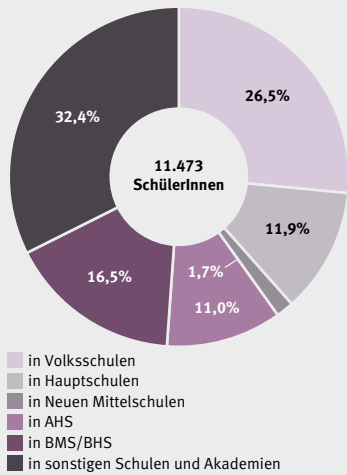
Quelle: Statistik Austria.

Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Bezirksbevölkerung 2014



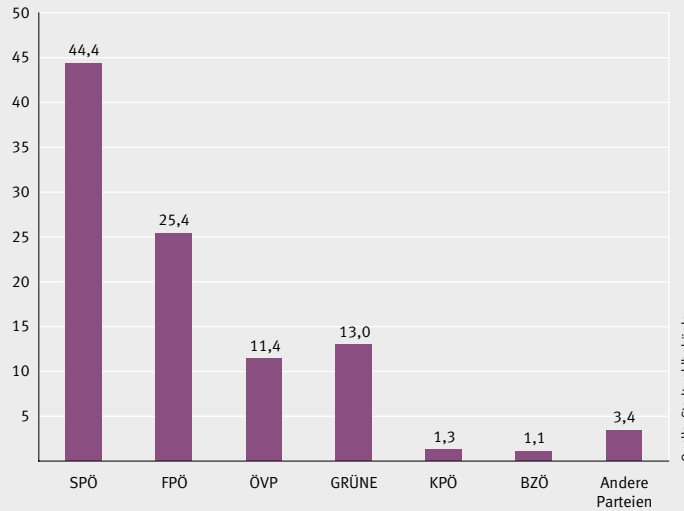
Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13



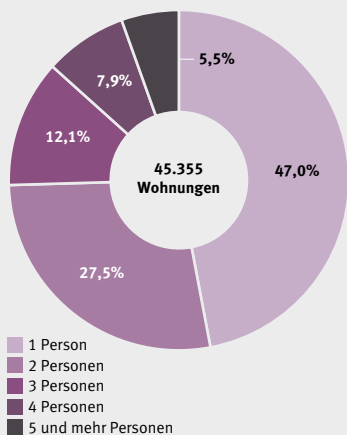
Quelle: Statistik Austria.

Stimmenanteile (%) bei der Bezirksvertretungswahl 2010



Quelle: Stadtwahlbehörde.

Personen je Wohnung 2014

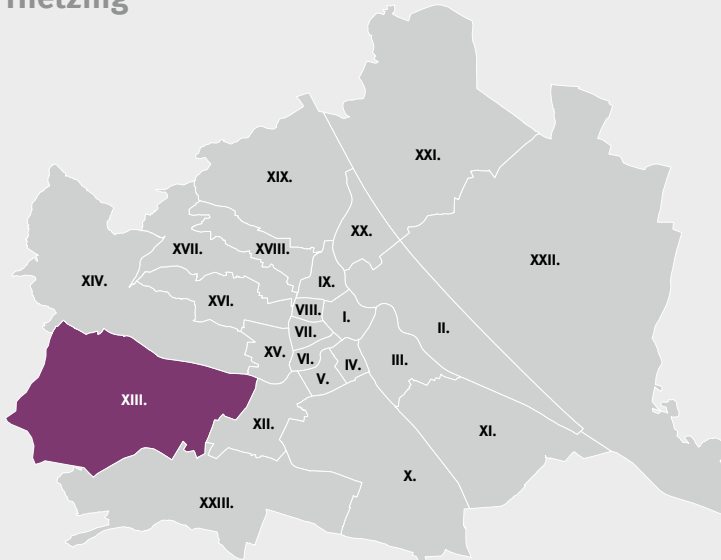


Quelle: MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

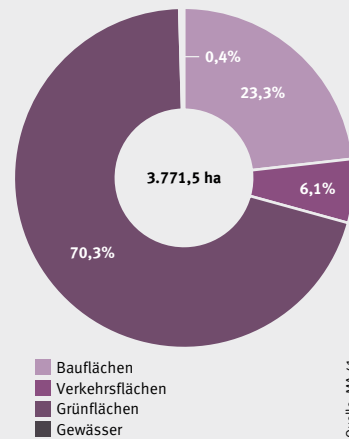
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

## 13. Bezirk Hietzing



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>51.275</b>
Männer	23.505
Frauen	27.770
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>45,0</b>
Männer	42,6
Frauen	47,0
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>14,2</b>
Männer	14,4
Frauen	14,1
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	2.783
6–14 Jahre	4.009
15–24 Jahre	5.097
25–64 Jahre	26.515
65 Jahre und älter	12.871
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	473
Gestorbene	710
Geburtenbilanz	-237
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	5.568
Wegzüge	4.900
Wanderungsbilanz	668
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>1.359,5</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	4.411
Arbeitsstätten	4.791
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>21.713</b>
Männer	10.780
Frauen	10.933
<b>Arbeitslose **</b>	<b>1.695</b>
Männer	929
Frauen	766

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>27.927</b>
Männer	33.912
Frauen	22.273
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	2.659
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	2.107
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	80
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	240
Öffentliche Apotheken	8
<b>Gebäude 2011</b>	<b>10.116</b>
erbaut vor 1919	1.602
zwischen 1919 und 1944	2.822
zwischen 1945 und 1980	3.674
nach 1980	2.018
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	25.985
Personen je Wohnung	1,98
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	148.326
Radwege in m	53.460
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	23.124
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	451,0
Krafträder	2.875
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>132</b>
Verletzte	150
Getötete	2
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	1
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	1.044
Gäste	111.286
Übernachtungen	238.021

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

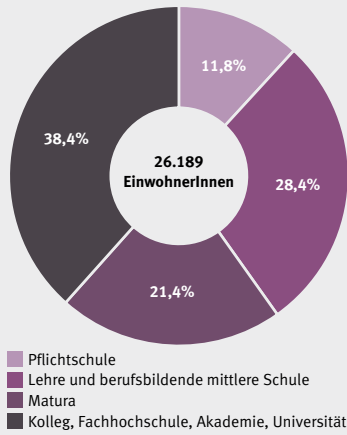
\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

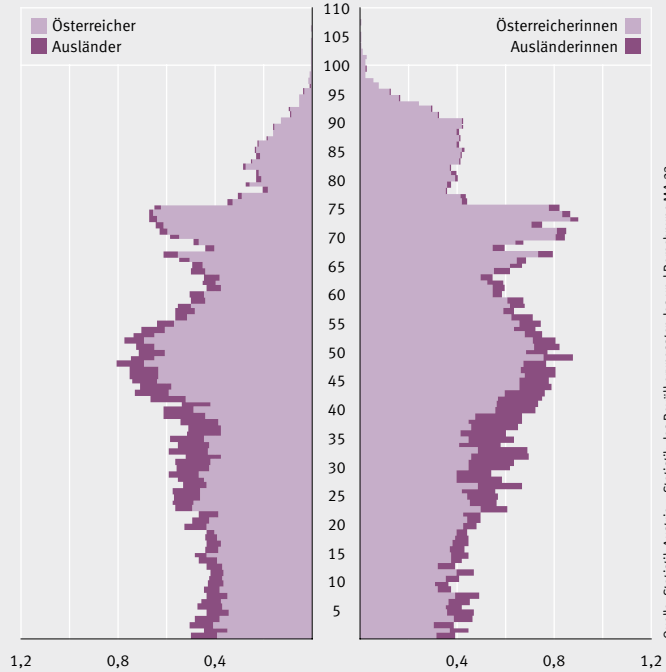


Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011



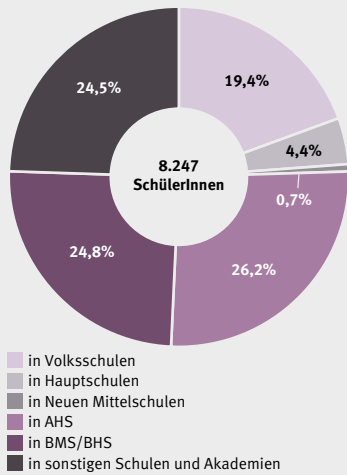
Quelle: Statistik Austria.

Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Bezirksbevölkerung 2014



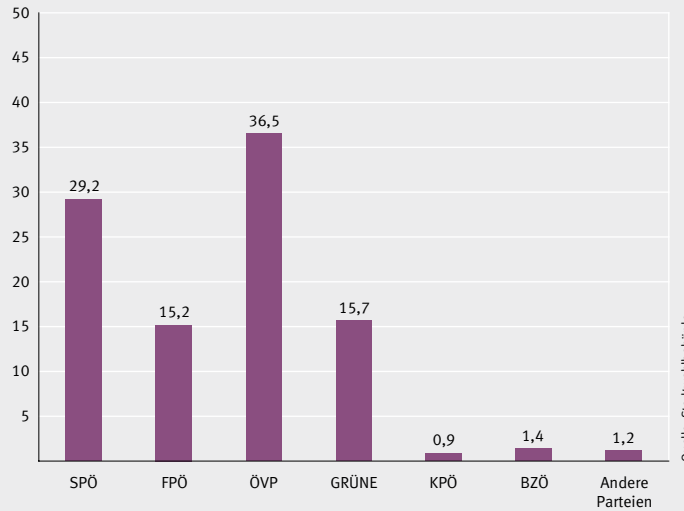
Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13



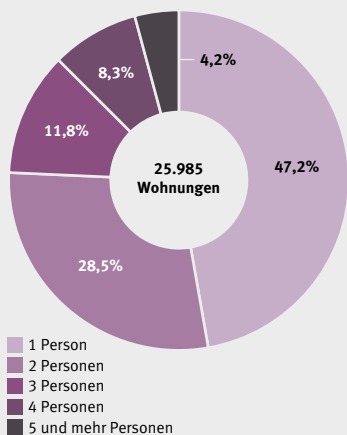
Quelle: Statistik Austria.

Stimmenanteile (%) bei der Bezirksvertretungswahl 2010



Quelle: Stadtwahlbehörde.

Personen je Wohnung 2014

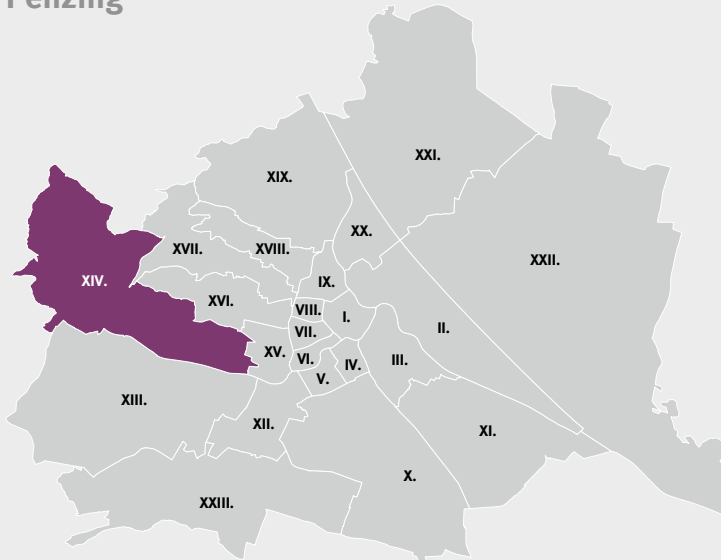


Quelle: MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

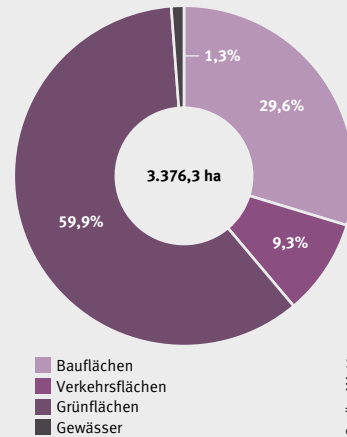
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

## 14. Bezirk Penzing



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>87.597</b>
Männer	41.727
Frauen	45.870
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>42,1</b>
Männer	40,5
Frauen	43,6
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>20,4</b>
Männer	21,5
Frauen	19,5
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	5.077
6–14 Jahre	6.796
15–24 Jahre	9.637
25–64 Jahre	49.295
65 Jahre und älter	16.792
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	940
Gestorbene	898
Geburtenbilanz	42
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	11.253
Wegzüge	9.989
Wanderungsbilanz	1.264
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>2.594,5</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	5.098
Arbeitsstätten	5.657
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>38.807</b>
Männer	19.673
Frauen	19.134
<b>Arbeitslose **</b>	<b>4.108</b>
Männer	2.270
Frauen	1.838

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>22.113</b>
Männer	24.975
Frauen	19.207
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	3.486
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.320
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	63
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	165
Öffentliche Apotheken	15
<b>Gebäude 2011</b>	<b>12.388</b>
erbaut vor 1919	1.871
zwischen 1919 und 1944	2.730
zwischen 1945 und 1980	4.594
nach 1980	3.193
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	44.324
Personen je Wohnung	1,99
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	192.374
Radwege in m	74.000
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	33.892
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	386,9
Krafträder	4.589
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>228</b>
Verletzte	265
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	4
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	1.749
Gäste	192.943
Übernachtungen	386.574

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

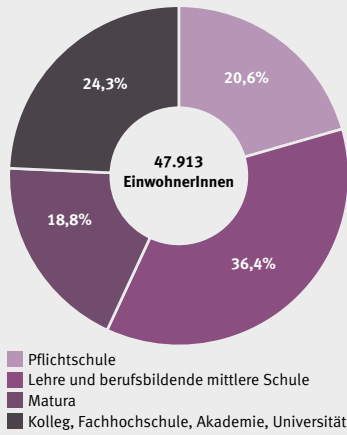
\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

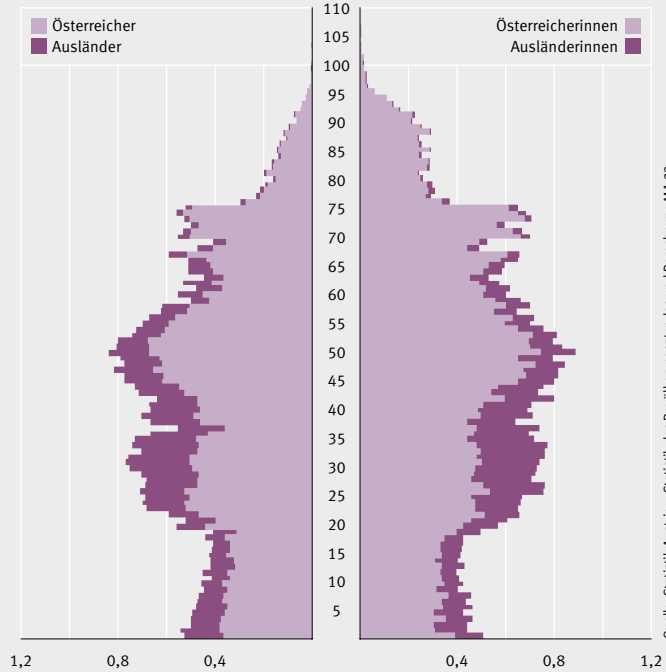
\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

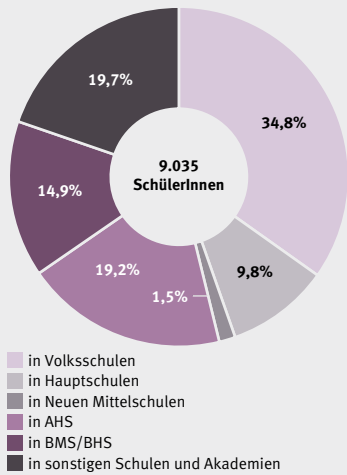
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011



Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Bezirksbevölkerung 2014



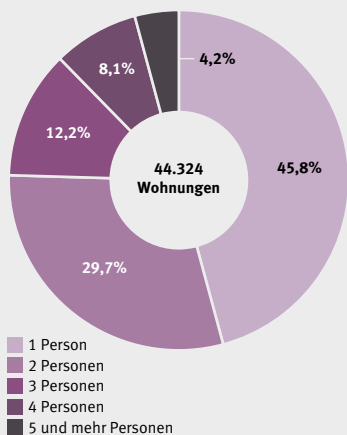
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13



Stimmenanteile (%) bei der Bezirksvertretungswahl 2010



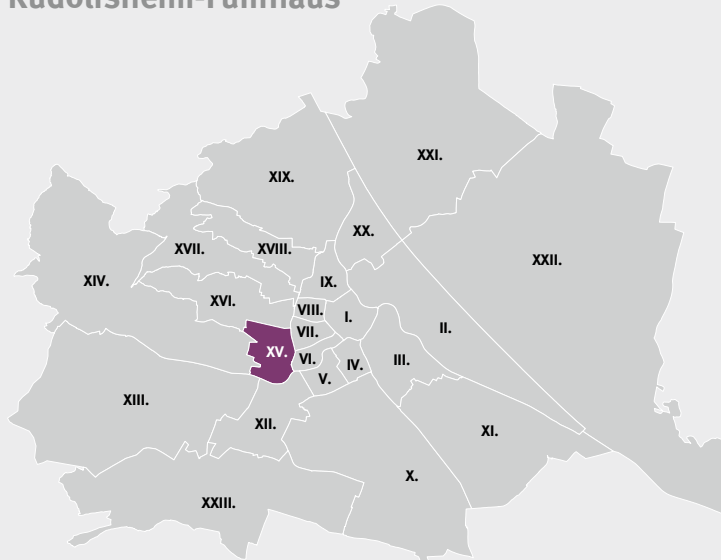
Personen je Wohnung 2014



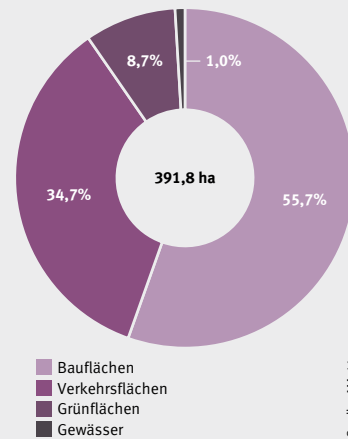
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

## 15. Bezirk Rudolfsheim-Fünfhaus



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>74.791</b>
Männer	37.220
Frauen	37.571
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>38,6</b>
Männer	37,3
Frauen	39,9
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>36,9</b>
Männer	39,2
Frauen	34,6
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	4.440
6–14 Jahre	5.623
15–24 Jahre	10.353
25–64 Jahre	44.451
65 Jahre und älter	9.924
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	909
Gestorbene	557
Geburtenbilanz	352
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	14.029
Wegzüge	13.158
Wanderungsbilanz	871
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>19.090,5</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	4.823
Arbeitsstätten	5.436
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>32.968</b>
Männer	17.501
Frauen	15.467
<b>Arbeitslose **</b>	<b>4.926</b>
Männer	2.841
Frauen	2.085

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>16.688</b>
Männer	17.711
Frauen	15.507
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	3.445
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.278
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	49
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	94
Öffentliche Apotheken	13
<b>Gebäude 2011</b>	<b>3.117</b>
erbaut vor 1919	1.720
zwischen 1919 und 1944	391
zwischen 1945 und 1980	593
nach 1980	413
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	38.255
Personen je Wohnung	1,98
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	66.283
Radwege in m	25.210
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	22.263
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	297,7
Krafträder	2.816
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>261</b>
Verletzte	305
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	7
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	3.661
Gäste	468.063
Übernachtungen	920.569

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

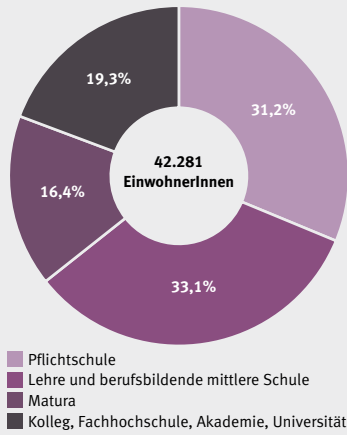
\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

\*\*\* Jahresnettoeinkommen der selbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

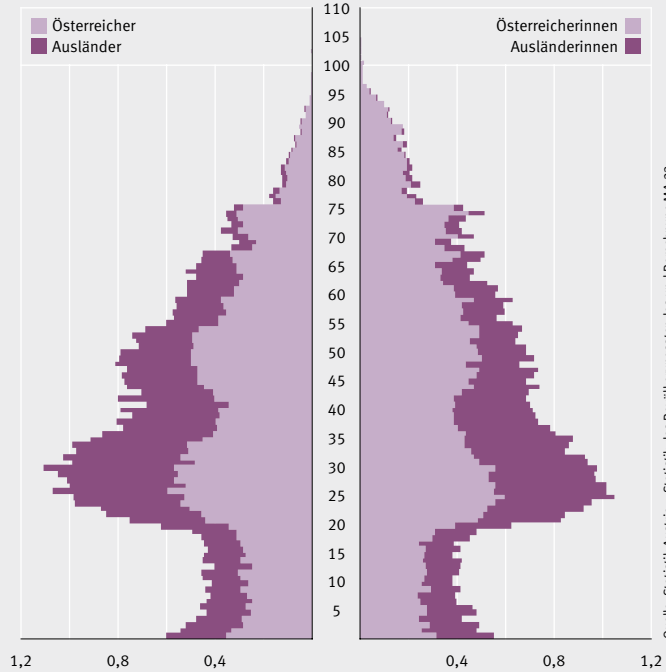
\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

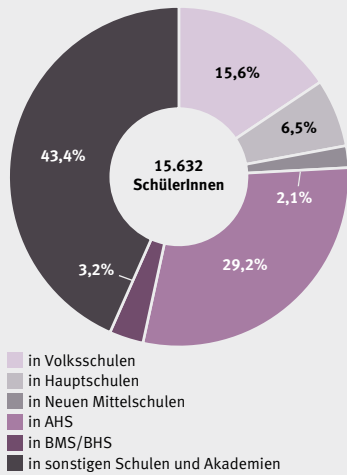
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011



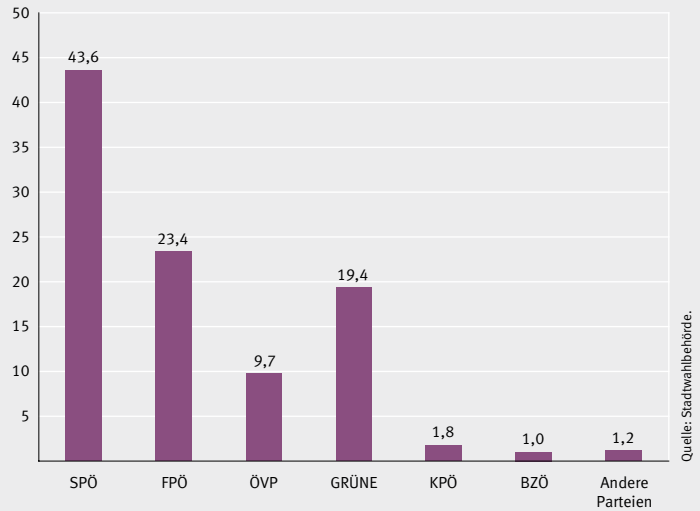
Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Bezirksbevölkerung 2014



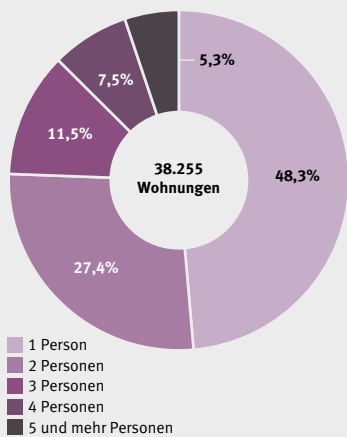
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13



Stimmenanteile (%) bei der Bezirksvertretungswahl 2010



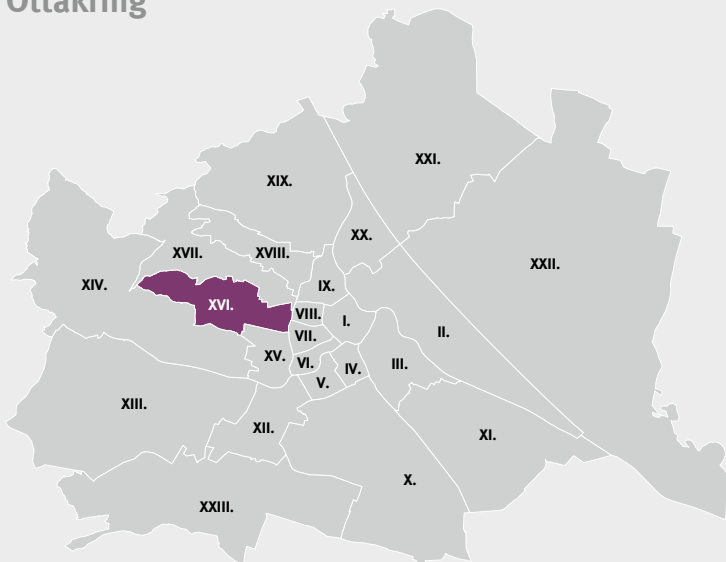
Personen je Wohnung 2014



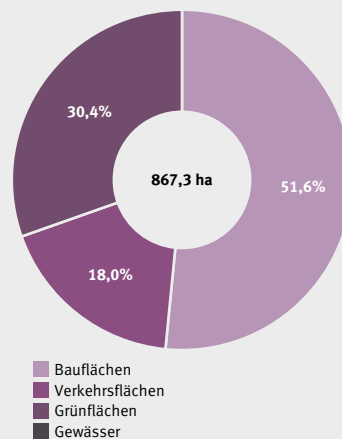
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

## 16. Bezirk Ottakring



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>99.094</b>
Männer	48.451
Frauen	50.643
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>39,8</b>
Männer	38,4
Frauen	41,2
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>30,9</b>
Männer	33,1
Frauen	28,9
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	6.084
6–14 Jahre	7.784
15–24 Jahre	12.273
25–64 Jahre	57.678
65 Jahre und älter	15.275
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	1.168
Gestorbene	876
Geburtenbilanz	292
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	15.577
Wegzüge	14.371
Wanderungsbilanz	1.206
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>11.425,0</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	5.833
Arbeitsstätten	6.368
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>43.856</b>
Männer	22.988
Frauen	20.868
<b>Arbeitslose **</b>	<b>5.692</b>
Männer	3.303
Frauen	2.389

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>18.578</b>
Männer	19.983
Frauen	17.009
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	4.220
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.336
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	73
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	139
Öffentliche Apotheken	16
<b>Gebäude 2011</b>	<b>6.623</b>
erbaut vor 1919	2.143
zwischen 1919 und 1944	1.097
zwischen 1945 und 1980	2.025
nach 1980	1.358
nicht rekonstruierbar	-
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	50.329
Personen je Wohnung	1,99
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	100.390
Radwege in m	31.570
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	32.296
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	325,9
Krafträder	4.351
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>362</b>
Verletzte	433
Getötete	1
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	7
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	748
Gäste	65.785
Übernachtungen	145.210

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

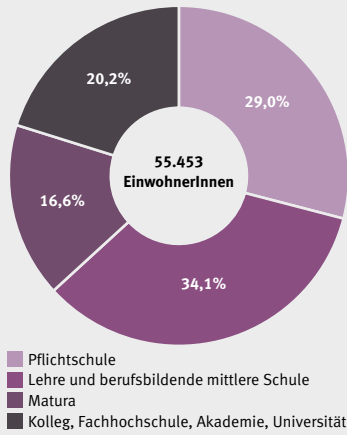
\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

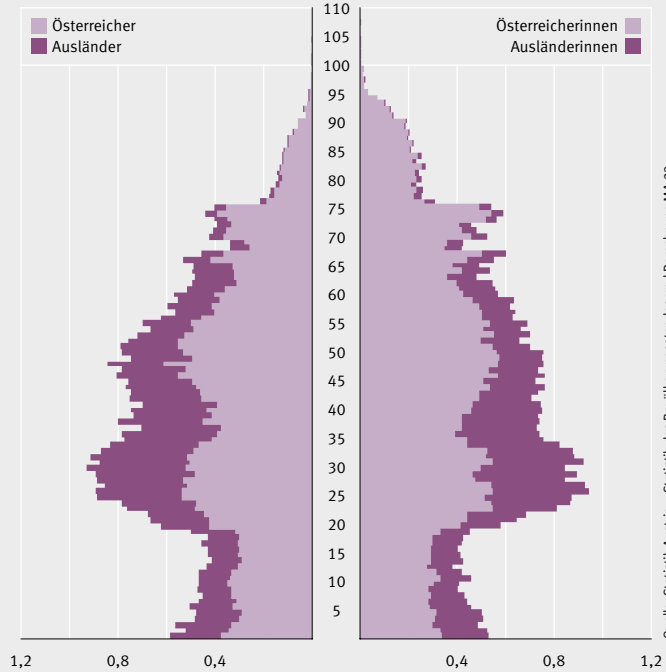
\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

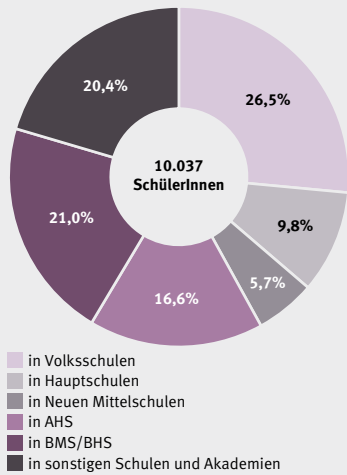
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011



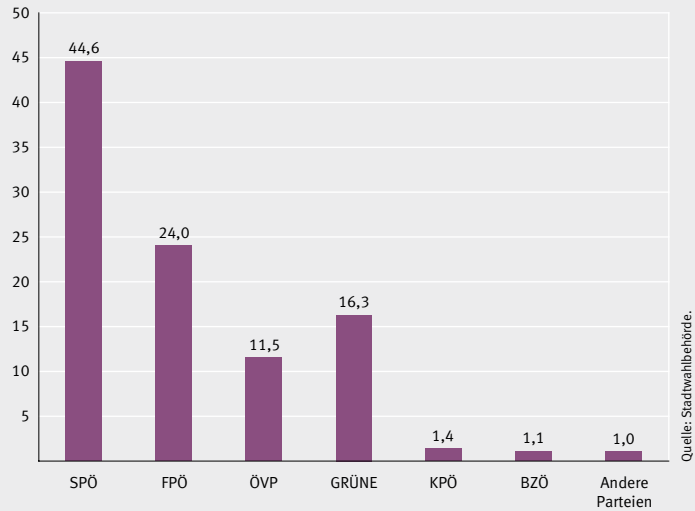
Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Bezirksbevölkerung 2014



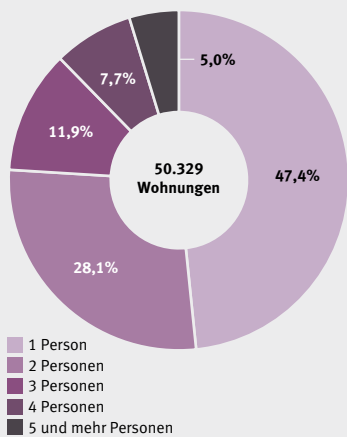
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13



Stimmenanteile (%) bei der Bezirksvertretungswahl 2010



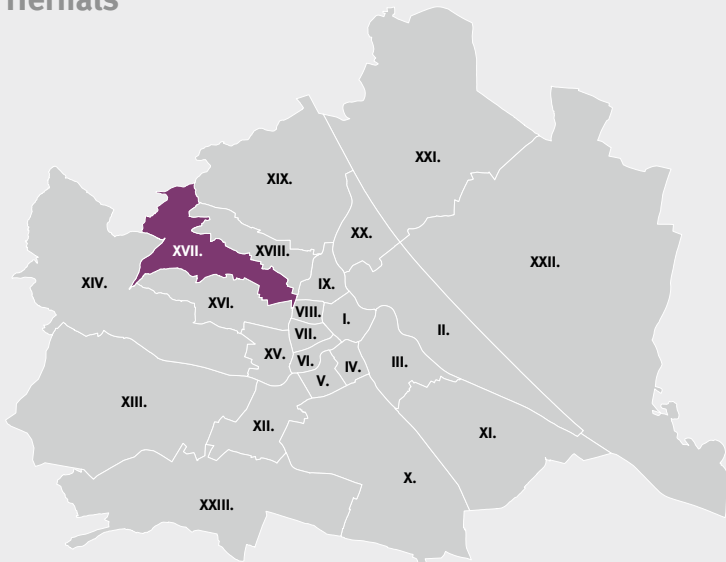
Personen je Wohnung 2014



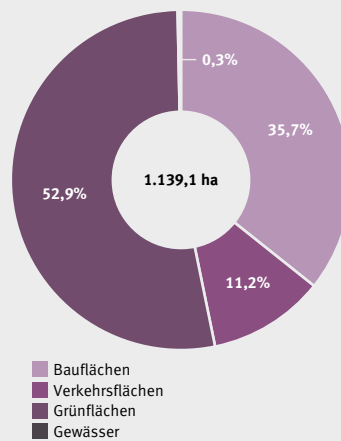
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

## 17. Bezirk Hernalds



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>54.422</b>
Männer	26.528
Frauen	27.894
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>40,0</b>
Männer	38,7
Frauen	41,2
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>29,0</b>
Männer	31,2
Frauen	26,9
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	3.329
6–14 Jahre	4.254
15–24 Jahre	6.718
25–64 Jahre	31.482
65 Jahre und älter	8.639
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	613
Gestorbene	412
Geburtenbilanz	201
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	9.110
Wegzüge	8.407
Wanderungsbilanz	703
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>4.777,6</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	3.670
Arbeitsstätten	3.970
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>24.232</b>
Männer	12.490
Frauen	11.742
<b>Arbeitslose **</b>	<b>2.819</b>
Männer	1.615
Frauen	1.204

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>19.531</b>
Männer	21.753
Frauen	17.177
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	2.237
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	2.259
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	44
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	132
Öffentliche Apotheken	8
<b>Gebäude 2011</b>	<b>6.013</b>
erbaut vor 1919	1.562
zwischen 1919 und 1944	1.048
zwischen 1945 und 1980	1.787
nach 1980	1.616
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	27.282
Personen je Wohnung	2,01
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	86.314
Radwege in m	29.870
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	18.407
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	338,2
Krafträder	2.576
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>160</b>
Verletzte	176
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	5
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	1.411
Gäste	148.682
Übernachtungen	332.870

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

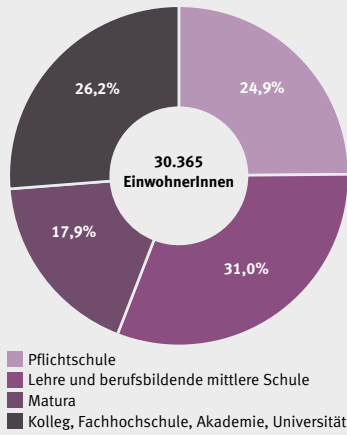
\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

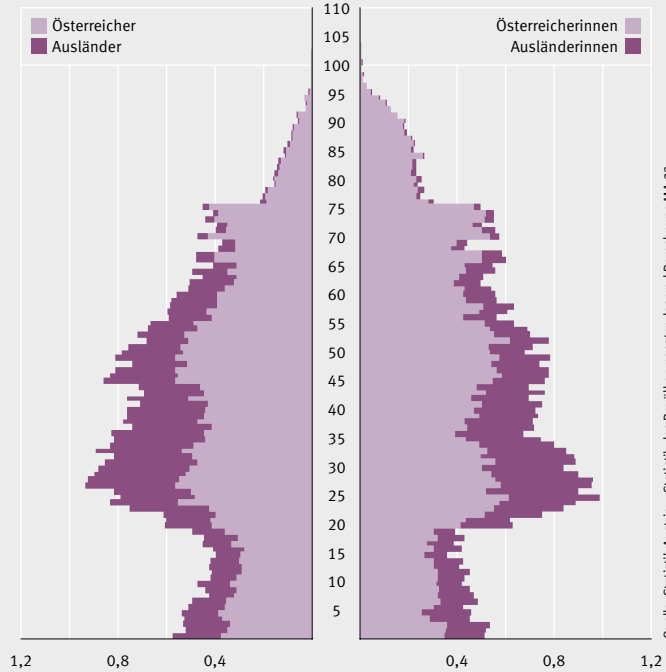
\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.



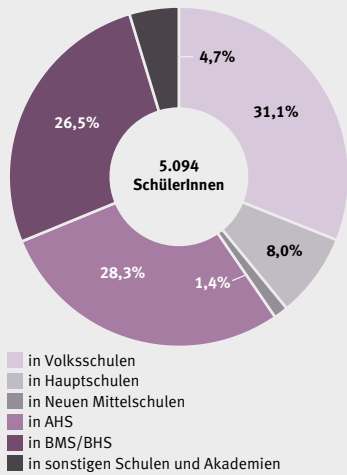
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011



Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Bezirksbevölkerung 2014



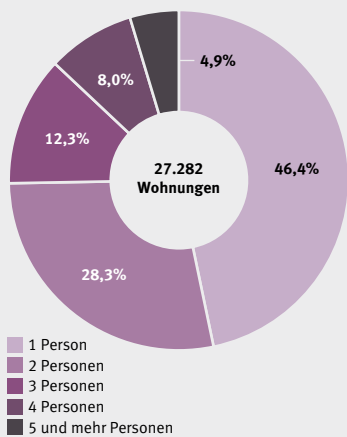
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13



Stimmenanteile (%) bei der Bezirksvertretungswahl 2010



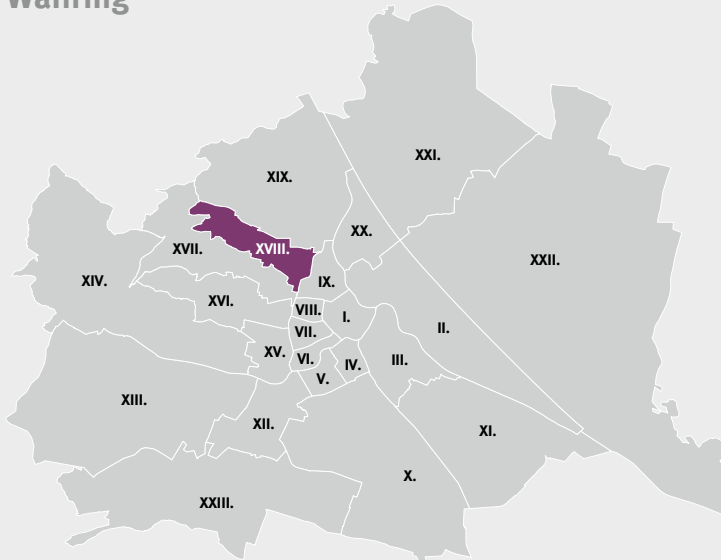
Personen je Wohnung 2014



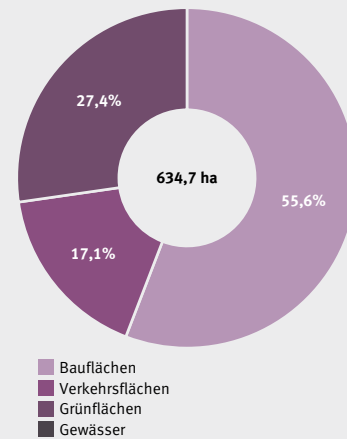
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

## 18. Bezirk Währing



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>48.365</b>
Männer	22.208
Frauen	26.157
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>41,2</b>
Männer	39,4
Frauen	42,7
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>23,8</b>
Männer	24,9
Frauen	22,8
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	2.915
6–14 Jahre	3.707
15–24 Jahre	5.683
25–64 Jahre	27.089
65 Jahre und älter	8.971
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	516
Gestorbene	461
Geburtenbilanz	55
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	6.821
Wegzüge	6.674
Wanderungsbilanz	147
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>7.620,1</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	4.484
Arbeitsstätten	4.804
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>22.123</b>
Männer	10.854
Frauen	11.269
<b>Arbeitslose **</b>	<b>1.822</b>
Männer	1.006
Frauen	816

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>24.171</b>
Männer	28.808
Frauen	19.817
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	2.563
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	3.947
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	66
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	268
Öffentliche Apotheken	12
<b>Gebäude 2011</b>	<b>4.585</b>
erbaut vor 1919	2.113
zwischen 1919 und 1944	597
zwischen 1945 und 1980	1.166
nach 1980	709
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	25.502
Personen je Wohnung	1,92
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	72.847
Radwege in m	17.750
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	17.428
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	360,3
Krafträder	2.542
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>168</b>
Verletzte	201
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	8
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	232
Gäste	12.706
Übernachtungen	38.995

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

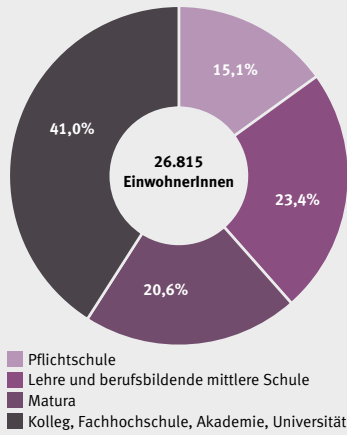
\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

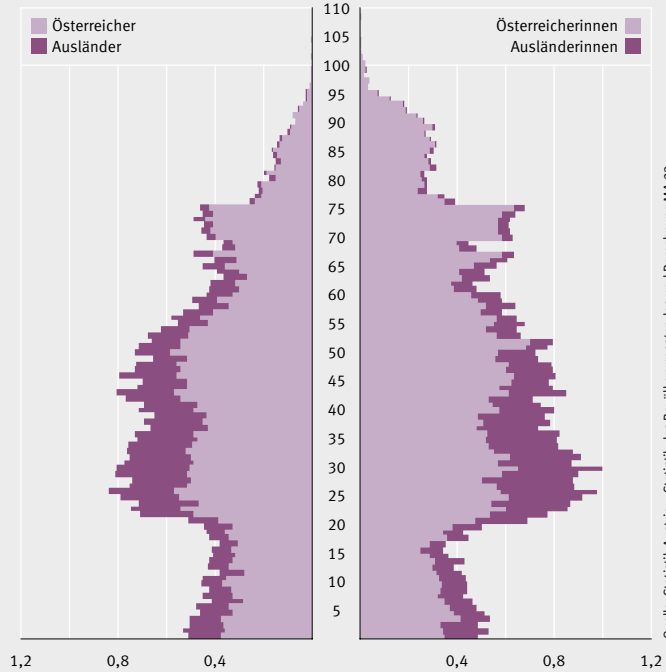
\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

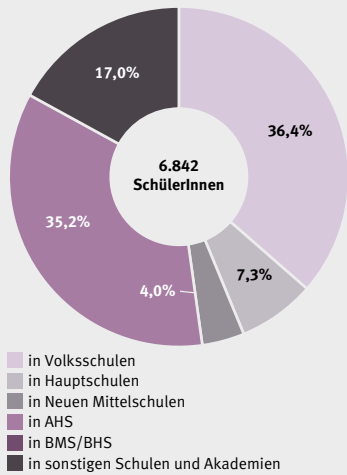
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011



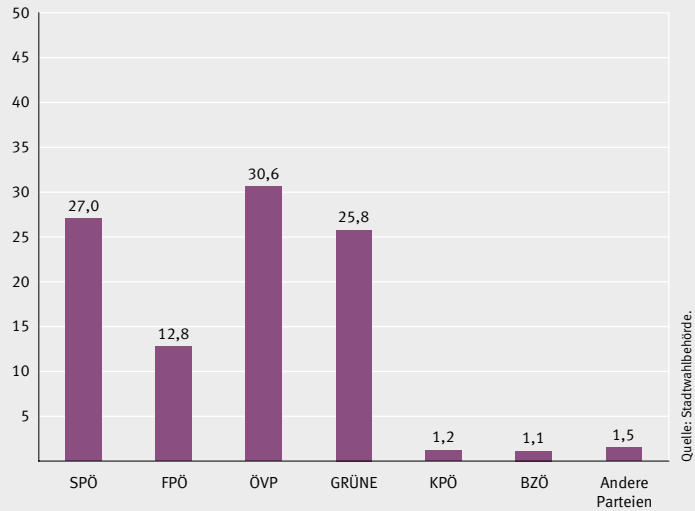
Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Bezirksbevölkerung 2014



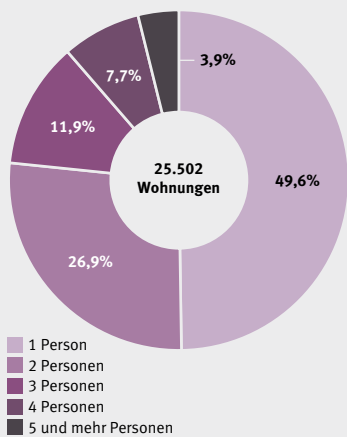
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13



Stimmenanteile (%) bei der Bezirksvertretungswahl 2010

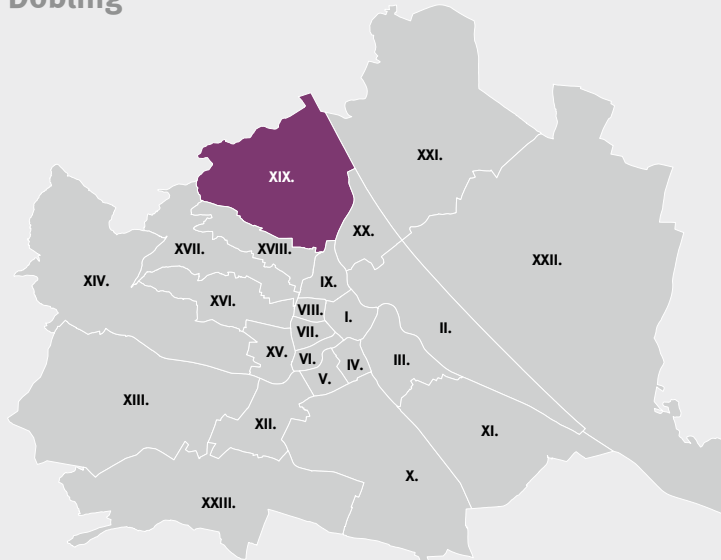


Personen je Wohnung 2014

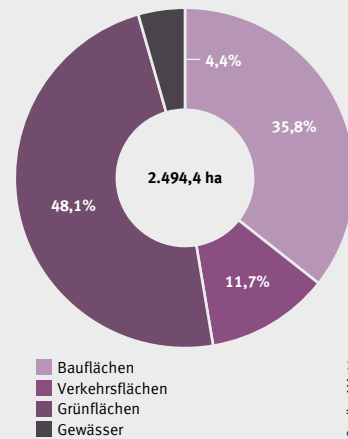


QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

19. Bezirk  
Döbling

Bezirksfläche nach Nutzung 2013



<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>69.242</b>
Männer	31.849
Frauen	37.393
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>43,8</b>
Männer	41,4
Frauen	45,9
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>19,2</b>
Männer	19,8
Frauen	18,7
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	3.801
6–14 Jahre	5.554
15–24 Jahre	7.510
25–64 Jahre	35.992
65 Jahre und älter	16.385
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	621
Gestorbene	917
Geburtenbilanz	-296
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	8.867
Wegzüge	8.218
Wanderungsbilanz	649
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>2.775,9</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	6.199
Arbeitsstätten	6.681
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>28.271</b>
Männer	14.131
Frauen	14.140
<b>Arbeitslose **</b>	<b>2.473</b>
Männer	1.382
Frauen	1.091

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>25.826</b>
Männer	31.546
Frauen	20.145
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	3.802
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	2.835
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	86
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	434
Öffentliche Apotheken	12
<b>Gebäude 2011</b>	<b>8.515</b>
erbaut vor 1919	1.672
zwischen 1919 und 1944	1.350
zwischen 1945 und 1980	3.602
nach 1980	1.891
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	35.655
Personen je Wohnung	1,96
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	169.852
Radwege in m	44.530
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	28.862
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	416,8
Krafträder	3.483
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>230</b>
Verletzte	266
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	7
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	989
Gäste	50.036
Übernachtungen	115.137

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

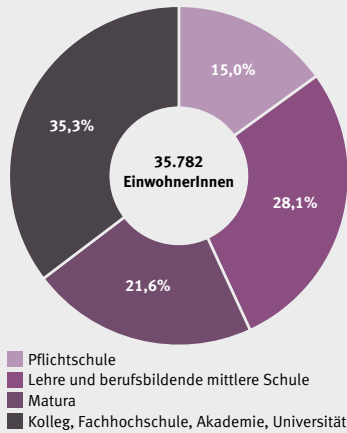
\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

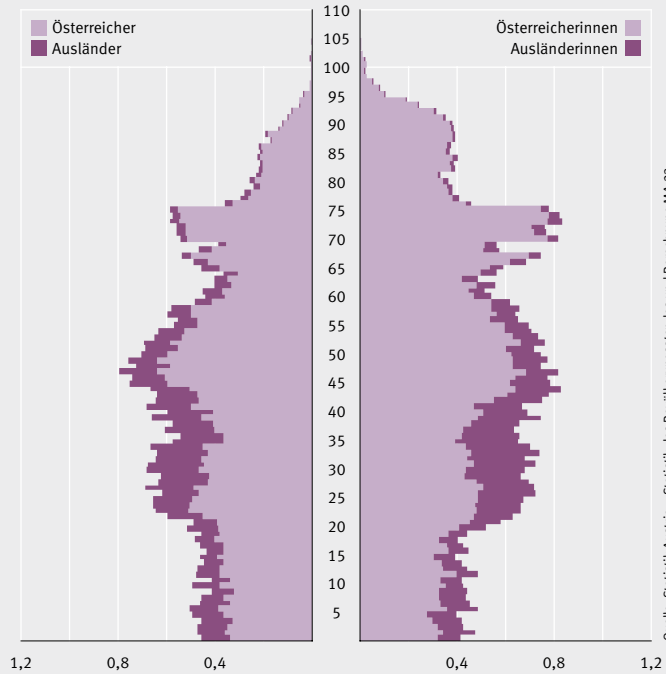
\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

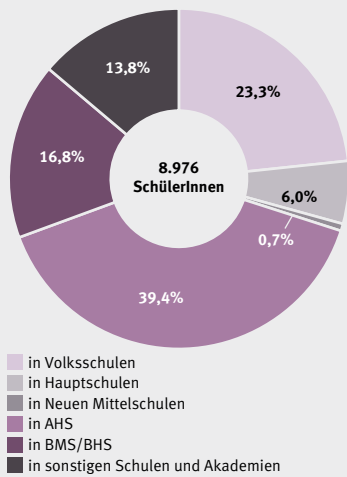
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011



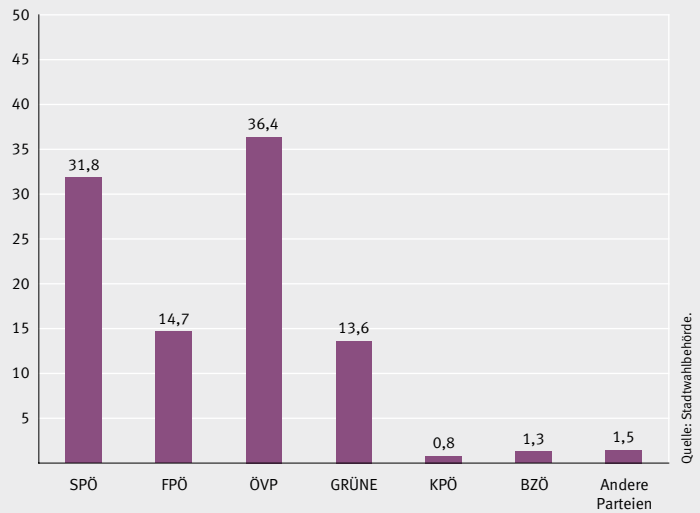
Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Bezirksbevölkerung 2014



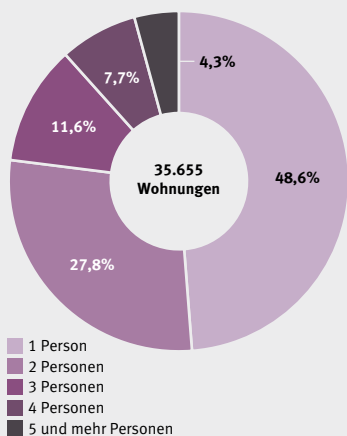
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13



Stimmenanteile (%) bei der Bezirksvertretungswahl 2010



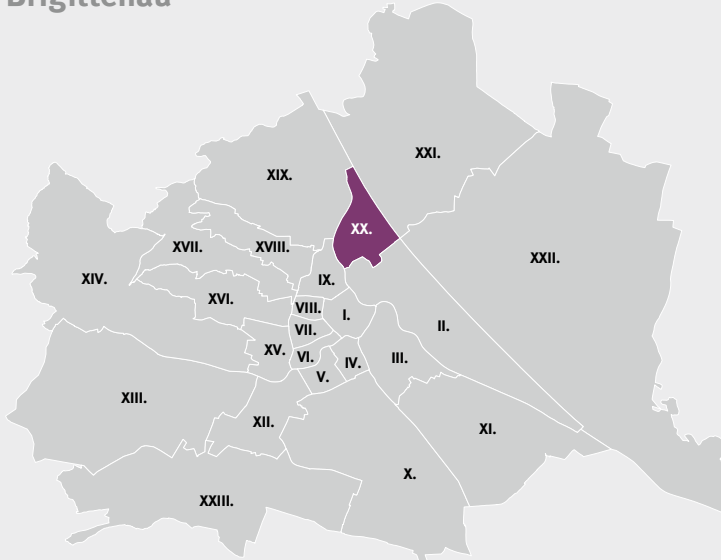
Personen je Wohnung 2014



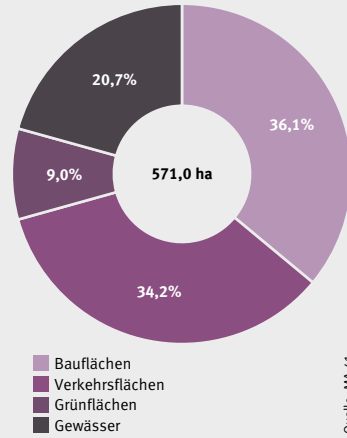
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landes Zahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

## 20. Bezirk Brigittenau



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>84.305</b>
Männer	41.200
Frauen	43.105
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>39,4</b>
Männer	37,9
Frauen	40,8
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>31,9</b>
Männer	33,2
Frauen	30,6
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	5.520
6–14 Jahre	6.924
15–24 Jahre	10.881
25–64 Jahre	47.851
65 Jahre und älter	13.129
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	1.000
Gestorbene	761
Geburtenbilanz	239
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	12.727
Wegzüge	12.691
Wanderungsbilanz	36
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>14.763,2</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	3.661
Arbeitsstätten	4.159
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>35.460</b>
Männer	18.890
Frauen	16.570
<b>Arbeitslose **</b>	<b>5.434</b>
Männer	3.062
Frauen	2.372

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>17.548</b>
Männer	18.702
Frauen	16.220
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	3.326
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	4.601
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	49
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	90
Öffentliche Apotheken	12
<b>Gebäude 2011</b>	<b>2.434</b>
erbaut vor 1919	827
zwischen 1919 und 1944	313
zwischen 1945 und 1980	908
nach 1980	386
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	42.199
Personen je Wohnung	2,01
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	62.221
Radwege in m	31.750
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	25.561
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	303,2
Krafträder	2.883
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>184</b>
Verletzte	247
Getötete	–
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	5
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	219
Gäste	50.075
Übernachtungen	123.474

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

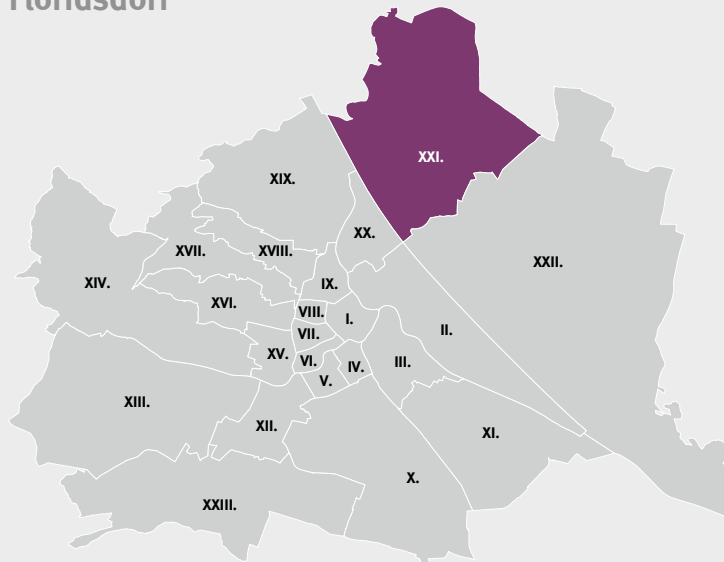
\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

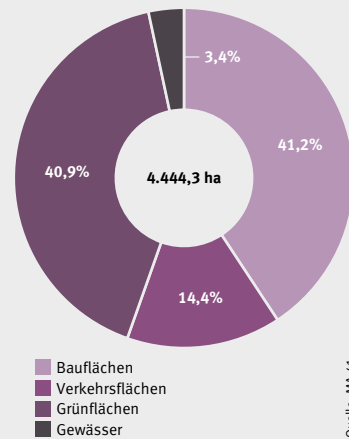
\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.



## 21. Bezirk Floridsdorf



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>148.947</b>
Männer	71.633
Frauen	77.314
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>40,7</b>
Männer	39,4
Frauen	42,0
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>17,2</b>
Männer	17,4
Frauen	17,1
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	9.242
6–14 Jahre	13.612
15–24 Jahre	18.299
25–64 Jahre	81.208
65 Jahre und älter	26.586
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	1.442
Gestorbene	1.291
Geburtenbilanz	151
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	16.082
Wegzüge	13.821
Wanderungsbilanz	2.261
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>3.351,4</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	5.699
Arbeitsstätten	6.662
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>64.363</b>
Männer	32.984
Frauen	31.379
<b>Arbeitslose **</b>	<b>7.740</b>
Männer	4.273
Frauen	3.467

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>20.566</b>
Männer	22.980
Frauen	18.030
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	6.839
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	9.797
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	79
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	150
Öffentliche Apotheken	25
<b>Gebäude 2011</b>	<b>18.983</b>
erbaut vor 1919	1.633
zwischen 1919 und 1944	2.247
zwischen 1945 und 1980	7.329
nach 1980	7.774
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	71.106
Personen je Wohnung	2,10
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	303.157
Radwege in m	164.500
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	58.008
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	389,5
Krafträder	7.924
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>371</b>
Verletzte	478
Getötete	1
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	10
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	585
Gäste	26.022
Übernachtungen	49.581

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

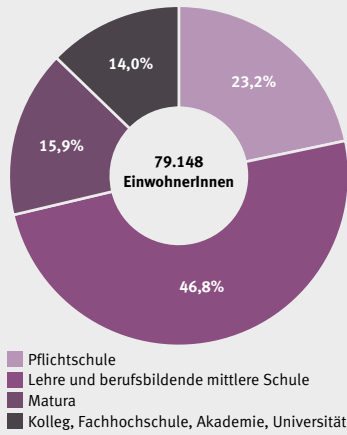
\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

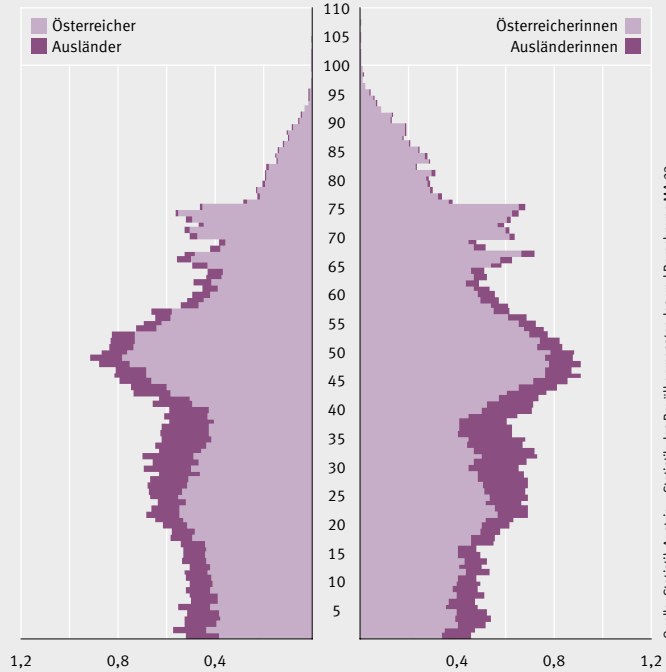


**Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011**



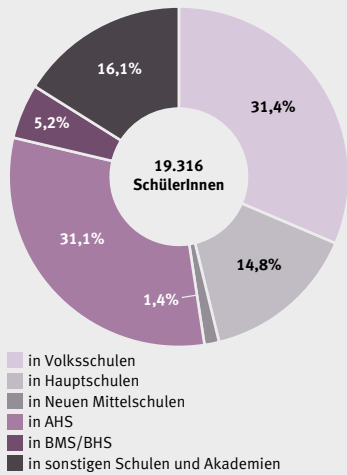
Quelle: Statistik Austria.

**Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Bezirksbevölkerung 2014**



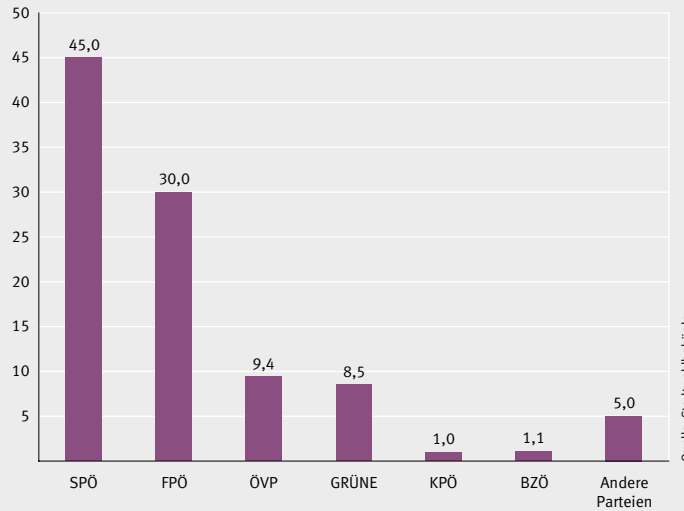
Quelle: Statistik Austria – Statistik des Bevölkerungsstandes und Berechnung MA 23.

**SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13**



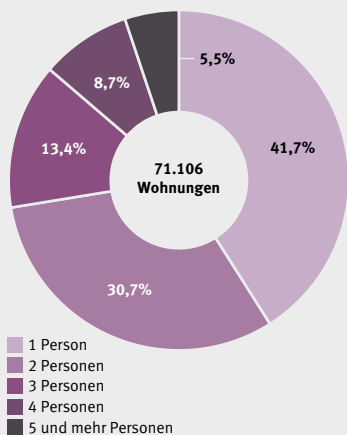
Quelle: Statistik Austria.

**Stimmenanteile (%) bei der Bezirksvertretungswahl 2010**



Quelle: Stadtwahlbehörde.

**Personen je Wohnung 2014**

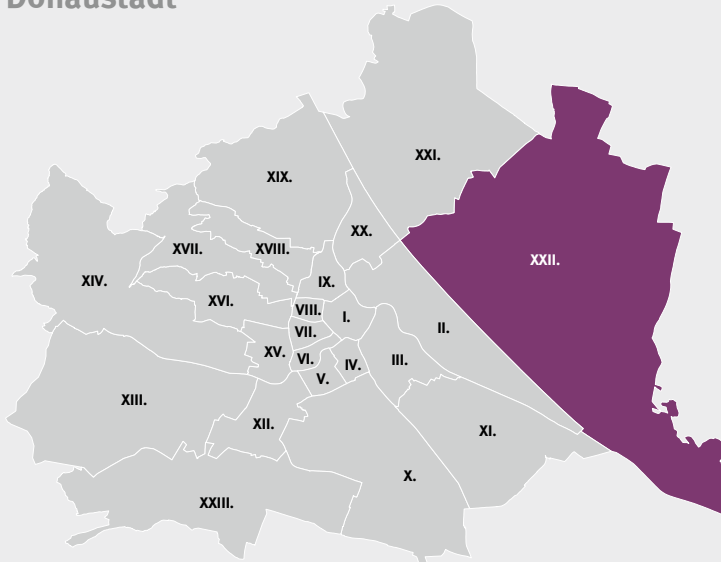


Quelle: MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

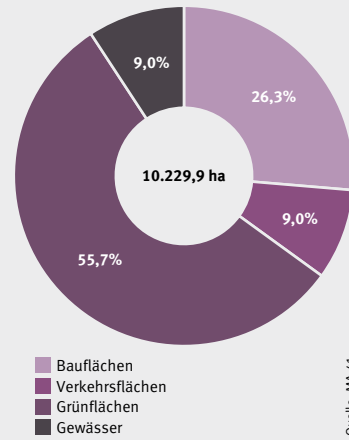
**QUELLEN**

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

## 22. Bezirk Donaustadt



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>168.394</b>
Männer	80.684
Frauen	87.710
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>39,6</b>
Männer	38,4
Frauen	40,7
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>14,6</b>
Männer	14,5
Frauen	14,7
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	10.719
6–14 Jahre	17.054
15–24 Jahre	20.538
25–64 Jahre	94.040
65 Jahre und älter	26.043
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	1.581
Gestorbene	1.259
Geburtenbilanz	322
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	15.980
Wegzüge	13.192
Wanderungsbilanz	2.788
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>1.646,1</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	6.792
Arbeitsstätten	7.844
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>77.131</b>
Männer	39.009
Frauen	38.122
<b>Arbeitslose **</b>	<b>6.767</b>
Männer	3.464
Frauen	3.303

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>22.440</b>
Männer	25.666
Frauen	19.164
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	10.222
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	10.664
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	86
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	216
Öffentliche Apotheken	19
<b>Gebäude 2011</b>	<b>29.900</b>
erbaut vor 1919	878
zwischen 1919 und 1944	4.627
zwischen 1945 und 1980	9.072
nach 1980	15.323
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	76.048
Personen je Wohnung	2,22
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	447.668
Radwege in m	235.420
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	73.251
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	435,0
Krafträder	9.934
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>486</b>
Verletzte	601
Getötete	3
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	6
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	2.625
Gäste	242.730
Übernachtungen	546.056

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

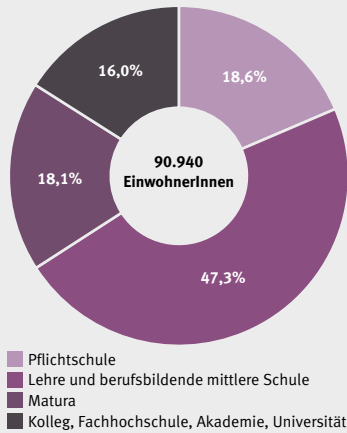
\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

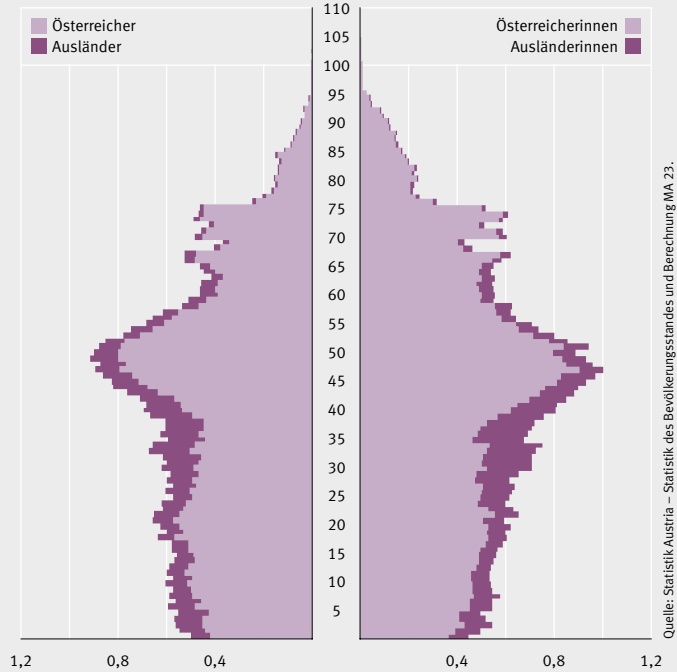
\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

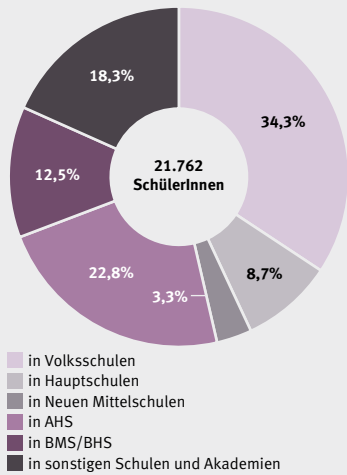
Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011



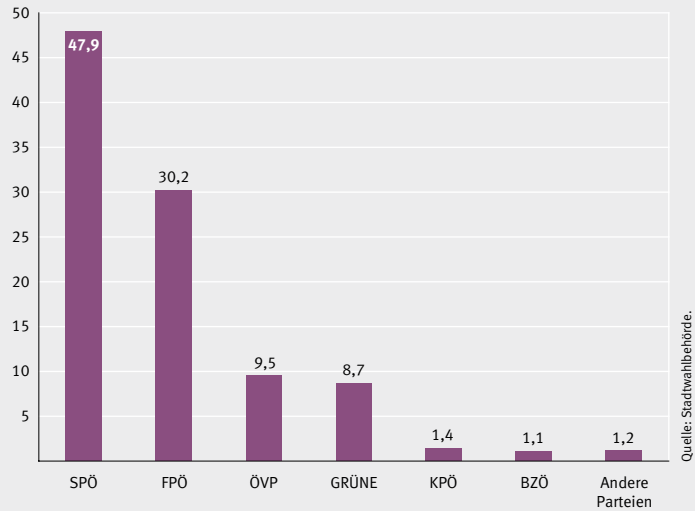
Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Bezirksbevölkerung 2014



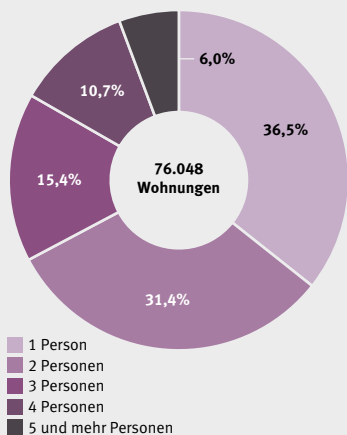
SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13



Stimmenanteile (%) bei der Bezirksvertretungswahl 2010



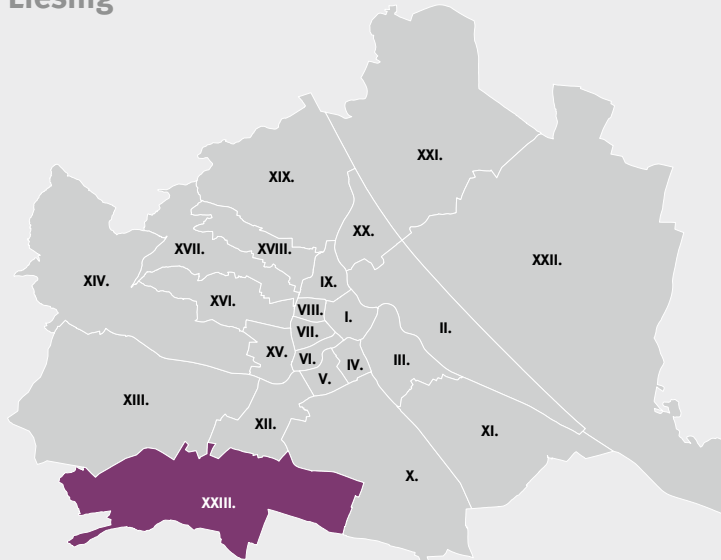
Personen je Wohnung 2014



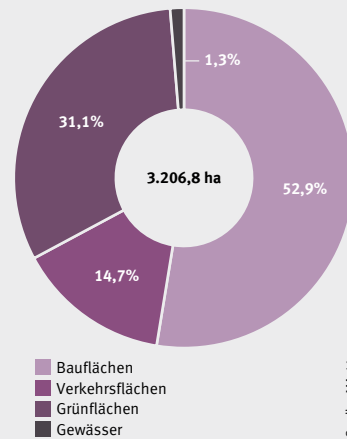
QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

## 23. Bezirk Liesing



Bezirksfläche nach Nutzung 2013



<b>Wohnbevölkerung 2014 *</b>	<b>96.094</b>
Männer	45.320
Frauen	50.774
<b>Durchschnittsalter *</b>	<b>42,6</b>
Männer	40,9
Frauen	44,1
<b>AusländerInnenanteil in % *</b>	<b>13,5</b>
Männer	14,1
Frauen	13,0
<b>Altersgruppen *</b>	
0–5 Jahre	5.653
6–14 Jahre	8.640
15–24 Jahre	10.225
25–64 Jahre	51.561
65 Jahre und älter	20.015
<b>Bevölkerungsbewegung 2013</b>	
Lebendgeborene	846
Gestorbene	945
Geburtenbilanz	-99
<b>Wanderung 2013</b>	
Zuzüge	8.793
Wegzüge	7.876
Wanderungsbilanz	917
<b>Bevölkerungsdichte *</b>	<b>2.996,6</b>
<b>Wirtschaft 2011</b>	
Unternehmen	5.929
Arbeitsstätten	6.730
<b>Arbeitsmarkt 2012</b>	
<b>Erwerbstätige **</b>	<b>42.477</b>
Männer	21.415
Frauen	21.062
<b>Arbeitslose **</b>	<b>3.997</b>
Männer	2.068
Frauen	1.929

<b>Einkommen in EUR *** 2012</b>	<b>23.620</b>
Männer	27.422
Frauen	19.839
<b>Institutionelle Kinderbetreuung 2013/14 und Pflichtschulen 2012/13</b>	
Kinder in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen	5.035
Kinder in Pflichtschulen des Bezirks	6.728
<b>Medizinische Versorgung 2013</b>	
Niedergelassene AllgemeinmedizinerInnen	80
Niedergelassene Fach- und Zahnärztinnen und -ärzte	142
Öffentliche Apotheken	17
<b>Gebäude 2011</b>	<b>15.575</b>
erbaut vor 1919	1.378
zwischen 1919 und 1944	1.604
zwischen 1945 und 1980	6.752
nach 1980	5.841
nicht rekonstruierbar	–
<b>Wohnungen 2014</b>	
Bewohnte Wohnungen ****	45.205
Personen je Wohnung	2,13
<b>Straßen 2013</b>	
Gemeindestraßen in m	247.504
Radwege in m	77.290
<b>Kraftfahrzeuge 2013 *****</b>	
Pkw	47.502
Pkw je 1.000 EinwohnerInnen	494,3
Krafträder	5.499
<b>Straßenverkehrsunfälle 2013</b>	<b>333</b>
Verletzte	398
Getötete	1
Auf dem Schulweg verletzte Kinder	3
<b>Tourismus 2013</b>	
Betten in Hotels und Pensionen	396
Gäste	24.778
Übernachtungen	60.447

\* Zum Stichtag 1.1.2014.

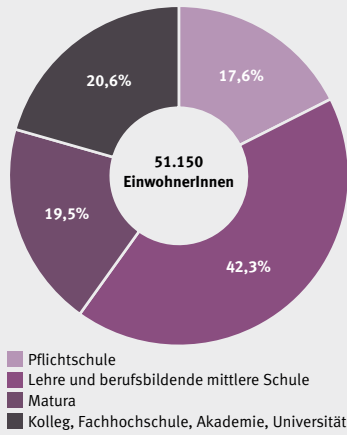
\*\* Daten zum Stichtag 31.10.2012 (wohnortbezogen) - Quelle: abgestimmte Erwerbsstatistik.

\*\*\* Jahresnettoeinkommen der unselbstständig Beschäftigten nach dem Wohnort.

\*\*\*\* Hauptwohnsitze zum Stichtag 1.1.2014.

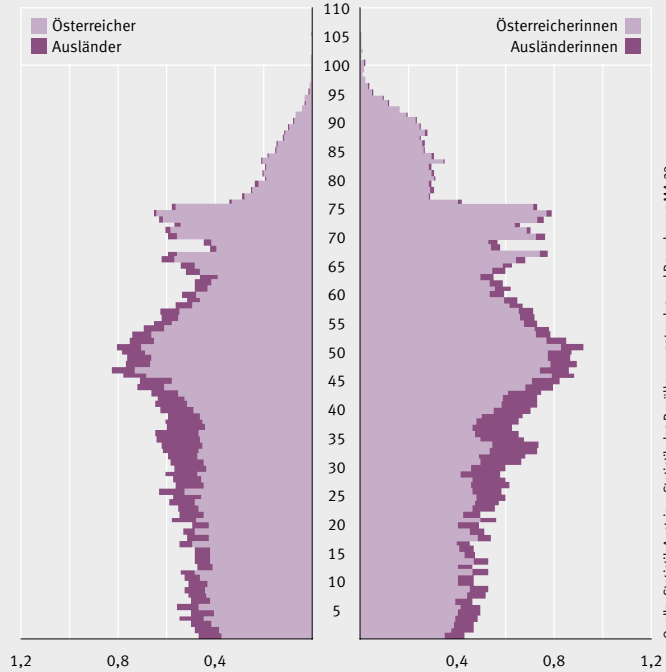
\*\*\*\*\* Zum Stichtag 31.12.2013. Gesamtsumme inklusive Polizei, Post und ÖBB.

Wohnbevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren nach Bildungsstand 2011

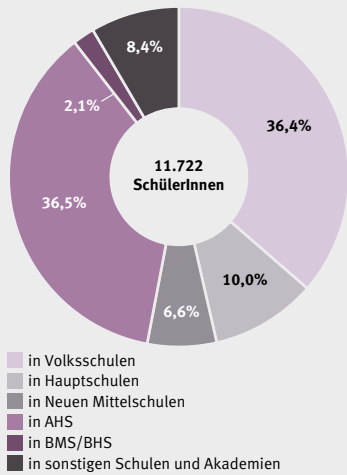


Quelle: Statistik Austria.

Bevölkerungspyramide (Lebensjahre in %) der Bezirksbevölkerung 2014

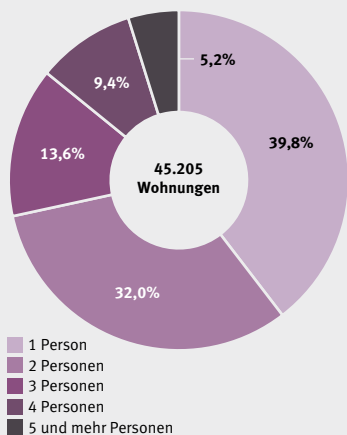


SchülerInnen in Bildungseinrichtungen 2012/13



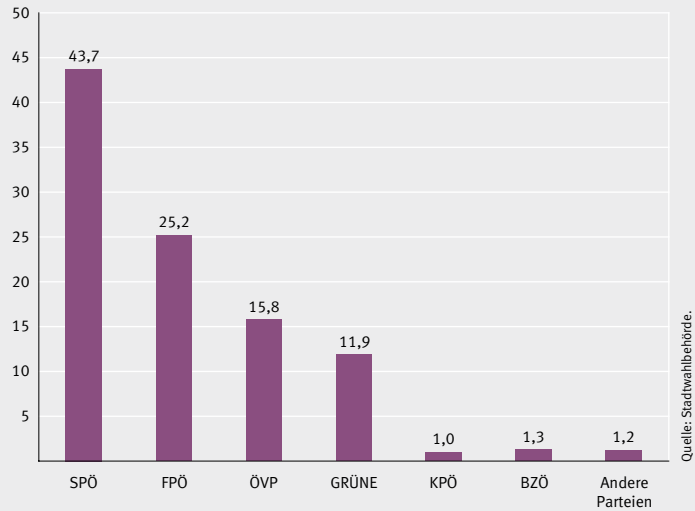
Quelle: Statistik Austria.

Personen je Wohnung 2014



Quelle: MA 23 – Wiener Bevölkerungsregister.

Stimmenanteile (%) bei der Bezirksvertretungswahl 2010



QUELLEN

- Ärztelkammer für Wien
- Arbeitsmarktservice Wien
- Landeszahnärztekammer für Wien
- MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik | Wiener Bevölkerungsregister
- MA 41 – Stadtvermessung
- Österreichische Apothekerkammer
- Stadtwahlbehörde
- Statistik Austria | Abgestimmte Erwerbsstatistik auf Gemeindeebene
- Statistik Austria | Arbeitsstättenzählung 2011
- Statistik Austria | Bildungsstandregister
- Statistik Austria | Bildungsstatistik
- Statistik Austria | Registerzählung 2011
- Statistik Austria | Kfz-Statistik
- Statistik Austria | Statistik des Bevölkerungsstandes

# TABELLEN

## LEBEN IN WIEN

### 1. Stadtgebiet und Wetter

Tabelle 1.1.1	Wiener Stadtgebiet 2013 – Geographische Eckdaten .....	14
Tabelle 1.1.2	Stadtgebiet nach Nutzungsklassen und Gemeindebezirken 2013 .....	15
Tabelle 1.1.3	Grünflächen nach Nutzungsklassen und Gemeindebezirken 2013 .....	15
Tabelle 1.1.4	Schutzgebiete in Wien 2013 .....	16
Tabelle 1.1.5	Naturdenkmäler in Wien nach Typen seit 1990 .....	17
Tabelle 1.1.6	Naturdenkmäler nach Typen und Gemeindebezirken 2013 .....	17
Tabelle 1.1.7	Straßenbäume nach Baumgattungen und Vitalitätsstufen 2013 .....	18
Tabelle 1.1.8	Straßenbäume nach Baumgattungen und Altersgruppen 2013 .....	19
Tabelle 1.1.9	Straßenbäume nach Baumgattungen und Gemeindebezirken 2013 .....	20
Tabelle 1.2.1	Wasserstände in Wien seit 2001 .....	21
Tabelle 1.3.1	Lufttemperatur in Wien seit 1952 .....	22
Tabelle 1.3.2	Klimatologische Kenntage in Wien seit 1952 .....	23
Tabelle 1.3.3	Wind, Niederschlag und Schnee in Wien seit 1952 .....	24
Tabelle 1.3.4	Lufttemperatur und Luftfeuchtigkeit in Wien nach Monaten 2013 .....	26
Tabelle 1.3.5	Niederschläge in Wien nach Monaten 2013 .....	26
Tabelle 1.3.6	Sonnenscheindauer, Bewölkung und Luftdruck in Wien nach Monaten 2013 .....	26
Tabelle 1.3.7	Windverhältnisse in Wien nach Monaten 2013 .....	28
Tabelle 1.3.8	Extreme Wetterwerte in Wien .....	28

### 2. Gebäude und Wohnungen

Tabelle 2.1.1	Gebäudebestand nach Gemeindebezirken 1951–2011 .....	31
Tabelle 2.1.2	Gebäude nach Eigentumsverhältnissen und Gemeindebezirken 2001 und 2011 .....	31
Tabelle 2.2.1	Wohnungsbestand und -nutzfläche nach Gemeindebezirken 1991, 2001 und 2011 .....	32
Tabelle 2.2.2	Wohnungen nach Hauptwohnsitz und Gemeindebezirken 1991, 2001 und 2011 .....	32
Tabelle 2.2.3	Wohnungen nach Nutzfläche und Gemeindebezirken 1981, 1991, 2001 und 2011 .....	33
Tabelle 2.2.4	Wohnungen nach Ausstattung und Gemeindebezirken 1991, 2001 und 2011 .....	33
Tabelle 2.2.5	Bewohnte Wohnungen in Wien seit 1991 .....	34
Tabelle 2.2.6	Bewohnte Wohnungen nach Gemeindebezirken 2014 .....	34
Tabelle 2.3.1	Kleingärten in Wien nach Flächenwidmung seit 2010 .....	35
Tabelle 2.3.2	Kleingartenparzellen nach Flächenwidmung und Gemeindebezirken 2013 .....	35
Tabelle 2.3.3	Kleingartenflächen nach Flächenwidmung und Gemeindebezirken 2013 .....	36

### 3. Verkehr

Tabelle 3.1.1	Wiener Straßennetz seit 2007 .....	40
Tabelle 3.1.2	Gemeindestraßen in Wien seit 2003 .....	40
Tabelle 3.1.3	Gemeindestraßen nach Gemeindebezirken 2013 .....	40
Tabelle 3.1.4	Gemeindestraßen in Wien – Verkehrsflächen seit 2003 .....	41
Tabelle 3.1.5	Verkehrsflächen nach Gemeindebezirken 2013 .....	41
Tabelle 3.1.6	Kraftfahrzeugbestand in Wien seit 2001 .....	42
Tabelle 3.1.7	Kraftfahrzeugbestand nach Gemeindebezirken 2013 .....	42
Tabelle 3.1.8	Personenkraftwagen, Krafträder, Anhänger und Motorboote in Wien seit 2001 .....	43
Tabelle 3.1.9	Zulassungen von fabriksneuen Kraftfahrzeugen und Anhängern in Wien seit 2001 .....	43
Tabelle 3.1.10	Anmeldungen von gebrauchten Kraftfahrzeugen und Anhängern in Wien seit 2001 .....	43
Tabelle 3.2.1	Wiener Linien – U-Bahn seit 2001 .....	44
Tabelle 3.2.2	Wiener Linien – Straßenbahn seit 2001 .....	44
Tabelle 3.2.3	Wiener Linien – Autobus seit 2001 .....	44
Tabelle 3.2.4	Flughafen Wien-Schwechat – Passagiere, Fluggüter und Flugverkehr seit 2001 .....	45
Tabelle 3.2.5	Wiener Häfen – Hafenumschlag seit 2005 .....	45
Tabelle 3.3.1	Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Wien nach Geschlecht seit 2001 .....	46
Tabelle 3.3.2	Straßenverkehrsunfälle – Verunglückte Personen nach Geschlecht und Gemeindebezirken 2013 .....	46

# Tabellen

## 4. Freizeit und Sport

Tabelle 4.1.1	Städtische Bäder in Wien – Zahl und Besuche nach Bädertypen seit 1987	50
Tabelle 4.1.2	Städtische Parkanlagen in Wien 2014	50
Tabelle 4.1.3	Spielplätze nach Typen, Spielflächen und Gemeindebezirken 2014	51
Tabelle 4.2.1	Sportanlagen in Wien seit 2010	52
Tabelle 4.2.2	Städtische Sportanlagen, Sporthallen und Schulturnsäle nach Gemeindebezirken 2013	52
Tabelle 4.2.3	Sportveranstaltungen in Wien seit 2011	52
Tabelle 4.3.1	Hundebestand nach Gemeindebezirken seit 2010	53
Tabelle 4.3.2	Hunde, Hundezonen und Hundekotsackerlspender nach Gemeindebezirken 2014	53

## MENSCHEN IN WIEN

### 5. Bevölkerung

Tabelle 5.1.1	Bevölkerung nach Gemeindebezirken 1869 bis 2001	60
Tabelle 5.1.2	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2006	60
Tabelle 5.1.3	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2006 – Staatsangehörigkeit Österreich	61
Tabelle 5.1.4	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2006 – Fremde Staatsangehörigkeit	61
Tabelle 5.1.5	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2006 – Geburtsland Österreich	62
Tabelle 5.1.6	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2006 – Geburtsland Ausland	62
Tabelle 5.1.7	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2006 – ohne Migrationshintergrund	63
Tabelle 5.1.8	Bevölkerung nach Gemeindebezirken seit 2006 – mit Migrationshintergrund	63
Tabelle 5.2.1	Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Gemeindebezirken 2014	64
Tabelle 5.2.2	Bevölkerung nach Geburtsland, Geschlecht und Gemeindebezirken 2014	64
Tabelle 5.2.3	Bevölkerung nach Migrationshintergrund, Geschlecht und Gemeindebezirken 2014	65
Tabelle 5.2.4	Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2014	65
Tabelle 5.2.5	Bevölkerung nach Geburtsland der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2014	66
Tabelle 5.2.6	Bevölkerung nach Migrationshintergrund der EU, Geschlecht und Gemeindebezirken 2013	66
Tabelle 5.2.7	Bevölkerung nach Staatsangehörigkeit seit 2008	67
Tabelle 5.2.8	Bevölkerung nach Geburtsland seit 2008	68
Tabelle 5.2.9	Bevölkerung nach Migrationshintergrund seit 2008	69
Tabelle 5.2.10	Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2014 – Insgesamt	70
Tabelle 5.2.11	Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2014 – Männer	70
Tabelle 5.2.12	Bevölkerung nach Altersgruppen und Gemeindebezirken 2014 – Frauen	71
Tabelle 5.2.13	Bevölkerungsstand und Bevölkerungsbewegung in Wien seit 1996	71
Tabelle 5.3.1	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Geschlecht seit 1961	73
Tabelle 5.3.2	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Staatsangehörigkeit seit 1971	74
Tabelle 5.3.3	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien seit 1961 – Kennziffern	75
Tabelle 5.3.4	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien seit 1981 – Kennziffern nach Staatsangehörigkeit	76
Tabelle 5.3.5	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Monaten und Geschlecht 2013	76
Tabelle 5.3.6	Natürliche Bevölkerungsbewegung für Wien nach Migrationshintergrund und Gemeindebezirken 2013	77
Tabelle 5.3.7	Lebendgeborene in Wien nach der Lebendgeburtenfolge seit 1999	77
Tabelle 5.3.8	Sterbefälle in Wien nach Familienstand und Geschlecht seit 1971	78
Tabelle 5.3.9	Eheschließungen für Wien seit 1961 – Kennziffern	79
Tabelle 5.3.10	Ehelösungen in Wien seit 1970 – Kennziffern	80
Tabelle 5.4.1	Einbürgerungen in Wien nach Geburtsland und Rechtsgrund seit 1981	81
Tabelle 5.4.2	Einbürgerungen in Wien nach Geschlecht und Rechtsgrund seit 1981	82
Tabelle 5.4.3	Einbürgerungen in Wien nach bisheriger Staatsangehörigkeit seit 2005	83
Tabelle 5.5.1	Wanderungsbewegungen von und nach Wien seit 1996	84
Tabelle 5.5.2	Wanderungsströme nach Bundesländern seit 2003	84
Tabelle 5.5.3	Wanderungsströme in Wien nach Herkunft bzw. Ziel und Staatsangehörigkeit seit 2005	85
Tabelle 5.5.4	Gesamtzüge nach Gemeindebezirken seit 2006	85
Tabelle 5.5.5	Gesamtwegzüge nach Gemeindebezirken seit 2006	86
Tabelle 5.5.6	Gesamtwanderungssaldo nach Gemeindebezirken seit 2006	87
Tabelle 5.5.7	Wanderungsströme in Wien nach Geschlecht seit 2002	87
Tabelle 5.5.8	Wanderungsströme nach Gemeindebezirken 2013	88
Tabelle 5.5.9	Wanderungsströme nach Geschlecht und Gemeindebezirken 2013	88
Tabelle 5.6.1	Außenwanderungsströme nach Bundesländern seit 2005	89

# Tabellen

## MENSCHEN IN WIEN (Fortsetzung)

### 5. Bevölkerung (Fortsetzung)

Tabelle 5.6.2	Außenwanderungszuzüge nach Staatsangehörigkeit seit 2008	90
Tabelle 5.6.3	Außenwanderungswegzüge nach Staatsangehörigkeit seit 2008	91
Tabelle 5.6.4	Außenwanderungssaldo nach Staatsangehörigkeit seit 2008	92
Tabelle 5.6.5	Außenwanderung Wiens nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2013	93
Tabelle 5.7.1	Binnenwanderungsströme nach Bundesländern seit 2005	94
Tabelle 5.7.2	Binnenwanderungsströme zwischen Wien und den Bundesländern seit 2004	95
Tabelle 5.7.3	Binnenwenzüge aus den Bundesländern nach Gemeindebezirken seit 2006	95
Tabelle 5.7.4	Binnenwegzüge in die Bundesländer nach Gemeindebezirken seit 2006	96
Tabelle 5.7.5	Binnenwanderungssaldo gegenüber den Bundesländern nach Gemeindebezirken seit 2006	96
Tabelle 5.7.6	Binnenwanderung nach Geschlecht und Gemeindebezirken 2013	97
Tabelle 5.7.7	Binnenwanderungssaldo nach Gemeindebezirken 2013	97
Tabelle 5.8.1	Bevölkerungsentwicklung nach Komponenten in Wien 2014 bis 2043	98
Tabelle 5.8.2	Bevölkerungsentwicklung in den Wiener Gemeindebezirken 2014 bis 2034	99
Tabelle 5.8.3	Bevölkerungsprognose nach Gemeindebezirken 2014 bis 2033 – Bevölkerungsbilanz	100

### 6. Gesundheit

Tabelle 6.1.1	Krankenanstalten in Wien seit 1981	104
Tabelle 6.1.2	Krankenanstalten in Wien 2012	105
Tabelle 6.1.3	Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Apotheken in Wien seit 1997	106
Tabelle 6.1.4	Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte sowie Apotheken nach Gemeindebezirken 2013	106
Tabelle 6.1.5	Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen in Wien nach Altersgruppen 2013	107
Tabelle 6.2.1	Lebendgeborene und Totgeborene in Wien nach Geschlecht und Legitimität seit 2000	108
Tabelle 6.2.2	Lebendgeborene und Totgeborene nach Geschlecht, Legitimität und Geburtsgewicht 2013	108
Tabelle 6.2.3	Lebendgeborene und Totgeborene nach Geschlecht, Legitimität und Körperlänge 2013	108
Tabelle 6.2.4	Lebendgeborene und Totgeborene nach Geschlecht, Legitimität und Schwangerschaftsdauer 2013	109
Tabelle 6.2.5	Gestorbene Säuglinge in Wien nach Geschlecht und Lebensdauer seit 2000	109
Tabelle 6.2.6	Gestorbene Säuglinge nach Geschlecht, Lebensdauer und Geburtsgewicht 2013	109
Tabelle 6.3.1	Erkrankungen nach Art der Infektion seit 2008	110
Tabelle 6.3.2	Tuberkulose – Neuerkrankungen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit 2002	110
Tabelle 6.3.3	Sterbefälle nach Art der Erkrankung seit 2008	111
Tabelle 6.3.4	Gemeldete Geschlechtskrankheiten in Wien nach Art der Erkrankung und Geschlecht seit 1998	111
Tabelle 6.3.5	Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten nach Geschlecht in Wien seit 2000	112
Tabelle 6.3.6	Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2013	112
Tabelle 6.4.1	Todesursachen seit 2005	113
Tabelle 6.4.2	Gestorbene in Wien nach ICD-10-Klassifikation, Geschlecht und Altersgruppen 2013	113
Tabelle 6.4.3	Suizide nach Methode seit 2006	114
Tabelle 6.4.4	Suizide nach Geschlecht und Altersgruppen seit 2002	114
Tabelle 6.4.5	Suizide nach Methode, Geschlecht und Altersgruppen 2013	114

### 7. Bildung

Tabelle 7.1.1	Bevolligte Plätze in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen in Wien seit 2006	118
Tabelle 7.1.2	In elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen betreute Kinder in Wien seit 1992/93	118
Tabelle 7.1.3	Kinder in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen nach Gemeindebezirken 2013/14	119
Tabelle 7.1.4	Kinder in städtischen elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen nach Gemeindebezirken 2013/14	119
Tabelle 7.2.1	Schulen in Wien nach Schultypen seit 2008/09	120
Tabelle 7.2.2	Klassen in Wien nach Schultypen seit 2008/09	121
Tabelle 7.2.3	Schülerinnen und Schüler in Wien nach Schultypen seit 2008/09	121
Tabelle 7.2.4	Schülerinnen und Schüler in Wien nach Schultypen und Geschlecht 2012/13	122
Tabelle 7.2.5	Lehrpersonal in Wien nach Schultypen seit 2008/09	122
Tabelle 7.2.6	Lehrpersonal in Wien nach Schultypen und Geschlecht 2012/13	123
Tabelle 7.2.7	Schülerinnen und Schüler in allgemein bildenden Pflichtschulen nach Gemeindebezirken 2012/13	124
Tabelle 7.2.8	Schülerinnen u. Schüler in AHS, Modellversuch Neue Mittelschule an AHS und Statutsschulen nach Gemeindebezirken 2012/13	124
Tabelle 7.2.9	Schülerinnen und Schüler in berufsbildenden und weiteren Schulen nach Gemeindebezirken 2012/13	125
Tabelle 7.3.1	Ordentliche Studierende an Universitäten und Hochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht seit 1997/98	126
Tabelle 7.3.2	Ordentliche Studierende an Universitäten und Hochschulen in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht 2012/13	126



## Tabellen

Tabelle 7.3.3	Studienabschlüsse ordentlicher Studierender an öffentl. u. priv. Universitäten u. Hochschulen in Wien nach Geschlecht 2011/12...	127
Tabelle 7.3.4	Lehrpersonal an öffentlichen und privaten Universitäten und Hochschulen in Wien nach Geschlecht zum 31. 12. 2012 .....	128
Tabelle 7.3.5	Studierende 2012/13 und Studienabschlüsse 2011/12 an Fachhochschulen in Wien nach Geschlecht .....	128
Tabelle 7.4.1	Öffentliche Bildungsausgaben in Wien nach Bildungseinrichtungen 2012.....	130
Tabelle 7.4.2	Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung in Wien seit 2006 .....	130
Tabelle 7.4.3	Bildungsstand der 25- bis 64-jährigen Wohnbevölkerung nach Bundesländern 2011 .....	130

### 8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Tabelle 8.1.1	Versicherte in Wien nach Beschäftigungsverhältnissen und Geschlecht seit 2000.....	134
Tabelle 8.1.2	Versicherte in Wien nach Beschäftigungsverhältnissen und Geschlecht 2013 .....	135
Tabelle 8.1.3	Standardbeschäftigung in Wien nach sozialrechtlicher Stellung und Geschlecht seit 1994 .....	135
Tabelle 8.1.4	Standardbeschäftigung in Wien nach Monaten und Geschlecht 2013.....	136
Tabelle 8.1.5	Standardbeschäftigung in Wien nach Staatsangehörigkeit seit 2008.....	136
Tabelle 8.1.6	Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht 2013.....	136
Tabelle 8.1.7	Standardbeschäftigung und geringfügige Beschäftigung in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2013 .....	137
Tabelle 8.2.1	Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Staatsangehörigkeit und Geschlecht, offene Stellen und Stellenandrang seit 1991.....	138
Tabelle 8.2.2	Vorgemerkte Arbeitslose nach Geschlecht und gemeldete offene Stellen nach Gemeindebezirken 2013 .....	138
Tabelle 8.2.3	BezieherInnen von Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung in Wien nach Geschlecht seit 1991 .....	139
Tabelle 8.2.4	Arbeitslosenquoten in Wien nach nationaler und internationaler Definition nach Geschlecht seit 1995.....	139
Tabelle 8.2.5	Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Altersgruppen und Geschlecht seit 2011.....	140
Tabelle 8.2.6	Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Vormerkdauer und Geschlecht seit 2011 .....	140
Tabelle 8.2.7	Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach höchster abgeschlossener Ausbildung und Geschlecht seit 2011.....	140
Tabelle 8.2.8	Vorgemerkte Arbeitslose in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2013.....	141
Tabelle 8.3.1	Lehrlinge in Wien nach Lehrjahren und Geschlecht seit 2002.....	142
Tabelle 8.3.2	Lehrlinge in Wiener Lehrbetrieben nach Wirtschaftssektoren und Geschlecht seit 2011 .....	142
Tabelle 8.3.3	Lehrabschlussprüfungen in Wien nach Geschlecht seit 2000 .....	142

### 9. Einkommen und Ausgaben

Tabelle 9.1.1	Bundesindex der Tariflöhne seit 2008.....	146
Tabelle 9.1.2	Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2012 – insgesamt.....	147
Tabelle 9.1.3	Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2012 – Männer .....	147
Tabelle 9.1.4	Lohnsteuerpflichtige Einkommen nach Gemeindebezirken 2012 – Frauen .....	148
Tabelle 9.1.5	Lohnsteuerpflichtige Personen mit Wiener Wohnsitz nach Bruttojahreseinkommen und Geschlecht 2012 .....	148
Tabelle 9.1.6	Beitragspflichtige Bruttomonatseinkommen am Arbeitsort nach Wirtschaftstätigkeiten 2013 .....	149
Tabelle 9.1.7	Beitragspflichtige Bruttomonatseinkommen am Arbeitsort Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2013.....	149
Tabelle 9.1.8	Bruttogehälter und Bruttolöhne in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten und Geschlecht 2013.....	150
Tabelle 9.1.9	Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2011 – insgesamt.....	150
Tabelle 9.1.10	Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2011 – Männer .....	151
Tabelle 9.1.11	Einkommensteuer nach Gemeindebezirken 2011 – Frauen .....	151
Tabelle 9.2.1	Durchschnittliche monatliche Verbrauchsausgaben pro Haushalt in Wien und Österreich 2009/10 .....	152
Tabelle 9.3.1	Ausgewählte nationale Preisindizes seit 1991 – Jahresübersicht.....	153
Tabelle 9.3.2	Ausgewählte nationale Preisindizes 2013 – Monatsübersicht .....	153
Tabelle 9.3.3	Nationaler Verbraucherpreisindex 2010 nach COICOP-Gruppen seit 2011 .....	154

### 10. Soziale Sicherheit und Kriminalität

Tabelle 10.1.1	Krankenversicherung – Bezugsberechtigte Mitglieder in Wien nach Geschlecht zum Stichtag 31. 12. seit 2012 .....	158
Tabelle 10.1.2	Jahresaufwand für bedarfsorientierte Mindestsicherung und andere Sozialleistungen in Wien seit 2010.....	158
Tabelle 10.1.3	Bedarfsorientierte Mindestsicherung bzw. Sozialhilfe und andere Sozialleistungen in Wien seit 2009 .....	158
Tabelle 10.1.4	Bedarfsorientierte Mindestsicherung und andere Sozialleistungen in Wien 2013.....	159
Tabelle 10.1.5	Pflegegeldbezug in Wien seit 2006.....	159
Tabelle 10.1.6	Mietzins- und Wohnbeihilfe in Wien seit 2004 .....	159
Tabelle 10.1.7	Soziale Dienste in Wien – BezieherInnen seit 2008 .....	160
Tabelle 10.1.8	Soziale Dienste in Wien – Jahresaufwand seit 2008.....	160
Tabelle 10.1.9	Soziale Dienste in Wien – Erlöse seit 2008.....	160
Tabelle 10.2.1	Soziale Dienste in Wien – Menschen mit Behinderung seit 2009 .....	161
Tabelle 10.2.2	Soziale Dienste in Wien – Jahresaufwand für Menschen mit Behinderungen seit 2009 .....	161
Tabelle 10.2.3	Hilfseinrichtungen in Wien seit 2006 .....	161
Tabelle 10.2.4	Leistungen des Jugendamtes (MAG ELF) in Wien seit 2009 .....	162

# Tabellen

## MENSCHEN IN WIEN (Fortsetzung)

### 10. Soziale Sicherheit und Kriminalität (Fortsetzung)

Tabelle 10.2.5	24-h-Frauennotruf der Stadt Wien – Beratungskontakte seit 2006 .....	162
Tabelle 10.2.6	Polizeiinterventionen bei Gewalt in der Familie in Wien seit 2006 .....	162
Tabelle 10.3.1	Wohnplätze für Wohnungslose in Wien seit 2006 .....	163
Tabelle 10.3.2	Häuser für Wohnungslose in Wien – Kundinnen und Kunden seit 2006 .....	163
Tabelle 10.3.3	Frauen und Kinder in Frauenhäusern in Wien seit 2008 .....	163
Tabelle 10.4.1	Angezeigte strafbare Handlungen in Wien seit 2009 .....	164

### 11. Religion

Tabelle 11.1.1	Wohnbevölkerung nach Religionsbekenntnis und Gemeindebezirken 2001 .....	168
Tabelle 11.1.2	Wohnbevölkerung in Wien nach Religionsbekenntnis und Geburtsland 2001 .....	168
Tabelle 11.1.3	Katholikinnen und Katholiken nach Wohnbezirk und Geschlecht 2001, 2013 und 2014 .....	169
Tabelle 11.1.4	Glaubensangehörige nach Religionsbekenntnis und Gemeindebezirken 2013 .....	169
Tabelle 11.1.5	Religionsgemeinschaften in Wien 2013 .....	170
Tabelle 11.1.6	Religionsgemeinschaften in Wien 2012 – Orthodoxe Kirchen .....	170
Tabelle 11.1.7	Austritte aus Religionsgemeinschaften in Wien seit 1983 .....	171
Tabelle 11.1.8	Religionsaustritte in Wien nach Monaten, Geschlecht und Religionsgemeinschaften 2013 .....	172
Tabelle 11.1.9	Religionsaustritte nach Religionsgemeinschaften und Gemeindebezirken 2013 .....	172
Tabelle 11.2.1	Friedhöfe und Bestattungen in Wien seit 1990 .....	173
Tabelle 11.2.2	Friedhöfe nach Erhalter und Bestattungen in Wien 2013 .....	173
Tabelle 11.2.3	Städtische Friedhöfe und Bestattungen nach Gemeindebezirken 2013 .....	174

### 12. Kunst und Kultur

Tabelle 12.1.1	Museums- und Ausstellungsbesuche in Wien seit 2006 .....	178
Tabelle 12.2.1	Theatervorstellungen und -besuche in Wien seit 1999/2000 .....	179
Tabelle 12.2.2	Theater in Wien – Spieltätigkeit 2011/12 .....	180
Tabelle 12.2.3	Wiener Festwochen – Veranstaltungen und Besuche seit 2006 .....	180
Tabelle 12.3.1	Kinos seit 1985 und Filmfonds Wien seit 1992 .....	181
Tabelle 12.4.1	Öffentliche Bibliotheken nach Bundesländern 2012 .....	182
Tabelle 12.4.2	Wienbibliothek im Rathaus seit 2003 .....	182
Tabelle 12.4.3	Medienbestand nach Sammlungen der Wienbibliothek im Rathaus 2013 .....	182
Tabelle 12.4.4	Bibliotheksnutzung in den Sammlungen der Wienbibliothek im Rathaus 2013 .....	183
Tabelle 12.4.5	Wienbibliothek im Rathaus – Neue BibliotheksnutzerInnen nach Geburtsjahrganggruppen, Geschlecht u. Nutzergruppen 2013 .....	183
Tabelle 12.4.6	Büchereien Wien – Büchereizweigstellen seit 2004 .....	183
Tabelle 12.4.7	Büchereien Wien – Neuanmeldungen nach Büchereizweigstellen und BenutzerInnengruppen 2013 .....	184
Tabelle 12.4.8	Büchereien Wien – Ausleihen nach Systematik und Geschlecht 2013 .....	185
Tabelle 12.4.9	Archive in Wien 2012 .....	185
Tabelle 12.4.10	Subventionen des Bundes für Denkmalschutz in Wien seit 2000 .....	185
Tabelle 12.5.1	Wiener Volkshochschulen seit 1998/99 – Kurse .....	186
Tabelle 12.5.2	Wiener Volkshochschulen 2012/13 – Kurse nach Kurskategorien und Volkshochschulen .....	186
Tabelle 12.5.3	Wiener Volkshochschulen seit 1998/99 – BesucherInnen .....	187
Tabelle 12.5.4	Wiener Volkshochschulen 2012/13 – BesucherInnen nach Kurskategorien und Volkshochschulen .....	187

## WIRTSCHAFT IN WIEN

### 13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur

Tabelle 13.1.1	Nominelle Bruttowertschöpfung in Wien zu Herstellungspreisen seit 2006 .....	193
Tabelle 13.1.2	Bruttoregionalprodukt in Wien seit 2000 .....	193
Tabelle 13.1.3	Nominelle Bruttowertschöpfung in Wien nach Sektoren seit 2000 .....	194
Tabelle 13.1.4	Reales Wirtschaftswachstum in Wien seit 2010 .....	195
Tabelle 13.2.1	Arbeitsstätten und Beschäftigte in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2011 .....	196
Tabelle 13.2.2	Unselbstständig Beschäftigte in Arbeitsstätten in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2011 .....	197
Tabelle 13.2.3	Unternehmen und Beschäftigte in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2011 .....	198
Tabelle 13.2.4	Unselbstständig Beschäftigte in Unternehmen in Wien nach Geschlecht und Wirtschaftstätigkeiten 2011 .....	199
Tabelle 13.2.5	Arbeitsstätten, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten 2012 .....	200

# Tabellen

Tabelle 13.2.6	Betriebe, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in Wien nach Wirtschaftstätigkeiten 2012.....	200
Tabelle 13.3.1	Unternehmensneugründungen der gewerblichen Wirtschaft nach Sparten seit 2006.....	201
Tabelle 13.3.2	Unternehmensinsolvenzen in Wien seit 1996.....	201
Tabelle 13.3.3	Privatinsolvenzen in Wien seit 1995.....	202
Tabelle 13.4.1	Investitionen und Förderungen der Wirtschaftsagentur Wien seit 2003.....	203
Tabelle 13.4.2	Ausländische Direktinvestitionen im Inland seit 2000.....	203
Tabelle 13.4.3	Inländische Direktinvestitionen im Ausland seit 2000.....	204
<b>14. Landwirtschaft</b>		
Tabelle 14.1.1	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe in Wien 2005, 2007 und 2010.....	208
Tabelle 14.1.2	Rebflächen in Wien nach Weinsorten seit 2011.....	208
Tabelle 14.1.3	Rebflächen in Wien nach Katastralgemeinden 2013.....	209
Tabelle 14.1.4	Weinernte nach Bundesländern 2013.....	210
Tabelle 14.1.5	Gemüseproduktion in Wien und Österreich - Anbauflächen und Ernteergebnisse 2013.....	210
Tabelle 14.1.6	Gemüseproduktion in den Bundesländern nach Produktgruppen 2013.....	210
Tabelle 14.2.1	Viehzählungen in Wien seit 1991.....	211
Tabelle 14.2.2	Tierärztinnen und Tierärzte in Wien nach Geschlecht seit 2003.....	211
Tabelle 14.3.1	Wildabschuss und Fallwild in den Jagdgebieten der Stadt Wien nach Wildarten seit 2005.....	212
Tabelle 14.3.2	Wildabschuss und Fallwild in den Jagdgebieten der Stadt Wien nach Wildarten 2013.....	212
<b>15. Produktion</b>		
Tabelle 15.1.1	Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Sachgütererzeugung in Wien nach Geschlecht 2011.....	215
Tabelle 15.1.2	Unselbstständig Beschäftigte in Arbeitsstätten der Sachgütererzeugung in Wien nach Geschlecht u. Staatsangehörigkeit 2011.....	216
Tabelle 15.1.3	Arbeitsstätten und Beschäftigte in der Sachgütererzeugung in Wien 2012.....	216
Tabelle 15.1.4	Betriebe, Beschäftigte und weitere Kennzahlen in der Sachgütererzeugung in Wien 2012.....	217
Tabelle 15.2.1	Produzierender Bereich Wiens ohne Bauwesen nach Monaten 2013.....	218
Tabelle 15.2.2	Bauwesen in Wien nach Monaten 2013.....	218
<b>16. Handel</b>		
Tabelle 16.1.1	Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Exporte seit 2011 (Teil 1).....	221
Tabelle 16.1.2	Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Exporte seit 2011 (Teil 2).....	222
Tabelle 16.1.3	Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Importe seit 2011 (Teil 1).....	223
Tabelle 16.1.4	Warenaußenhandel in Wien und Österreich – Importe seit 2011 (Teil 2).....	224
Tabelle 16.1.5	Warenaußenhandel nach Produkthauptgruppen in Wien seit 2011.....	225
Tabelle 16.2.1	Hauptgeschäftsstraßen nach Geschäfts-, Verkaufsflächen und Brutto-Jahresumsätzen in Wien 2008/09.....	226
<b>17. Tourismus</b>		
Tabelle 17.1.1	Hotels und Pensionen in Wien nach Betriebskategorien seit 2001.....	229
Tabelle 17.1.2	Gästezimmer in Wien nach Betriebskategorien seit 2001.....	229
Tabelle 17.1.3	Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien seit 2001.....	229
Tabelle 17.2.1	Gästeankünfte in Wien nach Herkunftsländern seit 2009.....	230
Tabelle 17.2.2	Gästeübernachtungen in Wien nach Herkunftsländern seit 2009.....	231
Tabelle 17.2.3	Gästeübernachtungen in Wien nach Betriebskategorien seit 2000.....	232
Tabelle 17.2.4	Gästeübernachtungen in Wien nach Betriebskategorien und Monaten 2013.....	232
Tabelle 17.2.5	Gästeübernachtungen nach Gemeindebezirken seit 2009.....	233
Tabelle 17.2.6	Nettoauslastung der Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien seit 2000.....	233
Tabelle 17.2.7	Nettoauslastung der Gästebetten in Wien nach Betriebskategorien und Monaten 2013.....	233
Tabelle 17.3.1	Nationale und internationale Kongresse in Wien seit 2009.....	234
<b>18. Forschung und Entwicklung</b>		
Tabelle 18.1.1	F&E: Erhebungseinheiten, Beschäftigte (nach Köpfen u. Vollzeitäquivalenten), Ausgaben, Finanzierung in Wien u. Österreich 2011.....	237
Tabelle 18.1.2	F&E: Erhebungseinheiten, Beschäftigte (nach Köpfen und Vollzeitäquivalenten), Ausgaben und Finanzierung in Wien seit 2002.....	238
Tabelle 18.1.3	Finanzierung der F&E-Ausgaben nach Finanzierungsbereichen und Bundesländern 2011.....	238
Tabelle 18.1.4	Beschäftigte nach Durchführungssektoren, Erhebungsbereichen und Beschäftigtenkategorien in Wien 2011.....	239
Tabelle 18.1.5	Beschäftigte nach Durchführungssektoren, Erhebungsbereichen, Beschäftigtenkategorien und Geschlecht in Wien 2011.....	240
Tabelle 18.1.6	Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren und Erhebungsbereichen in Wien 2011.....	241
Tabelle 18.1.7	Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren/Erhebungsbereichen und Forschungsarten in Wien 2011.....	241
Tabelle 18.1.8	Finanzierung der Ausgaben für F&E nach Durchführungssektoren und Erhebungsbereichen in Wien 2011.....	242

# Tabellen

## WIRTSCHAFT IN WIEN (Fortsetzung)

### 18. Forschung und Entwicklung (Fortsetzung)

Tabelle 18.1.9 Finanzierung der Ausgaben für F&E in sämtlichen Erhebungsbereichen nach Wissenschaftszweigen und Finanzierungsbereichen in Wien 2011.....	243
Tabelle 18.1.10 Unternehmenssektor: Ausgaben für F&E und Beschäftigte in F&E nach Beschäftigtengrößenklassen in Wien 2011.....	243

## VERWALTUNG IN WIEN

### 19. Öffentliche Finanzen

Tabelle 19.1.1 Rechnungsabschluss der Stadt Wien nach Einnahmenarten seit 2006.....	247
Tabelle 19.1.2 Rechnungsabschluss der Stadt Wien nach Ausgabenarten seit 2006.....	247
Tabelle 19.1.3 Finanzgebarung der Stadt Wien nach Bereichen seit 2010.....	247
Tabelle 19.1.4 Ausgewählte Erträge der städtischen Abgaben und Zuschläge in Wien seit 2006.....	248
Tabelle 19.1.5 Ertrag aus Benützungsgebühren und Betriebsentgelten für öffentliche Einrichtungen in Wien seit 2006.....	248
Tabelle 19.1.6 Personalaufwand der Stadt Wien seit 2001.....	249
Tabelle 19.1.7 Personalaufwand der Stadt Wien nach Rechtsträger 2013.....	249
Tabelle 19.1.8 Schulden aus Anleihen und Darlehen in Wien seit 2006.....	249
Tabelle 19.1.9 Schuldendienst in Wien seit 2006.....	249
Tabelle 19.2.1 Einnahmeerfolg und Abgabenertragsanteile Wiens als Land und Gemeinde seit 2000.....	250
Tabelle 19.2.2 Einnahmeerfolg und Abgabenertragsanteile Wiens als Land und Gemeinde nach Abgabensart 2013.....	250

### 20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen

Tabelle 20.1.1 Öffentlich Bedienstete im Magistrat der Stadt Wien nach Geschlecht seit 2002.....	255
Tabelle 20.1.2 Öffentlich Bedienstete des Landes und der Gemeinde außerhalb des Magistrats Wien nach Geschlecht seit 2008.....	255
Tabelle 20.1.3 Personal der Bundesverwaltung in Wien nach Geschlecht seit 2005.....	256
Tabelle 20.1.4 Personal der Bundesverwaltung in Wien nach Dienststellen und Geschlecht 2013.....	256
Tabelle 20.2.1 Netzeinspeisung durch Erzeuger innerhalb von Wien seit 2006.....	257
Tabelle 20.2.2 Strom- und Fernwärmeerzeugung der Wien Energie seit 2009.....	257
Tabelle 20.2.3 Erdgas in Wien seit 2002/03.....	257
Tabelle 20.2.4 Gesamtenergiebilanz in Wien seit 2006.....	258
Tabelle 20.2.5 Bruttoinlandsverbrauch in Wien nach Energieträgern seit 2005.....	258
Tabelle 20.2.6 Energetischer Endverbrauch in Wien nach Energieträgern seit 2005.....	259
Tabelle 20.2.7 Energetischer Endverbrauch in Wien nach Energieträgern und Verbrauchsgruppen 2012.....	259
Tabelle 20.3.1 Wasserversorgung in Wien seit 2000.....	260
Tabelle 20.3.2 Straßenkanäle und Abwasserreinigung in Wien seit 2000.....	260
Tabelle 20.3.3 Städtische Straßenreinigung in Wien seit 2000.....	261
Tabelle 20.3.4 Abfallaufkommen in Wien seit 2009.....	261
Tabelle 20.4.1 Städtische Feuerwehreinätze und Einsatzpersonal nach Geschlecht in Wien seit 2009.....	262

### 21. Wahlen

Tabelle 21.1.1 Mandatsverteilung im Wiener Gemeinderat (und Landtag) seit 1945.....	265
Tabelle 21.1.2 Gemeinderatswahl – Wahlberechtigte nach Geschlecht und Wahlbeteiligung nach Gemeindebezirken 2010.....	266
Tabelle 21.1.3 Gemeinderatswahl – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2010.....	267
Tabelle 21.2.1 Bezirksvertretungswahlen – Wahlberechtigte nach Geschlecht und Wahlbeteiligung nach Gemeindebezirken 2010.....	268
Tabelle 21.2.2 Bezirksvertretungswahlen – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2010.....	269
Tabelle 21.2.3 Bezirksvertretungswahlen – Verteilung der Mandate nach Gemeindebezirken 2010.....	269
Tabelle 21.3.1 Nationalratswahl – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2013.....	270
Tabelle 21.4.1 Wahlen zum Europäischen Parlament – Stimmenanteile der Parteien nach Gemeindebezirken 2014.....	271

# ABBILDUNGEN

## LEBEN IN WIEN

### 1. Stadtgebiet und Wetter

Abbildung 1.1.1	Stadtgebiet .....	14
Abbildung 1.3.1	Frost- und Eistage in Wien 1953–2013.....	25
Abbildung 1.3.2	Sommer- und Hitzetage in Wien 1953–2013 .....	25
Abbildung 1.3.3	Höchste Windgeschwindigkeit (km/h) und Tage mit Sturm in Wien 1953–2013.....	25
Abbildung 1.3.4	Höchste, niedrigste und mittlere Lufttemperatur (°C) in Wien nach Monaten 2013 .....	27
Abbildung 1.3.5	Niederschläge (mm) in Wien nach Monaten 2012 und 2013 .....	27
Abbildung 1.3.6	Sonnenscheindauer (h) in Wien nach Monaten 2012 und 2013 .....	27

### 3. Verkehr

Abbildung 3.2.1	Fahrgastzahlen (Mio.) der Wiener Linien 2001 bis 2013.....	45
-----------------	--	----

## MENSCHEN IN WIEN

### 5. Bevölkerung

Abbildung 5.1.1	Bevölkerungspyramide Wiens am 1. 1. 2014.....	59
Abbildung 5.2.1	Bevölkerungsentwicklung in Wien 2008–2014 .....	72
Abbildung 5.2.2	Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Wien 2014.....	72
Abbildung 5.5.1	Gesamtwanderungssaldo Wiens 1998–2013 .....	86
Abbildung 5.6.1	Außenwanderungssaldo Wiens 1998–2013 .....	89
Abbildung 5.7.1	Binnenwanderungssaldo Wiens 1998–2013 .....	94

### 6. Gesundheit

Abbildung 6.1.1	Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen im Bundesländervergleich 2013   pro 10.000 EinwohnerInnen ab 18 Jahren.....	107
-----------------	--	-----

### 7. Bildung

Abbildung 7.1.1	Kinderbetreuung (%) – mit Vollzeitbeschäftigung vereinbare Öffnungszeiten 2013/14 .....	118
Abbildung 7.2.1	Verteilung (%) der SchülerInnen in Wien 2012/13.....	120
Abbildung 7.2.2	Anteil der Personen (%) ohne weiterführende Ausbildung nach der Pflichtschule bzw. ohne Schulabschluss an der 25- bis 65-jährigen Wohnbevölkerung 2011 .....	125
Abbildung 7.3.1	Ordentliche Studierende (%) nach Universitäten in Wien 2012/13 .....	129
Abbildung 7.3.2	AkademikerInnenanteil (%) an der Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren 2011.....	129

### 8. Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Abbildung 8.1.1	Frauen- und Männeranteile (%) in den verschiedenen Beschäftigungsformen in Wien 2013.....	134
-----------------	---	-----

### 9. Einkommen und Ausgaben

Abbildung 9.1.1	Frauen- und Männeranteile (%) nach Jahresbruttobezugsstufen in Wien 2012 in Euro .....	146
Abbildung 9.3.1	Preisentwicklung (%) nach COICOP-Verbrauchsgruppen 2012/13.....	154

### 11. Religion

Abbildung 11.1.1	Altersverteilung (%) der Glaubensangehörigen in Wien 2011.....	171
------------------	--	-----

## WIRTSCHAFT IN WIEN

### 13. Wirtschaftliche Entwicklung und Struktur

Abbildung 13.1.1	Anteil Wiens (%) an der Bruttowertschöpfung Österreichs 2011 .....	194
Abbildung 13.1.2	Bruttoregionalprodukt (EUR) pro Kopf im Bundesländervergleich 2011.....	195
Abbildung 13.3.1	Anteile der Wirtschaftssektoren (%) an der Bruttowertschöpfung 2011.....	202
Abbildung 13.4.1	Direktinvestitionen Gesamtwert (Marktwert in %) 2012.....	204

# Abbildungen

## WIRTSCHAFT IN WIEN (Fortsetzung)

<b>14. Landwirtschaft</b>	
Abbildung 14.1.1 Reblächen (%) nach Katastralgemeinden 2013 .....	209
<b>15. Produktion</b>	
Abbildung 15.1.1 Beschäftigte und Arbeitsstätten in der Sachgütererzeugung in Wien 1973–2011 .....	215
<b>16. Handel</b>	
Abbildung 16.1.1 Wiener Exporte (ohne Bordvorräte in %) nach wichtigen Regionen und Ländern 2013 .....	222
Abbildung 16.1.2 Wiener Importe (ohne Bordvorräte in %) nach wichtigen Regionen und Ländern 2013 .....	224
Abbildung 16.1.3 Warenaußenhandel (%) nach Produkthauptgruppen in Wien 2013 .....	225
Abbildung 16.2.1 Geschäftsflächen (%) von Hauptgeschäftsstraßen in Wien 2009 .....	226
<b>17. Tourismus</b>	
Abbildung 17.3.1 Gästeübernachtungen der Top-15-Herkunftsländer in Wien 2013 .....	234
<b>20. Öffentlicher Dienst und kommunale Dienstleistungen</b>	
Abbildung 20.4.1 Feuerwehreinsätze (%) in Wien nach Einsatzarten 2013 .....	262
<b>21. Wahlen</b>	
Abbildung 21.1.1 Stimmenanteile (%) der wahlwerbenden Parteien bei den Gemeinderatswahlen 1945–2010 .....	265
Abbildung 21.1.2 Gemeinderatswahl – Stimmenanteile (%) 2005 und 2010 .....	266
Abbildung 21.2.1 Bezirksvertretungswahlen – Stimmenanteile (%) 2005 und 2010 .....	268
Abbildung 21.3.1 Nationalratswahl – Stimmenanteile (%) in Wien und Österreich 2013 .....	270
Abbildung 21.4.1 Europawahl – Stimmenanteile (%) in Wien und Österreich 2014 .....	271

## Verwendete Abkürzungen\*

BGBL .....	Bundesgesetzblatt	MA 18 .....	Stadtentwicklung und Stadtplanung
EUROSTAT .....	Statistisches Amt der Europäischen Gemeinschaften	MA 22 .....	Umweltschutz
i. d. F. ....	in der Fassung	MA 23 .....	Wirtschaft, Arbeit und Statistik
i. d. g. F. ....	in der geltenden Fassung	MA 28 .....	Straßenverwaltung und Straßenbau
KAV .....	Krankenanstaltenverbund	MA 31 .....	Wiener Wasser
LGBL .....	Landesgesetzblatt	MA 40 .....	Soziales, Sozial- und Gesundheitsrecht
LMR .....	Lokales (örtliches) Melderegister	MA 41 .....	Stadtvermessung
MA .....	Magistratsabteilung	MA 42 .....	Wiener Stadtgärten
MD .....	Magistratsdirektion	MA 44 .....	Bäder
POPREG .....	Bevölkerungsregister der Statistik Austria	MA 45 .....	Wiener Gewässer
WBR .....	Wiener Bevölkerungsregister	MA 46 .....	Verkehrsorganisation und technische Verkehrsangelegenheiten
WIFO .....	Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung	MA 48 .....	Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Fuhrpark
ZAMG .....	Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik	MA 50 .....	Wohnbauförderung und Schlichtungsstelle für wohnrechtliche Angelegenheiten
ZMR .....	Zentrales Melderegister	MA 51 .....	Sportamt
MA 2 .....	Personalservice	MA 57 .....	Frauenförderung und Koordinierung von Frauenangelegenheiten
MA 5 .....	Finanzwesen	MA 58 .....	Wasserrecht
MA 6 .....	Rechnungs- und Abgabenwesen	MA 62 .....	Wahlen und verschiedene Rechtsangelegenheiten
MA 9 .....	Wienbibliothek im Rathaus	MA 68 .....	Feuerwehr und Katastrophenschutz
MA 10 .....	Wiener Kindergärten	MA 69 .....	Immobilienmanagement
MA 11 .....	Amt für Jugend und Familie		
MA 13 .....	Bildung und außerschulische Jugendbetreuung		
MA 15 .....	Gesundheitsdienst der Stadt Wien		

\* Die Bezeichnung der Quellen bzw. Magistratsabteilungen entspricht dem Stand 1. Oktober 2014.

# STICHWORTVERZEICHNIS

## A

Abgaben 246, 247, 248, 328  
 Allgemeine Fertilitätsrate 57  
 Altersspezifische Erstheiratsrate 57  
 Altersspezifische Fertilitätsrate 57  
 Altersspezifische Sterbeziffer 57  
 Altersstandardisierte Sterbeziffer 57  
 Altkatholische Kirche 166  
 Ankunft 228  
 Arbeitslose 133, 138, 140, 141, 269, 325  
 Arbeitslosenquote 132  
 Arbeitsstätten 167, 190, 191, 192, 196, 197, 200, 214, 215, 216, 217, 220, 326, 327, 330  
 Archive 6, 55, 101, 115, 131, 143, 155, 165, 175, 176, 182, 185, 326  
 AusländerInnen 64, 110, 126, 127, 136, 138  
 Ausstattungskategorien 30  
 Ausstellungshäuser 178  
 Autobus 44, 322

## B

Bäder 48, 49, 50, 323, 330  
 Bauflächen 10, 11, 15  
 Bäume 10, 18, 19, 20  
 Bauwesen 214, 218, 327  
 Beherbergungsbetriebe 6, 189, 205, 213, 219, 227, 228, 229, 235  
 Beherbergungsstatistik 228  
 Beschäftigte 5, 55, 101, 115, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 143, 155, 165, 175, 185, 191, 196, 197, 198, 199, 200, 214, 215, 216, 217, 218, 236, 237, 238, 239, 240, 243, 255, 256, 326, 327, 328, 330  
 Beschäftigungsformen 134, 329  
 Beschäftigungsverhältnisse 132, 135  
 Bestandsstatistik 228  
 Bestattungen 6, 55, 101, 115, 131, 143, 155, 165, 166, 173, 174, 175, 326  
 Betriebe 133, 142, 190, 191, 200, 206, 207, 208, 214, 217, 218, 220, 228, 246, 327  
 Betriebsbaugebiete 11  
 Betriebsform 206, 208  
 Betriebskategorien 228, 229, 232, 233, 327  
 Bevölkerung 5, 10, 30, 34, 55, 57, 58, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 101, 115, 129, 131, 143, 155, 165, 166, 167, 175, 323, 324, 329  
 Bevölkerung mit Migrationshintergrund 57, 72, 329  
 Bevölkerungsbewegung 5, 55, 56, 57, 71, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 98, 101, 103, 108, 109, 115, 131, 143, 155, 165, 175, 323  
 Bevölkerungsprognose 5, 55, 56, 98, 99, 100, 101, 115, 131, 143, 155, 165, 175, 324  
 Bevölkerungsstand 56, 57, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 67, 68, 69, 70, 71, 98, 323  
 Bewölkung 26, 322  
 Bezirksvertretungswahlen 264, 268, 269, 328, 330  
 Bibliothek 176, 183  
 Bildungsstand 5, 55, 101, 115, 116, 130, 131, 143, 155, 165, 175, 325  
 Binnenwanderung 5, 55, 57, 94, 97, 101, 115, 131, 143, 155, 165, 175, 324

Biosphärenpark 10, 11  
 Bordvorräte 220, 221, 222, 223, 224, 330  
 Bruttoregionalprodukt 191, 193, 195, 326, 329  
 Bruttoreproduktionsrate 57  
 Bruttowertschöpfung 190, 191, 192, 193, 194, 195, 202, 326, 329  
 Büchereien 176, 183, 184, 185, 326  
 Buddhismus 166, 169  
 Budget 3, 6, 117, 245, 246, 247, 251, 263  
 Bundesstraßen 40

## C

COICOP 144, 145, 154, 325, 329

## D

Dauerkulturbetriebe 206, 208  
 Denkmalschutz 6, 55, 101, 115, 131, 143, 155, 165, 175, 176, 182, 185, 326  
 Donau 10, 11, 13, 14, 16, 21, 38, 117  
 Donaukanal 10, 21  
 Durchfluss 10, 11  
 Durchschnittliches Fertilitätsalter 57, 75

## E

Eheschließungen 56, 57, 79, 170, 323  
 Eheschließungsrate 57  
 Einbürgerungen 5, 55, 56, 57, 58, 81, 82, 83, 101, 115, 131, 143, 155, 165, 175, 323  
 Einkommensteuer 144, 150, 151, 250, 325  
 Einzelhandel 6, 137, 141, 189, 196, 197, 198, 199, 205, 213, 219, 220, 226, 227, 235  
 Eistage 23, 25, 329  
 Entsorgung 252  
 Erdgas 252, 253, 257, 328  
 Erkrankungen 5, 55, 101, 102, 110, 111, 115, 131, 143, 155, 165, 175, 324  
 Erst-Ehe 57  
 Erstheiratsalter 57, 79  
 Ertragsanteile 246, 247, 250  
 EU-Quote 132, 139  
 Europawahl 7, 245, 251, 263, 264, 271, 330  
 Evangelische Kirche A.B. (Lutheraner) 166  
 Evangelische Kirche H.B. (Reformierte Kirche) 166

## F

Fachhochschulen 5, 55, 101, 115, 116, 117, 126, 128, 130, 131, 140, 143, 155, 165, 175, 236, 239, 240, 241, 242, 325, 334  
 Fahrbahnen 41, 253  
 Familienbäder 48, 50  
 Fernwärme 253, 258, 259  
 Fertilität 57, 75, 76  
 Feuerwehr 252, 253, 254, 330  
 Finanzausgleich 6, 245, 246, 247, 250, 251, 263  
 Flora-Fauna-Habitat- und Vogelschutzrichtlinie 11  
 Fluggüter 45, 322  
 Flugverkehr 45, 322  
 Forschungsquote 236  
 Forschung und Entwicklung (F&E) 236  
 Forstbetriebe 206, 208  
 Freie Dienstverträge 132, 133

Freizeit 5, 9, 10, 12, 29, 37, 47, 48, 50, 144, 145, 152, 154, 323  
 Friedhöfe 6, 12, 55, 101, 115, 131, 143, 155, 165, 166, 167, 173, 174, 175, 248, 326  
 Frosttage 23  
 Fußgängerzonen 38, 41, 252  
 Futterbaubetriebe 207, 208

## G

Gartenbaubetriebe 207, 208  
 Gebäude 4, 5, 9, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 37, 47, 58, 116, 167, 192, 214, 322  
 Geburten 5, 55, 56, 57, 58, 98, 101, 102, 108, 115, 131, 143, 155, 165, 170, 175  
 Geburtenbilanz 56, 57, 71, 73, 74, 76, 77  
 Geburtenrate 57, 75  
 Gehälter 145  
 Gemeinderatswahl 7, 245, 251, 263, 264, 265, 266, 267, 328, 330  
 Gemeindestraßen 40, 41, 322  
 Gemüse 152, 207, 210  
 Gesamterheiratsrate 57  
 Gesamtfertilitätsrate (GFR) 57  
 Gesamtscheidungsrate 57  
 Geschäftsflächen 220, 226, 330  
 Geschützte Biotope 16  
 Geschützte Landschaftsteile 16  
 Gewässer 5, 9, 10, 12, 13, 15, 17, 21, 29, 37, 47, 330  
 Großzählung 30  
 Grünflächen 10, 12, 15, 18, 19, 20, 39, 40, 48, 49, 206, 322

## H

Hafenumschlag 38, 45, 322  
 Herkunftsland der Gäste 228  
 Hitzetage 23, 25, 329  
 Hunde 5, 9, 29, 37, 47, 48, 53, 323  
 Hundekotsackerspender 48, 53, 323  
 Hundezonen 48, 53, 323

## I

Institutionelle Kinderbetreuung 5, 55, 101, 115, 116, 118, 131, 143, 155, 165, 175  
 Investitionen 3, 6, 145, 189, 191, 203, 205, 213, 214, 219, 227, 235, 247, 327  
 Islamische Glaubensgemeinschaft 166, 167  
 Israelitische Kultusgemeinde 167, 170, 171

## K

Katastralgemeinde 14, 206, 207, 209  
 Kindergartengruppe 116  
 Kindergruppe 116  
 Kinos 6, 55, 101, 115, 131, 141, 143, 155, 165, 175, 176, 181, 326  
 Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen) 166, 167, 171  
 Kleingärten 5, 9, 29, 30, 35, 36, 37, 47, 322  
 Klimatologische Kenntage 12, 23, 322  
 Kommunale Dienstleistungen 7, 245, 251, 257, 263  
 Kongresse 6, 189, 205, 213, 219, 227, 228, 234, 235, 327

# Stichwortverzeichnis

## K (Fortsetzung)

Konjunkturerhebung 190, 214  
 Konsumerhebung 144, 145, 152  
 Konventionsflüchtlinge 57, 156  
 Kraftfahrzeuge 42, 43  
 Krankenversicherung 6, 55, 101, 115, 131, 133, 143, 155, 156, 158, 165, 175, 325  
 Kriminalität 6, 55, 101, 115, 131, 143, 155, 156, 164, 165, 175, 325, 326  
 Kultur-, Sport-, religiöse, öffentliche Einrichtungen 11, 12

## L

Landschaftsschutzgebiete 16  
 Landwirtschaftliche Produktion 6, 189, 205, 206, 208, 213, 219, 227, 235  
 Landwirtschaftlich genutzte Flächen 12  
 Lebendgeborene 57, 58, 73, 74, 76, 77, 102, 108, 109, 323, 324  
 Lebenserwartung 58, 75, 76  
 Lehrabschlussprüfungen 142, 325  
 Lehrlinge 5, 55, 101, 115, 116, 131, 132, 142, 143, 144, 155, 165, 175, 325  
 Lehrpersonal 116, 122, 123, 128, 324, 325  
 LeistungsbezieherInnen 133  
 LMR 58, 330  
 Lohnsteuer 133, 144, 246, 250  
 Luftdruck 12, 13, 26, 322  
 Luftfeuchtigkeit 12, 26, 28, 322  
 Lufttemperatur 11, 12, 22, 26, 27, 322, 329  
 Luftverkehr 38, 39, 45

## M

Mandate 264, 269, 328  
 Marktfruchtbetriebe 206, 207, 208  
 Medizinische Versorgung 5, 55, 101, 102, 104, 115, 131, 143, 155, 165, 175  
 Mikrowarenkorb 145, 154  
 Mindestsicherung 156, 157, 158, 159, 325  
 Miniwarenkorb 145, 154  
 Monatseinkommen 145  
 Monetäre Unterstützung 156  
 Mortalität 57, 58, 75  
 Museen 176, 177, 178

## N

Nächtigungsstatistik 228  
 Nationalpark 10, 12, 13, 16  
 Nationalratswahl 7, 245, 251, 263, 264, 270, 328, 330  
 Naturdenkmäler 10, 17, 322  
 Nettoauslastung 228, 233, 327  
 Nettoreproduktionsrate 57, 58, 76  
 Neuapostolische Kirche 167, 170, 171  
 Neuschneehöhe 12, 24, 28  
 Niederschläge 26, 27, 28, 322, 329  
 Nonmonetäre Unterstützung 156  
 Nutzungsklassen 10, 15, 322

## O

Offene Stellen 133  
 Öffentliche Bildungsausgaben 130, 325  
 Ökologische Entwicklungsflächen 16  
 Ordentliche Studierende 116, 126, 129, 324, 329  
 Orthodoxe Kirchen 167, 170, 326

## P

Paritätsziffer 58  
 Parkanlagen 10, 12, 15, 48, 49, 50, 323  
 Parteien 264, 265, 267, 269, 270, 271, 328, 330  
 Pegel 12  
 Pegelnullpunkt (PNP) 13  
 Pensionen 144, 228, 229, 232, 233, 247, 249, 255, 327  
 Personal 7, 128, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 245, 247, 251, 252, 254, 255, 256, 263, 328  
 Personalaufwand 192, 246, 249, 328  
 Pflegegeld 156, 157, 159  
 POPREG 56, 58, 330  
 Preisindex für Pensionistenhaushalte (PIPH) 145  
 Privatinsolvenzen 202, 327

## R

Radverkehrsanlagen 41  
 Radwege 38, 41  
 Ramsar-Gebiet 10, 13, 16  
 Realnutzungskartierung 10, 15  
 Rebflächen 206, 208, 209, 327, 330  
 Rechnungsabschluss 117, 160, 246, 247, 248, 249, 328  
 Regionale Gesamtrechnung 6, 189, 190, 193, 194, 195, 202, 205, 213, 219, 227, 235  
 Registerquote 132, 139  
 Registerzählung 30, 31, 32, 33, 56, 58, 190  
 Religion 6, 12, 55, 101, 115, 131, 143, 155, 165, 166, 168, 170, 175, 326, 329  
 Religionsaustritte 166, 171, 172, 326  
 Religionsbekenntnis 166, 168, 169, 170, 326  
 Römisch-katholische Kirche 167

## S

Saisonhotel 228  
 Säuglingssterblichkeit 5, 55, 58, 101, 102, 108, 115, 131, 143, 155, 165, 175  
 Scheidungen 56  
 Schnee 11, 12, 24, 322  
 Schulden 249, 328  
 Schulen 5, 48, 52, 55, 101, 115, 116, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 130, 131, 143, 155, 165, 170, 175, 176, 253, 324  
 Schulturnsäle 52, 323  
 Schutzgebiete 10, 12, 16, 35, 36, 322  
 Selbstmorde 102  
 Selbstständige 135  
 Sexualproportion 58  
 Sommertage 23  
 Sonnenscheindauer 11, 13, 23, 26, 27, 322, 329  
 Soziale Dienste 160, 161, 325  
 Sozialhilfe 157, 158, 325  
 Spielplätze 48, 49, 51, 52, 323  
 Sport 5, 9, 11, 12, 13, 15, 29, 37, 47, 48, 49, 52, 103, 137, 141, 152, 247, 323  
 Sportanlagen 52, 323  
 Sport- und Freizeiflächen 12, 13  
 StaatsbürgerInnen 58  
 Stadtentwässerung 252  
 Stadtgebiet 5, 9, 10, 11, 14, 15, 29, 37, 47, 166, 167, 206, 212, 252, 260, 262, 322, 329  
 Stadtgrenze 14, 206, 257  
 Standardbeschäftigung 132, 133, 135, 136, 137, 325

Standarddeckungsbeitrag 206, 207  
 Stellenandrangziffer 133  
 Sterbefälle 56, 57, 58, 73, 74, 75, 78, 98, 102, 111, 323, 324  
 Sterberate 58, 75  
 Steuern 191, 246, 247, 250  
 Straßenbahn 44, 48, 322  
 Straßenreinigung 49, 252, 254, 261, 328, 330  
 Straßenverkehr 5, 9, 29, 37, 38, 40, 47, 164, 212  
 Strom 11, 252, 253, 257, 328  
 Strukturhebungen 6, 189, 190, 196, 205, 213, 214, 215, 219, 227, 235  
 Sturm 13, 24, 25, 28, 329  
 Subventionen 176, 185, 326

## T

Tageseltern 116, 117, 118, 119  
 Tariflöhne 146, 325  
 Temperatur 11, 22, 26  
 Theater 179, 180, 326  
 TierärztInnen 6, 189, 205, 206, 211, 213, 219, 227, 235  
 Todesursachen 5, 55, 56, 101, 102, 113, 115, 131, 143, 155, 165, 175, 324  
 Totgeborene 58, 102, 103, 108, 109, 324  
 Tourismus 4, 6, 142, 146, 189, 201, 205, 213, 219, 227, 228, 234, 235, 327, 330

## U

U-Bahn 44, 322  
 Übernachtungen 6, 189, 205, 213, 219, 227, 228, 230, 231, 232, 234, 235  
 Universitäten 5, 55, 101, 115, 116, 117, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 143, 155, 165, 175, 236, 239, 240, 241, 242, 324, 325, 329  
 Unternehmen 137, 141, 190, 191, 192, 198, 199, 214, 220, 236, 243, 326  
 Unternehmensinsolvenzen 201, 327  
 Unternehmensneugründungen 190, 191, 201, 327

## V

Verbraucherpreisindex 6, 55, 101, 115, 131, 143, 144, 145, 153, 154, 155, 165, 175, 325  
 Verbrauchsausgaben 144, 145, 152, 325  
 Verkaufsflächen 220, 226, 327  
 Verkehr 3, 4, 5, 9, 29, 35, 36, 37, 38, 39, 47, 49, 112, 137, 141, 142, 144, 145, 146, 149, 150, 152, 154, 192, 193, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 214, 247, 256, 262, 322, 329  
 Verkehrsflächen 10, 13, 15, 30, 35, 38, 41, 322  
 Verkehrsunfälle 5, 9, 29, 37, 38, 46, 47  
 Viehzählungen 206, 207, 211, 327

## W

Wahlberechtigte 264, 266, 268, 328  
 Wahlbeteiligung 266, 268, 328  
 Wahlen 7, 166, 167, 245, 251, 263, 264, 271, 328, 330  
 Wahlen zum Europäischen Parlament 264, 271, 328  
 Wahlkarten 264  
 Wälder 10, 12, 15, 17  
 Wanderung 56, 58  
 Wanderungsbilanz 56, 58, 84  
 Warengruppen im Außenhandel 220



# Stichwortverzeichnis

Warenkorb 144, 145  
 Wasserstand 11, 21  
 Wasserverkehr 5, 9, 29, 37, 38, 44, 47  
 Wasserversorgung 11, 12, 112, 137, 141, 149, 150, 193, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 214, 218, 252, 253, 260, 328  
 WBR 99, 100, 330  
 Wetter 5, 9, 11, 22, 29, 37, 47, 322, 329  
 Wiener Festwochen 176, 177, 180, 326  
 Wildabschuss 6, 189, 205, 206, 212, 213, 219, 227, 235, 327  
 Wind 13, 24, 28, 322  
 Wirtschaftsdaten 206  
 Wirtschaftswachstum 190, 195, 326  
 Wohnbaugebiete 11, 13, 15  
 Wohnbevölkerung 56, 57, 58, 60, 125, 130, 168, 182, 325, 326, 329  
 Wohngebäude von Gemeinschaften 30  
 Wohnhäuser 6, 55, 101, 115, 131, 143, 155, 156, 157, 163, 165, 175  
 Wohnsitzangabe 30  
 Wohnungen 5, 9, 29, 30, 32, 33, 34, 37, 47, 144, 156, 163, 322

## Z

ZMR 56, 58, 330  
 Zulassungen 38, 43, 322

## Maßeinheiten und Zeichenerklärung

### Längenmaße

<b>µm</b> .....	Mikrometer (0,000001 m)
<b>mm</b> .....	Millimeter
<b>cm</b> .....	Zentimeter
<b>dm</b> .....	Dezimeter (10 cm)
<b>m</b> .....	Meter
<b>km</b> .....	Kilometer

### Fläche

<b>m²</b> .....	Quadratmeter
<b>ha</b> .....	Hektar (10.000 m²)

### Raummaße

<b>m³</b> .....	Kubikmeter (1.000.000 cm³)
-----------------	----------------------------

### Gewichte

<b>µg</b> .....	Mikrogramm (0,000001 g)
<b>mg</b> .....	Milligramm (1.000 µg)
<b>g</b> .....	Gramm
<b>kg</b> .....	Kilogramm (1.000 g)
<b>t</b> .....	Tonne (1.000 kg)

### Hohlmaße

<b>ml</b> .....	Milliliter
<b>hl</b> .....	Hektoliter (100 l)

### Arbeit

<b>TJ</b> .....	Terajoule (1 Billion Joule)
-----------------	-----------------------------

### Leistung

<b>kW</b> .....	Kilowatt (1.000 W)
<b>kWh</b> .....	Kilowattstunde
<b>MW</b> .....	Megawatt (1.000.000 W)
<b>MWh</b> .....	Megawattstunde

### Zeit

<b>s</b> .....	Sekunde
<b>h</b> .....	Stunde

### Sonstige Maße

<b>°C</b> .....	Grad Celsius
<b>hPa</b> .....	Hektopascal (= 1 Millibar / mbar)

### Revidierte Werte sind nicht extra gekennzeichnet.

– Null bzw. Eintragung kommt der Natur der Sache nach nicht in Frage.

0 Mehr als Null, aber in der gewählten Maßeinheit nicht mehr ausdrückbar.

. Zahlenwert ist unbekannt.

∅ Durchschnitt.

**Darunter:** Unvollständige Aufgliederung einer Summe.

**MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik  
1020 Wien, Meiereistraße 7, Sektor B**

E-Mail: [post@ma23.wien.gv.at](mailto:post@ma23.wien.gv.at)  
[www.wien.gv.at/kontakte/ma23](http://www.wien.gv.at/kontakte/ma23)

**MA 23 – Wirtschaft, Arbeit und Statistik**

Der Bedarf an aktuellen Informationen wächst. Die Entwicklung zur Informations- und Wissensgesellschaft stellt die moderne Verwaltung vor große Herausforderungen. Eine Grundvoraussetzung für Empfehlungen und kritische Evaluierungen im Bereich Politik, Wirtschaft und Verwaltung ist daher die Bereitstellung von objektiven sachadäquaten Informationen. Die MA 23 bietet professionelle Dienstleistungen an, mit dem Ziel die Entwicklung des Wirtschaftsstandortes Wien mit neuen Perspektiven zu unterstützen.

**Dezernat Forschung, Technologie und Innovation**

Mit dem Ziel, die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Wien zu erhöhen, werden Fragen zur wirtschaftlichen Entwicklung analysiert und inhaltliche Akzente zu Forschung, Technologie und Innovation gesetzt. Darüber hinaus wird die Wiener Fachhochschulförderung abgewickelt.

- Wir erstellen gemeinsam mit externen Institutionen Wirtschaftspotenzialanalysen, etwa in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologien, Life Sciences oder Photonik.
- Wir konzipieren und unterstützen im Rahmen von Wettbewerbsverfahren innovative Projekte an den Wiener Fachhochschulen.

**Landesstatistik Wien und Dezernat Statistik Wien**

Die Statistik Wien bietet den Bürgerinnen und Bürgern, der Verwaltung, Wirtschaft und Politik ein breites Spektrum an statistischen Informationen über die demographische, soziale und ökonomische Situation der Bundeshauptstadt Wien. Wesentliche Aufgaben der Landesstatistik Wien sind die Beratung von Landespolitik und Landesverwaltung in statistischen Belangen, das Anfertigen von Stellungnahmen und fachspezifische Analysen und die Förderung der Zusammenarbeit zur statistischen Nutzung von Verwaltungsregistern.

- Wir erheben, verarbeiten und analysieren statistische Informationen auf Basis bundes- und landesgesetzlicher Rechtsgrundlagen.
- Wir erstellen fachspezifische Expertisen und veröffentlichen qualitätsgesicherte Informationen in unterschiedlichen Medien und Formen.
- Wir positionieren uns als Statistik-Dienstleister im Magistrat und vertreten als Landesstatistik Wien die Interessen der Bundeshauptstadt in den Statistikorganisationen.

**Dezernat Wirtschaft**

Das Dezernat Wirtschaft bearbeitet die Themen Wirtschaft und Arbeitsmarkt, analysiert aktuelle Entwicklungen des Wirtschaftsstandortes Wien und erarbeitet konkrete Handlungsempfehlungen.

- Wir analysieren die aktuelle konjunkturelle Entwicklung und wirtschaftliche Lage des Standorts Wien.
- Wir beobachten regionalwirtschaftliche Entwicklungen unter besonderer Berücksichtigung der Wiener Unternehmens- und Branchenstruktur.
- Wir bearbeiten arbeitsmarktspezifische Themenfelder wie Beschäftigung, Qualifikation und Einkommen.